Samstag/Sonntag, 11./12. 2. 1984 - D *

Axel Springer Verlag AG, Postf. 10 08 64, 4300 Essen 1, Tel. 0 20 54 / 10 11
Wichtige Telefon-Nummern der WELT: Zentralredaktion Bonn (02 28) 304-1 / Anzeigenannahme Kettwig (0 20 54) 10 15 24 / Vertriebsabteilung Hamburg (040) 347-1 – Pflichtblatt an allen deutschen Wertpapierbörsen

DIE WELT

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Nr. 36 - 6.W.- Preis 1,40 DM - 1 H 7109 A

Belgien 40,00 bfr, Dänemark 10,00 dkr, Frankreich 7,50 F, Griechenland 100 Dr. Großbritannien 65 p, Italien 1000 L, Jugoslawien 145,00 Din, Luxemburg 33,00 lfr, Niederlande 2,50 hfl, Norwegen 8,50 nkr, Österreich 16 öS, Portugal 125 Esc, Schweden 8,00 skr, Schweiz 2,00 sfr, Spanien 150 Pts, Kanarische Inseln 175 Pts.

TAGESSCHAU

POLITIK

Andropow-Nachfolge: Chefideologe Konstantin Tschernenko wird die Trauerfeierlichkeiten für den verstorbenen Kreml-Chef leiten. Er gilt damit als aussichtsreichster Kandidat für dessen Nachfolge. Tschernenko war „Kronprinz" Breschnews.

Libanon: Durch Beschuß mit US-Schiffsartillerie soll das Hauptquartier der syrischen Truppen in Libanon zerstört worden sein. Die israelische Luftwaffe bombardierte Stellungen im Zentrallibanon, offenbar als Antwort auf die ersten Raketen-Angriffe auf Nordisrael seit mehreren Monaten. (S. 8)

Saudis verärgert: Die „widersprüchlichen Äusserungen" aus Bonn zum Verkauf von Waffen an Saudi-Arabien würden „mit tiefem Bedauern" verfolgt, erklärt ein Sprecher in Riad zur Rede Kohls über seine Israel-Reise vor dem Bundestag. (S. 6)

Afrika-Politik: Außenminister Genscher betont gegen Kritik auch aus der CSU die Kontinuität seiner Afrika-Politik und erklärt, sein Handeln ziele auf friedlichen Wandel. (S. 6)

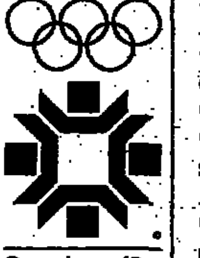
Zwangsanleihe: Der Bundesfinanzhof in München hat seine Entscheidung über die Investitionshilfe-Abgabe auf den 17. Februar vertagt. Das Finanzgericht Hamburg hatte die Verfassungsmäßigkeit der Abgabe bezweifelt.

Nachrichtendienst: Kanzleramtschef Schreckenberger hat ein neues Organisationskonzept für den Bundesnachrichtendienst (BND), den größten der drei Geheimdienste der Bundesrepublik Deutschland, durchgesetzt. (S. 6)

Bush sagt ab: Der US-Vizepräsident hat wegen des Todes von Andropow seine Europa-Reise abgesagt. Wahrscheinlich nimmt er an den Trauerfeierlichkeiten in Moskau teil.

Grüne: Fraktion und Parteivorstand verurteilen den Fraktionsaustritt von Bastian und fordern ihn auf, sein Abgeordnetenmandat zurückzugeben. (S. 6)

Am Wochenende: Internationale Wehrkundetagung in München. – Schweizer Sozialdemokraten entscheiden über weitere Regierungsbeteiligung. – SPD-Fraktionschef Vogel bei Mitterrand in Paris.



Wettersorgen

- Christa Rothenburger aus Dresden und der Sowjetrusse Fokitschew gewannen die Goldmedaillen im 300-Meter-Eissprint.
- Wegen starken Schneefalls mußte die schon am Donnerstag abgesagte Herren-Abfahrt erneut verschoben werden. S.14
- Nikolai Zimjatow (UdSSR) gewann bei den Olympischen Winterspielen den 30-Kilometer-Skilanglauf der Herren. S.14

WIRTSCHAFT

Bauindustrie: Auftragseingänge aus dem Ausland sanken 1983 auf rund vier Milliarden DM von 8,3 Milliarden im Vorjahr. (S. 10)

Neue Heimat: Der gewerkschaftseigene Konzern rechnet für 1983 mit einem Verlust von 150 Millionen DM.

Kreditwirtschaft: Die Banken haben endgültig beschlossen, Auskünfte über Privatkunden nur mit deren ausdrücklicher Genehmigung zu erteilen.

Gießerei-Industrie: Nach einem Rückgang 1983 um 5,4 Prozent auf 3,3 Millionen Tonnen wird für dieses Jahr ein Produktionsplus von zwei Prozent erwartet. (S. 11)

Abgasgesetz: Die neuen Auflagen werden bei Adam Opel AG nach eigenen Berechnungen Investitionen von 500 Millionen DM erfordern.

Börse: Zum Wochenende konnten sich die Aktienkurse durchweg wieder erholen. Der Rentenmarkt war uneinheitlich. WELT-Aktienindex 150,9 (151,5). Dollarmittelkurs 2,7467 (2,7309) Mark. Goldpreis pro Feinunze 377,65 (383,00) Dollar.

ZITAT DES TAGES



» Unser Engagement für die Freiheit dieser großen Stadt wird niemals erschüttert werden «

US-Präsident Reagan in einem Brief an den neuen Berliner Regierenden Bürgermeister Eberhard Diepgen

FOTO: SVEN SIMON

KULTUR

Karlspreis: Bundespräsident Carstens erhält die Auszeichnung der Stadt Aachen für besondere Verdienste um die europäische Einigung. 1983 wurde Spaniens König Juan Carlos geehrt.

Festival: Das erste jiddische Lieder-Festival in der Bundesrepublik findet am 29. März im Opernhaus in Wuppertal statt. Schwerpunkt ist das Liedgut der osteuropäischen Juden.

AUS ALLER WELT

Krebsforschung: Den Ursachen der Krebsentstehung glaubt eine internationale Expertengruppe auf der Spur zu sein. Sie entdeckte offenbar einen Schlüsselmechanismus, der den Zellen den Befehl zum ungezügelten Wachstum gibt. (S. 32)

Herstatt: Im Prozeß gegen den des betrügerischen Bankrotts und der Untreue angeklagten Ex-Bankier wird kommende Woche das Urteil gesprochen. (S. 32)

Wetter: Heiter bis wolkig und trocken. 0 bis 4 Grad.

Außerdem lesen Sie in dieser Ausgabe:

Heute: Stellenanzeigen für Fach und Führungskräfte

Andropow tot. Heißt der neue KP-Chef Konstantin Tschernenko?

Der Tod des Sowjetführers war von Moskau 22 Stunden lang verschwiegen worden / Politbüro ging seit Dezember davon aus, daß Andropow seine Amtsgeschäfte nicht wieder aufnehmen kann

DW. **Moskau/Bonn**

Nach der Mitteilung aus Moskau, daß der sowjetische Staats- und Parteichef Jurij Andropow verstorben ist, begannen am Freitag in Ost und West intensive Spekulationen darüber, wer künftig die Führung im Kreml übernimmt. Am Abend kam dann ein Hinweis aus Moskau: Das sowjetische Fernsehen teilte mit, nach einem gemeinsamen Beschluß von Partei, Regierung und Parlament solle Politbüro-Mitglied Konstantin Tschernenko (72) die Kommission zur Organisation der Trauerfeierlichkeiten leiten.

Beobachter gehen davon aus, daß Tschernenko deshalb als wahrscheinlicher Nachfolger Andropows gelten müsse; denn es entspricht sowjetischer Tradition, den für die Nachfolge vorgesehenen Funktionär mit der Organisation der Trauerfeierlichkeiten für den verstorbenen Vorgänger zu beauftragen. Auch Jurij Andropow hatte nach dem Tod Breschnews diese Aufgabe übernommen. *Diplomatische Kreise in Moskau halten* es allerdings auch für möglich, daß Tschernenko nur deshalb mit der Leitung der Kommission beauftragt wurde, weil er in der internen Parteihierarchie die Nummer zwei ist.

Falls Tschernenko nicht neuer Parteichef in Moskau werden sollte, gelten folgende Politiker als Anwärter für das Amt des Generalsekretärs: der frühere Leningrader Parteichef Grigori Romanow (61), Michail Gorbatschow, mit 52 Jahren jüngstes Mitglied der Kremlführung, der 75jährige Verteidigungsminister Dimitrij Ustinow und der frühere aserbeidschanische Parteichef Geidar Alijew (60), den Andropow zum ersten stellvertretenden Ministerpräsidenten gemacht hatte.

Tschernenko, der wahrscheinliche Nachfolger, galt nach dem Tode Leonid Breschnews als Andropows Rivale in der Auseinandersetzung um das Amt des Generalsekretärs. Breschnew hatte ihn dafür favorisiert. Nach der Wahl Andropows blieb Tschernenko zwar offiziell die Nummer zwei in der Kreml-Hierarchie, aber sein Einfluß schien ständig abzunehmen. Erst in jüngster Zeit wurde er von den gelenkten Medien der UdSSR wieder stärker in den Vordergrund gestellt. Am Donnerstag dieser Woche schließlich hob ihn die „Prawda" in spektakulärer Weise heraus: Nachdem ihm das Politbüro die Verantwortlichkeit für eine radikale Schulreform übertragen hatte, stellte die „Prawda" die Neuauflage eines Tschernenko-Buchs mit Reden und Aufsätzen des Funktionärs in einem ausführlichen und prominent plazierten Beitrag vor. DIE WELT berichtete darüber in ihrer Freitagausgabe.

ZK-Sekretär Tschernenko, dessen rhetorische Fähigkeiten als höchst begrenzt bezeichnet werden, gilt als Parteiideologe.

Michail Gorbatschow, derzeit ZK-Sekretär, dem von Beobachtern nach Tschernenko die größten Chancen für die Andropow-Nachfolge eingeräumt werden, gilt als der Favorit des verstorbenen Parteichefs für die Nachfolge. Er hatte als einziges Mitglied des zwölfköpfigen Politbüros in den vergangenen Monaten regelmäßigen persönlichen Kontakt mit Andropow. Der Parteichef hatte ihm weitreichende Vollmachten insbesondere auf wirtschaftspolitischem Gebiet übertragen. Viele westliche Analytiker glauben, daß *seine* Erfahrung und seine Intelligenz Gorbatschow einen Vorsprung vor dem nächsten Konkurrenten, dem ZK-Sekretär Grigori Romanow, geben.

Im Gespräch sind aber auch noch Geidar Alijew, der aus dem KGB kommt und als harter „Macher" gilt, und Verteidigungsminister Ustinow. Der Minister ist aber, wie es in Moskau hieß, krank. Er soll unmittelbar *nach dem Tode Andropows in ein Krankenhaus* der sowjetischen Hauptstadt gebracht worden sein. Eine seit längerem geplante Indienreise hatte er am vergangenen Wochenende abgesagt.

Die Beisetzung Jurij Andropows ist für Dienstag nächster Woche festgesetzt. Von Samstag nachmittag bis Montag abend soll der Leichnam des verstorbenen Parteichefs im Moskauer Gewerkschaftshaus aufgebahrt werden.

Nach einer gestern abend verbreiteten Mitteilung der amtlichen Nachrichtenagentur Tass litt der 1914 geborene Andropow an einer schweren Zuckerkrankheit, einem chronischen Nierenleiden und daraus resultierendem Bluthochdruck. Wegen Ausfalls der Nierenfunktion sei er seit Februar 1983 mit einer künstlichen Niere behandelt worden. Vor dem Tod Andropows, der zuletzt im August 1983 in der Öffentlichkeit aufgetreten war, hatte es zur Begründung der vielmonatigen Abwesenheit des Generalsekretärs offiziell stets geheißen, er leide an einer Erkältung.

Aus sowjetischen Kreisen wurde nach dem Tode Andropows bekannt, daß sich die Parteiführung seit Dezember vergangenen Jahres der Tatsache bewußt gewesen sei, Andropow werde seine Amtsgeschäfte nicht wieder aufnehmen können.

Diese Darstellung lenkt die Diskussion in eine politisch höchst interessante Richtung: Wenn die sowjetische Führung wirklich schon so lange *Bescheid wußte, hat sie viel Zeit* gehabt, um sich mit der Nachfolgefrage zu befassen und sie auf geordnetem Wege vom Zentralkomitee der KPdSU entscheiden zu lassen.

Es gibt noch mehr Indizien, die die These belegen, die Sowjetführung habe sich seit längerem darauf vorbereitet, daß Andropow nicht wiederkehrt. In der Regierungszeitung „Iswestija" war vom 20. bis 22. Januar eine dreiteilige Serie zum 60. Todes-

● Fortsetzung Seite 8

SEITE 3:
Ära Andropow ging zu Ende, noch bevor sie richtig begonnen hatte

Wer wird der Nachfolger? Tschernenko ist Favorit. Aber auch vier weitere Namen werden genannt



Konstantin Tschernenko
FOTO: SVEN SIMON



Michail Gorbatschow
FOTO: CAMERA PRESS



Dmitrij Ustinow
FOTO: POLY-PRESS



Grigorij Romanow
FOTO: AP



Geidar Alijew
FOTO: CAMERA PRESS

Das Wort Krankheit war nicht erlaubt

FRIED H. NEUMANN, **Moskau**

Die Nachricht aus dem Kreml hat die sowjetische Bevölkerung berührt, aber nicht wie ein Schlag getroffen. Die lange Abwesenheit des Generalsekretärs und Vorsitzenden des Obersten Sowjet trug dazu bei, daß Juri Andropow menschlich kaum zu erfassen war. Viele sahen in ihm nur den weit entfernten Mann an der Spitze, dessen spärliche Äußerungen durch ihre Klarheit und schmucklose Prägnanz beeindruckten. Eine emotionale Beziehung ergab sich nicht. Kühl, nüchtern und spröde – so empfanden ihn die Menschen in der UdSSR überwiegend. Schon längst, bevor ihn seine schwere Krankheit den Blicken entzog, geizte er mit öffentlichen Auftritten.

Während der sechs Monate, in denen der 69jährige Generalsekretär weder zu sehen noch zu vernehmen war, erfuhr die sowjetische Bevölkerung kein einziges Wort über sein Befinden. Hätte Andropow nicht selbst im Dezember 1983 seine Rede für das Zentralkomitee der Partei mit dem Bedauern verbunden, daß ihn „Gründe vorübergehender Art" am Erscheinen hinderten, wäre selbst der Gedanke an eine Krankheit offiziell nicht erlaubt gewesen. Von einer „*Erkältung*" wurde vorher nur gegenüber Ausländern gesprochen. Auch die Bekanntgabe seines Todes enthielt gestern zunächst keine Angaben über die Todesursache.

In Moskau war in den vergangenen Tagen vertraulich zu hören, daß Andropow Ende Januar – vermutlich ein weiteres Mal – operiert werden mußte. Von diesem Eingriff soll er sich zunächst gut erholt haben, später verschlechterte sich Andropows Zustand.

Bis zuletzt wurde der Eindruck verbreitet, der Kreml-Chef sei nur „vorübergehend" abwesend. Bei den Vorbereitungen für die Wahlen zum Obersten Sowjet wurde er mit Lobpreisungen überhäuft. Zahllose Betriebsversammlungen schlugen ihn für die Nominierung in ihren „Wahlkreisen" vor. Die in seinem Namen verbreiteten Erklärungen der vergangenen *Monate* wurden wie Offenbarungen bewundert, denen die „heiße Zustimmung" aller Sowjetmenschen entgegenschlug. Es gehört zu den Merkwürdigkeiten der kurzen Amtsperiode Andropows, daß selbst ein so sachlich und nüchtern auftretender Parteichef diesem Byzantinismus des Regimes nicht entgegentrat.

Während die untrennbare Einheit von Partei und Volk millionenfach beschworen wurde, hatte sich an der Distanz und Gleichgültigkeit nichts geändert, mit der das Gros der Bevölkerung das Regime hinnimmt. Als vor allem das Ausland nach der langen Breschnew-Ära vom neuen Mann ungeduldig weitreichende Reformen erwartete, blieb die Stimmung im Lande gelassen. Trotz der Ansätze für eine Verbesserung des Systems regte sich keine spürbare Hoffnung. Davon hatte man schon früher viel, vielleicht zuviel gehört. Im Ausland wird das kaum ermessen. Unter Andropows Führung kam hinzu, daß die Einschnürung und Überwachung spürbar zunahmen und gegenüber dem Westen ein Konfrontationskurs eingeschlagen wurde, der im Innern vom Ruf nach mehr Geschlossenheit und höherer Wachsamkeit begleitet wurde. Das sind keine gemütlichen Verhältnisse, besonders nach den Jahren der Entspannung.

DER KOMMENTAR

Der Tod Andropows und die Zeit danach

HERBERT KREMP

Der Tod eines Führers versetzt diktatorische Regime in solchen Schrecken, daß sie die Nachricht zunächst verschweigen. Die Nachfolger beraten über der Leiche, nachdem sie vor dem Sterbenden ihre eigenen Pläne und Absichten sorgsam verborgen hatten. Ein kommunistisches Regime steht immer im Machtkampf. Wer wird der Nachfolger im Kreml? Wer zieht die Mehrheit des Politbüros und der Kanonen auf seine Seite?

Seit der tonangebende Marschall Ustinow die wichtige Indien-Reise für „einige Zeit" verschoben hatte, herrschte in Moskau lauernde Stille. So war es auch vor Breschnews Ende, auch vor dem Tode Maos in China, den man länger verheimlichte als das Hinscheiden des Pharao. Dann ertönt Trauermusik, ein weihevoller oder klagender Ton, der die kalte Macht mit Pietät umhüllt. Nun weiß der Rest der Welt, daß da einem die Stunde geschlagen hat und die Nomenklatura zum Schwur zusammentritt.

Andropow war kein erfolgreiches Mitglied der älteren Generation, die jetzt vielleicht noch einmal einen Übergang schafft, bevor sie endgültig abtritt. Im Inneren hinterließ er Stückwerk, in der Außenpolitik vermochte er weder Europa von den USA zu trennen noch die Nachrüstung auf andere Weise zu verhindern. An Reagan kam er nie heran, er bekam nur ein anderes Amerika zu spüren. Ein Mißerfolg? Manche der jüngeren Funktionäre, die in den Startlöchern scharren, werden so denken.

Im Westen erhalten die Großen des Kommunismus in der Regel schmachtende Nachrufe. Auch bei Breschnew zählte man die Chancen auf, die er angeblich für das Glück der Erde verkörperte. Oder man rechnet mit der folgenden „jüngeren Generation", die man rätselhafterweise fortschrittlich, pragmatisch-technokratisch oder gar liberal einschätzt. Ist es nicht besser, ganz realistisch zu sein? Wie Robert Conquest, der Historiker des Stalinismus: „Andropow und Leute seiner Art sind die Produkte einer uns fremden Geschichte, Exemplare eines Typus der politischen Psychologie, die man schwerlich im Westen antrifft, außer in kleinen, alle tausend Jahre einmal vorkommenden Sekten."

Mit abgasarmen Autos Steuern sparen

Länderfinanzminister entscheiden am 1. März / „Altfahrzeuge" werden stärker belastet

HEINZ HECK, **Bonn**

Soviel ist klar: Wer von 1986 an abgasarme Autos fährt, wird steuerlich besser behandelt als herkömmliche Umweltverschmutzer. Nur das Wie ist noch offen, nachdem sich auch die *Länderfinanzminister* in ihrer Konferenz am Donnerstag – anders als ursprünglich erwartet – in dieser kniffligen Frage ohne Aussprache vertagt haben.

Ihre Entscheidung wird jetzt von ihrer nächsten Konferenz am 1. März erwartet, so daß sich der Bundesrat bereits am 16. März mit dem Thema befassen könnte, also noch rechtzeitig vor der baden-württembergischen Landtagswahl am 25. März.

Die Regierung in Stuttgart hat bereits im Januar einen Gesetzesantrag eingebracht, der bei der Kraftfahrzeugsteuer – einer reinen Ländersteuer – ansetzt. Durch Begünstigung abgasarmer Pkw soll ein Anreiz geschaffen werden, daß diese umweltfreundlichen, in Anschaffung und Haltung (höherer Treibstoffverbrauch) teureren Pkw auch gekauft und hochemittierende Altfahrzeuge vorzeitig stillgelegt werden. Nach dem Stuttgarter Vorschlag werden begünstigte Fahrzeuge vom 1. Juli 1984 bis Ende 1988 von der Kfz-Steuer befreit; 1989 und 1990 werden sie mit dem halben und ab 1991 wieder mit dem heutigen Steuersatz belastet. Für Altfahrzeuge soll die Steuer ab 1. Januar 1986 auf 20 und ab 1. Januar *1991 auf 25 Mark je 100 ccm Hubraum* erhöht werden.

Doch die reine Kfz-Steuer-Lösung hat nach den Ergebnissen der „Probeabstimmungen" in den Gremien der Länderkammer keine Chance. Sie bedeutete auch, daß die Länder allein das finanzielle Opfer für die bessere Umwelt zu bringen hätten.

Dann gefiele ihnen die reine Mineralölsteuerlösung – diese Steuer fließt allein dem Bund zu – schon weit besser. Doch kommt für Finanzminister Gerhard Stoltenberg, der alle Einnahmereserven auf die bevorstehende Reform des Lohn- und Einkommensteuertarifs und die Verbesserung des Familienlastenausgleichs konzentrieren muß, keine Einnahmeeinbuße an anderer Stelle in Betracht.

Aber statt die Mineralölsteuer für umweltfreundliche Autos zu senken, kann man sie für Umweltverschmutzer natürlich auch erhöhen. Diese Lösung brächte Stoltenberg Mehreinnahmen, die er für eben diese Reform dringend benötigt.

Hinzu kommt ein weiterer Gesichtspunkt: Eine Entlastung für umweltfreundliche Autos bedeutete eine Entlastung auf Dauer. Die Erhöhung für Altfahrzeuge läuft aus naheliegenden Gründen mit der Lebensdauer dieser Fahrzeuge aus. Sie stellt daher auch für Stoltenberg eine interessante Komponente zur Finanzierung seiner Reform dar. So wird bereits erwogen, die Einnahmen von derzeit rund 24 Milliarden Mark jährlich um zwei bis drei Milliarden anzuheben.

Ein „Mischmodell", also die Kombination der Mineralöl- und Kfz-Steuer-Lösung, hat aus der Sicht des Bundesrates die größte Realisierungswahrscheinlichkeit. Denn hierbei hat es bei Probeabstimmungen keine Gegenstimmen gegeben. Wenn die Finanzminister der Länder am Donnerstag dennoch einer Entscheidung ausgewichen sind, so nicht zuletzt deshalb, weil Stoltenberg mit Umweltminister Friedrich Zimmermann hierüber in den nächsten Tagen ebenfalls noch zu beraten hat.

Diepgen: Berlins Rolle selbstbewußt wahrnehmen

Der neue Regierende Bürgermeister über seine Politik

F. DIEDERICHS, **Berlin**

Als „Grundlage jeder Politik in Berlin" hat Berlins neuer Regierender Bürgermeister Eberhard Diepgen (CDU) den Status der Stadt, die Bindungen an den Bund und die Freundschaft zu den Alliierten bezeichnet. Diepgen, der gestern im Rathaus Schöneberg seine erste Pressekonferenz nach dem Amtsantritt gab, versprach in seiner Erklärung, der Senat werde „selbstbewußt und gestaltend die Rolle Berlins wahrnehmen, die sich aus der historischen und geographischen Lage im geteilten Deutschland ergibt". Der Politik zwischen Deutschen, so der Regierende Bürgermeister, gebühre im Bewußtsein des Gemeinsamen und Trennenden ein „herausragender Rang".

Als ein Hauptanliegen der christlich-liberalen Senatskoalition, die „auf eine langfristige Zusammenarbeit aufgebaut" sei, nannte Diepgen die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit. Er werde sich der bedrückenden Jugendarbeitslosigkeit persönlich und mit allem Nachdruck annehmen. Kurzfristige Maßnahmen und die Erneuerung und Modernisierung der Berliner Wirtschaft werden sich, so Diepgen, dabei ergänzen. Es gelte weiter, die Anziehungskraft Berlins zu stärken, die auf der Vielfältigkeit und Lebendigkeit der Stadt beruhe, und ein Klima in der Stadt aufzubauen, in dem Junge und Alte, Rechte und Linke, Deutsche und Ausländer in gegenseitiger Achtung eine Lebensperspektive finden können. Das Augenmerk des Senats gelte insbesondere den beruflich und unternehmerisch Leistungsfähigen in der Stadt und Westdeutschland.

Diepgen unterstrich weiter, eine Politik sozialer Ausgewogenheit werde die sinnvolle Eigenverantwortung von einzelnen und von Gruppen stärken. Niemand könne verantworten, daß die sozial Schwächeren sich selbst überlassen blieben. Abschließend bezeichnete Diepgen sein Amt als Verpflichtung und Herausforderung. Diepgen: „Die Berliner können sich auf mich verlassen."

Diepgen unterstrich erneut, daß er in der Fortsetzung des Weizsäcker-Kurses bemüht sein wolle, möglichst viele Gemeinsamkeiten zwischen beiden deutschen Staaten zu suchen.

G



UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Der Hospitant

Von Heinz Barth

Nun hat ihn also das Ressentiment zerrissen, mit dem er die Uniform auszog. Wo Hierarchie und Chaos ein illegales Verhältnis eingehen, muß es – eher früher als später – zur Auflösung der schlamperten Kohabitation kommen. Kein General, mag er so mediensüchtig sein wie Gerd Bastian, kann definitv sein politisches Domizil bei antiparlamentarischen Schein-Parlamentariern finden.

Denn selbst Militärs mit seinem synkopischen Temperament, denen das Erregen von Aufsehen Daseinszweck bedeutet, haben irgendwann einmal den Gleichschritt geübt. Das wäscht sich so leicht nicht ab – auch wenn man für die Kameras das Hemd offen, den Pullover locker und den Weltschmerz deutlich sichtbar trägt. In der Armee war Bastian, dessen Disziplinverständnis nicht zu den vier Sternen reichte, ein Hospitant mit überzogenen Ansprüchen. Nichts anderes als ein Hospitant, dessen minimales Disziplinverständnis von seinem neuen Ambiente im Gegenteil als Last empfunden wurde, war er auch für die Grünen. Wenn nach seinem Austritt aus der grünen Fraktion des Bundestages alles form- und charaktergemäß verläuft, werden wir ihn demnächst bei der SPD wiederfinden – als Hospitant.

Ein Wanderer zwischen vielen Welten, aber nie im Gleichschritt mit ihnen. Es muß einem Offizier mit einem Rest von Ordnungssinn auf die Nerven gehen, wenn keine Ordnung im ideologischen Spind herrscht – ganz abgesehen von den miserablen Manieren, die bei der Rauferei um Nachrücker-Diäten zum Vorschein kamen. Die Rotation, um die man sich streitet, fand bislang nur in der Desorientierung rotierender Gehirne statt.

Es gehört schon der Zynismus des schlauen Fraktionskollegen Schily dazu, weiter die Fiktion einer „Partei" zu pflegen, von der man nicht sagen kann, daß sie sich in Auflösung befindet, weil sie nie als Partei funktioniert hat. Gerd Bastian ist kein Zyniker, aber andere, die weniger arglos sind, dürften bald seinem Beispiel folgen. Der SPD wird es recht sein. Ihr linker Flügel ist hoffnungsschwanger. Die Rotation der Gehirne ist eine ansteckende Krankheit.

Drohung und Antwort

Von Jürgen Liminski

Die Machtverschiebung in Libanon, die manche Europäer vielleicht etwas voreilig für einen regionalen Erdrutsch halten, hat bereits politische Reaktionen im nahöstlichen Kräftefeld hervorgerufen. Die iranischen Mullahs, die am Sieg der Schiiten in Beirut ein gerüttelt Maß Anteil besitzen, wollen jetzt auch an der Seite der politischen Gewinner ihren Platz einnehmen.

Das sind Syrien und die Sowjetunion. Außenminister Velayati äußerte auf einer Pressekonferenz in Teheran den noch über Agenturen verbreiteten Wunsch, „freundschaftliche Beziehungen" zu Moskau aufzunehmen. Die „Verschwörung" der iranischen Kommunisten habe mit der Beziehungen zwischen beiden Staaten nichts zu tun.

Die zweite Reaktion kam vom Golf: Die im dortigen Kooperationsrat zusammengeschlossenen arabischen Staaten wollen jetzt noch rascher als die Marines aus Libanon abziehen können, ihre gemeinsame Wirtschaftspolitik und Diplomatie auf das Gebiet der Sicherheit und Verteidigung ausweiten.

Es ist ein Wettlauf für und gegen die Revolution. Die Entwicklung in Libanon hat die Mullahs ermutigt, die Scheichs am Golf jedoch erschreckt. Eine Achse Moskau–Damaskus–Teheran wird sichtbar, ein Club von Weltrevolutionären. Die grundsätzlich verschiedenen Revolutionsmotivationen werden durch das Scharnier der sowohl religiös als auch machtpolitisch denkenden Machthaber in Syrien in eine Linie gebracht.

Der Wunsch Teherans ist gewiß auch bedingt durch die Annäherung des Kriegsfeindes Irak an die eher pro-westlichen Araberstaaten und vor allem an die USA. Der Golf-Krieg könnte so eine Wendung erfahren, sollte sich die Achse der Revolutionäre auch in Waffenlieferungen und andere materielle Unterstützung für Iran umsetzen. Das muß die Golfrat-Länder, jene Angst-Allianz vor der Revolution vom anderen Ufer des Golfes, zutiefst beunruhigen. Das umso mehr, als die potentielle Schutzmacht der Öl-Scheichtümer in Libanon versagt hat.

Die Reaktionen zeigen dem Westen also zumindest eins: Die Ereignisse an Golf und Levante sind nicht mehr voneinander zu trennen. Sie bedingen einander. Auch hier sind Drohung und Antwort unteilbar.

Messen, wägen, zählen

Von Werner Kahl

Karikaturisten hatten sich längst der Vorgänge im Kreml angenommen: Sie stellten ihre Strichmännchen vor die Mauern des alten Zarenschlosses, scheinbar normale Passanten, aber mit Schlapphut, Hörrohr und Teleskop ausgestattet oder Wünschelrute – ratlose westliche Horch- und Lauschposten auf dem Roten Platz in Moskau.

Der Mythos von den alles durchdringenden Orwell-Techniken wurde an den Kremlmauern einmal mehr zuschanden.Diese Vergeblichkeit machte natürlich deutlich, wie groß der Unterschied doch ist zwischen den offenen Regierungszentralen westlicher Demokratien und dem totalitären Sowjetsystem.

Das Abschotten auch der privaten Lebenssphäre schließt zugleich Bekundungen der Anteilnahme aus. Uns muß jedoch die Ratlosigkeit nachdenklich stimmen, in die sich westliche Politiker versetzt sehen. Nachrichtendienstliche Mittel versagen als Orientierungshilfe in solchen Fällen, wie der Fall Andropow belegt. Denn was nützen alle elektronischen Himmelsspäher, wenn Prozesse von vitalster Bedeutung im anderen Lager dem Auge der Kamera verborgen bleiben.

Vielleicht erzeugt das alles eine gewisse Ernüchterung bei manchen westlichen Nachrichtendiensten, die dachten, es lasse sich alles mit jenen rotierenden Satelliten erfahren, die aus dem Weltraum eine Weizenähre von einem Roggenhalm unterscheiden können. Was aber, wenn sich eine Wolke vor das Elektronenauge schiebt, oder wenn Dinge aufzuklären sind, *die man nicht messen, wägen, zählen kann.*

Die technische Euphorie gepaart mit der ostpolitischen Rücksichtnahme vor allem während der siebziger Jahre, die den Menschen als Aufklärer in das zweite Glied zurücksetzten, ist an dem geheimen Nachrichtendienst der Bundesrepublik nicht spurlos vorübergegangen. Um so mehr muß man jetzt erwarten, daß anstehende personelle und infrastrukturelle Entscheidungen nicht länger zurückgestellt werden. Aber es gibt eben viele Fragen,die nur der Mensch an Ort und Stelle beantworten kann.



USA – aus der Vogelperspektive ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE

Die Schlüsselrolle Berlins

Von Wilfried Hertz-Eichenrode

Der Stabwechsel in Berlin vollzieht sich in einer Zeit wichtiger deutschlandpolitischer Klarstellungen. Die wichtigste davon ist, daß sich – wie Minister Windelen sagte – die „verfassungstragenden Fraktionen" im Deutschen Bundestag, nämlich CDU/CSU, FDP und SPD, auf gemeinsame Grundlagen der Deutschlandpolitik verständigt haben. Damit ist eine mehr als zehnjährige Zerstrittenheit über die zentrale Frage deutscher Politik überwunden. Es kann die politische Wirkung des Anspruchs, für die deutsche Nation einzutreten und das Recht unseres Volkes auf friedliche Ausübung seines Selbstbestimmungsrechtes zu behaupten, nur stärken, wenn die wesentlichen Parteien geschlossen handeln.

Reizvokabeln, die der Einigung im Wege stünden, sind vermieden worden. So ist zwar wieder von der Grundaussage Schmidts und Honeckers, daß von deutschem Boden nie mehr Krieg ausgehen dürfe, die Rede, es findet sich aber nicht der mißverständliche Begriff der Sicherheitspartnerschaft; statt dessen wird eine Verantwortungsgemeinschaft für den Frieden und die Sicherheit in Europa postuliert. Auch das ist ein großes Wort, wenn man bedenkt, daß die „DDR" die Souveränität eines Aufmarschgebietes massierter Sowjettruppen besitzt.

Ferner ist die vernünftige Anforderung von „Leistung und Gegenleistung" bei Abmachungen mit Ost-Berlin weniger präzise mit dem Wortdreiklang „Ausgewogenheit, Vertragstreue und Berechenbarkeit" umschrieben worden. Damit kann man leben, da das Ziel solcher Vereinbarungen mit der „DDR" hinreichend klar definiert ist: Anzustreben sind „praktische, für die Menschen unmittelbar nützliche Ergebnisse". Höher fliegender Ehrgeiz, etwa nationaler Alleingang, bleibt ausgeschlossen.

Was nicht nur den Wünschen, sondern den Rechten der Menschen im anderen Teil Deutschlands entgegensteht, wird deutlich mit der Feststellung ausgesprochen, daß „konkrete Belastungen, wie das Grenzregime der DDR, der Schießbefehl, Beschränkungen der DDR im Reiseverkehr" fortbestehen. Diese „Belastungen" zu beseitigen, muß das Ziel aller Vertragspolitik mit Ost-Berlin bleiben.

Es ist von Bedeutung, daß diese gemeinsame Entschließung der drei Bundestagsfraktionen im Kontext jener wichtigen Rede steht, die Heinrich Windelen dieser Tage in Washington gehalten hat. Ihre Kernaussagen sind:

– Freiheit und Einheit sind unvergleichbare Größen; die Freiheit muß Vorrang haben.

– Die Sicherheit der Bundesrepublik Deutschland im westlichen Bündnis geht den innerdeutschen Beziehungen vor.

– In der Vertragspolitik mit der „DDR" werden wir unsere nationalen Sonderinteressen „verantwortbar" wahrnehmen, und verantwortbar heißt: „ohne unsere eigene Freiheit und die unserer Verbündeten zu gefährden; ohne die prekäre Stabilität in Europa zu verunsichern".

– Deutschlandpolitik ist für die Bundesregierung der außenpolitische und innerdeutsche Gesamtrahmen einer europäischen Wiedervereinigungspolitik, die als europäische Friedenspolitik aufgefaßt wird.

– Innerdeutsche Vertragspolitik kann nicht selbst die „deutsche Frage" lösen, sie ist nicht der Versuch eines nationalen Alleingangs.

Im gemeinsamen Text der drei Bundestagsfraktionen kehrt die stehende Formel wieder, daß Berlin der Prüfstein der Beziehungen zwischen Ost und West bleibe. Gerade in diesem Augenblick, da sich in Moskau wieder ein Führungswechsel mit allen seinen Unwägbarkeiten vollzieht, ist das eine wichtige Aussage. Wenn europäische Wiedervereinigungspolitik, wie von Windelen in Washington dargelegt, auf Veränderungen der Formen sowjetischer Vorherrschaft in Europa bis zur Elbe setzt, wenn solche europäische Wiedervereinigungspolitik den Weg auch zur Einheit der Deutschen ebnen soll, dann muß Berlin in diesem Konzept die zentrale Rolle spielen. Das betrifft die Sicherheit der Zufahrtswege nach Berlin als Voraussetzung der Sicherheit in Europa. Das betrifft aber ebenso den entscheidenden Zukunftsaspekt evolutionärer Veränderungen im sowjetischen Machtbereich.



In Berlin Wesen und Wert der Freiheit erfaßbar machen: Richard von Weizsäcker und sein Nachfolger als Regierender, Eberhard Diepgen FOTO: KLAUS GIEHR

Als die Hauptstadt aller Deutschen muß Berlin der Brennpunkt des Einheitsstrebens nicht nur unseres Volkes, sondern Europas sein. Das erfordert mehr als die Anziehungskraft eines „Schaufensters" des Westens mit weltstädtischer Kommunikation, gleißender Lichterreklame und wohlstandsgemäßem Konsum; es erfordert geistige Ausstrahlungskraft, die Fähigkeit, mit der verständig geordneten und zugleich sprudelnden Vitalität des Lebens dieser Stadt Wesen und Wert der Freiheit erfaßbar zu machen, erfaßbar für die Menschen im vermauerten Ostteil Berlins und ebenso in jenen europäischen Ländern, denen Moskau die Freiheit vorenthält.

In diesem Sinn hat Richard von Weizsäcker als Regierender Bürgermeister von Berlin Maßstäbe gesetzt. Es wäre ungerecht, Eberhard Diepgen unter das Bild des Mannes zu zwingen, der sich anschickt, Bundespräsident zu werden. Der jüngere Nachfolger darf beanspruchen, aus eigenem Recht nicht nur zu leben, sondern auch zu handeln, also auch zu regieren. Dafür ist ihm Mut, Klugheit und auch die Portion Glück zu wünschen, ohne die auch der beste Wille zuschanden werden kann.

Nicht zuletzt wird es darauf ankommen, wieviel Unterstützung Diepgen aus Bonn erfährt. Berlin darf kein Faß ohne Boden sein, aber ebensowenig soll es Demonstrationsobjekt der Sparkommissare werden. Wenn Berlin immer wieder als nationale Aufgabe apostrophiert wird, dann wird Bonn zu beweisen haben, was uns die nationale Aufgabe wert ist. Das gilt nicht nur auf Heller und Pfennig, sondern auch für die Qualität der Führungseliten in dieser Stadt, und zu diesen zählt nicht zuletzt die Führungselite der Wirtschaft.

IM GESPRÄCH Fabian Ver

Weiß alles über alle

Von Christel Pilz

Wer ist General Ver, der Kommandeur der philippinischen Streitkräfte und Chef aller nationalen Geheimdienste? Ist er so väterlich, besonnen und um das Wohl seiner Leute besorgt, wie jene sagen, die mit ihm arbeiten? Oder ist er ruchlos und kaltblütig, wie jene behaupten, die unter seiner eisern antikommunistisch und Marcos-loyal praktizierten Sicherheitsfunktion zu leiden haben, die in ihm gar einen Tiger ahnen, der geduldig auf noch größere Beute wartet?



Ein Tiger der auf größere Beute wartet? - Fabian Ver FOTO: UPI

Tausende von Männern und Frauen hat General Ver als „politisch subversiv" hinter Gitter gebracht, seit ihn Präsident Marcos zum Chef des „Presidential Security Commands" (PSC) berufen hat. Das war 1965, nachdem Marcos die Präsidentschaftswahlen gewonnen hatte. Wie Marcos stammt Ver aus Ilocos Norte, einer kargen Provinz im Nordwesten der Insel Luzon. Was die Natur den Böden dieser Provinz versagte, hat sie an ihren Menschen gut gemacht. Ilocanos gelten als zäh und besonders gescheit. Sie sind ein Clan, der untereinander zusammenhält.

Ilocanos stellen deshalb auch die Mehrheit im präsidentialen Sicherheitskommando, aus dem Ver eine Elitetruppe von etwa sechstausend Mann gemacht hat. Marcos und Ver kennen sich aus dem Zweiten Weltkrieg, als sie gemeinsam gegen die Japaner kämpften. Es war Marcos, der Fabian Ver den Weg zu den Schalthebeln der Macht eröffnete. Ver nutzte das in ihn gesetzte Vertrauen, sowohl seine Loyalität wie sein geheimdienstliches Talent zu beweisen. Nachdem er auch die nationale Sicherheitsbehörde „Nisa" unter seiner Kontrolle hatte, zog er ein Netz von Agenten auf, das ihn heute zu dem Mann macht, der über alle alles weiß. Erfolgreich hat er es verstanden, Attentatspläne auf Präsident Marcos zu vereiteln, Terror- und Umsturzgruppen zu zerschlagen. 1981 belohnte ihn Ferdinand Marcos mit der Beförderung zum Generalstabschef, dem höchsten Amt in der Hierarchie der philippinischen Streitkräfte, zu denen neben Heer, Luftwaffe und Flotte auch die Constabulary und die Polizei gehören.

Ver versäumte keine Zeit, die Streitkräfte zu reorganisieren und ihre Schlüsselpositionen mit Männern seiner Wahl zu besetzen. Die meisten Spitzenkommandeure stammen wie er aus der Geheimdienstarbeit. In all diesen Jahren hat sich der heute 63jährige General im Hintergrund des öffentlichen Geschehens gehalten. Mit Präsident Marcos, der nach der Verfassung der oberste Befehlshaber der Streitkräfte ist, berät er sich fast täglich. Er auch ist es, dem Ferdinand Marcos sein politisches Testament zur Verwahrung gab. Sollte Marcos eines Tages von der politischen Bühne Abschied nehmen, wird Fabian Ver der Mann der Stunde sein. Der blendend aussehende Mann mit dem verschlossenen Gesicht ist in eine Position schicksalhafter Bedeutung für die Zukunft der Philippinen gerückt.

DIE MEINUNG DER ANDEREN

Frankfurter Allgemeine

Das Blatt merkt zur Israeldebatte des Bundestages an:

Da in Sachen Waffenlieferung an bestimmte Staaten im Nahen Osten, die Israel als mögliche Gegner ansieht, nichts entschieden ist, (auch von der vorigen Bundesregierung nichts entschieden wurde), mußte die Bundestagsdebatte über die Reise des Kanzlers zwangsläufig absinken zu einem Austausch von Vorwürfen über den gebotenen Stil und dessen Einhaltung. So kamen Merkwürdigkeiten zustande wie die, daß der SPD-Politiker und Rechtsprofessor Ehmke, Jahrgang 1927, also am Aufkommen und an der Machtgewinnung des Nationalsozialismus nicht persönlich schuldig, dem drei Jahre jüngeren Bundeskanzler sinngemäß Flucht aus der Schuld vorhielt.

Schwäbische Zeitung

In der Debatte wurde wieder über die historische Erblast gesprochen, die das Hitlerregime durch die Judenvernichtung den Deutschen für Generationen aufgebürdet hat. Diese Erblast läßt sich nicht abschütteln, an ihren Folgen haben auch die Nachgeborenen zu tragen, die selber keine Schuld haben können. Da der Mensch nur sein Leben als Gegenwart empfindet, aber auch das ganze Leben, mitsamt den vergangenen Tagen, gegenwärtig hat, müssen sich die Ansichten der jungen von denen der alten unterscheiden. Während für die jungen das Reich Hitlers unerlebte Vergangenheit ist, bleibt es für die alten miterlebte Gegenwart bis zum Tode. Davon macht auch das deutsch-jüdische Verhältnis keine Ausnahme, weder in Israel noch in der Bundesrepublik. Schließlich handelt es sich in der Außenpolitik um die Beziehungen zwischen Staaten, die nach ihren Interessen handeln. Der Bundeskanzler hat bei seinem Besuch die berechtigten Interessen unseres Landes vertreten, ohne die Erblast zu leugnen oder sie als Pflicht zur Handlungsfähigkeit anzunehmen.

Westfälische Nachrichten

Das in Münster herausgegebene Blatt befaßt sich mit der USA-Reise Vogels:

Zu genau sind auch die Amerikaner darüber informiert, wie die innerparteilichen Debatten und die sicherheitspolitische Strategie-Diskussion in der SPD verlaufen. Die richtungsweisenden Töne aus dem Mund eines Oskar Lafontaine werden in der amerikanischen Regierung wesentlich ernster genommen als die NATO-Treueschwüre des Oppositionsführers, von dem man nicht einmal weiß, ob er noch einmal als Kanzler-Kandidat nach Washington kommt.

NEUE OZ OSNABRÜCKER ZEITUNG

Diepgens Wahl zum Regierenden Bürgermeister von Berlin und damit Weizsäcker-Nachfolger kommentiert das Blatt:

Schneller als es ihm lieb sein kann, wird der neue Chef im Schöneberger Rathaus auch in das Blickfeld der Bundespolitik geraten. Die Übernahme der Regierung in Berlin war Höhepunkt des Siegeszuges der CDU in den Ländern und Kommunen. Geht die Stadt 1985 wieder für die Union verloren, belastet das die Bonner Koalition und speziell Helmut Kohl. Berlin wird deshalb auch zum Schauplatz eines Kampfes um Machterhalt oder Machtverschiebung im Bund werden. Noch fällt es schwer, sich dabei den neuen Regierenden in der zentralen Rolle vorzustellen.

Frankreichs Sorge um die Stabilität des Glacis

Notfalls eine deutsche Hand mit am atomaren Drücker? / Von August Graf Kageneck

Solange man diese Rosinante von hinten aufzäumt, wird man mit ihr nur gegen Windmühlen kämpfen können." Dieses, General de Gaulle zugeschriebene, bittere Wort aus den sechziger Jahren, als man sich in den Kabinetten Europas über eine europäische Verteidigung den Kopf zerbrach, ist jetzt auch vom dritten Nachfolger des Generals wieder aufgegriffen worden. In Den Haag sagte François Mitterrand, daß es keine europäische Verteidigung ohne eine vorhergehende politische Einigung des Kontinents geben werde. Er zeigte sich darüber hinaus sehr zugeknöpft in der häufig gestellten Frage, ob Frankreichs Atomwaffe eines Tages Europa mitverteidigen und vielleicht sogar die amerikanische ersetzen könne. Wie um allen solchen Spekulationen den Garaus zu machen, richtete der französische Staatschef den Blick seiner verblüfften holländischen Zuhörer auf ein kühnes Ziel: Europa müsse „über das Nukleare hinaus" blicken und eine europäische Weltraumstation anvisieren, einzige Sicherheitsgarantie gegen Überraschungen aus dem Weltall in einem Krieg von morgen.

Nun, auch in Frankreich wird man die Füße zunächst einmal auf dem Boden behalten, denn Skepsis darüber, ob Europa technisch zu einem solchen Kraftakt überhaupt in der Lage ist, artikuliert sich nicht nur jenseits seiner Grenzen. Die Füße auf dem Boden behalten heißt aber eben auch, das Pferd einer wie auch immer gearteten europäischen Sicherheitspolitik nicht vom falschen Ende her aufzuzäumen. Mitterrands „zurück zur Politik" ist nichts weiter als das, was der große Rationalist de Gaulle stets vertreten hat. Alle seine Pläne und Vorschläge nach dem Scheitern einer „Europäischen Verteidigungsgemeinschaft" 1954 hatten nichts anderes im Sinne als die Schaffung eines gemeinsamen europäischen Sicherheitsbedürfnisses auf dem Wege über eine immer enger werdende politische Zusammenarbeit der damaligen Sechs. Der bis dato deutlichste Ausdruck französischen Wollens, der Fouchet-Plan II, scheiterte endgültig am 17. April 1962 – an der Forderung der Benelux-Länder, England in die Gemeinschaft aufzunehmen.

Alles, was heute diskutiert wird, das Politische Sekretariat als permanentes Organ der politischen Abstimmung, der Europäische Rat, das Ständige Komitee der Verteidigungsminister, war vor 22 Jahren in jenem Fouchet-Plan enthalten. Frankreich darf also eine gewisse Vaterschaft für den nie zur Welt gekommenen Embryo europäische Verteidigung in Anspruch nehmen. Seine „Force de Frappe", sein Austritt aus der NATO-Integration sind nicht zuletzt aus der Enttäuschung darüber geboren, daß man damals nicht auf Vorschläge einging, die heute als N[illegible] anderen angeboten werden, z. B. vom derzeitigen deutschen Bundeskanzler.

Damals wie heute aber kam das Kopfzerbrechen über eine gemeinsame Verteidigung nur auf, weil man erste Zweifel an der amerikanischen Atomgarantie hegte. Kennedys Strategie einer „flexible response" auf einen sowjetischen Angriff löste in europäischen Köpfen eine ähnliche Reaktion aus wie die Pershings von 1983, in denen mancher ein amerikanisches Aussteigen aus einem europäischen Atomkrieg zu sehen glaubte.

Für Frankreich kommt heute ein weiteres, ungleich alarmierenderes Element hinzu: Auch nüchtern denkende Franzosen sehen im deutschen Pazifismus, in der Schwenkung der SPD zur „Äquidistanz zwischen beiden Großmächten" und im neuen Sehnen nach Wiedervereinigung der Deutschen ein Abdriften nach Osten, ein Schwächerwerden des Glacis auf der anderen Rheinseite.Nur so ist die förmliche Hektik zu erklären, mit der man sich plötzlich zu einer engen Schicksalsgemeinschaft mit dem Nachbarn bekennt, mehr noch, mit der man ihn geradezu zu einem gleichberechtigten atomaren Partner aufwertet. Der Gaullist Chirac hat General de Gaulle im Grab rotieren lassen, indem er auf deutschem Boden eine deutsche Mitbestimmung an einer europäischen Atomstreitmacht vorschlug. Der Philosoph André Glucksmann, ein Jude, unterstützt von seiner Glaubensgenossin Simone Veil, geht so weit, schlicht eine „deutsche Atombombe" zu fordern, die die Deutschen von ihrem Auschwitz-Komplex und von einem Abgleiten in die „Lust am Untergang" befreien könnte. Vielleicht hat François Mitterrand in Den Haag einige französische und europäische Köpfe wieder zurechtrücken wollen – nicht zuletzt möglicher Moskauer Intentionen wegen.

Die Ära Andropow ging zu Ende, noch bevor sie richtig begonnen hatte

Auch als er Weichen stellen wollte, blieb er Polizist

Nur 15 Monate stand er an der Spitze der Sowjetunion. Insofern nimmt Jurij Andropow in der Ahnengalerie der Führer im Kreml nach Lenin, Stalin, Chruschtschow und Breschnew eine Sonderstellung ein. Er hatte nicht die Zeit, seine Herrschaft zu einer Ära Andropow zu machen.

Von CARL G. STRÖHM

Dem Tod des noch nicht Siebzigjährigen am 9. Februar 1984 war eine lange politische und sicher auch gesundheitliche Agonie vorausgegangen. Seit dem 18. August 1983 war der erste Mann des Sowjetimperiums nicht mehr in der Öffentlichkeit gesehen worden, gab es keine Fotos mehr von ihm. Heute muß man zumindest bezweifeln, ob seine Briefe an westliche Politiker – etwa im Zusammenhang mit der NATO-Nachrüstung – oder auch das letzte unter seinem Namen gegebene „Prawda"-Interview wirklich von ihm selber geschrieben und gesprochen worden sind, oder ob sich nicht andere Kreml-Führer einfach seines Namens bedient haben.

Bereits im Sommer vergangenen Jahres, also kaum sieben Monate *nach Breschnews Tod und Andropows* Machtantritt, verdichtete sich der Eindruck, daß der neue Generalsekretär schwer krank sein mußte: Etwa beim Besuch des finnischen Präsidenten Koivisto oder des deutschen Bundeskanzlers Kohl, als die sowjetische Seite aus – wie es heißt – „humanitären" (menschlichen) Gründen gewisse Gesprächstermine absagen mußte. Dennoch verbreitete noch Anfang Dezember 1983 die Bonner Regierung über ihren Sprecher die Behauptung, Andropow habe seine Amtsgeschäfte wieder aufgenommen – ein Beweis dafür, daß westliche Regierungen mitsamt ihrem diplomatischen und geheimdienstlichen Apparat oft ahnungslos darüber sind, was hinter den Kreml-Mauern wirklich vorgeht.

Jurij Andropow war eine schillernde Figur, deren Charakter schwer auf einen einfachen Nenner zu bringen ist. Der 1914 im Gebiet Stawropol im nördlichen Kaukasus geborene Russe – Behauptungen, er habe auch nichtrussische Vorfahren aus den kaukasischen Stämmen gehabt, fanden bisher nirgends Bestätigung – wurde nach dem üblichen Aufstieg auf der Funktionärsleiter durch drei entscheidende Aufgaben und Positionen einer breiteren Öffentlichkeit bekannt.

Er war 1953 bis 1957 sowjetischer Botschafter in Budapest. Er erlebte hier die ungarische Revolution gegen das kommunistische System und die sowjetische Besatzung. Aus dieser Zeit zog er eine Lehre: Andropow nahm das Problem der Beziehungen Moskaus zu den osteuropäischen kommunistisch regierten Staaten ernst – im Gegensatz zu anderen sowjetischen Führern, die, wie etwa Breschnew, überhaupt keine Empfindung für diese Frage hatten. Auch die innersowjetische Nationalitäten-Problematik wurde von Andropow mit mehr Aufmerksamkeit registriert als von manchem seiner Vorgänger und Kollegen im Politbüro.

Die zweite große Aufgabe kam 1957. In einer Zeit, als die ideologisch-politische Vormachtstellung Moskaus innerhalb der kommunistischen Weltbewegung durch die Entstalinisierung, den eigenen Weg Titos, die Folgen der ungarischen Revolution und die beginnende Spannung mit China ins Wanken geraten war, wurde er zum Chef der Verbindungsstelle des ZK der KPdSU für die Beziehungen zu anderen kommunistischen Parteien ernannt. In diese Zeit fallen scharfe ideologische Konfrontationen mit den Jugoslawen – und nichts spricht dafür, daß Andropow damals irgendwelches Verständnis für nationalkommunistische Sonderentwicklungen an den Tag gelegt hätte. Den Sturz Chruschtschows überstand er unbeschadet. Inzwischen war er zum ZK-Sekretär aufgerückt.

Im Mai 1967 betraute ihn die Breschnew-Kossigyn-Führung mit einer prekären, aber besonders einflußreichen Position. Als Chef des Komitees für Staatssicherheit (KGB) trat er an die Spitze des gesamten sowjetischen Geheimpolizei- und Sicherheitsapparates. Er löste hier die „Mafia der Komsomolzen", Semitschastnyi und Schelepin, ab. Unter Andropows Führung gewann der sowjetische Sicherheitsapparat eine gewisse Stromlinienform. Die Zerschlagung oppositioneller Gruppen geschah jetzt nicht mehr mit den Lederjacken-Methoden der Stalin-Ära. Man benutzte raffiniertere Mittel: Psychiatrische Kliniken oder Arbeitslager, Ausweisungen (wie im Falle Solschenizyn) und Verbannungen (wie im Falle Sacharow).

Vierzehn Jahre lang blieb Andropow oberster Sicherheitschef. Heute kann man sagen, daß die beiden Grunderfahrungen seines Lebens in Budapest unter den Ungarn, deren Sprache er sogar ein wenig gelernt haben soll, und im KGB gemacht wurden. Daraus resultiert auch die Widersprüchlichkeit im Wesen des Jurij Andropow, der sicher zu den intelligentesten, kenntnisreichsten und am differenziertesten denkenden politischen Funktionären gehörte, welche das sowjetische System je hervorgebracht hat.

Andropow soll bereits als ZK-Sekretär, dann als KGB-Chef und Politbüromitglied seine schützende Hand über dem „ungarischen Experiment" gehalten haben, das von Parteichef Janos Kadar in Budapest unter der Parole „Wer nicht gegen uns ist, ist für uns" gestartet worden war – allerdings erst, nachdem die prominenten Politiker und Militärs des Aufstandes im Jahre 1958 hingerichtet worden waren. Zu dieser Zeit befand sich Andropow allerdings schon lange nicht mehr in Ungarn.

Die „ungarische Verbindung" des KGB-Chefs und späteren Generalsekretärs hat dazu beigetragen, ihm in der westlichen Öffentlichkeit den Ruf eines „Liberalen" zu verschaffen – der er sicher keinen Augenblick lang war. Bereits zu Breschnews Lebzeiten gingen sowjetische Emissäre, die dem KGB nahestanden, überall im Westen mit der These hausieren, jetzt werde in Moskau bald alles anders sein – denn nach Breschnew komme der große „Liberale" Andropow.

Sicher war Andropow seinem Vorgänger als Parteichef intellektuell weit überlegen. Sicher erkannte er auch, daß die Sowjetunion unter Breschnew in einem Morast des Immobilismus, der Korruption und der ökonomischen Krisen zu versinken drohte. Als KGB-Chef hat Andropow noch zu Zeiten Breschnews den Kampf gegen die Korruption dazu benutzt, den Breschnew-Clan zu schwächen und bloßzustellen, wo das nur möglich war. Auch hier bewahrheitete sich die alte sowjetische Spielregel: Korrupt ist jener, der im Machtkampf unterliegt.



Ein Foto, das Gerüchte über eine schwere Erkrankung nährte: Jurij Andropow im Juni 1983, gestützt von Leibwächtern FOTO: DPA

Zwar gelang es ihm nach Breschnews Tod mit Hilfe der immer einflußreicher werdenden sowjetischen Militärs, rasch auf die Position des Generalsekretärs der Partei zu gelangen und seinen Rivalen und ehemaligen Breschnew-Vertrauten Tschernenko auszuschalten. Aber schon damals zeigte sich, daß die Machtbasis, über die Andropow verfügte – Armee plus KGB-Apparat, dagegen allenfalls nur Teile der Parteiführung –, zu schmal war, um ihn sofort in das Amt des formellen Staatsoberhauptes zu bringen, das Breschnew jahrelang innehatte. Damit war zunächst Andropows außenpolitische Position geschwächt. Breschnew hatte sich den Vorsitz des Obersten Sowjets nicht zuletzt deshalb gesichert, um bei Gipfeltreffen mit dem US-Präsidenten von Staatsoberhaupt zu Staatsoberhaupt verkehren zu können. Als Andropow 1983 diese Hürde schließlich nahm, war er bereits schwer krank – das Gipfeltreffen mit Reagan war weiter entfernt denn je.

In seiner Rede vor dem ZK am 22. November 1982 und noch deutlicher in Partei- und Gewerkschaftsbeschlüssen vom Juli 1983 trat einiges *von der Ideen- und Vorstellungswelt* des Jurij Andropow zutage.

Der neue Parteichef sprach plötzlich von Leistung, Arbeitsproduktivität, ja sogar von der „Unabhängigkeit der Betriebe". In einem Dekret vom 26. Juli 1983 war von „zusätzlichen Rechten der Produktionsgemeinschaften" und von „verstärkter Ver*antwortung für die Arbeitsergebnis*se" die Rede. Der Generalsekretär hatte also erkannt, daß nur durch Überwindung von Schlendrian, Interesselosigkeit und unverantwortlichem Verhalten das Hauptproblem der sowjetischen Wirtschaft und Gesellschaft zu lösen waren: Eine moderne Produktion zu sichern und einen gewissen Lebensstandard für die Bevölkerung zu erringen.

Die Art und Weise, wie er diese Erkenntnisse in die Praxis umsetzte, läßt allerdings den Verdacht aufkommen, daß er ein intelligenter und aufgeklärter Polizeifunktionär war – nicht mehr und nicht weniger. Zwar wurden drakonische Maßnahmen gegen einzelne Korrupte, auch im höheren Funktionärsbereich, von der sowjetischen Bevölkerung begrüßt. Andropows Versuch aber, *mit* Hilfe von Polizeirazzien und Ausweiskontrollen in Warenhäusern, Bahnhöfen und bei Lebensmittelschlangen die „Arbeitsdisziplin" des Volkes zu heben, löste eine Welle von Protesten und zugleich die Furcht aus, es könne alles wieder so schlimm werden wie unter Stalin. Die Disziplinierungskampagne verlief schließlich nach gewissen Anfangserfolgen im Sande. Seit dem Sommer 1983 war Andropow handlungsunfähig. Sein Reformversuch in der sowjetischen Wirtschaftspolitik ist bis jetzt ein Torso geblieben. Sein Tod wird sicher nicht dazu beitragen, die Durchsetzung seiner Vorhaben zu erleichtern.

Daß es mit Andropow zu Ende ging, zeigte sich nicht zuletzt auf dem Gebiet der Außenpolitik. Belastet mit den Hypotheken Afghanistan und Polen, die er von Breschnew übernommen hatte, konfrontiert mit einem selbstbewußter agierenden Amerika unter Reagan, kam Andropow auf diesem Felde überhaupt nicht voran. Eine Zeitlang schien es, *als werde die Angstkampagne*, welche die Sowjets in der Raketenfrage über Europa verbreiteten, gewisse Erfolge erzielen. Aber das erwies sich als eine grandiose Moskauer Fehlspekulation.

Selbst die Art und Weise, wie sein Tod behandelt wurde – wie man in offiziellen Erklärungen Moskaus noch von *„Erkältung" sprach, als* allen bereits klar sein mußte, daß es um Leben und Tod ging – zeigte eine gewisse innere Schwäche des sowjetischen Systems. Im Jahrhundert der Öffentlichkeit fühlt Moskau sich der Öffentlichkeit nicht gewachsen. Das Leben Andropows endete mit einer bitteren Ironie. Jahrelang hatte er sich darauf vorbereitet, die Macht zu übernehmen – und große Anstrengungen hatte er darauf verwandt, den „Makel" des Geheimpolizeichefs zu tilgen. Nie zuvor war es für möglich gehalten worden, daß ein Geheimpolizist an die Spitze der sowjetischen KP und des Imperiums tritt. Als er es endlich geschafft hatte, stand der Tod vor der Tür.

Im Juli 1983 leitete Andropow die Gespräche mit der deutschen Delegation unter Kanzler Kohl FOTO: DPA

Kooperation mit Bonn lag Andropow am Herzen

Als nüchternen, scharfzüngigen, aber nicht auf Konfrontation bedachten Gesprächspartner hat Bundeskanzler Kohl den Kreml-Chef Andropow kennengelernt. Offensichtlich wünschte er die Zusammenarbeit mit Bonn, primär aus wirtschaftlichen Gründen, aber auch mit dem Ziel der Abspaltung von Amerika.

Von BERNT CONRAD

Genügend Zeit, eine klar konturierte Deutschlandpolitik zu entwickeln, hatte Jurij Andropow in der kurzen Zeit vom November 1982 bis zu seinem Verschwinden aus der Öffentlichkeit im letzten *Sommer nicht. Deutliche Indizien* aber sprechen dafür, daß sich der einstige KGB-Chef – trotz aller grundsätzlichen Vorbehalte – um ein kooperatives Verhältnis zur Bonner Regierung bemüht und Bestrebungen des SED-Chefs Erich Honecker in die gleiche Richtung Rückendeckung gewährt hat.

Als Andropow an die Macht kam, lag der Sturz von Bundeskanzler Helmut Schmidt gerade erst sechs Wochen zurück. Leonid Breschnew hatte sich noch kurz vor seinem Tod auf die veränderten Verhältnisse in Bonn eingestellt und in einem Glückwunschtelegramm an Bundeskanzler Helmut Kohl für eine Weiterentwicklung der Beziehungen „zum Wohle beider Völker" plädiert.

Dieser Linie schloß sich der neue Sowjetführer an. Eine Stunde lang konferierte er am 15. November 1982 am Rande der Trauerfeiern für Breschnew in Moskau mit Bundespräsident Karl Carstens und Bundesaußenminister Hans-Dietrich Genscher. Dieses ausführliche Gespräch hatte offenbar demonstrative Bedeutung. Das zeigte sich auch daran, daß Andropow die Regierungserklärung des neuen Kanzlers ausdrücklich als „Zeichen der Kontinuität" begrüßte.

Für den Generalsekretär war es anscheinend eine wichtige Erfahrung, daß ein Regierungswechsel am Rhein keine Änderung der Außenpolitik der Bundesrepublik Deutschland bedeutete. Andropow, Carstens und Genscher waren sich darin einig, daß die „gegenseitig vorteilhafte Zusammenarbeit zwischen der UdSSR und der Bundesrepublik Deutschland auf der Grundlage der geschlossenen Verträge und Abkommen" weiterentwickelt werden sollte.

Als Persönlichkeit beeindruckte der Kreml-Chef, *dessen nüchterne* Argumentation sich von der manchmal eruptiven Art seines Vorgängers Breschnew merklich abhob, den Bundespräsidenten. Besonders der Umfang seiner Sachkenntnis erschien Carstens bemerkenswert.

So verhieß die gewandelte Machtkonstellation in Moskau nach dem ersten direkten Kontakt auf jeden Fall keine Wendung zum Schlimmeren. Eher zeichneten sich vor dem Hintergrund der von Andropow unbefangener beurteilten wirtschaftlichen Notwendigkeiten der Sowjetunion neue Perspektiven der Kooperation ab. Realistischerweise mußte dabei das von Breschnew auf Andropow nahtlos übergegangene Konzept einer schrittweisen Abspaltung der Bundesrepublik von ihrem amerikanischen Hauptverbündeten einkalkuliert werden. Diese seit Gründung der Bundesrepublik niemals aufgegebene Komponente sowjetischer Außenpolitik trat im späteren Verlauf der Nachrüstungsdiskussion besonders kraß zutage. Andropows Propagandisten scheuten dabei nicht vor dem in langen Jahren erprobten Wechsel von Zuckerbrot und Peitsche zurück.

Immerhin verlief die zweite und letzte Begegnung des Kremlchefs mit Bonner Spitzenpolitikern – der Moskau-Besuch von Kanzler Kohl und Außenminister Genscher Anfang Juli 1983 – in einer kritischen Phase sich zuspitzender Ost-West-Spannungen beachtlich emotionsfrei, wenngleich in keiner Weise ohne Probleme. „Er ist ein scharfsinniger und *gutinformierter Gesprächspartner*. Sein Gesundheitszustand sollte niemanden zu falschen Schlüssen verleiten", konstatierte Kohl nach seinem Treffen mit Andropow, das zunächst wegen akuter Beschwerden des Generalsekretärs gefährdet war.

Inhaltlich nannte der Kanzler seine Gespräche „positiv, aufschlußreich und konstruktiv für die langfristige Entwicklung der Beziehungen". Der Verhandlungsstil des Generalsekretärs erwies sich (laut Genscher) als „offen und direkt", mit durchaus harten Argumenten, aber ohne verbale Konfrontation.

Wiederum bejahten die Gesprächspartner, „bei allen Gegensätzen unserer ideologischen Überzeugungen *und unserer gesellschaftspolitischen* Vorstellungen", eine langfristige Zusammenarbeit und die Entwicklung gut nachbarschaftlicher Beziehungen.

Gewiß ergab sich damals keine Übereinstimmung in der Frage der westlichen Nachrüstung und des von Moskau angedrohten Abbruchs der Rüstungskontrollverhandlungen mit den Amerikanern. Doch in anderen Punkten zeigten sich neuartige Ansätze, beispielsweise in der Bereitschaft Andropows und seines Außenministers Andrej Gromyko, über die bisher an der Einbeziehung West-Berlins gescheiterten deutsch-sowjetischen Abkommen über wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit, Kulturaustausch und Rechtshilfe noch einmal „auf realistischer Basis" zu verhandeln. Bisher ist daraus zwar noch nichts geworden. Doch Gromyko hat die Absicht kürzlich in Stockholm gegenüber Genscher bekräftigt.

Im Unterschied zu früheren deutsch-sowjetischen Begegnungen *widersprachen Andropow und seine* Mitarbeiter in den Diskussionen mit Kohl und Genscher auch nicht einer Erörterung der deutsch-deutschen Beziehungen. Früher hatte es immer geheißen: „Die DDR ist ein souveräner Staat. Darüber können wir nicht reden." Jetzt sprach man darüber – kontrovers, aber mit dem Wunsch nach Verbesserung.

In diesem Sinne vermochte sich Honecker offenbar in seinem ebenfalls primär ökonomisch motivierten Wunsch nach gedeihlichen Beziehungen zur Regierung Kohl auf Andropow zu stützen. Der von Bonn abgesicherte Milliardenkredit an die „DDR" im Sommer 1983 bedeutete indirekt auch eine Entlastung für Moskau.

Die Spuren der „DDR"-Geschäfte führen nach Schweden, Luxemburg, Schweiz und West-Berlin

Ost-Berlin und die internationalen Geldpfade

Von WERNER KAHL

Das Gala-Dinner in der Halle des Schloßhotels Gehrhus war der letzte Auftritt des Ehrengastes aus der Ostberliner *Parteisociety*. Bei *Tournedos* „Rossini" mit Gänseleber Parfait und Coteaux Champenois, Ier cru, schwärmte Professor Friedrich („Fritz") Karl Kaul, Senioranwalt der SED, von Schweden als wollte er dort seinen Ruhesitz nehmen. Aber vier Wochen nach der Geburtsfeier eines *alten Studienfreundes im Westberliner* Villenviertel Grunewald starb der 75jährige, und an seinem Grab in Ost-Berlin würdigte SED-Politbüromitglied Erich Mückenberger die rastlose Arbeit des Veteranen für die revolutionäre kommunistische Bewegung.

Der Nachruf war nicht übertrieben. Denn der 1981 verstorbene Vertrauensmann der SED-Führung nimmt auch aus dem Jenseits nominell in einer mit den Interessen der Einheitspartei verhafteten schwedischen Firma *einen* Vorstandssessel ein. Was macht den dahingeschiedenen Juristen auf Erden in dem kapitalistischen Unternehmen unersetzlich?

Die Schweden-Firma, die Fritz Kaul über das Trauerjahr hinaus auch *1983* als einen von drei Vorstandsmitgliedern verzeichnete, bezeichnete sich als zur Fischbranche gehörig. So lautet auch der Firmenname „Svenska Västfisk AB" (Schwedische Westfisch Export AG). Erst ein Blick in das Handelsregister macht deutlich, welchen verschwiegenen Auftrag der von Freund und Gegner geachtete Anwalt in der Grauzone kommunistischer Unter*wanderungsstrategie offenkundig* erfüllte. Die Göteborger angebliche Fisch-Exportfirma stellt sich aufgrund von WELT-Recherchen als nördlicher Pfeiler einer verschachtelten Finanz- und Immobilienkette der „Sozialistischen Einheitspartei" dar.

Zur „Schachtel" gehören Gesellschaften in Schweden, Luxemburg und in der Schweiz sowie in West-Berlin. Auf diesen verschlungenen Pfaden läßt die SED-Führung Immobilien verwalten und diskret Finanztransaktionen – wo immer Moskau und Ost-Berlin Einfluß suchen – vornehmen. In letzter Zeit war vor allem von „Finanzspritzen" für Medien in *westlichen Ländern die Rede. Dafür* spricht die stille Tätigkeit einer „Gesellschaft für die Förderung des Presse- und Verlagswesens" (GfPV) in Luxemburg.

Im Mittelpunkt der Kette stehen derzeit folgende miteinander verflochtene Gesellschaften:

- ORVAG AG, Schweiz, Baar (Kanton Zug);
- Svenska Västfisk Export AB, Göteborg (Tochtergesellschaft der ORVAG und Eigentümerin des Grundstückes des kommunistischen Westberliner Druckhauses);
- Gesellschaft zur Förderung des *Presse- und Verlagswesens (GfPV)*, Luxemburg (Tochtergesellschaft der ORVAG);
- Zeitungsdienst Berlin Verlags- und Druckerei-Gesellschaft, West-Berlin (im Besitz der luxemburgischen ORVAG-Tochter GfPV);
- Druckhaus Norden GmbH, West-Berlin (ebenfalls im Besitz der GfPV).

Das Druckhaus Norden umfaßt Verlag und Druckerei der Zeitung „Die Wahrheit", Organ der „Sozialistischen Einheitspartei West-Berlin" (SEW), des Ablegers der Ostberliner SED-Führung. Grundstückseigentümerin ist wiederum jene schwedische Fischfirma, in der Anwalt Kaul post*hum weiterhin als eines der drei* Vorstandsmitglieder registriert ist.

Die Verschachtelung – von der SED *langfristig* angelegt – setzte mit dem Bau der Mauer im Jahre 1961 voll ein. Rechtsanwalt Kaul konnte am 22. Juni *1962* den Vollzug eines Coups melden, bei dem ein Ostberliner „Strohmann" 600 000 D-Mark in der Aktentasche nach West-Berlin gebracht hatte. Damit war die Übernahme des bis dahin privaten Westberliner Druckereiunternehmens Hentschel, Heidrich & Co durch die kommunistische Partei vollzogen, ehe die Westberliner Medien Alarm schlugen. Dem Senat unter dem damaligen Regierenden Bürgermeister Willy Brandt (SPD) und dem Bundesministerimum für Gesamtdeutsche Fragen unter Minister Ernst Lemmer (CDU) wurde von der „Berliner Morgenpost" Zögern und Unsicherheit vorgeworfen. „Das Kind ist in den Brunnen gefallen", so der „Tagesspiegel" über den Erwerb des ersten eigenen Verlags- und Druckereiunternehmens der Kommunisten in West-Berlin.

Zu den stillen Machern gehörte ein Mann vom Fach, den die Sowjets *1945 in Berlin für den Aufbau des* Verlags- und Druckereiwesens ausgewählt hatten. Der Schriftsetzermeister Karl Troeder, Altkommunist, wurde zunächst Druckereileiter der „Täglichen Rundschau", dem Blatt der sowjetischen Militäradministration (SMA) in der besetzten Reichshauptstadt. Nach der Einstellung der Zeitung gab die SEW 1955 die „Wahrheit" heraus. Troeder wurde Geschäftsführer des 1962 erworbenen Druckhauses Norden und des bis dahin ebenfalls privaten Verlages „Zeitungsdienst Berlin". Er trat auch als Gesellschafter beider Firmen auf.

Die nächste Etappe: Am 20. Januar 1982 erschien bei einem Westberliner Rechtsanwalt und Notar (der Name ist der Redaktion bekannt), der luxemburgische Wirtschaftsprüfer Jean Paul Molitor. Der 54jährige wies sich als Bevollmächtigter der Schweizer Firma ORVAG AG aus. Die ORVAG ist zugleich Geschäftsführerin einer „Gesellschaft für die Förderung des Presse- und Verlagswesens" (GfPV). Im Handelsregister des Luxemburger Bezirksgerichts wird die GfPV unter der Adresse Luxemburg-Stadt, 1 Rue Philippe II, geführt. Das ist auch die Anschrift von Wirtschaftsprüfer Molitor.

Beim Berliner Notar wurde die Abtretung der Geschäftsanteile Karl Troeders an der „Zeitungsdienst Ber*lin Verlags- und Druckerei GmbH" in* Höhe von 20 000 D-Mark per Kaufvertrag und im Nennwert von 20 000 *D-Mark an die GfPV registriert.* Molitor erklärte danach laut Protokoll, daß die GfPV alleinige Gesellschafterin vom „Zeitungsdienst Berlin" geworden sei. Dann gab es eine Überraschung: Das Stammkapital von 20 000 D-Mark wurde um 1 480 000 D-Mark auf 1,5 Millionen D-Mark aufgestockt. Eine derartige Aufstockung des Westberliner Zeitungsdienst-Verlages hätte eigentlich nicht unbemerkt über die Bühne gehen können, aber Politik und Wirtschaft in der Stadt schien der Vorgang nicht sonderlich zu berühren.

Die neue Eigentümerin des „Zeitungsdienstes Berlin" stellte sich als *hundertprozentige Tochtergesell*schaft der Schweizer ORVAG AG heraus. In ihrer heutigen Rechtsform war die *GfPV 1977 im Großherzog*tum Luxemburg gegründet worden. Das Stammkapital von 100 000 luxemburgischen Franc (Lfr) wurde in zehn Anteile zu je 10 000 Lfr aufgeteilt, die je zur Hälfte ORVAG und die in Schweden ansässige Västfisk Export übernahmen. Dazu muß angemerkt werden, daß die ORVAG wiederum zu 90 Prozent an der Västfisk beteiligt ist und sie damit beherrscht. Über die Schweden-Firma *wird nachfolgend noch berichtet.*

Die Luxemburger „Gesellschaft zur Förderung des Presse- und Verlagswesens" beschäftigt 1983 laut Auskunft kein Personal; Grundbesitz ist den Angaben zufolge ebenfalls nicht vorhanden, und an der Adresse Rue Philippe II befindet sich ledig*lich der Sitz des Unternehmens.* Es wurde auch keine Bankverbindung bekannt, so daß in Wirtschaftskreisen von einer „Briefkastenfirma" gesprochen wird.

Nach einem Bericht der „New York Herald Tribune" war bereits 1982 in der Branche gemunkelt worden, daß hinter der Luxemburger Presse- und Verlagsfördergesellschaft kein geringerer als SED-Schatzmeister Karl Raabe *stehe*. Der nach Kriegsende mit der „Gruppe Ulbricht" aus sowjetischer Emigration zurückgekehrte Alt-Kommunist hatte 1950 die Leitung der Abteilung Finanzen und Parteibetriebe im *SED-Zentralkomitee übernommen. Raab gilt* als Mann vom Fach. In den zwanziger Jahren hatte er eine Banklehre bei der *Dresdner Bank absolviert* und war 1927 in die Kommunistische Partei (KPD) eingetreten. In der Bank gab er die kommunistische Betriebszeitung „Rote Bilanz" heraus. 1932 wurde er in Berlin Mitarbeiter der „Roten Fahne" *und* des *Internationalen* Arbeiterverlages. Erst im Alter von 77 Jahren entlastete ihn die Partei. Der Finanzexperte erhielt den Vaterländischen Verdienstorden in Gold. Sein langjähriger Stellvertreter Heinz Wildenhain wurde Nachfolger als Chef der Parteifinanzen. Auf die Dienste von *Senior Rebb mochte die SED* jedoch nicht verzichten. Die Kontakte Raabs in die Schweiz rissen auch nach der Pensionierung nicht ab.

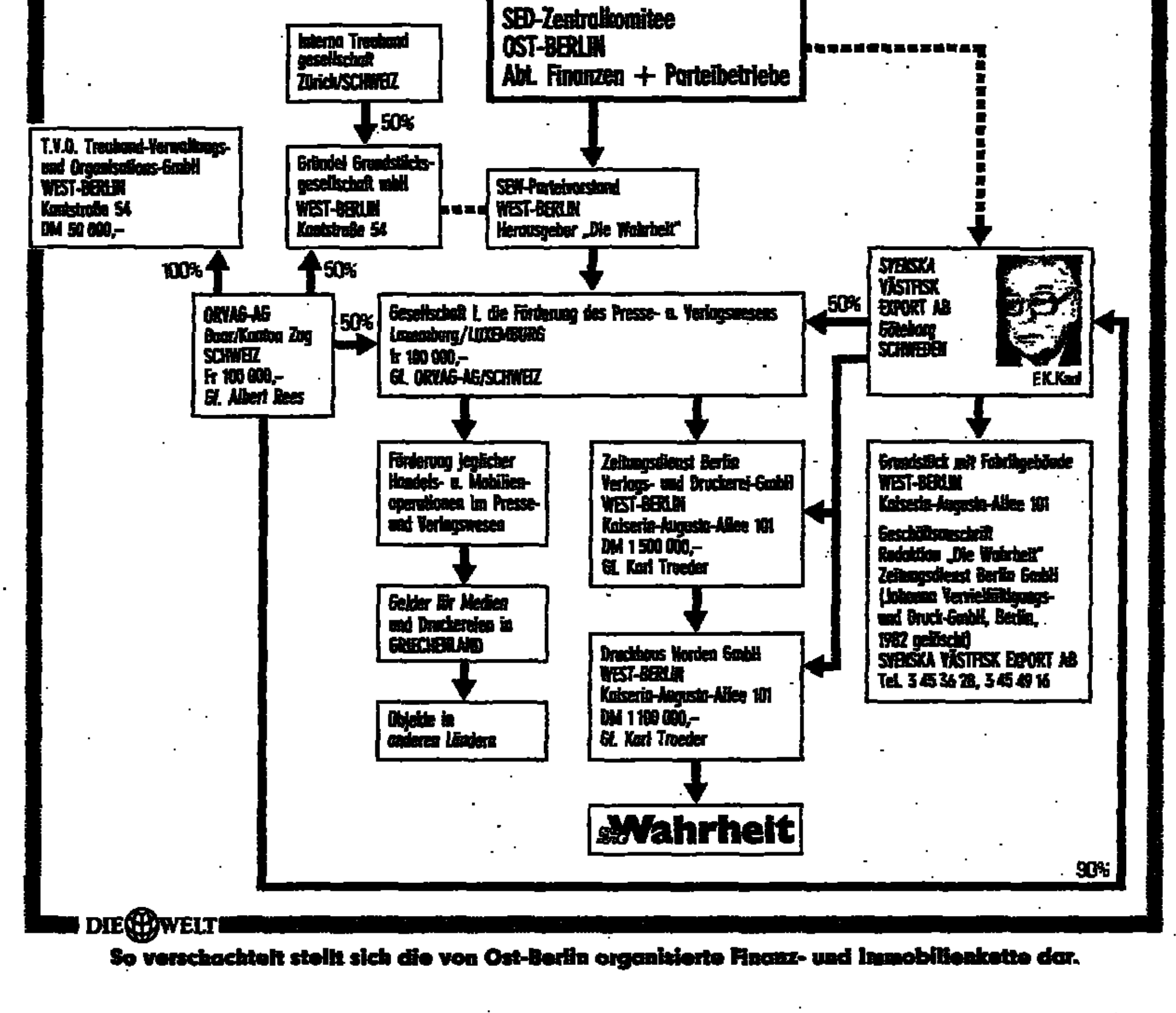
Dort steht an der Spitze der Schweizer „Mutter" ORVAG mit dem ehemaligen Major Albert Rees ein ausgefuchster Kaufmann. Der 59jährige Züricher saß 1983 in weiteren 26 Gesellschaften. Auch bei ORVAG wurde 1982 das Aktienkapital aufgestockt: von 100 000 *auf* 500 000 Franken. Die Natur des Geschäfts wird mit Verwaltung von und Beteili*gung an Handels-, Fabrikations-* und anderen kaufmännischen Unternehmen angegeben. Dazu gehören Anlage und Verwaltung von Vermögenswerten. Die Gesellschaft ist ferner befugt, Liegenschaften im In- und Ausland zu erwerben und zu veräußern sowie alle Geschäfte zu tätigen, die zur Erreichung und Förderung des Gesellschaftszweckes – was immer das bedeutet – geeignet erscheinen.

Im Westberliner Handelsregister ist die *ORVAG als alleinige* Gesellschafterin der mit einem Stammkapital von 50 000 D-Mark ausgewiesenen West-Berliner Firma „T. V. O." Treuhand-Verwaltungs- und Organisa*tions GmbH*" in der Kantstraße 54 registriert. Geschäftsführer Werner Girke, ein 36jähriger Diplomkaufmann, wurde zugleich *als Prokurist* der im Handelsregister eingetragenen „Gründel Grundstücksgesellschaft mit beschränkter Haftung", ebenfalls Kantstraße 54 ausgewiesen. Gesellschafterin ist auch hier wieder die ORVAG mit 250 000 D-Mark neben der „Interna Treuhandgesell*schaft" Zürich*. Eine „Interna Treuhandgesellschaft" Marktgasse 11 in Baar (Kanton Zug) war laut Handelsregister wiederum *unter derselben* Adresse wie die ORVAG registriert. Und die von beiden Gesellschaften gehaltene *Berliner* „Gründel Grundstücksgesellschaft" trat als Eigentümerin des Hauses Wilmersdorfer Straße 165 im Westberliner Bezirk Charlottenburg auf. Unter dieser Adresse befindet sich der Sitz des Vorstandes der „Sozialistischen Einheitspartei West-Berlin" (SEW).

An die schwedischen Hauseigentümer erinnert am Eingang zum Druckhaus der kommunistischen „Wahrheit", *Kaiserin-Augusta-Allee* 101 in Berlin-Moabit kein Firmenschild. Västfisk ist lediglich im Telefonbuch vermerkt. Die Firma hatte laut Auskunft in Göteborg keine Geschäftstätigkeit betrieben. 1982 waren diesen Angaben zufolge *keine Mitarbeiter* beschäftigt. Das Aktienkapital soll sich, so heißt es weiter, im Besitz von drei Vorstandsmitgliedern – Hans Gunnar Heymann, Allan Kullberg, *Fritz Karl Kaul – befinden. Aber ein* toter Aktionär kann nicht mehr über Kapital verfügen. Das ist nicht die einzige Merkwürdigkeit.

Die Västfisk erregte nämlich auch auf dem Gebiet der inneren Sicherheit Schwedens Aufsehen. In einer Spionageaffäre wurde 1982 ebenfalls die Göteborger Fischfirma genannt.

SED-Schatzmeister Heinz Wildenhain und dessen rüstiger Vorgänger *Karl Raab gingen aus den* Ermittlungen um den Hintergrund der Firma ungeschoren hervor. Daß sie rasch und *anstandslos Paß-* und *Zollkon*trollen passieren, dafür sorgten bisher Ausweise, mit denen ein gewöhnlicher „DDR"-Bewohner nicht aufwarten kann. Die ranghohen SED-Funktionäre zeigen Diplomatenpässe vor.



So verschachtelt stellt sich die von Ost-Berlin organisierte Finanz- und Immobilienkette dar.

„Solidarität" bleibt in ganz Polen aktiv

JGG. Bonn

Entgegen allen Unkenrufen ist die unabhängige Gewerkschaft „Solidarität" nicht zu einer historischen Episode Polens verblaßt, sondern blieb auch in der Illegalität eine aktive Kraft, mit der Warschau und die örtlichen Behörden nach wie vor zu rechnen haben. Allerdings verlagert sich das Gewicht immer mehr von der Untergrund-Tätigkeit zu einem konspirativen „Marsch durch die Institutionen". So wurde auf einer bei Warschau abgehaltenen Tagung von „Solidaritäts"-Führern mit Genugtuung registriert, daß bei den jüngsten Wahlen der Arbeitsdirektoren in den Betrieben zahlreiche Mitglieder der verbotenen Gewerkschaft das Rennen machten.

In der Untergrundzeitschrift „Tygodnik Mazowsze" (Warschau), verwies ein nicht genannter Informationschef der „Solidarität" darauf, daß die Gewerkschaft eine Vielzahl illegaler Publikationen auf regionaler und betrieblicher Ebene herausgibt. Fast in jedem Betrieb gebe es eine illegale Werkszeitung, die von 30 bis 50 Prozent der Belegschaft gelesen wird. Die „Solidarität" habe zahlreiche geheime Bildungszirkel gegründet. Zudem verbreite sie eine Fülle unzensierter Literatur.

Nach Angaben dieses Informationsbeauftragten gibt es in nahezu jedem Betrieb eine fünf- bis zehnköpfige „provisorische Betriebskommission" der „Solidarität". Die Betriebsdirektoren gingen zumeist davon aus, daß die unabhängige Gewerkschaft weiterexistiert. In den Chefetagen werde die Untergrundpresse eifrig gelesen, um zu wissen, was in den Belegschaften vorgeht. Um Ruhe zu haben, zeigten sich die Direktoren kompromißbereit. Insofern könne die "Solidarität" auch aus der Anonymität heraus Druck ausüben. Nicht alle Betriebe hätten die aktiven Mitglieder der „Solidarität" gemaßregelt oder gar entlassen. Viele dieser Gewerkschafter hätten ihre Posten und sogar Leitungsfunktionen behalten. Außerdem gehörten zahlreiche geheime Mitglieder der „Solidarität" den „Arbeiterselbstverwaltungen" der Betriebe und den „Mitarbeiterräten" an und seien in diesen Gremien sehr aktiv.

WELT-Gespräch mit dem früheren österreichischen Bundeskanzler Bruno Kreisky

„Ja, die USA versuchen eine Annäherung der Blöcke"

Von RAFAEL SELIGMANN

Gelegentlich sehe er sich in der Rolle eines Wächters, der vom Turm des St. Stephans-Domes in Wien Ausschau nach aufkommenden Bränden halte, pflegte Bruno Kreisky früher zu sagen. Auch ein Jahr nach seinem Rücktritt vom Amt des österreichischen Bundeskanzlers hat für ihn die Weltpolitik – im Gegensatz zum politischen Alltagsgeschäft in seiner Heimat – ihre Faszination nicht eingebüßt. In einem Gespräch mit der WELT äußerte Kreisky seine dezidierte Meinung über Österreich und die internationalen Beziehungen.

Darauf angesprochen, daß er wiederholt die „Gefahr" beschworen habe, Österreich könne wieder in die Lage kommen „wie 1938, daß man praktisch der Welt egal ist", antwortete Kreisky: „Durch unsere Politik haben wir verhindert, daß Österreich ein unbekannter Fleck auf der Landkarte ist. Wir sind heute einer der Konzentrationspunkte internationaler Aktivitäten, zum Beispiel der sehr nützlichen Atombehörde." Sodann hebt er die friedenspolitische Aufgabe Österreichs hervor: „Wir haben seit Jahrzehnten beispielsweise österreichische Soldaten in Zypern und auf den Golan-Höhen."

Vor Jahren hatte Kreisky die Ost-West-Beziehungen mit dem Verhältnis zweier Stachelschweine verglichen. Immer, wenn sich Ost und West zu nahe kämen, würden sie „die Stacheln spüren" und sich wieder voneinander entfernen. Durch die wirtschaftliche Interdependenz seien beide Machtblöcke aber zur Zusammenarbeit verurteilt. *Ist jetzt mit einer Wiederannäherung der Blöcke zu rechnen?*

Kreisky: „Ja. Es wird zur Zeit von amerikanischer Seite der Versuch einer Annäherung unternommen. Anders kann man die Rede Reagans (der Präsident bot am 15. Januar eine Kooperation an. Die Red.) nicht verstehen. ... Die wirtschaftliche Interdependenz erkennen Sie an dem Umstand, daß zum Beispiel Westeuropa vom osteuropäischen Gas bald sehr abhängig sein wird, wenn auch nicht so abhängig, daß es sich wirtschaftlich nicht mehr anders helfen kann. Aber es ist eben doch eine gewisse organische Verbindung. Eine Pipeline ist ja mehr als ein großer Warenstrom."

Das Gespräch wechselt das Thema: Kreisky über den Nahen Osten: „Ich bin seit drei Jahrzehnten überzeugt, daß das der größte politische Krisenherd der Welt ist. Und das zeigt sich jetzt wieder. Dieser Libanon-Krieg und der Golf-Krieg ..."

Dem Einwand, er habe oftmals behauptet, die „Palästinenser-Frage" dominiere den gesamten Nahen Osten, jetzt aber erwähne er den Golf-Krieg, widerspricht er: „Nein, ich sehe die gesamte Region."

Ohne viel Aufhebens zu machen hat Kreisky den Juden aus der Sowjetunion bei ihren Bemühungen um Ausreise in den Westen geholfen. Dazu sagt er: „Ich nehme für mich in Anspruch, daß niemand so viel für die russischen Juden getan hat wie ich. Ja, ich habe ihnen die Möglichkeit geboten, über Österreich auszuwandern, was kein anderer europäischer Staat getan hat. Ich habe immer wieder die Holländer und andere aufgefordert, diese Bürde mit uns zu teilen. Das hat niemand getan."

Noch als Bundeskanzler hatte er den Austausch israelischer und palästinensischer Kriegsgefangener in die Wege geleitet: „Die israelische Regierung hat sich an mich in der Frage der Gefangenen gewandt. Sie ist nicht freiwillig zu mir gekommen, sondern erst als sich gezeigt hat, daß ihnen niemand anderer hilft, helfen konnte. Erst am Schluß, als die Sache in Wirklichkeit schon erledigt war, kam das Rote Kreuz und dann kamen die Franzosen."

Für die PLO hatte Kreisky stets ein offenes Ohr, andererseits jedoch fand er *harsche Töne gegenüber Israel – weshalb?* Kreisky: „Israels Regierung glaubt an den Krieg als Mittel der Politik."

Hat Jerusalem nicht, so die Gegenfrage, mit der Rückgabe des Sinai an Ägypten das Gegenteil bewiesen? Kreisky: „Das war ein bißchen Wüste." Darüber hinaus sei Druck von seiten Washingtons ausgeübt worden.

Kreisky beklagt die „Benachteiligung" der Araber in den von Israel besetzten Gebieten. Er habe gerade wegen seiner jüdischen Herkunft das moralische Recht, hier anzuklagen. Um seine Haltung deutlich zu machen, verweist er auf Südtirol: „Ich habe einen Teil meiner Tätigkeit auch der Besserstellung der Südtiroler gewidmet. Denn der Umstand, daß die Südtiroler in Italien leben, ist objektiv gesehen ungerecht. Daß man in Europa Grenzen nicht verändern kann, ist eine realpolitische Erkenntnis. Also mußte man aus diesen beiden Überlegungen einen Schluß ziehen; einerseits aus dem Umstand, daß die Südtiroler uralte Österreicher sind, andererseits aus dem Umstand, daß man Grenzen in Europa nicht mehr verändern kann. Daraus haben wir eine umfassende Autonomie für die Südtiroler abgeleitet, die praktisch ausverhandelt wurde. Ich bin also durchaus konsequent in diesen Dingen."



Kreisky: Die Palästinenser haben im Libanon einen Staat im Staate gebildet. FOTO: POLY-PRESS

Als Bundeskanzler Österreichs hat Kreisky wiederholt darauf hingewiesen, daß ein „Offenhalten der Palästina-Frage" Moskau Gelegenheit gegeben werde, seinen Einfluß im Nahen Osten auszudehnen. Dies sei ein geopolitischer Raum, auf den Europa wegen seiner Energie-Importe angewiesen sei. Auf die Frage, ob er in der Konsequenz nicht fordere, daß Israel die europäische Zeche zahlen solle, antwortete er: „Nein. Die Politik, die ich vertrete, ist meiner Meinung nach die einzige Sicherheitspolitik für Israel."

Rückfrage: Ob das nicht eine Anmaßung sei? Wie würde er reagieren, wenn ein Ausländer die „einzige Sicherheitspolitik für Österreich" postuliere? Kreisky: „Dann muß man hören, was er vorzuschlagen hat. Wenn er uns das 1938 gesagt hätte, so hätten wir darauf gut hören müssen. Heute braucht niemand Österreich zu retten, weil wir neue Ansprüche stellen."

Kreisky glaubt, Israels „arabische Nachbarn" seien „in einem Zustand, in dem sie sich lieber heute als morgen mit Jerusalem arrangieren würden ..." Der jüdische Staat solle „die Lebensrechte der Palästinenser" (als deren legitime Vertreter Kreisky noch immer die PLO ansieht) anerkennen. Kreisky behauptet: „Dann wird man auch die Anerkennung Israels bekommen." Er sei in der Lage, das nachzuweisen.

Warum, so die nachsetzende Frage, sage die PLO das nicht in der Öffentlichkeit? Erinnere die Methode angeblicher PLO-Zusagen hinter verschlossenen Türen nicht fatal an Hitler? Kreisky: „Das ist eben die letzte Trumpfkarte der PLO." Der PLO-Funktionär Issam Sartawi sei „getötet worden (Sartawi wurde am 10. April 1983 in Portugal ermordet. Die Red.), weil er am Schluß so weit ging, die Anerkennung Israels ohne Gegenleistungen zu fordern".

Von Israel verlangt Kreisky die Anerkennung der PLO und den Rückzug aus den besetzten Gebieten im Gegenzug für Sicherheiten, über die man diskutieren kann. Doch was sind *Sicherheitsgarantien im Nahen Osten* wert? Den Hinweis auf den Angriff des Irak gegen Iran und die Kämpfe im Libanon beantwortet Kreisky so: „Libanon hat ja gar keine Probleme ‚an sich' gehabt. Das Problem Libanon hat sich wegen der Palästinenser gestellt. Sie haben dort einen Staat im Staate gebildet".

Zum Abschluß des Gespräches sagt Kreisky von sich aus: „Ich bin meiner jüdischen Herkunft verpflichtet. Sie ist für mich ein kostbares Erbe. Alles, was ich geworden bin, mein Leben und Denken verdanke ich meiner jüdischen Herkunft." Daraus entspringe auch „seine humane Einstellung".

Südafrikas politischer General

M. GERMANI, Johannesburg

Als Südafrikas Generale in den vergangenen Wochen mit der Operation „Askari" den bisher erfolgreichsten Schlag gegen Swapo-Truppen im benachbarten Angola führten, blieb Verteidigungsminister General Magnus Malan fast völlig im Hintergrund. Er blieb es auch, als die Generalität ihren Vorstoß nach Angola vor der internationalen Presse zu rechtfertigen hatte. Doch der südafrikanische Verteidigungsminister ist keine „graue Eminenz".

1979 war er von Premierminister Botha ins Amt berufen worden. Aus dem erfolgreichen Offizier wurde ein ebenso erfolgreicher Politiker, der – ein „Falke" – seinen Standpunkt in der Regierung rasch energisch zu vertreten wußte. Dies fiel ihm auch deshalb nicht schwer, weil er politisches Gespür vom Vater gelernt hatte, der Abgeordneter im Parlament der Provinz Transvaal gewesen war. Gegen dessen Willen war der 17jährige Magnus Malan zur südafrikanischen Militärakademie Saldanha gegangen, wo sich rasch sein Durchsetzungsvermögen ausprägte. Er wurde einer der erfolgreichsten Absolventen aller Offizierskurse und studierte schließlich Militärwissenschaften an der Universität von Pretoria.

Anfang der 60er Jahre wurde Malan zum Oberkommandierenden der südafrikanischen Armee in Namibia Südwest-Afrika ernannt, zu einer Zeit, als die Swapo die ersten Anschläge auf die Zivilbevölkerung verübte und der Terrorkrieg um Südwest begann. Anschließend kehrte er als Kommandeur wieder nach Sladenha zurück, um kurz darauf Oberkommandierender der Streitkräfte zu werden. Er ist einer der am höchsten dekorierten Offiziere Südafrikas.

Die Zielstrebigkeit, die ihn als Soldat ausgezeichnet hatte, prägte auch seine zweite Karriere als Politiker. Sein „preußischer Führungsstil" hat ihm im Kabinett Botha Anerkennung und Respekt eingebracht. Mit Polizeiminister Louis le Grange und Außenminister Roelof Botha verbindet ihn zudem enger Teamgeist, der angesichts des Schlags gegen die Swapo in Angola und der laufenden Verhandlungen mit Moçambique von besonderer außenpolitischer Bedeutung ist.

„Nazi aus DDR will Israel Moral lehren“

AP, Genf

Zu einem scharfen Wortwechsel ist es gestern in der Sitzung der UNO-Menschenrechtskommission in Genf gekommen, nachdem der israelische Botschafter Efraim Dowek dem Leiter der „DDR“-Delegation vorgeworfen hatte, er sei am 20. April 1944 der NSDAP beigetreten und als damaliger Judenhasser heute von kollektivem Haß gegen den jüdischen Staat erfüllt. Dowek bezog sich dabei auf die Antrittsrede des „DDR“-Vertreters Professor Hermann Klenner, der vor der Kommission Israel flagranter Menschenrechtsverletzungen und einer massiven Eskalation des „Staatsterrorismus“ gegenüber Arabern beschuldigt hatte.

Der israelische Diplomat, der als Beobachter an der Sitzung teilnimmt, äußerte ironisch „Verständnis“ dafür, daß Klenner mit der NSDAP-Mitgliedsnummer 9756141 heute Israel „Unterricht in internationaler Moral und Menschenrechten“ erteile. Klenner verwahrte sich „kategorisch gegen diese Verleumdung“. Über die politische Vergangenheit Klenners hatte die WELT in ihrer Freitagsausgabe berichtet.

Springer wünscht Diepgen Erfolg

DW. Berlin

Der Berliner Verleger Axel Springer hat Eberhard Diepgen in einem Telegramm zu seiner Wahl zum Regierenden Bürgermeister von Berlin gratuliert. In dem Telegramm wünscht Springer „dem neuen Regierenden Bürgermeister von Berlin Gottes Segen und Erfolg für das hohe Amt“. Weiter heißt es in dem Telegramm: „Die Bewahrung der Freiheit und der Sicherheit dieser schicksalhaften wie unvergleichlichen Stadt ist und bleibt nationale Aufgabe für alle Deutschen.“

Sacharow bekam Post aus Düsseldorf

KNA, Bonn

Ein Solidaritätsbrief einer Düsseldorfer Hausfrau an den nach Gori verbannten Friedensnobelpreisträger Andrej Sacharow hat offensichtlich den Empfänger erreicht. Bei der Absenderin ging jetzt der von Sacharow persönlich unterzeichnete Rückschein ein. Die Internationale Gesellschaft für Menschenrechte (IGfM) in Frankfurt meinte dazu, das Durchbrechen der Isolation Sacharows wenigstens in diesem „postalischen Einzelfall“ sei ein weiterer bescheidener Teilerfolg der intensiven Bemühungen für eine Freilassung des Nobelpreisträgers. Er könne als Zeichen dafür gewertet werden, daß die zahlreichen Briefe, die in den letzten Wochen an Sacharow geschickt wurden, eine erste Lockerung der Haltung der sowjetischen Behörden bewirkt hätten. Zuvor waren an Sacharow adressierte Briefe mit dem Vermerk „Empfänger unbekannt verzogen“ zurückgeschickt worden.

Späth entschuldigt sich bei Strauß

AP, Stuttgart

Der baden-württembergische Ministerpräsident Lothar Späth hat sich am Freitag bei seinem CSU-Kollegen Franz Josef Strauß dafür entschuldigt, daß der bayerische Regierungschef von einer CDU-Wahlkampfveranstaltung in Göppingen ausgeladen wurde. Der Kreisverband, dem auch Verteidigungsminister Manfred Wörner angehört, hatte Strauß vor einigen Tagen mitgeteilt, er sei wegen seiner Haltung in der Affäre Wörner / Kießling in Göppingen nicht gern gesehen. Späth bedauerte nach Angaben des Stuttgarter Staatsministeriums in einem Telefongespräch mit Strauß, daß dieser „kreisspezifische Vorgang“ den Eindruck habe erwecken können, als sei das zwischen der baden-württembergischen CDU und der CSU bestehende „hervorragende Verhältnis“ in irgendeiner Weise belastet. Späth habe Strauß versichert, er sei in Baden-Württemberg „stets willkommen“.

Ristock beharrt auf alliierter Präsenz

AP, Berlin

Die Präsenz der drei westlichen Alliierten in West-Berlin ist nach den Worten des Berliner SPD-Spitzenkandidaten Harry Ristock für seine Partei „nicht kompromißfähig“. Ristock betonte am Freitag in Berlin, wer mit der SPD zusammengehen wolle, müsse die Anwesenheit und vollen Rechte der Schutzmächte anerkennen. Dies habe er seinen Gesprächspartnern in den Vereinigten Staaten deutlich gemacht, die ihn im Verlauf seines jüngsten USA-Besuchs immer wieder auf das Verhältnis der Berliner SPD zu den Alternativen angesprochen hätten. Darüber hinaus sei eine Koalition mit einer anderen politischen Gruppierung nur möglich, wenn diese sich klar von der Gewalt zur Durchsetzung politischer Ziele distanziere.

Der Fall Bastian führt zu neuer Diskussion über die Rotation

Fraktionsmitglieder sind empört über Wortbruch / Petra Kelly verteidigt General

STEFAN HEYDECK, Bonn

Gert Bastian ist aus seiner Fraktion „herausgepreßt“ worden, empört sich Milan Horacek lautstark vor dem Fraktionssitzungssaal im Bonner Abgeordnetenhochhaus Am Tulpenfeld. Wenige Meter von Horacek entfernt mutmaßt ein anderer Abgeordneter der Grünen mit Blick auf die SPD, Bastians „Rechnung wird wohl nicht aufgehen“. Kurz vorher hält es Fraktionssprecher Otto Schily auf einer Pressekonferenz für „ausgeschlossen“, daß die Grünen mit dem nunmehr fraktionslosen ehemaligen General weiter zusammenarbeiten könnten.

Kaum hat Schily den Saal verlassen, stürmt dessen Kollegin Petra Kelly vor Kameras und Mikrophone und bezeichnet dessen Absage als „sehr tragisch“. Dagegen wiederum meint Hannelore Saibold, Nachrückerin auf der bayerischen Landesliste nicht weniger energisch: „Die Grünen lassen sich nicht erpressen.“ Das gelte sowohl für Bastian als auch für Herbert Gruhl, der als einer der Väter der Ökologiebewegung vor Jahren unter Mitnahme seines Mandats aus der CDU/CSU-Bundestagsfraktion aus Protest ausgeschieden war. Angesichts dieses Durcheinanders meinte ein Beobachter: „Das ist kein Grabenkampf mehr. Das ist schon das reine Chaos.“

Bastian hatte am Donnerstag mit seinem dreiseitigen „Kündigungsschreiben“ bei den Grünen eine Lawine hektischeer Aktivitäten losgetreten. Unmittelbar nach der Plenardebatte trat die bisher 28köpfige Fraktion zu einer Krisensitzung zusammen. Man tagte bis gestern um ein Uhr. Der Verlauf wurde als „dramatisch“ geschildert.

Kurz nach Beginn der zunächst nichtöffentlichen Konferenz holte Roland Vogt, der jetzt den Platz Bastians im Verteidigungsausschuß des Bundestags einnimmt, den General in den Fraktionssaal. Der 60jährige lehnte es unter Hinweis auf seinen Brief ab, noch einmal die Gründe für seinen Auszug zu wiederholen, wollte statt dessen lieber diskutieren. In dem Schreiben hatte er dagegen protestiert, daß er für seine Forderungen nach besseren Arbeitsbedingungen, finanziellen Umschichtungen und einer „Entzerrung unserer psychisch und physisch gleichermaßen unglücklichen Situation in Bonn“ keine Mehrheit fände. Mehrfach mußte er sich vorhalten lassen, daß er entgegen seines Versprechens bei der Nominierung zum Bundestagskandidaten in München sein Mandat jetzt nicht zurückgebe.

In dieser Situation meldete sich der Abgeordnete Wolfgang Ehmke, dem ebenfalls Austrittsabsichten nachgesagt werden, mit einer persönlichen Erklärung zu Wort. Ehmke, der wie Bastian der Fraktion einen Forderungskatalog vorgelegt hatte (WELT v. 8. 2.), versicherte er habe keine Pläne, dem General „zu folgen“. Sollte es dennoch zu einem Rückzug kommen, so würde er „niemals“ sein Mandat



Gert Bastian

mitnehmen. Im einem WELT-Gespräch hatte er zu Beginn der Woche erklärt, „unter Umständen“ könnte er seinen weiteren politischen Weg „überdenken“.

Sollten sich noch zwei weitere Abgeordnete wie Bastian verhalten, würden die Grünen ihren Fraktionsstatus verlieren. Die Folge wäre, daß ihre Mittel für die parlamentarische Arbeit, die sich in diesem Jahr auf rund acht Millionen Mark belaufen, erheblich gekürzt würden.

Vor diesem Hintergrund versicherte Schily gestern vor Journalisten,



Petra Kelly

keiner aus der jetzt 27 Mitglieder starken Fraktion werde bei einem möglichen Ausscheiden ins Lager der Fraktionslosen wechseln. Es gebe auch niemanden bei den Grünen, der „Überlegungen in dieser Richtung anstellt“.

Nach den Worten von Schily habe die Fraktion für die Entscheidung von Bastian „nicht das geringste Verständnis“ gezeigt. Er sei aufgefordert worden, das Mandat zurückzugeben. Genauso massiv wandte sich Uli Toost vom Bundesvorstand gegen den General: Die Parteibasis werde dessen „Schritt nicht billigen“. Er fügte hinzu: „Für uns ist Bonn und Gert Bastian nicht der Nabel der Welt.“

Für zusätzliche Verwirrung sorgte Petra Kelly, die am Morgen eine Reihe von Rundfunkinterviews gegeben hatte, anschließend eine gemeinsame Pressekonferenz mit Bastian wegen einer Kreislaufschwäche absagte und sich dann doch als dessen Verteidigerin den Journalisten stellte. Schließlich sei er als General und damaliger Unterstützer des Krefelder Appells von den Grünen zunächst als „Wahlmaschine“ umworben worden. Anschließend habe er sich aber immer wieder wegen seines Militärberufs rechtfertigen müssen. Die „Art der Zermürbung“ und die „Schlamperei“ müßten aufhören, forderte sie erregt.

Wie hart die Fronten aufeinanderprallen und wie groß die Spannungen über den Fall Bastian hinaus sind, machte auch Schily mit Blick auf den künftigen politischen Weg der Grünen deutlich. Zur auch von ihm wiederholt ins Gespräch gebrachten Möglichkeit einer Zusammenarbeit mit der SPD meinte er: „Ich gedenke, meinen bisherigen Standpunkt zu vertreten.“ Er wolle den Begriff vom „Juniorpartner“ allerdings „beerdigen“, weil die Grünen ein Bündnis mit der SPD „nicht aus einer Schwächeposition heraus, sondern aus selbstbewußten Positionen“ schließen konnten. Weil jedoch der Konflikt zwischen Realpolitikern und Fundamentalisten noch nicht ausgetragen sei, sollte jetzt am 21. Februar über die Frage „Regierungsbeteiligung oder Fundamentalopposition“ beraten werden. Außerdem soll es um die intern umstrittene Haltung zur 35-Stunden-Woche gehen. Schließlich will eine starke Gruppe versuchen, Abschied von dem DKP-initiierten Krefelder Appell zu nehmen. Dazu haben sich Petra Kelly und noch vor seinem Ausscheiden auch Bastian entschlossen.

Weiter ungeklärt und umstritten, so wurde auch gestern wieder deutlich, ist das Problem der Nachrücker und die Rotationsfrage. Darüber, so forderte Hannelore Saibold, müsse endlich eine Diskussion stattfinden. Sie bezeichnete die Nachrücker als „Neger der Fraktion“, weil sie ihre Arbeit im Namen der „Vorrücker“, wie die Abgeordneten bei den Grünen jetzt heißen, leisten müßten. Außerdem gebe es den „unseligen 70-Prozent-Beschluß“, mit dem ein Parteitag das Rotationsprinzip für einzelne Abgeordnete außer Kraft setzen kann. Selbst wenn sich die Fraktion darüber verständigen sollte, ist der nächste Krach beim Parteitag im März schon vorprogrammiert.

Seite 2: Der Hospitant

Regierung stellt BND ein gutes Zeugnis aus

Andere Akzente für die Aufklärungsarbeit des Dienstes

MANFRED SCHELL, Bonn

Die Diskussion in der Öffentlichkeit über den Militärischen Abschirmdienst (MAD) hat auch den Bundesnachrichtendienst (BND) in das öffentliche Blickfeld gerückt. Der BND ist mit seinen rund 6500 Mitarbeitern der größte der drei Geheimdienste der Bundesrepublik Deutschland und als einziger dem Chef des Kanzleramtes, Staatssekretär Waldemar Schreckenberger, direkt unterstellt. Die Bundesregierung ist mit den Aufklärungsergebnissen des BND zufrieden, und sie sieht in seinen Informationen und Analysen auch ein „Korrektiv“ zum Beispiel für die Bewertung der Berichte aus anderen ihr zur Verfügung stehenden Quellen. Im Bundeskanzleramt hat man sich darauf eingestellt, daß jetzt in gewissen Magazinen die Arbeit des BND „durchleuchtet“ werden soll.

Der Chef des Kanzleramtes hat andere „Akzente“ für die Aufklärungsarbeit des BND gesetzt. Wie aus gut unterrichteten Kreisen zu vernehmen ist, hat die Bundesregierung über die militärische Aufklärung hinaus dem BND vorgegeben, in stärkerem Maße ein möglichst breites und zutreffendes Lagebild über politische, wirtschaftliche und soziale Entwicklungsprozesse zu liefern. Dahinter steckt die Erkenntnis, daß – wie zum Beispiel in Polen – militärische Ereignisse in den meisten Fällen ein Ergebnis solcher gesellschaftspolitischen Konflikte darstellen. Häufig ist der Vorwurf laut geworden, der BND betreibe Geheimdienstarbeit „vom Sofa“ aus, oder er stütze sich gutteils auf die Auswertung von Zeitungen.

Arbeit vor Ort

Ein solches Urteil wird im Bundeskanzleramt zurückgewiesen. Natürlich könne ein Geheimdienst nicht jeden Tag streng geheime Top-Nachrichten liefern, aber Wert werde auf die kontinuierliche Berichterstattung gelegt. Außerdem hätten sich die BND-Berichte sehr häufig als zutreffender erwiesen als Informationen, die auf anderen Kanälen eingegangen seien. Dieses positive Urteil über den BND werde bei den Geheimdienstchefs unserer Verbündeten geteilt.

Vor allem mit dem Ziel, die Kosten zu senken, hat Schreckenberger als der Koordinator – nicht der Kontrolleur – der drei Geheimdienste in Gesprächen mit verbündeten Diensten den Gedanken der „Arbeitsteilung“ eingebracht.

Der BND ist mit seiner Aufklärungsarbeit im „östlichen Vorfeld“ der NATO unübertroffen, was natürlich auch auf die geopolitische Lage der Bundesrepublik Deutschland zurückzuführen sei. Die Technik spielt bei dieser Aufklärungsarbeit eine sehr große Rolle. Vor allem der frühere BND-Präsident Kinkel hat die technische Ausrüstung forciert. Auch hier wurde eine gewisse Korrektur angebracht. Der BND solle sich, so die Anweisung aus Bonn, nicht zu sehr auf technische Mittel stützen. Auch die Aufklärung „durch Menschen“ vor Ort sei erforderlich.

Gesetzliche Grundlagen

Im BND selbst gibt es Diskussionen. Zum Beispiel darüber, wie die Spitze des Geheimdienstes künftig personell aussehen soll. Unentschieden ist, ob der jetzige Präsident Eberhard Blum, dessen Amtszeit Mitte des Jahres ausläuft, weiter im Amt bleibt. Dies hatte man ihm bei Antritt des Dienstes in Aussicht gestellt. Die Entscheidung darüber steht noch aus. Vorgesehen ist, daß BND-Vizepräsident Norbert Klusak eine „andere Verwendung“ erhält. Wohin er versetzt werden soll, ist noch unklar. Klusak ist politischer Beamter und könnte als solcher in den einstweiligen Ruhestand versetzt werden. Aber davon hat man Abstand genommen.

Ohne größere Diskussionen ist das von Schreckenberger erlassene neue Organisationskonzept des BND akzeptiert worden. Neue Abteilungsleiter wurden berufen. Als ein „Gewinn“ wird im Kanzleramt auch bewertet, daß der BND „aus jeder parteipolitischen Diskussion herausgekommen ist“. Dem BND sei bewußt, daß das „Inland nicht sein Feld ist“. Ein BND-Gesetz wird im Kanzleramt nicht für erforderlich gehalten, weil man damit die „Vielfalt“ der Aufgaben des Geheimdienstes nicht umschreiben könne. Außerdem gebe es für die Arbeit des BND durchaus gesetzliche Grundlagen, zum Beispiel des Bundeshaushaltsgesetz.

Afrika-Debatte: Bonn weiter für friedlichen Wandel

rtr/AP/dpa, Bonn

In der Afrika-Debatte des Deutschen Bundestages unterstrich gestern Bundesaußenminister Hans-Dietrich Genscher, die Bundesregierung wolle weiterhin mit einer Politik des „friedlichen Wandels“ und der Kontinuität zur Beruhigung der Situation im südlichen Afrika beitragen. Genscher erklärte, die Bundesregierung betrachte unverändert die Südafrikapolitik als einen Teil ihrer Friedenspolitik. Sie begrüße den Rückzug der südafrikanischen Truppen aus Angola und die Bereitschaft der Südwestafrikanischen Volksorganisation (Swapo), für 30 Tage die Kampfhandlungen gegen die Südafrikaner einzustellen.

Der frühere FDP-Generalsekretär und jetztige SPD-Bundestagsabgeordnete Günter Verheugen warf dagegen der Regierung vor, mit ihrer Politik gegenüber dem südlichen Afrika niemanden zufriedenzustellen. Verheugen sah eine zerstrittene Regierungskoalition in dieser Frage und zitierte den CSU-Vorsitzenden Franz Josef Strauß, der die Antwort der Bundesregierung auf die große Anfrage der SPD zur Afrika-Politik als „gespentisch irreal“ und „hanebüchenen Unsinn“ bezeichnet habe. Der SPD-Abgeordnete Alwin Brück sagte, es werde viel Blut fließen, wenn es im südlichen Afrika nicht zu einer friedlichen Lösung komme.

Für die CDU verurteilte Hans Stercken den „Alleinvertretungsanspruch“ der Swapo für Namibia. Er sprach sich dafür aus, den Willen zur Versöhnung im südlichen Afrika zu stärken. Der CSU-Abgeordnete Hans Graf Huyn meinte, die Frontstaaten wie Angola, Sambia und Zimbabwe seien kommunistisch unterwandert. Wer den Abzug der südafrikanischen Truppen fordere, handele irreal, solange es noch Kubaner und KGB-Agenten in den Frontstaaten gebe.

Im Namen der Grünen sprach Walter Schwenninger von einer „geschichtlichen Schuld der Deutschen in Namibia“. Die Bundesregierung müsse daher alles tun, um der Bevölkerung des früheren Deutsch-Südwest-Afrika zur Unabhängigkeit zu verhelfen. Südafrika habe die Schwarzen mit Zwangsumsiedlung, Verhaftungen, Druck und Folter zu Fremden im eigenen Land gemacht.

Halstenberg: Kassenbuch mit schwarzen Zahlen

Nachfolger des SPD-Schatzmeisters noch offen

PETER PHILIPPS, Bonn

Mit einer Rede „Der Weg zum Essener Parteitag“ wird der SPD-Vorsitzende Willy Brandt am Dienstag vor den Delegierten des erweiterten Parteirates in Fellbach bei Stuttgart auftreten. Mit dieser Sitzung im Südwesten wollen die Sozialdemokraten zwar auch ein Zeichen im Landtagswahlkampf setzen und außerdem soll das Europa-Wahlprogramm verabschiedet werden, aber der Bundesparteitag im Mai steht im Zentrum, auch während der Beratungen des Parteivorstands am Vortag im Stuttgarter Landtag.

Dazu gehört auch, daß Schatzmeister Friedrich Halstenberg offiziell seinen Verzicht auf eine erneute Kandidatur für dieses Amt erklären will. Wie es in seiner nordrhein-westfälischen Heimatorganisation heißt, habe Halstenberg diesen Schritt bereits am vergangenen Montag im kleinen Kreis des Parteipräsidiums angekündigt.

Wie die WELT bereits im September 1983 berichtete, zwingen gesundheitliche Gründe den ehemaligen nordrhein-westfälischen Finanzminister, auf seine sichere Wiederwahl zu verzichten. Er hat in den vergangenen Jahren mit harter Hand die Finanzen der SPD und ihres Parteiblattes „Vorwärts“ saniert. Nachdem der Bundestag inzwischen die neuen Parteifinanzierungs-Richtlinien beschlossen hatte, konnte Halstenberg in einer Art erster Abschlußbilanz seiner Arbeit deshalb in der letzten Ausgabe der Mitglieder-Zeitschrift „sm-magazin“ nicht ohne Stolz verkünden, daß er das Kassenbuch nach jahrelangen Millionen-Verlusten mit schwarzen Zahlen übergeben kann.

Obwohl das Thema Halstenberg-Nachfolge seit dem vergangenen Herbst ansteht, gibt es noch keine Entscheidung über die Person. Der als möglicher Nachfolger genannte Hans-Jürgen Wischnewski hatte sich bereits im September gegenüber der WELT festgelegt, daß er „kein Mensch für ein solches Amt“ sei. In der SPD wird erwartet, daß die Entscheidung erst unmittelbar vor dem Parteitag auf einer Vorstandssitzung fallen wird.

Auch über die anderen Personalfragen wird Montag in Stuttgart noch keine Entscheidung erwartet. Denn mit dem sicheren Ausscheiden von Helmut Schmidt aus dem Parteivorstand und dem erwarteten von Helmut Rohde, Inge Donnepp und Klaus Matthiesen werden weitere Plätze frei, die auch nach dem Regional-Proporz vergeben werden.

Ebenfalls nur eine Diskussion und noch keine Beschlüsse wird es vermutlich über die Leitanträge des Parteivorstands für den Essener Parteitag geben. Sie werden sich schwerpunktmäßig mit den Fragen der Wirtschafts- und Arbeitsmarktpolitik sowie mit den von der Bahr-Kommission entwickelten Strategieüberlegungen für das westliche Bündnis beschäftigen.

Dabei hat es inzwischen vor allem von Mitgliedern des „Seeheimer Kreises“ in der Bundestagsfraktion Bedenken darüber gegeben, von „alternativen Strategien“ zu sprechen, wie im ersten Entwurf der Bahr-Kommission geschehen. Damals arbeitete auch der ehemalige Bundesverteidigungsminister Hans Apel in dieser Kommission noch mit.

Die Kritiker befürchten, daß dieser Begriff die Gefahr in sich birgt, daß die SPD wieder einmal im Bereich der Sicherheitspolitik in den Verdacht geraten könnte, „an den Rändern auszufransen“. Sie wollen verhindern, daß auch die „alternativen Strategien“, die bei Grünen und anderen Mitgliedern der „Friedensbewegung“ diskutiert werden, hierunter subsumiert werden könnten.

SPD auf der Suche nach der Zukunft der Arbeit

Glotz: Fortschritt ja, aber keine blinde Modernisierung

PETER PHILIPPS, Bonn

Die SPD-Führung will sich auf die Suche nach der „Zukunft der Arbeit“ begeben. So lautet jedenfalls das Leitmotiv für fünf geplante „Werkstattgespräche“. Dabei geht es nicht in erster Linie um wissenschaftlich-theoretische Dispute im Elfenbeinturm, sondern die Gesprächsreihe ist eingebettet in die sozialdemokratische Unterstützungskampagne für die gewerkschaftlichen Forderungen nach Arbeitszeitverkürzungen.

„Technologische Entwicklung und Arbeitsplätze“ stand als Titel über dem ersten „Werkstattgespräch“. Auch die USA, vor allem aber immer wieder Japan geisterten als Paradigmata durch alle Argumentationen. Hier schieden sich die Geister. Vor allem von den Disputanten aus dem gewerkschaftlichen und dem grünen Lager wurden die erfolgreichen Asiaten als abschreckendes Beispiel dargestellt, dem wir nicht nacheifern dürften.

SPD-Bundesgeschäftsführer Peter Glotz skizzierte in seiner Einleitung die Position seiner Partei: Ein „klares Ja zum technischen Fortschritt“, aber keine „blinde Modernisierung“. Notwendig sei aus sozialdemokratischer Sicht eine „sozial gesteuerte Innovationspolitik“, in der Produkte und Entwicklungen Priorität erhielten, die Umwelt und Lebensqualität verbesserten. Allerdings sei die „Aufgeschlossenheit“ von Arbeitnehmern und Gewerkschaften für neue Technologien nur dann zu erhalten, wenn gleichzeitig gezielt die Arbeitslosigkeit bekämpft werde.

Der baden-württembergische SPD-Vorsitzende Ulrich Lang, Oppositionsführer in einem Land, das nach seiner Wertung „inmitten der bundesdeutschen Tristesse fast ein kraftstrotzendes Wirtschaftswunderland zu sein scheint“, griff das Stichwort von der „sozialen Kontrolle“ bereitwillig auf. Dabei deutete er die Grenzen staatlicher Einflußnahme auf die technologische Entwicklung an und warb dafür, daß der Halbleiter doch ein Verbündeter von energie-/rohstoffsparenden Verfahren und Produkten sei. Vor einem Forum, auf dem später von Gewerkschaftsvertretern „unsere sozialen Errungenschaften“ einmal mehr durch die Modernisierung der Wirtschaft gefährdet gesehen wurden, beschwörte Lang ausdrücklich die „Chancen der neuen Technologien“ und der „Revitalisierung“ der bestehenden Industrien.

Heik Afheldt, Vorsitzender der Geschäftsführung der Baseler Prognos AG, ist optimistisch, daß aus dem „riesigen Kaufhaus“ des Forschungs- und Entwicklungssektors in den nächsten Jahren „etwas herauskommen“ wird. Nach den Prognosen seines Unternehmens werden sich die wesentlichen Entwicklungen auf Gebiete konzentrieren, auf denen es bereits heute „allgemein akzeptierte Engpässe“ gebe. Dazu gehörten die Bereiche neue Kommunikations- und Informations- sowie Bürotechnik, die Automationstechnik zur Produktionssteuerung, die Bearbeitungs- und Verfahrenstechnik sowie der Bereich der zu entdeckenden neuen Materialien.

Einig waren sich Reinald von Gizycki vom Batelle-Institut und der Vorstandsvorsitzende der Bertelsmann AG, Mark Woessner, daß das derzeit in Europa vorherrschende soziale Klima den Einsatz der Mikroelektronik abbremst. Dabei hielt Woessner ein eindringliches Plädoyer für ein „klares Bekenntnis zur Produktivität, Effektivität und offensiven technologischen Nutzung“. Ein großer Teil unserer wirtschaftlichen Probleme hänge auch zusammen mit dem „vielfältigen Verlust an Leistungsmotivation und Motivation für echte Leistungseliten“.

Saudis warnen den Kanzler vor „Beschränkungen“

Reaktionen auf Kohls Erklärung im Bundestag

DW/dpa, Riad/Bonn

Saudi-Arabien hat „alle Bedingungen oder Beschränkungen“ zurückgewiesen, die sein „legitimes Recht auf Selbstverteidigung“ behindern. Riad reagierte damit auf eine Erklärung von Bundeskanzler Kohl vor dem Bundestag, in der der Kanzler meinte, bei der Entscheidung, Waffen an Saudi-Arabien zu liefern, würden die Sicherheitsinteressen Israels berücksichtigt.

In einer im saudi-arabischen Rundfunk verlesenen offiziellen Erklärung hieß es dazu am Freitag: „Wir verfolgen mit tiefstem Bedauern die widersprüchlichen Äußerungen und Erklärungen aus Westdeutschland, hinsichtlich des Verkaufes westdeutscher Waffen an Saudi-Arabien.“ Auf offizieller Seite in Bonn sei man sich „dessen voll bewußt, daß das Königreich Saudi-Arabien der westdeutschen Regierung freie Hand ließ, welche Waffen sie dem Königreich verkaufen will“.

„Saudi-Arabien hat das Recht, seinen Bedarf frei zu wählen, da der Weltmarkt offensteht. Wir haben uns bisher solche Erklärungen aus Gründen der Politik und guten Erziehung ohne Kommentar angehört. Da sie aber nun aus dem Munde des Bundeskanzlers selbst zu hören sind, sind wir gezwungen, eine klare und präzise Erklärung über unsere Position in dieser Angelegenheit zu geben.“

Unmißverständlich kritisierte Riad die Aussage Kohls und drohte mit Konsequenzen: „Das Königreich befürchtet, daß diese Erklärungen spürbare Auswirkungen auf die Zusammenarbeit zwischen beiden Ländern auf allen Gebieten in einer Form haben, die den gemeinsamen Interessen nicht dienlich sind.“

Jaruzelskis Forderung an das Hilfsprogramm

DW. Bonn

Die Warschauer Führung unter General Jaruzelski hat neue Bedingungen an die Realisierung des von westeuropäischen Bischofskonferenzen geplanten Hilfsprogramms für die polnische Landwirtschaft gestellt. Warschau verlangt jetzt, daß 50 Prozent der Mittel des vorgesehenen Fonds an die Staatsgüter und landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften fließen sollen. Das Projekt, über das seit etwa eineinhalb Jahren konkret gesprochen wird, war ursprünglich als Hilfe für die private Landwirtschaft und das Kleinhandwerk gedacht.

Wie verlautet, soll auch die Zulieferindustrie der Agrarwirtschaft in das Programm einbezogen werden. Zu den Zulieferern zählt die Bereifungsindustrie, die die polnische Armee versorgt. Kritiker des Vorhabens in kirchlichen Kreisen befürchten deshalb, daß über das Hilfsprogramm indirekt das polnische Militär gestärkt wird. Polen, so heißt es vielfach, sei inzwischen in wirtschaftlicher Hinsicht zu einem „Faß ohne Boden“ geworden. Die aus Spenden und Kirchensteuermitteln aufzubringenden Beträge würden versickern.

Das erste Projekt der geplanten Hilfe für Polen aus dem Westen soll noch in diesem Jahr gestartet werden. Dafür sind 20 Millionen Mark vorgesehen. Geplant ist die Finanzierung einer Fabrik zur Produktion von Schädlingsbekämpfungsmitteln.

Walesa nimmt Ehrendoktor an

dpa, Dundee

Der polnische Arbeiterführer Lech Walesa hat einen Ehrendoktortitel der juristischen Fakultät der schottischen Universität Dundee angenommen, der am 13. Juli verliehen werden soll. Dies wurde gestern offiziell mitgeteilt. Der frühere Führer der verbotenen Gewerkschaft „Solidarität“ und Träger des Friedensnobelpreises hat in einem Brief an die Universität Dundee sein Interesse bekundet, die Auszeichnung persönlich entgegenzunehmen. Voraussetzung sei allerdings die Erlaubnis der polnischen Behörden zur Wiedereinreise in seine Heimat. Walesa betonte, er sehe den Ehrendoktor als „Anerkennung der Ideen und Methoden“ von „Solidarität“ an und nicht als persönliche Auszeichnung.

Protest beim IOC gegen RFE-Ausschluß

dpa, Washington

Heftige Kritik am Ausschluß der amerikanischen Sender Radio Free Europe/Radio Liberty von der Berichterstattung über die Olympischen Winterspiele in Sarajevo hat der Präsident der Anstalt, James Buckley, in Washington geübt. In einer Pressekonferenz legte er „schärfsten Protest“ gegen die Entscheidung ein und bezeichnete sie als „diskriminierend“. Das IOC-Exekutivkomitee habe sich für politische Zwekke benutzen lassen. Der Sowjetunion sei ein seit langem angestrebter Propaganda-Erfolg beschert worden.

Scharf ging Buckley mit dem amerikanischen Mitglied des Exekutivkomitees, Julian Roosevelt, ins Gericht, dessen Verhalten er „erschrekkend“ nannte. Roosevelt habe nicht nur für den Ausschluß gestimmt, sondern dabei auch noch eine führende Rolle gespielt und das sowjetische Argument übernommen, der Sender sei ein Propaganda-Instrument.

Mitterrand berät in Athen über EG-Krise

AP, Athen

Zu Gesprächen über die Krise der Europäischen Gemeinschaft ist der französische Staatspräsident François Mitterrand am Freiag in Athen eingetroffen. Am Flughafen wurde er von Ministerpräsident Andreas Papandreou und dem Minister für EG-Fragen, Theodore Pangalos, begrüßt. Unmittelbar nach der Ankunft fuhren die Politiker zu einem Arbeitsessen in ein nahegelegenes Hotel.

In Vorbereitung der für März geplanten EG-Gipfelkonferenz in Brüssel will sich der französische Staatschef in bilateralen Gesprächen mit Regierungschefs anderer Mitgliedsstaaten um Kompromisse in entscheidenden Streitfragen wie den auswuchernden Agrarausgaben der Gemeinschaft und Nachzahlungen an Großbritannien bemühen.

Frankreich hält im ersten Halbjahr 1984 die Präsidentschaft der EG. Am 15. Februar wird Mitterrand in Brüssel und zwei Tage später in Begleitung seines Außenministers Claude Cheysson in Kopenhagen erwartet.

DIE WELT (uspa 603-590) is published daily except sundays and holidays. The subscription price for the U. S. A. is US-Dollar 365,00 per annum. Second class postage is paid at Englewood, N.J. 07631 and at additional mailing offices. Postmaster: Send address changes to German Language Publications, Inc., 560 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs N.J. 07632.

Wollen die Syrer mit Raketen gegen die US-Flotte vorgehen?

Das Schicksal Gemayels ist noch nicht entschieden / Gegensätze im Lager der Rebellen

PETER M. RANKE, Beirut

Der syrische Präsident Assad will die Sowjets um Erlaubnis bitten, die im Herbst gelieferten modernen SS-21-Raketen gegen die amerikanische Flotte einsetzen zu dürfen. Daher wird der bevorstehende Besuch des Politbüro-Mitglieds Geidar Alijew in Damaskus mit Spannung erwartet, verlautet von amerikanischer Seite.

Alijew (60) entstammt einer Moslem-Familie in Aserbeidschan und wird am Wochenende oder nächste Woche zu einem „Arbeitsbesuch" in *Damaskus eintreffen. Die mobilen* Boden-Boden-Raketen vom Typ SS 21 unterstehen sowjetischen Beratern, denn sie haben eine Reichweite von 120 Kilometern.

„Der Kampf geht weiter"

Assad versicherte am Donnerstag gegenüber den libanesischen Oppositionspolitikern Dschumblatt, Nabih Berri, Kerame und Frandschieh, daß Syrien weiterhin die „nationalen Kräfte" unterstütze, um die Israelis und Amerikaner zum Abzug zu zwingen. Drusen-Chef Dschumblatt erklärte, der Kampf in Libanon gehe weiter, bis Präsident Gemayel zurücktrete. Für die Schiiten-Miliz Amal beteuerte Nabih Berri, es könne mit Gemayel keinen Dialog geben.

Die syrische Bitte an die Sowjets geht auf den Einsatz der US-Flotte vor Beirut in den letzten Tagen zurück, die mit dem Schlachtschiff „New Jersey" und dem Zerstörer „Carron" syrische und drusische Artillerie-Stellungen in den Bergen um Beirut beschossen und teilweise ausgeschaltet hat. Es gab schwere Verluste, auch unter der Zivilbevölkerung, da Syrer und Milizen ihre StalinOrgeln und Geschütze oft mitten in den Bergdörfern aufstellten.

Wenn die Syrer wegen der amerikanischen Gegenwehr die stundenlangen Terror-Beschießungen des christlichen Ost-Beiruts und der Küste, die für sie gewissermaßen auf dem Präsentierteller liegen, einstellen müssen, verlieren sie ein wichtiges Druckmittel, um die Entwicklung in Libanon in ihrem Sinne weitertreiben zu können.

Präsident Amin Gemayel sitzt, beschützt von einer jetzt rein christlichen Panzer-Brigade, in Baabda und denkt nicht an Rücktritt. Die Milizen der Drusen und Schiiten sind vorläufig zu schwach, auch wenn sie Hilfe von den Palästinensern bekommen, Baabda und die christlichen Viertel an den Berghängen zu stürmen. Die Damaskus-Straße bleibt dadurch gesperrt, aber die Verbindung ins christliche Ost-Beirut ist offen. Dessen Grenze zum moslemischen Westteil wird von regierungstreuen Truppen und den „Lebanese Forces" gesichert.

Die Situation ähnelt der im Sommer 1976, als Präsident Frandschieh in Baabda als „letzter Repräsentant der Legitimität" aushielt, obwohl sein Regierungschef Kerame sich davongemacht hatte. Auch Amin Gemayel betont, er vertrete als vom Parlament gewählter Präsident den Staat, und an ihm komme keiner vorbei. Jede Regierung, die nicht von ihm gebildet werde, sei eine Rebellen-Regierung, die keine politische Lösung durchsetzen könne und international nicht anerkannt werde, außer von Syrien.

Bei den Schiiten und Drusen, die West-Beirut am Dienstag erobert haben, *setzt zuverlässigen Berichten zufolge* schon Katzenjammer ein. Denn jetzt müssen eine Million Menschen zusätzlich ernährt werden, dabei ist ganz West-Beirut praktisch eine riesige Falle. Alle E-Werke liegen außerhalb West-Beiruts, das nur stundenweise elektrischen Strom erhält, der jederzeit abgeschaltet werden könnte. Benzin und Heizöl sind schon knapp, die Preise steigen täglich, denn die Zahrani-Raffinerie im Süden wird von den Israelis kontrolliert, und die Raffinerie in Tripoli wird noch repariert und kann nur Nordlibanon beliefern. Schwere Wagen mit Treibstoff aus Syrien können nur über enge Bergstraßen im Schuf nach West-Beirut hinunterkurven.

Der Flugplatz bleibt wahrscheinlich geschlossen, solange dort noch die US-Marines stationiert sind, also etwa 30 Tage. Gleich dahinter liegt *eine starke christliche Stellung* vor Damour, also ist auch die Küstenstraße geschlossen. Der große Hafen Beiruts wiederum liegt in Ost-Beirut, seine Zugänge werden von Christen-Milizen verteidigt. Der Nachschub an Munition, aber auch Gemüse und Lebensmittel können zwar vom Schuf-Gebirge nach West-Beirut gelangen. Die Bergbauern dort leiden allerdings selbst Mangel.

Wein und Bier vernichtet

Im „Bürgerkrieg" von 75/76 gab es stille Arrangements zwischen beiden Seiten, so daß die Christen in Ost-Beirut Benzin erhielten und die PLO und Linksmilizen im Westteil Strom und Lebensmittel. Aber jetzt? Die Schiiten sind so fanatisch, daß sie Wein und Bier vernichten. Nicht nur das Eingreifen der US-Flotte, auch das Ausharren des französischen Kontingents der Friedenstruppe in Beirut hat die christliche Bevölkerung wieder ermutigt. Ein Hauptquartier der Franzosen liegt an der alten Damaskus-Straße mitten zwischen den Fronten von Christen- und Moslem-Milizen. Außerdem soll es im pro-syrischen Lager ernste Differenzen geben.

So heißt es, die Drusen und Sunniten lehnten das religionskämpferische Gehabe der Schiiten ab. Die Drusen wollen zudem nichts in Beirut, sie haben ihre Ziele in den Bergen durch Landraub und Vertreibung der Christen längst erreicht. Die Sunniten wiederum fürchten eine politische Vormacht der stärkeren Schiiten in Beirut. Schiiten-Chef Berri wiederum möchte nicht außerhalb der Legalität handeln und sieht sich als neuer Regierungschef unter einem neuen Präsidenten.

Im Hauptquartier der „Lebanese Forces" in Ost-Beirut, wo die Mobilmachung auf hohen Touren läuft, heißt es daher: „Der Kampf ist noch längst nicht entschieden." (SAD)

Die Protestanten in der Union suchen nach neuen Antworten und Impulsen

26. Bundestagung des Evangelischen Arbeitskreises in der CDU/CSU / 50. Jahrestag der Barmer Erklärung

HENK OHNESORGE, Bonn

Unter dem Motto „Barmen heute – Der evangelische Christ im Staat des Grundgesetzes" kommt der Evangelische Arbeitskreis (EAK) der CDU/CSU am Wochenende in Wuppertal zu seiner 26. Bundestagung zusammen.

In Erinnerung an den 50. Jahrestag der sogenannten Barmer Erklärung – am 31. Mai 1934 beschlossen Lutheraner, Reformierte und Unierte aus 19 Landeskirchen in Barmen-Gemarke Leitsätze, die eine klare Trennung gegen die Vereinnahmung der protestantischen Landeskirchen durch Staat und Staatspartei markierten – will der EAK sich mit dem Verhältnis von Staat, Kirche und Politik auseinandersetzen. Dazu der bisherige EAK-Vorsitzende, der baden-württembergische Innenminister Prof. Roman Herzog: „Nicht der 50. Jahrestag ist die Herausforderung. Es sind die Barmer Texte selbst und ihre Autoren. Was sie im Vertrauen auf Gott und aus Liebe zu unserem Vaterland bekannten, kann uns Impulse geben für eine Standortbestimmung von Kirche und Staat im innerkirchlichen wie im politischen Ringen um Fragen des äußeren und des inneren Friedens, der Umwelt und des Hungers in der Welt. Für eine Politik aus christlicher Verantwortung."

Der Evangelische Arbeitskreis will mit *dieser Veranstaltung* in die politisch-ethische Diskussion um die Werteorientierung in Staat, Kirche und Gesellschaft die eigenen Positio*nen einbringen. Es sollen Fragen* gestellt und Antworten gesucht werden, die über den Tag hinausreichen und die Anstoß zu politischem Handeln sind.

Vor dem offiziellen Beginn (an der Schlußkundgebung nimmt auch Bundeskanzler Kohl teil) steht die Wahl des neuen EAK-Vorsitzenden, nachdem Prof. Roman Herzog als Vizepräsident des Bundesverfassungsgerichtes nach Karlsruhe berufen worden ist. Als Nachfolger bewerben sich der rheinland-pfälzische Landtagspräsident Martin Albrecht und Friedrich Vogel, Staatsminister im Kanzleramt.

1952 gegründet

Der Evangelische Arbeitskreis war 1952 von dem Oberkirchenrat und CDU-Politiker Hermann Ehlers, Robert Tillmanns und Gerhard Schröder (der nach dem frühen Tod von Ehlers den EAK von 1955 bis 1978 führte) gegründet worden. 1953, ein Jahr nach der ersten Tagung mit 200 geladenen Gästen in Siegen, schrieb Ehlers: „Die politische Gemeinschaft der katholischen und evangelischen Christen stand von Anfang an unter einer Schwierigkeit. Die katholische Christenheit besaß sowohl aus Gründen ihrer Staatsauffassung wie denen ihrer politischen Praxis, zum Beispiel im Kulturkampf des Bismarckstaates, wesentlich mehr politische Orga*nisation und Erfahrung.* Eine geschlossene politische Haltung auf evangelischer Seite gab es weder hinsichtlich der Zielsetzung noch der parteipolitischen Organisation . . ."

Von den Tagungen des EAK, der zwar bundesweit verbreitet ist, sich aber nicht auf Vereinsmitglieder oder straff organisierte Untergliederungen stützen kann, sagte einst Konrad Adenauer: „Die Evangelischen und Katholischen in der Union sind sich in den Zielen ihrer politischen Arbeit eins. Aber die Evangelischen brauchen für manche Lösungen andere Begründungen als die Katholiken. Darum sind solche besonderen Tagungen notwendig. Sie bringen keine Separation, sondern sie sind eine fruchtbare Aktion im Rahmen der Gesamt-CDU."

Als eine Art evangelischer Laienbewegung sowohl innerhalb der Partei als auch innerhalb der Kirche hat der EAK ein eigenes Gewicht – nicht eine Hausmacht oder gar „Seilschaft" – bekommen. In zunehmendem Maße versteht er sich auch nicht mehr so sehr als evangelisches Gegengewicht zur katholischen Mehrheit in den Unionsparteien, obgleich nach wie vor gilt, was der CSU-Politiker und stellvertretende EAK-Vorsitzende Werner Dollinger so formuliert: „*Trotz ökumenischer Bewegung* bleiben Unterschiede bei der Beurteilung verschiedener Themen zwischen den Kirchen und auch zwischen bewußten Gliedern der Kirchen. Es gehört zu den Aufgaben des EAK, dafür zu sorgen, daß solche Nichtübereinstimmungen rechtzeitig erkannt werden und versucht wird, für Christen beider Kirchen tragbare Lösungen zu finden. Nur so können Spannungen, Mißdeutungen, Differenzen und Schädigungen des Unionsgedankens verhindert werden."

Das Sprachrohr des EAK

Mit der Monatsschrift „Evangelische Verantwortung" hat die EAK ein Sprachrohr, das sich immer wieder gegen Vereinnahmung der Kirche oder einseitig politische Stellungnahmen einiger ihrer Vertreter stellt. Mit einem seit 1981 im Monatsrhythmus erscheinenden „Pfarrerbrief" (Auflage: 14 000) versucht die EAK, mit der protestantischen Pfarrerschaft in einen *Dialog zu kommen* und zu bleiben.

Obgleich sich bei den letzten Wahlen hier eine gewisse Veränderung gezeigt hat, ist es letztlich erklärtes Ziel des EAK, von der alten Faustregel „Wahlkreis überwiegend katholisch (kein Industriegebiet) = CDU/CSU-Mehrheit" und „Wahlkreis überwiegend protestantisch = Mehrheit für SPD und FDP" in Zukunft *noch weiter wegzukommen.*

Genscher will Demokratie in Buenos Aires stärken

Nach 15 Jahren wieder ein Bundesaußenminister beim zweitwichtigsten Handelspartner in Lateinamerika

MANFRED NEUBER, Bonn

Als erster westlicher Außenminister fliegt heute Hans-Dietrich Genscher zu dreitägigen Gesprächen mit der neuen Regierung Argentiniens nach Buenos Aires. Die Bundesrepublik will so die demokratische Entwicklung in Südamerika stärken und die durch den Falkland-Krieg 1982 gestörten Beziehungen zwischen Argentinien und der Europäischen Gemeinschaft beleben.

Der letzte Besuch eines Bundesaußenministers in Argentinien liegt 15 Jahre zurück. Seither ließ sich nur Wirtschaftsminister Graf Lambsdorff 1979 am La Plata sehen. Kurz nach Genscher wird Bundespostminister Schwarz-Schilling und im Juli dieses Jahres der Bundeskanzler in das südamerikanische Land reisen.

In dem Bonner Bemühen, nach dem Wechsel vom Militärregime zu einer demokratischen Ordnung die traditionelle Freundschaft mit Argentinien zu festigen, liegt auch die Absicht, eine Rückkehr zur Demokratie in den Nachbarstaaten Argentiniens zu unterstützen. Der Dialog mit Buenos Aires soll außerdem der Zusammenarbeit mit dem Westen dienlich sein.

Genscher wird mit Präsident Alfonsin, Vizepräsident Martinez, Außenminister Caputo, Wirtschaftsminister Grinspun sowie anderen Regierungsvertretern sprechen. Am Dienstag eröffnet er die neue Botschaft der Bundesrepublik in der argentinischen Hauptstadt. Große Bedeutung wird auch den Begegnungen mit Wirtschaftsvertretern beigemessen.

Argentinien ist ein interessanter Partner. Mit dem Außenminister fliegen 19 Repräsentanten namhafter deutscher Banken und Unternehmen nach Buenos Aires, unter ihnen Vorstandsmitglieder von Blohm & Voss, Deminex, Ferrostaal, Hochtief, Standard Electric Lorenz, Siemens, Thyssen und Volkswagen sowie Vertreter der Deutsch-Südamerika Bank, der Deutschen Entwicklungsgesellschaft und vom Deutschen Industrie- und Handelstag.

Nach Brasilien ist Argentinien, in manchen Jahren im Wechsel mit Mexiko, der zweitwichtigste Handelspartner der Bundesrepublik in Lateinamerika. Dasselbe trifft für die Rangordnung deutscher Investitionen in dieser Region zu. Die deutsche Industrie sieht in Argentinien gute Möglichkeiten in den Bereichen der Elektronik, Informatik und Kernenergie.

Während die deutschen Einfuhren aus Argentinien durch den Falkland-Krieg kaum betroffen wurden (sie liegen konstant um 1,3 Milliarden Dollar), gingen die deutschen Ausfuhren nach Argentinien im Jahre 1982 um 40 Prozent zurück (von 2,3 auf 1,4 Milliarden Dollar). Obwohl inzwischen die Japaner auf den Markt stießen, setzte im vorigen Jahr eine Normalisierung im bilateralen Warenaustausch ein.

Ungeachtet der Auslandsschulden von 40 Milliarden Dollar wird die Finanzlage Argentiniens als nicht besorgniserregend eingeschätzt. Seine Landwirtschaft wirft jedes Jahr einen Exportüberschuß von zwei bis vier Milliarden Dollar ab. Genscher wird in Buenos Aires mit dem Ersuchen konfrontiert, mehr Fleisch und Weizen nach Westeuropa zu liefern.

Schweizer Sozialdemokraten stellen ihre Regierungsbeteiligung in Frage

Sonderparteitag in Bern / Austritt aus dem Bundesrat droht die SPS zu spalten

WALTER H. RUEB, Bern

Die Schweizer Sozialdemokraten stehen vor einer wichtigen, nach Ansicht mancher Beobachter gar historischen Entscheidung: Auf einem außerordentlichen Parteitag am Wochenende in Bern entscheiden sie darüber, ob sie in der Landesregierung bleiben oder ihre beiden Regierungsmitglieder, Außenminister Pierre Aubert und Finanzminister Otto Stich, aus dem Bundesrat zurückziehen.

Vorstand, Geschäftsleitung und Frauenkommission der Sozialdemokratischen Partei der Schweiz (SPS) sowie Jungsozialisten sind für einen Austritt, die 53köpfige SP-Fraktion in der Bundesversammlung, die sozialdemokratischen Regierungsräte in den Kantonsregierungen und der mächtige eidgenössische Gewerkschaftsbund treten für eine Fortsetzung der Regierungsbeteiligung ein. Für einen Verbleib der Sozialdemokraten in der siebenköpfigen Regierung votierten in einer repräsentativen Umfrage auch 61 Prozent der befragten Bürger. Die größte Zeitung der Schweiz veröffentlichte gar mutig das Ergebnis eigener Analysen und prophezeite einen Sieg jener Parteitags-Delegierten, die eine weitere Regierungsbeteiligung befürworten.

Ob auf dem Parteitag überhaupt die endgültige Entscheidung fällt, ist ungewiß: Möglicherweise wird das Parteitags-Verdikt einer Urabstimmung der 50 000 SPS-Mitglieder unterworfen. Mit dem Ergebnis, daß die „Hängepartie" zwischen Sozialdemokraten und bürgerlichen Parteien, die seit einem Vierteljahrhundert nach der sogenannten „Zauberformel" von je zwei freisinnigen, christ- und sozialdemokratischen Ministern sowie einem Vertreter der bäuerlich-konservativen Volkspartei für Kontinuität in der Schweizer Politik sorgen, wenigstens bis in den Sommer hinein andauert.

Viele Beobachter der politischen Szene und insbesondere der emotionsgeladenen Wochen nach dem 7. Dezember 1983, an dem die offizielle SPS-Bundesratskandidatin Lilian Uchtenhagen am Widerstand der bürgerlichen Parteien scheiterte, sind der Ansicht, daß zeitliche Distanz die Wogen glätten und die SPS einer Fortsetzung ihrer Regierungsbeteiligung geneigter machen könnte.

Angst vor einer Regierungskrise im Falle eines negativen SPS-Entscheids brauchen die bürgerlichen Parteien jedoch nicht zu haben. Sie haben für den Fall eines Rückzugs der SPS aus der Regierung schon eine neue „Zauberformel" gefunden: Liberale und Christdemokraten würden die freiwerdenden Ministerposten besetzen und somit die jetzt gültige Formel von 2:2:2:1 in die Formel 3:3:1 abändern. In Schwierigkeiten aber drohen die Sozialdemokraten bei einem Austritt aus der Regierung zu geraten. Sogar eine Parteispaltung wird für möglich gehalten. Denn die Entscheidung über Verbleib oder Austritt aus der Regierung in Bern ist in Wahrheit kein Protest gegen die Entscheidung vom 7. Dezember, sondern in Wahrheit ein Ringen um die Führung der Partei zwischen rechten und linken Genossen.

Das Regierungsbündnis zwischen Bürgerlichen und Sozialdemokraten war in den letzten Jahren angesichts wirtschaftlicher Rezession ungleich stärkeren Belastungen ausgesetzt als in den Zeiten wirtschaftlicher Prosperität. Schließlich starb im Herbst 1983 mit Willy Ritschard ein SPS-Bundesrat, der Konsens und Realpolitik über Parteiideologie stellte. Ausgerechnet ihn wollte die Partei mit einer Frau ersetzen, welcher der Ruf strammer linker Gesinnung und Konsensunfähigkeit vorausging.

Die Entscheidung für oder gegen eine weitere Regierungsbeteiligung wird nach Ansicht vieler Beobachter Aufschluß über das Kräfteverhältnis in der SPS geben. Die Fahrt ging unter Führung des umstrittenen Parteipräsidenten Helmut Hubacher rasant nach links – ein Weg, der sich nach den Wahlschlappen der jüngsten Vergangenheit als Irrweg erwies. Nun könnte die Partei, möglicherweise ohne Hubacher, wieder den anderen, gemäßigten Weg einschlagen. Denn Beharrungsvermögen und Festhalten am Erreichten und am politischen Frieden sind in der SPS noch nicht abhanden gekommen.

In Haiti geht es wieder aufwärts

Die Welle der politischen Spekulationen verebbt / Morgen Parlamentswahlen

W. THOMAS, Port-Au-Prince

Auch dieses Jahr hatte mit einer Geldverteilung begonnen. Eine riesige Fahrzeugkolonne, in der Mitte der schwarze Mercedes 600 des Präsidenten, raste durch die Straßen, und Münzen und Scheine flogen in die Luft. Gierig stürzten sich die Passanten auf die Geschenke. Am Abend erklärte der Staatschef dann auch den nächsten Tag zum Feiertag. Nicht wenige Geschäftsleute reagierten konsterniert.

In Haiti halten sich die Traditionen hartnäckiger als anderswo in der Karibik. Auch sonst scheint sich wenig zu ändern: Jean-Claude Duvalier, 32, der „President à vie" (Präsident auf Lebenszeit), vollendet Ende April bereits sein 13. Amtsjahr. Er regiert dann fast schon so lange wie sein Vater Francois, der nach einer dreizehneinhalbjährigen Herrschaft einem Herz- und Diabetesleiden erlag.

Dennoch waren die letzten Monate für haitianische Verhältnisse recht ereignisreich. Und auch die nächsten Wochen versprechen interessant zu werden: Morgen, am 12. Februar, sollen die Leute ein neues Parlament wählen. Unabhängige Kandidaten könnten die Kontrolle der Abgeordnetenkammer übernehmen.

Es kommt zu Neuwahlen, weil die Duvalier-Regierung Ende August überraschend eine neue Verfassung verkündete, die automatisch die Auflösung der Kammer mit sich brachte. Das Dokument enthält Paragraphen, die eine Welle von Spekulationen auslösten: Jean-Claude Duvalier darf seinen Nachfolger bestimmen und einen Vertreter ernennen, wenn er das Land verlassen sollte. Die Haitaner rätselten: ist der Präsident krank? Muß er sich im Ausland behandeln lassen? Im September machte sogar das Gerücht die Runde, daß sich Duvalier in der Bundesrepublik einer Behandlung unterziehen werde. Die deutsche Botschaft wußte von nichts und mußte dementieren.

Das kritische Wochenblatt „Petit Samedi Soir" beteiligte sich am Rätselraten. Die Zeitschrift präsentierte elf mögliche Nachfolger, unter ihnen – an erster Stelle – Michelle B. Duvalier, 33, die Ehefrau des Präsidenten und den gerade ein Jahr alten Sohn Francois Nicolas Jean-Claude II. „Petit Samedi Soir" wurde sofort aus dem Verkehr gezogen. Da jedoch Duvaliers Schwiegervater Ernest Bennett, ein steinreicher Geschäftsmann, Hauptaktionär des Blattes ist, ergab sich eine neue Frage: existieren Familienfehden zwischen den Duvaliers und den Bennetts?

Als dann Ende September neun Obristen abrupt entlassen wurden, fast das gesamte höhere Offizierskorps, und Putschgerüchte kursierten, war die Konfusion komplett. Diplomatische Beobachter glauben diese Entwicklung heute erklären zu können: Roger Lafontant, der mächtige Innen- und Verteidigungsminister, scheint seine Hände im Spiel gehabt zu haben. Lafontant vertritt noch die Interessen der alten Garde. An ihrer Spitze steht die „Wächterin der duvalieristischen Revolution" – so ihr Titel – Simone Duvalier, die Mutter des Präsidenten. Diplomaten meinen jedoch, daß sich der Doppelminister auf die Dauer nicht halten kann.

Briefe an DIE WELT

DIE WELT, Godesberger Allee 99, Postfach 200 866,
5300 Bonn 2, Tel. 0228/30 41, Telex 8 85 714

Grenzkonflikt

„Streit zwischen Zoll und BGS"; WELT vom 28. Januar

Sehr geehrte Damen und Herren,

es ist durchaus legitim, daß Herr Pfeffer als Interessenvertreter der BGS-Beamten eine Forderung des Bundes der Deutschen Zollbeamten, die dieser aus seiner Interessenlage erhebt, zurückweist. Mit welchen Argumenten dies jedoch geschieht, bedarf einiger Korrekturen:

- An mehr als 400 Grenzübergängen und an der gesamten sogenannten „grünen Grenze" werden die grenzpolizeilichen Aufgaben seit jeher mit bestem Erfolg von Zollbeamten ausgeübt. Das beweisen die jährlichen Tätigkeitsberichte des Bundesministeriums der Finanzen eindeutig. Warum diese grenzpolizeilichen Aufgaben nun plötzlich in die Hand des Grenzschutzes gehören, vermag Pfeffer, der für den BGS das Berufsbild einer Bundespolizei fordert, nicht zu erklären.
- Die Verdoppelung des Grenzschutzeinzeldienstes von 2000 auf 4000 Beamte könnte nur bedeuten, daß die grenzpolizeilichen Aufgaben nicht mehr überwiegend von der Zollverwaltung, sondern ausschließlich vom Grenzschutzeinzeldienst des BGS ausgeübt werden sollen. Damit würde man wieder zu Doppelkontrollen zurückkehren, für die dem reisenden Bürger sicherlich jegliches Verständnis fehlen würde. Gottlob macht einen solchen kostenaufwendigen und der europäischen Integration geradezu Hohn sprechenden Anachronismus keine politische Mehrheit mit.
- Die Behauptung, der Zoll sei nach Ausstattung und Ausbildung nicht in der Lage, die Banden- und Rauschgiftkriminalität im erforderlichen Umfang zu bekämpfen, ist wider besseres Wissen aufgestellt und absurd. Das vom BDZ initiierte Aktionsprogramm der Bundesregierung zur Bekämpfung der Rauschgiftkriminalität hat zu einer beachtlichen Verbesserung der Ausstattung geführt. Sonderfahndungstrupps wurden gebildet, die Zahl der Rauschgiftspürhunde, die in der Rauschgiftschmuggelbekämpfung besonders erfolgreich sind, wurde erhöht. Die Beamten des Grenzzolldienstes haben eine Spezialausbildung für diese Aufgabe erhalten, die kaum noch verbessert werden kann. Wenn die Dunkelziffer dennoch hoch ist, so liegt das nicht an den Zollbeamten, sondern daran, daß geringe Mengen Heroin oder ähnliche harte Drogen nur schwer zu entdecken sind. Trotzdem sind die Erfolge der Zollbeamten, die sie in *Zusammenarbeit mit anderen Polizeikräften* erzielen, sehr gut. Das weiß auch Herr Pfeffer.

Mit freundlichem Gruß
R. Müller, Bundesvorsitzender, Bund der Deutschen Zollbeamten, Bonn

Die Wirkung

Durch die miserable Zuarbeit eines Teiles seiner Mitarbeiter faßte der Verteidigungsminister einen schwerwiegenden und falschen Entschluß. Einen Entschluß, der um ein Haar einem bis dahin unbescholtenen, ehrenwerten, tüchtigen und begabten hohen Offizier Ehre und Ansehen gekostet hätte. In der Sache gestellt, wand und krümmte sich der Minister wie ein Wurm und schwankte bedenklich wie ein Halm im Winde. Warum?: Weil er Amt und Pfründe behalten wollte.

Nach langem Zögern entschloß sich der Bundeskanzler endlich zu handeln. Heraus kam ein lauer Entschluß, der nach faulem Kompromiß riecht. Warum?: Weil er seine Ministerriege und die Koalition nicht durcheinander bringen lassen wollte.

Die Herren von der Opposition, allen voran Vogel und Ehmke, wissen *nichts Besseres, als wie blindwütige* Hühner auf Regierung, Kanzler und Koalition herumzuhacken. Warum?: Weil sie ihre parteipolitische Suppe, von Süppchen kann man hier wohl nicht mehr reden, kochen wollten.

Was meinen diese Herren Politiker wohl alle, wie das auf unsere Jugend wirkt? Als Vorbilder lehnt die Jugend sie voll Unverständnis und Abscheu ab, was ich aus tiefster Seele verstehen kann.

J. Peeck, Bispingen-Behringen

Wort des Tages

„Mach es dir zur Gewohnheit, täglich etwas zu tun, was du nicht gern tust. Das ist die goldene Regel, die es dir ermöglicht, deine Pflicht schmerzlos zu erfüllen."

Mark Twain, amerikanischer Autor (1835–1910)

Personalien

EHRUNGEN

Mit demonstrativ-lebhaftem Beifall empfing gestern eine illustre Versammlung den Bundeswirtschaftsminister **Otto Graf Lambsdorff**. Indes war er, trotz seines *Grußwortes*, nicht die Hauptperson: Die Ludwig-Erhard-Stiftung verlieh ihre diesjährigen Preise für Wirtschaftspublizistik an Professor **Raymond Barre**, französischer Premierminister a.D., und an **Dr. Thomas Löffelholz**, Chefredakteur der „Stuttgarter Zeitung". Den Ludwig Erhard-Preis für Wirtschaftspublizistik gibt die Jury aus Prinzip nicht an amtierende Politiker, was Graf Lambsdorff zu der ironischen Bemerkung veranlaßte, er wolle die Jury noch auf längere Zeit davon entpflichten, sich etwa mit seinem Namen zu befassen. **Hermann Höcherl**, Bundesminister a.D., hielt die Laudatio, wobei sich launige Sottisen von selbst verstanden. In seiner Dankesrede erinnerte Barre daran, daß er selbst schon 1959 im Bundeswirtschaftsministerium mit **Ludwig Erhard** und **Ludger Westrick** zusammengekommen sei, um etwas zu lösen, das auch heute noch ungelöst ist: die Stahlkrise. Barre brach eine Lanze für die untrennbare Verbindung zwischen liberaler Wirtschaftspolitik und der Freiheit einer Gesellschaft. Thomas Löffelholz, der andere Preisträger, brillierte mit nachdenklichen Anmerkungen zur Sozialen *Marktwirtschaft als Problemlöser* von Energie-, Rohstoff- und Bevölkerungsproblemen, letztlich als System der Überlegenheit, um den Hunger in der Welt zu stillen. Die Godesberger Redoute sah bei diesem Anlaß wieder viel Prominenz: Bundestagspräsident **Rainer Barzel**, Minister, hohe Beamte, Wissenschaftler, Diplomaten. Der Ludwig-Erhard-Preis, bisher neunzehnmal verliehen, ist mit 10 000 Mark dotiert. Zu den früheren Preisträgern gehören **Karl Schiller** (1979), **Helmut Schlesinger** (Bundesbank, 1981), Prof. **Herbert Giersch** und der Journalist **Peter Gillies** (DIE WELT) im letzten Jahr.

*

Bundespräsident **Karl Carstens** erhält in diesem Jahr den Karls-Preis der Stadt Aachen. Dies teilte gestern Aachens Oberbürgermeister **Kurt Malangré** dem Bundespräsidenten in Bonn mit. Der Karlspreis wird seit 1950 für besondere Verdienste um die europäische Einigung verliehen. Carstens ist der 26. Träger dieser hohen Auszeichnung. Im letzten Jahr hatte Spaniens **König Juan Carlos** den Preis erhalten. Frühere Träger des Karlspreises waren unter anderem **Konrad Adenauer**, **Robert Schumann**, **Winston Churchill** und auch der ehemalige Bundespräsident **Walter Scheel**. Die feierliche Überreichung des Karlspreises ist für den 31. Mai vorgesehen.

*

Dr. **Wolfgang von Geldern**, Parlamentarischer Staatssekretär im Bonner Landwirtschaftsministerium, wurde von der Deutschen Atlantischen Gesellschaft in Bonn zum Vorsitzenden des Ausschusses *„Junge Atlantische Politiker"* berufen. Präsident der Atlantischen Gesellschaft ist der frühere Bundesminister Dr. **Richard Jaeger**. Zu den Zielen der Gesellschaft gehört es, die Aufgaben der NATO in der Bevölkerung stärker bewußt zu machen und sich Fragen der europäischen Einigung zu widmen.



Ehrung: Rainer Barzel, links, gratuliert Raymond Barre
FOTO: SCHULZE-VORBERG

Andropow tot. Heißt der neue KP-Chef Konstantin Tschernenko?

● Fortsetzung von Seite 1

tag Lenins veröffentlicht worden. Einer der Beiträge trug den Titel „Abschied". Als Hinweis auf den Zustand des Kreml-Chefs wurde folgende Passage gedeut: „Auch nach dem 12. Dezember, als die Krankheit schon unabwendbar nach ihm gegriffen hat und ihn endgültig ans Bett fesselte, fährt Wladimir Iljitsch (Lenin) fort, an die Geschäfte zu denken. Noch hofft er, auf dem Allrussischen Kongreß zu erscheinen, verzagt nicht, einige Monate vorauszublicken und darüber nachzudenken, was er den Delegierten des XII. Parteitages sagen soll. Doch dies zu vollenden war ihm nicht mehr bestimmt." Die Parallelen zur Andropow-Zeit waren vermutlich gewollt.

Andropow war insgesamt nur 15 Monate im Amt. Damit war er der Sowjetführer mit der bislang kürzesten Amtszeit.

Erste Hinweise auf den Tod eines Spitzenfunktionärs hatte es bereits am späten Donnerstagabend gegeben. Der sowjetische Rundfunk änderte sein Programm und ließ ernste Musik spielen. Bei dem anschließenden Rätselraten unter den westlichen Diplomaten und Journalisten in Moskau kam auch die Sprache auf Verteidigungsminister Ustinow, der als krank galt. Bis zur offiziellen Mitteilung, daß Juri Wladimirowitsch Andropow am 9. Februar um 16.50 Uhr Moskauer Zeit (14.50 MEZ) nach langer Krankheit verstorben sei, dauerte es noch bis Freitag, 12.30 Uhr MEZ.

Im Westen wird mit Interesse verfolgt, welchen Einfluß die führenden Militärs in Zukunft auf die Kreml-Politik haben werden. Verteidigungsminister Ustinow wird von westlichen Diplomaten in Moskau als mächtigster Mann im Politbüro betrachtet. Ihm war, wie es heißt, bei der Berufung Andropows zum Nachfolger Breschnews eine Schlüsselrolle zugefallen, und er hat offensichtlich auch die Tagesgeschäfte des Politbüros zu jenen Zeiten geleitet, in denen Andropow wegen seiner Krankheit dazu nicht in der Lage war.

Aber seine Chancen, zur Nummer eins aufzurücken, werden gering eingeschätzt. „Ustinow, Tschernenko und die anderen älteren Männer werden eine Rolle spielen, aber nicht als Generalsekretär." Auf diese Formel brachte ein westlicher Diplomat seine Nachfolgeüberlegungen. „Wenn es etwas gibt, was die Partei in den vergangenen zwei Jahren gelernt haben müßte, dann dies, daß sie keinen alternden oder kranken Führer haben sollte."

Denn auf die Krankheit Andropows und den Umstand, daß die Kreml-Führung dadurch politisch funktionsunfähig war, führen Politiker im Westen auch die starre Haltung Moskaus in der Raketendiskussion zurück. So keimen jetzt – allerdings sehr vorsichtig – Hoffnungen auf eine Verbesserung der amerikanisch-sowjetischen Beziehungen auf.

Der ehemalige US-Außenminister Henry Kissinger sagte, die politischen Geschäfte seien in Moskau während der Abwesenheit Andropows von einer „Kerngruppe" von vier oder fünf Politbüromitgliedern geführt worden. Das habe notwendigerweise zu einer „Starrheit" der sowjetischen Politik geführt, weil niemand sich zu einer Änderung des eingeschlagenen Kurses befugt gefühlt habe.

Die Einschätzung durch Kissinger wird von vielen politischen Fachleuten in Washington geteilt: Einer von ihnen nannte das sowjetische Verhalten nach dem Abschuß des südkoreanischen Jumbo-Jets mit 269 Menschen am 1. September 1983 als Beispiel dafür, wie unbeweglich und entschlußlos die sowjetische Politik geworden sei.

Vorsichtig äußern sich Analytiker im Umfeld der Regierung Reagan. Sollte ein Politiker an die Macht kommen, der wie Andropow zur älteren Generation gehört, wird in Washington nicht mit einer drastischen Kursänderung gerechnet. Ein Vertreter der jüngeren Generation, meinte der Sicherheitsberater des früheren Präsidenten Carter, Brzezinski, könnte dagegen Unruhe in die sowjetische Außenpolitik bringen.

Bundeskanzler Helmut Kohl entschied nach Bestätigung der Todesnachricht, daß er zu den Beisetzungsfeierlichkeiten nach Moskau fliegen wird. Dabei wird der Kanzler voraussichtlich auch zum ersten Mal den „DDR"-Staatsratsvorsitzenden Erich Honecker treffen. Die Bundesregierung bekräftigte ihren Wunsch, eine neue und bessere Qualität der Beziehungen zur UdSSR und zu den Staaten des Warschauer Pakts insgesamt zu erreichen. Sie würdigte den Verstorbenen als herausragenden Staatsmann, dem es nicht beschieden gewesen sei, die von ihm eingeleitete Politik zu einem erfolgreichen Ende zu führen.

Wer die USA bei den Trauerfeierlichkeiten vertreten wird, stand am Freitag noch nicht fest. Henry Kissinger beispielsweise riet Präsident Reagan davon ab, selbst zur Beisetzung zu fliegen. Eine solche Geste sei sechs Monate nach dem Abschuß der koreanischen Verkehrsmaschine durch sowjetische Jgagdflugzeuge und zwei Monate nachdem die UdSSR die Genfer Verhandlungen verlassen habe, unangemessen, sagte Kissinger.

Westliche Kreise auf der Stockholmer Konferenz – über Vertrauensbildung und Abrüstung in Europa (KVAE) prophezeiten, Andropows Tod werde zunächst jeden Fortschritt bei den Verhandlungen blockieren. In NATO-Kreisen in Brüssel hieß es, die Übergangszeit seit dem Tode Breschnews im November 1982 halte an.

Die offizielle Mitteilung

Die von den sowjetischen Medien verbreitete offizielle Mitteilung vom Tod des Staats- und Parteichefs Jurij Andropow hat folgenden Wortlaut:

„Das Zentralkomitee der Kommunistischen Partei der Sowjetunion, das Präsidium des Obersten Sowjet und der Ministerrat der UdSSR teilen in tiefer Trauer der Partei und dem ganzen Sowjetvolk mit, daß Jurij Wladimirowitsch Andropow, Generalsekretär des Zentralkomitees der KPdSU und Vorsitzender des Präsidiums des Obersten Sowjet der UdSSR, am 9. Februar um 16.50 Uhr Moskauer Zeit nach langer Krankheit verstorben ist.

Der Name von Jurij Wladimirowitsch Andropow, einer herausragenden Persönlichkeit der Kommunistischen Partei und des Sowjetstaates, eines standhaften Kämpfers für die Ideale des Kommunismus und für den Frieden, wird stets im Herzen der sowjetischen Menschen und der ganzen fortschrittlichen Menschheit bewahrt bleiben."

Aus dem Geheimdienst an die Kreml-Spitze

FERNANDO MEZZETTI, Moskau

In der Geschichte der Sowjetunion war Jurij Andropow der erste, der den Posten des KGB-Chefs verließ, um höhere Stufen zu erklimmen, bis hinauf zur Spitze. Seine Vorgänger sind alle gescheitert, die meisten vor dem Exekutions-Kommando. Die wenigen, die ihre Haut retteten, mußten ihr Amt aufgeben. Der Gründer jener „Sicherheits-Organe", die vor dem KGB „Tscheka", „GPU", „NKWD", „MGU" hießen, nämlich Felix Dserschinskij, ist der einzige, der in seinem Bett starb. Er wurde 1926 von der Tuberkulose dahingerafft.

Hier das Schicksal der anderen: Menschinskij, gestorben 1934 unter mysteriösen Umständen. Jagoda, 1936 erschossen. Jetschnow, Chef während der großen Säuberungsperiode Stalins, 1939 erschossen. Berij, 1953 erschossen. Menkulow und Abakumow, beide Stellvertreter Berijas, der eine 1953 erschossen, der andere 1959. Kruglow, nach Stalins Tod KGB-Chef, endet durch Selbstmord. Serow, 1958 degradiert. Semitschastny und Schelepin, beide abgesetzt und mit unbedeutenden Aufgaben betraut.

Der große Überlebende einer Sicherheits-Maschinerie, die ihre Führer immer zermalmt hat, Jurij Andropow, war auch die älteste „Nummer eins", die es in der Sowjetunion je gab. Er hatte den Gipfel mit der Nominierung zum Generalsekretär am 12. November 1982 im Alter von 68 Jahren erreicht. Breschnew war 58, als er dieses Amt übernahm. Chruschtschow war 59, Malenkow 51, Stalin 50 und Lenin 47 Jahre alt. Der Unterschied zwischen Andropows Aufstieg und dem seiner Vorgänger bestand darin, daß er in einem historischen Augenblick erfolgte, in dem die Sowjetunion militärisch so stark und so mächtig war wie nie zuvor.

Nur die Grünen stimmten gegen die Deutschland-Entschließung

SPD spricht von „kleiner politischer Sensation" / Windelen lobt die Gemeinsamkeit

DW. Bonn

Als bemerkenswert wurde in Bonn die breite Übereinstimmung der Koalitionsfraktionen und der SPD in der Deutschlandpolitik bewertet. Der SPD-Abgeordnete Gerhard Heimann sprach sogar von einer „kleinen politischen Sensation". Denn die über nahezu alle anderen politischen Fragen zerstrittenen Fraktionen CDU/CSU, SPD und FDP hatten am Donnerstagabend im Bundestag eine im Innerdeutschen Ausschuß erarbeitete gemeinsame Stellungnahme über die Lage der Nation verabschiedet.

In dem Text wird das Recht des deutschen Volkes auf friedliche Verwirklichung seines Selbstbestimmungsrechts ebenso bekräftigt wie die Bereitschaft, „die Beziehungen zur DDR auf der Basis von Ausgewogenheit und mit dem Ziel praktischer, für die Menschen unmittelbar nützlicher Ergebnisse zu vertiefen und weiter zu entwickeln".

Mit großer Mehrheit wurde die Erklärung angenommen, in der es heißt, die im Grundlagenvertrag mit der „DDR" geforderte Herstellung gutnachbarlicher Beziehungen sei bisher daran gescheitert, „daß konkrete Belastungen wie das Grenzregime der DDR, der Schießbefehl, Beschränkungen der DDR im Reiseverkehr" fortbestünden. Beide deutsche Staaten stünden in einer „Verantwortungsgemeinschaft" für den Frieden und die Sicherheit in Europa. Berlin bleibe der Prüfstein der Beziehungen zwischen Ost und West.

Nur die Grünen stimmten der Resolution nicht zu. Ihr Sprecher Dirk Schneider argumentierte, die deutschlandpolitischen Unterschiede würden mit der Stellungnahme unter einen „Gebetsteppich" gekehrt. Die „heiligen Kühe" der Deutschlandpolitik fixierten Ansprüche an die „DDR", die unerfüllbar seien. Der FDP-Abgeordnete Uwe Ronneburger hatte wie der sozialdemokratische Sprecher Heimann die Grünen ausdrücklich eingeladen, sich an der Diskussion konstruktiv zu beteiligen.

Heimann äußerte die Hoffnung, die jetzt verabschiedete Erklärung könnte eine „dauerhafte Grundlage für eine gemeinsame Deutschland- und Berlin-Politik" der Fraktionen von CDU/CSU, FDP und SPD werden. Die SPD erkenne den ernsthaften Willen der Bundesregierung zur Fortsetzung der Deutschlandpolitik an. Allerdings sei die angebotene Gemeinsamkeit kein „Persilschein". Ronneburger (FDP) sagte, seine Partei habe auch in der neuen Koalition ihre Kontinuität in der Deutschlandpolitik gewahrt.

Der Bundesminister für innerdeutsche Beziehungen, Heinrich Windelen (CDU), begrüßte die gemeinsame Stellungnahme der, wie er sich ausdrückte, „verfassungtragenden" Fraktionen. Die Entschließung sei von großer Bedeutung auch für die Menschen in Mitteldeutschland. Windelen: „Wir machen kein Hehl daraus, daß wir das, was wir von unseren Vorgängern vorgefunden haben, ausbauen wollen."

Bundesminister Windelen hatte bereits Anfang dieser Woche in einem Vortrag vor der Konrad-Adenauer-Stiftung in Washington die Deutschlandpolitik der CDU/CSU-FDP-Koalition präzisiert. Die Vertragspolitik mit der „DDR", so der CDU-Politiker, werde fortgesetzt werden, aufbauend auf den Verträgen, die die Regierung bei ihrer Amtsübernahme im Oktober 1982 vorgefunden habe. Windelen: „Wir sehen darin die unter den obwaltenden Umständen einzig verantwortbare Möglichkeit, unsere nationalen Sonderinteressen wahrzunehmen und unserer nationalen Verpflichtung nachzukommen."

Seite 2: Die Schlüsselrolle Berlins

Washingtons Haltung zu Libanon bleibt vorläufig widersprüchlich

Israelische Angriffe auf palästinensische Stellungen / Möglichkeit zu Evakuierung von Deutschen

SAD/DW. Washington/Beirut

In Washington haben widersprüchliche Aussagen von Mitgliedern der Administration über die weitere Libanon-Politik Verwunderung hervorgerufen. Gleichzeitig zeigt sich Israel entschlossen, durch ein offensives Vorgehen seiner Armee in Libanon eine sich abzeichnende Bedrohung seiner Nordgrenze zu unterbinden. In und um Beirut gingen am Freitag die Kämpfe drusischer und moslemischer Milizen gegen christliche Milizen und Armee-Einheiten weiter.

Der Sprecher des Weißen Hauses, Speakes, sagte, die Beschießung drusischer und syrischer Stellungen in Libanon durch die US-Marine diene lediglich dem Schutz der multinationalen Truppe in und um Beirut. Keineswegs sollte dieses militärische Eingreifen als Unterstützung der angeschlagenen Regierung Gemayel verstanden werden.

Demgegenüber erklärte Verteidigungsminister Caspar Weinberger vor dem Auswärtigen Ausschuß des Kongresses, der Beschuß sei auch deshalb angeordnet worden, um der Regierung des Libanon in ihrem Kampf gegen drusische Milizen und syrische Truppen zu helfen. Präsident Reagan, so Weinberger, sei trotz des angekündigten Abzugs der Marines entschlossen, in Libanon nicht „aufzugeben", und werde schon in Kürze weitere Militärhilfe für das Land beantragen. Beirut könne mit zusätzlichen militärischen Hilfeleistungen in Höhe von 250 bis 300 Millionen Dollar rechnen.

Außenminister George Shultz zeigte sich demgegenüber vor dem gleichen Ausschuß pessimistischer. Shultz meinte, er sei nicht in der Lage, über Fortschritte von Präsident Gemayel zu berichten, die politische Krise in Libanon beizulegen.

Die demokratischen Präsidentschaftsbewerber erneuerten ihre Kritik an der Libanon-Politik Reagans. So monierte der frühere Vizepräsident Mondale, daß es bislang nicht feststehe, „welche Befehle die Kriegsschiffe (vor der libanesischen Küste) jetzt haben". Senator Glenn nannte die forcierte Beschießung drusischer und syrischer Stellungen „die schlimmste aller Möglichkeiten."

Nach einer Meldung der amerikanischen Fernsehgesellschaft ABC wurde beim Beschuß syrischer und moslemischer Stellungen durch amerikanische Schiffe am Mittwoch auch das syrische Hauptquartier bei Hammana 24 Kilometer östlich von Beirut getroffen. Dabei seien der Oberkommandierende der syrischen Einheiten in Libanon und mehrere Offiziere seines Stabes ums Leben gekommen.

Offenbar als Reaktion auf die Beschießung nordisraelischen Gebiets hat die israelische Luftwaffe am Freitag Angriffe gegen Stellungen palästinensischer Kommandoeinheiten in der Nähe der Stadt Bahmdoun, südöstlich von Beirut, geflogen. Am gleichen Tag überschritt eine israelische Panzereinheit die Linie der israelischen Trupen am Awali-Fluß zu einer Patrouille bis zu der nur 15 Kilometer südlich von Beirut gelegenen Stadt Damour. Das Unternehmen, das offensichtlich ebenso wie die Luftangriffe Signalcharakter besaß, verlief nach Angaben aus Tel Aviv ohne Zwischenfälle.

*

DW. Bonn

Deutsche Staatsbürger in Libanon haben die Möglichkeit, sich den von Briten und Amerikanern bereits seit Tagen durchgeführten Evakuierungen aus dem Land anzuschließen. In Sendungen der „Deutschen Welle" wurden die Ausreisewilligen gebeten, sich mit der deutschen Botschaft in Beirut in Verbindung zu setzen.

Vizeminister aus Moskau in Peking

AP, Peking

Der stellvertretende sowjetische Außenhandelsminister Grischin ist nach einer Meldung der chinesischen Nachrichtenagentur Xinhua am Freitag zur Unterzeichnung eines Handelsabkommens in Peking eingetroffen. Grischin und die von ihm geleitete Delegation seien auf dem Flughafen vom chinesischen Außenhandelsminister Chen Jie begrüßt worden. Die Sowjetunion und China haben in Gesprächen im vergangenen Herbst eine Verdoppelung des Handelsvolumens gegenüber 1983 vereinbart. In politischen Fragen bestehen die Meinungsverschiedenheiten zwischen beiden Ländern weiter.

Kirchen sollen Dialog fördern

epd, Tutzing

Die Kirchen in der Bundesrepublik Deutschland und in der „DDR" haben nach Ansicht des thüringischen evangelischen Landesbischofs Werner Leich nach den abgebrochenen Abrüstungsverhandlungen die Aufgabe, den Politikern in beiden deutschen Staaten Hilfestellung für weitere Gespräche zu geben. Gegenüber dem Evangelischen Pressedienst bekannte sich der Bischof zu dem „Konzept der Schadensbegrenzung durch Weiterführung und Ausbau vorhandener Beziehungen". In der Sicherheitspolitik seien die evangelische Kirche und die „DDR"-Führung jedoch unterschiedlicher Auffassung.

Bei hoher Rente zu Opfern bereit

dpa, Bonn

Rentner und Pensionäre sind, wie das Sozialwissenschaftliche Forschungsinstitut der Konrad-Adenauer-Stiftung ermittelte, zunehmend bereit, staatliche Sparmaßnahmen mitzutragen. Nach einer Studie, für die 209 Senioren befragt wurden, äußerten 60 Prozent der Teilnehmer, auch alte Menschen könnten von Einschränkungen nicht ausgespart werden. Die Bereitschaft zu Opfern hängt bei den Befragten jedoch stark von der persönlichen finanziellen Lage ab, mit der 48 Prozent zufrieden sind. 14 Prozent betrachten sie als schlecht und 38 Prozent äußerten sich darüber indifferent.

Vogel in den USA: Differenzen bleiben

SPD-Politiker sieht veränderte Tonart in Reagans Reden zur Ost-West-Problematik

THOMAS KIELINGER, Washington

Oppositionsführer Hans-Jochen Vogel hat nach seinem dreitägigen Washington-Besuch den Eindruck gewonnen, daß es ihm gelungen ist, „eine ganze Reihe von Mutmaßungen oder auch von Desinformationen zu korrigieren". Vor deutschen Journalisten fügte er jedoch hinzu: „Es bleiben Meinungsverschiedenheiten."

Der SPD-Politiker verbuchte es als Erfolg, „daß wir nicht wie Leute am Rande behandelt wurden", sondern als Vertreter einer Partei, die eines Tages auch wieder die Führung in Bonn übernehmen könne.

Gefragt, ob die durch die Raketen-Kontroverse strapazierte Kommunikation zwischen Washington und der SPD jetzt wieder „normalisiert" worden sei, gab der Oppositionsführer zur Antwort, man solle „den Augenblick nicht überschätzen". Er, Vogel, betrachte aber als positiven Begleitumstand seiner Reise die Veränderung der politischen Tonart, die Präsident Reagan jüngst in seinen öffentlichen Äußerungen zur Ost-West-Frage angeschlagen habe.

Vogel gab bekannt, daß Richard Burt, der Europa-Direktor des amerikanischen Außenministeriums, in naher Zukunft einen Besuch in Ost-Berlin machen werde. Die Reise Burts schließt sich an eine Reihe erfolgreich gelöster Asyl-Fälle in Ost-Berlin an, bei denen die „DDR"-Behörden sich zuletzt erstaunlich kooperativ verhalten hatten. Die Amerikaner möchten sich, wie Regierungskreise es darstellen, von der Lage ein besseres Bild verschaffen, was auf den gesamten Bereich der Deutschland-Politik zutrifft, wie sie zwischen den beiden deutschen Staaten gehandhabt wird.

Vogel hob ausdrücklich die Deutschland-Politik als ein Gebiet der Gemeinsamkeit zwischen den beiden politischen Lagern in Bonn hervor. In seinen Gesprächen in Washington betonte er – ähnlich wie wenige Tage vor ihm Bundesminister Windelen (CDU) –, daß die Verbesserung der innerdeutschen Beziehungen „ein stabilisierendes Element" im Ost-West-Bereich darstelle. Er wolle dies daher auch unter dem Oberbegriff des „burden sharing" einordnen, als eine Investition der Bundesrepublik in die gemeinsame Bündnissicherheit; die Amerikaner seien weltweit schon genug strapaziert und könnten kein Interesse haben, in Zentraleuropa neue Spannungen und Krisen hinzuzubekommen.

Über den Stand der Bemühungen, die Sowjetunion an den Tisch der Raketenverhandlungen zurückzuholen, zeigte sich der SPD-Politiker unbefriedigt. Es sei zu wenig, einfach eine Einladung an die Sowjets zur Rückkehr auszusprechen. Vogel betonte abermals das Interesse der SPD an einer Zusammenlegung der Verhandlungsebenen INF und START, ein Vorschlag, den die USA zur Zeit nicht unterstützen, den sie aber prüfen würden, wenn die Sowjets ihn ihrerseits vortragen sollten. Hoffnungen dagegen sieht Vogel in Überlegungen der Reagan-Administration, bei den demnächst wieder beginnenden MBFR-Verhandlungen in Wien „mit einem konkreten Vorschlag" aufzuwarten.

Die amerikanischen offiziellen Gesprächspartner – darunter Außenminister Shultz und Staatssekretär Eagleburger, verschonten den Oppositionsführer weitgehend mit Vorwürfen über den Umschwung in der SPD zum Thema der Raketenstationierung.

Franc im Gerede

J. Sch. (Paris) – Der französische *Franc* ist in den letzten Tagen zum zweitenmal seit seiner Abwertung vom März 1983 im Europäischen Währungssystem (EWS) unter Druck geraten. Dies ist in erster Linie eine Folge der DM-Stärke gegenüber dem Dollar. Aber inzwischen haben sich auch die fundamentalen Faktoren für den Franc verschlechtert. So dürfte die französische Inflation in stärkerem Maße, als von der Regierung angestrebt, die EG-Rate übertreffen.

Nicht zuletzt aber steht Frankreich außenwirtschaftlich vor der Stunde der Wahrheit. Im letzten Jahr hatte sich die Handels- und Leistungsbilanz des Landes in *spektakulärer Weise verbessert*. Das war einerseits dem durch den Austerity-Plan erzwungenen Verbrauchs- und damit Importrückgang sowie den Devisenrestriktionen für Auslandsreisen und andererseits *dem starken* Exportzuwachs zuzuschreiben, der vor allem der (unerwarteten) Dollar-Hausse zu verdanken war.

Sollte sich jetzt der Dollar nachhaltig abschwächen, dann entfällt diese Stütze. Zwar verbliebe immer noch dank der starken Mark ein Wettbewerbsvorteil in der Bundesrepublik, dem mit Abstand größten Handelspartner Frankreichs. An diesem Vorteil zehrt aber unaufhaltsam der Preis- und Kostenabstand beider Länder – auch wenn sich dieser von 4,5 Prozentpunkten 1983 auf drei Punkte 1984 vermindern sollte, wie in Paris angenommen wird.

Lieber den Spatz

dos – Schlechtere Vertragsbedingungen als die von Orenstein & *Koppel* angebotenen seien nicht denkbar, meint Hanomag-Konkursverwalter Egon Kretschmer. Das mag so sein. Ob Kretschmer aber von einem anderen Interessenten, so sich einer findet, bessere Offer*ten angeboten bekommt,* ist mehr als zweifelhaft. Mit jedem Tag nämlich, der ungenutzt verstreicht, minimieren sich die Aussichten, die arg geschrumpfte Produktion in Hannover fortführen zu können. *Manövriermasse* ist ohnehin nicht mehr vorhanden. Zudem muß befürchtet werden, daß in den nächsten Tagen der Know-how-Faktor – in Form qualifizierter Mitarbeiter – entscheidend geschwächt wird. Niedersachsens Ministerpräsident Ernst Albrecht, von Anfang an in Sachen Hanomag stark engagiert, schätzt die Chancen, einen neuen Verhandlungspartner zu finden, als „außerordentlich gering ein". Widersprechen mag ihm niemand. Ob O & K ein idealer Partner gewesen wäre, soll dahingestellt bleiben. Allemal aber ist in solchen Situationen der Spatz in der Hand besser als die Taube auf dem Dach.

STEUERREFORM / Zeitpunkt ist weiterhin umstritten

Finanzminister der Unionsländer verhandelten mit Stoltenberg

HEINZ HECK, Bonn

In einem mehrstündigen vertraulichen Gespräch hat Finanzminister Gerhard Stoltenberg mit seinen Kollegen aus den CDU/CSU-regierten Ländern jetzt aktuelle finanzpolitische Fragen diskutiert. Ein Themenschwerpunkt – nicht der einzige – war die anstehende Reform des *Lohn- und Einkommensteuertarifs in Verbindung mit einer Verbesserung* des Familienlastenausgleichs.

Das Thema hat durch die Eckwertbeschlüsse der Arbeitsgruppe Finanzen der Bonner Unionsfraktion erhöhte Aktualität erhalten. Auch wenn sich Stoltenberg bei dem Gespräch noch nicht auf bestimmte Entlastungsmodelle festgelegt hat, so sind die Berechnungen im Ministerium weit fortgeschritten.

In der Diskussion sind Entlastungsmodelle, die in der Progressionszone zu einer Senkung der Steuerbelastung zwischen zehn und 14 Prozent und zu einer Senkung der Grenzbelastung von fünf bis neun Prozent führen. Da 93 Prozent der Einnahmen der Lohn- und Einkommensteuer aus der sogenannten Progressionszone stammen (ihr unterliegen Jahreseinkommen von 18 000/36 000 bis 130 000/260 000 Mark für Ledige/Verheiratete), soll hierauf die Entlastung konzentriert werden. Dagegen sind für niedrige Einkommen, die nicht der Progression unterworfen sind, lediglich geringfügige Erleichterungen im Gespräch. So ist daran gedacht, den Grundfreibetrag von derzeit 4212 Mark um etwa 300 Mark zu erhöhen. 100 Mark Erhöhung führen bereits zu Einnahmeausfällen von etwa 700 Millionen, so daß diese Maßnahme bereits Ausfälle von über zwei Milliarden Mark ausmachen würde.

Nach einem in Bonn gehandelten Modell würde sich die Einkommensteuerschuld eines Ledigen mit 50 000 Mark Einkommen von derzeit 15 069 auf 13 259 Mark oder um 12,3 Prozent ermäßigen, die des Verheirateten mit gleichem Einkommen von 9748 auf 9490 Mark oder um 2,6 Prozent. Bestandteil der Überlegungen ist, für jedes Kind einen Steuerfreibetrag von 2400 Mark zusätzlich zu gewähren.

Zwar ist das letzte Wort in der Frage Familiensplitting oder Steuerfreibetrag noch nicht gesprochen. Doch dürfte Stoltenberg angesichts des einhelligen Widerstands der Länder gegen das Splitting keine andere Wahl bleiben. An raschen verbindlichen Beschlüssen, also einem fertigen Gesetz, ist auch dem Kanzler gelegen, und dies unabhängig vom Zeitpunkt des Inkrafttretens.

Dieser Zeitpunkt ist zwar noch Gegenstand koalitionsinterner Meinungsverschiedenheiten (und auch zwischen Bund und Ländern strittig); doch scheint der Vorschlag der Steuerexperten der Union auch für die FDP akzeptabel zu sein. Während starke Kräfte in der Union noch immer mit einer zweistufigen Entlastung liebäugeln (also etwa Familienlastenausgleich 1986 und Steuertarif*reform 1988), hat die Arbeitsgruppe* Finanzen den 1. Januar 1987 für die Gesamtreform vorgeschlagen und damit beim FDP-Experten Hans H. Gattermann, dem Vorsitzenden des Finanzausschusses, Zustimmung gefunden, obwohl die FDP bisher auf ein Inkrafttreten der Reform zum 1. Januar 1986 drängt. Hier könnte sich eine Kompromißlinie finden lassen. Denn Gattermann schreibt, mit dieser Aussage der Unionsexperten „wird der Konflikt über die zeitliche Priorität zwischen Tarifentlastung einerseits und familienpolitischer Komponente andererseits hinfällig".

Die FDP befürwortet ebenfalls die übrigen wichtigen Eckwerte der Unionsexperten, also das Entlastungsvolumen mit rund 25 Milliarden Mark, den Verzicht auf die Mehrwertsteuererhöhung, die Gestaltung eines annähernd linearen Steuertarifs, „bei dem die Progression gleichmäßig ansteigt", sowie das Bekenntnis, das Ehegattensplitting nicht anzutasten.

Der Streit in der Unionsfraktion über die Haltung zum Ehegattensplitting scheint inzwischen beigelegt: Wenn es nicht zu einem Familiensplitting kommt (womit jetzt gerechnet wird), soll es beim Ehegattensplitting heutiger Prägung bleiben.

GEMEINNÜTZIGER WOHNUNGSBAU

Reformen sollten nicht in Eile durchgesetzt werden

INGE ADHAM, Frankfurt

„Wohngeld ist auf die Dauer sicher die vernünftigere Lösung" weiß Diether Hoffmann nach zwei Jahren Arbeit bei der damals ins Trudeln gekommenen Neuen Heimat. Er warnt jedoch gleichzeitig engagiert davor, Veränderungen im sozialen Wohnungsbau abrupt herbeizuführen. Sozialer Wohnungsbau sei nach wie vor notwendig als Korrektur gegenüber dem Markt, da, wo dieser allein die Nachfrage nicht zu tragbaren Mieten befriedigen könne.

Echte Wohnungsnot macht auch Hoffmann nur noch in einigen Ballungsgebieten aus. Er verkennt nicht, daß in einigen Bereichen schon in den siebziger Jahren auch im Sozialwohnungsbau über die Nachfrage hinaus gebaut worden ist. „Diesen Luxus können wir uns nicht mehr leisten." Aus Fehlern der Vergangenheit resultiert seiner Einschätzung nach auch ein großer Teil der derzeitigen Probleme der gemeinnützigen Wohnungsunternehmen, die nach dem Kriege insgesamt 2,6 Millionen Mietwohnungen im sozialen Wohnungsbau errichtet haben.

Vor allem sie sind jetzt in die Klemme gekommen: Die in den siebziger Jahren degressiv geförderten Wohnungen werden nach der Festsetzung neuer Hypothekenzinsen für die seit damals laufenden Hypotheken so teuer, daß immer mehr Bewohner die Kostenmiete nicht mehr zahlen können und die Leerstände entsprechend zunehmen. Verhindert wird dies durch Mietverzicht der Unternehmen.

Das Gesetz läßt den gemeinnützigen Unternehmen keinerlei Möglichkeit, solche Verluste auszugleichen, etwa über den freifinanzierten Eigenbestand, bedauert Hoffmann. Einen Ausweg böte nach seiner Einschätzung das Zusammenfassen mehrerer Wohnanlagen zu Wirtschaftseinheiten mit unterschiedlichen Mieten der einzelnen Wohnungen analog zum Wohnwert, so daß sich in der Summe der Kostenmiete nichts ändert.

In die gleiche Richtung – durch Mischkalkulation zu tragbaren Mieten zu kommen – zielt Hoffmanns Vorschlag, den gemeinnützigen Wohnungsunternehmen „trotz des Negativbeispiels der Neue Heimat-Gruppe" mehr unternehmerische Gestaltungsräume zu geben, „bei deren Ausnutzung sie dann durchaus auch Steuern zahlen sollen und können".

Diese Vorschläge sind vor dem Hintergrund zu sehen, daß im sozialen Wohnungsbau nicht nur bei den degressiv geförderten Siedlungen der 70er Jahre die Mietpreise laufen gelernt haben, sondern daß auch bei Neubaumaßnahmen im sozialen Wohnungsbau Kostenmieten von 20 Mark pro Quadratmeter herauskommen, die dann trotz „umfangreicher *staatlicher Förderung" zu* für viele untragbaren Mieten führen. Mängel des Systems, die „anstößigen Mietverzerrungen", müßten behutsam beseitigt werden.

Im Schlepptau der Krise

Von JAN BRECH

Die Howaldtswerke-Deutsche Werft AG (HDW), Deutschlands noch immer größtes, aber schwer angeschlagenes Schiffbau-Unternehmen, wird bis zum Frühjahr ihr Unternehmenskonzept Nummer zwei abgeschlossen haben. Hinter dem schlichten Begriff Konzept Nr. zwei verbergen *sich düstere Zahlen. Insge*samt wird die Belegschaft um mehr als 3500 auf knapp 7000 Mann reduziert. Im Hamburger Betrieb gehen rund 2000, in Kiel 1500 Arbeitsplätze verloren. In Hamburg wird zudem kein neues Schiff mehr gebaut.

Von dem einst stolzen Unternehmen HDW, das in den besten Jahren 17 500 Mitarbeiter beschäftigte, bleibt nur noch ein Torso. Die 1968 aus der Fusion der Howaldtswerke Kiel AG, Howaldtswerke Hamburg AG und der Deutschen Werft AG hervorgegangene Großwerft ist damit seit Jahren auf dem Rückzug.

Daß der Anpassungsprozeß nun schon länger als zehn Jahre läuft, hat vornehmlich zwei Gründe. Da ist einmal die gesellschaftsrechtliche Struktur der Werft mit ihren Betriebsstätten in Schleswig-Holstein und Hamburg. Das Land Schleswig-Holstein, neben dem Mehrheitsaktionär Salzgitter mit 25,1 Prozent an HDW beteiligt, hat die Schachtelbeteiligung stets genutzt, um die Interessen des Kieler Betriebs zu wahren. Hamburg, das 1971 bei der komplizierten Neuordnung der HDW-Besitzverhältnisse ein unternehmerisches Risiko nicht eingehen wollte, versucht demgegenüber Entscheidungen zu Lasten des Hamburger Betriebs politisch zu *blockieren*. Der *Schaden*, den die Politiker HDW zugefügt haben, indem sie Durchhalteparolen ausgeben statt notwendige Entscheidungen mitzutragen, ist enorm. Sie haben HDW jahrelang in einem Schwebezustand gehalten.

Zum anderen, und dies geht sicher zu Lasten des *Managements*, ist die Zukunft des Schiffbaumarktes regelmäßig falsch eingeschätzt worden. Die bis Mitte der achtziger Jahre erwartete Entspannung ist nicht eingetreten, vielmehr hat sich die Lage ständig verschlechtert. Aufgrund irriger Prognosen haben die Verantwortlichen Teillösungen verfolgt, mit denen HDW aber nicht zu retten ist.

Gut zehn Jahre nach Ausbruch der Krise stellt sich die Frage, ob nun wenigstens das letzte Konzept ausreicht, um zumindest den Kern von HDW zu erhalten. Es muß bezweifelt werden. Vor allem über dem Hamburger Betrieb hängt unverändert das Damoklesschwert. Das verbliebene Reparaturgeschäft reißt nach wie *vor große Löcher in die Kasse und es* kann allein den Betrieb nicht über Wasser halten. Finanzielle Polster sind nicht mehr vorhanden um unterbeschäftigte Arbeiter, die es im stoßweise anfallenden Reparaturgeschäft immer geben wird, auch nur kurzfristig durchzuschleppen.

Der Hamburger Betrieb ist für HDW ein umso schwererer Klotz als auch das Werk Kiel nicht gefestigt *dasteht. Fehlende* Aufträge im Handelsschiffbau und hohe Verluste aus Unterbeschäftigung werden zur Zeit noch durch Marineaufträge einigermaßen ausgeglichen. Wie lange sich HDW und die Anteilseigner defizitären Schiffsneubau leisten können und wollen, ist offen.

Bei realistischer Betrachtung kann HDW auch mit dem Abschluß des Strukturkonzepts Nummer zwei das rettende Ufer nicht erreichen. Es gehört deshalb kaum Hellseherei dazu, um die endgültige Schließung des Hamburger Betriebs vorauszusagen. Dies wird spätestens dann zur Diskussion stehen, wenn Kiel die Gefahr sieht, *daß* Verluste in Hamburg den Betrieb an der Förde und damit HDW als ganzes in den Konkurs treiben.

Für die ohnehin angespannte Arbeitsplatzlage in Hamburg ist diese Entwicklung schmerzhaft. Die Situation im Schiffbau und in der Schiffahrt läßt aber kaum eine andere Wahl. Was die Werftenlage angeht, macht Hamburg keinen Unterschied zu Bremen. Auch dort war eine von zwei vorhandenen Großwerften zu viel. Alle politischen Versuche haben nichts genutzt, den Betrieb der AG „Weser" zu halten. Er mußte schließen, um den lebensfähigen Schwesterbetrieb in Bremerhaven über Wasser zu halten. Die Parallele ist offenkundig. Hamburgs Wirtschaftspolitiker täten gut daran, sich vorsorglich Gedanken darüber zu machen, wie man den Schaden im Hafen begrenzt. Niemand sollte später sagen, er habe von nichts gewußt und den Zusagen des Vorstands vertraut.

AUF EIN WORT



„Wenn man das Ziel festschreibt – und das muß der Staat im Umweltschutz tun; er muß den ökologischen Rahmen setzen – so folgt daraus noch lange nicht, daß man auch den Weg festschreiben muß. Die Wirtschaft ist geradezu darauf spezialisiert, immer neue Wege zu finden, um Ziele zu erreichen."

Prof. Dr. Holger Bonus, Universität Konstanz FOTO: DIE WELT

Entscheidung verschoben

rtr, München

Der Bundesfinanzhof wird erst am 17. Februar seine Entscheidung verkünden, ob die Zwangsanleihe für Besserverdienende bis zur Entschei*dung über die Verfassungsmäßigkeit* der Abgabe ausgesetzt wird. Der Senat muß sich mit der Entscheidung des Hamburger Finanzgerichts befassen, die Eintreibung der Zwangsanleihe bei einer Hamburger Firma wegen ernstlicher verfassungsmäßiger Bedenken vorerst auszusetzen. Dabei wurde auf eine Ungleichbehandlung der Steuerzahler verwiesen. Gegen diese Entscheidung hatte das Hamburger Finanzamt Beschwerde eingelegt.

FINANZMINISTER

Treffen der Fünfergruppe wurde kurzfristig abgesagt

JOACHIM SCHAUFUSS, Paris

Das für Sonntag nach Paris einberufene Treffen der Finanzminister der USA, der Bundesrepublik, Frankreichs, Großbritanniens und Japans ist im gemeinsamen Einvernehmen vertagt worden. Dies bestätigte gestern ein Sprecher des französischen Finanzministeriums. Ein neuer Termin wurde noch nicht festgesetzt.

Die Vertagung erfolgte, nachdem der amerikanische Finanzminister Donald Regan am Donnerstag seine persönliche Beteiligung abgesagt hatte, weil er wegen der Budgetprobleme in Washington festgehalten werde. Er wollte jedoch den Unterstaatssekretär des Schatzamtes, Beryl Sprinkel, vertretungsweise nach Paris schicken. Daraufhin soll der japanische Finanzminister das Treffen nicht mehr als sehr sinnvoll bezeichnet haben.

In diplomatischen Kreisen der französischen Hauptstadt betont man, daß der Vertagung keine größere Bedeutung beigemessen werden dürfe. Die gute Zusammenarbeit zwischen den fünf Finanzminstern sei nicht in Frage gestellt. Es hätte sich ohnehin nur um eine Zusammenkunft der sogenannten „Fünfergruppe" gehandelt.

Der wichtigste Gesprächspunkt sollte die Vorbereitung der am 12. und 13. April in Washington stattfindenden Tagung der Interimsgruppe des Internationalen Währungsfonds (IWF) sein. Der französische Finanzminister Jacques Delors will dort vorschlagen, den hochverschuldeten Entwicklungsländern zusätzliche selektive Sonderziehungsrechte zu eröffnen, womit er aber bei den Amerikanern bisher auf wenig Gegenliebe stieß.

BÖRSENWOCHE

Zum Wochenende erholten sich die Kurse wieder

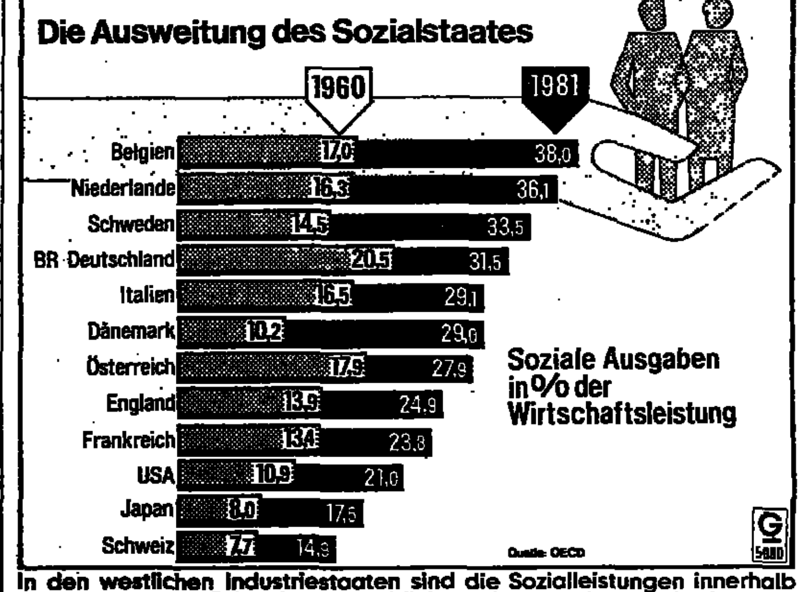
CLAUS DERTINGER, Frankfurt

Die deutsche Börse hat eine „schwarze" Woche mit einer tiefroten Kursbilanz hinter sich. Von ihrem Rekordhoch in der Vorwoche ist das Kursniveau – gemessen am Aktienindex der WELT um 5½ Prozent gesunken. Derart heftige Rückschläge, die sich in dieser Woche vor allem auf zwei Tage konzentrierten, gibt es nicht oft. Mit ihrer ausgeprägten Schwäche folgte der deutsche Aktienmarkt der Wall Street. Gestern hat sich die Börse wieder gefangen. Viele Titel erholten sich etwas, weil institutionelle Investoren aus dem In- und Ausland das ermäßigte Kursniveau zu Rück- und Zukäufen nutzten. Möglicherweise wäre die Erholung noch etwas deutlicher ausgefallen, wenn nicht die Nachricht vom Tode Andropows mitten in die Börsensitzung hineingeplatzt wäre.

Gestern mehrten sich auf dem Parkett die Stimmen derjenigen Börsianer, die nach dem Kurseinbruch mit einer Stabilisierung des Aktienmarktes rechnen. *Die „unsicheren Kantonisten"* hätten jetzt Kasse gemacht, so hieß es, so daß das aus Gewinnrealisationen stammende Angebot nachlassen müßte. Erleichtert war man gestern vielfach, daß sich das private Publikum von dem vorgestrigen Kurssturz nicht mehr hat nervös machen lassen.

Überdurchschnittliche Kursverluste erlitten in dieser Woche vor allem Standardwerte, die während der Hausse die Gewinnerliste angeführt hatten. Ganz besonders gilt das für Daimler, die 54 Mark oder 8,6 Prozent ihres Kurswertes einbüßten. Auch BMW und Bayer, die knapp sieben Prozent verloren, standen stark unter Druck.

WIRTSCHAFTS JOURNAL



In den westlichen Industriestaaten sind die Sozialleistungen innerhalb der letzten zwei Jahrzehnte erheblich stärker gestiegen als die wirtschaftliche Gesamtleistung, hat eine Untersuchung der OECD ergeben. *Ursache ist neben dem allgemeinen Ausbau des sozialen Netzes auch,* daß der Anteil der Rentner und Arbeitslosen an der Bevölkerung zugenommen hat. Mit ihren sozialen Ausgaben liegen Belgien, die Niederlande, Schweden und die Bundesrepublik an der Spitze. QUELLE: GLOBUS

Bankauskunft über Private nur mit Einwilligung

Bonn (AP) – Die Banken werden bis auf weiteres Auskünfte über Privatkunden nur noch mit deren ausdrücklicher Einwilligung an Dritte weitergeben. Eine entsprechende Vereinbarung vom 31. Januar zwischen Vertretern des Zentralen Kreditausschusses (ZKA) und dem Bundesbeauftragten für den Datenschutz, Reinhold Baumann, haben die im ZKA zusammengeschlossenen Spitzenverbände des Kreditgewerbes jetzt gebilligt.

Kritik am Dollarkurs

Washington (AP) – Ein andauernd hoher Dollarkurs gefährdet nach den Worten des Wirtschaftsberaters des US-Präsidenten, Martin Feldstein, die Existenz der amerikanischen Industrie. Wenn es zu keinem weltweiten Verlust des Vertrauens zur US-Wirtschaft komme, könne der Dollarkurs noch zehn Jahre auf dem gegenwärtigen überhöhten Niveau bleiben. Das Ergebnis wäre eine Schädigung der amerikanischen Exportbetriebe und der von Importen bedrängten Binnenwirtschaft.

Großer Bierdurst

Wiesbaden (rtr) – Der Bierdurst der Bundesbürger ist ungetrübt. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes stieg der Bierausstoß in der Bundesrepublik Deutschland im vergangenen Jahr um 153 000 Hektoliter oder 0,2 Prozewnt auf 95 Millionen Hektoliter. Dabei wurde in Rheinland-Pfalz rund 4,6 Prozent weniger gezapft, während die Schleswig-Holsteiner 11,8 Prozent mehr Bier tranken als 1982. Die Westfalen und die Bayern standen beim Gesamtausstoß an der Spitze.

EG gibt Finanzspritze

Brüssel (SAD) – Mit einem Darlehen von 66,3 Millionen Ecu (140 Millionen Mark) beteiligt sich die Europäische Investitionsbank als gemeinsames Kreditinstitut der zehn EG-Mitgliedsstaaten der Europäischen Gemeinschaft (EG) an der Finanzierung des Ausbaus der transjugoslawischen Eisenbahnstrecke, die den wichtigsten Transportweg für den Warenaustausch zwischen dem EG-Land Griechenland und den anderen Partnerstaaten der Europäischen Gemeinschaft darstellt. Die Strecke hat eine Länge von insgesamt 1350 Kilometern, von denen bisher nur 1070 Kilometer zweigleisig ausgebaut und 1140 Kilometer elektrifiziert sind.

Zloty abgewertet

Warschau (AP) – Die polnische Nationalbank hat die Landeswährung, den Zloty, für Touristen um 28 Prozent gegenüber den Währungen anderer sozialistischer Länder abgewertet. Für Handelszwecke trat keine Änderung ein. In Währungstabellen sind die neuen Wechselkurse in Relation zu den Währungen anderer Mitgliedsländer des Rates für gegenseitige Wirtschaftshilfe (RGW) ersichtlich. Aufgeführt sind die Sowjetunion, Bulgarien, die Tschechoslowakei, die „DDR", Kuba, die Mongolische Volksrepublik und Vietnam.

US-STAHLINDUSTRIE

Der Handelsminister lehnt globale Stahlquoten ab

H.-A. SIEBERT/rtr, Washington

Der amerikanische Handelsminister Malcolm Baldrige hat die Forderungen der US-Stahlindustrie nach Einführung globaler Stahlquoten eine deutliche Absage erteilt. Baldrige *sagte* in Pittsburgh, solche weltweite Quotenverteilung würde nur Ineffizienz begünstigen, die heimischen Preise nach oben treiben, den Wirtschaftsaufschwung bremsen und letztlich im Ausland zu protektionistischen Gegenmaßnahmen gegen wichtige US-Exportgüter führen.

In einem Gespräch mit Journalisten in Washington hatte der Vorstandsvorsitzende der U.S. Steel Corp., David Roderick zuvor, eine „globale Beschränkung der Stahlexporte in die Vereinigten Staaten" gefordert. Als Vorbild sollte das Massenstahlabkommen mit der EG, das die westeuropäischen Lieferungen auf rund fünf Prozent des US-Verbrauchs begrenzt, dienen. Eine ähnliche Absprache gebe es, wenn auch ungeschrieben, mit Japan, betonte Roderick.

Der Chef des größten US-Stahlkon*zerns, gleichzeitig auch Präsident des* amerikanischen Eisen- und Stahlverbandes, sieht die größte Gefahr in den Dumping- und Subventionspraktiken der Schwellenländer wie Südkorea, Mexiko, Venezuela, Brasilien und *Argentinien, die ihren Anteil am* US-Markt seit 1977 von 2,6 auf 7,6 Prozent erhöht haben. Gegen Argentinien, Brasilien und Mexiko hat das Handelsministerium in Washington den Subventionsvorwurf schon bestätigt. Neue Importbeschwerden kündigte Roderick gegen Australien, Südkorea, Finnland, Spanien, Schweden und Südafrika an.

HANOMAG / Jetzt werden „alte" Interessenten reaktiviert – Konzept am Montag?

Wenig Hoffnung nach dem Rückzug

DOMINIK SCHMIDT, Hannover

Die wirklichen Hintergründe dafür, warum die Orenstein & Koppel AG, Dortmund, von ihrem Angebot, das Produktprogramm der in Konkurs befindlichen Hanomag GmbH, Hannover, zu übernehmen, zurückgetreten ist, sind nur schwer auszumachen. Jede der beteiligten Parteien hat ihre *Version. Kompetenzmangel* gehört zu den gegenseitig erhobenen Vorwürfen. O & K habe sich mit „fadenscheinigen Erklärungen" aus der Verantwortung gestohlen, meint Hanomag-Konkursverwalter Egon Kretschmer. Hannovers Oberbürgermeister Herbert Schmalstieg vermutet gar, die Hoesch-Tochter habe nur Scheinverhandlungen geführt.

Kretschmer, der die letzte Fassung des Vertragsentwurfs zwischen *O & K und Hanomag* als „akzeptabel" bezeichnete, sieht die Gründe für das Scheitern in der kompromißlosen Haltung gegenüber den Sicherungsgläubigern. Über die Bewertung der Ersatzteile sei keine Einigung erzielt worden. Offen geblieben seien ferner die Finanzierung des Liefervertrags und die vom Land Niedersachsen gewünschte Rückbürgschaft für den Fall, daß der Liefervertrag vorzeitig gekündigt wird.

Orenstein & Koppel widerspricht mit Ausnahme der Rückbürgschaft allen Vorwürfen. Entscheidend für den Rückzug, so einer der an den Verhandlungen Beteiligten, sei einzig und allein die Tatsache gewesen, daß Hanomag nicht mehr in der Lage sei, die im Liefervertrag festgelegten monatlichen Produktionszahlen zu gewährleisten.

Kretschmer, der für die von ihm gegründete Hanomag Produktions-GmbH noch „Luft" bis Ende März *hat* – so lange reichen die vom Land und der Stadt Hannover verbürgten 10 Millionen Mark –, hat mittlerweile Gespräche mit Interessenten aufgenommen, die bereits vor einigen Wochen mit ihm in Verhandlungen standen. Eine Gruppe von mittelständischen Unternehmen, bei denen es sich allem Anschein nach um die Hanomag-Händler handelt, habe sich schon mit den Sicherungsgläubigern in Verbindung gesetzt. Diese Gruppe wolle auf eigene Rechnung sowohl den Vertrieb als auch die Produktion betreiben.

Möglicherweise, so Kretschmer, werde das Konzept dieser Gruppe bereits am kommenden Montag „auf dem Tisch" liegen. Denkbar sei, daß die Grundpfandgläubiger Unterstützung zusagen, wenn die Produktion in Hannover fortgeführt wird. Eine Standortgarantie werde aber kein Interessent geben. Unter den derzeitigen Bedingungen sei eine kostendeckende Produktion nicht möglich. Der Einstieg eines neuen Interessenten erfordere Mittel zwischen 80 und 130 Mill. DM.

USA

Autoboom hält an

H.-A. SIEBERT, Washington

Auch im kalten Januar hat sich in den USA der Autoboom fortgesetzt. Wie in Detroit mitgeteilt wurde, verkaufte die amerikanische Automobilindustrie 583 430 Pkw – 41,3 Prozent mehr als im Vorjahrsmonat. Auf Jahresbasis stieg der Absatz auf 8,3 Millionen Einheiten, verglichen mit 7,8 und 6,8 Millionen im Dezember und November sowie 5,9 Millionen im Januar 1983. Nicht so gut schnitten die Importwagen ab, deren Anteil leicht auf 25 Prozent schrumpfte. Die Verkäufe erhöhten sich nur um 7,5 Prozent auf 194 500 Pkw.

General Motors steigerte ihren Absatz um 35,4 Prozent auf 344 680, Ford um 51,7 Prozent auf 139 200 und Chrysler um 47,3 Prozent auf 69 400 Wagen. Der Marktanteil der großen „Drei" betrug 44,3, 17,9 und 8,9 Prozent. Bei um zwei Prozent auf 13 965 erhöhten Verkäufen brachte es American Motors, an der Renault beteiligt ist, auf 1,8 Prozent. Volkswagen verbesserte den Absatz um 29,7 Prozent auf 7220 Pkw und eroberte, einschließlich der Einfuhren, zwei Prozent des US-Marktes. Weiter vorn lagen Honda, Toyota und Nissan mit 5,6, 5,1 und 4,7 Prozent.

In Detroit geht man davon aus, daß General Motors, Ford und Chrysler in Kürze einem zusammengefaßten Gewinn in Höhe von 1,9 Milliarden Dollar für das vierte Quartal 1983 bekanntgeben werden. Für „GM" wird er auf mehr als 1100, für Ford auf 700 und für Chrysler auf 315 Millionen Dollar geschätzt.

KONKURSE

Konkurs eröffnet: **Bad Berleburg:** Nachl. d. Herbert Hermann Ehlert; **Berlin Charlottenburg:** H.-J. Ribbe Strickwarenfabrik GmbH; Gre-Sa Sanitär- u. Heizungsbau GmbH; **Braunschweig:** Ibex Industriewerke Braunschweig GmbH; **Celle:** Marianne Timme als Alleininh. d. Betriebes Hotel u. Raststätte Grünewald, Bergen II; **Darmstadt:** Argos Eissporthalle, Darmstadt-Weiterstadt, Buksa-Körber-Neff Betriebs GmbH; **Dortmund:** KG Hans Hunekuhl GmbH & Co; Hunekuhl Verwaltungsges. mbH; **Düsseldorf:** HEHA Lamborghini Vertrieb + Service GmbH; RSH Rohr- u. Stahlhandelsges. mbH, Ratingen 4; Nachl. d. Berta Line Ute Möller; **Duisburg:** Malerwerkstätte Duncker u. Wittrock GmbH; **Essen:** DRUBA-Bau GmbH; **Eschwege:** Guntram Selter, Kaufm.; **Frankfurt:** Trinaco Strickwaren-GmbH; **Hamburg:** Naumann & Co. (GmbH & Co. KG); Nachl. d. Waltraud Fiedler geb. Zielinski; **Heilbronn:** Gerhard Weiß, Bietigheim; **Herford:** Wilhelm Zinkl, Inh. d. Hermann + Willi Zinkl; **Köln:** Freiwillige Unfallrettung Rheinland Bezirksverband Köln; Nachl. d. Johannes Montag; **Krefeld:** Reifen-Hesse Manfred Hesse KG, Nettetal-Breyell; Sicherheit durch Reifen Hesse GmbH; TS-Reifen-Vertriebsges. mbH, Nettetal 1; **Mainz:** Sanitär Herbst KG; **Mannheim:** Sanitär-Kleissner GmbH; Nopack-Verpackungsagentur u. Transportunternehmen GmbH; Beltrans GmbH, Internationale Spedition; **Mönchengladbach:** SHK Ges. f. den Bau von Sanitär- u. Heizungsanlagen mbH; Sicherheit durch Reifen-Hesse GmbH; Reifen Hesse GmbH, Import-Export; Reifen-Hesse, Manfred Hesse; Barbara Hesse geb. Werner, Viersen 12; **Mosbach:** Rohlf-Feinelectric GmbH, Walldürn-Altheim.

JUGOSLAWIEN / Führender Nationalökonom kritisiert Wirtschaftslenkung durch Kommunistische Partei

Nicht Kader, Manager sollen Betriebe führen

CARL GUSTAF STRÖHM, Zagreb

Ein führender Nationalökonom Jugoslawiens hat die Fehlinvestitionen, die von politischen Instanzen seines Landes vorgenommen wurden als „Krebsgeschwür" der titoistischen Volkswirtschaft bezeichnet. Zugleich sprach Professor Dragoje Zarkovic in einem Beitrag für die Belgrader Parteizeitung „Borba" von einer durch Verantwortungslosigkeit und Unkenntnis gekennzeichneten Einmischung politischer Machthaber in die volkswirtschaftlichen Entscheidungsprozesse Jugoslawiens.

Die Veröffentlichung einer solchen Kritik in der Belgrader kommunistischen Parteizeitung hat in jugoslawischen Wirtschaftskreisen große Beachtung gefunden. So schreibt Zarkovic, daß es bei den eklatanten Fehlinvestitionen des kommunistischen Regimes nicht nur um „soeben fertiggestellte Fabriken" gehe, die sofort wieder geschlossen werden müßten, sondern auch darum, daß viele neue Fabriken vom Augenblick ihrer Inbetriebnahme an nur noch Verluste produzierten. Andere neugebaute Produktionskapazitäten würden kaum ausgenutzt.

„Fehlinvestitionen sind eine der Hauptursachen dafür, daß wir in große Abhängigkeit von ausländischen Kreditzentren geraten sind", schreibt Zarkovic wörtlich. Die Auslandsverschuldung hänge wie ein Damoklesschwert über Jugoslawien. Hunderte von Millionen Dollar und D-Mark habe man aus dem Ausland geliehen. Jetzt müsse man das Geld samt hohen Zinsen zurückzahlen – aber die Objekte, die man mit den Krediten gebaut habe „produzieren nichts anderes als Verluste". Bis jetzt, so Zarkovic, bezahle Jugoslawien seine Schulden im Ausland, indem es neue Kredite aufnehme. Sollten diese Kredite ausbleiben, werde das Land in eine noch schwierigere Situation geraten.

Zarkovic macht die Fehlinvestitionen auch für die binnenwirtschaftliche Illiquidität und für die sich beschleunigende Inflation verantwortlich. Zur Überwindung des Liquiditätsengpasses werde neues Geld gedruckt – Geld, das – so Zarkovic – keine Deckung im Warenangebot habe. Dies aber führe zu weiteren Preissteigerungen.

Wenn für die bestehenden Kapazitäten Mittel und Arbeitskräfte eingesetzt würden, diese aber nichts produzierten oder nur eine geringe Produktivität aufwiesen, würde das Verhältnis zwischen Geld- und Warenmenge empfindlich gestört – was wiederum zu einem Inflationsschub führe. Um aber die Zahlungsverpflichtungen gegenüber dem Ausland zu erfüllen, werfe Jugoslawien alles, was irgendwie verfügbar sei, in den Export, was hingegen zu einer Verarmung des Binnenmarktes und zu einem Erschöpfungszustand der Volkswirtschaft führe: „Der Export um jeden Preis führt oft zu neuen Verlusten." Um den Export zu stimulieren, müsse man für jeden zu erwirtschaftenden Dollar immer größere Dinar-Beträge einsetzen – dies aber verschärfe angesichts der Abhängigkeit von Rohstoffimporten die Kosteninflation.

„Die Hauptursache für die Fehlinvestitionen muß man in der Vorherrschaft des Voluntarismus in dieser Sphäre suchen, begleitet von fast völligem Fehlen von Verantwortung", formuliert der jugoslawische Nationalökonom. Die wirklichen Entscheidungen über Investitionen würden nämlich im jugoslawischen System nicht von den formell dafür Verantwortlichen – also den Managern und Direktoren der Betriebe – gefällt, sondern von politischen Machtzentren (sprich: der Kommunistischen Partei). Die Direktoren müßten sich den Wünschen dieser Machtzentren unterwerfen, denn – so Zarkovic – die Wiederwahl und Beförderung eines Direktors im System der jugoslawischen „Arbeiterselbstverwaltung" hänge von der Gnade und dem Wohlwollen dieser Machtinstanzen ab.

Als Ausweg aus der Krise fordert der Professor eine vollkommene Abkehrung von der bisherigen Sozial- und Wirtschaftspolitik des jugoslawischen Systems. Man müsse endlich durchsetzen, daß „alle Subjekte des Wirtschaftslebens das Schicksal ihrer Arbeit zu teilen hätten". Man müsse den wirtschaftlichen Kräften freie Bahn lassen. Sehr wichtig sei es, alle Arten von „Monopol auf den Arbeitsplatz" (also die faktisch unkündbaren Arbeitsverhältnisse) abzuschaffen, damit es zu einer besseren Arbeitsdisziplin komme. Zarkovic fordert dann eine Demokratisierung der „Kaderpolitik" und eine wirkliche Autonomie der Arbeitskollektive – was aber auch wirkliche Verantwortung für die Resultate des eigenen Wirtschaftens zu bedeuten habe.

Fazit des jugoslawischen Professors: „Die Erfahrung hat uns gelehrt, daß das Insistieren auf Wünschen, die keine reale Basis haben, auf die Abwege der sozialen Utopie führt. Wir müssen uns von vielen dogmatischen Vorstellungen über den Sozialismus befreien".

NEUE HEIMAT / Grundstücksbestand reduziert

Verluste werden abgebaut

INGE ADHAM, Frankfurt

Ohne weitere Finanzhilfe von den Eigentümern wird die gemeinnützige Neue Heimat nach Einschätzung des vor zwei Jahren zum Großreinemachen angetretenen Diether Hoffmann, bis dahin Vorstandssprecher der Bank für Gemeinwirtschaft, wieder Boden unter die Füße bekommen. Schlechter sehe es dagegen bei der Neuen Heimat Städtebau aus, der wohl auch für 1983 die Beteiligungsgesellschaft für Gemeinwirtschaft unter die Arme greifen muß.

Zwar konnte Hoffmann bei einem Gespräch im Club Frankfurter Wirtschaftsjournalisten noch keine abschließenden Zahlen nennen, da bei der NH Städtebau noch Bewertungsprobleme anstehen. Weit gediehen sei aber bereits, so Hoffmann, die Verwertung der inländischen Objekte. Von 400 Mill. DM Bestand (Dezember '82) sind 250 Mill. DM verkauft. Noch kaum weitergekommen ist man dagegen mit dem „dicken Brocken" Ausland. Die gemeinnützige Gruppe wird den rund 150 Mill. DM-Verlust des Jahres 1983 durch Rücklagenauflösung ausgleichen und nach Einschätzung Hoffmanns 1984 „wenigstens ausgeglichen" abschließen. Möglich wird dies durch weiteren Verkauf von Gebrauchtwohnungen. Im vergangenen Jahr verkaufte NH nach Angaben Hoffmanns insgesamt 12 500 Wohnungen des insgesamt 310 000 betragenden Bestandes und erlöste dafür 977 Mill. DM, was einen a. o. Ertrag von 376 Mill. DM in die Kasse brachte.

Auch der Grundstücksbestand wurde um 230 Mill. DM auf 1,55 Mrd. DM reduziert. Schwerer tat sich NH beim Verkauf ihrer Eigentumsobjekte (2666 Wohnungen für 839 Mill. DM), die nur über Preis- und Finanzierungszugeständnisse zu vermarkten waren. Außerdem sitzt NH noch auf noch älteren 2300 Wohnungen.

GELSENWASSER / Wieder 12 plus 1 Prozent Bonus

Preise bleiben konstant

H. BAUMANN, Gelsenkirchen

Die Verwaltung der Gelsenwasser AG, Gelsenkirchen, wird der Hauptversammlung am 28. Juni voraussichtlich wieder die Verteilung von 12 Prozent Dividende plus 1 Prozent Bonus auf 125 Mill. DM Aktienkapital für das Geschäftsjahr 1983 vorschlagen. Wie der Vorsitzende des Vorstandes, Benno Weimann, erklärte, beläuft sich die Rendite bei einem angenommenen Börsenkurs von 160 DM bei Zahlung der 13 Prozent einschließlich Steuergutschrift auf 6,3 Prozent.

Auch für 1984 kündigt das Unternehmen eine Beibehaltung der seit Januar 1982 konstanten Preise an. 1983 seien lediglich beim Absatz an benachbarte Stadtwerke die Preise ein wenig angehoben worden, weil man Anpassungsklauseln wahrnahm. Für Industriekunden wurde nach dem Vorbild der Stromwirtschaft ein neues Preissystem nach dem Prinzip von Arbeit und Leistung eingeführt. Die Gaspreise wurden mit den Heizölpreisen gesenkt.

Investiert hat Gelsenwasser im Berichtsjahr 74 Mill. DM nach 102 Mill. DM 1982. In den Bereich Wasser gingen 36, in den Bereich Gas 22 und in sonstige Sparten 16 Mill. DM. Für 1984 liegt der Investitionsrahmen bei 80 Mill. DM.

Der Wasserabsatz ist 1983 von 296 auf 288 Mill. cbm zurückgegangen. Das Minus von 8 Mill. cbm stammt aus vermindertem Industriebedarf auf 136 Mill. cbm. An Haushalte direkt wurden wie im Vorjahr 70 und an benachbarte Stadtwerke wieder 82 Mill. cbm abgegeben. 1982 wurde nur an einem Tag über eine Mill. cbm Wasser abgegeben. Im bisherigen Spitzenjahr 1976 wurde die Millionengrenze an 31 Tagen überschritten. Die Kapazität von Gelsenwasser liegt bei 1,3 Mill. cbm täglich.

Der Gas-Absatz der Gruppe erhöhte sich um 11 Prozent bei einem Branchendurchschnitt von 2 Prozent. Die stärkste Zunahme meldet die Gasversorgung Münsterland der Gelsenwasser AG mit 32 Prozent. Weimann: „Das ist der Erfolg mehrjähriger Erschließung." 26 Unternehmen der öffentlichen Wasserversorgung sind Partner von Gelsenwasser.

FÜHRUNGSKRÄFTE / Bewerber wurden kritischer

Unternehmen sparsamer

GISELA REINERS, Bonn

Unternehmen und Bewerber sind bei der Besetzung neuer Positionen kritischer geworden als je zuvor. Jeder will mehr vom anderen wissen, bevor er sich auf einen Wechsel festlegt. Nach den Erfahrungen der P & M Personal und Managementberatung Wolfram Hatesaul GmbH in Bonn dauert der Entscheidungsprozeß bei der Einstellung eines neuen Mitarbeiters im Management doppelt so lange wir früher, nämlich bis zu sechs Monaten. Es werden doppelt soviele Gespräche mit dem Kandidaten geführt wie zuvor.

Ein weiterer Grund für die zögerliche Haltung ist nach Hatesauls Ansicht darin zu sehen, daß die Unternehmen sparsamer geworden sind. Früher wurden unliebsame Mitarbeiter auf andere Positionen „weggelobt", heute will man aus Kostengründen das Risiko minimieren. Doch auch die Kandidaten sind kritischer als früher und wollen genauer wissen, was und wer sie in der neuen Firma erwartet. Andererseits, so Hatesaul, sei das Selbstvertrauen der Bewerber nicht selten ein wenig angeknackst. So habe eine Firma ihrem neuen Leiter der Geschäftsführung nach einem Jahr angeboten, das Verhältnis bei seinen Bezügen von hohem Fixum und kleinerer Gewinnbeteiligung umzukehren. Der Manager habe dies jedoch, offensichtlich seiner eigenen Planung mißtrauend, abgelehnt.

Obwohl die Firmen anspruchsvoller geworden seien, werde aber nicht mehr von den Kandidaten gefordert, daß sie höchstens 35 Jahre alt, aber mit allen Diplomen, reichlich Sprachkenntnissen und langjähriger Berufserfahrung ausgestattet sein müßten. Der Trend gehe eher dahin, nach dem 50jährigen mit viel Erfahrung zu suchen. Auffallend sei auch, daß die Familie ein immer größeres Mitspracherecht bei einem Wechsel des Mannes erhalte.

Mit seiner Firma, so Hatesaul, habe er im vergangenen Jahr bei der Personalberatung, die 60 Prozent seines Umsatzes ausmache, einen rund zehnprozentigen Rückgang hinnehmen müssen – nach einem Plus von 25 Prozent in 1982. Doch Ende des Jahres und im Januar habe sich ein „Anziehen" des Marktes bemerkbar gemacht. Man stelle teure Leute nur ein, wenn man sich davon etwas verspreche. Gesucht würden vor allem Fachkräfte für den Entwicklungsbereich, um Innovationen für neue Märkte zu tätigen. Weiter seien Experten für den Absatz und fürs Controlling gesucht.

Hatesaul, nach Insertionsvolumen und Umsatz der zweitgrößte in der Branche (Marktanteil 9,7 Prozent) schätzt den Umsatz seiner Firma für 1983 auf 7,5 bis 8 Millionen Mark. An eine weitere Expansion sei nicht gedacht. Pro Jahr gebe es etwa 250 Beratungsfälle für 120 Klienten, davon 85 Stammkunden. Der Anteil der Mißerfolge pro Jahr betrage etwa sieben Prozent. Die restlichen 40 Prozent seines Geschäftes teile sich im Verhältnis von ungefähr 30 zu 10 in Trainingsaufgaben und die klassische Unternehmensberatung auf.

AKP-LÄNDER / Ministerkonferenz mit der EG

Anteil am Handel schrumpft

WILHELM HADLER, Brüssel

In betont freundlicher Atmosphäre haben die EG und die 64 mit ihr verbundenen Entwicklungsländer Afrikas, der Karibik und des Pazifischen Raumes (AKP-Staaten) die Schwerpunkte ihrer künftigen Zusammenarbeit abgesteckt. Während die Sprecher der Dritten Welt erwartungsgemäß eine Aufstockung der europäischen Finanzhilfe und den Abbau bestehender Handelshemmnisse forderten, setzt die Gemeinschaft vor allem auf einen effizienteren Einsatz der Mittel des Brüsseler Entwicklungsfonds.

Ziel der zweitägigen Ministerkonferenz war, den im Oktober begonnenen Verhandlungen neue politische Impulse zu geben. Aus der Sicht der EG ging es vor allem darum, eine Reihe von „Mißverständnissen" bei den AKP-Staaten auszuräumen.

So ist die Anregung der Gemeinschaft mit den Partnern des Lomé-Abkommens, einen ständigen Dialog für die geeigneten Entwicklungsstrategien zu führen, in den AKP-Ländern als Einmischungsversuch in interne Angelegenheiten kritisiert worden. Die EG machte deutlich, daß sie keine Konditionalität der Hilfe im Sinn hat, also die Souveränität der begünstigten Länder keineswegs antasten will. Eine bessere Koordinierung der Hilfe und die Vermeidung von Planungsfehlern (wie sie der Europäische Rechnungshof festgestellt hat), liege indessen auch im Interesse der Dritten Welt.

Stein des Anstoßes war in den vergangenen Monaten auch der Wunsch einiger EG-Länder, in die neue Lomé-Konvention eine Verpflichtung zur Achtung der Menschenrechte einzufügen. Die AKP-Staaten widersetzen sich einer solchen Klausel entschieden. Sie halten der EG entgegen, daß es ebenso ein „Recht auf Entwicklung" gebe und bringen sie mit dem Beispiel Südafrikas in Verlegenheit.

Zur Erleichterung der Gemeinschaft widerstand der Sprecher der AKP-Staaten, Hugh Shearer (Jamaika), der Versuchung, diese Kontroverse polemisch weiter anzuheizen. Er beschränkte sich auf die Feststellung, daß die Entwicklungsländer nur auf der Basis der Anerkennung des Rechtes aller Unterzeichner der Konvention verhandelten, ihren eigenen wirtschaftlichen und sozialen Weg zu bestimmen.

Die Kritik Shearers an der bisherigen Zusammenarbeit konzentrierte sich vor allem auf Aspekte des Handels. Festzustellen sei nicht nur ein ständiges Absinken des AKP-Anteils an den Gesamtimporten der Gemeinschaft, sondern die Einführung immer neuer nicht-tarifärer Handelsbeschränkungen Europas. Als nachteilig für die AKP-Exporte bezeichnete der karibische Minister auch die Ursprungsregeln der EG sowie die „Erosion der Präferenzen" für die Lomé-Staaten.

Die Forderung nach höheren Finanztransfers wurde in den Eröffnungsstatements nicht präzisiert. Auch die Gemeinschaft hat keinerlei Angebot zur künftigen Höhe der Entwicklungshilfe unterbreitet.

NAMEN

Dr. Günther Dietz (46), seit 1966 im Hause M.A.N. und als Bereichsdirektor zuletzt verantwortlich für den Bereich Kaufmännische Verwaltung im Unternehmensbereich Nutzfahrzeuge, hat am 1. Februar die Leitung des weltweiten Vertriebs von Nutzfahrzeugen der M.A.N. Nutzfahrzeuge, München, übernommen.

Hans-Georg Rougk wurde zum Leiter des Stabes Öffentlichkeitsarbeit in der Unternehmensgruppe Melitta, Minden, ernannt. Er löst **Jost-Ulrich Meyer** ab, der in die Pressestelle der Audi NSU Auto Union AG, Ingolstadt, eintrat.

Brian J. Weedon (42), wurde zum Direktor Verkauf der Perkins-Gruppe ernannt. Er ist Nachfolger von **John F. Devaney**, der im letzten Jahr Generaldirektor von Perkins geworden war und bisher dem Verkauf in Personalunion vorstand.

David D. Campbell (54), hat um Auflösung seines Vertrages als Vorstandsmitglied der Adam Opel AG, Rüsselsheim, gebeten. Er soll im Rahmen der Umstrukturierung der GM-Organisation in den USA und Kanada als Direktor die Fertigungsgruppe aller Chevrolet-, Pontiac- und GM-of-Canada-Werke übernehmen.

GIESSEREIEN / Abnehmer verheißen Produktionsplus – Auslastung unzureichend

Preisentwicklung dämpft Optimismus

HARALD POSNY, **Düsseldorf**

Gestützt auf die Produktionsprognosen ihrer Hauptabnehmergruppen, der Fahrzeugindustrie, des Maschinenbaus und der Bauwirtschaft, hat die deutsche Gießerei-Industrie das Jahr 1984 begonnen. Der Deutsche Gießerei-Verband hält daher ein Produktionsplus von 2 Prozent für realistisch, nachdem im letzten Jahr ein Rückgang um 5,4 Prozent auf 3,3 Mill. t hingenommen werden mußte. Seit Ende letzten Jahres haben sich auch die mittelfristigen Erwartungen der Branche deutlich verbessert, deren Beschäftigtenzahl zur Jahresmitte 1983 auf knapp 80 000 (87 300) in reichlich 500 Betrieben gesunken ist.

Die Verbesserung des Geschäftsklimas deutet, so der Verband, nicht über die schlechte Ertragslage der Unternehmen hinweg. Die allgemein unzureichende Auslastung und ein harter Wettbewerb drückten die Erträge empfindlich. Zusätzlicher Kostendruck resultiert in jüngster Zeit aus den drastischen Preiserhöhungen für metallische Zusatzstoffe wie Schrott und Legierungsmittel.

Bei Schrott stiegen die Preise zu Beginn des Jahres 1984 um 40 bis 50 DM/t, nachdem sie bereits Mitte 1983 um 40 DM/t erhöht worden waren. Für Ferro-Silicium stiegen die Preise innerhalb eines Jahres um 30, für Chrom um bis zu 10 Prozent. Bei Chrom traten sogar Lieferengpässe auf. Dies alles macht nach Meinung des Verbands Preiserhöhungen für die Abnehmerindustrien unausweichlich.

Der Ausstieg aus der Konjunktur-Talsohle hat sich bereits im letzten Quartal 1983 angekündigt, in dem die Bestelleingänge um 12 Prozent über dem Vorjahreszeitraum und um 1,7 Prozent über den Mengen des dritten Quartals 1983 gelegen hätten. Aber bereits 1983 war es der Fahrzeugbau, und hier ausschließlich der Pkw-Bereich, der als einzige Abnehmergruppe mit gut 1,23 Mill. t eine Absatzsteigerung um 2,2 Prozent erzielte. Das brachte diesen Industriezweig 1982 mit einem 38-Prozent-Rekordanteil an der Gesamtproduktion noch deutlicher an die Spitze. An den Maschinenbau gingen 29 Prozent der Fertigung, 1983 rund 935 000 t (minus 9,8 Prozent) – ein seit Jahren nicht beobachteter Tiefstand. Auch die Bestellmengen blieben um 5,7 Prozent hinter dem Vorjahr zurück.

Im Gegensatz zu Fahrzeug- und Maschinenbau wertet der Gießereiverband die Auftragseingänge aus Stahl- und Bauindustrie wenig positiv. Im letzten Jahr schon war der Absatz des Stahls um 29 Prozent auf 189 000 t zurückgefallen. Der Export ist dagegen auf 500 000 t und einen Anteil von 17,3 Prozent an der Produktion gestiegen.

CO OP / Für 1984 wird eine Belebung erwartet

Umsatz ist kaum gestiegen

dpa/VWD, **Frankfurt**

Die co op AG (Frankfurt) konnte ihren Einzelhandels-Umsatz im vergangenen Jahr nur um 0,6 Prozent auf 9,38 Mrd. DM steigern – trotz eines Flächenwachstums um 3,6 Prozent auf 1,22 Mill. Quadratmeter (einschließlich Baumärkte 1,32 Mill. Quadratmeter). Der Vorstandsvorsitzende dieser Handelsgruppe, Bernd Otto, wertete dieses Ergebnis angesichts der allgemeinen konjunkturellen Situation jedoch als eine stabile Entwicklung. Otto sieht 1984 für den Lebensmittel-Einzelhandel „trotz aller gebotenen Vorsicht“ eine Belebung.

Die Zahl der co op-Märkte ging 1983 um 56 auf 2122 zurück. Die Erträge konnten, wie es heißt, gefestigt werden. Das ordentliche Betriebsergebnis liegt auf der Höhe des Vorjahres (20 Mill. DM). Das Grundkapital wurde – wie angekündigt – Ende Dezember um 100 Mill. auf 300 Mill. DM erhöht. Großaktionär der co op AG ist die gewerkschaftseigene Beteiligungsgesellschaft für Gemeinwirtschaft mit 48,7 Prozent. Die rund 250 000 Kleinaktionäre der co op Verbraucher AG (51 Prozent hält die co op AG) erhalten auch 1983 eine Dividende von sechs Prozent.

In den 1491 (1574) Supermärkten (co op Frischmarkt), die 1983 besonders stark unter dem Preisbewußtsein der Kunden litten, ging der Umsatz bei einer um 1,9 Prozent verkleinerten Fläche um 5,8 Prozent auf 4,35 Mrd. DM zurück. Dagegen wuchs der Umsatz der 317 (281) Discount-Märkte (depot-Vorratsmarkt) über 800 Quadratmeter Verkaufsfläche um 8,1 Prozent auf 2,7 Mrd. DM bei einer um 10,5 Prozent vergrößerten Fläche. Die 189 (198) Klein-Discounter (Prix) weiteten ihren Umsatz auf fast unveränderter Fläche um 1,1 Prozent auf 608 Mill. DM aus. Im SB-Warenhaus-Bereich wuchs der Umsatz der 29 (28) plaza Häuser um 2,6 Prozent auf 1,33 Mrd. DM bei 4,5 Prozent mehr Fläche.

Das zentrale Warengeschäft, das die co op AG für die gesamte co op-Gruppe mit ihrem Gruppenumsatz von 13,98 Mrd. DM wahrnimmt, konnte 1983 mit 4,5 Prozent auf 6,64 Mrd. DM gesteigert werden.

Veltins auf dem Weg zur Million

Bm, **Essen**

Die C. & A. Veltins Brauerei, Meschede, Grevenstein, hat ihren Bierausstoß im Geschäftsjahr 1983 um 144 000 Hektoliter auf 951 000 hl erhöht. Dieser Zuwachs um 17,9 Prozent sichert die Aussicht, daß 1984 die Millionen-Hektoliter-Marke überschritten wird.

Daß Veltins preisbewußt ist, zeigt die Erhöhung der Umsätze um 24,3 Prozent auf 128 Mill. DM. Erst in den letzten Tagen hat Veltins die Preise für Flaschenbier angehoben, die den Endverbraucher mit rund 6 Prozent treffen. Veltins vertreibt das Flaschenbier ausschließlich über 160 Getränkefachgroßhändler. Der Faßbierpreis wurde nicht heraufgesetzt. Der Faßbieranteil am Ausstoß ist im Berichtsjahr um 5 Prozent auf über 40 Prozent gestiegen. Veltins produziert keine Einwegware.

Investiert hat die Brauerei im Berichtsjahr 50 Mill. DM. Diese Sachinvestitionen gingen vor allem in die Erweiterungen von Malzsilo, Sudhaus, Filteranlagen, Gär- und Lagerkeller. In der Produktivität liegt das Sauerländer Unternehmen mit 4200 hl pro Mitarbeiter an der Spitze der deutschen Brauindustrie.

MÜNCHNER KAPITALANLAGE / „Schönes Jahr“

Erfolgreiche Aktienfonds

DANKWARD SEITZ, **München**

Die weiteren Aussichten für die Börsenentwicklung 1984 sieht die Münchner Kapitalanlage AG (MK), München, in einem „freundlichen Licht“. Die konjunkturelle Erholung, eine zunehmende Belebung des Welthandels und eine im Jahresverlauf wieder festere D-Mark sowie die bereits 1983 sektoral eingetretene Verbesserung der Unternehmenserträge geben nach Ansicht von MK-Vorstandsmitglied Winfried Pradel in vielen Branchen noch Chancen auf ein attraktives Kurspotential.

Für 1983 kann die MK seinen Worten zufolge auf „ein selten schönes Jahr“ zurückblicken. Alle drei Aktienfonds der Gesellschaft erzielten zweistellige Wertsteigerungen. Mit einem Plus von 38,9 Prozent schnitt der in internationale Aktien anlegende Investors Fonds am besten unter den international diversifiziert anlegenden deutschen Investmentfonds ab. Der Alfakapital (deutsche Aktien) kam auf eine Wertsteigerung von 33,3 Prozent und der Analytik (internationale Aktien) noch auf 21,9 Prozent. Die beiden MK-Rentenfonds Rentak und Rentex erzielten noch einen Zuwachs von 5,1 bzw. 4,5 Prozent.

Bei den deutschen Aktien war die MK mit bis zu 99 Prozent des Fondsvermögens voll investiert. Bevorzugte Branchen waren die Chemie, Automobilbau, Kaufhäuser und Handel. Internationale Anlageschwerpunkte waren neben der Bundesrepublik die USA und Japan. Hier lagen die Akzente auf Technologiewerten und konjunkturzyklischen Papieren. Bei deutschen Rentenpapieren wurde wegen der positiven Einschätzung der Zinsentwicklung an Anleihen mit mittleren und längeren Laufzeiten festgehalten. Abgebaut wurde dagegen das US-Engagement.

Das von der MK verwaltete Fondsvolumen belief sich Ende 1983 auf 240,2 (194,2) Mill. DM. Die größten Zuwachsraten verzeichneten hier ebenfalls die Aktienfonds mit 33 Prozent (Investors) bis zu 102 Prozent (Alfakapital). Mit Ausnahme des Rentak, der einen Mittelabfluß von 2,8 Mill. DM hatte, kamen die Fonds auf einen Mittelzufluß von 16,4 Mill. DM. Mit 6,9 Mill. DM nimmt hier der Alfakapital sogar eine Spitzenstellung unter den vergleichbaren deutschen Investmentfonds ein.

Für den Rentex werden unverändert 7,30 DM je Anteil ausgeschüttet. Die Investors-Anteile werden mit 0,35 (0,51) DM bedient; wie in den Vorjahren stehen hierfür nur die vereinnahmten Zinsen und Dividenden zur Verfügung. Die Körperschaftsteuergutschrift für die thesaurierenden Alfakapital und Analytik beläuft sich auf 0,13 (0,21) DM bzw. 0,04 (0,11) DM.

Flachglas-Erlöse standen unter Druck

sz. **München**

Ob die Aktionäre der Flachglas AG, Fürth, für 1983 wenigstens wieder mit einer Dividende von 8 DM rechnen können, nachdem für 1982 schon die Ausschüttung um 2 DM je 50-DM-Aktie gekürzt worden war, läßt der Vorstand im jüngsten Aktionärsbrief noch offen.

Wie es heißt, sei eine Aussage zum gegenwärtigen Zeitpunkt über das Jahresergebnis – 1982 war der Jahresüberschuß von 37,1 auf 21,7 Mill. DM zurückgefallen – noch nicht möglich. Man hoffe nur, im Hinblick auf die „schwierige Erlössituation“ einen befriedigenden Abschluß vorlegen zu können.

Das Unternehmen konnte zwar gegenüber 1982 seinen Umsatz um 7 Prozent auf rund 910 Mill. DM steigern, jedoch führte der unverändert harte Wettbewerb zu einer Erlösverschlechterung und trotz weiterer Rationalisierungs-Anstrengungen zu einem Rückgang des Betriebsergebnisses.

Um die Beschäftigung der unverändert 6830 Mitarbeiter zu sichern, mußten insbesondere beim Basisglas (Umsatzanteil 37,4 nach 38,1 Prozent) „deutliche Erlöseinbußen“ hingenommen werden. Davon betroffen wurde auch der Bereich Isoliergläser. Lediglich auf dem Gebiet Sicherheitsglas konnte, beeinflußt von der guten Automobilkonjunktur, ein Produktionszuwachs von etwa 3 Prozent erzielt werden.

ERFOLGREICH IM WETTBEWERB / AVA Allgemeine Handelsgesellschaft

„Jede Chance zur Expansion nutzen“

H. HILDEBRANDT, **Bielefeld**

Als die Konsumgenossenschaft Ostwestfalen mit Sitz in Bielefeld 1966 aus der Fusion kleiner örtlicher Genossenschaften entstand, setzte sie ganze 82 Mill. DM um. Ein Jahrzehnt später, inzwischen in eine Aktiengesellschaft umgewandelt, lag der Umsatz bereits bei 381 Mill. DM, ein Wachstum, das sich seitdem ungebrochen fortsetzte. Jetzt als AVA Allgemeine Handelsgesellschaft der Verbraucher AG firmierend, konnte der Umsatz 1983 auf 1,37 Mrd. DM gesteigert werden, immerhin ein Plus von 12,9 Prozent gegenüber den 1,21 Mrd. DM des Vorjahres. Auch unter Abzug der Flächenerweiterung verbleibt dabei noch ein Mehr von 6,6 Prozent, bei der weitgehenden Umsatzstagnation im Einzelhandel ein durchaus beachtliches Ergebnis.

Dabei hat sich AVA systematisch über ihren ursprünglichen Einzugsbereich ausgedehnt, ihre Standorte erstrecken sich heute von Meppen bis Einbeck, sie greifen im Süden bis in den Göttinger Raum über. 18 großflächige Marktkauf-SB-Warenhäuser gehören zum Unternehmensverband, dazu 17 Dixi-Discount-Kaufhäuser und 68 Allfrisch-Basar-Märkte, letzteres die gestraffte und modernisierte Erbmasse aus ehemaligen Konsumtagen. Daß diese Expansion nicht ohne harten Wettbewerb mit benachbarten co op-Gruppen erfolgte, ließ die ursprünglichen Bindungen an diesen Unternehmensverband immer mehr aufweichen, bis es 1982 zu einer endgültigen Trennung kam. Seitdem arbeitet die AVA im Einkaufsbereich teilweise mit der Edeka zusammen.

Dem ursprünglichen Konsumgedanken fühlt man sich jedoch immer noch verpflichtet, denn nach wie vor befindet sich das Unternehmen ausschließlich im Verbraucher-Besitz. Ihr Grundkapital von 12,2 Mill. DM wird von 23 000 Kleinaktionären gehalten, von denen ein Viertel eigene Mitarbeiter sind. Satzungsgemäß ist eine Beherrschung durch Großaktionäre ausgeschlossen, weshalb derzeit auch keine Absicht besteht, an die Börse zu gehen. Die AVA-Aktionäre wurden immer sehr großzügig bedient, in den beiden vergangenen Jahren erhielten sie die Traumdividende von 16 Prozent plus 8 Prozent Bonus, für das jetzt abgeschlossene Geschäftsjahr ist eine ähnliche Größenordnung vorgesehen.

Auch für die weitere Zukunft ist man bei der AVA optimistisch. Das unmittelbare Umsatzziel für 1984 liegt bei 1,5 Mrd. DM. Einen Beitrag dazu soll auch eine neue Vertriebslinie leisten, Lebensmittel-Discountmärkte unter dem Namen „Preisgut“, von denen der erste bereits eröffnete und weitere noch in diesem Jahr folgen werden. „Wir werden jede Chance zur Expansion nutzen“, verkündet AVA-Vorstandssprecher Wilfried Stein und fügt hinzu, daß man dabei auch keine weiten Wege zu scheuen gedenkt.

Zielrichtungen sind Hannover und das südliche Niedersachsen auf der einen Seite, das Weser-Ems-Gebiet und das Münsterland auf der anderen, die Stadt Münster eingeschlossen. 30 Mill. DM stehen dafür 1984 als Investitionen zur Verfügung, es fehlt auch nicht an Standort-Angeboten, wohl aber an der Bewilligungs-Bereitschaft kommunaler Instanzen. Ihrem Ruf, eine der erfolgreichsten regionalen Handelsorganisationen der Bundesrepublik zu sein, will die AVA auch in Zukunft gerecht werden.

Lichtblicke bei den Aktien

Aufleben der Spekulationskäufe bei AEG-Telefunken

DW. – Obwohl an der Wall Street am Donnerstag eine durchgreifende Erholung der Aktienkurse noch ausgeblieben ist, gab es am deutschen Aktienmarkt zum Wochenende überwiegend Kurserholungen. Weder der Tod des sowjetischen Staatschefs noch die sich verschärfende Libanon-Krise gelangten zu Einfluß auf die Tendenz.

Düsseldorf: DAT verloren 10 DM, DAB 9 DM und Kochs Adler 5 DM. Leffers gaben um 10 DM nach und Stinnes um 10 DM. Erhöht haben Gerresheimer Glas um 3 DM und Rheag um 5 DM.

Frankfurt: Chemieverwaltung blieben 310 DM (plus 9,90 DM), Cassella 496 DM (minus 14 DM), Rütgers 334 DM (plus 8 DM), Dt. Conti Rückversicherung-Inhaber 2599 DM (plus 99 DM) und dergleichen Namensaktien 1030 DM (plus 135 DM).

Hamburg: Beiersdorf erholten sich um 3 DM, HEW stockten um 2,50 DM auf. NWK-Vorz. bei 176,20 DM behauptet. Reichelt gingen zu 142,50 DM aus dem Markt.

München: Agrob Vorz. gaben um 1 DM, Brau AG Nürnberg um 5 DM und Flachglas um 7 DM nach. NAK Stoffe verloren 5 DM und Patrizier Bräu 2 DM. Süd Chemie verminderten um 2 DM. Aufstocken konnten Audi NSU um 5 DM und Bayer. Lloyd um 2 DM.

Berlin: Berthold und Engelhardt lagen um je 5,50 DM, Rheinmetall um 5 DM und Kempinski um 3 DM fester. Berliner Kindl verbesserten sich um 2 DM und Herlitz Vorzüge um 1,50 DM.

Nachbörse: freundlicher

WELT-Aktienindex vom 10. 2.: 150,9 (151,5); WELT-Umsatzindex vom 10. 2.: 4307 (4617)

Fortlaufende Notierungen und Umsätze

	10. 2.	9. 2.
H AachM Bereit. 9	910	915
H Aach. M. Vers. 6+1	320G	330G
D Aach. Rück. 9	1080	1100G
D Asaag *4	200G	200G
M Ack-Gögg 0	133bG	131bG
H Adca 0	131	129,5
D Adler 9	296G	295G
F Adt AG 4	160,2	161,5
F AEG-Telef. 0	109,8	107,3
D AEG-Kabel 7,5	300	300
S Aesculap 8	315	316
F AGAB 5	130	129
D Agrippina *7	600G	600G
M Agrob *0	310G	309
H Breitenb.-C. *28	570G	570G
H Br. Straßb. *0	590bB	600bG
H Br. Vulkan 0	46	45
H Br. Wollk. 4,5 + 1,5	133	132
F BBC 6	231	231,5
S BSU Textil %28	1300G	1300G
D Buckau-W. 0	127bB	126
D Buderus *12	455G	455G
M Bgl. Br. Ing. *11+1	785TG	765TG
S Bgl. Brh. Rav. *0	380TB	380TB
S Calw D. **18	675	665G
F Cassella *7	496	513
F Ceag 0	118	116,8
F Chem. Vw. *0	310	300,1
M En. Ostb. 5	300bB	300G
H Elbeoft 0	53	53
B Engelhardt 7	241	235,5
D Erika 2,67	173,5	170
M Erlus 10	450G	445bG
M Erste Kulmb. 8	930G	925bG
S esbl *0	19bB	18,9
S Essl. Masch. *10	510G	515
M Esterer **10	525G	525
D Farb. Liqu. RM 0	11,3	11,2
F Flachglas 8	279,5	278
D Ford *0	1170T	1170T
B Forst Ebn. *4	1750G	1750G
M Fr. Obid.W. 5	315bG	315bG
F Frf. Hypo 11	535	535
H Holsten-Br. 6	287	287
F Holzmann 10	465	459
D Horten 0	195,5	193,5
B Hw. Kayser *12	300	302T
D Hussel 7	268	272
D Hutschenr. Hag. 9	80T	80T
M Hutschenr. 9	265,6	268
H Hypo Hbg. 10+2,5	450	450
D IKB 7	195	195
S IWKA 0	215	207
M Isar-Amper 6	300bG	300bG
D Isenbeck *9,5	328T	325T
H Jacobsen *8	615G	615G

Optionshandel

Frankfurt: 10. 2.: 1939 Optionen = 101 850 (96 350) Aktien, davon 524 Verkaufsoptionen = 27 900 Aktien. Kaufoptionen: AEG 4-80/29, 4-85/24,5, 4-90/20, 4-100/12, 4-110/8,4, 4-120/3,4, 7-100/16, 7-110/14, 7-120/8, 10-85/27, 10-95/27, 10-120/12, 10-130/9, BASF 4-160/15, 4-180/2,5, 7-170/16,8, 7-180/11,4, 7-190/7,9, 7-200/5,4, 10-190/16,4, 10-200/8,4, 10-210/8, Bayer 4-160/16, 4-170/10,5, 4-180/4,4, 4-190/3,5, 7-160/26, 7-170/19,2, 7-180/14,5, 7-200/6, 7-210/3,4, 10-310/7, BHF 10-340/15, Bekula 4-95/3,95, 4-100/2, 10-100/5,4, BMW 4-450/13, Bay. Vereinsbank 4-380/12, Commerzbank 4-170/15,5, 4-180/9, 4-190/6,5, 4-200/4,5, 4-210/3, 7-160/33, 7-170/22, 7-180/18,1 7-190/12,7, 7-200/10, 7-210/7,6, 7-220/6, 10-180/25,2, 10-190/22,9, 10-200/16,4, 10-220/12, 10-230/7, Conti 4-113,7/22,15, 4-123,7/15,35, 4-130/13, 4-133,7/10, 4-410/8,5, 4-150/3,2, 7-130/17,85, 7-133,7/13,8, 7-140/13,4, 7-150/8,5, 7-160/5,5, 10-140/17, 10-150/11, 10-160/10, Dt. Babcock St. 4-190/8,6, 7-190/14, 10-200/12, Dt. Babcock Vz. 4-190/12, Deutsche Bank 4-370/21, 4-380/16, 4-390/13,5, 4-400/13, 4-420/7,2, 7-320/72, 7-350/52, 7-360/50, 7370/35,5, 7-400/25, 7-430/16, 10-400/38, 10-440/14,6, 10-450/10, Dresdner Bank 4-170/14, 4-180/8,5, 4-190/5,5, 7-170/22,8, 7-190/14, 7-190/9,4, 7-200/8, 7-210/5,4, 10-170/27,5, 10-180/19, 10-190/14, 10-210/14, 10-210/8,9, 10-220/7,5, GHH St. 4-180/4, GHH Vz. 4-140/8, Hoechst 4-180/38, 4-190/5, 4-200/4,6, 7-180/22,9, 7-190/17,4, 7-200/11,5, 7-210/8,9, 10-190/20, 10-200/15, 10-210/8,8 Hoesch 4-110/16,9, 4-120/8, 4-130/6, 7-120/16,4, 7-130/7,4, 10-130/12, 10-140/9, Karstadt 4-280/9, 7-270/22, 7-280/14,4, Kaufhof 4-280/15, 4-300/9, KHD 4-50/17,6, 4-55/13, 4-65/9, 4-70/6, 4-75/2,5, Klöckner 7-40/28,3, 7-50/18, 7-55/15, 7-65/11,8, 7-70/9,5-40, 7-75/8, 7-80/5, 10-60/19,1, 10-65/13, 10-75/9, 10-80/7,4, Lufthansa St. 4-150/18, 4-160/9, 7-150/33, 7-160/18, 7-180/10, 10-180/27, MAN 4-140/7, Mercedes 7-580/12, Metallges. 4-210/31,15, Mannesmann 4-150/5,4, 4-160/3,8, 7-140/16, 7-150/13,5, 7-160/8,6, 7-170/4,4, 10-140/28, 10-150/18,1, 10-160/12,4, 10-170/8, Preussag 4-270/20, RWE St. 4-180/7,4, 7-180/13, 7-190/7,2, RWE Vz. 7-180/12, Schering 4-340/40, Siemens 4-390/20,5, 4-400/18, 4-410/12,8, 4-420/9,5, 7-390/30, 7-400/28, 7-410/20, 7-420/17,4, 7-440/13,4, 10-440/20, Thyssen 4-70/18, 4-75/15, 4-80/10, 4-85/8,5, 4-90/4,5, 4-95/4,1, 4-110/2,7, 7-85/10, 7-90/9,6, 7-95/7,4, 7-100/6,3, 10-90/13,9, 10-95/11, 10-100/9, 10-110/5, Varta 4-190/8,2, 7-190/11, Veba 4-170/14,05, 4-180/5, 4-190/3,5, 4-200/2,4, 7-180/10, 7-190/8, 7-200/5, 10-170/23,95, 10-180/18, 10-190/10,2, 10-200/7,4, VW 4-210/19, 4-220/10, 4-230/5, 4-250/3,4, 7-200/35, 7-210/29, 7-220/21,5, 7-230/15,4, 7-250/8, 10-220/29,2, 10-240/19, 10-250/14, 10-270/6,5. Verkaufsoptionen: AEG 4-95/2, 4-100/3,5, 7-90/2, 7-95/2,7, 7-100/5,4, 7-10/10, 10-95/5, 10-100/6,4, 10-110/12, BASF 7-160/3, 7-170/5,6, Bayer 7-170/4, BBC 10-230/5,4, BMW 4-410/4, 4-430/18, Commerzbank 4-170/2,5, 4-180/4,5, 7-170/3,4, 7-180/5,5, 10-180/6,5, Conti 4-130/2,1, 4-140/6,15, 7-130/4, 7-140/6,3, Dt. Babcock St. 7-180/10, Deutsche Bk. 4-370/6, 7-380/10, Dresdner Bk. 10-180/9, Hoechst 4-180/3, 7-170/2, 7-180/4, 10-190/10,9, Hoesch 4-120/3, 7-120/4,2, 7-130/8,5, Karstadt 4-220/10, Klöckner 4-60/1,85, 4-65/3,4, 7-60/3, 10-55/2,5, 10-60/3,55, Lufthansa St. 4-160/4, 7-160/6,9, 10-160/6, 10-170/16,8, Lufthansa Vz. 4-180/4, 7-180/5,9, Mannesmann 4-140/3, 7-140/5, 10-140/6,5, Siemens 4-380/3, 7-380/8, Veba 4-170/3,05, VW 4-210/4,4, 7-200/3,7, 7-210/7, 10-210/9,8, Alcan 10-90/3,5 (1. Zahl Verfallmonat (jeweils der 15.), 2. Zahl Basispreis, 3. Zahl Optionspreis).

Euro-Geldmarktsätze

Niedrigst- und Höchstkurse im Handel unter Banken am 10. 2.; Redaktionsschluß 14.30 Uhr:

	US-$	DM	sfr
1 Monat	9⅝– 9¾	5⅝–5¾	3 –3¼
3 Monate	9⅞–10	5¾–6	3½–3⅝
6 Monate	9⅞–10⅛	5⅞–6⅛	3⅝–3⅞
12 Monate	10¼–10½	6⅛–6⅜	3⅞–4¼

Mitgeteilt von: Deutsche Bank Compagnie Financière Luxembourg, Luxembourg.

Goldmünzen

In Frankfurt wurden am 10. Februar folgende Goldmünzenpreise genannt (in DM):

Gesetzliche Zahlungsmittel*)	Ankauf	Verkauf
20 US-Dollar	1595,00	1920,90
10 US-Dollar (Indian)**)	1193,00	1404,91
5 US-Dollar (Liberty)	495,00	655,50
1 £ Sovereign alt	244,00	300,96
1 £ Sovereign Elizabeth II	238,00	294,12
20 belgische Franken	185,00	240,54
10 Rubel Tscherwonez	257,00	320,34
2 südafrikanische Rand	238,00	292,98
Krüger Rand, neu	1068,00	1257,42
Maple Leaf	1068,00	1257,42
Platin Noble Man	1085,00	1288,20
Außer Kurs gesetzte Münzen *)		
20 Goldmark	284,00	328,32
20 schweiz. Franken „Vreneli"	200,00	251,94
20 franz. Franken „Napoléon"	197,00	248,52
100 österr. Kronen (Neuprägung)	987,00	1189,02
20 österr. Kronen (Neuprägung)	196,00	248,24
10 österr. Kronen (Neuprägung)	105,00	136,80
4 österr. Dukaten (Neuprägung)	465,00	570,00
1 österr. Dukaten (Neuprägung)	110,00	148,20

*) Verkauf inkl. 14 % Mehrwertsteuer
**) Verkauf inkl. 7 % Mehrwertsteuer

Devisen und Sorten

10. 2. 84	Frankfurt. Devisen Geld	Frankfurt. Devisen Brief	Wechs. Frankfurt. Sorten*) Ankfs.-Kurs⁴)	Ankauf	Verkauf
New York²)	2,7427	2,7507	2,7198	2,70	2,79
London¹)	3,879	3,893	3,854	3,82	3,97
Dublin¹)	3,078	3,092	3,038	3,00	3,15
Montreal³)	2,1986	2,2066	2,1810	2,15	2,24
Amsterd.	88,580	88,780	88,645	87,50	89,50
Zürich	122,950	123,150	123,05	122,00	124,75
Brüssel	4,872	4,892	4,809	4,88	4,99
Paris	32,415	32,575	31,765	31,75	33,50
Kopenh.	27,405	27,525	27,185	26,50	28,50
Oslo	35,250	35,370	34,69	34,25	36,00
Stockh.**)	33,775	33,935	33,435	33,00	34,75
Mailand²) **)	1,618	1,638	1,579	1,58	1,68
Wien	14,189	14,209	14,176	14,00	14,31
Madrid**)	1,752	1,762	1,699	1,68	1,80
Lissabon**)	1,995	2,015	1,895	1,60	2,40
Tokio	1,1700	1,1730	–	1,13	1,19
Helsinki	46,660	46,860	45,68	46,00	47,75
Buen. Air.	–	–	–	–	14,00
Rio	–	–	–	0,05	0,45
Athen*) **)	2,650	2,704	–	1,90	2,70
Frankf.	–	–	–	–	–
Sydney*)	2,5445	2,5835	–	2,47	2,58
Johannesbg.*)	2,1975	2,2110	–	2,00	2,25

Alles in Hundert; 1) 1 Pfund; 2) 1000 Lire; 3) 1 Dollar; 4) Kurse für Tratten 80 bis 90 Tage; *) nicht amtlich notiert. **) Einfuhr begrenzt gestattet.

Devisen

Ohne daß besondere Gründe zu erkennen waren, stieg der US-Dollar am Vorabend in New York zeitweise über 2,75. In Europa lag er am 10. 2. meist etwas unter 2,75. Die Meldung vom Ableben des sowjetischen Staats- und Parteichefs Andropows löste keine Kursbewegung aus. Auch der Anstieg der Großhandelspreise um 0,6 Prozent vermochte dem Markt am Nachmittag keine neuen Aktivitäten zu entlocken. Die Bundesbank glich mit einem neuen Verkauf von 5,6 Mill. Dollar die Nachfrage zur Notiz (2,7467) aus. Für 4 Währungen wurden historische Tiefstkurse erreicht. Im Falle des Belgischen Franc war zum unteren Interventionspunkt ein Ankauf von 83 Mill. BFRS notwendig. US-Dollar in: Amsterdam 3,0950; Brüssel 56,2250; Paris 8,4460; Mailand 1691,00; Wien 19,3610; Zürich 2,2322; Ir. Pfund/DM 3,085; Pfund/Dollar 1,4148; Pfund/DM 3,886.

Ostmarkkurse am 10. 2. (je 100 Mark Ost) – Berlin: Ankauf 19,00; Verkauf 22,00 DM West; Frankfurt: Ankauf 18,50; Verkauf 21,50 DM West.

Devisenterminmarkt

Der Handel wurde am 10. Februar nochmals zu den Vortagsvaluten durchgeführt und bewegte sich auf gestrigem Niveau.

	1 Monat	3 Monate	6 Monate
Dollar/DM	0,92/0,82	2,74/2,64	5,25/5,15
Pfund/Dollar	0,06/0,08	0,20/0,23	0,38/0,42
Pfund/DM	1,70/0,30	3,90/2,50	7,10/5,70
FF/DM	28/12	78/62	144/128

Geldmarktsätze

Geldmarktsätze im Handel unter Banken am 10. 2.: Tagesgeld 5,5–5,55 Prozent; Monatsgeld 5,5–5,65 Prozent; Dreimonatsgeld 5,9–6,05 Prozent.

Privatdiskontsätze am 10. 2.: 10 bis 29 Tage 3,55 G/3,40 B Prozent; und 30 bis 90 Tage 3,55 G/3,40 B Prozent.

Diskontsatz der Bundesbank am 10. 2.: 4 Prozent; Lombardsatz 5,5 Prozent.

Bundesschatzbriefe (Zinslauf vom 1. Januar 1984 an) Zinsstaffel in Prozent jährlich, in Klammern Zwischenrenditen in Prozent für die jeweilige Besitzdauer): Ausgabe 1984/1 (Typ A) 5,50 (5,50) – 7,50 (6,47) – 8,00 (6,94) – 8,25 (7,24) – 8,25 (7,41) – 9,50 (7,69). Ausgabe 1984/2 (Typ B) 5,50 (5,50) – 7,50 (6,50) – 8,00 (6,99) – 8,25 (7,31) – 8,25 (7,49) – 9,50 (7,83) – 9,50 (8,06) Finanzierungsschätze des Bundes (Renditen in Prozent): 1 Jahr 5,82, 2 Jahre 7,03. Bundesobligationen (Ausgabebedingungen in Prozent): Zins 8,00, Kurs 100,90, Rendite 7,80.

Renten uneinheitlich

Der Rentenmarkt stand anfangs im Zeichen des leicht anziehenden Dollars. Auf dem Markt öffentlicher Anleihen ließ die Nachfrage spürbar nach, so daß die Kursbildung zwar uneinheitlich, aber nicht unfreundlich war. Die kommende Bundespostanleihe wird nach Schätzungen der Rentenexperten nur noch mit einem Nominalzins von 8 Prozent ausgestattet werden. Über Ausgabekurs und Laufzeit gingen die Meinungen auseinander. DM-Auslandsanleihen wenig verändert, auch hier ist die Nachfrage spärlicher geworden. Ähnliches gilt für die Pfandbriefe.

Bundesanleihen

Bundespost

Länder – Städte

Bankschuldverschreib.

	10. 2.	9. 2.
F 6 Allg. Hypo. Pf 1	81G	81G
6½ dgl. Pf 5	86G	86G
7 dgl. Pf 2	99,5	99,5G
F 7½ Bakola Pf 104	100,3G	100,3G
9 dgl. Pf 106	103G	103G
10 dgl. Pf 108	107,45G	107,45G
7 dgl. KS 132	95G	95G
8 dgl. KS 155	98,65G	98,65G
9 dgl. KS 169	102,4G	102,4G

Bundesbahn

		10. 2.	9. 2.
F 4 Abl. 57*	4/84	100,25G	100,25G
8 Bdbahn 72	8/84	100,85	100,85
8¾ dgl. 76	9/84	101G	101
6 dgl. 78 III	11/84	99,75	99,75G

Optionsscheine

Sonderinstitute

Optionsanleihen

Währungsanleihen

Industrieanleihen

Wandelanleihen

Ausländische Aktien

Warenpreise – Termine

Leichte Abschläge verzeichneten die Goldnotierungen am Freitag an der New Yorker Comex. Unverändert bis auf den gut behaupteten Februar-Kontrakt ging Silber aus dem Markt. Geringfügig fester schloß Kupfer. Deutlich höher wurden Kaffee und Kakao bewertet.

Getreide und Getreideprodukte

Weizen Chicago (c/bush)	10. 2.	9. 2.
März	325,50	330,75
Mai	328,50	332,75
Juli	327,50	329,75

Weizen Winnipeg (can. $/t) Wheat Board cif.	10. 2.	9. 2.
St. Lawrence 1 CW	246,50	247,50
Amber Durum	236,30	236,80

Roggen Winnipeg (can. $/t)

Genußmittel

Kakao New York ($/t)	10. 2.	9. 2.
Terminkontr. März	2590	2516
Mai	2535	2462
Juli	2500	2445
Umsatz	7029	5845

Zucker New York (c/lb)	10. 2.	9. 2.
Kontrakt Nr. 11 März	7,05	7,08
Mai	7,29	7,30
Juli	7,60	7,61
Sept.	7,85	7,87

Zucker London (£/t)	10. 2.	9. 2.
März	129,50–129,75	–128,75
Mai	133,25–133,75	132,20–132,25
Umsatz	1577	1692

Pfeffer Singapur (Straits-Sing.-$/100 kg)	10. 2.	9. 2.
schw. Sarawak spez.	415,00	415,00
weißer Sarawak	682,50	672,50
weißer Muntok	690,00	680,00

Öle, Fette, Tierprodukte

Wolle, Fasern, Kautschuk

Erläuterungen – Rohstoffpreise

Westdeutsche Metallnotierungen

NE-Metalle

Messingnotierungen

Zinn-Preis Penang

Deutsche Alu-Gußlegierungen

Edelmetalle

	10. 2.	9. 2.
Silber (p/Feinunze) London Kasse	616,65	635,55
3 Monate	630,15	649,15
6 Monate	645,05	664,25
12 Monate	676,05	695,85
Platin (£-Feinunze) London fr. Markt	271,35	272,65
Palladium (£-Feinunze) London f. Händlerpr.	110,15	111,20

Internationale Edelmetalle

New Yorker Metallbörse

Londoner Metallbörse

	10. 2.	9. 2.
(Kupfer-Standard) Kasse	969,00–971,00	970,00–972,00
3 Monate	990,00–991,00	992,00–992,50
Zink (£/t) Kasse	701,00–702,00	716,00–717,00
3 Monate	695,00–695,50	710,00–719,50
Zinn (£/t) Kasse	8535–8545	8545–8550
3 Monate	8690–8691	8688–8692
Quecksilber ($/Fl.)	300–315	300–315
Wolfram-Erz ($/T-Einh.)	75,00–78,00	75,00–78,00

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Herausgeber: Axel Springer, Matthias Walden

XIV. OLYMPISCHE WINTERSPIELE XIV. OLYMPISCHE WINTERSPIELE

Programm heute

09.30 Uhr: Biathlon: 20 km (Entscheidung)
09.00 Uhr: Rodeln: Damen/Herren 3. Lauf
12.30 Uhr: Nordische Kombination, Skispringen
13.00 Uhr: Eishockey: UdSSR – Jugoslawien
13.30 Uhr: Bob: Zweier, 3. und 4. Lauf (Entscheidung)
13.30 Uhr: Eishockey: Österreich – CSSR
16.30 Uhr: Eishockey: Italien – Polen
17.00 Uhr: Eishockey: Norwegen – USA
20.00 Uhr: Eishockey: Kanada – Finnland
20.30 Uhr: Eishockey: Schweden – Deutschland

Fernsehen

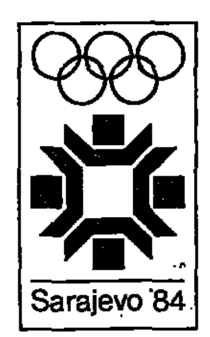
8.50–16.00 Uhr (ZDF):
Biathlon: 20-km-Lauf (live), Rodeln: 3. Lauf Damen/Herren (live), Zweierbob: 3. und 4. Lauf (live).

18.05–19.00 Uhr (ARD):
Sportschau mit Olympia-Studio aus Sarajevo, Zusammenfassung vom Tage, Reportagen und Interviews.

21.45–23.15 Uhr:
Eishockey: Schweden – Deutschland (live) und Kanada – Finnland (Aufzeichnung).

WELT-Tip

Biathlon, 20-km-Lauf (9 Uhr) – Unser Tip: 1. Peter Angerer (Deutschland), 2. *Frank Ullrich („DDR"), 3. Fritz Fischer* (Deutschland) – Der dritte deutsche Teilnehmer ist Stefan Höck (Benediktbeuer)
Ski alpin, Abfahrt, Damen (9 Uhr) – *Unser Tip: 1. Maria Walliser (Schweiz),* 2. Michaela Figini (Schweiz), 3. Marina Kiehl (Deutschland) – Die weiteren deutschen Teilnehmerinnen: Irene Epple (Seeg), Michaela Gerg (Lenggries) und Regina Mösenlechner (Inzell).
Zweierbob, 3. und 4. Lauf (13.30 Uhr) – Unser Tip: 1. Kipurs (UdSSR), 2. Hoppe, 3. Germeshausen (beide „DDR") – Die deutschen Teilnehmer Andreas Weikensdorfer (Unterhaching) und Anton Fischer (Ohlstadt).



Programm Sonntag

9.00 Uhr: Skilanglauf: 5 km, Damen (Entscheidung)
9.30 Uhr: Eisschnellauf: 5000 m, Herren (Entscheidung)
12.00 Uhr: Ski Alpin: Abfahrt Herren (Entscheidung)
12.00 Uhr: Nordische Kombination: 15 km (Entscheidung)
13.00 Uhr: Skispringen: 70-m-Schanze (Entscheidung)
14.00 Uhr: Rodeln: Damen/Herren 4. Lauf (Entscheidung)
15.00 Uhr: Eiskunstlauf: Eistanz, Freier Spurenbildtanz
19.30 Uhr: *Eiskunstlauf: Kür der Paare*

Fernsehen

18.23–19.20 Uhr (ARD):
Sportschau mit Olympia-Studio, Zusammenfassung vom Tage, Reportagen und Interviews.
8.50–16.00 Uhr (ZDF):
Skilanglauf: 5 km, Damen (live), Eisschnellauf: 5000 m, Herren (live), Nord. Kombination: 15-km-Langlauf (live), Skispringen: 70-m-Schanze (live), Rodeln: 4. *Lauf Damen/Herren* (live).
17.02–18.00 Uhr:
Sport-Reportage mit Eiskunstlauf: Freier Spurenbildtanz.
19.30–20.15 Uhr:
Olympia-Studio, Berichte vom Tage.
21.50–23.00 Uhr:
Eiskunstlauf: Kür der Paare (live).

WELT-Tip

Ski nordisch, 5-km-Lauf, Damen (9 Uhr) – Unser Tip: 1. Berit Aunli (Norwegen), 2. *Blanka Paulu (CSSR), 3. Marit Myrmäl* (Norwegen) – Einzige deutsche Teilnehmerin ist Karin Jäger (Hirschau).
Eiskunstlauf, Kür der Paare (19.30 Uhr – Unser Tip: 1. Elena Walowa/Oleg Wassiljew (UdSSR), 2. *Sabine Baess/Tassilo* Thierbach („DDR"), 3. Barbara Underhill/Paul Martini (Kanada). – Deutsche Teilnehmer: Claudia Massari/Leonardo Azzola (Rießersee/Stuttgart).
***Eisschnellauf,** 5000 m, Herren (9.30 Uhr)* – Unser Tip: 1. Rolf Falk-Larssen (Norwegen), 2. Per Gustafsson (Schweden), 3. Tom Oxholm (Norwegen) – Deutsche Teilnehmer: Andreas Lemke *(Berlin) und Hansjörg Baltes (München).*
Nordische Kombination, Entscheidung (12 Uhr) – Unser Tip: 1. Konrad Winkler („DDR"), 2. Thomas Müller (Deutschland), 3. Espen Andersen (Norwegen) – Weitere deutsche Teilnehmer: Dirk Kramer (Willingen), Hubert Schwarz (Oberaudorf) und Hermann Weinbuch (Berchtesgaden).
Skispringen, 70-m-Schanze (13 Uhr) – Unser Tip: 1. Jens Weissflog, 2. Klaus Ostwald (beide „DDR"), 3. Matti Nykänen (Finnland) – Deutsche Teilnehmer: Andreas Bauer (Oberstdorf), Thomas Klauser (Reit im Winkl), Peter Rohwein (Isny) und Georg Waldvogel (Feldberg).
Rodeln, Damen, 4. Lauf (Entscheidung) (14 Uhr) – Unser Tip: 1. Steffi Martin, 2. Ute Weiß (beide „DDR"), 3. Vera Sosulia (UdSSR) – Deutsche Teilnehmerinnen: Constanze Zeitz (Königssee) und Andrea Hatle (Berchtesgaden).
Rodeln, Männer 4. Lauf (Entscheidung) – Unser Tip: 1. Paul Hildgartner (Italien), 2. Torsten Görlitzer („DDR"), 3. Ernst Haspinger (Italien) – Deutsche Teilnehmer: Thomas Rzeznizok (Berchtesgaden) und Johannes Schettel (Bigge-Olsberg).

SKI-LANGLAUF / Behinderung durch Neuschnee – Simjatow gewann seine vierte Goldmedaille

Für Jochen Behle aber war es nur ein „irreguläres Rennen"

Von FRANK QUEDNAU

Jack London, lebte er noch, hätte nach diesem olympischen Rennen bestimmt einen Roman geschrieben. Den Goldrausch, der eine Gruppe von 72 jungen Männern voran in die Wildnis trieb, hätte er dann aus Alaska an den Berg Igmann verlegt. Das Epos der kräftigen, zähen, schweigsamen Burschen wäre es geworden, die nur mit Hilfe von zwei Zentimeter breiten Skibrettern an den Füßen den Gewalten der Natur trotzten. Immer nur mit dem einen, scheinbar vordergründigen Ziel, eher am Stückchen Gold zu sein als alle anderen. Vordergründig deshalb, weil ja der Sieg des Menschen über die Natur auch einer seiner größten Triumphe über sich selbst ist.

Aber Jack London, lebte er noch, wäre wahrscheinlich doch nur noch Fernsehreporter für die amerikanischen Sendeanstalten ABC. Der 30-Kilometer-Langlauf der Männer an diesem vermaledeiten Berg Igmann etwa 40 Autominuten von Sarajevo entfernt, war ohnehin anders als Abenteuerromane: Ein zwiespältiges Stück Sport, daß alle Zutaten der Legendenbildung in sich barg, wenn da nicht die Athleten selbst gewesen wären.

Wer bezwingt die Natur bei scharfem Nord-Ost (minus sieben Grad), der die Schneeflocken waagerecht vor sich hertreibt, sie ins Gesicht schlägt, so daß auch der letzte merkt, daß diese Kristalle verdammt scharfe Zacken haben?

Nicolai Simjatow, 28 Jahre alt, hat sich das Gold geholt. Nach 1:28:56,3 Stunden war er im Ziel. 27 Sekunden zurück folgte sein Landsmann Alexander Sawjalow, auch 28 Jahre alt. Naturburschen die beiden, die in der Tundra Sibiriens schon den Bären jagten? Hat sich was mit Jack London, der Schnee ist heutzutage eine sportliche Unterlage, die von jedem zu bezwingen ist, der nur richtig und nach den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen trainiert wurde.

Samjatow ist in Moskau geboren, Sawjelow in Leningrad, Großstädter sind sie also beide. Beide sind nur 69 kg schwer, und ihre Körpergrößen sprechen auch nicht dafür, daß sie nun Menschen von gewaltigen Ausmaßen sind, die den Gewalten lächelnd trotzen könnten – 1,81 und 1,79 m sind sie groß. Beide sind beim Militär, was aber gar nichts besagt, auch sowjetische Eiskunstläufer sind Soldaten.

Morgens um acht hatten gestern die Mannschaftsführungen überlegt, ob nicht auch dieses Rennen wie der Abfahrtslauf abgesagt werden müsse. Detlef Nirschl, der deutsche Bundestrainer, sagt: „Wir waren dagegen, besonders die Athleten. Sie wollten raus." Raus auf die Strecke am Berg Igmann, an dem im Jahre 1932 mit 43,5 Grad die niedrigste Temperatur in der Geschichte des Landes gemessen wurde.

Jochen Behle kam durchs Ziel und atmete kaum heftiger als vor dem Start. Bei Kilometer sechs, dort wo die Strecke in einer steilen Abfahrt von 1325 auf 1275 m abfällt, so erzählt er, habe ihn zwischen den hohen Tannen eine Windböe von vorne gepackt. Er habe die Augen schließen müssen. so weh habe es getan. Behle: „Alle zehn Meter habe ich kurz einmal geguckt, ob ich noch in der Spur bin."

Jochen Behle wurde 15. mit 4:05:05 Minuten Rückstand auf den Sieger, direkt hinter dem großen Thomas Wassberg. Eine Enttäuschung? Für ihn ja, schließlich hatte er sich einen Platz unter den ersten Zehn erhofft. „Aber das ist Langlauf", sagt er lakonisch. Was er damit meint, muß Zuschauer verblüffen, die sich drei Stunden lang gegen Wind und Schnee stemmten: „Bei diesen Bedingungen konnte ich mich gar nicht erschöpfen. So etwa dreißig Prozent meiner Kraftreserven blieben ungenutzt. Ich konnte auf dieser Neuschnee-Loipe meine Kraft gar nicht umsetzen. Ich brauche eine harte Spur, je schneller sie ist, um so lieber ist sie mir."

So ist Langlauf. Das alles klingt, als hätten die 600 Pferdestärken eines Formel-1-Turbo-Rennwagens nicht so recht auf die Straße gebracht werden können, weil es geregnet hat.

Also doch ein irreguläres Rennen? Jochen Behle sagt: „Natürlich war es irregulär. Wer Glück hatte, in diesem Schneetreiben einen Läufer vor sich zu haben, der hat auch die Spur noch gefunden. *Oft mußte ich blind durch* die Landschaft laufen." Der Schwede Gunde Swan (22), 90 Sekunden hinter Behle gestartet, hat sich das zunutze gemacht. *Er lief zu dem Deutschen* auf und ließ sich über weite Strecken führen. Behle: „Manchmal bin ich fast stehen geblieben, um ihn vorbeizulassen. Aber er wollte einfach nicht. Ich kann das ja verstehen."

So hat auch Behle seinen kleinen Anteil an der Bronzemedaille, die Swan vor dem dritten Russen Viktor Sachnow gewann.

Das Glück, die richtige Spur erwischt zu haben, spielte also eine Rolle. Doch der Sieger sprach nicht davon. Simjatow hatte vor vier Jahren in Lake Placid bereits dreimal Gold gewonnen, über 30 und 50 km, sowie mit der sowjetischen Staffel. Jetzt im Augenblick seines vierten olympischen Triumphes über alle Gegner und den Berg Igmann noch dazu, sprach der Offizier davon, warum so lange – bis zu seinem Weltcupsieg dieses Jahres in Reit im Winkl – nicht mehr allzuviel von ihm zu hören war. Er sei (armer Jack London, du mit deinen harten Männern) so oft erkältet gewesen, daß er schon daran gedacht habe aufzuhören: „Eine meiner schwersten Stunden im Leben waren die letzten Weltmeisterschaften in Falun, wo ich am Fernsehschirm zuschauen mußte." Aber immerhin habe er die Zeit genutzt, um zu heiraten.

Eine Dame namens Ljubow Sykowa, sie ist selbstverständlich eine Langläuferin der Weltklasse. Mit ihren nur zwei Meter langen Ski habe er auch für Sarajevo trainiert und in Reit im Winkl gewonnen. Seiner Frau habe er sehr viel zu verdanken, sie habe ihn während seiner Krankheiten immer wieder aufgerichtet.

Noch einmal, armer Jack London, Goldschürfer, dank weiblicher Hilfe. Der Erzähler schier übermenschlicher Kraft und der heroischen Auseinandersetzung mit der Natur wäre heute bestimmt ABC-Reporter. Dann hätte er auch miterleben können, daß trotz des Wetters keiner der 72 Starter aufgab. Auf Andraea Sammaritani aus San Marino hätte er zwar 58 Minuten warten müssen, aber auch er kam ins Ziel.



Zum vierten Mal gewann er eine Goldmedaille im Ski-Langlauf: Nikolai Simjatow aus dem Kaukasus war nicht zu schlagen. FOTO: UPI



Der Winter stoppte die Winterspiele: Auch auf der Eisschnellaufbahn war am Freitag das Schneeräumkommando im Einsatz. FOTO: AP

Olympia in Zahlen

SKI NORDISCH
30 km der Herren

Gold: Simjatow (UdSSR) 1:28:56,3 Stunden.
Silber: Sawjalow (UdSSR) 1:29:23,3.
Bronze: Swan (Schweden) 1:29:35,7, 4. Sachnow (UdSSR) 1:30:30,4, 5. Karvonen (Finnland) 1:30:59,7, 6. Eriksen (Norwegen) 1:31:24,8, ... 15. Behle 1:32:58,7, ... 32. Zipfel 1:36:26,6, ... 36. Dotzler (alle Deutschland) 1:37:39,9.

EISSCHNELLAUF
500 m der Damen

Gold: Rothenburger („DDR") 41,02 Sekunden
Silber: Enke („DDR") 41,28
Bronze: Schive (UdSSR) 41,50
4. Koulekowa (UdSSR) 41,70, 5. Walter („DDR") 42,16, 6. Petrussewa (UdSSR) 42,19 7. Holzner (Deutschland) 42,40, ... 20. Smuda (Deutschland) 43,74.

500 m der Herren

Gold: Fokitschew (UdSSR) 38,19 Sekunden
Silber: Kitazawa (Japan) 38,30
Bronze: Boucher (Kanada) 38,39
4. Jansen (USA) 38,55, 5. Thomez (USA) 38,56, 6. Koslow (UdSSR) 38,57, ... 19. Oberhuber (Deutschland) 39,39, ... 26. Streb (Deutschland) 39,78.

MEDAILLENSPIEGEL
nach fünf Wettbewerben

	Gold	Silber	Bronze
UdSSR	2	2	2
„DDR"	2	2	–
Finnland	1	–	–
Japan	–	1	–
Kanada	–	–	1
Norwegen	–	–	1
Schweden	–	–	1

Was ist eigentlich Biathlon?

DW. Sarajevo

Biathlon – das ist ein griechisches Wort und heißt Zweikampf. Im Sport wird es gebraucht für den sogenannten Winterzweikampf, bestehend aus Skilanglauf und Kleinkaliberschießen. Biathlon ist ein Sport uralten Ursprungs und im Osloer Ski-Museum befinden sich Rekonstruktionen von Höhlenzeichnungen, die bereits Jäger auf Schneeschuhen mit Pfeil und Bogen auf der Jagd zeigen, aus denen sich bereits in grauer Vorzeit ein Wettkampf entwickelte.

Im 18. Jahrhundert wurden die ersten offiziellen Wettkämpfe aus Schießen und Skilanglauf ausgetragen – und vom Militär entdeckt. Aber erst 1976 erfolgte durch die Einführung des Kleinkalibergewehrs eine gewisse Entmilitarisierung und damit der internationale Durchbruch als Sportart.

Das Gewehr ist etwa vier Kilogramm schwer und darf beim Laufen nicht geladen sein. Vier Schießeinlagen erfolgen beim 20-km-Rennen (je zweimal liegend und stehend); im Sprint (10 km) sowie der 4 x 10-km-Staffel sind es je zwei (liegend und stehend). Zu treffen sind fünf in 50 Meter Entfernung angebrachte schwarze Scheiben, die vier bzw. zehn Zentimeter Durchmesser haben und bei einem Treffer umklappen. In der Staffel dürfen drei Schuß nachgeladen werden. Fehlschüsse werden über 20 Kilometer mit einer *Strafminute,* im Sprint und in der Staffel mit einer etwa 150 Meter langen Strafrunde geahndet.

Vier Goldmedaillen sind für Karin Enke nicht mehr möglich

DW. Sarajevo

Große Überraschung im Eissprint der Männer über 500 Meter, denn der haushohe Favorit, Weltmeister Akiro Kuriowa aus Japan, wurde nur Neunter. Es gab völlig unerwartet einen sowjetischen Olympiasieg durch Sergej Fokitschew aus Moskau in 38,19 Sekunden. Bei den Damen setzte sich die Olympiasiegerin von 1980 in Lake Placid, Karin Enke aus Dresden, nicht durch. Sie mußte ihrer Klubkameradin Christa Rothenburg in 41,02 Sekunden den Vortritt lassen. Monika Holzner (Inzell) hielt sich bei ihrem vierten Olympiastart in 42,40 Sekunden als Siebente achtbar – ihre Spezialstrecke sind die 1000 Meter.

Erst nachmittags um 15 Uhr, und nicht wie geplant morgens um 9.30 Uhr, wurden die Eisschnellauf-Wettbewerbe ausgetragen. Ständiger Schneefall hatte diese Verschiebung notwendig gemacht. Aber auch am Nachmittag, bei hoher Luftfeuchtigkeit und Schneetreiben, gab es keine idealen Verhältnisse. Monika Holzner: „Wir Läuferinnen waren eigentlich enttäuscht, als wir fünf Stunden nach dem eigentlichen Start dann doch antreten mußten. Es war irgendwie doch ein großes Durcheinander."

Wohl aber doch nicht, als es um die Entscheidung ging. Christa Rothenburger, die Weltrekordlerin über 500 Meter mit 39,69 Sekunden, gelaufen im März 1983 in Medeo, hatte bisher noch nie bei einem großen internationalen Wettkampf überzeugt. Doch die Sportstudentin aus Dresden, die eigentlich nicht als besonders nervenstark gilt, wurde in Sarajevo ihren Ruf als schnellste Frau der Welt gerecht. Selbst Karin Enke, die Weltmeisterin, konnte sie diesmal nicht bezwingen. Dritte wurde die Sowjetrussin Natalia Schiwer-Glebowa.

Die sowjetische Mannschaftsleitung hatte Sprint-Weltrekordler Pegow und Alexander Meddenikow, den Vierten der ewigen Weltrangliste auf dieser Strecke, mit der Begründung nicht aufgeboten, die beiden seien außer Form. Somit schien die Bahn frei für den japanischen Weltmeister Akira Kurowa zu sein, einem 22jährigen Wirtschaftsstudenten vom Universitätssport-Club Tokio. Doch es kam ganz anders. Sergej Fokitschew, der Dritte des Sprintermeetings von Berlin, legte gleich beim ersten Lauf der Herren-Veranstaltung mit 38,19 Sekunden eine Zeit vor, die bei den schlechten Witterungsverhältnissen nicht mehr überboten werden konnte.

Fokitschew lief auf dem mit feinen Haarrissen durchzogenen Eis mit hoher Schrittfrequenz, was die Sturzmöglichkeit rapide minderte, und er nutzte den Rückenwind auf der Gegengeraden geschickt aus, als es in die letzte Kurve ging. Überraschung auch beim Kampf um die Silbermedaille, die der Japaner Kitazawa in 38,30 Sekunden gewann. Erst auf dem dritten Platz landete einer der großen Favoriten, der dreimalige Sprint-Vizeweltmeister Gaetan Boucher aus Quebec in Kanada.

Große Läufer hatten bei dieser Entscheidung keine entscheidende Rolle gespielt, so auch die beiden Norweger Frode Rönning und Kai-Arne Engelstad. Rönning, der aus dem norwegischen Hamar stammt, daheim fast ausschließlich auf Natureis trainiert und deshalb gewöhnt ist, auch bei widrigen Witterungs- und Eisbedingungen hervorragende Rennen zu laufen, verlor in Sarajevo sogar das direkte Duell gegen den talentierten, aufstrebenden Amerikaner Dan Jansen.

Eine Niederlage für Karin Enke, eine Niederlage für den japanischen Weltmeister Kuriowa – die Sprint-Wettbewerbe der Eisschnelläufer verliefen überraschend. Monika Holzner sagte: „Nun gut, mit Christa Rothenberger bei den Damen mußte man rechnen, sie hatte zuvor schon angedeutet, wie schnell sie wieder ist." Sicher hatte auch Olympiasieger Serge Fokitschew in diesem Winter auf der hochgelegenen Bahn von Davos in der Schweiz verblüfft – doch damals galt er noch nicht als Favorit.

SKI ALPIN / Herren-Abfahrt wieder verschoben

Am späten Abend entschied die Jury: Damen fahren nicht

sid/dpa, Sarajevo

In neun Konkurrenzen sollen am Wochenende bei den Olympischen Winterspielen in Sarajevo die Medaillen vergeben werden, doch das Wetter bleibt der große Gegner der Terminplaner. Die starken Schneefälle gefährden gleich sechs Wettbewerbe, nachdem die Damen-Abfahrt bereits gestern abgesagt wurde. Ebenfalls von einer Absage bedroht sind der 20-*km-Lauf im Biathlon,* der 5000-m-Eisschnellauf der Herren, das Spezial-Springen auf der 70-m-Schanze und das Springen für die Nordische Kombination.

Nur behindern, aber nicht gefährden kann die weiße Pracht, die über Sarajevo vom Himmel fiel, die Wettbewerbe am Berg Trebevic. Im Zweier-Bob und im Rennrodel-Einsitzer für Damen und Herren wird es ernst, denn für den Sonntag sind die jeweils vierten und damit entscheidenden Läufe vorgesehen. Ebenfalls gesichert erscheint der 5-km-Langlauf der Damen. Favoritin ist wiederum die Finnin Marja-Liisa Hämäläinen, die schon über 10 km triumphierte. Keine Probleme mit dem Wetter haben die Eiskunstläufer und die Eishockey-Spieler.

Gestern am späten Abend war es dann Wirklichkeit: Die für heute geplante *Damen-Abfahrt wurde auf* einer Sitzung der Mannschaftsführer von der Jury abgesagt. Das Rennen soll jetzt am Montag um 10.oo Uhr ausgetragen werden. Der Riesenslalom der Damen, dessen erster Lauf ursprünglich am Montag auf dem Programm stand, soll jetzt am Dienstag in zwei Durchgängen durchgeführt werden. „Wir sind mit der Entscheidung zufrieden", erklärte Damen-Trainer Willi Lesch nach der Absage. Heute sollen am Jahorina zwei Trainingsläufe der Damen stattfinden. Wegen des Wetters aber bleibt es ungewiß, ob diese Läufe tatsächlich um 11.30 Uhr und 13.30 Uhr ausgetragen werden.

Das Abschlußtraining der Abfahrer soll heute durchgeführt werden. Fällt es wieder aus, will man den Termin jeweils um einen Tag verschieben. Als letzter Ausweichtermin gilt der kommende Mittwoch, an dem der erste Durchgang des Herren-Riesenslaloms stattfinden soll. Notfalls werden beide Läufe dann am Donnerstag gefahren.

Eine gute Nachricht gab es für Irene Epple: Die Allgäuerin hatte am Donnerstag nach dem abgesagten Abfahrtstraining doch noch trainiert. Mannschaftsarzt Professor Josef Keul berichtete in Sarajevo, die 26jährige habe für den Slalom geübt. Irene Epple hatte sich beim Abfahrtstraining eine Zerrung am Innenband des linken Knies zugezogen.

BIATHLON / Heute die erste deutsche Medaille?

Peter Angerer: „Ich bin nicht der große Favorit"

sid, Sarajevo

Vier Finales stehen heute auf dem Programm in Sarajevo – vorausgesetzt, das Wetter läßt die alpinen Abfahrten der Damen zu. Aus deutscher Sicht sind jedoch der Biathlon-Wettbewerb über 20 Kilometer, mit den beiden Favoriten Peter Angerer (Hammer) und Fritz Fischer (Ruhpolding), sowie das Springen in der nordischen Kombination mit dem Freiburger *Weltcup-Sieger* von Schonach, Thomas Müller, von besonderem Interesse.

Bei den Gebirgsjägern in Bad Reichenhall teilen sie sich die Stube, in Sarajevo die Verantwortung. „Vergeßt mir Fischers Fritze nicht," sagt deshalb Peter Angerer (24) vor dem 20-Kilometer-Rennen. Von Weltcup-Sieger Angerer, dem stillen Blonden aus Hammer im Chiemgau, erwartet *jeder eine Goldmedaille.* Kein Wunder. Silber und Bronze bei den Weltmeisterschaften 1983 in Antholz und zwei Siege bei der Olympia-General*probe in Ruhpolding sind eine her*vorragende Referenz.

Da fällt dem Bergsteiger Angerer das Tiefstapeln schwer: „Ich bin nicht der Olympiafavorit." Angerer nennt die Skijäger aus der „DDR", UdSSR und Norwegen, einige Außenseiter wie Yvon Mougel aus Frankreich – und eben Fritz Fischer.

Beim Weltcup in Pontresina blieb Fischer als einziger ohne Fehlschuß und gewann die 20 Kilometer.

Wenn er diese Leistung wiederholen kann, ist er heute ganz vorn dabei. Fischer: „Eine so schwere Strecke wie in Sarajevo ist uns allerdings in diesem Winter noch nicht aufgetischt worden." Außerdem macht der böige Wind, ähnlich wie in Pontresina, aus dem Schießeinlagen ein Glücksspiel unter freiem Himmel.

Der Wind und die Überraschungen: Sie wünschen sich im deutschen Team vor allem die nordischen Kombinierer. In jener Disziplin, wo der Briefträger Georg Thoma aus dem Schwarzwald den Skandinaviern 1960 in Squaw Valley zeigte, aus welchem Holz nicht nur Kuckucksuhren geschnitzt werden.

Wo Franz Keller, der Unteroffizier aus dem Allgäu, in Grenoble goldene Akzente setzte. Dort könnten Thomas Müller, der Student aus Freiburg, aber eben auch Hubert Schwarz aus Oberaudorf, anknüpfen. Schwarz war 1979 und 1981 deutscher Meister im Spezialsprunglauf, 1980 Junioren-Weltmeister. Aber Müller schlug die Weltelite im Januar in Schonach, und die starken „DDR"-Kombinierer *mußten danach zum* Training ins Oberengadin einrücken.

RODELN / Johannes Schettel disqualifiziert

Nach Sturz fuhr Andrea Hatle noch die viertbeste Zeit

sid/dpa, Sarajevo

Betretene Mienen bei Sportwart Josef Fendt und Bundestrainer Sepp Lenz, selbst Johannes Schettel war das Lachen vergangen: Auf der Kunsteisbahn am Trebevic saßen die deutschen Rodler ab und schlitterten in ein tiefes olympisches Tal. Nachdem Andrea Hatle bereits am Donnerstag durch einen verpatzten Lauf hoffnungslos zurückfiel, mußte gestern Johannes Schettel nach einem Sturz im zweiten Lauf disqualifiziert werden.

Der Sechste der Europameisterschaft, der nach dem ersten Tag als Siebenter noch auf eine Medaille hoffen durfte, kam im Übergang von Kurve 12 in die Zielkurve zu Fall. „Bis dahin war ich bärenstark unterwegs. Es war ein Fahrfehler", sagte der 24 Jahre alte Metzger aus Bigge-Olsberg. Schettel mußte disqualifiziert werden, weil er nicht gemeinsam mit seinem Schlitten die Zielkurve durchfahren hatte.

Im Kampf um die Medaillen gibt dagegen eindeutig die „DDR" den Ton an. Nach den ersten beiden Läufen liegen bei den Damen mit Weltmeisterin Steffi Martin, Bettina Schmidt und Ute Weiss gleich drei „DDR"-Fahrerinnen in Führung, bei den Herren konnte sich nur der italienische Europameister Paul Hildgartner als Zweiter zwischen das „DDR"-Duo Torsten Görlitzer und Michael Walter schieben.

Wind und Schnee hatten den zweiten Lauf sowohl bei den Damen als auch bei den Herren zu einer gefährlichen Rutschpartie gemacht. „Normalerweise hätte man überhaupt nicht starten dürfen, die Rennbedingungen waren irregulär", schimpfte Lenz, der für ein Verschieben des Rennens eingetreten war – vergeblich.

Schnee-Lawinen, die *immer* wieder von den Bäumen fielen, behinderten die Aktiven. Als Andrea Hatle von einer solchen Schnee-Lawine im Labyrinth erwischt wurde, *stürzte* sie schwer. Nach Protest der deutschen Mannschaftsführung durfte sie den Lauf wiederholen. Behindert durch starke Prellungen an Knie und Hand, erreichte sie mit der viertbesten Tageszeit Rang zehn hinter Constanze Zeitz (Königssee).

*

Anton Fischer aus Ohlstadt war mit leichtem Fieber an den Start der ersten beiden Läufe der Zweierbob-Entscheidung gegangen. Gemeinsam mit seinem Bremser Hans Metzler belegte er nach zwei von vier Läufen den siebenten Platz. Andreas Wei*kenstorfer* und Hans-Jürgen Hartmann aus Unterhaching wurden Neunte. Es führt der Bob „DDR" II (Hoppe/Schauerhammer) vor „DDR" I (*Lehmann/Musiol*) und UdSSR II (Ekmanis/Alexandrow).

XIV. OLYMPISCHE WINTERSPIELE

EISHOCKEY / Das Wunder der Amerikaner von Lake Placid wiederholt sich nicht

Gescheitert, weil der alte Olympiasieger schon wie der neue Olympiasieger auftrat

Von MARTIN HÄGELE

Kurz vor Mitternacht zogen die Zuschauer ruhig aus der Zetra-Halle. Mit eingerollten Fahnen. „Keep the gold", haltet das Gold, war draufgestanden und „Americans beat Czech". *Die Amerikaner schlagen die* Tschechoslowaken.

Es war anders gekommen. Die Tschechen hatten bei ihrem 4:1 dem Olympiasieger von Lake Placid den Zapfenstreich geblasen. Obwohl die Amerikaner alles importiert hatten, was ihnen vor vier Jahren geholfen *hatte. Sogar den Heimvorteil. Die* Zetra-Halle hätte auch in New York liegen können. 3000 US-Touristen und vom olympischen Fernsehgiganten ABC zusätzlich angeheuerte Claqueure – an Rückhalt von den Rängen hat es wahrlich nicht gefehlt.

„Und wenn 250 Millionen Menschen mit den Fingern auf mich zeigen, ich stehe zu dieser Mannschaft", erklärte Lou Vairo, der amerikanische Trainer. „Wenn die Leute richten wollen, dann sollen sie von mir aus sagen, Lou Vairo ist ein lausiger Trainer."

Vairo wird Prügel kriegen. Das Wunder von Lake Placid ist gestorben. Und dafür braucht eine Nation, in der Eishockey viel bedeutet, und der Sieg über die Russen vor vier Jahren einen tagelangen Rausch ausgelöst hat, einen Sündenbock. Das hört sich aus dem Mund eines Reporters der *„Los Angeles Times"* so an: „Wir waren wie eine Ratte, die von drei Katzen in die Enge getrieben wurde."

Zumindest im ersten Drittel hatte das gegen die CSSR anders ausgesehen. Da erinnerten die Milchgesichter der College-Auswahl an den Geist von Lake Placid. Mit gewaltigem Einsatz und wahnwitzigem Tempo trieben sie den Gegner in die Enge.

Doch die Führung fiel nicht. Weil Scott Fusco innerhalb von zwei Sekunden dreimal hintereinander am CSSR-Torwart Jaromir Schindel gescheitert war. *Nur Pech?*

Vier Sekunden nach Fuscos Blackout lag der Puck im amerikanischen Tor. Noch während die Tschechoslowaken ihre Führung bejubelten, gingen in der Halle die Lampen aus. Ein Stromausfall als Symbol, daß beim Olympiasieger das Feuer erloschen war.

Das Glück hat Trainer Vairo später auch zitiert, und daß das Glück vor vier Jahren immer ein Bundesgenosse der Amerikaner gewesen sei. Diese Theorie ist belegbar. Immer, wenn bei den Spielen der Amerikaner in *Lake Placid die Geschichte umzukippen* drohte, war plötzlich der Gegner umgehagelt. In Sarajevo hat den Olympiasieger kein Mensch auf diese Art seine Referenzen erwiesen. Im Gegenteil. Die als schwach eingestuften Kanadier zeigten ihrem großen Nachbarn mächtig die Krallen. Vom *Schock* der unerwarteten 2:4-Auftaktniederlage hatte das US-Team sich nicht erholt.

Im Grunde genommen haben die US-Boys viel zu spät begriffen, wie schwer das Erbe einer Goldmedaille wiegt und wie hart man das zu verteidigen hat. Sie kamen schon als Olympiasieger über den Teich geflogen. Und diesen Punkt muß man dem Trainer anrechnen. Ausschlag für die *Nominierung zum Cheftrainer hatten* nämlich Vairos psychologische Fähigkeiten, eine Mannschaft zu begeistern, gegeben. Doch ausgerechnet auf seinem Spezialgebiet hat der Autodidakt Lou Vairo den entscheidenden Fehler gemacht.

Vairo hat der Mannschaft immer *wieder vom Sieg über die Russen* und von der Goldmedaille vorgeschwärmt. Und er hat ihnen erzählt, welche Moral man brauche, um das Wunder zu wiederholen. Daß von den Medaillen und den Sowjets ein paar andere Teams darauf warten, sie aus dem Himmel ihrer Träume zu holen, *das muß Vairo vergessen haben. Zu* Vairos Entschuldigung muß man anführen, daß der Mann selbst am meisten geträumt hat. Vairo wollte sich mit dem Gewinn der Goldmedaille den eigenen persönlichen Traum erfüllen. Vairo kommt aus New York. Er hat nie Eishockey gespielt, sondern kurvte auf Rollschuhen durch die Bronx. Und er hat sein Leben lang nur mit Jugendlichen und Studenten gearbeitet.

Eine College-Auswahl zum Olympiasieger zu machen, ebenso wie sein Vorgänger Herb Brooks, das wäre für *Lou Vairo das beste Entree in die* Profi-Liga NHL gewesen. Ein Trainerjob ist dort außerordentlich hoch dotiert. Einmal abgesehen davon, daß Cheftrainer in diesem Geschäft wie Götter behandelt werden. Wäre Vairo der Griff nach den Sternen gelungen, er wäre der erste seiner Art in der *Profi-Liga* gewesen. Alle anderen haben ihr Handwerk nämlich an der Basis gelernt, nämlich auf dem Eis.

Vairo hat einen Teil seines Traums erfüllt bekommen. Er hat mit seinen Spielern vom Wunder träumen dürfen. Deshalb verteidigt er auch jetzt die ganze Mannschaft. Ihn selbst trifft die Wirklichkeit freilich härter als seine Schützlinge. Nach dem bedeutunglos gewordenen Spiel gegen Österreich am Montag ist Lou Vairo, der Cheftrainer der amerikanischen Eishockey-Nationalmannschaft, arbeitslos.

Olympia-Turnier

EISHOCKEY

Gruppe A: Polen – Deutschland 5:8 (2:2, 1:3, 2:3), UdSSR – Italien 5:1 (4:0, 1:1, 0:0), Schweden – Jugoslawien 11:0 (4:0, 1:0, 6:0).

Deutschland: Tor: Engelbrecht (Friesen). – Abwehr: Kießling, Hiemer, Scharf, Berndaner, Niederberger, Kreis, Reil. – Angriff: Steiger, Kühnhackl, Hegen, Reindl, Trunschka, Höfner, Kuhl, Wolf, Roedger, Betz.

Tore: 0:1 Berndaner (5.), 1:1 Zabawa (9.), 2:1 Christ (16.), 2:2 Reindl (20.), 2:3 Betz (29.), 3:3 Nowak (36.), *3:4 Kühnhackl (37.), 3:5 Steiger (38.),* 3:6 Höfner (41), 3:7 Roedger (52.), 4:7 Piecko (53.), 4:8 Roedger (57.), 5:8 Jabczyk (58.). – **Strafminuten:** Polen 10, Deutschland 16.

Tabelle:

1. Schweden	2	2	0	0	22:3	4:0
2. Sowjetunion	2	2	0	0	17:2	4:0
3. BR Deutschl.	2	2	0	0	16:6	4:0
4. Italien	2	0	0	2	4:16	0:4
5. Polen	2	0	0	2	6:20	0:4
6. Jugoslawien	2	0	0	2	1:19	0:4

Gruppe B: Finnland – Norwegen 16:2 (5:0, 6:1, 5:1), Kanada – Österreich 7:1 (2:0, 4:0, 2:1), CSSR – USA 4:1 (2:1, 1:0, 1:0).

Die Tabelle:

1. Finnland	2	2	0	0	20:5	4:0
2. CSSR	2	2	0	0	14:5	4:0
3. Kanada	2	2	0	0	11:3	4:0
4. USA	2	0	0	2	3:8	0:4
5. Österreich	2	0	0	2	4:11	0:4
6. Norwegen	2	0	0	2	6:26	0:4

O böser Geist, warum bloß immer bei unseren Athleten?

Generationen haben nun schon den olympischen Geist gesucht. Da hilft kein Tischerücken, keine Sitzung beim Hellseher, seine wahre Gestalt ist nicht bekannt. Ist er wirklich nur eine Erfindung des *Bildungsbürgertums, das in der* zweiten Hälfte des letzten Jahrhunderts die Griechen mit der Seele suchte? Ist er ein klappriges altes Knochengestell, durch dessen Rippen der Wind mitunter so heftig pfeift, daß Abfahrtsläufer das Weite suchen? Haben ihn gar die Herren des IOC gefangen und schicken ihn nur alle vier Jahre auf Reisen, damit er in den Veranstaltungsorten Olympias die Preise erhöht? Diesem Geist ist alles zuzutrauen. Selbst, daß es ihn tatsächlich gibt.

Fürwahr, es muß ihn geben. Wir haben *inzwischen Welt-*, Europa- und Kleinkleckersdorf-Meisterschaften, von jedem der siegt, heißt es gleich, er habe Gold gewonnen.

Und *gleichzeitig* wird immer wieder behauptet, dieser olympische Geist könne spuken, wo er wolle, es gäbe sportlich Wichtigeres als diese Spiele, die ohnehin nur eine Ansammlung von Weltmeisterschaften mit schwacher Besetzung seien. So etwas sagen zum Beispiel die Herren Stenmark und Girardelli, der eine, weil er in Monaco wohnt und in Schweden Steuern nachzahlen müßte, wollte er bei Olympia wieder für seine Heimat starten. Der andere, weil sein Vater mit dem österreichischen Verband Streit hatte, den Sohn in Luxemburg anmeldete und nun zusehen muß, obwohl er der beste österreichische Slalomläufer ist. Laßt die doch schwätzen, meinen diese beiden. Sei es geistlos oder geistreich, der Weltcup ist wichtiger.

Nun aber dies: Die Bundesrepu*blik Deutschland* besitzt eine Langläuferin, die liegt im Weltcup dieser Saison auf dem fünften Rang. Das ist gut, sogar sehr gut. Karin Jäger heißt sie und wurde von einigen sogar schon „in der Medaillenspur" gesehen. Nun aber kam sie als 33. durchs Ziel, schämte sich und hatte *doch den Mut, am* Mittwochabend von den Bergen herab ins „Deutsche Haus" nach Sarajevo zu kommen.

Der Doktor, Professor Josef Keul, eine Kapazität, sagt, da seien irgendwelche Hormone bei ihr ausgeschüttet worden, ihr schlechter Platz sei das Ergebnis von „Regulationsstörungen aufgrund psychischer Einwirkungen".

Karin Jäger sagt: „Ich konnte nicht schlafen."

Der Doktor sagt – schließlich kämpft der Geist, nicht nur der *olympische, sehr oft mit dem Kör*per: „Vielleicht muß man in solchen Situationen den Tiefschlaf eines Athleten pharmakologisch erzwingen."

Karin Jäger sagt: „Alle 200 m war mein Körper total übersäuert." Da nickte der Doktor, solche Ausdrükke gebraucht er auch. Wir sagen bei solchen Gelegenheiten, daß uns „schwere Beine" oder ein Muskelkater plage. Die Sache mit der Milchsäure, die nicht abgebaut wird, ist allemal eine Sache, die medizinischen Geist erfordert und schwer verständlich ist.

Aber – und hier führt die Spur zum unbekannten Gespenst – der olympische Geist muß eben auch *die Anhäufung von Milchsäure* erwirkt haben. Karin Jäger, wie gesagt Fünfte im Weltcup, große Prüfungen also gewöhnt, wurde schließlich puderrot im Gesicht als sie sagte: „Ich war so nervös."

Punktum. Nervös war sie also. Wie ein Schüler vor der Klassenarbeit oder der Student mit den roten Ohren vor dem ersten Rendezvous, und das alles wegen eines Rennens, das wie jedes andere auch sein soll? Wegen eines simplen Langlaufs, diesmal nur in den bosnischen Bergen? Olympia ist eben nicht simpel und anders als andere Wettbewerbe. Im Falle Karin Jäger ist sogar meßbar, was der olympische Geist angerichtet hat: 45 Schläge pro Minute beträgt ihr sogenannter Ruhepuls, am Tag vor dem Rennen schlug er aber 75mal. Die Differenz macht es. Oh, böser Geist, warum immer bei unseren Athleten?

Übrigens: Langlauf-Bundestrainer Detlef Nirschl saß neben Karin Jäger. Er sagte: „Wir haben eine vernichtende Niederlage erlitten." Vielen Dank, so schnell auf den Punkt zu kommen, ist sonst nicht deutsche Sportlerart. Hat da vielleicht auch der olympische Geist zur Ehrlichkeit verholfen? Schön wär es. Noch schöner, wir könnten ihn abonnieren, womöglich würde er dann als Dank bei den Athleten aus der Bundesrepublik den Ruhepuls senken und nicht erhöhen, die Milchsäure viel schneller *abbauen* ... FRANK QUEDNAU

STAND PUNKT

Olympia-Splitter

Siegerehrung: Nur wenige hundert Zuschauer erlebten die erste Siegerehrung der Winterspiele in Sarajevo. In einer schlichten Zeremonie übergab IOC-Präsident Juan-Antonio Samaranch die ersten drei Medaillen an die schnellsten drei Damen des 10-km-Langlaufs. Anschließend wurden die Eisschnelläuferinnen des 1500-m-Wettbewerbs geehrt, von denen Karin Enke („DDR") um 9.50 Uhr als erste Goldmedaillengewinnerin festgestanden hatte.

Vorteil: Bereits 1976 gewann Hans van Helden als Mitglied der niederländischen Olympia-Mannschaft drei *Goldmedaillen. Jetzt ist er erneut für* den Eisschnellauf nominiert, startet inzwischen aber für Frankreich. Hans van Helden ist damit der erste Mann, der von der neuen olympischen Regel profitiert, nach der auch Männer die Möglichkeit haben, nach mehrjähriger Wartezeit für zwei verschiedene Länder zu starten.

Vertrags-Angebot: Ein sensationeller Wechsel könnte in Sarajevo perfekt gemacht werden. Nachdem die Montreal Canadians für den sowjetischen Ausnahme-Torwart Wladislaw Tretjak einen unterschriftsreifen Vertrag präsentierten und Tretjak seinerseits Interesse bekundete, hat Kanadas Sportminister Jacques Olivier die UdSSR offiziell um die Freigabe des Weltklasse-Spielers gebeten. Bislang durften aus der UdSSR jedoch nur zweitklassige Sportler ausreisen.

Sprüche: „Jetzt haben wir Weihnachten. Die Sportler können Schneemänner bauen." (Pressechef Pavel Lukac nach den heftigen Schneefällen)

„Im Eisschnellauf treten keine Affen auf." (Dr. Erhard Keller, zweimaliger Olympiasieger im Eisschnellauf, über den Unterschied zwischen den Schnell- und Kunstläufern)

Nachfrage: Als Publikumsrenner haben sich erwartungsgemäß die alpinen Skirennen entpuppt. Für die entsprechenden Veranstaltungen sollen noch zusätzliche Karten gedruckt werden. Darüber hinaus fanden auch die anderen Eintrittskarten guten Absatz.

Reklametrick: Entgegen seiner Ankündigung wird der griechische Schlagersänger Costa Cordalis nicht im 15-km-Langlauf starten. Das Nationale Olympische Komitee (NOK) von Griechenland hat die ganze Angelegenheit als Reklametrick abgetan. Cordalis weist dies zurück. Sein Manager Herbert Nold erklärte dazu: „Wir wußten, daß es Schwierigkeiten geben würde. Aber Costa hat in einem internen Rennen die beiden griechischen Olympia-Teilnehmer geschlagen. Wir hatten eine Nachmeldung erwartet."

SPORT-NACHRICHTEN

Lübke mit Weltrekord

Stuttgart (dpa) – Am ersten Tag der deutschen Hallenmeisterschaften der Leichtathleten in Stuttgart stellte Ralf Lübke (Leverkusen) über 200 m mit 20,67 Sekunden einen neuen Hallen-Weltrekord über 200 Meter auf. Er unterbot die alte Bestleistung des Italieners Pietro Mennea um 0,07 Sekunden.

Immer noch bewußtlos

Cervinia (dpa) – Unverändert ernst ist der Zustand des 21jährigen Michael Sperr, der am Sonntag bei den Zweierbob-Europameisterschaften der Junioren schwer gestürzt war. Der Europameister, der schwere Schädelverletzungen erlitt, ist immer noch bewußtlos.

Keine Einigung

Nürnberg (dpa) – Vor dem Arbeitsgericht Nürnberg scheiterte der Versuch einer gütlichen Einigung zwischen dem Fußball-Bundesligaklub 1. FC Nürnberg und dem am 6. Dezember entlassenen Trainer *Rudi Kröner*. Kläger Kröner besteht auf der Zahlung von rund 67 000 Mark und bestreitet den Vorwurf des Vereins, durch vereinsschädigende öffentliche Äußerungen Anlaß für die Kündigung gegeben zu haben.

Chefkoch Damker gestorben

Frankfurt (sid/dpa) – Hans-Georg Damker, seit 1966 Chefkoch der Fußball-Nationalmannschaft, ist nach kurzer Krankheit im Alter von 70 Jahren in seinem Heimatort Ruhpolding gestorben. Ende des Monats wäre er 71 Jahre geworden.

Mariner zu Arsenal

London (dpa/UPI) – Nationalspieler Paul Mariner wechselte für eine Transfersumme von rund 600 000 Mark von Ipswich Town zum Londoner Fußball-Klub Arsenal. Wegen einer Rippenverletzung kann er allerdings am Sonnabend noch nicht eingesetzt werden.

28 000 Dollar als Prämie

Wanganui/Neuseeland (dpa/UPI) – 28 000 Dollar hat der Veranstalter eines Leichtathletik-Sportfestes am 25. Februar in Wanganui für den Läufer ausgesetzt, der die englische Meile schneller als in 3:50 Minuten läuft. Der *Weltrekord, gehalten vom Engländer* Sebastian Coe, steht auf 3:47,33 Minuten.

Testunfall von Tambay

Le Castellet (sid) – Am dritten Tag der Formel-1-Testfahrten auf dem Kurs von *Le Castellet/Südfrankreich* verunglückte der französische Renault-Werksfahrer Patrick Tambay mit dem neuen *„RE-50"*. Tambay blieb unverletzt, doch wurde sein Wagen, der vom Seitenwind mit Sturmstärke erfaßt worden war, schwer beschädigt.

Weltmeister Nieratschker tot

Kirchentellinsfurt (dpa) – Der 19jährige Rad-Weltmeister im Einer-Kunstfahren, Peter Nieratschker, ist vermutlich durch einen Unfall ums Leben gekommen. Nieratschker wurde tot in der Badewanne *in der* elterlichen Wohnung gefunden.

ZAHLEN

TISCHTENNIS

31. Internationale Deutsche Meisterschaften in Duisburg, Mannschaftswettbewerbe, Herren, Viertelfinale: Schweden – Norwegen 3:0, Deutschland II – Jugoslawien 3:1, Polen – Japan 3:1, Ungarn – CSSR 3:0; die Spiele der DTTB-Mannschaften, Achtelfinale, Herren: CSSR – Deutschland I 3:0, Deutschland I – USA 3:2. – Viertelfinale: Deutschland II – Jugoslawien 3:1. – Mannschaftswettbewerbe, Achtelfinale: Deutschland II – Schweden *0:3, Polen – Ungarn 3:0. – Achtelfinale,* Damen: Deutschland I – Finnland 3:2, Deutschland II – Luxemburg 3:1. – Viertelfinale: UdSSR – Deutschland II *3:0, England* – Deutschland I 3:1.

TENNIS

Damenturnier in Chicago (150 000 Dollar), zweite Runde: Sukova (CSSR) – *White* (USA) 6:7, 6:2, 6:4, Bassett (Kanada) – Phelps (USA) 6:2, 6:3, Turnbull (Australien) – Sands (USA) 6:2, 6:2, Potter (USA) – Austin (USA) 6:1, 6:4.

***Grand-Prix-Turnier in Memphis* (250 000 Dollar), dritte Runde:** Arias (USA) – Krishnan (Indien) 4:6, 7:5, 6:2, Testerman (USA) – Curren (Südafrika) 6:4, 4:6, *6:2, Buehning (USA) – Gomez* (Ecuador) 6:4, 2:6, 6:4, Connors (USA) – Smid (CSSR) 6:0, 7:6, Fibak (Polen) – Fleming (USA) 6:7, 6:1, 6:4, *Mayotte (USA) – Gottfried* (USA) 6:4, 6:4.

Turnier in Sindelfingen, drittes Turnier des „Deutschen Winter Circuit" (11 500 Dollar), erste Runde: Cox (USA) – Navratil (CSSR) 5:7, 6:4, 7:5, Gunnarsson (Schweden) – Flego (Jugoslawien) 6:4, 2:6, 7:6, Pfannkoch – Popp (beide Deutschland) 3:0, Popp aufgegeben, Schapers (Niederlande) – Pinner (Deutschland) 7:6, 6:0, Meiler (Deutschland) – Malmgren (Schweden) 7:6, 6:1, Schwaier (Deutschland) – Lacek (CSSR) 4:6, 7:6, 6:4. – **Zweite Runde:** Maurer – Riglewski (beide Deutschland) 7:6, 6:3, Hlasek (Schweiz) – Jessel (Deutschland) 6:1, 7:5, Doyle (Irland) – Schwaier (Deutschland) 7:6, 4:6, 6:2, Becker – Zipf (beide Deutschland) 6:2, 7:6.

FUSSBALL / Karl-Heinz Feldkamp wehrt sich in einem WELT-Interview gegen mehrere Vorwürfe

Eigene Interessen? – „So ist nun mal mein Arbeitsstil, den werde ich auch nicht ändern"

BERND WEBER, Bielefeld

Die sportlichen Erwartungen für diese Saison hat Fußball-Bundesligaklub Arminia Bielefeld bisher durchaus erfüllt. Die Mannschaft steht auf dem zehnten Platz, mit einem Punkt mehr, als zum gleichen Zeitpunkt der vergangenen Meisterschafts-Saison. Damals war Horst Köppel der Trainer, und er wurde von allen stets hochgelobt. Sein Nachfolger Karl-Heinz Feldkamp hingegen wird seit Wochen hart kritisiert. *Die WELT* sprach mit ihm.

WELT: Sie haben vor Jahren schon einmal in Bielefeld gearbeitet. Seinerzeit waren sie Volksheld – jetzt sind Sie Buhmann. Bereuen Sie es, an Ihre alte Wirkungsstätte zurückgekehrt zu sein?

Feldkamp: Überhaupt nicht. Der sportliche Erfolg ist da und deshalb *kann ich mit ruhiger Gelassenheit* wiederholen, was ich schon letzten Samstag nach unserem 1:0-Sieg über Nürnberg gesagt habe: Ich bin stolz auf meine Mannschaft.

WELT: Die Arminia-Fans teilen diesen Stolz aber nicht. Ihr Verein registriert einen sogar erheblichen Zuschauerrückgang. Vergangenen Samstag waren die „Feldkamp-raus"-Rufe weiß Gott nicht zu überhören ...

Feldkamp: Das ist nach meiner Auffassung ganz zweifellos die Folge davon, daß einige Medien das Klima hier bewußt vergiftet haben.

WELT: Machen Sie es sich mit dieser Erklärung nicht gar zu einfach? Schließlich sind Sie auch aus Kreisen Ihrer Spieler heftig kritisiert worden.

Feldkamp: Richtig ist, daß Mannschaftskapitän Dirk Hupe kurz vor Weihnachten öffentlich gegen mich zu Felde gezogen ist. Das habe ich ihm deshalb übel genommen, weil er den Weg in die Presse gewählt hat, ohne mit mir vorher gesprochen zu haben. Das ist kein guter Stil.

WELT: Aber es war wohl Notwehr. Denn genau das war ja der Vorwurf, daß Sie nie gesprächsbereit seien.

Feldkamp: Der Vorwurf ist ebenso phantastisch wie falsch! Ich bin zu einer offenen Auseinandersetzung immer bereit. Und was den Fall Hupe ganz konkret angeht: Wir beide haben uns im Trainingslager in Frankreich zusammengesetzt, haben uns *ausgesprochen, und damit ist die Sache vom Tisch.* Nur – und das nenne ich bösartig – viele tun immer noch so, als herrsche Kriegszustand zwischen dem Team und mir.

WELT: Wie sehen sie denn die Lage?

Feldkamp: Ganz eindeutig so, ich habe volles Vertrauen zur Mannschaft und sie hat es zu mir. Deswegen sind wir sportlich im Soll. Eine bessere Antwort können wir all denen, die an uns herumnörgeln, gar nicht geben. Die Punktebilanz halte ich für um so beachtlicher, als die Arminia zu Beginn der Saison einen Klassemann wie Ewald Lienen nach Mönchengladbach abgeben mußte, sich aber wegen der wirtschaftlichen Schwierigkeiten nicht im geringsten verstärken konnte.

WELT: Wir greifen das Wort von den wirtschaftlichen Schwierigkeiten noch einmal auf. Viele in der Bielefelder Szene munkeln, der Vereinsvorstand würde nur deshalb noch an Ihnen festhalten, weil er wegen der drückenden Schuldenlast von rund zwei Millionen Mark gar keine andere Wahl hätte ...

Feldkamp: Ich halte diese Version für geradezu absurd. Ein Trainer, der sich mit der Mannschaft auseinandergelebt hat, der sportliche Mißerfolge verursacht, kommt dem Verein auf lange Sicht doch viel teurer, als eine *vorzeitige Trennung.*

WELT: Was sagen Sie denn zu dem, auch aus Spielerkreisen, zuletzt sehr häufig geäußerten Vorwurf, Sie würden Ihre eigenen Interessen immer ganz weit vorne anstellen?

Feldkamp: Damit spielen Sie natürlich darauf an, daß ich vor 14 Tagen nach unserem Spiel in München mit dem Flugzeug nach Düsseldorf zurückgeflogen bin, während die Mannschaft mit dem Bus zurückgefahren ist. Erstens: Darüber hatte ich die Spieler drei Tage vorher informiert. Zweitens: Ich bin nicht bereit, jedesmal ausführliche Begründungen für meine privaten Gänge zu geben. Drittens: In diesem Fall war es so, daß ich mir Sonntag morgen ein Jugendspiel und nachmittags eine Amateuroberliga-Begegnung angeschaut habe.

WELT: Ist es richtig, daß Sie das Training überdurchschnittlich häufig kurzfristig ausfallen, oder sich zumindest nur vertreten lassen, weil Sie geschäftlich sehr viel auf Achse sind.

Feldkamp: *Ich lasse das Training* ausfallen, wenn ich der Meinung bin, daß die Mannschaft körperlich ausgelaugt ist. Das geschieht natürlich zuweilen kurzfristig. So ist nun mal mein Arbeitsstil und den werde ich auch nicht ändern.

WELT: Welches Saisonziel haben Sie?

Feldkamp: Ich garantiere, daß die Mannschaft am Ende mindestens 31 Punkte haben, das heißt, daß sie sich dann klar von der Abstiegszone abgesetzt haben wird. Welche Plazierung dann dabei herauskommen wird, hängt auch von Faktoren ab, die wir *nicht beeinflussen können.*

WELT: Macht Ihnen die Arbeit eigentlich noch richtig Spaß?

Feldkamp: Da antworte ich uneingeschränkt mit Ja.

Udo Lattek hat verlängert, Hoeneß sprach mit Matthäus

sid/DW. **Bonn**

Asgeir Sigurvinsson denkt eigentlich immer nur bis zum nächsten Spiel. Deshalb beschäftigt sich der Isländer vom VfB Stuttgart heute auch nur mit dem Heimspiel gegen *Borussia Dortmund. Insgeheim aber* hängt der 28jährige einem Traum nach, der viel weiter in die Zukunft reicht. „*In meiner elfjährigen Karriere* als Fußball-Profi wäre die Meisterschaft mit dem VfB der absolute Höhepunkt", verrät Sigurvinsson sein großes Ziel.

Heute ist er der Lenker und Denker *im Spiel des Tabellenführers, der die*se Position auch nach dem Dortmund-Spiel innehaben möchte. Sigurvinsson gilt in Stuttgart als Spielmacher alter Prägung. „Eine Augenweide, ihn spielen zu sehen", sagen seine Kritiker. Soll er seine Leistung selbst beschreiben, kommt Bescheidenheit zum Vorschein. „Ach", sagt er, „ich bin zufrieden."

Nach den dunkelsten Momenten in seiner Karriere befragt, reagiert Sigurvinsson zuerst mit Verdrängung. „Daran möchte ich nicht mehr denken", sagt er. Doch beim Nachfragen kommt die Sprache auf Bayern München, den punktgleichen Verfolger der Stuttgarter, der mit einem Heimspiel gegen Kickers Offenbach vor einer leichten Aufgabe steht. „Unter *Csernai", erzählt der Isländer rück*blickend, „habe ich ein Jahr nur an mir gezweifelt. Das war schlimm. Und beim VfB Stuttgart wollte ich beweisen, daß ich für die Bundesliga tauglich bin."

Das Gerangel um die Vertragsverlängerung von Udo Lattek bei Bayern München ist vorbei. Der 49 Jahre alte Fußball-Lehrer unterzeichnete gestern einen Vertrag bis zum 30. Juni 1986. Vorher hatte der Wirtschaftsbeirat des Bundesligaklubs den am Mittwoch zwischen Schatzmeister Fritz Scherer und Lattek ausgehandelten Konditionen zugestimmt. Scherer erklärte dazu: „Die Bezüge von *Udo Lattek* werden leicht erhöht. Zudem wurde der Vertrag leistungsbezogener angelegt."

Manager Uli Hoeneß bestätigte unterdessen Kontakte der Münchner zu dem Gladbacher Lothar Matthäus. Sie hätten sich unterhalten, sagte Hoeneß, aber über konkrete Bedingungen sei nicht verhandelt worden. Matthäus will sich erst nach dem Spiel am 24. März gegen München entscheiden, ob er zu den Bayern wechselt. An Matthäus sind außerdem der Hamburger SV und Köln interessiert.

Heute spielen um 15.30 Uhr

Gladbach – Braunschweig	(1:3)
München – Offenbach	(3:2)
Nürnberg – Düsseldorf	(1:2)
Frankfurt – Bielefeld	(1:2)
Hamburg – Leverkusen	(0:2)
Kaiserslautern – Uerdingen	(1:3)
Stuttgart – Dortmund	(3:0)
Bochum – Mannheim	(3:3)
Köln – Bremen	(0:1)

In Klammern die Ergebnisse der Hinrunde.

TISCHTENNIS

Auf neuen Wegen zu Erfolgen

sid/dpa, **Duisburg**

Tischtennis-Bundestrainer Charles Roesch verteilte nach den guten Resultaten in den *Mannschafts-Wettbewerben* der Internationalen Deutschen Meisterschaften in Duisburg Lob für seine Spieler. „*Ich bin ganz zufrieden*", sagte der Franzose zu dem Gewinn der Bronzemedaille durch das Herren-Team Wosik, Böhm und Stellwag. Erstmals nach 1972 gab es damit für den Deutschen Tischtennis-Bund (DTTB) wieder einen *dritten Platz* (zusammen mit Ungarn), nachdem die Jugoslawen im Viertelfinale mit 3:1 bezwungen worden waren. Gegen Schweden hatten die deutschen Herren dann allerdings im Halbfinale beim 0:3 keine Chance.

Für die beiden Damen-Teams war das Viertelfinale Endstation. Die erste Formation mit Kirsten Krüger und Susanne Wenzel (Kronshagen) unterlag gegen England mit 1:3 und die zweite Mannschaft mit Annette Greisinger (Donauwörth) und der erst 13 Jahre alten Katja Nolten (Rheydt) verlor gegen die UdSSR mit 0:3.

Das Vordringen der jungen Nachwuchsspielerin ins Viertelfinale wird beim DTTB allerdings als Erfolg einer neu konzipierten Jugendarbeit angesehen. Katja Nolten ist eine von sieben Jugendlichen, die der DTTB nach China geschickt hatte, um dort vier Wochen lang Anschauungsunterricht in Sachen Tischtennis zu nehmen. Neben der Spielerin aus Rheydt sind in Duisburg noch drei weitere Talente im Einsatz, die von Trainern und Funktionären mit Argusaugen beobachtet werden.

Mit der Reise nach China hat der DTTB einen *ungewöhnlichen Weg* beschritten, um wieder Anschluß an die Weltklasse zu finden. Nachwuchs-Bundestrainerin Eva Jeler *sieht die* Reise als Erfolg. „Wir haben in diesen vier Wochen von unseren Gastgebern *gelernt, sich an einem Ziel zu orientie*ren und dafür mit aller Macht zu kämpfen", zieht die 30 Jahre alte Jugoslawin das Fazit.

Um die Talente nicht verkümmern zu lassen, betreibt Eva Jeler nun die Gründung eines Tischtennis-Internats. Bei Verbands-Präsident Hans-Wilhelm Gäb stößt sie damit auf offene Ohren.

Am 6. Februar 1984 verstarb im 74. Lebensjahr Herr

Dr. Friedrich Käss

Präsident a. D. des Bundesausgleichsamtes
Inhaber des Großen Verdienstkreuzes
des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland

Der Verstorbene hat in unserem Verwaltungsrat, dem er von 1957 als Mitglied und von 1974 als stellvertretender Vorsitzender bis 1975 angehörte, mit großer Pflichttreue und Verantwortungsbewußtsein die Anliegen der Geschädigten nach dem Lastenausgleichsgesetz vertreten. Durch seine Kenntnisse und Erfahrungen hat er unserem Hause wertvolle Dienste erwiesen.

Wir werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

Verwaltungsrat und Vorstand der Deutschen Pfandbriefanstalt

Wiesbaden, den 9. Februar 1984

Wir trauern um

Alfred Weichselbaum

Mitglied des Verwaltungsrats und Direktoriums des Zentralrats der Juden in Deutschland, der am 8. Februar 1984 plötzlich und unerwartet von uns gegangen ist.

Der Heimgegangene, ehemaliger Auschwitz-Häftling, war ein Mann der ersten Stunde. Er wirkte beim Wiederaufbau der jüdischen Gemeinde hierzulande mit, wobei seine besonderen Aktivitäten der Jugend- und Erziehungsarbeit galten. Auch sein Wirken für das Aufbauwerk in Israel bleibt unvergessen.

Zentralrat der Juden in Deutschland

Werner Nachmann – **Vorsitzender des Direktoriums**
Alexander Ginsburg – **Generalsekretär**

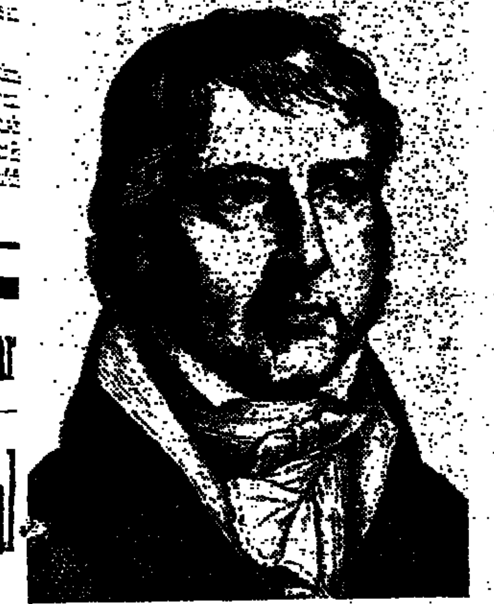
Wenn Arbeit fehlt, muß sie erfunden werden

Wege aus dem Dilemma der Erwerbslosigkeit

Von PETER R. HOFSTÄTTER

Die Arbeitswelt ist heute nicht länger mehr ein Gebilde, *das* schon vorliegt und in das man sich wohl oder übel einfügen muß; sie wird vielmehr zu einem Gegenstand der Gestaltung. Als die österreichischen Sozialisten zum Beispiel vor einiger Zeit einen Ideenwettbewerb unter der Devise „Arbeit finden – Arbeit erfinden" ausschrieben, distanzierten sie sich damit auf sehr eindrucksvolle Weise vom Fatalismus ihrer klassischen Wirtschaftstheorie, dem das Verteilen und Verwalten näher lag als das Erfinden. Etwas von der unternehmerischen Risiko-Haltung wird hier sichtbar, die das industrielle Zeitalter von allem Anfang an kennzeichnet und die es benötigt.

Daß *sowohl die Arbeitslosigkeit als auch* die sich damit einstellende Gefahr der sozialen Desintegration typische Probleme des Maschinenzeitalters bzw. der „bürgerlichen Gesellschaft" sind, hat Hegel bereits 1821 in den „Grundlinien der Philosophie des Rechts" ausgeführt. Er charakterisierte diese Gesellschaft, die zu seiner Zeit eben erst allmählich und in Teilbereichen ihre Gestalt annahm, *dadurch, daß sie das Individuum* aus dem familiären Verband herausreißt. Indem sie dessen Mitglieder „als selbständige Personen" anerkennt, „entfremdet" sie diese voneinander, und „so ist das Individuum Sohn der bürgerlichen Gesellschaft geworden, die ebensosehr Ansprüche an ihn, als er Rechte auf sie hat". Diese Gesellschaft fordert zwar von ihm, „daß er für sie arbeitet", aber sie hat durch das Raffinement der



Die Herausforderung des industriellen Fortschritts angenommen: Der Philosoph Friedrich Wilhelm Hegel FOTO: DIE WELT

Arbeitsteilung das Produzieren des einzelnen „immer mehr mechanisch" werden lassen, so daß „am Ende ... der Mensch davon wegtreten und an seine Stelle die Maschine treten lassen kann".

Daß es sich dabei nicht um ein freiwilliges Wegtreten, sondern eher um ein Weggestoßen-Werden des Menschen von der Maschine handelt, und daß damit „das Herabsinken einer großen Masse unter das Maß einer gewissen Subsistenzweise" als Gefahr wächst, wußte man vor allem aus der englischen Textilindustrie, wo die arbeitslosen Strumpfwirker der Ludditenbewegung 1811 in Nottingham die Maschinen in den Fabriken stürmten. Obwohl Lord Byron 1812 im Oberhaus für die Arbeiter eingetreten war, beschloß das Parlament die Todesstrafe für Maschinenstürmer.

Aus Hegels Sicht handelte es sich dabei um „die Erzeugung des Pöbels", der „die Ehre nicht hat, seine Subsistenz" – seinen Lebensunterhalt – „durch seine Arbeit zu finden, und doch seine Subsistenz zu finden als sein Recht anspricht". Deshalb ist „die wichtige Frage, wie der Armut abzuhelfen sei, ... eine vorzüglich die modernen Gesellschaften bewegende und quälende". Unser Problem ist in dieser Weise bereits vor mehr als einhundertsechzig Jahren sehr klar formuliert worden – lange vor Marx übrigens.

Die beiden Wege, welche der Philosoph ins Auge faßte, entsprechen sehr genau den beiden Perspektiven der Wirtschaftspolitik, die auch wir noch diskutieren. Auf der einen Seite denkt er daran, zu Lasten der Wohlhabenden oder des Staates „die der Armut zugehende Masse auf dem Stand ihrer ordentlichen Lebensweise zu erhalten", ohne daß diese „durch die (eigene) Arbeit vermittelt" würde. Es geht also um die Bereitstellung von Unterstützungen, die im Sinne einer nachfrageorientierten Wirtschaftspolitik „auf eine bessere Ausnutzung gegebener Produktionsmöglichkeiten ... durch mehr staatliche und staatlich stimulierte Nachfrage nach Gütern und Diensten" abzielt (O. Sievert, 1983). Auf jeden Fall gilt es, den Arbeitslosen einen minimalen Lebensstandard zu sichern und sie auf diese Weise wenigstens als Konsumenten der Gesellschaft zu erhalten. Nach Hegels Ansicht verstößt das jedoch „gegen das Prinzip der bürgerlichen Gesellschaft und des Gefühls ihrer Individuen von ihrer Selbständigkeit und Ehre".

Dagegen zielt nach Sievert eine angebotsorientierte Wirtschaftspolitik „auf eine Mehrung der technisch und rechtlich möglichen und zugleich rentablen – genauer: *gemessen an den Ansprüchen an das* Produktionsergebnis lohnenden – Produktion in der Volkswirtschaft". Was der Vorsitzende des Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung damit andeutet, ist das Erfinden von Arbeit!

Auch Hegel dachte an eine Sicherung des Lebensunterhalts der Bedürftigen „durch Arbeit – durch Gelegenheit dazu", wodurch allerdings „die Menge der Produktion vermehrt" würde, „in deren Überfluß ... gerade das Übel besteht". Hier komme ebenso wie bei einer nachfrageorientierten Politik „zum Vorschein, daß bei dem Übermaß des Reichtums die bürgerliche Gesellschaft doch nicht reich genug ist, d. h., an dem ihr eigentümlichen Vermögen nicht genug besitzt, (um) dem Übermaß der Armut und der Erzeugung des Pöbels zu steuern".

Das damit festgestellte Spannungsverhältnis *könnte* wie eine Vorwegnahme der marxistischen Zusammenbruchstheorie anmuten; für Hegel wird jedoch „durch diese ihre Dialektik ... die bürgerliche Gesellschaft über sich hinausgetrieben" – einerseits und ganz wörtlich: *auf das Meer*, das „für die Industrie das nach außen sie belebende natürliche Element" ist, „wie für das Prinzip des Familienlebens die Erde, fester Grund und Boden, Bedingung ist". Andererseits wird „das Element der Flüssigkeit" metaphorisch als Bereitschaft zum Risiko verstanden.

Dadurch aber, daß die bürgerliche Gesellschaft „in der Sucht des Erwerbs (diesen) der Gefahr aussetzt, erhebt sie sich zugleich über ihn". Das Risiko, das man eingeht, transzendiert sozusagen den Profit. Gedacht *ist an den Überseehandel, auch an den* Erwerb von Kolonien und schließlich sogar an deren Befreiung, die „sich selbst als der größte Vorteil für den Mutterstaat" erweist, „so wie die Freilassung der Sklaven als der größte Vorteil für den Herrn". Zu überlegen, inwieweit der Welthandel die ihm zugeschriebene Funktion einer durch die Gefahr vermittelten Synthese von Reichtum und *Armut auszufüllen vermag, ist hier nicht der* Ort.

Investitionen zählen – und nicht der statische Besitz

Im Prinzip setzen jedenfalls auch wir auf Expansion: „Wirtschaftswachstum ist eine Grundvoraussetzung der Sozialpolitik", meinte *1972* der Bundesminister für Arbeit *und Sozialordnung, Walter Arendt; detail*lierter formulierte sein Amtsnachfolger Herbert Ehrenberg 1978: „Im Verlauf des nächsten Jahrzehnts brauchen wir ein Wirtschaftswachstum, das über dem Produktivitätsfortschritt liegt." Eine angebotsorientierte Wirtschaftspolitik zielt direkt auf dieses Wachstum und im Effekt mittel- bis langfristig, eine nachfrageorientierte Politik *tut dies indirekt und mit kurzfristiger* Wirksamkeit.

Es bedarf beider Strategien, auch wenn die Angebotspolitik in ihrem Bestreben, die Investitionsbereitschaft von Unternehmern zu erhöhen, leicht in den Verdacht gerät, die Bezieher höherer Einkommen zu Lasten der sogenannten „kleinen Leute" durch Kosten- und Steuersenkungen zu begünstigen. Es ist deshalb immer mit der Versuchung zu rechnen, gegen sie das Ressentiment der Vielen zu mobilisieren und folglich ganz einseitig für eine Nachfragepolitik im Sinne von J. M. *Keynes zu plädieren, d. h., zum Beispiel* durch die Anhebung niedriger Löhne dem Bevölkerungsteil mit einer besonders hohen Konsumquote entgegenzukommen.

Um sich diese zweifellos sehr populäre Strategie auf längere Zeit leisten zu können, ist – wie schon Hegel bemerkt hat – auch eine reiche Industriegesellschaft nicht wirklich reich genug, denn das „ihr eigentümliche Vermögen" ist das Investitionskapital und nicht der statische Besitz. Der Unterschied ist wichtig, denn sonst beginnt eine solche Gesellschaft früher oder später damit, ihr Defizit in Inflation zu verwandeln. Gerade dadurch aber wird die an sich notwendige Angebotspolitik in Frage gestellt.

Angesichts einer hohen Arbeitslosigkeit liegt der Gedanke nahe, das vorhandene, in Stunden ausdrückbare Arbeitsvolumen in kleinere Stücke zu zerlegen, damit jeder Arbeitsuchende seinen Anteil daran erhalten kann. Die Rechnung ist ganz einfach: Wenn für 1000 Arbeiter so viel Arbeit vorhanden ist, daß jeder von ihnen 35 Wochenstunden für sich haben kann, dann können aus dem gleichen Reservoir nur 875 *Arbeiter je 40 Wochenstunden zugeteilt* erhalten, 125 bleiben ohne Arbeit. Also senke man die Arbeitszeit von 40 auf 35 Stunden pro Woche, ohne daß sich irgendein Arbeitnehmer dadurch wirtschaftlich verschlechtert, das heißt „bei vollem Lohnausgleich". Das heißt allerdings weiter, daß die gleiche Menge an geleisteter Arbeit für den Arbeitnehmer um mindestens 12,5 Prozent teurer werden muß.

Es ist eine Tatsache, daß sich in der Industriegesellschaft seit ungefähr 100 Jahren Steigerungen der Produktivität sowohl in Einkommensverbesserungen als auch in verkürzte Arbeitszeiten umsetzen. Der säkulare Trend hat uns von 80 bis auf 40 Wochenstunden kommen lassen. Das ist eine stolze Erfolgsbilanz. Mit hoher Wahrscheinlichkeit wird diese Entwicklung bei einer vernünftigen Wirtschaftspolitik auch in Zukunft weitergehen und im Effekt daher einen weit mehr als 100prozentigen Lohnausgleich mit sich bringen.



Fahrräder reparieren zum Beispiel: Vom Arbeitslosen zum Kleinunternehmer FOTO: DPA / HARTLIEB

Dabei darf jedoch nicht verkannt werden, daß diese Entwicklung eine weitere Steigerung der Arbeitsproduktivität zur Voraus*setzung hat, die erfahrungsgemäß in erster* Linie von einer kontinuierlichen Modernisierung der Arbeitsplätze in technischer Hinsicht abhängt. Ob wir uns an dieses Gebot in den letzten Jahren – während der sozial-liberalen Ära – streng genug gehalten haben, ist nicht leicht zu entscheiden. Man kann sich jedoch die Folgen überlegen, die eine übermäßige Zuweisung von Mitteln an *den privaten und an den öffentlichen* Verbrauch und eine deshalb zu geringe Investitionstätigkeit haben müßten: Die im spekularen Trend beobachtbare Reduktion der Arbeitszeit würde dadurch verzögert.

In diesem Sinne gibt es zu denken, daß die 1973 in meinem Buch „Individuum und Gesellschaft" veröffentlichte Trendgleichung bereits für das Jahr 1984 die 35-Stunden-Woche voraussagte. Vielleicht könnten wir heute schon so weit sein, wenn Investitionen in ausreichendem Maße vorgenommen worden wären.

Wie die Dinge liegen, erscheint die zur Unzeit, nämlich während einer Rezession, erhobene Forderung eines vollen Lohnausgleichs – ganz abgesehen von ihren nachteiligen Folgen für die deutsche Konkurrenzfähigkeit auf dem Weltmarkt – dazu geeignet, durch eine Verkürzung der Investitionsmittel die Steigerung der Arbeitseffizienz zu hemmen und auf diese Weise die *systemgerechte* Verkürzung der Arbeitszeit zu bremsen.

Das wäre ein völlig paradoxer Effekt, der aus der weitaus zu simplen Annahme folgt, es gebe so etwas wie ein konstantes Arbeitsvolumen. Das weitere Kalkül entspricht dann dem planwirtschaftlichen Modell, in dem alles, was knapp ist, wenn überhaupt, nur auf Bezugschein zu haben ist.

Dagegen betrachtet eine Marktwirtschaft die Nachfrage nach menschlichen Arbeitskräften *prinzipiell als eine Variable, deren* jeweilige Größe davon abhängt, wieviel sich davon dieser oder jener Arbeitgeber oder deren Gesamtheit leisten kann.

Nationalökonomen pflegen derartige Beziehungen im Koordinatensystem von Menge und Preis darzustellen. Da gibt es auf der einen Seite das Angebot von Arbeitskräften, dessen Menge mit steigenden Preisen (Beschäftigungskosten) zunimmt. Auf der anderen Seite nimmt die Nachfrage nach Arbeitskräften mit bestimmten Qualifikationen mengenmäßig mit steigenden Preisen *ab, wobei beim „Preis" neben dem Arbeits*lohn die Sozialabgaben und die Aufwendungen für die humanere Gestaltung der Arbeitsplätze sehr wesentlich zu Buche schlagen.

Zwischen den beiden Tendenzen des Angebotes und der Nachfrage pendelt sich auf einem freien Markt allmählich ein Gleichgewicht ein, das für ein bestimmtes Preisniveau die Menge (Zahl) der Arbeitskräfte bezeichnet, die ihrerseits einsatzwillig („Angebot") und aus Arbeitgeber-Sicht auch einsetzbar („Nachfrage") sind. Sollte nun allerdings die Arbeit in der Weise verteuert werden, daß für die gleiche Leistung ein um einen bestimmten Prozentsatz erhöhter Preis zu zahlen ist, verschiebt sich die Angebots-Tendenz als ganze auf der Preisdimension nach aufwärts.

Wider den schöngeistigen Pessimismus unserer Zeit

Wenn dabei die Nachfrage-Tendenz unverändert bleibt, heißt das, daß der neue Gleichgewichtspunkt einerseits im Preis höher, auf der Mengenachse aber niedriger liegt als der alte Wert. Es kommt daher zu einer Verringerung des unter den entsprechenden Bedingungen vorhandenen Arbeitsvolumens. Das bedeutet aber ein Mehr an Arbeitslosigkeit entweder durch die zeitweise Zurückstellung von Arbeitsvorhaben und Investitionen oder durch das Ausweichen der Nachfrage auf preisgünstigere Ersatzmöglichkeiten, z. B. durch verstärkte Automation oder durch eine Verlagerung der Produktion in „Billigländer".

Zweifellos entspricht in den westlichen Industrieländern so gut wie nirgendwo der Arbeitsmarkt dem theoretischen Modell eines freien Marktes, in dem sich Angebot und Nachfrage auf ein Gleichgewicht einstellen. Eben deswegen gibt es neben dem offiziellen einen grauen oder sogar einen schwarzen Arbeitsmarkt, an dem die Tendenzen abzulesen sind, die sich bei einem freien Spiel der Kräfte auf dem gesamten Arbeitsmarkt durchsetzen würden.

Zu erwarten ist an dieser Stelle der indignierte Einwand, die marktwirtschaftliche Betrachtung der menschlichen Arbeitskraft sei im Grunde menschenunwürdig und erinnere an die Geschäfte auf Sklavenmärkten. Das emotionalisierende Spiel mit Worten hat jedoch nicht viel Sinn: Einen „Markt" gibt es jedenfalls nicht nur für die unsterblichen Werke der bildenden Kunst, sondern – wenn man genauer zusieht – auch für die wissenschaftliche und technische Kreativität. Man weiß, wie sich Industrien und Universitäten des In- und Auslandes mit ihren *Angeboten um Erfinder- und Forscherpersönlichkeiten bemühen.*

Wir kennen nicht wenige Lebensbereiche, in denen sich „Leistung" nur als eine Tätigkeit definieren läßt, für die bzw. für deren Ergebnis eine Nachfrage entweder bereits vorhanden ist oder erzeugt werden kann. Ich denke dabei nicht nur an die Sprachspiele in Da-Da-Manier und an die „Honigpumpe" von Joseph Beuys, sondern auch an *die tüchtigen Arbeiter, die angesichts einer* großen Nachfrage noch zu Beginn der sechziger Jahre nicht selten zwischen verschiedenen Arbeitsplätzen wählen konnten. Ihre Fluktuation ließ erkennen, daß das Volumen der ökonomisch sinnvollen Arbeit damals größer war als das Angebot an Arbeitskräften. Wahrscheinlich hätte man besser daran getan, diesen durch Lohnsteigerun*gen zu erhöhen, statt verhältnismäßig billi*ge Gastarbeiter heranzuziehen.

Wenn dagegen Arbeitslosigkeit unser Problem ist, läßt sich das wirtschaftlich verwendbare Arbeitsvolumen am ehesten durch eine Verbilligung der Arbeit vergrößern, d. h. durch eine Abwärts-Verschiebung der Angebotskurve und nicht durch deren *Aufwärts-Verschiebung. Genau dar*auf aber liefe eine Arbeitszeitverkürzung „bei vollem Lohnausgleich" hinaus. Im Effekt könnte allerdings diese Form der Lohnerhöhung für die Arbeitnehmer durch das Absinken der Kaufkraft zu einem Verlustgeschäft werden, ohne daß es dadurch auf seiten der Arbeitgeber zu einer Entlastung käme.

Man muß sich klarmachen, daß es bei den von manchen Gewerkschaftsvertretern angestellten Überlegungen in erster Linie um die Großunternehmen geht, deren Lohnabschlüsse ausgiebig in der Öffentlichkeit diskutiert werden. Sechzig Prozent aller Arbeitnehmer in der Bundesrepublik Deutschland sind jedoch in den 1,9 Millionen mittel*ständischen Betrieben* beschäftigt, denen nur ca. 7500 Großunternehmen mit 500 oder mehr Mitarbeitern gegenüberstehen, die allerdings 60 Prozent des Sozialproduktes erzeugen.

Es sind die mittelständischen Unternehmen, deren Schicksal in einem besonders hohen Maß von den Arbeitskosten abhängt; hier geht es sehr bald um *Sein oder Nichtsein*, da kleinere Unternehmen nur sehr geringe Ausweichmöglichkeiten wie zur Automation besitzen.

Arbeit zu finden oder zu erfinden müsse daher im wesentlichen gleichbedeutend sein mit dem Finden von Möglichkeiten dafür, daß mittelständische Betriebe vor *dem Konkurs bewahrt bleiben und daß es* – angeregt durch diese ermutigende Tatsache – erneut zur Gründung selbständiger Existenzen in kleineren oder in mittelgroßen Unternehmen kommt.



Maschinenstürmerei – der falsche Ausweg: Ludditenaufstand 1811 in Nottingham
HABLOT BROWNE/FOTO: MANSELL COLLECTION

Es gibt bei uns einen schöngeistigen und zivilisationskritischen Pessimismus, der zur Flucht aus der bürgerlichen Gesellschaft in ein Nirgendwo – eine *Utopie* – rät, weil er verlernt hat, irgendeine Gefahr (daher auch das Risiko, dem eine unternehmerische Wirtschaft den Erwerb aussetzt) zu ertragen. Aber das ist keine Lösung für das Problem unserer Jugend, die mit Besorgnis ihrem Eintritt in das Berufsleben entgegensieht.

Zweierlei scheint mir bedenkenswert: Erstens befinden wir uns in einer Übergangsperiode. Noch stehen wir unter dem Eindruck der geburtenstarken Jahrgänge, doch diesen werden schon bald die geburtenschwachen Jahrgänge folgen. Die Arbeitgeber werden sich dann wieder den Kopf zerbrechen müssen, wo sie eine genügende Zahl von Arbeitskräften herbekommen und wie sie diese *sich* erhalten können angesichts einer neuerlich steigenden Tendenz zur Fluktuation.

Natürlich kann man heute jungen Leuten nicht sagen, sie sollten einfach auf bessere Zeiten warten; aber ich halte es für sinnvoll, ihnen den Erwerb von Kenntnissen und Fertigkeiten zu empfehlen, für die demnächst ein großer Bedarf herrschen wird. In diesem Sinne ist die Qualifikationsarbeit des Lernens eine echte Leistung, sofern sie sich nämlich an einer voraussehbaren Nachfrage orientiert. Wir müssen uns allerdings ernsthaft überlegen, welche Spezifikationen wir jungen Leuten vorschlagen können.

Das zweite ist: Mut machen zur Selbständigkeit, insbesondere zum selbständigen Unternehmen im Kleinformat. Vor allem im Bereich der Dienstleistungen gibt es eine große Anzahl von Möglichkeiten zur Übernahme von Arbeiten, die auf dem Markt vergeben werden. Die Skala reicht von Instandsetzungs- und Reparatur-Arbeiten bis zu Buchhaltungs- und Planungsaufgaben mit der Hilfe von Computern.

Von der „Selbstausbeutung" der kleinen Unternehmer

Zu vermuten ist freilich, daß hier – wie fast überall bei den mittelständischen Selbständigen – die Arbeitszeiten bisweilen erheblich über 40 Stunden liegen und daß somit auch die Entgelte, wenn man sie auf Stundenbasis *berechnet, eher gering* ausfallen. Diese Betriebe tragen damit den tatsächlich auf dem Markt vorherrschenden Bedingungen Rechnung. Kritiker sprechen dann leicht von „Selbstausbeutung". Sofern sie aber Gewerkschaftsfunktionäre sind, müßte sie eigentlich der Blick in ihren eigenen Terminkalender oder auf das Tagespensum von Managern, Politikern, aktiven Wissenschaftlern, von Ärzten und Künstlern davon überzeugen, daß Menschen, die ihre Tätigkeit interessant finden, der „Selbstausbeutung" huldigen, nicht im entferntesten an die Vierzig-Stunden-Woche denken und das offenbar auch gar nicht anders haben wollen.

Wie wir aus empirischen Untersuchungen wissen, hat die Arbeit – zumal eine, die als selbständig erlebt wird – eine Bedeutung für die Lebenszufriedenheit, die sich nicht durch den finanziellen Aspekt erschöpft. Das trifft mit hoher Wahrscheinlichkeit *auch für die Kleinunternehmen zu, an die* ich denke. Außerdem sind dort fast durchweg Gruppen am Werk, die sich selbst organisieren und verwalten; daraus ergibt sich für alle Beteiligten eine nicht zu unterschätzende Motivation.

Was die Zufriedenheit mit der eigenen Arbeit anlangt, müssen wir uns von dem Vorurteil vieler „Gebildeter" freimachen, in deren Augen nur eine ihrer eigenen Ausbildung entsprechende Tätigkeit „interessant" sein kann. In Wirklichkeit bezeichnen auch von den Volksschulabsolventen über 70 Prozent ihre Arbeit als „im großen und ganzen interessant" und über 60 Prozent als „alles in allem selbständig".

Zum Schluß: Das Erfinden von Arbeit setzt ein Marktmodell voraus, das die wirtschaftlich verfügbare Arbeitsmenge nicht als eine Konstante betrachtet, die man verteilen kann. Es handelt sich um eine variable Größe, deren Schrumpfen uns als Arbeitslosigkeit zum Bewußtsein kommt. Es geht deshalb darum, durch das Zusammenspiel von Angebot und Nachfrage ein optimales Arbeitsvolumen zu ermöglichen.

In diesem Sinne gestalten wir die Zukunft. Wir tun dies – allerdings unwissentlich – auch durch den Verzicht auf vernünftige Maßnahmen, wenn wir die Zukunft als etwas Unabänderliches hinnehmen. Jungen Menschen darf man diese Resignation nicht empfehlen.

Wer liebt, kennt keine Stunde

Erzählung von ALBERTO MORAVIA

Wann habe ich eigentlich dem Dienstmädchen das Telefon an den Kopf geworfen? War das gestern früh? Heute früh? Vor einem Monat? Erst vor Minuten? Ich weiß es einfach nicht; es ist mir übrigens auch nicht wichtig, weil ich inzwischen weiß, daß jedwede Antwort ungenau wäre. Denn es ist mir nach vielen Bemühungen endlich gelungen, mich aus der Zeit herauszustehlen; seitdem hat alles, *was mir passiert, passiert ist oder noch* passieren wird, haben Worte wie heute, gestern und morgen für mich überhaupt keine Bedeutung mehr.

Es war aber auch Zeit, allerhöchste Zeit – man erlaube mir dies Wortspiel –, daß die Zeit aufhörte, mich zu drangsalieren mit ihrem unablässig dumpf-dröhnenden Getöse – wie von Ketten vorrückender Panzer oder von einem dahinruckelnden Montageband: Nicht mehr lange, und ich wäre von dem Dauerlärm verrückt geworden. Stellen wir uns das nur vor: Man tut etwas Bestimmtes, tut wiederum etwas anderes, dann etwas drittes und viertes, fünftes, sechstes und so weiter, und alle diese Handlungen reihen sich, statt in einer Gleichzeitigkeit „zusammenzuhalten", so wie die Blumen im Beet oder die Steine am Strand, automatisch hintereinander wie wohldisziplinierte Soldaten wer weiß welch absurden Heeres und erzeugen dadurch diese endlosen Perspektiven von Ursache und Wirkung, an denen das geplagte Gedächtnis vergebens entlangdefiliert, so wie ein kurzatmiger alter General mühsam seine Truppen abschreitet! Dies alles ist, wie gesagt, für mich nun vorbei: Ich habe mich aus der Zeit *herausgestohlen, und keine Menschen*macht kann mich je wieder hineindirigieren.

Doch ist meine Eroberung erst neu, ich *kann noch nicht recht daran glauben*, brauche Bestätigung dafür. Und deshalb frage ich das Dienstmädchen, das angeklopft hat *und zaghaft den Kopf in den Türspalt* schiebt: „Gesuina, wann war das, als ich Ihnen das Telefon an den Kopf geworfen *habe?*" – „*Vorhin, Signora.*" – „*Vorhin?* Nicht gestern?" – „Gestern, Signora?" – „Ich meine: Wissen Sie ganz genau, an welchem Tag, *in welchem Monat*, welchem Jahr *ich* Ihnen das Telefon an den Kopf geworfen habe?"

„*Aber Signora, wir haben das Jahr 1974*, es ist Mai, und heute haben wir den siebenten." – „Und um welche Uhrzeit war es?" – „Die *Uhrzeit Signora? Es war fünf Minuten vor* elf. Das weiß ich ganz bestimmt, weil Sie hinterlassen hatten, Sie wollten nicht vor elf Uhr *geweckt* werden, der Herr Ingenieur dann aber von der Baustelle aus angerufen hat und Sie sprechen wollte, und da war es genau fünf vor elf, und als ich ihm sagte, ich dürfte Sie noch nicht wecken, hat er mir befohlen, es doch schon zu tun, und hat dabei Worte gebraucht, die ich nicht wiederholen kann, und so nahm ich mir ein Herz und klopfte, und Sie schauten auf die Uhr und sahen, daß es erst fünf vor elf war; und da warfen Sie mir das Telefon an den Kopf."

„Ich soll auf die Uhr geschaut haben? Merken Sie sich das, ich schau nie auf die Uhr! Und was waren das für Worte meines Mannes, die Sie nicht wiedergeben können?" – „Wüste Worte, Signora!" – „Und was wollte mein Mann überhaupt?" – „Nichts, gar nichts wollte er. Er hat nur gesagt, daß er nun doch nicht, wie er vorhatte, abreisen und sich ein oder zwei Jahre lang nicht mehr sehen lassen würde ..." – „Hat er das so gesagt: ein oder zwei Jahre?" – „Jawohl, Signora, ein oder zwei Jahre; statt dessen wolle er zum Essen kommen wie immer."

Sie schließt die Tür, und ich denke nach. *Es ist klar, daß ich meinem Mann eine* Erklärung schulde für das, was er gestern abend gesehen hat. (Nur: War das wirklich gestern abend?) *Goffredo und ich eng* umschlungen auf der Terrasse, während er und die Gäste im Wohnzimmer Karten spielten. *Im Grunde gibt's da gar nichts* zu erklären: Ich betrüge meinen Gatten, man kann schon sagen, vom ersten Tag unserer Ehe an: Das *ist eine Tatsache, und* Tatsachen läßt sich ja nichts hinzufügen.

Immerhin, etwas zwischen ihm und mir *stimmt zweifellos* nicht, funktioniert einfach nicht, vielleicht schon seit der Zeit vor unserer Ehe, als außer ihm noch viele andere mir den Hof machten. Ich entschied mich damals ganz unversehens für ihn, auf Grund des mir als maßgeblich anerzogenen Kriteriums, daß er derjenige war, den ich liebte oder wenigstens am meisten zu lieben glaubte. Dabei habe ich ihn trotz dieser Liebe, oder vielleicht gerade wegen ihr, noch am Vorabend unserer Hochzeit mit seinem besten Freund betrogen.

Nach Ansicht meines Psychoanalytikers bedeutet das alles, daß ich mich selbst bestrafen will: Dafür, daß ich etwas nicht getan habe, was ich hätte tun sollen, und zwar in meiner Kindheit; ich bestrafte mich dadurch, daß ich ständig Dinge täte, die ich weder tun dürfte noch eigentlich tun wolle. Kompliziert, nicht wahr? Leider nur erspart mir diese Kompliziertheit, die sich auf der Psychiatercouch so beschwichtigend ausnimmt, nicht die Erklärung, die ich zu meinem Leidwesen über kurz oder lang meinem Mann über die Situation gestern abend geben muß.

Plötzlich blitzt wie eine explodierende Bombe in mir die Gewißheit auf, die alle *Unruhe niederschlägt: Die Zeit gibt es gar* nicht! Jawohl, es gibt überhaupt keine Zeit; und was soll's dann noch mit dem Schuldge*fühl, der Schuld*, der *Strafe* und all dem andern Blödsinn von meinem Psychoanalytiker, durch den er ja vor allem den hohen Preis *für seine Bemühungen* rechtfertigen muß! Wenn es die Zeit nicht gibt, wie ich nun mit Bestimmtheit weiß, dann kann ich mit gutem Grund folgern, daß meine Beziehung zu Goffredo „noch nicht begonnen hat".

Übrigens weiß ich sogar, wann sie beginnen wird und wo: In sechs Monaten, während einer Ägyptenreise, die Goffredo, mein Mann und ich machen werden; und zwar in Luxor, bei einer Besichtigung der Grabstätte von Tut-ench-Amun. Hier wird mein stets eiliger und an Kunstdingen uninteressierter Mann schon hinausgegangen sein, als Goffredo sich auf mich stürzt, mich umarmt und mir zwischen Küssen zuflüstert: „Weißt du, wer ich bin? Ich bin Tut-ench-Amun! Ich habe dreißig Jahrhunderte lang auf dich gewartet, und nun bist du endlich gekommen, und ich bin aus dem Tod erwacht, eigens für dich, und hier hast du mich nun!"

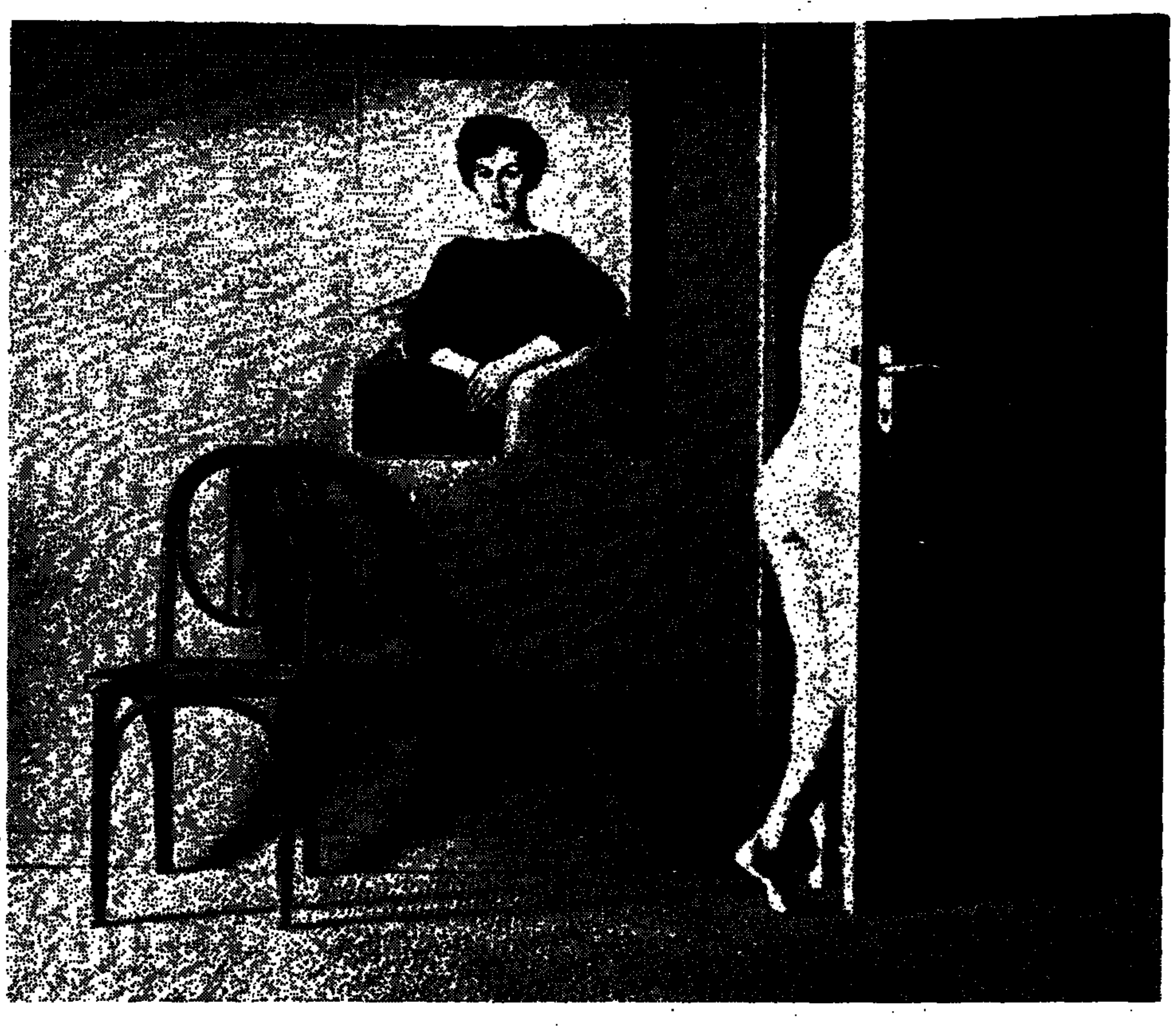
Ein skurriler Einfall, mag man sagen, und an *solcher Stätte auch recht fragwürdig*; aber höchst wirkungsvoll für ein Geschöpf wie mich, das derartig übererregbar für das *Thema Zeit ist. Dreißig Jahrhunderte!* Wie kann man jemandem widerstehen, der dreißig Jahrhunderte lang auf seine Stunde wartet? Dann wird Goffredo, wie wenn er meine Gedanken erraten hätte, hinzufügen: „Die Zeit gibt es nicht! Ich bin Tut-ench-Amun, doch zugleich bin ich dein Goffredo, der verrückt nach dir ist, heute wie vor dreißig Jahrhunderten oder in dreißig Jahrhunderten, also immer!" Ist das nicht toll?

Doch jetzt gilt es, meinem Mann auseinanderzusetzen, daß ich unschuldig bin, vollkommen unschuldig, weil ja mit Goffredo noch gar nichts vorgefallen ist, und wenn noch keine Schuld begangen wurde, weshalb sollte man sich dann als schuldig bekennen? *Leider weiß ich im voraus, was er* mir antworten wird: Die Reise nach Ägypten haben wir „in Wirklichkeit" vor sechs Monaten gemacht; folglich bin ich schuldig und habe das zumindest zuzugeben; und was wird er nicht noch alles für Sachen vorbringen, bei denen er es darauf anlegt, mir – offensichtlich aus Neid – meine wundervolle Entdeckung von der Nichtexistenz der Zeit zu zerstören!

Alles das überdenke ich unter der Dusche, *die mit ihrem starken Strahl wie mit vielen* scharf auf meinen Kopf abgeschossenen Nadeln mir den Geist erfrischt. Dann biege ich *meinen wohlgeformten Blondinenkörper* zurück, um meinen glatten, straffen Busen dem glühendheißen Guß auszusetzen, der ihn wild überflutet, ihn rötet und hart macht, bis er einem schönen rosigen Marmor gleicht.

Dabei kommt mir der Gedanke, ich könnte, da es ja die Zeit nicht gibt, meinem Mann sagen, daß wir eben „jetzt" in Mexiko sind (wo wir tatsächlich seinerzeit waren, auf unserer Hochzeitsreise), daß wir gerade in Oaxaca sind (weswegen ich Goffredo noch gar nicht kennen kann), soeben zurückgekehrt von einer *anstrengenden* Besichtigung der präkolumbianischen Ruinen, und nun stünden wir zusammen unter der Dusche, um uns erfrischt zum Essen in den Speisesaal des Hotels hinunterbegeben zu können. Das einzig Mißliche ist, daß mein Mann durchaus nicht neben mir steht – doch nein, da ist er schon.

Ich sehe ihn hinter den Dämpfen des Bades auftauchen, er ist nackt und hat ein finsteres Gesicht (merkwürdig, wie schlecht Mißstimmung zu Nacktheit paßt): dann steigt er in die Wanne und stellt sich neben mich unter die Dusche, wobei er aber darauf achtet, daß sein Körper meinen nicht berührt. Da sage ich zu ihm durch das Wasser *hindurch, das mir die Haare ins Gesicht* klebt: „Na, mach doch nicht so ein Gesicht. Denk dran, wir sind auf Hochzeitsreise!" Ich sehe, wie er mich wütend anblickt und wieder aus der Wanne steigt; mit abweisender, würdevoller Miene wendet er sich der Tür zu (wieder etwas, das zu einem nackten Mann nicht paßt: Würde). Ich rufe ihm nach: „Bist du albern!" Er aber zuckt nur die Achseln und geht hinaus, ohne sich noch einmal umzudrehen.



Peter Pexa: Studie mit Akt

Da krampft sich mir plötzlich das Herz vor jäher Angst zusammen: Es ist ja wahr, ich habe ihn immer betrogen, aber es ist auch wahr, daß ich ihn aus Liebe geheiratet habe, und ich kann es nicht ertragen, von ihm mit solcher Kälte behandelt zu werden! Ich verlasse das Bad, kleide mich an, gehe ins Speisezimmer.

Mein Mann ist schon fast fertig mit Essen, vor ihm steht auf dem Tisch eine mit Erdbeeren gefüllte Schale. *Das Dienstmädchen* serviert mir die Spargel. Als ich den ersten Spargel aussauge, merke ich, daß mir die *Augen dick voll Tränen stehen. Ich sage*, vergebens bemüht, dabei zu lächeln: „Was für einen todernsten Mann ich doch habe! Weißt du nicht, daß man auf der Hochzeitsreise nicht schlechter Laune sein darf? Es sind so wichtige Tage, das ganze Leben hängt manchmal von diesen Tagen ab!"

Ohne den Blick vom Teller zu heben, brummelte er: „Die Hochzeitsreise haben *wir doch schon vor vier Jahren gemacht!* Und du weißt sehr gut, warum mir heute nicht nach Späßen zumute ist." – „Aber ich spaße durchaus *nicht. Wir sind auf der* Hochzeitsreise! Gerade sind wir von einer Besichtigung der Ruinen von Oaxaca zurückgekommen und haben *gemeinsam* geduscht. Jetzt sitzen wir bei Tisch im Speisesaal des Hotels." – „Wir sind in Rom. Ich bin *müde und verstaubt von der Baustelle nach* Hause gekommen. Wir sitzen bei Tisch in unserem Haus." – „Ja schon, wir sind in Rom; aber wir sind zugleich in Oaxaca, und vor allem sind wir auf der Hochzeitsreise. Und was Goffredo angeht, denn um Goffredo geht es dir doch, nicht wahr, *so sei ganz* ruhig: Alles wird erst noch passieren!"

Bei diesen Worten sehe ich ein Aufleuchten von Hoffnung bei ihm: „*Du wirst doch* nicht etwa behaupten, daß er dich gestern zum erstenmal geküßt hat?"

Erst bin ich versucht, ihn zu täuschen. Aber ich kann es nicht, ich muß ehrlich bis zum letzten sein: „Ich habe gesagt: ‚alles'; dies ‚Alles' aber wird einmal geschehen, es kann nicht ungeschehen bleiben; und ich kann dir auch sagen, wann und wo es geschehen wird: In sechs Monaten in Ägypten, in *Luxor*, im Grab von *Tut-ench-Amun*."

Er starrt mich an, und ich sehe, wie ein plötzlicher Verdacht ihn durchzuckt. Dann sagt er mühsam: „Die Reise nach Ägypten, die haben wir ja schon gemacht, und zwar vor genau sechs Monaten – zusammen mit Goffredo." – „Wir haben sie gemacht, wir machen sie gerade, wir werden sie machen." – „Wir haben sie gemacht! Nun wird es mir endlich klar. Ich bin damals hinausgegangen, wieder in die helle Sonne. Ihr beiden dagegen seid noch drin in dem Grab geblieben, ohne ersichtlichen Grund. Nun begreife ich, warum!"

Verzweifelt rufe ich aus: „Nein, so ist das nicht! Wir sind nicht in dem Grab zurückgeblieben – wir werden erst darin bleiben, in sechs Monaten. Versuch es doch, ich flehe dich an mit diesen meinen gefalteten Händen, versuch mich zu verstehen! Versuche dir klarzumachen, daß zwischen mir und Goffredo alles erst noch geschehen muß und daß es deshalb nichts, aber auch gar nichts gibt, was man mir vorwerfen könnte!"

Peng! Alles fliegt durch die Luft, die Erdbeeren, die Schale, das Tellerchen. Eine Erdbeere trifft meine Bluse, eine meiner schönsten: Weiß er denn nicht, daß Erdbeerflecken nicht mehr herausgehen? Dann kracht die Tür ins Schloß; und ich bin allein.

Ich stehe auf, gehe mechanisch ans Fenster. Wir wohnen am Lungotevere; durch die Scheiben und durch meine Tränen sehe ich die Bäume am andern Tiberufer, hintereinandergereiht wie Lebensjahre; und jenseits der Bäume folgen rasch hintereinander die Autos, wie Sekunden und Minuten. Doch durch das vertraute Panorama sehe ich, wie bei einem doppelt belichteten Foto, eine ganz andere Szene hindurchscheinen. Wir sind in Rom, aber die Zeit ist ausgelöscht. Gründe und menschenleere Hügel senken sich dem Fluß zu; von einer Hütte her treibt ein mit Fellen bekleideter Hirt die Schafe zur Tränke ans Tiberwasser. Auf der Schwelle der Hütte steht eine hochgewachsene Frau, in einen mantelähnlichen Umhang gehüllt; mit einer Hand hält sie die Spindel, und während sie unablässig spinnt, schaut sie dem Hirten nach.

Diese Frau bin ich.

Einladung zum Nachmittag mit Gebäck und Mme. Bovary

Von BETTINA BLUMENBERG

Die Damen lieben Geselligkeiten und pflegen sie. Die Behaglichkeit eines Nachmittags bei Gebäck und leichtverdaulichen Kleinigkeiten ist ihnen eine willkommene Abwechslung, ein wünschenswerter Ausbruch aus der Alltäglichkeit, für den es die Gastgeberin nicht an Vorbereitung fehlen läßt: nicht in der Küche und nicht in der Garderobe.

Zwar besprechen sie sich über ihre in Wahrheit überaus gut geratenen Kinder, tauschen Rezepte aus und berauschen sich manchmal an Bereicherungen und möglichen Verschönerungen ihrer Häuslichkeit; auch lassen sie ihre bedeutenden und tatsächlich so fabelhaften Ehemänner nicht unerwähnt, die dies alles finanziell befürworten. Wesentlich aber ist das Zusammensein geplant und vorgenommen als ein Gedankenaustausch im Plauderton mit feuilletonistischen Akzenten: kennt man das doch von Madame Bovary, wie es glanzvoller niemandem gelingen kann, von einem Thema zum anderen zu leiten, wenn nicht gar zu springen, immer mit Grazie, dabei unmerklich sein Wissen zu enthüllen und die Lücken zu verschleiern, ganz dem Wunschbild von sich selbst verfallen; unübertrefflich vor allem seine Fähigkeit zum einfallsreichen Assoziieren zur Schau zu stellen, angereichert mit Hinweisen auf die vielfältigen Interessen, die die gebildete Bürgerin sich und *ihrer Umwelt schuldig zu sein glaubt.*

Auch stehen die Damen sich mit Ratschlägen zur Seite, um so zugleich eine Art Ver*schwisterung zu bewirken, wie der Zeitgeist* es von ihnen erwarten mag. Sie hatten sich früher einmal bedauernd und einvernehm*lich* bekannt, wie sehr sie die *Glanzzeiten* der literarischen Salons vermissen, in denen sie sich sehr wohl am Platze gefühlt hätten, *ihrer* besonderen Neigung zur Kunst des Wortes entsprechend, ihrer Begabung zur gepflegten Gastlichkeit entgegenkommend, ihrer auffälligen Redegewandtheit ein Forum bietend, nicht zuletzt auch ihrem Charme.

Umgibt ihre eigenen Salons heute auch keinerlei Fama, die es erstrebenswert oder gar unabdingbar machte, zum Kreis der Geladenen zu gehören, so trösten sie sich mit dem Eingeständnis voller Genugtuung, Männer von außerordentlichem Ruf ihr Eigen zu nennen.

Ganz in silbrigem Blau und ohne jeglichen Blumendekor, jedoch nicht ganz schmucklos, erscheint an diesem Nachmittag jene Frau von C. Sie erfreut sich der zusätzlichen Begünstigung des Schicksals, die Annehmlichkeit ihrer Existenz durch den Wohlklang des Adelsprädiktates gleichsam illustriert zu finden. In kleinerem Kreis ließ sie schon manchmal verlauten, daß sie zudem auch eine Geborene sei. Die Gastgeberin hingegen ist seit längerem überzeugt, diese Art von Verzierung bei weitem nicht nötig zu haben, da doch die akademischen Titel ihres Gatten, die auch ihr zugute kommen, eine gehaltvollere Sprache sprechen, und insofern ist sie durchaus zeitgemäß und heutig.

Frau von C. also, die sich durch eine besonders hastige Art des Sprechens auszeichnet, ist selbst darum bemüht, im Reich des Geistes und der Künste zu wirken und eine Rolle zu spielen. Sie verfaßt kürzere Texte und Interpretationen und ringt immer wieder fast atemlos um Aufmerksamkeit in ihrer männerbestimmten Sphäre, die ihr umso männerlastiger vorkommt, da der eigenen Eheherr ihr jegliche Anerkennung verweigert.

So sollten wir Frauen, sagt sie, indem sie den Cognacschwenker absetzt und sich der Dame des Hauses zuwendet, solidarisch sein und uns selbst genügen. Nicht, daß ich Sie, meine Liebe, mit meinen Angelegenheiten behelligen will, ich weiß ja, daß Sie sich nicht so für diese Dinge engagieren. Sie begnügen sich damit, daß einer in der Familie etwas Geistiges für die Nachwelt hervorbringt, und das so erfolgreich, so hoch gelobt.

Augenblicklich öffnet sich die Tür und herein tritt der Hausherr. Seinem Blick mag man als Eingeweihter entnehmen, daß er den Besuch schon abgereist hoffte. So setzt er sich höflichkeitshalber zu den Damen. Frau von C. bestürmt den Unvorbereiteten sogleich mit Ausführungen und Fragen zu ihren Angelegenheiten, deren Atemlosigkeit ihn zunächst sprachlos machen muß.

Doch dann läßt er die passende Gelegenheit nicht ungenutzt, seiner Verpflichtung als Ehemann und Mann von Geist weitgehend genüge zu tun, indem er einige bedeutend klingende Sätze wie alltäglich in den Raum wirft, mit denen er den Ernst ihres Anliegens zu würdigen versteht und ihr ein Maß an Zustimmung und Anerkennung zukommen läßt, das ihr mit Recht den Sinn ihrer Tätigkeit außer Frage stellt und in ihr ein Gefühl des Stolzes und der Ermutigung aufkeimen läßt.

Schon erhebt er sich wieder, da er es sich nicht erst im Sessel bequem gemacht hatte, vielmehr sehr aufrecht ganz vorn auf dem Polster saß, was den Anschein von erhöhter Aufmerksamkeit und Spannung erwecken mußte. Er verabschiedet sich mit der Begründung, ohnehin nur zum Grüßen hereingekommen zu sein, da eine Sitzung ihn außer Hauses verpflichte. Dermaßen genötigt eilt er hinaus. Er verzichtet auf Hut und Mantel, was der angenehm kühlen Witterung durchaus entspricht.

Um die gebotene Sorgfalt walten zu lassen, ergreift er die offensichtlich bereitstehende Aktentasche, wirft sie mit Schwung, da die Zeit ihn drängt, auf den Rücksitz des Wagens, den er bis zum Waldrand lenkt und im Schatten der Bäume parkiert und schon nach wenigen Schritten beschließt er, erst mit Einbruch der Dunkelheit, jedoch rechtzeitig zur Abendmahlzeit, zurückzukehren.

Die Damen haben unterdessen ihre Konversation im Austausch von freundlichen Gemeinplätzen wiederbelebt, doch tragen die Tonarten deutlich die Prägung des Abschieds und des Ausklangs. Sie erheben sich schließlich, um sich des längeren die Hände zu drücken. Dankesworte sind unüberhörbar wie auch die Stimme jener Besucherin, die noch einmal mit aller gebotenen Eindringlichkeit ihrer Freude und Befriedigung Ausdruck gibt, dem Hausherrn ein ebenso kurzes wie ergiebiges Gespräch abgerungen zu haben, was sie im Hinausgehen in die abschließenden Worte zu fassen weiß: Nun ist es ja doch ein gelungener Nachmittag geworden.



ZEICHNUNG: EVA SCHWIMMER

Bitte

Von REINER KUNZE

Du bittest zu entschuldigen
daß du mit der schreibmaschi-
ne schreibst
Es sei so viel zu sagen
und es ginge schneller denn
wieder sei es über mitter-
nacht . . .

Ich weiß –
als farbband spannst du
deinen schlaf ein
Deine gesundheit ist
die blasse farbe

Ich bitte dich:
schlafe mir einen brief

GRIFF IN DIE GESCHICHTE

Aus der Hütte ins Weiße Haus

Vor 175 Jahren wurde Abraham Lincoln geboren

Bei Ausbruch des Bürgerkrieges in den USA 1861 hatte sich der ehemalige kgl. preußische Premierleutnant von Corvin-Wiersbitzki als Offizier zum Dienst in der Unionsarmee gemeldet. Doch er beschwerte sich gleich bitter beim Präsidenten Lincoln, daß ihm kein Putzer zugeteilt worden sei. Der Präsident fragte, wozu Corvin denn solch einen Mann brauche, er putze sich doch auch seine Schuhe selber.

Für Lincolns stillen Humor war diese kleine Szene typisch. Bis zum Weißen Haus, bis zur seiner Wahl im Herbst 1860 als Kandidat der noch jungen Republikanischen Partei war der Weg hart und entbehrungsreich gewesen. Vor 175 Jahren war er am 12. Februar 1809 in einer Blockhütte in Kentucky als Sohn eines kleinen Farmers geboren worden. Vom Viehtreiber, Holzfäller und Farmersknecht hatte sich der großgewachsene, etwas ungelenke Mann durch eifriges Selbststudium zum erfolgreichen Anwalt und Politiker emporgearbeitet. Sein Sinn für Recht und Wahrheit, seine Lauterkeit, fern von aller Verquickung von Business und Parteipolitik, waren unumstritten. Vor allem aber war er ein unbeugsamer Feind der noch in den Südstaaten herrschenden Sklaverei. Er hielt sie für das moralische Grundübel des angeblich so freien Amerika.

Noch vor Lincolns *Amtseinführung* im März 1861 schlossen sich sieben der klassischen Südstaaten mit dem traditionsreichen Virginia an der Spitze zum Sonderbund der „Konföderierten Staaten" von Amerika zusammen. Abraham Lincoln verstand sich demgegenüber als Präsident der gesamten USA, weshalb er es peinlich vermied, Haß- und Rachegefühle gegen die „Rebellen" zu nähren.

Die Konföderation umfaßte sehr bald den gesamten Süden von Florida bis Texas. Trotz numerischer wie industrieller Unterlegenheit behauptete sie sich bis zum Sommer 1863 auf militärischem Gebiet. Sie besaß die besseren Offiziere einschließlich eines soldatischen Genies wie den General Robert E. Lee.

In London wie in Paris war man nahe daran, die „Konföderierten Staaten" als unabhängige Macht anzuerkennen, als der Präsident sich im Spätsommer 1862 nach langem Zögern entschloß, die Aufhebung der Sklaverei für alle Staaten der Union zu verkünden. Mit dem Datum 22. September 1862 verwandelte er damit die außenpolitische Lage der Union. Aus einem Bürgerkrieg wurde ein Kampf für die Emanzipation der Schwarzen in ganz Amerika. Die öffentliche Meinung in Europa wandte sich gegen den „reaktionären Süden".

Der Krieg war zu achtzig *Prozent* gewonnen, als General Lee mit seiner Armee am 9. April 1865 in Appomatox



Abraham Lincoln (1809–1865) auf einem Foto aus dem Jahre 1860 FOTO: DW.

Court House kapitulieren mußte. Es war nur noch eine Frage der Zeit, bis die zweite konföderierte Hauptarmee unter General Joseph E. Johnston den gleichen Schritt vollziehen mußte. Im Herbst 1864 war Lincoln als Präsident wiedergewählt worden. Mit der „bedingungslosen Kapitulation" jedoch nahten die größten Aufgaben für ihn: der Wiederaufbau des vom Krieg verwüsteten Südens und die Säuberung seiner Administration von Korruptionären wie dem Vizepräsidenten Andrew Johnson und dem Kriegssekretär Edwin M. Stanton, beide ihrerseits scharfe Gegner des Friedensprogramms des Präsidenten.

Fünf Tage nach Appomatox Court House besuchte der Präsident mit seiner *Gattin* das Fordsche Theater in Washington. Kurz nach 22 Uhr drang am 14. April 1865 der junge Schauspieler J. W. Booth in die ungesicherte Loge ein und gab einen Revolverschuß ab, der Lincoln in den Hinterkopf traf. Der Präsident starb am 15. April gegen 7 Uhr morgens. Es schien, als hätten Unbekannte Booth den Weg in die Präsidentenloge geebnet. Lincolns Leibwächter war an diesem Abend beurlaubt. Der Detektiv, der die Loge bewachte, hatte sich gegen 22 Uhr – zufällig? – entfernt. Vor allem für Johnson wie Stanton war Lincolns jäher Tod ein Geschenk des Himmels.

W. G.

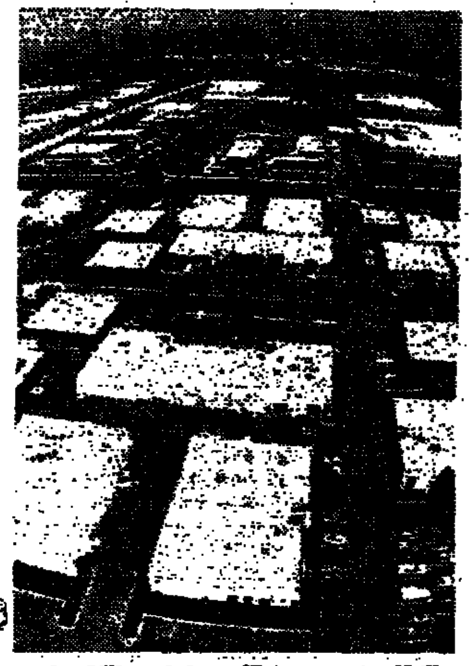
Die Nabelschnur zwischen Tokio und Silicon Valley

Rund um den Pazifik formieren sich die Anrainerstaaten zu einem mächtigen Wirtschaftsblock / Von FRED DE LA TROBE

Futurologen und Konjunkturforscher verkünden es: Das 21. Jahrhundert wird ein „pazifisches Zeitalter" sein. Schon jetzt umschließen die Anrainerstaaten des Pazifik die dominierende Zone von Wirtschaft und Technik in der Welt. Der Vorsprung an Wettbewerbsstärke und Schlüsseltechnologien dieser Region gegenüber den europäischen Industrieländern weitet sich aus. Wie einst der Schwerpunkt der westlichen Zivilisation vom Mittelmeerraum zum Atlantik wanderte, so verlagern sich heute fortschrittliche Produktions- und Forschungsstätten auf dem Globus immer mehr vom atlantischen in den pazifischen Raum. Zahlreiche Untersuchungen bestätigen das ebenso wie harte Statistiken. Eine kürzliche Studie vom Planungsstab des Bonner Auswärtigen Amts bezeugte diese Entwicklung.

Die Nationen am pazifischen Becken kommen für ungefähr ein Drittel des gesamten Welthandels auf. Der Güteraustausch der Vereinigten Staaten mit dieser Region hat den der USA mit Europa längst überflügelt. Unter Präsident Reagan, dem ehemaligen Gouverneur des am Pazifik liegenden Staates Kalifornien, beginnt sich die Regierung in Washington umzuorientieren. Die traditionelle Politik des „Europe first" beginnt aufzuweichen. So ist Reagan auch der erste amerikanische Präsident, der innerhalb eines halben Jahres zwei Reisen in das dynamisch aufsteigende Gebiet unternimmt: Im vergangenen November besuchte er Japan und Südkorea, im kommenden April wird er nach China und in einige südostasiatische Länder fliegen.

Schon in den vergangenen 20 Jahren war das wirtschaftliche Wachstum der pazifischen Anrainer doppelt so hoch wie der Weltdurchschnitt. Vor allem die Schwellenländer Südkorea, Taiwan, Hongkong und Singapur preschten ungestüm vor. Nicht so rasch, aber doch schneller als im westeuropäischen Durchschnitt war die Entwicklung in den USA, Kanada, Australien und Neuseeland. Japan, der Superstar, erhöhte seinen Anteil am Bruttosozialprodukt der Welt von drei Prozent 1969 auf rund 11 Prozent im vergangenen Jahr. Die Kraftentfaltung in der Region vollzog sich im Rahmen einer vergleichsweise hohen politischen Stabilität. Schwachstellen, wie gegenwärtig die Philippinen, sind die Ausnahme.



In der Mikroelektronik ganz vorn: Halbleiterfabriken im kalifornischen Silicon Valley FOTO: FOCUS

Die pazifische Region schließt die industriellen Supermächte Vereinigte Staaten und Japan ein, die auch im Wettrennen um Schlüssel- und Zukunftstechnologien – vor allem bei Mikroelektronik und Biotechnik – in der Welt vorn liegen. Bei mikroelektronischen Bauelementen beherrschen die USA und Japan zusammen neun Zehntel des Weltmarkts. Auf der amerikanischen Seite des Pazifik sind im Silicon Valley die Halbleiterfabriken des Landes konzentriert. Für die Länder Südostasiens gilt Japan als das große Vorbild im technischen und wirtschaftlichen Bereich. Malaysia hat das etwa in seiner Politik des „Blick nach Osten" zum Ausdruck gebracht.

Wirtschaftlich zeigt sich vor allem in der Struktur der Handelsbeziehungen dieser Länder Entscheidendes: Über die Hälfte der Ausfuhren und Einfuhren des pazifischen Markts werden zwischen Mitgliedstaaten abgewickelt. Im Fall der Vereinigten Staaten und Japan waren es im vergangenen Jahr etwa 55 Prozent, für Australien waren es 66 Prozent und für die Philippinen und Südkorea sogar drei Viertel ihres Gesamthandels. Bei den ausländischen Direktinvestitionen spielen die japanischen und amerikanischen Anlagen mit Abstand die größte Rolle. Das gleiche gilt für die Entwicklungshilfe – im Falle Japan gehen fast 60 Prozent des gesamten Bestands in die pazifischen Anrainerstaaten.

Die intensiven Wirtschaftsbeziehungen üben einen nicht geringen Anreiz für ein engeres Aneinanderrücken der Länder am Pazifik aus, doch fehlt es auch nicht an Widerständen gegen ein größeres Miteinander. Vor allem Japan hat ein Interesse an mehr Gemeinsamkeit, denn im Konzert der Mächte fühlt es sich oft isoliert und ohne breiten Rückhalt. Nur mit den USA durch ein Verteidigungsabkommen verbunden, fehlt Tokio die gesicherte Schützenhilfe einer politischen Gemeinschaft, wie sie etwa die Bundesrepublik in der Europäischen Gemeinschaft hat. Japans Bande zur Umwelt sind oft nur wenig belastbar. Internationale Organisationen wie das Gatt erweisen sich ferner als Instrumente, die den Zugang zu den Weltmärkten nicht immer garantieren können. Schließlich muß sich das Inselreich auch oft sagen lassen: „Japan braucht die Welt, aber die Welt braucht Japan nicht."

Besonders klar hatte das der ehemalige japanische Ministerpräsident Masayoshi Ohira gesehen, der ein Vorkämpfer eines organisatorischen Zusammenschlusses der Länder am Pazifik war, zunächst auf wirtschaftlicher, dann auf politischer Ebene. Er setzte 1979 eine Studiengruppe aus Akademikern und Beamten ein, die das Projekt überprüfte und schon erste Vorschläge ausarbeitete. Nach dem Tode Ohiras 1980 verfolgten allerdings seine Nachfolger Suzuki und Nakasone das Konzept einer pazifischen Gemeinschaft mit deutlich geringerem Nachdruck. Die nachlassende japanische Initiative erklärte sich aus der mangelnden Bereitschaft der Asean-Länder, an der Bildung einer derartigen Organisation mitzuwirken. Ohne diese Staaten wäre aber ein solcher Zusammenschluß schwer denkbar.

Die Unlust der sechs Asean-Nationen (Brunei, Indonesien, Malaysia, die Philippinen, Thailand und Singapur), sich in einer Union der pazifischen Länder zu binden, ist in dem immer noch wachen Mißtrauen gegenüber den Absichten Japans begründet. Die Erinnerung an die japanische Besetzung im Zweiten Weltkrieg und die unselige „Großostasiatische Wohlstands-Sphäre" läßt den Verdacht eines Vorherrschaftsstrebens in Nippon nicht ganz einschlafen, obwohl sich das moderne Japan längst der Demokratie zugewandt und den Großmachtplänen abgeschworen hat. Die Asean-Länder befürchten aber auch, daß der Beitritt zu einer neuen regionalen Staatengemeinschaft die Solidarität ihrer eigenen Allianz untergraben könnte. Ein weiterer Hinderungsgrund ist schließlich ihr Bestreben, zwischen den Großmächten in Ost und West blockfrei zu bleiben.

Weiter südlich in der Region sind mit der Abschwächung ihrer Commonwealth-Bande Australien und Neuseeland daran interessiert, ihre pazifische Identität zu betonen und engere Beziehungen zu den südostasiatischen Staaten zu knüpfen. Schon anläßlich eines Besuchs des ehemaligen Ministerpräsidenten Ohira in Canberra 1980 wurde in einem gemeinsamen Kommuniqué der Regiegierungschefs das beiderseitige Interesse an einer pazifischen Gemeinschaft herausgestellt: „Bei den Gesprächen herrschte Übereinstimmung, daß das Konzept einer Kooperation im Gebiet des pazifischen Bekkens ein wichtiges langfristiges Ziel darstellt." Auch der neue australische Ministerpräsident Bob Hawke hält daran fest, daß sich seine Nation nicht als ein Vorposten Europas, sondern als ein Teil der Region verstehen will. Anfang dieses Jahres erklärte er, daß seine Wirtschaftspolitik wesentlich darauf ausgerichtet sei, Australien mit dem pazifischen Raum zu verschmelzen.

Die transpazifischen Beziehungen zwischen den beiden großen westlichen Mächten der Region, den Vereinigten Staaten und Japan, sind eng, aber nicht ohne Spannungen. Für Tokio sind die USA der wichtigste Partner als militärischer Protektor und Hauptabsatzmarkt. Angesichts des beängstigend angeschwollenen amerikanischen Handelsbilanzdefizits mit Japan und der zunehmenden industriellen Konkurrenz kommt es aber immer wieder zu harten Differenzen zwischen beiden Ländern, die sogar zeitweise das Gespenst eines Handelskriegs heraufbeschworen.

Washingtons Interesse richtet sich auf einen wesentlich höheren Beitrag Japans an wirtschaftlicher und technischer Hilfe für die pazifischen Randstaaten und größere militärische Sicherung in diesem Raum. In den bilateralen Beziehungen kommt das Anliegen einer größeren japanischen Marktöffnung für amerikanische Erzeugnisse hinzu. Tokio hat dieses Verlangen bisher – vor allem wegen finanzieller Engpässe und aus Rücksichtnahme auf die öffentliche Meinung im eigenen Land – stets nur mit kleinen Schritten beantwortet, die Amerika als völlig unzureichend ansieht.

Wichtiger noch als eine politische und wirtschaftliche Staatengemeinschaft im pazifischen Raum ist nach Meinung einiger Sachverständiger wie des Beraters der japanischen Denkfabrik Nomura, Jiro Tokuyama, der Aufbau solider Fundamente wie einer länderverbindenden Infrastruktur. Tokuyama ist der Meinung, daß zunächst ein brauchbares und kostengünstiges Verkehrs- und Kommunikationssystem zu schaffen sei. Hemmend wirke sich etwa noch aus, daß die Flugkosten im pazifischen Gebiet durchschnittlich bei 22 Pfennig je Kilometer liegen, während sie im transatlantischen Verkehr nur knapp sechs Pfennig betragen. Niedrigere Flugpreise würden eine wachsende Bewegung von Personen und Gütern zur Folge haben und damit die Länder in dem riesigen Gebiet wirtschaftlich, politisch und kulturell aneinanderrücken lassen.

Wichtiger noch als die Verkehrsfrage ist laut Tokuyama die Schaffung eines umfassenden Kommunikations- und Informationsnetzes, das dazu beitragen könnte, die verbleibenden Bastionen des Nationalismus und Protektionismus zu sprengen. Die technologischen Riesen Amerika und Japan müßten hier ihre Hilfeleistungen sinnvollen Projekten zuleiten. Außerdem sollten mit dem Beistand der Industriestaaten des Raums in den weniger entwickelten Ländern am Pazifik Institute und Schulen gegründet werden, in denen die benötigten Manager, Ingenieure, Mechaniker und andere Facharbeiter, die für die Anwendung der neuen Technologien gebraucht werden, ausgebildet werden könnten.

Die wenigen schon bestehenden Gemeinschaften in der Region haben sich bisher im Sinne eines Ausgleichs und einer Förderung der Interessen der pazifischen Nationen wenig bewährt. Die Größte unter diesen Organisationen ist die „Wirtschafts- und Sozialkommission für Asien und den Pazifik" (ESCAP) der Vereinten Nationen mit dem Hauptquartier in Bangkok. Sie umfaßt 35 Mitgliedsländer aus Asien, dem pazifischen Gebiet und anderen Erdteilen, darunter England, Frankreich, die Niederlande und die Sowjetunion. Die Schwäche der ESCAP liegt in der Vielfalt der Mitgliederschaft und den zu unterschiedlichen Interessen begründet.

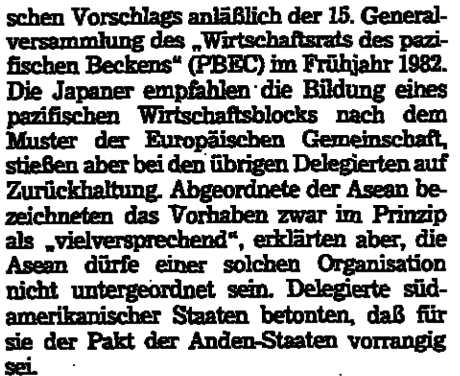
Der 1967 gegründete „Wirtschaftsrat des pazifischen Beckens" (PBEC) ist ein Zusammenschluß von ungefähr 500 führenden Persönlichkeiten großer Unternehmen der Region – vor allem in den USA, Kanada, Japan, Australien und Neuseeland. Das erklärte Ziel dieser Organisation ist die Förderung der wirtschaftlichen Zusammenarbeit und des sozialen Fortschritts im pazifischen Raum, doch stehen letztlich die Interessen der beteiligten Firmen im Vordergrund.

Die wichtigste und erfolgreichste regionale Organisation, die jedoch nur eine pazifische Teilzone umschließt, ist die Asean (Vereinigung südostasiatischer Nationen). Ihre erklärten Ziele sind Förderung des Wirtschaftswachstums der sechs Mitgliedstaaten, Zusammenarbeit im landwirtschaftlichen und industriellen Bereich sowie Verstärkung des Handels und des kulturellen Austauschs. Beträchtliche Erfolge erzielte die Asean bei der regionalen Entwicklung und bei gemeinsamen Verhandlungen mit wichtigen Handelspartnern. Sie ist aber nicht in der Lage, Aufgaben zu lösen, die sich aus der sich ändernden Wirtschaftsstruktur des pazifischen Gesamtgebiets ergeben.

Unter mehreren Vorschlägen für wirkungsvolle Staatengemeinschaften in der pazifischen Region ist der Plan des Professorenteams Drysdale und Patrick einer „Organisation für pazifischen Handel und Entwicklung" (OPTAD) der bemerkenswerteste. Er sieht die Mitgliedschaft aller Länder der Region vor, die an marktwirtschaftlichen Systemen orientiert sind. Nach dem Vorbild der OECD, der Spitzenorganisation der westlichen Industrieländer, würden die sich stellenden Aufgaben von Sonderausschüssen, die mit beträchtlicher Machtfülle ausgestattet wären, bearbeitet und gelöst werden. Die Mitglieder wären die 15 westlich orientierten Länder der Region: die USA, Kanada, Japan, Australien, Neuseeland, die sechs Asean-Staaten, Südkorea, Taiwan, Hongkong und Papua-Neuguinea. Nicht eingeschlossen wären dagegen die lateinamerikanischen Nationen am Pazifik, jedoch wäre deren späterer Beitritt möglich.







Japan ist der Superstar: Börsenmakler in Tokio FOTO: WOLFGANG STECHE

Ein reiner Wirtschaftsblock ließe sich leichter verwirklichen als ein Zusammenschluß, der auch politischen Charakter hätte und Sicherheitsinteressen wahrnehmen würde. Den amerikanischen Vorstellungen würde angesichts der verschärften sowjetischen Hochrüstung in Ostasien und im pazifischen Raum das letztere Konzept eher zusagen. Der Widerstand dagegen wäre aber vor allem in Japan und den Asean-Staaten erheblich. Südkorea und Taiwan haben für beide Optionen Interesse angemeldet – die rein ökonomische oder die Bildung einer Bastion gegen sowjetische Vorstöße.

Im ökonomischen Bereich zeichnen sich durch den unterschiedlichen Entwicklungsstand und die gegensätzliche Wirtschaftsstruktur der potentiellen Mitgliedsländer schwierige Aufgaben ab. Den fünf Industriestaaten der Region stünden vier Schwellen- und sechs Entwicklungsländer gegenüber. Japan, Südkorea, Taiwan, Hongkong und Singapur sind arm an Rohstoffen, die anderen Nationen haben reiche Vorkommen. Die Ziele der Entwicklungsnationen sind aber auf Industrialisierung und nationalen Aufbau unter ausländischer Mithilfe durch Einsatz von Kapital und moderner Technologie gerichtet, nicht auf beschleunigten Rohstoffabbau.

Wie schwer sich die Befürworter eines engeren pazifischen Miteinanders tun, demonstrierte die Aufnahme eines japanischen Vorschlags anläßlich der 15. Generalversammlung des „Wirtschaftsrats des pazifischen Beckens" (PBEC) im Frühjahr 1982. Die Japaner empfahlen die Bildung eines pazifischen Wirtschaftsblocks nach dem Muster der Europäischen Gemeinschaft, stießen aber bei den übrigen Delegierten auf Zurückhaltung. Abgeordnete der Asean bezeichneten das Vorhaben zwar im Prinzip als „vielversprechend", erklärten aber, die Asean dürfe einer solchen Organisation nicht untergeordnet sein. Delegierte südamerikanischer Staaten betonten, daß für sie der Pakt der Anden-Staaten vorrangig sei.

Pläne für einen Zusammenschluß der pazifischen Anrainerstaaten sind auch überschattet von aktuellen Streitfragen und zunehmend schärferer Konkurrenz zwischen einzelnen Ländern in der Region. Bei einem amerikanischen Jahresdefizit im Handel mit Japan von jetzt 56 Milliarden Mark verschärfen sich die protektionistischen Tendenzen in den Vereinigten Staaten. Amerikas Lieferungen an Japan setzen sich immer mehr aus Roh- und Halbstoffen sowie Nahrungsmitteln zusammen, während die Ausfuhren des Inselreichs in die USA immer mehr aus Fertigprodukten bestehen. Der Eindruck entsteht, daß Amerika gegenüber Japan immer mehr den Charakter eines Entwicklungslandes annimmt.

Die postkonfuzianischen Schwellenländer Südkorea, Taiwan, Hongkong und Singapur sind für ein fortgesetztes rasches Wirtschaftswachstum wesentlich auf weitere Exportsteigerungen angewiesen. Vergleichsweise niedrige Löhne und fähige Arbeitskräfte räumen diesen Staaten Wettbewerbsvorteile ein, doch beginnen auch sie, unter Einsatz moderner Technologien allmählich mehr auf kapitalintensive Ausfuhren umzustellen. Diese Länder stellen immer mehr eine ernste Gefahr für Japan dar, das seinerseits erste Schritte in Richtung auf protektionistische Abschirmung gegen ihre Lieferungen macht. Die Produkte dieser Staaten sind in leichtindustriellen Bereichen, zunehmend aber auch im Schiffs- und Maschinenbau, in der Chemie und Elektronik gegenüber den japanischen Angeboten preisgünstiger und in der Qualität schon oft ebenbürtig.

Eine zentrale Stelle im pazifischen Raum nimmt die Volksrepublik China ein, deren Planwirtschaft und relativ geringer Außenhandel nicht in den Rahmen der anderen potentiellen Partner einer Gemeinschaft passen. Beim Modernisierungsprogramm der letzten Jahre hat Peking jedoch einige marktwirtschaftliche Prinzipien eingeführt und ausländisches Kapital und technisches Know-how in größerem Umfang angenommen. Die Großmachtstellung Chinas, der riesige potentielle Markt und der Einfluß in Südostasien sind nicht zu übersehende Fakten. Würden bei einem engeren Aneinanderrücken der pazifischen Randstaaten auch die politischen und Sicherheitsbelange gemeinsam geordnet werden, könnte auf längere Sicht eine Mitgliedschaft Chinas nicht ausgeschlossen werden.

Obwohl genug wirtschaftliche und politische Ansatzpunkte vorhanden sind, ist es noch ein weiter Weg, bis sich die Ideen der Befürworter einer pazifischen Allianz in scharfen Konturen verfestigen werden. Mit der zunehmenden Verflechtung des Gebiets wird es an neuen Initiativen nicht fehlen. Der Japaner Tokuyama rechnet noch mit 10 bis 15 Jahren, bis die Geburtsstunde einer *Gesamtorganisation für das Gebiet schlagen* wird.

Wo die Welt an den Fingerspitzen endet

Ein Knopf am Geländer bedeutet Gefahr – Zu Besuch in einem Blindenheim / Von ESTHER KNORR-ANDERS

Fast hätte ich die Pforte in der langen, hohen Mauer übersehen. Von ihr führte eine Treppe zum über 100 Jahre alten Blindenheim empor. Ein stiller Hof und ein weiter Garten umschlossen es. Auf den ersten Blick glich der Garten einem Abenteuer-Spielplatz. Er war kreuz und quer mit Gestänge durchzogen. Nur tollten hier keine Kinder herum. Später wußte ich, daß dies Gestänge als „Leitweg" diente. Stieß die Hand gegen einen sperrigen Knopf, bedeutete es: „Achtung, Treppe"; oder „Weg fällt ab"; „Richtung ändert sich".

Nach einer Weile betrat ich das Haus. Suchte das verabredete Gesprächszimmer, Heimbewohner gingen ins Frühstückszimmer. Einige kamen aus dem Fahrstuhl, der eine Spezial-Tastatur aufwies. Manche benutzten zum Erspüren des Weges einen Stock. Andere tippten mit den Fingerspitzen gegen die Wand. „Guten Morgen", rief ich jedem von weitem zu. Dann blieben sie stehen. Lauschten, bis ich vorbeigegangen war.

Heinz Jeremi, Leiter des „Wohn- und Feierabendheimes der Naussauischen Blindenfürsorge" in Wiesbaden, trat mit mir in den Aufenthaltsraum. Ein Klavier, Radioapparat, Sessel bildeten die Ausstattung. Den meisten Platz beanspruchte ein ovaler Tisch mit vielen Stühlen. Auf dem Tisch stand ein Wimpel. „Stammtisch Hör zu", las ich. „Meine Frau liest regelmäßig vor. Aus Zeitungen: Reportagen, Theaterinszenierungen, Kommentare. Die Heimbewohner wollen über das Gehörte sprechen." Der Wind blies zur Verandatür herein. Er setzte den Wimpel in Bewegung.

Durch Privatinitiative zahlreicher Bürger wurde im Jahre 1860 die „Nassauische Blindenfürsorge" ins Leben gerufen. Ihre Geschichte war wechselvoll. Zuerst Blindenschule, dann auch Beschäftigungsanstalt, mußte das Unternehmen nach dem 2. Weltkrieg sich einer neuen Aufgabe zuwenden. Die wirtschaftlichen Verhältnisse hatten sich geändert. Völlig andere Arbeitsmöglichkeiten und Berufe für Nichtsehende waren geschaffen worden. Zugleich komplizierten die ebenfalls geänderten sozialen Verhältnisse den Umgang der Blinden mit den Sehenden. Im zunehmenden Verkehr gab es für sie bald keine „sichere" Straße mehr. Zu Haus fand niemand für sie Zeit. Die Nichtsehenden störten. Draußen wie drinnen. An diesem entwicklungsgeschichtlichen Punkt wandelte die „Nassauische Blindenfürsorge" ihre Gebäude in Wohnheime um. Mithin zum Wichtigsten, dessen Blinde bedürfen.

Im Grunde drehe sich alles um den „bekannten Raum", um dessen „Unveränderlichkeit", erläuterte Heinz Jeremi. Ein Stock, einmal neben dem Bett abgestellt, müsse immer dort zu finden sein. Garderobenhaken links von der Tür. Radio zwei Schritte vom Fenster entfernt. Nur in erspürter Umgebung, im ertasteten Haus und Garten fände der blinde Mensch sich zurecht.

„Bei uns wohnen auch einige sehende Senioren. Wir nehmen sie gern auf. Sie sind eine große Hilfe". Schließlich muß vielen das Essen vorgeschnitten werden. Mal wird eine Tasse umgestoßen. Kaffee tropft auf die Jacke. Die berufstätigen Nichtsehenden wollen in adretter Kleidung zur Arbeitsstätte gelangen. „Man schämt sich doch mit Flekken." Ausnahmslos sind sie auf Taxis angewiesen. Und auf die Lauterkeit des Fahrers. Sie geben ihm die Geldbörse. Sie müssen ihrer Umwelt „blind" vertrauen. „Betrug wäre jämmerlich", sagte einer leise.

Dreizehn hauptberufliche Kräfte versorgen das Haus. Kochen, machen sauber, pflegen Kranke. Der Geruch gebrannter Mandeln drang aus der Küche. Vermutlich Feiertagsgebäck, dachte ich.

Menschen mit unversehrten Augen werden sich kaum vorzustellen vermögen, daß die „Nachtbewältigung" dem Erblindeten unerhörte seelische Kraft und stetige intellektuelle Höchstleistung abnötigt. Um Erleichterung bemühten sich, durch die Jahrhunderte, Sehende wie auch die Blinden selbst. Lese- und Schriftmaschinen, Apparate zum Notensetzen, Rechen- und Meßbretter wurden konstruiert. Erhaben gestickte Landkarten fanden Verwendung.

Der Franzose Louis Braille, der als Dreijähriger das Augenlicht verloren hatte, entwarf 1829 ein Punktier-Schriftsystem für Früh-Erblindete. Es wurde 1879 auf dem internationalen Kongreß der Blindenlehrer in Berlin offiziell anerkannt. Nicht zuletzt deshalb, weil es von Unbegüterten gehandhabt werden konnte. Benötigt wurden (und werden noch heute) festes Papier, eine Schablone und ein Stichel.

Das älteste bekannte Blindenwohnheim wurde 1260 in Paris gestiftet. Ebenfalls sah Paris die erste Blindenlehranstalt; gegründet 1784 von Valentin Hauy. Berühmte Augenärzte fanden sich zur Mitarbeit bereit. Hauys Beispiel machte Geschichte. Europa begann, die Daseinsmöglichkeiten seiner Blinden zu organisieren. In Deutschland entstanden in schneller Folge Institute in Berlin, Königsberg, Chemnitz, Breslau, München, Hamburg und in vielen anderen Groß- und Kleinstädten.

Behutsam rückte sie den Stuhl zurecht. Setzte sich. Weißes Haar umspielte die Schläfen. Ihre blicklosen Augen richteten sich nach oben. Sie war 83 Jahre alt. Das verwunderte. Der Gesichtsausdruck einer gespannt lauschenden Jugendlichen war ihr eigen.



Leben im ertasteten Raum: Blinde Jugendliche im Leseraum ihres Heims FOTO: BARBARA MEFFERT

Frieda A. erzählte ohne Umschweife. Beim Geburtsakt hatten die Augen Schaden erlitten. Bereits als Kind wußte sie, daß sie irgendwann erblinden würde. Die Untersuchungsergebnisse hatten darüber keinen Zweifel gelassen. Sehr bald wurde sie in ein Blindenschulheim gegeben. Dort wuchs sie auf. Beendete eine Lehre als Stickerin und Weberin. Lebenslang wohnte sie in Heimen.

„Meine Mutter war früh gestorben. Vater heiratete wieder. Ich hätte bei der Stiefmutter bleiben können. Sie wollte mich sogar. Aber eine junge Frau mit einem Kind, das in absehbarer Zeit zur Belastung werden würde – alle Beteiligten wären ihres Lebens nicht froh geworden. Im Heim lernten wir alles, was für uns von Nutzen sein könnte. Vor allem lernten wie Blindenschrift schreiben und lesen.

Mit einem Bilderbuch durfte ich mich, solange ich noch Bilder erkennen konnte, nicht erwischen lassen. Das wurde mit Brotentzug bestraft. Die Erzieher hatten ja recht. Die Augen mußten geschont werden; die verbliebene Sehkraft sollte lange erhalten bleiben. Wer noch Umrisse wahrzunehmen vermag, müsse sich glücklich schätzen, wurde mir eingebleut. Jeder Tag sei kostbar. Gut hatten sie es gemeint. Doch selbst mit Vorsicht, ewig hielten die Augen nicht. Eines Tages war es dann soweit ..."

Schweigen breitete sich aus. Frieda A. tastete über das Zifferblatt ihrer Armbanduhr. Statt Zahlen zeigte es winzige Kugeln. „Gleich zwölf", murmelte sie. Unvermittelt wandte sie sich mir zu. „Ich bin nicht untergegangen. Bin nicht verzweifelt. Ich habe mich oft gefreut. Wenn ich im Harz, im Osteroder Erholungsheim, zu Besuch bin, gehe ich weit spazieren. Mit Stock natürlich. Kein Auto kann mir begegnen. Die Wege sind für den Verkehr gesperrt ... Schlimm muß der Sehverlust für alle sein, die es plötzlich trifft. Durch Unfall, womöglich durch eigene Fahrlässigkeit. Probieren Sie einmal, mit geschlossenen Augen zu telefonieren oder auf eine Treppe zuzugehen. Glauben Sie mir, das muß geübt sein. Ich bin ein Leben lang daran gewöhnt."

Sie hatte es lachend gesagt. Wahrhaftig.

Durch den Garten ging ich zum Ausgang zurück. Bewegte mich innerhalb des Gestänges. Griff auf den Handlauf. Schloß die Augen. Schritt für Schritt ging ich weiter. Die Finger stießen gegen einen Knopf. „Achtung", hieß das. Ich riß die Augen auf. Vor meinen Füßen fiel steil die Treppe ab. Der Schweiß brach mir aus.

Nächtliches Dasein erhellen und erheitern! Mit diesem Wollen hatte Valentin Hauy sein inzwischen weltumspannendes Hilfswerk begonnen. Es kann notwendig nur am letzten Tag der Menschheit enden.

Erdkatastrophe am Ende der Kreidezeit?

Mehrere Geologen haben schon vor drei Jahren nachzuweisen versucht, daß das Ende der Kreidezeit mit einer weltweiten Katastrophe zusammenhängt. So ließ sich als oberste Schicht der Kreideformation eine wenige Zentimeter dicke Lage bei allen Kreidevorkommen feststellen, die sich durch einen erstaunlich hohen Anteil des Edelmetalls Iridium auszeichnet. *Ebenso hoch ist jetzt nach* weiteren Forschungsarbeiten der Anteil an Osmium. Die Wissenschaftler J.-M. Luck und K. Turekian der Yale Universität untersuchten dabei auch verschiedene Osmium-Isotope, deren Verhältnis zueinander mögliche Schlüsse auf irdische oder außerirdische Quellen dieses seltenen Metalls zulassen. Das Osmium-Isotop 187 geht in das Isotop 186 über. Osmium-*187 stammt dabei aus dem in der Erdkru*ste sehr seltenen Rhenium, das wiederum mit einer Halbwertzeit von 4 x 10^{11} Jahren zerfällt. Diese neuen Ergebnisse deuten auf das Ende der Kreidezeit durch den Aufschlag eines Meteoriten hin. Die wohl jahrelang um die Erde ziehenden Staubwolken führten dann zum Absterben fast aller Tiere – am deutlichsten das Ende der Saurier-Fauna – und vieler Pflanzenarten. Ein ähnliches Ergebnis kann jedoch auch von zahllosen Vulkanausbrüchen herrühren, die dann allerdings Tiefenmagma hochgeschleudert haben müßten. Zu dieser Frage sollen weitere Forschungen in den kommenden Jahren unternommen werden. Nö

Noch gesucht: „Reporter der Wissenschaft"

Der Anmeldeschluß des Wettbewerbs „*Reporter der Wissenschaft" wird* bis zum 1. März 1984 verlängert. Wie die Stiftung „Jugend forscht" in Hamburg mitteilte, können bis dahin Amateure und Berufsjournalisten, die am 1. April noch keine 30 Jahre alt sind, maximal zwei Beiträge über ein Thema aus Forschung und Technik einreichen. Die Preise, die vom Bundesforschungsministerium und dem Presse- und Informationsamt der *Bundesregierung gestiftet* werden, betragen insgesamt 10 000 Mark. Außerdem stellt das Kölner Institut für Publizistik für Teilnehmer unter 18 Jahren einen Förderpreis zur Verfügung. Näheres über die Teilnahmebedingungen erhalten die Interessenten bei der Stiftung „Jugend forscht" in der Notkestraße 31, 2000 Hamburg 52. dpa

ESPRIT-Programm für Forschung innerhalb der EG

Die gemeinschaftlichen Forschungs- und Entwicklungs-Förderprogramme der europäischen Länder wurden in den letzten Jahren meist deshalb nicht voll in ihrer Bedeutung oder Wirkung gewürdigt, weil die Kommissionsbehörden in der Hauptsache koordinierende, organisatorische Aufgaben übernommen hatten. Die Finanzierung oblag den beteiligten Ländern. Das traf auf das europäische Datenbank-System Euronet/Diane ebenso zu wie auf Projekte zur Verkehrslenkung oder zur rationelleren Energienutzung. Einen neuen Einstieg sucht jetzt allerdings das ESPRIT-Programm = European Strategic Programm for Research and Development in Information Technology, das in einer ersten Testphase für 1984 mit 12 Mio. Dollar und in den weiteren drei Jahren mit 700 Mio. Dollar ausgestattet werden soll. Es verfolgt das Ziel, wirtschaftlich relativ schnell umsetzbare Technologien durch bessere gegenseitige Informationen zur Marktreife zu bringen. Man will besonders das kreative „Kapital" an Hochschulen und in Unternehmen ermutigen. Man hat dabei auch den Zuwachs der „Informations-Industrie" im Auge, der 1990 schon bei drei Billionen Dollar liegen kann. Ebenso möchte man wieder mehr Nobelpreisträger aus europäischen Ländern zählen können. Ein *Programm also, dessen Ziele noch* recht vage formuliert, allerdings hoch gesteckt wurden. Während in den USA dazu skeptische Meinungen zu hören sind, bauen die Japaner intensiv an ihrer „Stadt der Wissenschaftler" weiter. trz.

Neuer Studiengang Biomedizinische Technik beginnt

Angesichts der immer aufwendigeren technischen Apparaturen in der Medizin wird für Nordrhein-Westfalen jetzt erstmals die Studienrichtung „Biomedizinische Technik" eingerichtet. Wie das NRW-Wissenschaftsministerium in Düsseldorf mitteilte, beginnt das erste Semester zum Winter dieses Jahres in Jülich, wo sich eine Abteilung der Fachhochschule Aachen befindet. Das sechssemestrige Studium für vorerst etwa 30 Studenten wird *dem Fachbereich „Physikalische* Technik" zugeordnet. Neben der Vermittlung von physikalischen Grundlagen zur *Bedienung der komplizierten* Geräte für medizinische Forschung und Prothetik soll es zu einer stärkeren Betonung der Biologie, der Strahlenmeßtechnik, der Werkstoffe in der Medizin, der Biomechanik sowie der Krankenhausbetriebslehre in dieser Studienrichtung kommen. dpa

Kaloriensparen ohne Beigeschmack

Wie verträglich sind die Zucker-Konkurrenten? – Zwei neue Süßstoffe machen Furore / Von ARNO NÖLDECHEN

Die Fehde zwischen den Produzenten von Zucker und von Süßstoffen dauert nun schon mehr als hundert Jahre. *Seitdem die erste* Zuckerfabrik 1802 eingeweiht wurde, ist die Zuckerrübe für viele Landwirte immer wichtiger geworden. Und hinter den kaloriensparenden Süßstoffen steht die chemische Industrie zusammen mit Ärzten, die vor einem Übermaß an Zukker warnen.

So recht gönnt keiner dem andern seinen Markt. Aber die vergangenen vierzig Jahre zeigen, daß beide gut nebeneinander auskommen und von ihren Erzeugnissen profitieren können.

Der produzierbare Überfluß sowohl an *Zucker als auch an Süßstoffen ist staatlich* reguliert: Die EG hat eine Zucker-Marktordnung und die Süßstoff-Hersteller unterstehen strengen Zulassungsbestimmungen der Gesundheitsbehörden.

Ein Streit, welcher der „Süßen" natürlicher sei, ist müßig. Um den Zuckeranteil aus der Zuckerrübe herauszuholen, wird er in einer Raffinerie bearbeitet und behandelt. Süßstoffe, die nach dem Lebensmittelrecht *als Zusatzstoffe* ausgewiesen werden müssen, entstehen durch chemische Synthese. Das *1879* von Fahlberg und Remsen entdeckte Saccharin beispielsweise aus dem als Lösungsmittel bekannten Toluol.

Bis vor etwa zwei Jahren waren Saccharin und das 1937 ebenfalls zufällig entdeckte *Cyclamat die beiden wichtigsten Konkur*renten zum Zucker. Mit zwei neuen Süßstoffen sind ihnen jetzt Mitbewerber entstanden: das in Amerika von der G. D. Searle entwickelte Aspartame und das von der Hoechst AG stammende Acesulfam. Im Handel heißen sie „Canderel" für Aspartame und „Sunett" für Acesulfam. Beides sind Zufallsentdeckungen. Aber gerade wegen ihrer höher einzustufenden Geschmacksqualität – ohne *Nach- oder metallischen* Beigeschmack – können sie zum Millionengeschäft für die Produzenten werden.

Das weiter wachsende Gesundheits-Bedürfnis der Bevölkerung in industrialisierten Ländern kommt ihnen dabei entgegen. Es mag auch sein, daß Saccharin und Cyclamate wegen ihres Krebs- oder Verträglichkeitsverdachts ins Gerede gekommen, gerne durch neue Süßstoffe ersetzt werden. Searle plant jedenfalls eine Zunahme um 100 Prozent jährlich allein in den USA auf rund 500 Millionen Dollar im Jahr 1986 ein. Das geht *dort zu Lasten des Saccharins, das 1983* etwa 3,2 Milliarden Dollar in allen Verkaufsformen schaffte. Die interessantesten Absatzbereiche für die Süßstoffindustrie sind Erfrischungs- und Obstsäfte sowie Diät-Schokolade und -Zuckerwaren. Daneben aber auch „Süße" in Zahncreme, Mundwässern und kosmetischen Produkten bis hin zu süßschmeckenden Briefumschlag-Klebern.

Die Searle Gesellschaft hat 15 Jahre lang *geforscht und getestet. Man schätzt, daß* dafür ein zweistelliger Dollar-Millionenbetrag aufgewendet werden mußte. Kaum jemals ein anderer Zusatzstoff zu Lebensmitteln dürfte intensiver auf gesundheitliche Folgen hin untersucht worden sein. Die Furcht vor Pannen ist mindestens ebenso groß wie die Ängste der Verbraucher. Alle Prüfungsergebnisse der gesundheitlichen Unbedenklichkeit füllen bei Hoechst mehr *als 50 Aktenordner. Dr. Lück, Leiter der* Forschung und Entwicklung „Lebensmitteltechnik", nennt allein für die toxikologischen, karzinogenen, mutagenen und biologischen Untersuchungen Kosten von weit mehr als zehn Millionen Mark. Eine ähnlich hohe Summe mußte für die Erarbeitung des chemischen Syntheseverfahrens veranschlagt werden. Die Produktionsanlage mag schließlich einen dreistelligen Millionenbetrag erfordern. *Das ist nicht ungewöhnlich.* Für ihre neue Produktionsanlage in Augusta im amerikanischen Bundesstaat Georgia gibt die Searle Gesellschaft 100 Millionen Dollar aus, wie Vizepräsident Max Downham mitteilte.

Während Searle in Deutschland eine befristete Zulassung für 7000 kg Aspartame bis zum 31. Januar 1984 erhielt, wartet man in Hoechst noch darauf. Allerdings liegt für England schon seit letztem September die erste Zulassung vor.

Die beiden Eiweißbausteine des Aspartame, die *Aminosäuren Phenylalanin* und Asparaginsäure, werden im menschlichen Stoffwechsel und in vielen Nahrungsmitteln gefunden. Im Süßstoff liegen sie als Methylester vor. Im Körper, der den Süßstoff aufspaltet oder metabolisiert, wird daraus Methylalkohol. Bei einer möglichen Tagesdosis von 40 Milligramm pro Kilogramm Körpergewicht kann es jedoch nicht zu irgendwelchen Vergiftungserscheinungen durch diesen Alkohol kommen.

Und eher als Schönheitsfehler oder als Anwendungseinschränkung gilt darüber hinaus, daß Menschen, die eine phenylalaninarme Kost essen müssen, diesen Süßstoff meiden oder nur sehr kleine Mengen verwenden sollten.

Es handelt sich dabei um Menschen mit einer angeborenen „Enzym-Schwäche", die als Phenylketonurie oder Föllingsche Krankheit bezeichnet wird. Sie tritt nach statistischen Untersuchungen je einmal pro 10 000 Geburten auf. Der entsprechende Gendefekt, der für die Krankheit verantwortlich ist, soll in den USA bei etwa vier Millionen Menschen vorliegen. Zum Ausbruch kommt die Erkrankung jedoch nur, wenn zwei Partner mit dem gleichen Gendefekt Kinder haben. Die als „homozygoten Phenylketonurie-Kranke" bezeichneten Fälle, lassen sich aber frühzeitig erkennen. Die als „Guthrie-Test" oder als „Föllingsche Probe" bezeichneten Untersuchungen gehören heute zum Standard bei Neugeborenen. Selbst wenn die *Phenylketonurie erst im* zweiten oder dritten Lebensjahr erkannt wird, hilft eine phenylalaninarme Kost diese angeborene Enzymschwäche zu umgehen.

Deutsche Mediziner und Verbraucherverbände würden sich daher einen noch deutlicheren Warnhinweis auf den Canderel-Packungen oder auf den zu erwartenden Erfrischungsgetränken wünschen. „Enthält Phenylalanin" als Angabe ist ihnen zuwenig. In den USA kennzeichnen einige Hersteller ihre Diätprodukte deutlicher: „... Phenylketonurics: contains phenylalanine".

Mit einer normalen Ernährung nimmt man durchschnittlich täglich zwischen 50 *bis 200 Milligramm pro Kilogramm Körper*gewicht an Phenylalanin zu sich. Aspartame-Mengen von täglich 20 bis 40 mg gelten daher auch als unbedenklich. Bei einer 180 bis 200fachen Süßkraft lassen sich damit täglich Zuckermengen zwischen 280 bis 560 g „einsparen". Das ist sehr viel und kommt wohl kaum vor. Es zeigt aber auf, welche Energiemengen Süßstoffe in der Nahrung vermeiden helfen, wenn man es will oder als Diabetiker muß.

Das Hoechster Acesulfam darf beispielsweise von einem 70 kg wiegenden Durchschnittsbürger mit täglich bis zu 630 mg gegessen werden. Diesem Wert liegt die als normal geltende Zuckermenge von täglich 70 bis 100 g zugrunde, eine Menge, die *übrigens auch die Weltgesundheits- und Er*nährungsorganisation empfiehlt. Im Vergleich dazu sind 175 mg Saccharin oder 280 mg Cyclamat für Menschen mit diesem Körpergewicht zugelassen.

Natürlich setzen die Hersteller der beiden neuen Süßstoffe darauf, Saccharin und Cyclamat zu ersetzen. Es kommt ihnen dabei zugute, daß in den letzten zwei Jahrzehnten Saccharin und Cyclamat immer wieder Vorwürfen ausgesetzt waren, krebserregend zu wirken. Die dazu angestellten Laboruntersuchungen arbeiteten jedoch mit Dosierungen an Ratten, die „unrealistisch" hoch lagen, wie Professor Dr. Dieter Schmähl vom Heidelberger Krebsforschungsinstitut mit Recht anmerkt. Seine eigenen Untersuchungen *sprechen* Saccharin und Cyclamat vom Krebsverdacht frei. Solange jedenfalls, wie die vorgeschriebenen Körperdosen nicht überschritten werden.

In England zum Beispiel gab man bei der vorläufigen Zulassung der beiden neuen Süßstoffe das Cyclamat jedenfalls nicht mehr frei. Als Begründung wurde die höhere Geschmacksqualität der neuen Süßstoffe angeführt, die Cyclamat als „entbehrlich" einstufte. Das Hoechster Acesulfam wird nach den gegenwärtigen Test- und Prüfungsergebnissen dem amerikanischen Produkt bestimmt ein scharfer *Konkurrent* werden. Es durchläuft nämlich den Körper, ohne an irgendwelchen Stoffwechsel-Umsetzungen beteiligt zu sein.

Es ist darüber hinaus noch so temperaturbeständig, daß es auch zum Backen verwendet werden kann. Seine Stabilität in sauren Lebensmitteln – dazu zählen beispielsweise Erfrischungsgetränke oder Limonaden – ist so groß, daß es auch lange Lagerzeiten praktisch unverändert übersteht.

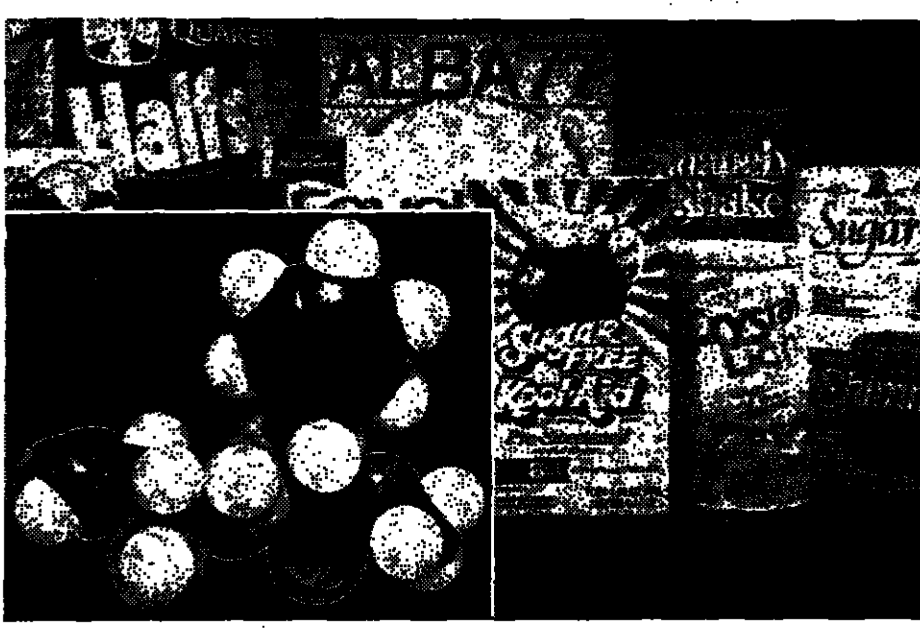
Doch Süßstoff ist teuer: So müssen zum Beispiel Kaffeetrinker für 300 Tablettchen Canderel knapp zehn Mark auf den Ladentisch legen. Für die gleiche Menge Saccharin zahlen sie dagegen nur etwa 2,50 Mark und für Cyclamat oder Mischungen aus beiden Süßstoffen um die sechs Mark.

Marktforscher schätzen den Kreis regelmäßiger Benutzer von Süßstoffen in der Bundesrepublik auf rund 10 Millionen. Für die heimische Zuckerindustrie heißt das: rund zwei Drittel der Deutschen bleiben dem Zucker treu. Zwar ist der Verbrauch im Haushalt pro Kopf der Bevölkerung von 16 kg 1952 auf nur noch 10 kg im letzten Jahr zurückgegangen. Aber im gleichen Zeitraum hat besonders die Lebensmittel-Industrie diesen Verlust mehr als wettgemacht. Der gesamte Zuckerabsatz ist nämlich in den drei Jahrzehnten seit 1952 um 20 Prozent gestiegen.

Trotzdem sind pro Bundesbürger, statistisch gesehen, die ärztlichen Empfehlungen eingehalten worden: Im Haushalt sind es etwas mehr als täglich 28 g und zusammen mit gesüßten Lebensmitteln immerhin nur 92 g täglich. Der heutige Zuckerkonsum ist daher sicher nicht allein an einer Reihe der beklagten Zivilisationskrankheiten schuld.

Der heimischen Zuckerindustrie drohen eher andere Konkurrenten. Dazu zählen *zum* Beispiel Ersatzzucker aus Mais, wie Isoglukuose oder ähnliche Produkte. Selbst die Coca-Cola-Gesellschaft, die in Deutschland der größte Abnehmer hiesiger Zuckerhersteller ist, bleibt bei deutschem Zucker. Nur ein einziger ihrer 85 Abfüllbetriebe verwendet zum Süßen der Limonaden eines der neueren glucosehaltigen Ersatzzucker in geringem Umfang, wie die Essener Zentrale angibt.

Biotechniker wollen jedoch nicht ausschließen, daß mit der fortschreitenden Fermentiertechnik neue, zuckerartige oder diätetische „Süßen" gefunden werden, die den Zuckerrüben-Bauern oder auch der chemischen Industrie Konkurrenz machen könnten. Das sind beispielsweise sogenannte Poly-Zucker, die der menschliche Körper nicht aufspalten kann oder sogenannte linksdrehende Glucosen, also Zucker, die als Molekül einen anderen räumlichen Aufbau besitzen. Sie kommen in der Natur zwar vor, aber nur wenige Mikroorganismen können sie zu Nahrungszwecken umsetzen und verdauen. Diese Stoffe sind aber beim heutigen Entwicklungsstand der Biotechnik noch gut 15 bis 20 Jahre „entfernt".



Während in der Bundesrepublik der neue Süßstoff Aspertame im Moment nur als sogenannte *Tafelsüße geführt wird, gibt es in den USA schon zahlreiche Lebensmittel,* die kalorienbewußten Käufern oder Diabetikern zur Verfügung stehen: von Kornflokkenprodukten bis zu einer Fülle verschiedener Diätgetränke. Die als Grundstoffe verwendeten beiden Aminosäuren werden in biotechnischen Verfahren gewonnen. Die genaue chemische Bezeichnung lautet α-L-Aspartyl-L-phenylalanin-methylester mit der Summenformel $C_{14}H_{18}O_5$. FOTO: G. D. SEARLE/NUTRASWEET

Der Grünkohl arbeitet zum Nulltarif

Ist von Umweltbelastungen die Rede, denkt man auch daran, daß man ihnen durch Messungen mit Hilfe moderner und meist recht teurer Geräte auf die Schliche *gekommen* ist. Daß auch Pflanzen hier außerordentlich hilfreich sein und zum „Nulltarif" verläßliche Auskunft geben können, ist hingegen noch weitgehend unbekannt.

Nach Aussage von Frau Prof. Steubing, Uni Gießen, werden *mittels* chemisch-physikalischer Meßgeräte die gerade vorhandenen Schadstoffkonzentrationen erfaßt. Demgegenüber geben Pflanzen Auskunft über die Wirkungen, die diese Immissionen im Verlauf eines kürzeren oder längeren Zeitraumes ausüben. Beide Verfahren (exakte chemische Konzentrationsmessungen und Wirkungserhebungen an Lebewesen) ergänzen sich daher. Hinzu kommt, daß analytische Methoden stets nur Informationen über Einzelstoffe liefern, während Organismen sowohl *auf* Einzelsubstanzen als auch auf einen Immissionskomplex reagieren.

Liegen in einem belasteten Gebiet mehrere Luftverunreinigungskomponenten vor, so können sie sich in ihrer Wirkung entweder verstärken (synergistischer Effekt), wie z. B. Schwefeldioxid und Bleichchlorid, oder aber auch abschwächen (antagonistischer Effekt), wie z. B. Schwefeldioxid und Zementstaub. Auch für den Nachweis derartiger Zusammenhänge sind die Bioindikatoren besonders geeignet, Pflanzen vor allem auch deswegen, weil sie – im Gegensatz zum Tier – ortsgebunden sind und somit vorhandenen Schadstoffen nicht ausweichen können.

In praxi benutzt man insbesondere solche Pflanzen und Tiere, die auf eine gegebene Umweltsituation besonders deutlich reagieren (Bioindikatoren). So werden z. B. *im Einflußbereich* eines Kalkstaub-Emittenten saure Böden liebende Pflanzenarten verschwinden, während sich neutrale bis basische Substrate liebende Arten ausbreiten; Immissionsbelastungen mit sauren Gasen sowie Photooxidantien bewirken bei empfindlichen Arten Schädigungen der Assimilationsorgane, die schließlich zu vorzeitigem Blatt-(Nadel-)Fall und steigendem Vitalitätsverlust führen können. Bestimmte Bioindikatoren zeichnen sich durch eine höhere Resistenz gegenüber *Luftverunreinigungen* aus, weisen dann aber eine mitunter sehr hohe Anreicherung von Schadstoffen auf. Weidelgras oder Grünkohl sind typische Beispiele dafür. Eine Reihe pflanzlicher Indikatoren ist hochgradig empfindlich gegenüber einem breitgefächerten Immissionsspektrum und reagiert mit Symptomen, die keine Zuordnung zu einer bestimmten Luftverunreinigungskomponente *zuläßt*; Flechten reagieren auf diese Weise sehr unspezifisch.

Einige Bioindikatoren vermögen auf bestimmte Schadstoffkomponenten spezifisch zu reagieren, sogar bei Vorliegen eines ganzen Gemisches von ihnen. Das gilt z. B. für Gladiolen, die gegenüber Fluorverbindungen eine große, gegenüber Schwefeldioxid aber nur eine geringe Empfindlichkeit besitzen. DW.

Wie man Staumauern abhorcht

Festgemauert in der Erden" sind Staumauern und Tunnels *zweifellos*, aber die „Erden" selbst ist nicht fest. Zum einen drücken die enormen künstlichen Lasten den Baugrund *zusammen*. Zum andern gibt es darin oft natürliche Risse und Klüfte, die sich öffnen, schließen oder gegenseitig verschieben, wenn technische Eingriffe das geologische Gleichgewicht stören.

Verformungen von Staudämmen und Untertagebauten sowie Setzungen im Gelände *sind dann die Folge. Um diese Veränderun*gen beobachten und bei unerwartet großen Bewegungen Gegenmaßnahmen treffen oder gar Alarm schlagen zu können, werden seit jeher „Spione" mit eingemauert – Metallspitzen, deren Verschiebung gegenüber festen Bezugspunkten sich millimetergenau messen läßt. Solche Beobachtungen mit dem Theodoliten setzen freilich freie Blickverbindung voraus. Sie geben keine Auskunft über Vorgänge unter der Oberfläche.

Bei den riesigen Staudämmen und Kavernen sowie in den ausgedehnten städtischen *Tunnelnetzen, die heutzutage entstehen*, kann dieses Meßverfahren nicht mehr befriedigen. Staumauern z. B. erleiden oft schon aufgrund von Schwankungen des Wasserspiegels Kippbewegungen, die ihrerseits tiefgreifende Verschiebungen im Felsuntergrund bewirken können. Mögen sie auch noch so gering sein, für die Sicherheit sind sie doch von Bedeutung. Aber nur dann, wenn Ursache und Ort genau bekannt sind, können Gegenmaßnahmen wie Injektionen mit Beton oder Kunststoff getroffen werden.

Für derartige Präzisionsmessungen tief im Fels ist am Institut für Straßen-, Eisenbahn- und Felsbau der Eidgen. Technischen Hochschule Zürich (*„ETH") das „Gleitmi*krometer ISETH" entwickelt worden. In einem Bohrloch von zehn Zentimetern Durchmesser *werden – in Abständen von jeweils* einem Meter – ringförmige Meßmarken aus rostfreiem Material verankert.

Die Öffnung dieser Ringe erweitert sich kegelförmig nach einer Seite hin und trägt Schlitze. Durch diese schiebt man an einem Bedienungsgestänge das rund einen Meter lange Meßrohr. Seine Enden sind kugelförmig ausgebildet und mit Nocken versehen, welche durch die Schlitze der Meßmarke passen. Nach dem Einführen wird das Rohr zwischen zwei benachbarten Marken durch Drehen um 45 Grad verspannt, wobei eine Feder die kugeligen Enden auseinander*und an die Kegel drückt.*

Ein elektronisches Meßinstrument, das nach dem Induktionsprinzip arbeitet und im Meßrohr eingebaut ist, hält den Abstand auf einige Tausendstelmillimeter genau fest und sendet diesen Wert über ein Kabel im Bedienungsgestänge zum Bohrlochmund. So lassen sich Meter für Meter Verschiebungen der Meßmarken, d. h. des Untergrunds, gegenüber früheren Messungen erfassen. Das Bohrloch kann über 100 Meter tief sein. Eine Variante des Gleitmikrometers mit eingebautem Neigungsmesser gestattet es sogar, in lotrechten Bohrungen Querverschiebungen festzuhalten.

In den letzten Jahren hat sich das Verfahren *auch außerhalb der Schweiz insbeson*dere bei Tunnelbauten bewährt. In Österreich ist es beim Bau des Autobahntunnels durch den Pfänder bei Bregenz und – wie auch in Italien – bei etlichen Staumauern eingesetzt worden, in München ebenso wie in Wien und Sao Paulo beim U-Bahn-Bau.

RUDOLF WEBER



Einführen des Gleitmikrometers in den Fuß einer Staumauer. Links liegt das Meßkabel, rechts das Bedienungsgestänge bereit. FOTO: RONALD GRETLER

Überschalltempo in der Badewanne

Die therapeutische Anwendung der Stoßwellen eröffnet neue Dimensionen für die Medizin

Wäre es nach dem Willen einiger Gutachter gegangen, gäbe es heute die Stoßwellen-Therapie nicht, ein Verfahren, das inzwischen als eine der wichtigsten medizinischen Innovationen der letzten Jahre weltweit anerkannt wird. Mitbeteiligt an der Entwicklung dieses heute zur Zertrümmerung von Nierensteinen eingesetzten Verfahrens ist Professor Walter Brendel, Direktor des Instituts für Chirurgische Forschung an der Universität München.

In einem Kommentar beschreibt er die Geburtswehen bei der Realisierung des Projektes: „Es darf nicht vergessen werden, daß bei der Vorbereitung des Forschungsantrags beim Bundesministerium für Forschung und Technologie von manchem Gutachter eine Stoßwellenexposition des lebenden Organismus als zu gefährlich oder gar als utopisch bezeichnet wurde." Brendel hat schon mehrfach miterlebt, daß Forschungsvorhaben von Gutachtergremien abgelehnt wurden, die sich später als Erfolg herausgestellt haben. „Ein Glück, daß im Fall der *Stoßwellentherapie die Neunmalklugen* nicht zum Zuge kamen."

Häufig werden die Stoßwellen mit dem *Ultraschall verwechselt, kritisiert* Brendel. Stoßwellen sind Druckwellen, die mit Überschallgeschwindigkeit durch ein Medium laufen. Mit den Schallwellen *gemeinsam* haben sie folgende Eigenschaften: Sie können reflektiert, gedämpft oder absorbiert werden. Was sie anrichten, dürfte jedem geläufig sein: Jagt ein Jet mit Überschallgeschwindigkeit zu nahe über ein Haus, platzen erst die Fensterscheiben, dann knallt es gewaltig. Das Zerplatzen ist das Ergebnis einer Stoßwelle, der Knall beruht auf einer Schallwelle.

Ähnliches spielt sich bei der Stoßwellentherapie von Nieren- und künftig vielleicht auch von Gallensteinen ab, nur daß in diesem Falle das Medium, das von der Stoßwelle durchdrungen wird, nicht wie beim Jet-Flugzeug Luft, sondern Wasser ist. Das Körpergewebe besteht bekanntlich zu etwa 70 Prozent aus Wasser. Die Patienten liegen in einer großen Wanne, nach Brendel „die teuerste Badewanne der Welt", und werden so gelagert, daß die energiereichen Stoßwellen genau auf den Stein treffen. Zwei Röntgengeräte ermöglichen die exakte Positionierung. Die Druckwelle wird durch eine Unterwasserfunkenstrecke ausgelöst. Die Anlage ist so konstruiert, daß die Stoßwellen ihre Energie lediglich in einem kleinen Areal entladen können. Es werden 100 bis 1000 Atmosphären (kbar) erreicht. Je nach Größe des Steins muß manchmal sogar mehrere hundertmal „geschossen" werden. Das dem Stein angrenzende Gewebe erleidet dabei keinen Schaden.

Allein in der Urologischen Klinik der Universität München wurden mit dieser sogenannten Nieren-Lithotripsie bereits über 1000 Patienten erfolgreich behandelt (s. WELT vom 21. 1.). Diese Patienten wurden damit vor einem operativen Eingriff bewahrt. Inzwischen wird dieses Verfahren bereits in mehreren Kliniken im In- und Ausland eingesetzt.

Die Stoßwellen werden vermutlich in den nächsten Jahren noch andere Einsatzgebiete erobern. *Als erstes versuchte man, damit* auch Gallensteine zu zertrümmern. Im Tierversuch glückt dies inzwischen auch, obwohl *Gallensteine* viel weicher sind als Nierensteine. Man hat in die Gallenblase von Hunden „humane" Steine eingepflanzt. Wie *Brendel berichtet, belegen diese* Versuche, „daß auch Gallensteine jeder Konsistenz prinzipiell mit Stoßwellen zertrümmert werden können".

Der klinischen Anwendung stehen allerdings noch mehrere Probleme im Wege. *Weder mit Röntgenstrahlen noch mit* den gebräuchlichen Ultraschallgeräten lassen sich die Gallensteine zuverlässig orten, eine *Grundvoraussetzung* für die *Lithotripsie*. Die Wissenschaftler arbeiten an diesem Problem derzeit besonders intensiv. Die dreidimensionale Ortung scheint jedoch ein lösbares technisches Problem zu sein. Mehr Zweifel löst die Frage aus, ob nicht die „zerstoßenen" Gallensteine den ableitenden Gallengang verlegen und damit den Gallefluß von der Leber in den Dünndarm blockieren. Durch die Kombination der physikalischen Lithotripsie mit der chemischen Auflösung von Gallensteinen glauben die Experten jedoch, auch dieses Problem in den Griff bekommen zu können.

Ein pathologischer Sonderfall, so Brendel, ist für die reine *Lithotripsie* geradezu ideal: die Einklemmung eines Steines in den großen Gallengang, eine Komplikation, die bislang einen Noteingriff erforderte. *Klinische* Erfahrungen fehlen freilich noch.

Bereits in klinischer Erprobung befindet sich dagegen ein völlig andersartiger Einsatz der Stoßwellen: als Herzstimulator. Dazu müssen die Stoßwellen wesentlich „entschärft" werden, sie lassen sich zu langsameren und energieärmeren Druckwellen umformen. Und es funktioniert: Die Dehnung und Dämpfung der Druckwellen ist *soweit möglich*, daß bereits jetzt an einem mechanischen Herzstimulator gearbeitet wird, der in der Notfalltherapie eingesetzt werden soll. Mit *diesem extrakorpalen* Gerät sollen stehengebliebene Herzen reanimiert werden. Ein Prototyp des Gerätes wird in mehreren Kliniken erprobt. Damit werden voraussichtlich schon bald Stoßwellen benutzt, um den Taktgeber für den Herzschlag, das Reizleitungssystem, zu weiterer Tätigkeit anzustoßen.

Für Brendel sind damit noch längst nicht alle denkbaren Anwendungsbereiche ausgeschöpft: „Man braucht kein Prophet zu sein, um schon jetzt sagen zu können, daß der forschenden *Phantasie* noch weitere Ideen einfallen werden, wie Stoßwellen therapeutisch genutzt werden können, nachdem man erkannt hat, unter welchen Bedingungen sie gefahrlos durch den Körper geleitet werden können.

Es war keineswegs vorauszusehen, daß Drücke von mehreren 100 oder 1000 Atmosphären vom lebenden Organismus schadlos verkraftet werden, sofern der Druckstoß nur wenige Nanosekunden beträgt. Dieser durch Tierexperimente, Zellkulturen und inzwischen auch klinische Erfahrungen gelieferte Beweis ist eine Entdeckung der physikalischen Medizin, deren Auswirkungen noch gar nicht zu übersehen sind."

JOCHEN AUMILLER

Sie schrieb den ersten deutschen Frauenroman

Das Leben der Sophie von La Roche im Spiegel ihrer Briefe

Dem glücklichen Einfall, ein relativ langes Leben sich selbst authentisch durch die Partner und in den eigenen Rollen erzählen zu lassen, kommt die Vielzahl der Korrespondenzen entgegen, die die überaus schreibfreudige Sophie von La Roche mit fast allen deutschen Literaten der Zeit anknüpfte. Es ist die Aufgabe des Herausgebers Michael Maurer gewesen, in die Fülle bändigend einzugreifen, die Briefe von und an Sophie zu ordnen und zu eigener Komposition zusammenzufügen. Er hat diese Aufgabe sachgerecht und gescheit bewältigt.

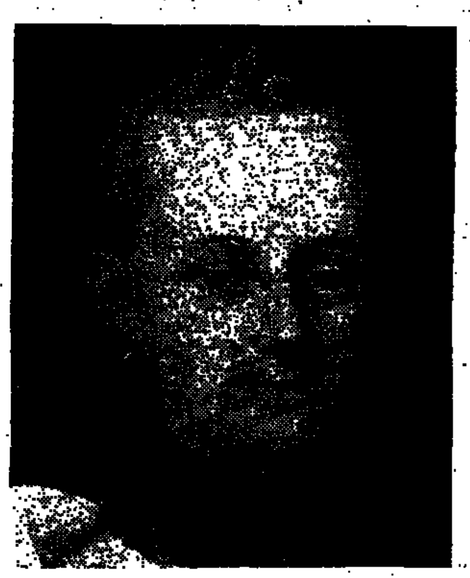
Aufklärung und Empfindsamkeit waren Epochen der Briefseligkeit. Man lebte verstreut und isoliert. Die Deutschen verfügten nicht über ein literarisches Zentrum. Briefe halfen dem Bedürfnis nach Zusammengehörigkeit auf, und sie öffneten sich zur größeren,

Michael Maurer (Hrsg.):
„Ich bin mehr Herz als Kopf"
Sophie von La Roche – Ein Lebensbild in Briefen. Verlag C. H. Beck, München. 464 S., 58 Mark.

weiteren Welt hin. Sie waren nicht zuletzt Selbstdarstellungen, von denen man wußte, sie würden von mehreren gelesen und abgeschrieben. Sie gehörten zu einer privaten Öffentlichkeit. Daran hat sich Sophie orientiert. Sie verfügte über ein ehrgeizig-geselliges Temperament, sie wollte sich wirkungsvoll vorführen.

Ihre großen Jahre verbrachte sie in Koblenz-Ehrenbreitstein, bis zum jähen Sturz ihres Mannes aus den fürstbischöflichen Gnaden in Trier. Carl von La Roche, von dem sie oft sachlich-kameradschaftlich, ohne Aufgebot von Sentimentalität berichtet, hatte es 1778 bis 1780 zum höchsten erreichbaren Amt gebracht: als Kanzler von Kurtrier. Die bürgerliche Abkunft wurde allerdings etwas retuschiert; er war der unebenbürtige Sohn des Grafen Friedrich von Stadion. Sophie hatte sich im Augsburger Elternhaus, im Stadionschen Haushalt, im Rentamt in Bönnigheim, wie in Gefangenschaft gefühlt; jetzt war sie frei, auf den Höhen der Gesellschaft.

Dazu kam literarischer Ruhm. Ihr erster



Sophie von La Roche (1731–1807) – Nach einem Gesbeck FOTO: KEYSTONE

Roman „Das Fräulein von Sternheim", ein Brief-, Gesellschafts- und Moralroman nach englischer Manier und Mode, der erste deutsche Roman von einer Frau für Mädchen und Frauen, wurde selbst von der aufmüpfigen jungen Generation, darunter Goethe, geschätzt und überschätzt.

Hat sie einmal geliebt? Vielleicht den italienischen Leibarzt des Augsburger Bischofs, doch die Konfessionen erlaubten eine Ehe nicht. Vielleicht war er nur ihr geistiger Mentor. Gewiß nicht liebte sie – trotz des enthusiastischen Briefwechsels, der das Rollenbewußtsein der empfindsam-intellektuellen Emanzipierten, ihr elitäres Selbstbewußtsein akzentuiert – den jungen Christoph Martin Wieland. Er war wirklich durch den Verlöbnisbruch getroffen. Sophie bevorzugte eine Versorgungsehe mit La Roche. Zu ähnlich fragwürdigen Ehen hat sie später ihre Töchter genötigt, trotz ihrer Fülle des Herzens.

Vielleicht hat sie später bereut, ihre schöne Tochter Maximiliane an den reichen Peter Anton Brentano in Frankfurt vergeben zu haben, aber sie wurde so eine geradezu legendarische Dichtergroßmutter: Clemens und Bettina Brentanos.

Empfindsamkeit bedeutete nicht Liebe, aber Selbstgenuß des Gefühls, Aristokratie des Fühlens, übrigens auch soziales Gefühl – davon hatte sie ein Übermaß, und sie hat mit der Eloquenz ihrer Empfindsamkeit ihre Briefpartner überschüttet; sie liebte die pathetischen Gefühlsszenen und hat sie zugleich in Breite bekannt gemacht. Der spätere *Wieland hat sie lange ängstlich und listig* von sich ferngehalten. „Mehr Herz als Kopf" – diese Formel kehrt oft bei ihr als Selbstporträt wieder. Aber was war da Gefühl, was nur eine raffinierte Rolle? Was war aufrichtig oder Selbstinszenierung? Was Natur und was nur Mode und *Literatur*? *Dies* Ineinander des Gegensätzlichen läßt sich schwerlich bei einer einigermaßen komplizierten Frau und Schriftstellerin sondern.

Schriftstellerin war sie seit dem Anfangserfolg im dezidierten Maße. Sie ist es auch, bisweilen zu bemüht und angestrengt, in ihren Briefen. Als die berühmte Schriftstellerin präsentierte sie sich im privaten Umgang – nur in den Klagen und Sorgen um ihre Kinder spürt man Mutterwärme und fallen die Masken ab. Diese Kinder brachten ihr wenig Glück ins seit dem Tod von Carl von La Roche 1789 vereinsamte Haus.

Das Alter wurde melancholisch; dank der Folgen der Französischen Revolution, der Auflösung des Erzbistums von Trier, der napoleonischen Kriege – wenn man ihr glauben darf, dürftig. Der Glanz, auch des literarischen Erfolgs, bröckelte rasch ab. Sie hat bis zu „Melusines Sommerabend", wie das Erstwerk von Wieland herausgegeben, viel geschrieben und gedruckt. Aber der innovierende erste Einsatz versagte sich ihr. Was zuerst eine literarische Sensation war, verdumpfte sich in der Wiederholung. Deren Schema drängte sie in die Trivialliteratur ab, für die sie bis heute ein kaum noch gelesenes, aber oft zitiertes Exempel wurde.

Um so begrüßenswerter ist, daß durch diese in sich geschlossene, aufmerksam ausgewählte Briefausgabe das übliche Urteilsschema aufgebrochen wird und ihr Menschliches, mit allen Schwächen der Zeit und der Person, ein anderes Profil erhält.

FRITZ MARTINI

Hans-Georg Gadamer *FOTO: BRIGITTE FRIEDRICH*

Toleranz zum Beispiel

Was dem Philosophen obliegt, ist Klärung der Begriffe, nicht Darbietung eines durch empirische Forschung erworbenen neuen Bestandes von *Erkenntnis" – so definiert Gadamer in einem der elf Aufsätze des vorliegenden Bandes* die Aufgabe des Philosophen. Er kämpft also auf der begrifflichen Ebene gegen den Sprachverfall und damit zugleich gegen die Verflachung des Denkens an; auf der Ebene *der Sprachinnovation wird seine Stelle vom* Dichter, auf der Ebene der Regelhaftigkeit und der grammatikalischen Korrektheit sowie des Stils vom Linguisten eingenommen. Es ist charakteristisch, daß zwischen Philosoph, Linguist und auch Dichter nicht immer klare Grenzen zu ziehen sind.

Welchen Rang Gadamer der Klärung der Begriffe beimißt, verdeutlicht von den Aufsätzen dieses Bändchens am besten der Beitrag „Die Kultur und das Wort". „Das Wort", so heißt es dort, „und die Sprache stehen offenbar am Anfang der menschlichen Geschichte und der Geschichte der Menschheit", sie sind „elementare Grundgegeben-

Hans-Georg Gadamer:
Lob der Theorie
Reden und Aufsätze. Suhrkamp Verlag, Frankfurt/M. 176 S., 16,80 Mark.

heiten" der Kultur. Die zentrale Bedeutung, welche die Sprache für den Menschen hat, findet seit dem Denken der griechischen Antike ihren Niederschlag in der Definition des Menschen. Der Mensch, so schreibt Aristoteles in seiner Politik, sei dasjenige Lebewesen, das den Logos hat. In der lateinischsprachigen Tradition wurde daraus das Animal-Rationale. Damit aber wird die eigentliche Intention der Aristotelischen Definition verdeckt, denn „Logos ist nicht ‚Vernunft', sondern ‚Rede' – eben das Wort, das man einander sagt".

Ob Gadamer über Theorie und Praxis, die Macht der Vernunft, das Ideal der praktischen Philosophie, Wissenschaft und Öffentlichkeit oder Wissenschaft als Instrument der Aufklärung handelt – das all diese Aufsätze Verbindende ist der durchgängige methodische Ansatz, eben die Klärung der Begriffe. Dazu greift der Verfassser in der Regel auf das Denken der Griechen, besonders das Platons, und auf christliches Gedankengut zurück. Aber Klärung der Begriffe meint nicht etwa nur das Aufzeigen historisch bedeutender Verwendungen eines ganz bestimmten Begriffes, sondern vielmehr ein den historischen Positionen Rechnung tragendes Suchen nach dem exakten Sinn, den ein Begriff in der Gegenwart mit ihren politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Gegebenheiten haben kann.

Besonders deutlich wird dies bei der Untersuchung der Idee der Toleranz, die, so Gadamer, durch veränderte Umstände eine neue Bedeutung gewinnt. Aufgrund veränderter Regierungsformen hat sich Toleranz von einer Forderung, die an die wenigen Mächtigen gestellt wurde, „zur allgemeinen sittlichen Forderung ausgeweitet". In diesem Sinne spricht Gadamer von der „Geschichte dieser Idee".

Die Aufsätze dieses Bändchens sind mit einer Ausnahme Druckfassungen von Reden, die der Verfasser aus den unterschiedlichsten Anlässen gehalten hat. Nur in wenigen Fällen ist der Fachgelehrte direkt angesprochen. Zusammen mit der Tatsache, daß Gadamers wissenschaftliche Prosa stets höchst lesbar und von beispielhafter Klarheit ist, macht dies den Band auch für den philosophischen Laien zum Genuß.

REINHARD FINSTER

Als der Kaufmann nur ein Banause unter Bürgern war

Aufschlüsse über die Wirtschaft im alten Griechenland

Das auffällige Phänomen, daß der griechischen und übrigens auch römischen Antike eine Wortabdeckung für den Begriff der „Arbeit" im uns so geläufigen Sinne einer sozialen und gesellschaftlich anerkannten Funktion fehlte, wurde lange Zeit kaum registriert – vielleicht auch verdrängt, weil den verklärenden Humanismusvorstellungen im Wege.

Unlängst hat M. I. Finley in seinem Buch „Die antike Wirtschaft" nachdrücklich darauf verwiesen. Aber es ist keineswegs das einzige Wortdefizit im ökonomischen Bereich. *Was alle interpretatorischen Zugänge* zum Komplex der antiken Wirtschaft so erschwert, ist das Fehlen einer tauglichen Nomenklatur.

Läßt sich – beispielsweise – zum Industriebegriff im klassischen oder hellenistischen Griechenland ein sprachliches Analogon finden, und gab es das überhaupt, also Industriebetriebe, Fabriken oder zumindest fabrikähnliche Anlagen? Wie stand es um das Bankwesen, bei dem man sich mit dem hoffnungslos veralteten „trapeza"-Begriff behalf, was ja ursprünglich „Eßtisch", dann „Wechslertisch" hieß? Wie funktionierten Management und Entlohnung? Wie wäre der Begriff des „Arbeitnehmers" im antiken Sinne zu definieren?

Zum hier nur flüchtig anskizzierten Problemkreis der antiken griechischen Wirtschaftsverhältnisse fehlte bislang in der deutschsprachigen Literatur ein zuverlässig orientierendes und den modernen Forschungsstand vertretendes Übersichtswerk. Die Lücke schließt nun das umsichtig ins Deutsche übersetzte Buch des englischen Althistorikers Robert J. Hopper.

Wie es fast nur Briten gelingt, hält es die glückliche Mittellage von Lesbarkeit, pragmatischem Urteil und substantiellem Fachwissen. Daß es sich thematisch beschränkt auf das „klassische" Hellas, was im Grunde Athen bedeutet, ist dabei eher von Vorteil; freilich fehlen Ausblicke auf die vor- und nachklassische Zeit nicht.

Kritik mag sich angesichts der imponierenden Gesamtleistung nur zögernd einstellen. Schon im (wörtlich übersetzten) Buchtitel begegnet der Begriff der „Industrie", was irreführen kann. Hopper operiert mit ihm dann auch in den Kapiteln. Aber ist, wie gesagt, der Industriebegriff überhaupt auf antike Verhältnisse transponierbar?

Versteht man darunter das, was historisch ab Ende des 18. Jahrhunderts mit der „Industriellen Revolution" anhebt und durch die Merkmale maschineller Technik, Arbeitsteilung und fabrikater Großproduktion gekennzeichnet wird, geht all das der antiken Wirtschaft noch ab, die über die primitive Produktionsmethode des „ergasterion", also der Manufaktur, des Handwerksbetriebs, nie hinausgekommen ist.

Weil jede maschinelle Technik noch fehlte, blieb als Energiequelle – neben bescheidener Nutzung von Wasser- und animalischer Kraft – der Mensch, der manuelle Stückarbeit produzierte, wie auch in Stücklohn bezahlt wurde. Werkstatt und Wohnhaus waren dabei in der Regel identisch, wie die Athener Ausgrabungen lehren. Gewiß, es gab gelegentlich „Großwerkstätten" mit

R. J. Hopper:
Handel und Industrie im klassischen Griechenland
Aus dem Englischen von K.-E. und G. Felten. C. H. Beck Verlag, München. 282 S., 48 Mark.

30 bis maximal 120 Arbeiter-Sklaven, doch lehnt Hopper hierfür mit Recht strikt den Fabrikbegriff ab.

Zum für uns irritierenden Antikenbild gehört – neben dem Faktum der Sklaverei – die gesellschaftliche Verachtung des Kaufmanns, ja auch des Überseekaufmanns, und des „banausischen" Handwerkerstandes, wiewohl doch beide nicht nur die materielle Polis-Existenz sicherten, etwa durch die lebensnotwendigen Getreideimporte, sondern auch das Handwerk – man denke nur an Athens berühmte Töpferzunft mit der Vasenmalerei – zugleich eminenter Kulturleistungsproduzent war.

Doch nach der Ethik des aristokratischen, zumeist durch Agrarbesitz finanziell abgesicherten Standes galt merkantiles Denken, weil profitorientiert, als ehrenrührig. Platon dachte gar in grotesker ökonomischer Kurzsichtigkeit an Abschaffung des Kreditwesens. Klassisch formuliert Aristoteles: „Es ist vornehm, kein banausisches Handwerk auszuüben, da es das Merkmal des freien Mannes ist, nicht mit Rücksicht auf einen anderen zu leben."

Hier wäre vielleicht ein noch nachdrücklicheres Eingehen auf strukturelle Grundschwächen und Widersprüche der griechischen Polis wünschenswert gewesen, der, wie Finley zu Recht meint, „die begrifflichen Voraussetzungen für das, was wir ‚die Wirtschaft' nennen, noch fehlten".

DIETRICH WACHSMUTH

Der Frosch im Staubsauger

Walter Vogl legt seinen literarischen Erstling vor

Der junge Wiener Walter Vogl schreibt Erzählungen und Grotesken, die sind wie Knallfrösche: Alles, was am Ende zurückbleibt, ist die Erinnerung an ein kurzes, unkontrolliertes Geballer. Als Vogl 1982 in Klagenfurt las, fühlten sich die Juroren zunächst auf den Arm genommen, zeichneten den damals gerade 24jährigen schließlich aber doch mit einem Förderpreis aus. Jetzt ist Vogls erster Erzählband erschienen, gefüllt mit abstrusen Impressionen aus dem Leben eines pensionierten Straßenkehrers, Geschichten ohne Anfang und Ende: Der erste Eindruck der Klagenfurter Literaturrichter war wohl der richtige.

Der kauzige Titelheld des Bändchens zeichnet sich vor allem durch die Fähigkeit aus, unablässig und an jedem Ort Wesen und Gestalt vollkommen zu verändern. So kann er als flattriges Kleidungsstück durch den Stadtpark geistern, sich als appetitlicher Weichkäse in den Ausschnitt einer Kassiererin schieben oder gar als spritziges Getränk eine Reise durch die Speiseröhre seiner Freundin Jolanda antreten, die natürlich ebenfalls nicht nur verwandlungsbegabt, sondern geradezu verwandlungsbesessen ist. Eingebaut in dieses hektische Durcheinander sind immer wieder kleine Unappetitlichkeiten, mit denen der Duktus des Avantgardistischen um den des Provokativen ergänzt werden soll. Vogl kommt daher wie ein Bilderstürmer, dem man viel zu früh ein viel zu euphorisches Lob wegen seiner grenzenlosen Phantasie ausgesprochen hat. Die Bescherung haben wir jetzt: Der Junge übt sich mit nicht zu bremsender Emsigkeit in Gedankensprüngen und verkauft sie keck als Literatur.

Trotzdem gibt es Passagen, die Talent erkennen lassen – Passagen, in denen es Vogl gelingt, seine phantastischen Sturzflüge zu motivieren und sprachlich in eine solche Form zu gießen, daß der Leser seinen Spaß daran haben kann. Das gilt vor allem für das Kapitel „Geräusche", in dem sich die verschiedenen Parteien eines kleinen Mietshauses aus den Geräuschen, die sie im Haus-

Walter Vogl:
Hassler
Frequenzritte eines Straßenkehrers. Suhrkamp Verlag, Frankfurt/M., 167 S., 12 Mark.

flur und in den Nachbarwohnungen hören, ganze Alptraumgeschichten zurechtbasteln, und der Witz der Geschichte liegt darin, daß die Alpträume am Ende höchst greifbar zur Wohnungstür hereinspaziert kommen – was einen der Geplagten dazu veranlaßt, den Staubsauger herauszuholen und „die ins Zimmer geschwemmten Frösche ... mit all dem Algenmist, den Kaulquappen und Krokodilen zusammen vom Boden aufzusaugen".

Das ist nicht schlecht. Doch nach fünfzehn, *zwanzig Seiten läßt* Vogl die Zügel wieder fahren und verliert sich wie zuvor im Treibsand der Phantasie. Und für den Leser beginnt hiermit die Qual von neuem.

JENS FREDERIKSEN

Sokrates und Mohammed Ali

Edgar Traugotts Gedanken über „Die magnetische Welt"

Edgar Traugott, Jahrgang 1912, ist österreichischer Herkunft, lebt jedoch schon seit langem in der Bundesrepublik Deutschland; er verfaßte eine Reihe von kulturpolitischen und zeitkritischen Büchern, um nun im Alter das längst erwartete philosophische Opus vorzulegen. Darin entzieht er sich den gängigen Etikettierungen, läßt sich in keine Schule oder „Bewegung" einordnen, ist niemandes „Anhänger", weiß sich keinem „Lager" verpflichtet – und steht trotzdem (oder gerade deshalb) in einer verschwiegenen, heute weitgehend verschütteten Tradition, die man wohl als „abendländisch" (nicht im restaurativen Sinne verstanden) bezeichnen darf.

Er ist ein Selbst-Denker, ein Grübler, halb bohrend, halb assoziativ, die Phänomene umkreisend, vertraut mit der großen Überlieferung, dabei keineswegs nur auf Europa

Edgar Traugott:
Die magnetische Welt
Zu einem Wiederbeginn des Denkens. Verlag Glock & Lutz, Heroldsberg. 256 S., 45 Mark.

fixiert, sondern auch die alten Inder, Laotse, die Bibel. An Heidegger erinnert seine gelegentliche Neigung, den Winken der Sprache zu folgen, den ursprünglichen Sinn eines Wortes zu erörtern.

Aufschlußreich sind die Namen, die er immer wieder beschwört, die Denker, zu denen er verehrungsvoll aufblickt: Martin Buber, Ferdinand Ebner, Karl Jaspers, Ernst Jünger, Kant, Gabriel Marcel; gerne kommt er auch auf die Anfänge der europäischen Philosophie zurück, auf die Vorsokratiker, vor allem Empedokles und Heraklit.

„Magnetische Welt" – das bedeutet Wiedereinsetzung eines Denkens in Polaritäten, Ersetzung der zu banaler Ideologie gewordenen dreigliedrigen Dialektik von These, Antithese und Synthese durch die polare Spannung von Ich und Du, Selbstkenntnis und Weltkenntnis, Freiheit und Bindung. Traugott begnügt sich nicht mit solchen Abstraktionen, vielmehr konkretisiert er diesen dialogisch-polaren Ansatz fortlaufend an Problemen des Alltags, des persönlichen Lebens, der Zeitgeschichte.

Zwar ist das Buch in Kapitel gegliedert, doch enthält es kein „System". Es ist das Ergebnis eines sich den Phänomenen gelassen nähernden Meditierens, das allerdings die Orientierungshilfen und Einsichten der Philosophiegeschichte nicht verschmäht, sondern für die Gegenwart fruchtbar zu machen versucht. Einer solchen Denkweise entspricht optimal eine literarische Form, die ungefähr in der Mitte zwischen Aphorismus und Kurzessay liegt.

Diese knappen, dicht geschriebenen Abschnitte bilden die Grundelemente des Buches; sie haben vielfach neugierig machende, bisweilen geradezu magische Überschriften, zum Beispiel: „Kraftfeld und Karussell", „Die Medusa unseres Selbst", „Die Befreiung von der Freiheit", „Die Wahrheit in der Enge", „Die Muschel auf dem Berge", „Hinter dem Zeit-Schleier", „Die Zahlen in der Flasche" oder „Sokrates und Mohammed Ali".

Man kann anfangen, wo man will, von jedem Abschnitt führt ein Weg ins Zentrum. Man findet da Einsichten, die, so ruhig sie auch formuliert sind, dem Zeitgeist geradezu ins Gesicht schlagen. Man lese etwa, was Traugott über die Unterscheidung von Freund und Feind zu sagen hat, oder über jene tiefsitzende Gehässigkeit, an der jene leiden, die den Haß nicht wahrhaben wollen, ihn verdrängen oder sogar verteufeln, oder über den Unterschied zwischen dem permissiven und dem kategorischen „man".

Wenn Aufklärung so viel bedeutet wie die Bereitschaft, sich nüchternen Sinnes der Wirklichkeit zu stellen, dann ist Traugott ein Aufklärer. Wenn aber unter Aufklärung eine Ideologie humanistisch sich aufspreizender Erbaulichkeit oder aggressiver Welterlösung verstanden wird, dann ist der Autor ein Gegen-Aufklärer, der sich auch nicht scheut, einige hierzulande fast verfemte Denker zustimmend zu zitieren, etwa Ernst Jünger und Carl Schmitt.

Dieser Band eines Außenseiters und Nicht-Lehrstuhlinhabers gehört zu den bemerkenswertesten philosophischen Publikationen der letzten Jahre. Ihm wird, diese Vermutung darf man wagen, eine längere und *tiefere Wirkung beschieden sein als so* manchen heute hochgejubelten akademischen Bestsellern.

GERD-KLAUS KALTENBRUNNER

Die Stille vor dem Dickicht des Stahldorns

Ulrich Schacht ist kein Idylliker. Er wäre gerne *einer*. Viele seiner Gedichte in seinem neuesten, seinem zweiten Lyrikband, **„Scherbenspur"** sind Landschaftsgedichte (Ammann Verlag, Zürich. 89 S., 20 Mark). Wellen und Wälder, Meer und Nebel, Schiffe und Städte, vornehmlich an der *deutschen* Nord- und Ostseeküste, liefern Bilder und werden schließlich Bilder.

Schacht ist der poetischen Landschaftsmalerei verpflichtet. Aber er ist eben kein Idylliker. Die Harmonie von Ich und Natur ist eine wünschenswerte Kategorie. Indem sie wünschenswert ist, wird sie auch bestritten. Die Harmonie ist gestört. Vielleicht mehr noch: Sie ist – wie es der Buchtitel anklingen läßt – in Scherben zerbrochen. Wodurch?

Ulrich Schacht, 1951 im Frauengefängnis Hoheneck in der „DDR" geboren, wo seine Mutter aus politischen Gründen inhaftiert war, wurde wegen „staatsfeindlicher Hetze" zu einer mehrjährigen Ge*fängnisstrafe* verurteilt und 1976 in den Westen abgeschoben. Er lebt seitdem in Hamburg. Die Heimat, für Schacht ist es Mecklenburg, ist per Amtsbeschluß weggeschnitten.

Das ist eine Realität. Eine andere Realität ist das Spiegelbild, das man sich vom Verlust macht, der Versuch nämlich, die Harmonie wiederherzustellen, die Brüche und Sprünge, die sich sprachlich im Zeilenfall, bis in die Brechung des einzelnen Wortes niederschlagen, zu kitten.

Schacht erzeugt durch die Instrumentierung des Wortes ein klangvolles, rhythmisches Fließen, das aber durch kunstvolle, geradezu dialektisch gesetzte Enjambements bewußt angehalten wird. Der Einfluß Paul Celans ist stellenweise unüberhörbar: „ATEM / LOS in das / wir stürzen: Die Wolken / kommen sag ich. Die Wolken. Das Licht / fehlt."

Mit jedem Gedicht, mit jedem Erinnern spürt man Trauer und Zorn über den Schnitt, der durchs Feld geht, durch eine Gegend, die Deutschland heißt und die den Menschen meint. Graue Hoffnungen werden zur tödlichen Gewißheit. Die Grenze als Kainsmal, als blutiger Spiegel, das ist das Thema, das Ulrich Schacht auch in seinem zweiten Gedichtband nicht freiläßt.

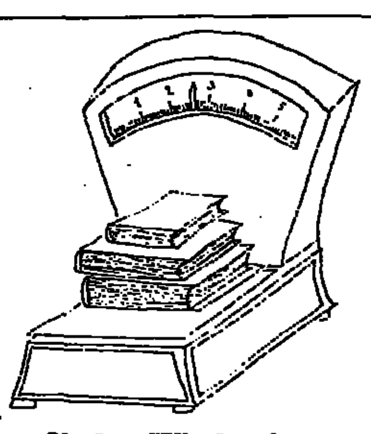
„Kein Menschenlaut: Nur / Möwen und Krähen und / losgelassne gefesselte Hunde / im Sanddorndickicht lauert / die Stille im Stahldorndickicht / sensible Maschinen die schleudern / eiserne Dornen in jeden der hoffend / sich grenzenlos hingibt."

Obwohl jetzt in äußerer Freiheit lebend, bleibt der Autor ein seelisch Gefangener, dessen Scherbenspur ihn bis in die fernsten Gegenden verfolgt.

Er hat die Grenzen hinausverlegt – welcher Mitteldeutsche hätte da keinen Nachholbedarf? –, ist in die europäischen Nachbarländer gereist, ja, selbst bis nach China, und hat sich mit Erfahrungen nur so vollgesaugt. Doch die Erinnerung an die Heimat legt die Traumata der Vergangenheit, noch mehr vielleicht die der Zukunft um so schonungsloser frei.

„Es hängt wohl doch mit den Biographien zusammen", schrieb Bernd Jentzsch, „wenn Gedichte etwas über das Leben zu sagen haben."

WOLFGANG MINATY



Preußischer Wirrkopf

Um Himmels Willen, noch ein dickleibiges Buch über diesen Abenteurer? ist man versucht zu fragen, wenn man Eberhard Cyrans Buch **„Des Friedrich Freiherrn von der Trenck merkwürdige Lebensgeschichte"** zur Hand nimmt (Ullstein Verlag, Berlin. 471 S., 38 Mark). Doch das Wertvollste an diesem Werk sind nicht die von Kennerhand behutsam redigierten abenteuerlichen Geschichten, die der Freiherr vorsichtshalber erst nach dem Tod Friedrichs des Großen im Jahre 1787 als Memoiren erscheinen ließ. Das Wertvollste ist der Kommentar, den der Herausgeber Eberhard Cyran verfaßt hat. Trenck, der gleich einigen anderen Wirrköpfen im preußischen und dänischen Adel von der Französischen Revolution von 1789 und dem allgemeinen Freiheitsschwindel fasziniert war, starb hoch in den Sechzigern 1794 unter der Guillotine in Paris. Eberhard Cyran, wohlbewandert in der preußischen Geschichte, fragt im Kommentar nach dem wirklichen Leben Trencks und nach den Zeitumständen, unter denen er lebte. Das ist das Wohltuende an dem Buch. W. G.

Mailands Kanäle

Romantische Italienschwärmerei befürchet man nach dem Titel **„Ich werfe eine Münze in den Brunnen"** von Alice Vollenweider (Verlag Huber, Frauenfeld. 132 S., 32 Mark) – und irrt sich gründlich. Denn hier erzählt eine profunde Italienkennerin „ohne Plan und aus Freude am

Entdecken" von Erfahrungen, die ein eiliger Reisender nie macht. Wer weiß schon, daß Mailand den größten Obstmarkt des Landes, seine schönsten Bars *und einen Binnenhafen an den letzten* seiner Kanäle besitzt, die es einmal fast wie Venedig durchzogen? Daß Modena die reichste Stadt Italiens ist und was man wo und wann an köstlichen Gerichten findet? Anstatt der üblichen schöngeistigen Abhandlungen über italienische Kunst und Lebenskunst schildert die Autorin in kurzen Stadtporträts optische, historische und kulinarische Delikatessen und gibt nebenbei sachkundige Auskünfte über das Verlagswesen, Zeitungen, Film, Theater, über die Geschichte der Juden in Italien und über die Hintergründe der aktuellen politischen und gesellschaftlichen Probleme. MvZ

Misanthropisches

Hsün-tzu, der chinesische Philosoph aus dem dritten vorchristlichen Jahrhundert, meinte: „Die Natur des Menschen ist böse; was an ihm gut ist, ist künstlich." Hans-Georg Rauch wird dem gewiß nicht *widersprechen. Seine Cartoons, die der* Heinrich Hugendubel Verlag, München, unter dem Titel **„Zeitzeichen"** (160 S., 28 Mark) herausbrachte, sind die brillant gezeichneten Bekenntnisse eines Misanthropen, geprägt vom Mißtrauen gegenüber den Mächtigen und überzeugt von der Dummheit der Beherrschten. P. D.

Vater, armer Vater . . .

Daß Väter ihre Töchter vergöttern und umgekehrt Töchter für ihre Väter schwärmen, ist ein altes Klischee. So einfach geht es selten zu. Jamie Croft, Hauptperson in Evan Hunters Roman **„Alles Liebe, Dein Daddy"** (Aus dem Amerikanischen von Wolfgang Rhiel. Verlag Droemer Knaur, München. 367 S., 19,80 Mark.), liebt seine Tochter Lissie sehr. Das aber hindert ihn

nicht daran, sich nach dem Scheitern seiner ersten Ehe eine neue Familie zuzulegen. Liss, eine weltgewandte junge Dame, kann nicht verstehen, daß ihr Vater eigene Ideen, eigene Vorstellungen hat und sein Leben nicht ständig um die Tochter kreisen läßt, die ihrerseits allerdings stets ihre eigenen Wege geht. Vater und Tochter rangeln und lieben sich, und ganz am Schluß, als Jamie eine zweite kleine Tochter hat, kommt ein Funken Hoffnung auf, daß zwischen ihm und Liss das Kriegsbeil eines Tages doch begraben werden könnte. MvS

Hinweis

Die Erzählung „Wer liebt, kennt keine Stunde" von Alberto Moravia auf Seite II dieser GEISTIGEN WELT ist dem Band „Judith in Madrid" entnommen, der Ende Februar beim List Verlag in München erscheinen wird. – Das Gedicht „Bitte" von Reiner Kunze, ebenfalls auf Seite II, wird in dem Band „Gespräch mit der Amsel" enthalten sein, der auch Ende Februar beim S. Fischer Verlag in Frankfurt herauskommt.

EHEWÜNSCHE

Unser Lebensabend (zeitweise auch) unter südlicher Sonne, innerlich darauf vorbereitet, mich für die Jahre des Lebensabends ein zweites Mal zu binden, spreche ich mit diesem Text einen gereiften Menschen gleichen Zuschnittes an, einen **Mann** mit sympathischer *Ausstrahlung* und *klarem Profil*, *gescheit*, *weltoffen*, *herzlich*, *ritterlich*, *aufrichtig*.

Ich bin eine weiblich-runde, eher kleine Frau, verwitwet, unabhängig, in den Zwanzigern geb., sehe jünger aus und arbeite mit Freude ab und zu als Reiseleiterin. Angezogen fühle ich mich auch durch grenzwissenschaftliche Phänomene (Parapsychologie, Astrologie). Wer sich von mir angesprochen fühlt, möge sich mit einem ausführlichen Text (Bild, Geb.-Dat., Tel.) melden. Dann werde auch ich hinter der Chiffre Y 3979 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen, zu entdecken sein.

Apotheker
im Besitz etlicher Apotheken, ledig, ref., Mitte 40, eine absolut integre Persönlichkeit, mit liebem, sympathischem Charakter, würde gerne ein Familie gründen. Liebe Dame, wir erwarten Ihre Antwort.

Seriosität, Exklusivität und Zuverlässigkeit sind die Basis für Vertrauen.
Vertrauen Sie sich einem Institut an, das mit Recht behaupten kann, eine Partnerkundenkartei zu haben, in der sich ansprechende Partner mit Niveau befinden.

♥ - ♥ - ♥ - ♥ - ♥ - ♥ - ♥

Bei meinem Freund hat's geklappt, nun versuche ich (56, Facharzt mit eig. Praxis, 1,83 m) es selbst mal. Mich beschäftigt soviel: Bücher, Musik, Reisen und Menschen. Wenn Sie eine warmherzige Frau sind, die sich – wie ich – nach einem Zuhause in Liebe, Zärtlichkeit und Geborgenheit sehnt, dann werfen auch Sie alle Skepsis über Bord und schreiben Sie mir unter F 7.

Ich bin Jahrgang '27 und noch immer neugierig *auf das Leben*, **selbständig tätig**, **finanziell unabhängig**, mit viel Interesse an *Literatur, Kunst und Weltgeschehen und* wünsche mir wieder eine adäquate, aktive Partnerin mit Herz und Verstand. Ihre Antwort mit Tel.-Nr. könnte ein Anfang für ein gemeinsames und erfülltes Leben sein. Zuschr. bitte unter X 10.

Geborgenheit, Zärtlichkeit, Lebensfreude suche ich mit einer Frau zwischen 55 und *68 Jahren für einen Neuanfang. Wo ist die* Frau, die noch einmal eine intensive Partnerschaft will, um gemeinsam den Herbst des Lebens tief und erfüllend auszuschöpfen. Ich, *Ende Sechzig*, gutsituiert, suche noch einmal die Liebe, die die Einsamkeit überwindet. Sie auch? Zuschr. unter T 11.

Charmante, reife Frau; schlank, sportlich, Mitte 50, verwitwet, ehem. Unternehmerin, mehrfache Millionärin, sucht netten Herrn für alle Jahreszeiten, wetterfest, herzlich, mit Lust am Leben; einen, der die Natur, *Reisen, Wandern, Theaterbesuche sowie* Musik, Kunst und Kultur ebenso liebt wie ich. Lassen Sie uns nicht länger auf den Zufall warten! Zuschr. bitte unter G 8.

♥ - ♥ - ♥ - ♥ - ♥ - ♥ - ♥

[illegible], 24/170, eine hübsche, aparte, mod. Erschein., liebensw., humorv., aufrichtig u. kontaktfr., flexibel, spontan u. unkompliz., mus.-kult.-sportl. interess., gesicherte wirtschaftl. Verhältn., wü. gleichgesinnten Partner. 7-NS.

[illegible], Abitur u. Kunststudium, 29/170, led., schlk., attrakt., voller Charme u. Esprit, beg. Sportlerin, mus. u. häusl. Interessen, nicht unvermög., wü. gebild., aufgeschl. Ehepartner. 9-MG.

Fachärztin, Dr. med. vet., 33/165, led., charm. u. temperamentv., jugendl., attrakt., gefühlv. u. natürl., mus. u. kult. aufgeschl., begeist. Reiterin (eig. Pferd), vermög., wü. reifen Partner m. ähnl. Neigungen. 3-WC.

Zahnarzt, Dr. med. dent., 32/177, schlk., ein blend. ausseh. Herr, m. Format u. Niveau, beste Umgangsf., viels. Interess.: Kunst, Malerei, Konzerte, Reisen, Sport, sehr gute Vermögensl., angeseh. Akademikerfam., wü. natürl., intell. Lebenspartnerin. 9-MD.

Sympath. Unternehmer/adlig, 45/182, dynam., profil. Persönlichk. m. Herz, Humor, jungenhaftem Charme u. Einfühlungsverm., liebt Musik, Kunst, d. Natur u. Tiere, aktiver Reiter, traditionsr. Adelsfam., beste Vermögensl., wü. adäquate Partnerin – auch m. Kind –. 4-MH.

Erfolgr. Akademiker, freiberufl. tätig, 50/190, schlk., eleg.-männl. Erschein., m. Geist u. Verstand, sympath., gewandt u. zuverl., berufl. erfolgr. u. engag., privat einfühls. u. verständnisv., äußerst viels. interess., herv. Vermögensl., wü. niveauv., fem. Ehepartnerin. 3-AH.

Unternehmerin, Anfang 40, sparter, sehr attraktiver Typ, äußerst erfolgreich im Beruf, warmherzig, sehr viel Charme, blendende Hausfrau und Gastgeberin, vollkommen alleinstehend, mit großem Vermögen, wünscht sich glückliche Neigungsehe. Näheres: **Frau Karla Schulz-Scharunge, 3000 Hannover-Kleefeld, Spinozastr. 3, T. 05 11 / 55 24 33, DIE Eheanbahnung seit 1914**

Wissenschaftler, 45 Jahre, mit viel Freude an seiner Universitätsarbeit, ein sympathischer und gutaussehender Mann, große Liebe zur Musik – sowohl Klassik als auch moderne –, aufgeschlossen für Reisen, Kunst, Sport (Reiten, Tennis, Skilauf, Bergwandern). Er wünscht sich glückliche Ehe mit charmanter Partnerin, die ein anziehendes Äußeres mit einem liebenswerten Wesen harmonisch verbindet. Näheres: **Frau Karla Schulz-Scharunge, 3000 Hannover-Kleefeld, Spinozastr. 3, T. 05 11 / 55 24 33, DIE Eheanbahnung seit 1914**

Außergew. gut aussehende Akademikerin, 37/170, schlank, jugendl., fesch, natürl., eine liebensw. Persönlichk., mit Charme, Ausstrahlung, Niveau, weitreichende *musische/kulturelle* Interess., Tennis-/Wassersportlerin, mehrspr., aus angesehener Untern.-Fam., finanz. unabhängig, sucht nach Enttäuschung intell., menschl. sympath. Lebensgef. Vertrauensv. Anfrage: Frau Hornung, 463 Bochum, Akademiestr. 31, Ruf 02 34 / 31 30 60, Institut seit 1953.

Brigitte, Witwe, 32/169
o. Ki., aber kinderlieb, eine hübsche schlk. blonde Frau, Bank-Ang. von Beruf, hat keine großen Reichtümer, aber sie ist anständig, gute Hausfrau, mag Kinder, ist eher bescheiden und zurückhaltend *im Wesen, obwohl sie gerne lacht und* fröhlich ist, eben eine liebe herzl. junge Frau.

Junge Rechtsanwältin, 28/160
eine bildhübsche, natürl. liebe junge Frau, schlk. und anmutig mit bld. Haar und strahlend-blauen Augen, ein liebes Geschöpf, dabei so gescheit u. tüchtig, aus guter Familie, ganz natürl. und herzl. im Wesen.

Alleinstehende 60erin
viel jünger aussehend, mit sehr guter weibl. Figur, eine vitale, gesunde unternehmungslustige Frau, die gerne lacht, häusl. ist, Gartenarbeit mag und kocht, wü. Freundschaft ein. lieben anständ. Mannes, sie hat ein eig. Haus … würde aber auch zu ihm ziehen und ihn versorg. *in einem glückl. Miteinander.*



Susanne heiße ich, bin 21 J. alt, schlank, bildhübsch, habe lange, blonde Haare, mit lustigen Augen. Ich bin sehr zärtlich, gehe gerne spazieren, liebe Musik, bin häuslich, und ich kann prima kochen. Trotzdem bin ich ganz allein. Weil ich nicht tanze und zu ruhig bin, suche ich einen treuen, ehrlichen Mann, dem es auch so geht. Schreibst Du mir gleich ein paar Zeilen? Mit Nr. 21 653 an Institut Monika, Postf. 18 02 63, 6000 Frankfurt 18. Antwort mit Foto kommt sofort.

Sehr attraktive, aktive, 35jähr. Frau, 170 cm groß, weltoffen, absolut ehrlich u. zuverlässig, ordentlich, häuslich u. tierlieb, sucht auf diesem Wege attraktiven, aktiven, charmanten, liebevollen, selbstsicheren
PARTNER
Vermögen erwünscht! Bitte mit Ganzfoto, garantiert zurück. Zuschr. u. M 3991 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Geschäftspartnerin
bis 30 J. gesucht für Gartenbaubetrieb, Einheirat möglich. Bin 39 J., ledig, mit hohem Eigenkapital und Barvermögen.
Bildzuschriften unt. X 3978 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

LEHRERIN
43/170, schl., gesch., erw. Sohn, sucht großzüg., lieben, unkonvent. Akademiker für gem., harmonische Zukunft. Bildzuschr. u. H 3988 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Dame
66 Jahre, sucht Partner mit Niveau.
Zuschriften unter F 3986 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Sportlich elegante Dame
wünscht sich die Begegnung mit einem gebild., gepfl., intellig. Herrn um 65 J., schlank, der alles Schöne liebt, gesellig ist u. d. Gemütlichkeit eines kultiv. Hauses ebenso liebt wie gelegentl. Reisen. Ich bin 60/1,60, schl., finanz. u. örtl. völlig unabh., würde gern in Südd. leben, evtl. auch Schweiz od. Austria. Ich bin gern fröhlich, anpassungsf., Landleben od. Großstadt ist nicht entscheidend. *Kinder- u. Enkelkinder* wären sehr willkommen, auch, falls erforderl., Teiln. an berufl. Inters.
Ernstgem. Bildzuschr. erbeten unter PT 47646 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

Gutauss. Geschäftsfrau, 40 Jahre, geschied., finanz. unabh., Wohn- u. Geschäftsh. vorh., tierlieb, sucht *passenden* Partner bis 63 Jahre, auch Landw., aus Paritätsg. nicht unvermög. Zuschr. unt. A 3981 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Herzenswunsch
Blonde, attrakt. Dame, warmherzig, liebevoll, led., 1,78, stattl., ersehnt zwecks Liebesehe Bekanntschaft m. gebild., sympath., liebevoll., aufricht., ebenfalls ungebund. Partner. Bitte Alter zwischen ca. 60 und Anfang 70 Jahren. Abenteurer zwecklos. Antworte umgehend. Bitte persönliche, vertrauensvolle, ernstgemeinte Briefe (evtl. m. Bild, zurück) unt. D 3984 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Attraktiver Witwer
Selbst. Kaufmann, 63/181/85, geb. Austria, Virgo, in Florida lebend, aber sehr oft in Europa; vital, feinf., intell., beste fin. Verh. wünscht Bekanntsch. gutauss., schlanker, gebildeter Dame, unabh., ab 40, fin. gleichw. Bild erb., wird retourniert. „Hohes Niveau", POB 325, Boca Raton FL 33432

29jähr. Schütze
led., kath., sucht zärtl. Waage-Frau zwecks Liebe u. Freizeitgestaltung. Int.: Meditation, Lesen, Skilaufen, Reisen. (Mögl. Raum Südd.) Bildzuschr. u. K 3989 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, *4300 Essen. Diskr. zugesichert.*

Suche Partner u. a. zum Reisen, Wandern, Gärtnern, Klönen. Sie, (52 Jahre, gutaussehend, humorvoll, tolerant, anpassungsfähig). *Zuschriften erbeten unter B 3982* an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Dame m. Charme
u. Niveau, mutig, willens u. finanz. fähig, Außergewöhnliches zu wagen, als (Ehe)Partnerin gesucht. Falls auch bereit fürs Segeln im Süden u. Unbekanntes hinter dem Horizont, sollte selbst die Südsee für uns nicht unerreichbar sein. Sie muß dazu ungebunden, gesund, belastbar, alkohol- u. nikotinfrei sein. Ein Freiberufler, weder verklemmter Aussteiger noch rekordsüchtiger Abenteurer, aber bestimmt kein Alltagstyp, 59, 184, schiffs- u. segelkundig, wartet unter C 3983 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

SPORTLERIN
jung, vital u. lebensfroh; lebenserfahren u. praktisch begabt, Organisationstalent, völlig unabhängig durch ihren Beruf in Verwaltungs- u. Rechtsfragen, sehr zielstrebig (deshalb auch diese Anzeige), wünscht kinder- u. tierliebe, duldsame u. einfühlsame Animus-Projektion kennenzulernen. „Er" sollte bereit u. fähig sein, gemeinsame Träume verwirklichen zu können. Sa. 18 bis 19 Uhr u. So 11 bis 12 Uhr
Tel. 0 23 33 / 8 63 91

Diplom-Ingenieur
51/1,72, schl., sportl., zuverl., i. sich. Pos., gesch., kein TV-Fan, unbeilb. Optimist, sucht niveau usw. Dame, zärtl./warmh. Typ, m. kreat., lebensfr. Einstellung. Treu muß sie sein, wie ich, zw. spät. Heirat, Raum Hamburg. Zuschr. bitte m. Bild, garant. zurück, unter PB 47 632 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

57jährige Witwe
Schütze, braucht eine Schulter u. ein Herz, welcher Er reicht mir seine Hand? Ang. erb. u. L 3990 an WELT-Verl., Postf. 100864, 4300 Essen.

42 J., Diplom-Ing.
groß u. weiß-grau, zärtlich, einfühlsam u. stark, in finanziellen Problemen, sucht wohlhabende Dame zwecks späterer Heirat. Bildzuschrift vertraulich wieder zurück.
Absolute Diskretion!
Zuschr. unter X 3934 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen 1

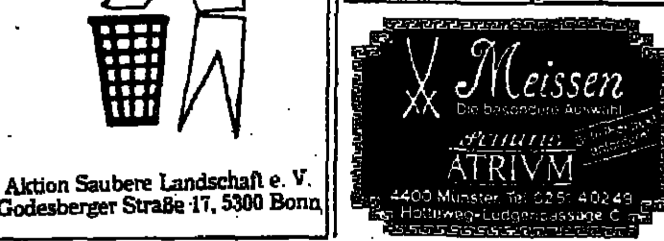
36 Jahre und noch zu haben! Männl., 193 cm groß, selbständig, wünscht Bekanntschaft einer hübschen, netten Dame, Alter 23–38 J., Es wäre nicht verkehrt, wenn aus dieser Bekanntschaft eine sehr enge Beziehung wird. Wollen wir es einmal versuchen? Ich erwarte Ihre Antwort, bis bald? Zuschr. unt. Z 3980 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Fröhliche Hamburgerin
1,64, natürl., schl., bl., Tennisspielerin, aufgewachsen in Ostasien, m. geistigem Horizont, sucht interess., liebev. Partner ab 50 Jahre. Zuschr. erb. u. PA 47 631 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

Es muß nicht immer Kaviar sein, doch für ein Glas Champagner sollten wir uns öfter mal die Zeit nehmen! Wo finde ich (33/166) den Mann, der zärtl., fröhl. u. gescheit ist; nicht v. d. Hand i. d. Mund lebt; Sinn f. gepfl. Häuslichkeit, Theater u. Musik hat; mit mir d. „dick und dünn" (gern auch d. die Welt) geht; der meinen Sohn (6) wie sein eig. Kind liebt; wie ich zwar d. Ernst erkannt, nicht aber d. Lust am Leben verloren hat?
Wenn Sie sich angesprochen fühlen, erbitte ich Ihre Bildzuschrift unter E 3985 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

KUNST · ANTIQUITÄTEN · SAMMLUNGEN

mach mit …



Aktion Saubere Landschaft e. V.
Godesberger Straße 17, 5300 Bonn



AUKTIONEN

22. Febr.: Weiner, München – Varia
23. Febr.: Christie's, New York – Chinesisches Exportporzellan
Ra, Zürich – Gemälde, Glas, Porzellan
23.–25. Febr.: Sotheby's, St.Moritz – Juwelen
25. Febr.: Henry's, Schifferstadt – Varia, Gemälde

AUSSTELLUNGEN

Eskimo – Alltag und Kunst in der Arktis – Inuit-Galerie, Mannheim (Bis 11.März)
Skulpturen und Zeichnungen – Galerie Pfefferle, München (Bis 3.März)
Klaus Eberlein – Galerie L9, Oberursel (Bis 3. März)
Ernst Geitlinger – Galerie St. Johann, Saarbrücken (Bis 17. März)
Günter Gritzner / Benno S. Mutter – Galerie Linneborn, Bonn (Bis 4.März)
Albert Held / Otto Ritschl – Baukunst-Galerie, Köln (Bis 18. April)
Mareile Inubo Onodera – Galerie Rolandshof, Rolandseck (Bis 11. März)
Steve Keister – Galerie Zwirner, Köln (Bis März)
Jörg Kicherer / Malte Sartorius – Manus-Presse, Stuttgart (Bis 30. März)
Alois Mosbacher – Tanja Grunert, Stuttgart (Bis 3. März)

Internationaler Senefelder-Preis

DW. Offenbach
Die Senefelder Stiftung hat für 1984 wiederum einen Senefelder-Preis für besondere künstlerische Leistungen in der Flachdrucktechnik (Steindruck, Offsetdruck) ausgeschrieben. Der Preis ist mit 15 000 Mark dotiert. Außerdem werden 5000 Mark für wissenschaftliche Arbeiten über den Flachdruck vergeben. Als der Preis 1981 ausgeschrieben wurde, bewarben sich 215 Künstler aus 15 Nationen. Einsendeschluß ist am 30. Juni 1984. (Internationale Senefelder-Stiftung, Postfach 529, 6050 Offenbach am Main)

Drei Millionen für Audubons „Vögel von Amerika"

Die schönen Bilder schwieriger Reisen

Effektvoller und teurer stelzte wohl kaum ein feuerfarbener Flamingo daher. Der arrogante Vogel posiert in Audubons vierbändigem Werk über „Die Vögel von Amerika", das am 1. Februar bei Sotheby's in London einen Rekordpreis von 1 115 000 Pfund (mehr als 3 Millionen Mark) erzielt hat. An gedruckten Büchern wird es damit nur von Guttenbergs Bibel übertroffen. Seinen bisherigen Höchstpreis hat John James Audubon zuletzt bei Christie's in New York im Jahre 1977 mit 207 000 Pfund erzielt.

Was diese Ausgabe jetzt so hoch trieb, waren ihr glänzender Zustand mit zeitgenössischem Einband und ihre eindrucksvolle Provenienz. Im Jahre 1936 kam sie in den Besitz von Dr. John C. Merriam, dem Präsidenten des Carnegie Institutes in Washington, der sie der National Academy of Science vermachte. Die wiederum überwies sie als Leihgabe dem ehrwürdigen Smithsonian Institute, bis das Prachtstück vor wenigen Jahren von einem anonymen Käufer erworben wurde. Mit weiteren wertvollen *Naturkunde-Büchern, Atlanten* und Reisebüchern aus dieser Sammlung – als „die beste ihrer Art seit dem Zweiten Weltkrieg" wurde sie von Sotheby's angepriesen – kam es nun mit dem hohen Schätzwert von 800 000 bis 1 Million Pfund unter den Hammer. Als Sieger in dem ausschließlich amerikanischen Bietgefecht ging der New Yorker Buchhändler James Berry-Hill hervor.

Daß Audubon (1785-1851) der Leonardo unter den Vogelkünstlern ist, wurde damit augenfällig bestätigt: Allein, daß er seine Vögel in Lebensgröße konterfeite, ist ungewöhnlich. 97 Zentimeter mal 65 Zentimeter beträgt die Größe der handkolorierten Stiche und so wurden die Bände auch familiär „das doppelte Elefantenfolio" getauft. Daß er die Vögel auf oft mühsamen, langwierigen Exkursionen so wissenschaftlich treffend charakterisierte und sie dann in künstlerische Dramaturgie übersetzte, in Farben von phantastischer Leuchtkraft, in bewegte Aktionen vor sorgfältig inszeniertem Hintergrund, eine tiefblaue Küstenlandschaft oder einen wolkendurchjagtem Nachthimmel, ist seine besondere Spezialität.

Da tote Vögel schnell an Glanz verlieren, pflegte er frischerlegte Vögel mit Draht in lebensechten Positionen zu befestigen, um so den Schimmer und die Farbkraft ihres Gefieders unmittelbar einzufangen.

Die Karriere des John James Audubon begann nach einem Bankrott. Als illegitimer Sohn eines französischen Vaters und einer Kreolin wurde er 1785 in San Domingo geboren. Er wuchs in Nantes auf und wurde als 17jähriger von seinem Vater nach Amerika geschickt, um dort sein Glück zu machen. Der Weg dorthin war jedoch in den ersten Jahren mit geschäftlichen Pleiten gepflastert. Nach einer Bankrotterklärung schließlich zog er mit seiner englischen Frau Lucy nach New Orleans, wo sie als Gouvernante, er als Tanz- und Fechtlehrer Arbeit fanden.

In all diesen mageren Jahren jedoch hatte Audubon Vögel beobachtet und gezeichnet. Mit 400 Blättern im Gepäck schiffte er sich im Jahre 1826 nach England ein, um dort einen Drucker zu finden. Hartnäckig bestand er darauf, die Illustrationen in Lebensgröße abzubilden und setzte dies ungewöhnliche Format auch durch, obwohl man ihn anfangs für verrückt erklärte. Das Unternehmen sollte durch Abonnenten finanziert werden und so reiste der Vogelmann mit seinen langen Haaren und wie ein Holzfäller gewandet durch Europa und spielte – so empfanden es Zeitgenossen – bewußt den Charme eines amerikanischen Pioniers in den Häusern der Gesellschaft aus.

Zwischen 1827 und 1838 erschien das Werk in 87 Nummern mit 435 Illustrationen, wobei insgesamt 1 065 Figuren 489 Spezies darstellen. Jeder dieser Vögel wurde dabei mit einer großen, einer mittleren und drei kleinen Illustrationen vorgestellt. Jede Zeichnung wurde in London von den Druckern unter Leitung von Robert Havell auf Kupferplatten kopiert und dann von Koloristen sorgfältig bemalt. Während dieser Zeit kehrte Audubon dreimal nach Amerika zurück, um neuentdeckte Spezies in Zeichnungen festzuhalten. Zu den Bildbänden schrieb er 1831 bis 1839 mit dem schottischen Vogelkundler William MacGillivray die fünfbändige „Ornithologische Biographie".



Gehört zu den begehrtesten Blättern: Der weiße amerikanische Pelikan aus Audubons „The Birds of America" FOTO: SOTHEBY'S

82 Abonnenten in Amerika und 79 in Europa hatte der Künstler für seine „Birds of America" geworben. Doch wurden wahrscheinlich einige weitere Exemplare gedruckt und man nimmt an, daß ursprünglich an die 200 Werke vorhanden gewesen sind. Vor zehn Jahren noch waren 134 Ausgaben bekannt, darunter 19 Exemplare in Privathand.

Einige Sets wurden im Handel aufgeteilt und können heute bis zu 60 000 Dollars erzielen: Favoriten unter den Vögeln sind dabei der wilde Truthahn, Flamingos, Schneereiher, Schwäne oder Pelikane. Nachdrucke gab es, doch sind sie in der Qualität, vor allem in den Farben weniger spektakulär. Im Jahre 1980 erzielte ein guter Nachdruck in New York immerhin 55 000 Dollar.

Die Originalzeichnungen zu seinen Vogelbänden verkaufte Audubons Witwe seinerzeit für 4 000 Dollar. Sie sind heute das Glanzstück der New York Historical Society, während sein eigenes Buchexemplar damals 600 Dollars einbrachte und sich heute im texanischen Orange befindet.

Daß sich Audubon nicht nur auf die schöngefiederten Zweibeiner beschränkte, bewiesen seine späteren Arbeiten. 1845 bis 1848 entstanden die drei Bände über „The Viviparous Quadrupeds of North-America": Für dieses in New York gedruckte Werk folgte Audubon den Spuren seltener Vierbeiner vom Süden der Vereinigten Staaten bis Kanada. Die vollständige Erstausgabe erzielte jetzt in London bei der gleichen Auktion 61 000 Pfund.

HEIDI BÜRKLIN

Liliputeisenbahnen Spur 00: Koll's Preiskatalog

Tücke der Sondermodelle

Das Sammeln von Spielzeugeisenbahnen der Spur H0 (00) hat eine neue Variante bekommen: In der führenden Kosten-Fibel „Koll's Preiskatalog" (Verlag Joachim Koll, Bad Homburg V. d. H., 608 S., 48 Mark) für 1984 sind fast 80 Seiten dem Sektor „Sondermodelle" gewidmet.

Was ist das? Die Firma Märklin in Göppingen (nur deren Produkte berücksichtigt der jetzt zum 5. Male auf den Markt gekommene „Koll's") stellt immer mehr Werbewagen her. Zuerst traten Getränkefirmen als Auftraggeber auf. Inzwischen haben aber auch andere Stellen den Wert eines solchen Präsents mit dem Firmensignet begriffen. Hauptsächlich auf der Basis des serienmäßigen Güterwagens Nr. 4415 gibt es heute Wagen, die für Tanzschulen, Spielwarengeschäfte, für Video-Center, ja sogar für die „Gewerkschaft der Polizei" werben. Und wie immer, wenn etwas gut funktioniert, haben sich auch schon „nicht autorisierte" Hersteller eingefunden, die einfach das rollende Material anschaffen und mit Abziehbildern oder mit dem Pinsel entsprechend verändern.

Die Auflage bleibt meist im Dunkel, so daß „Koll's" nur selten einen Sammler-Wert über 20 bis 30 Mark nennt. Nur einige wenige dieser 512 „Sondermodelle" erreichen einen Schätzpreis von 800 Mark. Trotzdem müssen sich Leute mit Neigung zur „Vollständigkeit" finanziell gut ausrüsten. Immerhin gibt „Koll's" den Rat: „Nicht zuletzt bestimmen Sie selber den Liebhaberpreis."

An den Taxpreisen sonst hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht allzuviel geändert. Bei den teuren Prototypen und Vorserienmodellen wird in Klammern angedeutet, daß normale Bankkonten für den Erwerb solcher Ware nicht ausreichen. Einen Anhaltspunkt, was gemeint ist, gibt die Lok mit der Nummer E 700, bei Märklin gefertigt in den Jahren 1936/37, bei der in Klammern die Zahl 80 000 steht.

Aber auch abseits dieser wenigen „blauen Mauritius" kann es bei Auktionen Überraschungen geben. „Koll's" schildert anhand von „Zugpackungen" fast liebevoll, wie es dazu kommt. Solche fertigen Zugpackungen, meist auch mit Transformator, sind die Basis fast jeder Anlage, also in ungeahnter Stückzahl auf dem Markt und ganz besonders billig zu haben. Doch inzwischen haben die Hersteller fast aller Marken der Post den Trick mit den „Sperrwerten" abgeguckt: Die Zugpackung enthält häufig einen Artikel, den es einzeln nicht zu kaufen gibt. So wird die „Packung" wieder interessant, vor allem auch, wenn das Deckelbild ein Schmuckstück ist. Für solche Graphik hat sich schon wieder ein eigener Sammlerzweig aufgetan.

Da der größte Modelleisenbahn-Hersteller der Welt, Märklin in Göppingen, in diesem Jahr sein 125. Firmenjubiläum feiert, ist dem Preiskatalog eine Geschichte des traditionsreichen Hauses vorangestellt. Ihr ist zu entnehmen, daß die erste „Liliput-Eisenbahn" mit der Spurweite von 26 Millimetern 1912 auf den Markt gebracht wurde. Die Spur 00 mit 16,5 Millimetern folgte erst 1935. Eine Zugpackung kostete 1912 genau 2,85 Mark. Wer sie heute noch besitzt, kann vom Erlös eine Ferienreise mit der Familie machen.

EBERHARD NITSCHKE

KUNSTMARKT-NACHRICHTEN

Bilanz des Hauses Drouot

Paris (AFP) – Auch in Paris verlief das Auktionsjahr 1983 besser als das Jahr 1982. Das Haus Drouot, wo alle Versteigerungen stattfinden müssen, hatte einen Umsatz von einer Milliarde Franc (rund 330 Millionen Mark). Das entspricht einem realen Wachstum von 7 Prozent gegenüber 1982, in dem es einen Rückgang um 13 Prozent gegeben hatte. Bemerkenswert war, daß weniger, aber dafür teurere Objekte verkauft wurden.

Art Market Conference

New York (DW) – Am 15. und 16. März findet in New Yorks Grand Hyatt Hotel die „1984 World Art Market Conference" statt. Die Veranstalter erwarten Museumsleute, Kritiker, Sammler und Händler. Die Tagung beschäftigt sich mit Investitionsstrategien, Fragen der Steuer und der Gesetzgebung, Problemen der Versicherung, Verkaufs- und Kauftechniken, Fälschungen und einzelnen Sammelgebieten. Die Tagung wird vom Artnews Magazin gesponsort.

Bonnifaz

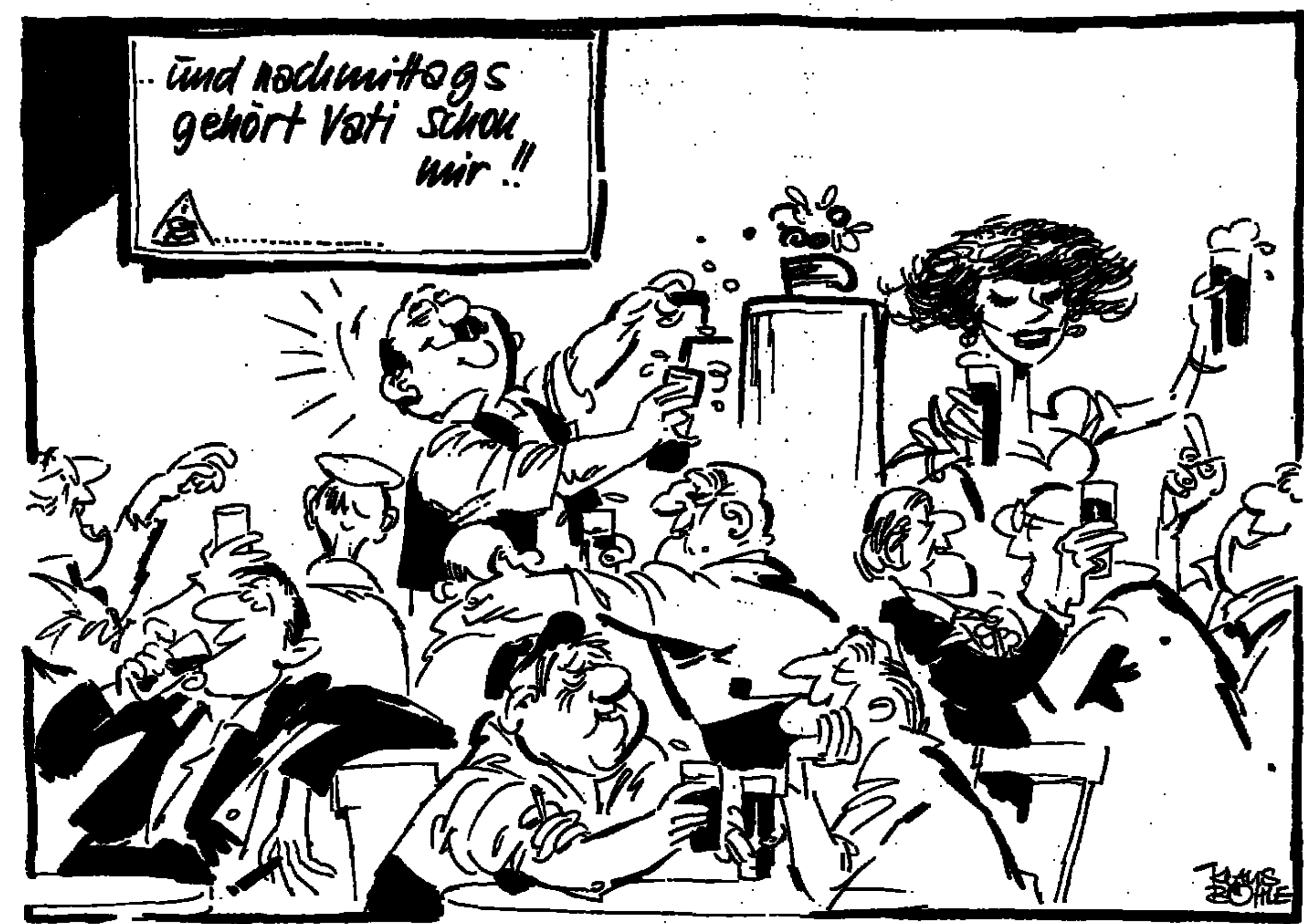
Blickt nach drüben man genauer,
sieht man Stacheldraht und Mauer,
Marschtritt, Drohung, Haß-Tiraden,
Friedens-, Freiheits-, Frohsinns-Schaden.

Zuchthausqual von rohen Graden,
Häftlingskauf von Sowjet-Gnaden,
und wer Mensch ist, auch ein schlauer,
spürt da einen tiefen Schauer.

Doch genügt nicht flaue Trauer:
Die da liegen auf der Lauer!
Wachsamkeit nur wendet Schaden
ab von unserm bunten Laden.

Bonnifaz, der Zivilist,
sagt, wie jeder weiß, wie's ist:
Revanchist ist und Faschist,
der dich nicht läßt, wie du bist!

JONAS



„Fünfunddreißig Stunden – und die Wirtschaft lebt!" ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE

Sag mir, woher du kommst, und ich sage dir, wohin du gehst.

*

Wer dem Herrn zuviel Zeit widmet, dem bleibt für die Damen zuwenig.

*

Wir danken Gott dafür, daß wir nicht sind wie die andern, die ihm dafür danken, daß sie nicht sind wie wir.

*

Das Streben nach Geld und Gut ist auch in den armen Leuten.

*

Überfluß ist das, was keiner mehr ist, wenn alle an ihm leiden.

*

Auch seine Blicke kann man in Schweigen hüllen.

*

Was ist bedenklicher – daß die Mehrheit entscheidet oder der Verstand?

*

Was eine Frau bevorzugt, ist naheliegend.

*

Jungfrauen sind auch charakterlich verschlossener.

*

Die ersten hundert Seiten seines Buches besagen zwar nichts. Aber die nächsten hundert Seiten *machen* diese *Aussagen noch* gewichtiger.

*

Frauen nehmen sich an *Männern* alles, nur kein Beispiel.

*

Ein Disc-Jockey reitet ständig *auf* dem Gehör anderer Leute herum.

Andererseits

Diskussionen sind die einzige Möglichkeit, Irrtümer ausführlich *zu begründen.*

*

Die Besten haben die Ideen. Die Dümmsten setzen *sie in die Tat um.*

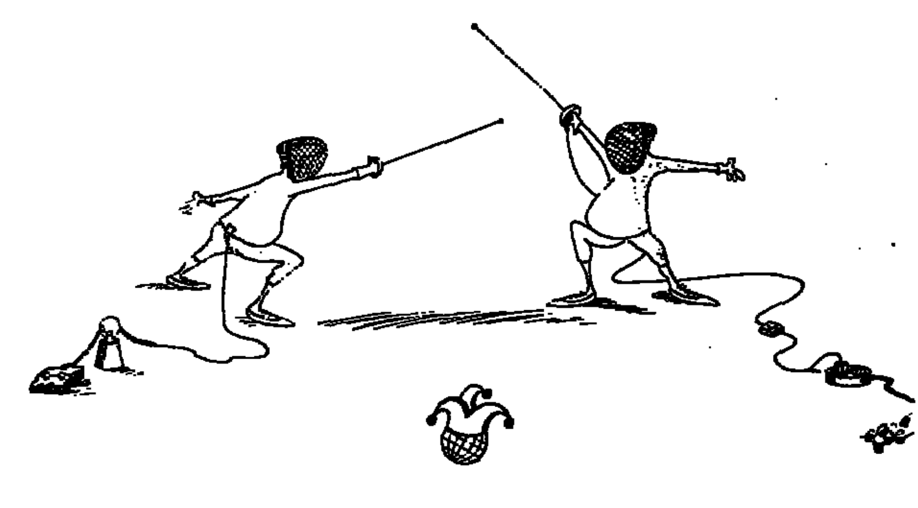
*

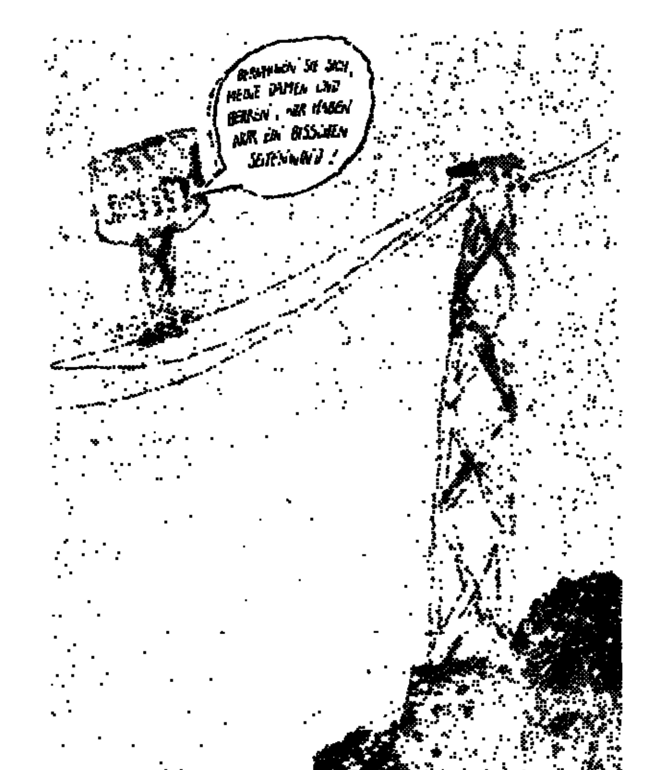
So groß kann der Schaden nicht gewesen sein, durch *den wir klug* geworden sind.

*

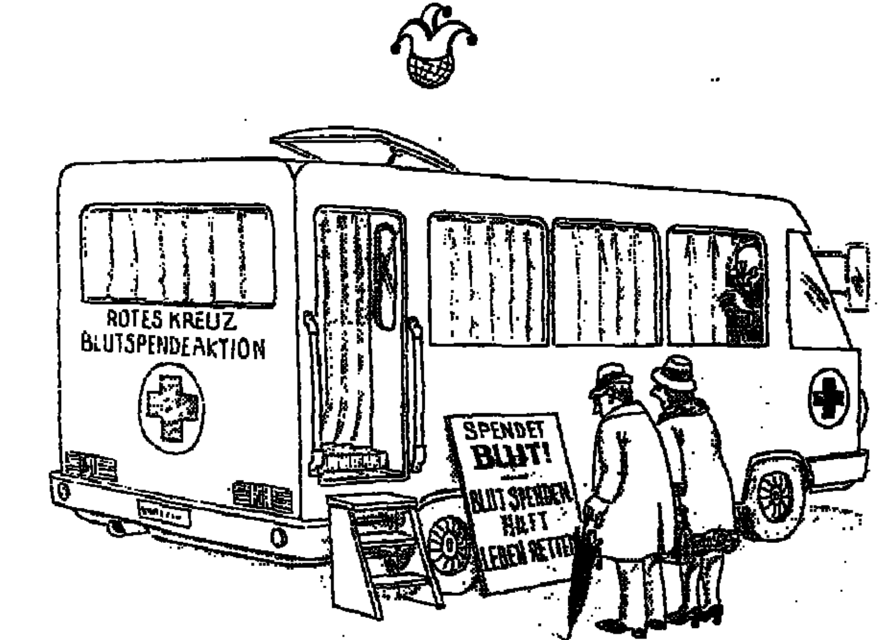
Unter Diplomatie versteht man jenes geschickte Taktieren, das *mangels* politischer Voraussicht dringend nötig geworden ist.

HANNS DIETRICH V. SEYDLITZ









P. C. Fiezek

Nette Wehr

Seit endlich kluge Leute sich unserer Landesverteidigung widmen, schält sich immer deutlicher heraus: In den vergangenen Jahren haben wir Fehler gemacht. Zwar war immer Friede. Insofern hatten wir's gut. Doch falls uns jemand angegriffen hätte, wäre der auch übel drangewesen.

Mag sein, daß er es nur deswegen weder versucht hat noch jetzt versucht. Aber was kluge Leute unter uns jetzt so quält, ist das Problem, wie wir uns etwas netter verteidigen könnten.

Für manche Theoretiker, manche Schriftsteller, Öko-Bauern, DKP-Funktionäre gibt es den einen unerträglichen Gedanken: Das westliche Bündnis wird womöglich nur deshalb militärisch nicht angegriffen, weil es von seinen Gegnern gefürchtet wird. Gefürchtet? Wir wollen geliebt werden, und zwar von jedem! Deshalb liegen jetzt folgende viel liebenswertere Verteidigungspläne vor.

KERNWAFFENFREIER BUND

Dieses Modell überläßt die gefürchteten Kernwaffen der Seite, die dafür die Nerven hat, also der andern. Dort wird für den Frieden zwar auch gezittert, aber nicht mit der Hand an der SS 20. Die bleibt ganz ruhig.

Dafür haben wir uns aber dann auch nichts Böses vorzuwerfen, wenn Andropow (oder Nachf.) eines Tages sagt: „So, euer nächster Bundeskanzler heißt Thomas Ebermann. Und Bundesverfassungsgerichtspräsident wird Otto Schily. Sonst drükken wir nämlich ab."

Darauf sind wir dann insofern erstklassig vorbereitet, als sich just in solchem Ernstfall unsere friedliche Gesinnung zeigen muß. Betonung auf „muß".

MODELL 17. JUNI

Aber auch ohne Kernwaffen machen wir den furchtsamen Sowjets schon konventionell zu viel Angst. Deshalb sieht der Verteidigungsplan 17. JUNI auf unserer Seite eine Friedensdemonstration unter Einschluß der (durch Andropows Lächeln) entwaffneten Bundeswehr vor. Nach etwa bei uns einrückenden Panzerarmeen wird einfach mit Steinen geworfen.

Der scheinbare Nachteil, daß Steine Panzerungen nicht durchschlagen, ist in Wahrheit ein öffentlicher Beweis für unsere Friedensliebe. In seiner allzu deutschen Vergeblichkeit hat er sogar etwas sehr Reizendes. Sagen wir es doch ruhig: Er hat Charme.

MODELL PRAGER FRÜHLING

Bei diesem besonders wirkungsvollen Projekt einer alternativen, also herzlichen Landesverteidigung handelt es sich um eine wirklich vertrauensbildende Wehr. Als einzige findet sie auf einem hohen intellektuellen Niveau statt.

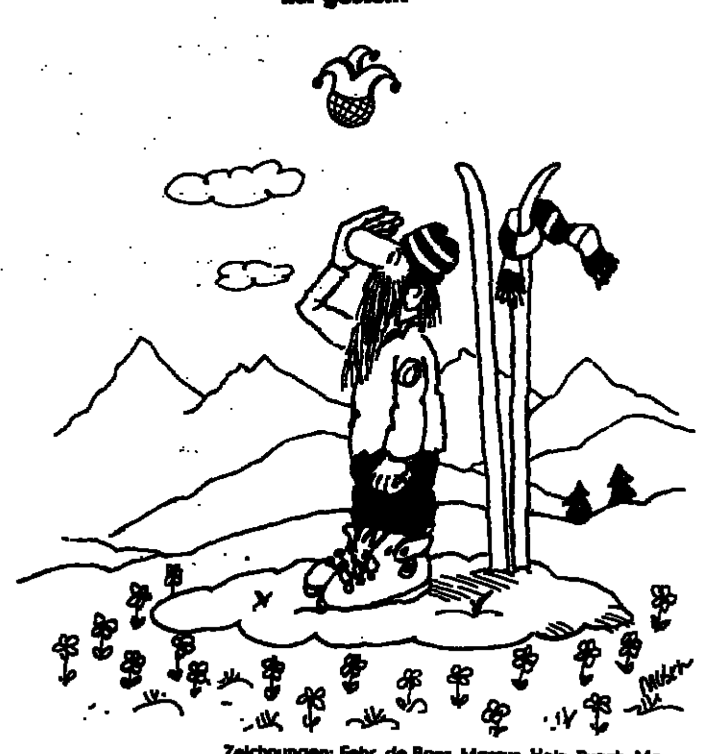
Denn: Angreifenden Panzern mit Waffengewalt entgegenzuprotzen wär ja nun schlicht primitiv. Wir würden uns damit auf die gleiche niedere Ebene begeben, die uns bei dem Angreifer ja im Grunde auch nicht gefällt.

Und: Panzer mit Steinen zu bewerfen, führt doch zu nichts. Es macht uns bei den einrückenden Soldaten nur unbeliebt und zudem politisch unglaubwürdig. Wirklich alternativ kann nur eine freimütige Diskussion mit den Angehörigen der Besatzungstruppen sein.

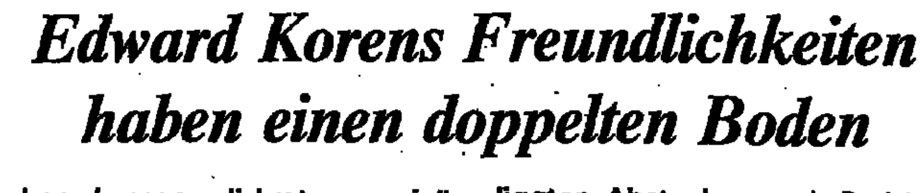
Natürlich müssen wir dann ganz ohne Zorn und Eifer diskutieren. Einmal sind wir dann viel überzeugender. Und zum andern hat es ja auch gar keinen Sinn, Andersdenkenden unsere Meinung „mit Gewalt" aufdrängen zu wollen. Das würde die Verständigungsbereitschaft unserer Mitmenschen in fremder Uniform nur behindern. Und wer von uns unfreundlich aufbegehrt, gar durch Demonstrationen und andern Aufruhr gegen das ja nun mal herrschende Besatzungsrecht verstößt – darf der sich wundern, wenn er nach Bautzen kommt? Wer nicht hören will, muß fühlen!



„Der Regisseur hatte mir aber versichert, alle Szenen würden nur gestellt"



Zeichnungen: Fehr, de Boer, Marcus, Holz, Punch, Moser



Edward Korens Freundlichkeiten haben einen doppelten Boden

„Drachen hassen, diskret zu sein" heißt eines seiner Bücher. Will man den Cartoonfiguren glauben, die Edward Koren zeichnet, dann geht es ihm nicht anders. Da plaudern diese krokodilköpfigen menschenartigen Wesen unbefangen über ihr Innenleben, ihre Gefühle und ihre Eitelkeiten. Es ist das Party-Geplauder der „Upper West Side Academic Scene" in New York, die sich mit dem Cocktail-Glas in der Hand wie auf der Couch des Psychiaters fühlt. – Edward Koren, 1935 in New York geboren, hat seine seriöse Kunstausbildung (mit dem obligaten Abstecher nach Paris) hinter sich. Aber Ruhm hat er sich mit seinen Cartoons erworben, scheinbar schlichten freundlichen Federzeichnungen, die ihre Doppelbödigkeit erst durch die Texte gewinnen. Seit 1960 ist das regelmäßig im „New Yorker" zu besichtigen. Und natürlich konnte bei der Beliebtheit der Koren-Figuren nicht ausbleiben, daß die Verleger danach griffen. Inzwischen sind seine Zeichnungen und Texte auch in deutsch zu haben, taschenbuchbillig sogar: Edward Koren, „Bist Du glücklich?", dtv, München, 5,80 Mark.

Bitte oben etwas kürzer und dann Fasson wie üblich!

Erzähl mir von Deinem ersten Mann!

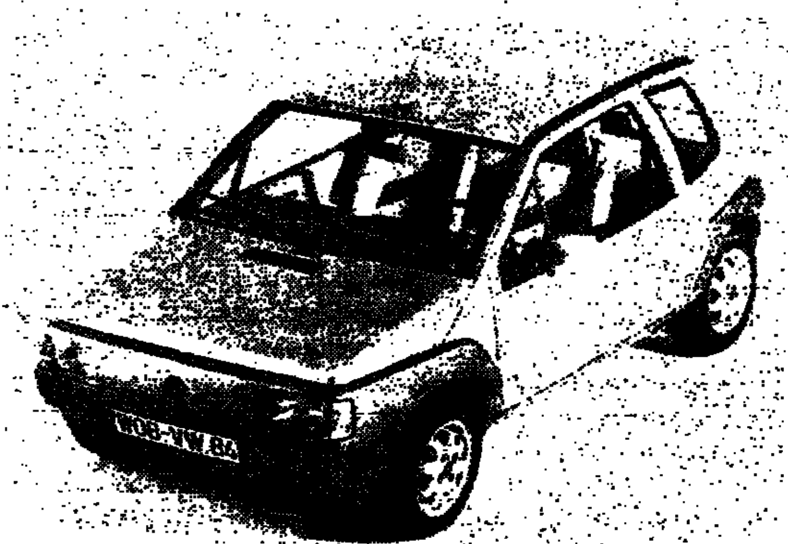


Weißt Du eigentlich, wie sehr ich Dich brauche?



Woran denkst Du gerade?

VW: Suche nach dem Unmöglichen, um das Mögliche zu finden



Klein und originell: VW-Versuchswagen „Student" FOTO: DIE WELT

P. HANNEMANN, Wolfsburg

Die Einstimmung auf das Thema gelang vorzüglich. Abstrakt anmutende, *via Multivision an die Wand projizierte* Bilder aus der Welt von morgen, dazu suggestive Musik von Pink Floyd, schufen den adäquaten Rahmen für die Einweihung des neuen VW-Forschungszentrums in Wolfsburg.

Forschung hat bei VW Tradition. Bereits 1969 wurde Forschung zur eigenständigen Disziplin erhoben; erster Leiter war der heutige Technik-Vorstandsprofessor Fiala.

„Heute," so der jetzige Forschungschef Dr. Seiffert, „beeinflußt die Qualität der Automobilforschung in hohem Maße den Erfolg und die Wettbewerbsfähigkeit eines Automobilunternehmens." Und so hat sich die auf 19 verschiedene Stellen verteilte VW-Forschung in das für 73 Millionen DM erstellte neue Zentrum räumlich zu*sammengefunden, um noch effekti*ver „nach dem Unmöglichen zu suchen, um das Mögliche zu finden", so ein VW-Sprecher.

Dabei geht es den rund 600 Forschern (Etat 140 *Millionen) ganz maß*geblich neben innovativer Technik auf der Produktseite auch um die Forschung neuer Verfahrenstechnologie. Die Roboterisierung ist beispielsweise ebenso ein Ergebnis davon, wie andererseits auf dem Reißbrett kein Auto mehr entsteht, sondern der Computer an seine Stelle getreten ist.

Der Einblick in die Forschungsaktivitäten, „wie er zuvor niemals gegeben wurde" (VW-Boß Dr. Hahn), macht deutlich, daß mit Hilfe der Computer und Prozeßrechner bei Entwurf, Berechnung, Konstruktion *und Versuch die Entwicklungszeit*räume neuer Modelle enorm verkürzt werden können. Oder die Möglichkeit schafft, innerhalb der bekannten Entwicklungszyklen (sechs *bis sieben Jahre) zusätzliches* Potential aufzunehmen. Daß Forschung, besonders auf dem Gebiet der Rationalisierung und der Verfahrensentwicklung möglicherweise Arbeitsplätze vernichtet, begegnete Prof. Fiala mit der Feststellung, daß weite Teile der deutschen Industrie den Fortschritt verschlafen hätten und auf den Gebieten Video-Markt, Spiel- und Mikroelektronik ins Hintertreffen geraten sind.

Der große Fortschritt auf dem Automobilsektor kann allein das Übel der Arbeitslosigkeit nicht bewältigen, gleichwohl die Automobilindustrie *trotz Forschung und Fertigungsratio*nalisierung laufend Personal aufstockt.

Neben vielen Exponaten aus Teilbereichen der Automobilentwicklung waren es vor allem die Forschungsfahrzeuge und Designstudien, die einen tiefen Einblick in das Forschungsprogramm gewährten. So standen diverse Antriebsarten vom Elektromotor bis hin zu einem Motor mit variabler Verdichtung für jede Kraftstoffart zur Begutachtung frei. Ferner die kurz vor der Serieneinführung stehenden Komponenten: stufenloses Getriebe, Anti-Schlupf-Regelung (verhindert das Durchdrehen der Antriebsräder), neue Gemischbildungssysteme, Abgasvorrichtungen auch ohne Katalysator.

Überdies erblickte erstmals ein subkompaktes Fahrzeug namens „Student" das Licht der Öffentlichkeit. Dieser noch unterhalb der Polo-Klasse angesiedelte Kleinstwagen (3,13 Meter Länge) überzeugte durch sein originelles Konzept, sein gelungenes Blechkleid, der geschickten Raumausnutzung sowie hohen Fahrleistungen bei niedrigem Verbrauch.

Zwar wird nach Dr. Seiffert der „Student" nicht in Serie gehen, doch in Anbetracht der in ferner Zukunft zurückgehenden Fahrzeug-Außenmaße, wäre ein Polo dieser Art und Größe in der übernächsten Generation durchaus denkbar.

Trotz Korrosionsschutz Ärger mit Rost

HEINZ HORRMANN, Bonn

Auch wenn die meisten Automobilhersteller den Vorreitern Porsche und Ford gefolgt sind und heute sechs Jahre Rostschutzgarantie gewähren, gibt es dennoch immer wieder einmal Ärger mit Korrosionsschäden: Risse, Blasenbildung und Abplatzungen.

Die Stiftung Warentest hat bei umfassenden Untersuchungen den Korrosionsschutz, Fehler und Ärgernisse, unter die Lupe genommen. Um das Gesamtergebnis vorwegzunehmen: Durch die intensiven Bemühungen der Hersteller wurden bei neuen Autos deutliche Verbesserungen registriert, bei drei Jahre und älteren Fahrzeugen, aber häufig und vereinzelt auch bei Neuwagen, Rost festgestellt.

Vorausgegangen war eine Leserumfrage. Besitzer von Autos mit fünf oder mehr Jahren auf dem Blechbukkel – das war eigentlich auch nicht anders zu erwarten – klagten regelmäßig über Rostschäden (95 Prozent). Bei drei Jahre alten Pkw lag der Prozentsatz immer noch bei 76 und selbst von Wagen, die erst ein Jahr in Betrieb waren, meldeten 41 Prozent der Fahrer Korrosionsschäden bis zur Lackabsplitterung.

Für den Praxistest und die Laborversuche nahmen die Warenprüfer der Stiftung 103 Autos quer durch alle Leistungsklassen in die Mangel. Bei ihrer Auswahl richteten sie sich nach Zulassungszahlen und Marktanteilen. Die Fahrzeuge hatten ein Durchschnittsalter von zweieinhalb Jahren.

Am besten schnitten die Fahrzeuge mit dem Stern ab. Alle untersuchten Mercedes-Modelle zeigten an der Lackoberfläche keine oder nur geringfügige Schwachpunkte. Dieses Lob haben allerdings auch die Japaner verdient. Toyota und Mazda haben neuartige Kataphorese-Tauchbäder entwickelt, in denen die Rohkarosserien geschwenkt, geschaukelt und mit Druckwellen bearbeitet werden. (Die WELT berichtete). Winzige Lufteinschlüsse in der Schutzschicht, die später zur Rostblüte werden, sind dadurch nicht mehr möglich.

Im Mittelfeld des Endergebnisses lagen Audi, VW und BMW. Mehr Beanstandungen gab es bei Ford und Opel und vor allem bei *Fiat. Das italienische* Unternehmen arbeitet zwar mehr als andere mit Kunststoff-Verkleidungen. Doch an den nicht mit Kunststoff abgedeckten Teilen gab es etliche Lackierungsmängel.

Die Verantwortlichen der Unternehmen sehen das Ergebnis natürlich kritisch. Rostschutzexperte Rolf Schulze, Ingenieur bei Ford, beklagt, daß nicht die einzelnen Wagentypen – wie Sierra oder Taunus – aufgeschlüsselt sind: „Unsere letzten Modelle sind mit enormem Aufwand und Korrosionsschutz in Spezialanlagen versehen worden. Da passiert nach menschlichem Ermessen nichts mehr."

„Rost-Schulze" (Branchenjargon) erklärt den elektro-chemischen Vorgang der Korrosion: „Natriumchloridsäuren oder Schwefelsäuren erreichen die entlegensten Stellen in der Karosserie auf dem Wege über das Transportmittel Wasser (Regen, Spritzwasser) oder die Luftfeuchtigkeit (Tau und Kondensation). Indem sie als Elektrolyt zwischen den Metallen wirken, initiieren sie Korrosion, die chemische Veränderung des Werkstoffes."

Um diesen Rostfraß zu verhindern oder ihm doch Einhalt zu gebieten, können Autofahrer eine Menge selber tun. Der Selbsthilfekatalog: Bei neu lackierten Fahrzeugen ist klares Wasser für zwei Monate das beste Pflegemittel. Danach bringen Waschkonservierer Schutz. Doch die Wirkung hält nicht lange vor. Autohartwachse sind dauerhafter, helfen aber bei alten Blechen wenig. Polituren eignen sich zum Aufmöbeln. Sie enthalten zusätzlich zum Schleifmittel Silikon und Wachs. Unterböden und Hohlräume können nachträglich mit einem Korrosionsschutz versehen werden, wenn das von den Herstellerwerken versäumt worden ist.

Bei Reparaturen gilt, je kleiner die Rostblüten sind, desto eher läßt sich ein Weitersprießen verhindern. Eines haben allerdings alle Tests belegt: Auch mit größter Sorgfalt werden sich Rostschäden nie ganz verhindern lassen, es sei denn, die Karosserien werden aus Plastik oder Zinkblechen gefertigt.

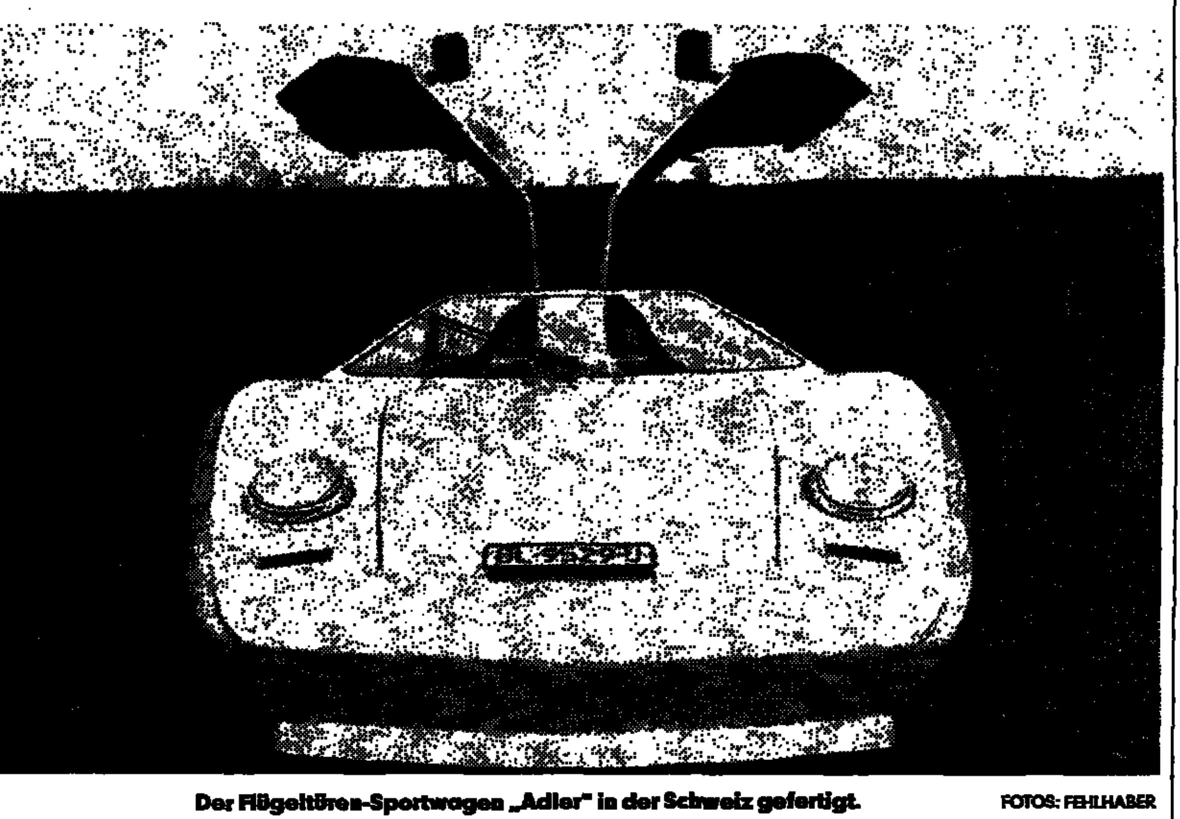
Flügel-Flitzer auf Käfer-Basis

DW. Basel

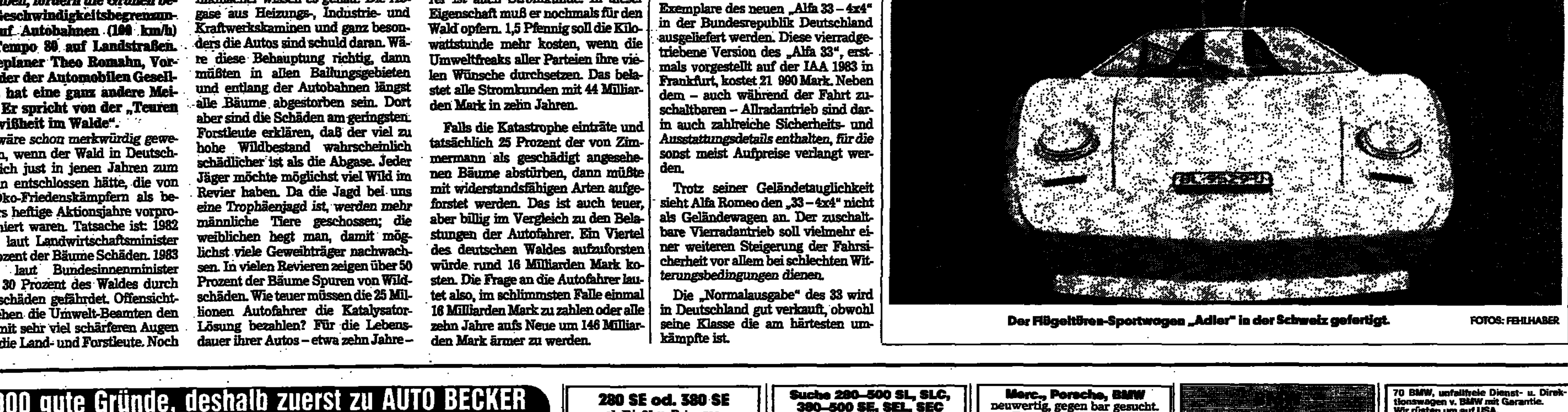
„Eagle" – zu deutsch Adler – nennt sich das neueste Showmobil aus schweizerischer Kleinserienproduktion. Der aufregend geformte Kunststoff-Zweisitzer mit Flügeltüren, Schlafaugen und bestechenden Maßen (108 Zentimeter flach, 1,85 m breit, 4,32 m lang) kann es zumindest in der Optik mit den nobelsten Rennern aus italienischer Produktion aufnehmen.

Unter der Haut geht es dann schon viel simpler zu. Basis ist ein Käfer-Chassis mit aufgeschraubtem Rohrrahmen und normalerweise tut ein 50 PS starker VW-Käfer-Motor seinen Dienst. Damit kommt der Adler immerhin auf gut 150 km/h Spitze. Wer es schneller möchte, kann auch stärkere *Maschinen bis zum Golf-GTI*-Motor mit 112 PS Leistung bekommen. Zusammen mit Luxusausstattung in echtem Leder kostet der dann fast 200 km/h schnelle Renner knapp 40 000 DM.

Alle Versionen haben in Wagenfarbe *lackierte Wolfrace-Alufelgen und* extrem breite Reifen. Nach der absolvierten Typenprüfung bietet Produzent Roland Moser seinen „Raubvogel" nun auch deutschen Käufern an. Die Lieferzeit beträgt zwei Monate, da die Autos auf Bestellung nach den entsprechenden Sonderwünschen der Käufer einzeln gebaut werden.



Der Flügeltüren-Sportwagen „Adler" in der Schweiz gefertigt. FOTOS: FEHLHABER



Teure Ungewißheit im deutschen Wald

Obwohl immer noch nicht bewiesen ist, daß Autoabgase entscheidend zum Waldsterben beigetragen *haben, fordern die Grünen* bereits Geschwindigkeitsbegrenzungen auf Autobahnen (100 km/h) und Tempo 80 auf Landstraßen. Städteplaner Theo Romahn, Vorsitzender der Automobilen Gesellschaft hat eine ganz andere Meinung. Er spricht von der „Teuren Ungewißheit im Walde".

Es *wäre schon* merkwürdig gewesen, wenn der Wald in Deutschland sich just in jenen Jahren zum Sterben entschlossen hätte, die von den Öko-Friedenskämpfern als besonders heftige Aktionsjahre vorprogrammiert waren. Tatsache ist: 1982 hatten laut Landwirtschaftsminister 7,7 Prozent der Bäume Schäden. 1983 waren laut Bundesinnenminister schon 30 Prozent des Waldes durch Baumschäden gefährdet. Offensichtlich sehen die Umwelt-Beamten den Wald mit sehr viel schärferen Augen an als die Land- und Forstleute. Noch weiß kein Wissenschaftler oder Politiker, warum die Baumschäden so stark ansteigen. Nur die Grünen Panikmacher wissen es genau: Die Abgase aus Heizungs-, Industrie- und Kraftwerkskaminen und ganz besonders die Autos sind schuld daran. Wäre diese Behauptung richtig, dann müßten in allen Ballungsgebieten und entlang der Autobahnen längst alle Bäume abgestorben sein. Dort aber sind die Schäden am geringsten. Forstleute erklären, daß der viel zu hohe Wildbestand wahrscheinlich schädlicher ist als die Abgase. Jeder Jäger möchte möglichst viel Wild im Revier haben. Da die Jagd bei uns *eine Trophäenjagd* ist, werden mehr männliche Tiere geschossen; die weiblichen hegt man, damit möglichst viele Geweihträger nachwachsen. In vielen Revieren zeigen über 50 Prozent der Bäume Spuren von Wildschäden. Wie teuer müssen die 25 Millionen Autofahrer die Katalysator-Lösung bezahlen? Für die Lebensdauer ihrer Autos – etwa zehn Jahre – sind das rund 102 Milliarden Mark (Katalysatorkosten, Benzinmehrverbrauch und Wartung). Jeder Autofahrer ist auch Stromkunde. In dieser Eigenschaft muß er nochmals für den Wald opfern. 1,5 Pfennig soll die Kilowattstunde mehr kosten, wenn die Umweltfreaks aller Parteien ihre vielen Wünsche durchsetzen. Das belastet alle Stromkunden mit 44 Milliarden Mark in zehn Jahren.

Falls die Katastrophe einträte und tatsächlich 25 Prozent der von Zimmermann als geschädigt angesehenen Bäume abstürben, dann müßte mit widerstandsfähigen Arten aufgeforstet werden. Das ist auch teuer, aber billig im Vergleich zu den Belastungen der Autofahrer. Ein Viertel des deutschen Waldes aufzuforsten würde rund 16 Milliarden Mark kosten. Die Frage an die Autofahrer lautet also, im schlimmsten Falle einmal 16 Milliarden Mark zu zahlen oder alle zehn Jahre aufs Neue um 146 Milliarden Mark ärmer zu werden.

Alfas Allradautos rollen vom Band

DW. Frankfurt

Noch im Februar werden die ersten Exemplare des neuen „Alfa 33 – 4x4" in der Bundesrepublik Deutschland ausgeliefert werden. Diese vierradgetriebene Version des „Alfa 33", erstmals vorgestellt auf der IAA 1983 in Frankfurt, kostet 21 990 Mark. Neben dem – auch während der Fahrt zuschaltbaren – Allradantrieb sind darin auch zahlreiche Sicherheits- und *Ausstattungsdetails enthalten, für die* sonst meist Aufpreise verlangt werden.

Trotz seiner Geländetauglichkeit sieht Alfa Romeo den „33 – 4x4" nicht als Geländewagen an. Der zuschaltbare Vierradantrieb soll vielmehr einer weiteren Steigerung der Fahrsicherheit vor allem bei schlechten Wit*terungsbedingungen dienen.*

Die „Normalausgabe" des 33 wird in Deutschland gut verkauft, obwohl seine Klasse die am härtesten umkämpfte ist.

AUTOMARKT

280 SEL
lapis, Leder grau, Kompl.-Ausstg., DM 68 000,– Export.
HAF-Automobile
06 11 / 7 38 00 68

500 SEC
neu, weiß, Leder schwarz, DM 102 000,– Export.
HAF-Automobile
06 11 / 7 38 00 68

DB 190
Vergaser, Neuwag., Vollausstatt., ab 15. 2. 84 abzugeben, z. Listenpreis.
Tel. 60 31 49 29 - 3 37 47, Hdl.

Mercedes 500 SEL
Bj. 7/81, 80 000 km, dkl.-blau, bl. Velour, alle erdenkl. Extr. Zu erfr.:
Telefon 0 61 03 / 6 77 22, ab Mo.

Mercedes-Benz. Ihr guter Partner beim Gebrauchtwagenkauf

PKW

Gebrauchte Personenwagen vieler Fabrikate. Hier ein Teil unseres Angebotes:

Bersenbrück

Wir suchen laufend
DB 280 S, SE, SEL, 500 SEL u. SEC
Autohaus Kalmlage
Vertragswerkstatt der Daimler-Benz AG
Robert-Bosch-Str. 6–8
4558 Bersenbrück
Tel. 0 54 39 / 7 41, Tx: 9 41 827

Celle

Mercedes 230 E Coupé
9/83, Schiebedach, Automatik, anthrazitgrau, 11 000 km, DM 24 800,–.
Alfred Schwabe
Vertreter der Daimler-Benz AG Lkw
Tel. 0 51 41 / 8 40 01

Duisburg

Suzuki LJ 80
Plane, EZ 4/83, ca. 4000 km, 40 PS, weiß, Radio, Rammschutz, Kotflügelverbr. mit Breitreifen, im Auftrag ohne MwSt. DM 11 900,–.

Chevrolet Blazer
EZ 5/80, ca. 57 000 km, 2. Hd., Autom., Klima, Radio, Tempomat, wd. Glas, Dachgepäckträger, Rammschutz, el. Fensterh., AHK, DM 14 900,– inkl. MwSt.

Merc. 230 GE
EZ 1/83, ca. 14 000 km, 125 PS, weiß, 5tür., Stationsw., Radio, Servol. Diff.-Sp. VA+HA, wd. Glas, Rammschutz, Zusatztanks, LM mit Breitr. + Kotflügelverbr., gehob. Innenausstg., AHvorr., Heckscheibenwi., DM 46 900,– inkl. MwSt.

Merc. 230 GE
EZ 12/82, ca. 10 000 km, 125 PS, dunkelgrün, 5tür., Stationsw., Radio-Cass., Servol., Diff.-Sperren VA+HA., wd. Glas, AHK verstärkt, Längssitzbänke im Fond, gehob. Innenausstg. schwarz, Heckscheibenwi., DM 49 900,–.

Merc. 230 GE
Geschäftsw., EZ 3/83, ca. 6550 km, agavengrün, Stationsw., 3türig, Radio-Cass., Diff.-Sp. VA+HA, Servol., AHvorr., gehob. Innenausstg., Recaro-Si., DM 49 900,– inkl. MwSt.

Merc. 230 GE
Geschäftsw., EZ 9/83, ca. 8200 km, champagnermet., Stationsw., 5türig, Diff.-Sperren VA+HA, Servol., Radio-Europa-Cass.-Kurier, 5gang, wd. Glas, Zusatztanks, AHK verstärkt, Breitr. auf LM-Felg. mit Kotflügelverbr., gehob. Innenausstg., Scheinw.-Waschanl., DM 59 900,– inkl. MwSt.

Daimler-Benz AG
Niederl. Duisburg
Wintgenstr. 95a
4100 Duisburg
Tel.: 02 03 / 39 84 33 + 39 84 34

Düsseldorf

BMW 635 CSi
EZ 7/83, 8100 km, hellblaumet., SD, Radio-Bavaria-Elec.-Cass., DM 63 000,– inkl. MwSt.

Merc. 280 GE
Station, lang, EZ 8/81, 33 000 km, Sitzreihen hinten, AHK, Diff.-Sperren, Radio, DM 37 600,– inkl. MwSt.

Daimler-Benz AG
Niederl. Düsseldorf
Münsterstr. 64
Tel. 02 11 / 4 40 13 75 - 3 78

Emden

Merc. 380 SE
EZ 7/80, 90 000 km, silberdistel, SSD el., ZV, ABS, Ant. aut., Color, Arml., DM 39 500,– inkl. MwSt.

Merc. 280 SE
EZ 3/83, 15 000 km, astralsilber, Autom., Klima, SSD el., Tempomat, Blaup.-Heidelberg, Hecklautspr., Ant. aut., ABS, Aluf., Color, DM 54 500,– inkl. MwSt.

Merc. 230 CE
EZ 7/82, astralsilber, 23 000 km, Autom., SSD el., ZV, Radio-Europa-Cass., Hecklautspr., Arml., Tempomat, Aluf., Color, DM 33 900,– inkl. MwSt.

Merc. 230 CE
EZ 2/82, silberdistel, 53 000 km, 5-Gang, SSD el., ZV, Color, AHK, DM 29 500,– inkl. MwSt.

Merc. 230 TE
EZ 1/83, eibengrün, 46 000 km, SSD mech., Autom., Doppelrollo, Klima, Color, div., DM 37 000,– inkl. MwSt.

Merc. 280 E
EZ 5/83, 6500 km, weiß, Velour blau, Autom., Klima, SSD el., Tempomat, ZV, ABS, Ant. aut., Spiegel re., Arml., Color, u. a., DM 45 000,– inkl. MwSt.

Für Liebhaber:
Merc. 220 SE b Coupé
EZ 12/63, grünmet., Lederpolster, Wurzelholz, LM, DM 9 900,– im Auftrag ohne MwSt.

Daimler-Benz AG
Niederl. Emden
Auricher Str. 150
2970 Emden
Tel.: 0 49 21 / 4 20 61

Garbsen

Merc. 190 E AMG-Tuning
breite Version, 160 PS, noch nicht zugel., 205/55/16 vorn, 225/50/16 hinten, SSD, Radio-Stereo, Recaro, Color, silbermet., div. Extr., DM 65 000,– inkl. MwSt.

Merc. 500 SEC AMG-Tuning
300 PS, EZ 12/81, 33 000 km, Klima, Standhz., ABS, el. SSD, Recaro, Radio-Stereo, Breitr., Color, anthrazitmet., div. Extr., DM 92 000,– inkl. MwSt.

Erich Hachmeister
Vertragswerkstatt der DB AG
Bremer Str. 6–8
3000 Garbsen, T. 0 51 31 / 78 02–0
Sahlenkamp 1, 3050 Wunstorf
Tel.: 0 50 31 / 30 31 + 32

Haan

3x380 SE
ab Bj. 82, teilweise mit ABS + Klima, ab DM 50 850,– inkl. MwSt.

Ernst Jüntgen GmbH
Vertragswerkstatt für PKW+LKW
Dieselstr. 9, Gewerbegebiet West
5657 Haan 1
Tel.: 0 21 29 / 70 72

Hagen

Merc. 230 CE
EZ 1/82, 47 000 km, SD el., Color, Radio, DM 26 950,– inkl. MwSt.

Merc. 280 GE
EZ 6/83, 13 700 km, Kompl.-Ausstg., DM 44 460,– inkl. MwSt.

Merc. 230 GE
EZ 6/83, 6000 km, Kompl.-Ausstg., DM 42 950,– inkl. MwSt.

Merc. 380 SE
EZ 4/81, 125 000 km, Klimaautom., Fensterh. el. 2fach, Tempomat, Color, DM 41 000,– inkl. MwSt.

BMW 728 i
EZ 5/83, 3600 km, Radio-Cass., Color, SD, LM, 5gang, ABS, DM 44 950,– inkl. MwSt.

Gebrauchtwagen-Markt
Carl Jürgens GmbH
Vertr. der Daimler-Benz AG
Berliner Str. 13-15
5800 Hagen 7
Tel.: 0 23 31 / 4 99 99

Hamburg

3x 500 SEC
4x 500 SE/SEL
6x 380 SE/SEL
4x 280 SL
22x 190/190E
30x 200/230 E
18 T-Modelle
2x Audi-Quattro

Insgesamt ständig ca. 160 gebrauchte DB-Pkw.

Gebrüder Behrmann
Automobile
Vertragswerkstatt der Daimler-Benz AG
Segeberger Chaussee 55–63
2 Norderstedt bei Hamburg
Tel. 0 40 / 5 27 38 64
Mo.–Fr. 8–18 Uhr, Sa. 10–13 Uhr

Heilbronn

Merc. 300 GD
Station, kurz, EZ 10/82, weiß, mit hell- u. dunkelblauen Streifen, Kotflügelverbr., Breitreifen auf Alu, Color, Servol., beide Sperren, div. Zubehör, Geschäftsw., 16 500 km, DM 48 500,– inkl. MwSt.

Merc. 300 TD Turbo
EZ 6/83, silberblaumet., Radio-Cass., ZV, Color, geteilte Sitzbank, nur 13 000 km, Geschäftswg., DM 42 000,– inkl. MwSt.

Subaru 4 WD GLF
EZ 10/83, silbermet., Autom., Colorglas, Radio, nur 4600 km, DM 21 000,– inkl. MwSt.

Merc. 190 E
EZ 3/83, signalrot, Autom., Servol., ZV, el. Außenspiegel re., Radio Heidelberg-Cass., 12 600 km, Geschäftswg., DM 30 500,– inkl. MwSt.

Lancia HPE Executive
EZ 12/82, weiß, 31 000 km, gepfl. DM 13 800,–, im Kundenauftrag ohne MwSt.

Autohaus Assenheimer
Vertreter der Daimler-Benz AG
Stuttgarter Straße 2
7100 Heilbronn
Tel. 0 71 31 / 8 60 56

Heidelberg

Merc. 380 SLC
EZ 8/79, 115 000 km, SSD, LM, wd. Glas, RC, im Auftrag ohne MwSt. DM 34 200,–.

Daimler-Benz AG NL
Hebelstr. 22
6900 Heidelberg
Tel.: 0 62 21 / 50 00

Karlsruhe

BMW 732 i
EZ 10/80, 56 000 km, kaschmirmet., Radio-Cass., ZV, Color, DM 21 900,–, inkl. MwSt.

BMW 323 i
EZ 4/80, 76 000 km, kaschmirmet., Colorvergl., Spoiler vorn, DM 14 900,– inkl. MwSt.

BMW 520 i
EZ 2/83, basaltblau, 24 000 km, Autom., Radio-Cass., ZV, LM-Felg., DX 23 500,– inkl. MwSt.

Opel Senator
EZ 11/80, 92 000 km, rot, Radiocass., SD, Spiegel re., DM 12 600,– inkl. MwSt.

Opel Rekord
EZ 9/80, 47 000 km, gelb, Sonderausstg. Radio, DM 9900,– inkl. MwSt.

S & G
Großvertr. d. Daimler-Benz AG
Sophienstr. 74–78
7500 Karlsruhe
Tel.: 07 21 / 84 02–0

Krefeld

Merc. 200 D
EZ 9/83, labradorblau, Stoff creme, ZV, Außensp. re. el., Kopfst. Fond, Ant. Entst., Fahrersitz verstärkt, wd. Glas, 6500 km, DM 25 400,– inkl. MwSt.

Autohaus Klausmann
Vertr. d. Daimler-Benz AG
Bruchfeld 60–70
4150 Krefeld
T.: 0 21 51 / 59 00 06

Kulmbach

Merc. Benz 300 GD Vorführwagen Station kurzer Radstand
EZ 8/83, 3600 km, agavengrün, Diff.-Sperre Vorderachse, Diff.-Sperre Hinterachse, gehob. Ausstg., getönt. Glas, AHK, Abschleppkuppl. vorn, heizb. Heckscheibe etc., DM 44 900,– inkl. MwSt.

Karl Dörnhöfer KG
Vertr. der Daimler-Benz AG
Siemensstr. 25
8650 Kulmbach
Tel. 0 92 21 / 12 12

Leverkusen

Merc. 500 SEL
EZ 9/83, 22 000 km, silbermet., Velour grau, Klima, ABS, el. Sitzverst. komplett u. v. m., DM 84 400,– inkl. MwSt.

Merc. 280 S
lapisblaumet., Velour blau, EZ 11/82, 42 000 km, Autom., WD., ZV, Sitzhz. u. v. m., DM 41 500,– inkl. MwSt.

Daimler-Benz AG
Niederl. Leverkusen
Overfeldweg 67–71
5090 Leverkusen
Tel. 02 14 / 38 12 35 + 2 47 + 2 45

Lingen

Merc. 500 SEL
EZ 7/81, 25 900 km, silberblaumet., div. Zubehör, DM 58 000,– inkl. MwSt.

Merc. 380 SE
EZ 2/80, 84 000 km, silber, div. Zubehör, DM 40 000,– im Auftrag.

Linnemann
GmbH & Co. KG
Vertr. d. Daimler-Benz AG
Waldstraße 63
4450 Lingen/Ems
Tel. 05 91 / 60 88 / 80

Michelstadt

Merc. 230 GE
Station, langer Radst., tannengrün, EZ 9/83, 8500 km, Kompl.-Ausstg., DM 53 500,– inkl. MwSt.

Merc. 240 TD
EZ 9/83, surfblau, SSD, ZV, AHK, Color, 4900 km, DM 34 900,– inkl. MwSt.

Autohaus T. H. Graupner
DB-Vertragswerkstatt
Reinstr. 3
6120 Michelstadt/Odenw.
Tel.: 0 60 61 / 6 61

Minden

Merc. 380 SE
EZ 6/81, lapisblaumet., Velour grau usw., 65 500 km, DM 44 000,– inkl. MwSt.

Harald Sieg GmbH
Vertr. d. Daimler-Benz AG
Ecke Ringstr./Portastr.
4950 Minden
Tel.: 05 71 / 2 11 31

Mülheim

Geschäftswagen:

Merc. 280 CE
EZ 6/83, 6900 km, orientrot, aut. Getr., SD, Aluf., Stereo, ZV usw., DM 48 900,– inkl. MwSt.

Merc. 230 GE
Station, kurz, EZ 10/83, 5000 km, weiß, breite Reifen, Rammschutz, „alle Extras", NP 65 500,–, unser Preis DM 57 500,– inkl. MwSt.

Merc. 300 D
EZ 9/83, 7900 km, silberdistel, Radio-Cass., SD el., ZV, aut. Ant., Hecklautspr., DM 35 900,–.

Gebrauchtwagen:

Merc. 280 CE
EZ 10/82, 8000 km, weiß, Servol., Radio, DM 29 500,– im Auftrag ohne MwSt.

Merc. 280 TE
EZ 11/78, weiß, aut. Getr., Servol., SD, geteilte Si., DM 15 900,– inkl. MwSt.

Merc. 280 SE
EZ 7/81, 66 000 km, 1. Hd., silber, aut. Getr., Servol., SD, Color, Stereoanl., aut. Ant., ZV, re. Spiegel, Tempomat, Arml., Kopfst., ABS, Diebstahlwarnanl., DM 39 900,– inkl. MwSt.

Merc. 500 SE
EZ 8/80, 155 000 km, weiß, 1. Hd., ZV, re. Spiegel, Radio-Mex., Ausgleichsgetr., AHK, Aluf., Arml., SD, Scheinw.-Waschanl., Tempomat, Niveaureg., aut. Ant., ABS, DM 39 900,– inkl. MwSt.

BMW 323 i
EZ 11/80, 1. Hd., 38 000 km, silber, Servol., SD, Radio, re. Spiegel, DM 14 900,– im Auftrag ohne MwSt.

Ford Granada 2,3 GL
EZ 4/83, rot, 38 000 km, 1. Hd., Klima, ZV, Stereo, Servol., aut. Getr., re. Spiegel, DM 16 500,– inkl. MwSt.

Gebr. Spicker
Kraftfahrzeug KG
Vertr. d. Daimler-Benz AG
Saalestr.
4330 Mülheim a. d. Ruhr
Tel.: 02 08 / 5 80 02–28
Telex: 856 423

Münster

Merc. 280 SE
Bj. 4/81, 65 000 km, braun, SSD, Niveau, AHK, DM 35 500,– inkl. MwSt.

Merc. 380 SE
Bj. 8/81, 52 000 km, blaumet., SSD, Velour, Alu., DM 45 500,– inkl. MwSt.

Merc. 350 SLC
Bj. 3/78, 120 000 km, rotmet., SSD, Lederp., Alu., DM 18 200,–, im Auftrag ohne MwSt.

Geländewagen 240 GD
lang, Bj. 7/80, 42 000 km, grün, Servo., Allrad, Diff.-Sperre, AHK, DM 28 900,–, im Auftrag ohne MwSt.

Porsche 944
Bj. 3/83, 7300 km, saphirmet., Servo., el. Fensterh., Dach abnehmbar, DM 41 000,–, im Auftrag ohne MwSt.

BERESA
Vertreter der Daimler-Benz AG
4400 Münster
Tel. 02 51 / 7 00 02 90 + 1

Ratingen

Merc. 280 SEL
dunkelblau, EZ Nov. 81, 105 000 km, Autom., Velorp., el. SD, ABS, Color, Aluf., 205er-Bereifg., 4 Kopfst., ZV, 2. Spiegel, Stereo, DM 46 000,– inkl. MwSt.

SAHM
Vertreter der Daimler-Benz AG
Boschstraße 5–7
4030 Ratingen
Tel. 0 21 02 / 4 10 01

Remscheid

Merc. 190
EZ. 11/83, 6800 km, SSD, ZV, Ant., Werksgarantie, DM 26 200,– inkl. MwSt.

Merc. 230 E
EZ 9/81, 93 800 km, Autom., ABS, Servol., Aluf., el. SSD usw., DM 23 450,– inkl. MwSt.

Merc. 280 E
EZ 12/81, 96 000 km, Autom. u. w. Extr., DM 27 500,– inkl. MwSt.

Merc. 280 SE
EZ 9/80, 87 000 km, 1. Hd., Autom., Klima, met., Aluf. usw., DM 38 000,– inkl. MwSt.

BMW 323 i
EZ 12/82, 35 000 km, Aluf., SSD, 5gang, DM 23 250,– im Auftrag ohne MwSt.

Herbert Kölker
Kraftfahrzeug
Vertr. d. Daimler-Benz AG
Überfelder Str. 23–25
5630 Remscheid
Tel.: 0 21 91 / 3 45 05

Siegen

Geländewagen:

Merc. 230 GE
Station, kurz, EZ 8/83, astralsilbermet., 7400 km, 5-Gang, Servol., Scheinw.-Waschanl., Diff.-Sp. VA + HA, wd. Glas, Zusatztanks 2×15 l, gehob. Ausstg., AHK, Heckscheibenwi. etc., DM 47 950,– inkl. MwSt.

Merc. 280 GE
Station, kurz, EZ 3/82, weiß, 27 000 km, 1. Hd., unfallfrei, Radio-Cass., autom. Getriebe, Servol., Diff.-Sp. VA+ HA, Color, gehob. Ausstg., AHK, Breitr. auf BBS, Heckwi., DM 37 950,– im Auftrag ohne MwSt.

Daihatsu F 20 L
EZ 7/82, grün, 10 000 km, AHK, Hardtop mit Sommerverdeck, neuw. Zustand, DM 15 950,– inkl. MWSt.

Heinrich Bald
Fahrzeugfabrik
GmbH & Co.
Vertreter der Daimler-Benz AG
Leimbachstr. 149
5900 Siegen
Tel. 02 71 / 3 37 41

Ein großes Angebot von Gebrauchtwagen aus dem ganzen Bundesgebiet vermittelt Ihnen außerdem

Daimler-Benz AG
Zentrale Gebrauchtwagen-Vermittlung
Postfach 202
7000 Stuttgart 60
Telefon (07 11) 17 32 05

MERCEDES

Exklusive Raritäten

RR Corniche Cabrio
neu, weiß, mit weißer Ganzlederausstg., einm. Sonderanfert. v. Rolls-Royce, 370 000,–.

RR Corniche Cabrio
h.-elfenbein, 83, 15 000 km, naturf. Led.-Ausst., neuwertig, 200 000,–.

RR Corniche Coupé
neu, grünmet., Leder creme, das letzte Rolls-Royce-Coupé m. Bestätig. von Rolls-Royce, DM 320 000,–.

RR Silver Wraith II
neu, h.-blaumet., Led. creme, d.-bl. Lederd., auch d. letzte Neuwagen, 200 000,–.

Porsche-Neuwagen 944, Carrera, Turbo
ab DM 40 000,–

Mercedes-Benz
Neuwagen, Vorführwagen, vom aufgemotzten
AMG 190 bis z. 500 SEC
sof. lieferbar, ab DM 50 000,–.

Excalibur Serie III
rotmet., 3000 km, neuw. 90 000,–.

Morgan + 8
blaumet., 6000 km, 48 000,–.

Autohaus Saturski
Mainzer Landstraße 272
6 Frankfurt
Tel. 06 11/73 30 08 u. 73 39 91
Telex 4 11 189 AH sat

600 Pullman
4tür., EZ 78, Erstbesitz, 1500 km, schwarz, Leder cognac, Konferenzbestuhlung, wie fabrikneu, DM 460 000,– inkl. MwSt.
Zuschr. u. T 3996 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

D-Benz 350 SLC
Mod. 79, Automatik, silberblaumetallic, erst 37 500 km, Klimatisierungsautomatik, Velourspolsterung, SSD, Color, ZV, 4x el. Fensterheber, Alu-Räder, Lampen-Wascher, Stereo-Cassette, u.v.a. Zub. nur DM 49 500,–.
Autohaus-Süd GmbH
Bochumer Straße 103
4350 Recklinghausen-Süd
Tel. 0 23 61 / 70 04, Telex 829 957

500 SEL-Vertrag 3/84
anthrazitmet., Leder creme, u. Vollausst., gegen Gebot abzugeben.
Angeb. unter P 3993 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

500 SEL
silbermetallic/Velour anthrazit, Klima, ABS, Tempomat usw., Bauj. 6/81, 1. Hand, scheckheftgepflegt, unfallfrei, 78 000 km, Topzustand, Preis DM 59 500,– inkl.
Telefon: 0 71 46 / 54 23

500 SEL
neu, blau, Velour grau, kompl. Ausstg., DM 92 000,– Export
HAF-Automobile
06 11 / 7 38 00 68

280 S Autom.
9/80, 58 000 km, silberblaumet., DM 33 000,– inkl. MwSt.
280 SE
7/81, dklblau, 51 000 km, Schaltung, viele Extr., DM 38 000,– im Kundenauftrag ohne MwSt.
280 SE
4/81, Autom., ABS, SSD usw., DM 38 000,– inkl. MwSt.
Fa. K.D.K.-Automobil GmbH,
Tel. 0 40 / 6 52 79 82

380 SLC
Bj. 5/81, 41 000 km, petrol, Led. creme, alle Extras, DM 61 500,–
Autohaus Haydn
Tel. 02 08 / 5 51 01

500 SEL
lapis, Velour blau, 3000 km, Zenderumbau, Vollausstattung, Exppr. 94 000,– DM.
MM, Tel. 0 89 / 6 09 69 98

350 SL
Bj. 3/79, 60 000 km, weiß, neue Reifen, Alu-Fel., el. Fe.-Heb., get. Scheiben, *Schaltgetriebe*, RC, Barpreis DM 45 000,–
Tel. 02 31 / 59 31 38

500 SE/AMG
EZ 6/80, lapisblaumet., 20 Extr., (Klima, el. SD, FH etc.), 98 000 km, Garant., VB 50 000,– (nur bar)
Tel. 02 51 / 32 97 85

350 SL
Bj. 80, orientrot, Autom., Extras, im Kundenauftrag DM 41 500,–
Bielefeld Automobile
Tel.: 0 42 21 / 6 77 77

DB 500 SE
Bj. 12/81, 66 000 km, Sportumb., ABS, el. Fenst., Tempomat, Radio, WD-Glas, dunkelbl., DM 50 000,– inkl. MwSt.
Tel. 0 71 50 / 3 12 34

380 SEL neu
473/953, Vollausstg., 74 850 DM netto + Gebot.
Tel.: 02 31 / 48 02 18

500 SEL, Mod. 84
0 km, Vollausstg., NP 90 000,– inkl. MwSt., gegen Gebot
Tel.: 0 21 22 / 81 15 50 Sa. ab 14.00 Mo. ab 20.00

280 SEL/126
1. Hd., 17 000 km, weiß, Lederp. creme, Klima, Color, 4x el. Fensterh., P 7, LM, Frontsp., Heckschürze, Seitenschweller, excl. Zust., DM 54 800,– inkl. MwSt.
Tel.: 06 11 / 86 12 08 gewerblich

500 SEC
Bj. 1/83, silberdistelmet., alle Extr., DM 85 900,– Exportpreis
380 SEC
Neuwagen, alle Extras, Exportpreis DM 85 000,–
Fa. Walz, Tel. 0 71 21 / 1 74 42, Tx. 729 973

280 SEL
Sept. '83, 1000 km, mit allen erdenkl. Extras, 78 660,– inkl. MwSt.
Tel. 07 11 / 31 10 09 Kfz.-Händler

500 SEL
orientrot, m. ABS, Airbag, Klimaautom. u. v. m., 7/83, DM 78 000,– od. Leasing mtl. DM 2115,–.
Tel. 0 51 21 / 6 41 16
od. 0 50 69 / 25 79

380 SE
EZ 6/80, 68 000 km, champagner, Velours, ABS, el. SSD, el. FH-4fach, Alu usw., wie neu, DM 39 000,–
Tel. 0 25 01 / 77 20, Kampe

Neuwagen
280 SL, 904/254, 280 SL, 735/252, 280 SL, 568/154, 8 × 190 D, 5 × 190 E, 3 × 300 D, 500 SE + 280 SE
Firma Köhler
Tel. 0 21 66 / 5 26 64, Tx. 8 529 145

Mercedes, Rechtslenker
Neuwagen 280 SL, 280 SE, 280 SEL, sof. b. kurzfr.
H. Runde, Neuwagenexporte seit 1972, 0 83 81 / 26 13, Telex 541 145

Mercedes für USA
Neuwagen sofort, 300 D, 300 D Turbo, 500 SEC, diverse Bestimmungen für USA entsprechend.
H. Runde
Neuwagen-Exporte seit 1972
Lindenberg/Allg.
Tel. 0 83 81 / 26 13, Telex 5 41 145

500 SEL
Bauj. 81, anthr.-met., Leder schwarz, AMZ-Spoiler, Fahrwerkumbau, 49 000 km, v. E., neuw. Fahrzeug, 56 500,– DM inkl. MwSt.
Fa. Kamitz, 05 51 / 7 60 78 + 6 17 02



Mercedes-Benz Ihr guter Partner beim Gebrauchtwagenkauf

LKW

Gebrauchte Lastkraftwagen vieler Fabrikate. Hier ein Teil unseres Angebotes:

Paderborn

Merc. L 207 D
Pritsche, 81

Merc. L 207 D
Isokof., EZ 78

VW LT 28 D
Blumenkof., EZ 12/79

Merc. 1419
kl. Haus, Pri., Pl., Spr., EZ 77

Merc. 1632 LS
Sattel, EZ 9/78, gr. Hs.

6 Merc. 2226 6 × 2
Pri., Pl., Spr., EZ 76–80

Hofmann GmbH
Vertretung der Daimler-Benz AG
Detmolder Str. 107
4790 Paderborn
Tel.: 0 52 51 / 51 75

Krefeld

Merc. 1632 S
3800 mm, EZ 6/79, mittell. Fahrerhaus, 280 000 km, Bestzust., 34 000,– + 14% MwSt.

Autohaus Klausmann
Vertr. d. Daimler-Benz AG
Bruchfeld 60–70
4150 Krefeld
LKW Tel. 0 21 51 / 59 00 06

Celle

Mercedes 207 D
10/83, Hochlader-Pritsche, 6200 km, DM 26 700,–.

Mercedes 207 D
10/83, hohes Dach, Schiebetür, DM 28 800,–.

Mercedes 207 D
5/83, Pritsche, Tieflader, 1 t, DM 20 900,–.

Mercedes 508
2/83, Pritsche blau, 13 097 kn, DM 29 800,–.

Mercedes 813
8/83, Pritsche, 4500x2200x400, Hydrolenkung, 7000 km, DM 45 000,–.

Mercedes 813
4/78, Pritsche, 4500x2200x400, DM 13 400,–.
Preise zuzügl. MwSt.

Alfred Schwabe
Vertreter der Daimler-Benz AG Lkw
Tel. 0 51 41 / 8 40 01

Minden

Tankwagen 2219 L/6×2
A I, Kl. III, EZ 6/79, Alukof. 18,6 m³, DM 56 000,– + 14 % MwSt.

Harald Sieg GmbH
Vertr. der Daimler-Benz AG
Ecke Ringstr./Portastr.
4950 Minden
Telefon 05 71 / 2 11 31

Wuppertal

Merc. LPK 813/32 Kipper
Geschäftsw., Hydrol., EZ 6/83, 5700 km.

Herbert Kölker
Vertragswerkstatt Lkw der DB AG
Am Briller Kreuz
5600 Wuppertal-Elberfeld
Tel. 02 02 / 30 10 31

Mercedes S Klasse 280 S, 280 SE, 380 SE, 500 SE, 500 SEL, 500 SEC, 280 SL, 500 SL
W 123: 200, 230 E, 230 CE, 200 D, 240 D, 300 D, 240 TD, 300 TD, 300 TD Turbo, 230 TE, 280 TE
W 201: 190 + 190 E und 190 D
Neu-Vorführwagen sofort lieferbar/Leasing oder Bankfinanzierung. Sonntag Besichtigung von 11.00 – 14.00 Uhr (keine Beratung, kein Verkauf).
Autohaus-Süd GmbH, Bochumer Str. 103, 4350 Recklinghausen-Süd
Tel.: 0 23 61 / 70 04, Telex 8 29 957

DB 190 E/AMG
weiß, schwarz, Klima, ABS usw., DM 55 000,– inkl. MwSt.
Tel. 0 40 / 5 53 20 03
Tx. 2 165 101 hepp d., Kfz-Hdl.

500 SEL – 500 SEC – 500 SL
neu u. gebr., dringendst gesucht.
Tel. 0 40 / 5 53 20 03
Tx. 2 165 101 hepp d, Kfz-Hdl.

Merc. 230 G Stationswagen kurz
[illegible]

500 SEL
Bj. 7/81, lapis, Led. dattel, SSD, Klima, Alu usw. 40 000 km, DM 57 500,– im Kundenauftrag.
Autohaus Haydn
Tel. 02 08 / 5 51 01

Merc. 380 SE
EZ 9/80, reichh. Zubeh., Tel. 0 53 26 / 10 21, Sam. bis 15 Uhr, Mon. ab 7 Uhr.

600 Pullman
75, orig. 13 000 km, grünmet., vorne Led., hint. Velours, Gegensprechanl., Klima, 7-8-Sitzer, usw., neuw. Zust., geg. Gebot.
Tel.: 0 74 33 / 64 91 + 64 92

US-Umbau
D.O.T.-E.P.A.
Komplettumbau für DB, BMW, Porsche + Ferrari. Transport, Versicherung, Bond- + Labortest.
Fa. MARDIKIAN MOTOR COMPANY
655 Bad Kreuznach
Tel. 06 71 / 6 10 40
Tx. 42 780
Houston/Los Angeles

500 SEL
Modell 83, weiß, Leder blau, alle Extras, 72 000,– DM Exportpreis.
280 SL
7/82, schwarz, Automatic, ABS, Color usw., 51 000,– DM Exportpreis.
Kfz, Tel. 02 28 / 63 24 19, Tx. 8 869 532

280 SL
5/81, 1. Hd., 105 000 km, Schaltgetr., viele Extras, DM 38 000,– + MwSt.
Telefon 02 31 / 48 55 00

Alternative mit Stil DB 220 S
Bj. 57, TÜV 8/85, 83 000 km, voll alltagstauglich, Bestzust., 18 900,–.
Tel.: 0 40 / 82 39 91

280 SL, Mod. 80
champ., Automatik, el. Fensterh., Klima, ZV, 41 000,– DM im Auftrag.
Eura Mobil GmbH
Tel.: 0 41 05 / 8 05 60
Telex 2 180 387

Mercedes-Jahreswagen
von Werksangehörigen (Großauswahl) laufend günstig abzugeben.
Fa. Gabel, 6834 Biblis
Tel. 0 62 45 / 84 56

280 SE Geschäftswagen
EZ 9/83, 6550 km, Vollausstattung, DM 66 000,–
Kfz. 0 91 41 / 30 61

280 SL
schwarz, 82, DM 55 000,–.
Tel.: 0 61 98 / 18 85 + 18 68

280 SE
82, alle Merc.-Extras, Neuzust., DM 44 500,–.
Tel.: 0 22 37 / 24 95 od. 48 63

500 SEC, 10/82, 1. Hd.
25 000 km, weiß, Leder weiß, Spezialumbau ca. 35 000,– DM, m. Belegen, Vollausst., inkl. Autotel., Gesamtneupreis 148 000,– DM. Jetziger Preis 91 500,– DM.
Tel. 05 11 / 65 03 42
auch Sa. u. So. Autoboutique

500 SEL 5/83, 1. Hand
unfallfr., 38 000 km, Camp. met., Velours Brasil, ABS, Klima, Autom., Wurzelholz, Airbag, autom. Antenne, Radio-Stereo-Cass., Hecklautspr., elektr. verstellbare Sitze, Schiebed., Tempomat, Wi.-Wa., Aluräder, Kopfstützen im Fond, Color, Armlehnen, Alarmanlage, Make-up-Spiegel beleuchtet, 2. Spiegel elektr., DM 78 500,– (unverbindliche Preisempfehlung neu 93 500,– DM).
Tel. 05 11 / 65 03 42
auch Sa. + So. *Autoboutique*

500 SEL
petrolmet., Vel., EZ 10/82, 42 000 km, Komplettausst., inkl. Gardinen, unfallfr., DM 78 500,– inkl. MwSt.
Tel. 0 54 25 / 15 61

500 SEL, neu, EZ 2/84
930/952 mit 221, 222, 223, 256, 260, 410, 470, 504, 543, 570, 581, 592, 600, 640, 731, 877, DM 84 500,– netto = 96 330,– inkl. MwSt.
J. J. L. Automobile
Tel. 0 89 / 95 85 10-

300 TD Turbo
EZ 12/82, Vollausstg., z. B. Klimaanl., Alarmanl., ABS etc., AMG-Spoil., petrol.
Tel. 0 22 67/6 07 19 od. 8 85 81

500 SEC, 500 SEL, 500 SE, 500 SL, 280 SL, 280 SE, Porsche Turbo 3.3 neu
Autohaus Sternfeld, Essen
Tel. 02 01/77 99 43, Tx. 8 571 339

280 SE Mod. 84
weiß, Vel. blau, Autom., Servo, Standhzg., orth. Sitz, SSD, Kopfst. h., Tempomat, Fanfare, ABS, r. Spieg., Arml. v., Klima, 4xFH, Color, Lawi, Alu, Sitzhzg., Airbag, AHK, Lesel., Ausstiegsl., el. Ant., Sonnenbl. bel., DM 61 500,–
500 SE neu
dklblau, Led. grau, Autom., el. Sitzverst., Gepäcknetze, orth. Sitz, SSD, *Kopfst.* h., Tempomat, ABS, r. Spieg., el. Ant., Sonnenbl. bel., Arml. v., Klimaautom., 4 × FH. h., ZV, Color, Lawi, Ausstiegsl., Wurzelnußholz, Hecklautspr., Sitzhzg., Lesel., DM 80 500,–
Autohaus Sternfeld, Essen
Tel. 02 01/77 99 43, Tx. 8 571 339

250/123 lang, neu 84
weiß, blauer Vel., Autom., el. FH, Rad. Beck. Elektro., Klima (verbindl. Neupreisempfehlung DM 66 500), jetzt 55 000 DM inkl.
Tel. 05 11 / 65 03 43, auch Sa. + So., Autoboutique

500 SEL
petrolmet., Vel., EZ 10/82, 42 000 km, Komplettausst. inkl. Gardinen, unfallfr., DM 78 500,– inkl. MwSt.
Tel. 0 54 25 / 15 61

DB 500 SEL
EZ 82, silberblaumet., Vel. grau, Vollausstg., 1. Hd., DM 69 950,– inkl. MwSt.
Tel. 0 40 / 5 53 20 03
Tx. 2 165 101 hepp d., Kfz-Hdl.

500 SEC
Bauj. 82, blaumet., 43 000 km, Leder grau, Vollausstattung, AMZ-Umbau inkl. Fahrwerk, 85 500,– DM inkl. MwSt.
Fa. Kamitz, 05 51 / 7 60 78 + 6 17 02

top cars essen
Erich Schulz
43 Essen 1, Limbecker Platz 1
2 × 500 SEC
black, black leather, black, Vel. grey, white, vel. blue, absolutely fully loaded, 35 500 US-$ ex Essen.
500 SL
midnight-blue, grey leather, absolutely fully loaded, 35 350,– US-$ ex Essen
500 SLC 5.0
model 81, mangan-brown-met., brasil vel., 21 000 km, absolutely fully loaded, 22 250,– US-$ ex Essen
500 SEL
model 82, lapis, leather grey, 11 000 km, just like new, sunroof and air, 24 200,– US-$ ex Essen
Complete export-service and E.P.A. and D.O.T.-Services available
Tel. 02 01 / 23 33 33
Telex: 8 571 401

Merc. 380 SEL
Bj. 82, dunkelblau; alle Extras, außer Airbag, Direktionsfahrzeug, scheckheftgepfl., Preis: 55 000,– DM.
Roettger Bank, Warendorf
Tel. Mo–Fr. 8–17 Uhr
Tel. 0 25 81 / 82 83

500 SEL
Mod. 83, 23 000 km, Komplettausstattung, 83 000,– DM inkl. MwSt.
Tel. 0 24 31 / 40 44

3 × 280 SL
Neuw.,
2 × 500 SEC
Neuw.
10 × 190 D/190 E, 500 SE, 280 SE, 300 E, 240 D
Tel. 0 21 66 / 5 26 64
Telex 8 529.145 Firma Köhler

Merc. 190 E
Bj. 83, anthrazitmet., Servol., ZV, SSD, div. Extras, 51 000 km, Preis: 27 000 DM ohne MwSt.
Röttger Bank, Warendorf
Tel. Mo–Fr. 8–17 Uhr, 0 25 81/82 83

380 SE
10 000 km, unfallfr., braunmet., Vel., Airbag, ABS, Ausstiegsleuchten, el. FH, Klima, Kopfst., Mexico, Wiwa., SSD, el. Sitze, Sitzhzg., orthopäd. Sitz, Make-up-Spieg., Tempomat, color, Standhzg., Diebstahlsicherg. usw., BBS, Spoiler, Schweller, alles in Wagenfarbe lackiert, unverbindl. Preisempfehlung DM 95 000,–, jetzt DM 68 500,– inkl. MwSt.
Eggers Automobile
Tel. 05 11 / 3 52 14 01

500 SEC 172–251
Vollausstattung, DM 114 000,– inkl. MwSt.
Tel. 0 82 21 / 34 40

500 SEL
neu, lapis, Leder creme, Vollausstattung
500 SEL
3/83, silber, Vel. blau, Klima, Extras, 77 500,– DM inkl. MwSt.
190 D
5-Gang, weiß, silber, Stoff schwarz + blau, ab 34 200,– DM
Tel. 02 11 / 44 39 82, Hdl.

250 lang
neu, Velours, Klima, Autom.
Tel. 0 22 33 / 6 62 22 + 6 61 00

AUTOMARKT

AUTOMARKT

Themen der WELT

in der Woche vom
13.–18. Februar 1984

London, Babylon, Babylondon

Aus allen Ländern des Commonwealth strömten und strömen farbige Bürger nach Großbritannien, vor allem in die Hauptstadt. Die Situation und ihre Probleme schildert Christian Ferber.

★

Auf den Spuren einer Stadt

Graslitz im Erzgebirge hatte bei Kriegsende 12 547 Einwohner; sie wurden von Tschechen vertrieben. Die erste sozialwissenschaftliche Untersuchung ihrer Art verfolgt die Spuren der Graslitzer in der Bundesrepublik Deutschland. Ein Bericht von Joachim Neander.

★

Einblicke in das magnetisch gebändigte Plasma

Die Idee eines Großteleskops zur Sonnenbeobachtung nimmt im Rahmen eines europäischen Gemeinschaftsprojektes jetzt Gestalt an. Objekte bis zu einem Durchmesser von 70 Kilometer will man dann mit Hilfe einer aktiven, hochauflösenden Optik auf der Sonnenoberfläche erkennen können.

★

Ferien in „Casas Antigas"

Wohnen in alten Herrenhäusern, Ausflüge ins frühlingshafte Portugal unternehmen.

VERSANDGESCHÄFTE

BETEILIGUNGEN · ANLAGEN · GELDVERKEHR

Gesellschaftspanorama von Arthur Schnitzler

Müßiggänger in Wien

Als Beweis, wie sich ein Kunstwerk, selbst ein ganz konventioneller Gesellschaftsroman wie „Der Weg ins Freie", nach seinen eigenen Gesetzen entfalte, führt Arthur Schnitzler in einem Brief an Georg Brandes an, als ursprünglicher Kern des Buchs habe in seinem Kopf eine Szene gestanden, auf die im fertigen Werk nur noch mit „einem beinahe überflüssigen Sätzchen" Bezug genommen wird, ja die im Grunde gar nicht darin passiert. Anna, die Geliebte des aristokratischen Helden, hat einen Bruder, einen angeberisch daherredenden Tunichtgut, dessen Vorwürfe dem Verführer der Schwester zwar unangenehm im Ohr klingen müßten, die er aber glänzend zurückzuweisen verstünde. Doch es kommt nicht dazu. Es bleibt bei den maßvolleren Vorhaltungen der bürgerlichen Eltern des Mädchens, die fast Verständnis dafür aufbringen, daß der junge Baron, ein dilettierender Komponist, ungeachtet des Kindes, das er gezeugt hat, nicht frühzeitig den Hafen einer Ehe ansteuern, sondern sich den „Weg ins Freie" offenhalten will.

Ein Konflikt, den der Autor, sozusagen der literarische Erfinder

Der Weg ins Freie – So., ARD, 20.15 Uhr

des Wiener „süßen Mädels", das immer sitzengelassen wird, in seinem eigenen Leben vielfach begegnet ist. In „Der Weg ins Freie" hat er gleich zwei seiner Liebesabenteuer verarbeitet: zu der Anna des Komponisten, in der man die Beamtentochter Marie Reinhard und ihr Schicksal wiedererkennen kann, tritt noch die junge Schauspielerin, der ihr Liebhaber, der jüdische Schriftsteller Bermann, nicht dauernd auf ihre Provinz-Engagements nachreisen will und kann, weshalb er sich in Qualen einer nicht ungerechtfertigten Eifersucht verzehrt. So ist es Schnitzler selbst mit seiner Freundin Mizi Glümer ergangen, die dann von der ebenso schönen wie herrischen Adele Sandrock abgelöst wurde.

Das Personal von Schnitzlers Roman, dem 1908 kein ungeteilter Beifall zuteil wurde – Hugo v. Hofmannsthal ließ das ihm persönlich gewidmete Exemplar, wie er dem Autor schrieb, „halb zufällig, halb absichtlich in der Eisenbahn liegen" – setzt sich aus jüdischen und nichtjüdischen Wienern der Jahrhundertwende zusammen. Die Spannungen zwischen ihnen und alle erdenklichen Ausformungen der Konflikte vom randalierenden Antisemitismus auf der einen und dem auf Auswanderung und Kolonisation Palästina hinwirkenden Zionismus auf der anderen Seite sucht der Autor in diesem breit angelegten Panorama der österreichischen Gesellschaft darzustellen, eingebettet in die farbige Schilderung Wiener Interieurs und Exterieurs, von Ausflugsstätten in der Nähe, und selbst ferneren Reisezielen wie etwa Lugano.

Es ist kein sehr vollständiges Wien, das er uns vorführt; die Arbeiter und Kleinbürger werden zugunsten der Müßiggänger und Kaffeehausbesucher vernachlässigt. Eine Lösung der Konflikte darf man von dem meist auf melancholische Resignation gestimmten Schnitzler ohnehin nicht erwarten.

Im ganzen betrachtet verfolgte Schnitzler mit diesem seinem Werk, ganz im Unterschied zu „Professor Bernhardi", keine kämpferische Tendenz, sondern wollte eine Zustandsschilderung des Milieus geben, in dem er sich selbst bewegte, wobei ihm einige Gestalten so lebensähnlich gerieten, daß sich die vorgeblichen Originale getroffen fühlten und ärgerlich reagierten.

Ein Schlüsselroman war „Der Weg ins Freie" deswegen noch nicht, und wenn ihn jetzt 76 Jahre nach seinem ersten Erscheinen, ein Wiener Team mit Karin Brandauer als Regisseurin und Karl Maria Brandauer als Darsteller der Hauptfigur zu einer zweiteiligen Fernsehsendung hervorholt, kann er es noch weniger sein.

HELLMUT JAESRICH

KRITIK

Fünf Sendungen in einem Topf verrührt

Ein anspruchsvolles Vorhaben, das im ZDF lief: **„Das Erbe Adenauers"** – Eine Analyse der CDU. Eine gute Absicht, wohl aus dem Anspruch Kohls heraus geboren, der politische Enkel Adenauers zu sein. Also Zeitgeschichte aus aktuellem Anlaß.

Nur Autor Adalbert Wiemers hat sich verhoben. Er wollte zuviele Gewichte gleichzeitig stemmen. Daran ist er gescheitert. In seiner 60-Minuten-Sendung steckte: 1. die Geschichte der CDU seit 1945, 2. die historischen Regierungsentscheidungen des Bundeskanzlers Adenauer, 3. Leistung und Sturz Ludwig Erhards, 4. der Kampf des Franz Josef Strauß um seine Kanzlerkandidatur, 5. die CDU heute unter ihrem Kanzler Kohl.

Im Grunde fünf Sendungen in einem Topf, dazu noch der Anspruch, eine Analyse zu geben, wozu das Medium Fernsehen am wenigsten geeignet ist, auch wenn es, wie in diesem Fall, sieben CDU-Politiker von gestern und heute zu Kurzinterviews heranzieht. Das muß den Normalverbraucher überfordern. Er geht unter in der schnellen Folge von Bildern, Personen und schwergewichtigen politischen Problemen. Er wird nicht erleuchtet, er wird ermüdet.

Und was bedeutete diese Sendung für den Kenner der Zeitgeschichte? Er mußte sich über Verkürzungen und Auslassungen wichtiger Punkte ärgern. Beispiel: Es ist kein Geheimnis, wer den Sturz Erhards herbeiführte. Hier aber wurde er als Gegenstand des Rätselratens behandelt. Oder: Daß die CDU nicht schlichtweg Erhards Konzept der Marktwirtschaft übernahm, sondern sich zur Sozialen Marktwirtschaft bekannte, daß der Lastenausgleich und die dynamische Altersgrenze ihrem Konto gutzuschreiben sind, blieb unerwähnt.

GEORG SCHRÖDER

Wenig locker vom Hocker im Saarland

„Dieser Film versucht den Prozeß von Benachteiligten und Randgruppen zu zeigen." Nicht am Anfang, sondern am Ende des TV-Streifens **„Aufbruch in der Idylle"**: Protest und Engagement von Provinzjugendlichen – Beispiel Saarland (ARD), schwang Autor Rudi Finkler diesen rhetorischen Holzhammer, weil er offensichtlich der visuellen Wirksamkeit seines Filmes nicht so recht traute. Und immer wieder hatte es zuvor die mit dem erhobenen Zeigefinger vorgetragenen Schulbuch-Sentenzen gegeben. So hieß es im Hinblick auf die mangelnde Toleranz gegenüber Punkern, jugendlichen Homosexuellen und selbst gegenüber jungen Arbeitslosen, die einen Treffpunkt mit dem anzüglichen Namen „Café Stingl" organisierten: „Daß zu einer pluralistischen Gesellschaft auch Unangepaßte gehören, ist eine Einsicht, die sich nur langsam durchsetzt." Das ist gewiß goldrichtig. Aber muß es wirklich so ledern, so wenig locker vom Hocker kommen?

Finkler unterschätzte auch das Saarland ein wenig. Denn die krisengeschüttelte Arbed-Saarstahl oder der Saarbrücker Oberbürgermeister Oskar Lafontaine – die geraten doch, anders als Finkler meinte, auch an Rhein und Ruhr mitunter in die Schlagzeilen. Und daß dem SPD-Linksaußen bei Kasernenblockaden und Menschenketten jugendliche Landsleute folgen, ist so schwer nicht vorstellbar. Doch keine einziges Mal kamen die jungen Leute ins Bild, die sich für Rettungsdienste und für karitative Aktionen engagieren. Gewiß, bei der raschen Bildfolge mit den mitunter pathetischen Kommentaren über jugendliche Randgruppen an der Saar, gab Autor Rudi Finkler eine Talentprobe ab. Sein Film wirkte etwa wie die Proseminararbeit eines Film- und Fernsehstudenten mit dem Nebenfach Soziologie.

GISELHER SCHMIDT


Samstag


ARD

9.50 Olympische Winterspiele
Sarajevo heute
Biathlon / Rennrodeln / Ski alpin / Ski nordisch / Zweierbob
16.00 Flamenco
Eine Unterwegsgeschichte aus Andalusien
16.45 Unsere kleine Farm
Mit 16 fängt das Leben an
17.30 Hier und Heute unterwegs
18.00 Tagesschau
18.05 Die Sportschau
U. a. Fußball: Bundesliga / Olympische Winterspiele
dazw. Regionalprogramme
20.00 Tagesschau
20.15 ARD-Wunschkonzert
Moderation: Dagmar Berghoff und Max Schautzer
Aus der Eilenriede-Halle in Hannover
21.45 Olympische Winterspiele
Eishockey: Schweden – Deutschland
Eishockey: Kanada – Finnland
23.15 Ziehung der Lottozahlen
Tagesschau
Das Wort zum Sonntag
23.35 Die Hindenburg
Amerik. Spielfilm, 1975
Mit George C. Scott, Anne Bancroft u. a.
Regie: Robert Wise
Als das Luftschiff „Hindenburg" im Frühjahr 1937 die zweite Transatlantik-Saison eröffnet, haben die deutschen Behörden mysteriöse Warnungen vor einem geplanten Sabotageakt bekommen. Angeblich soll der gewaltige Zeppelin über amerikanischem Territorium durch eine Zeitbombe zerstört werden.
1.25 Tagesschau

ZDF

12.15 Nachbarn in Europa
14.30 heute
14.32 Tao Tao
Die Schlange und der Tausendfüßler
14.55 1, 2, oder 3
Durch die Sendung führt Michael Schanze
15.40 Schau zu – mach mit
1. Aquarium / 2. Computer-Corner
15.55 Das Riesenherz
Zeichentrickfilm
16.20 Die Fraggles
Macht nichts, Gobo
16.45 Enorm in Form
17.04 Der Große Preis
17.05 heute
17.10 Länderspiegel
Moderator: Klemens Mosmann
18.00 Die Waltons
Eine günstige Gelegenheit
19.00 heute
19.30 action
Die See-Terrier
Max H. Rehbein berichtet über handfeste Kerle auf See. Vor zehn Jahren löste der erste Ölschock eine fast unvorstellbare Öljagd aus. Allein zwischen Helgoland und den Shetlands pumpten die großen Ölgesellschaften bis heute 150 Milliarden Mark an Investitionen in diese Jagd, um die Abhängigkeit von den Ölscheichs zu verringern.
20.15 Gesprengte Ketten
Amerik. Spielfilm, 1963
Mit Steve McQueen, James Garner, Richard Attenborough, Charles Bronson u.a.
Regie: John Sturges
23.00 heute
23.05 Golden Globe 1984
Aus Hollywood
0.20 heute

III.

WEST
18.00 Follow me (33)
18.15 Pauk mit: Latein (5)
18.30 Rockpalast ...
19.00 Aktuelle Stunde
20.00 Tagesschau
20.15 Frauen-Fragen
Magazin
Aktuelle Berichte u. a. über die Frauen-Gleichstellungsstelle der Stadt Köln
21.00 Gott und die Welt
Allah, Geld und Geister
Zur Situation der Kirche in Sabah auf Borneo
21.30 Wider den tierischen Ernst
Verleihung des Ordens an Friedrich Nowottny
23.30 Der Schmerz
Türk. Spielfilm, 1971
(Mit deutschen Untertiteln)
0.50 Letzte Nachrichten

NORD
18.00 Sesamstraße
18.30 Allah, Geld und Geister
20.00 Tagesschau
20.15 Das Fernsehspiel am Samstag
Eine Göttin in Hollywood: Greta Garbo
Anschl. Kurznachrichten
21.30 Vor vierzig Jahren
Dt. Wochenschau, 16. 2. 44
22.15 Wider den tierischen Ernst
Verleihung des Ordens an Friedrich Nowottny
23.50 Letzte Nachrichten

HESSEN
18.00 Ohne Filter
Mit Angelo Branduardi, Herbie Hancock, Georg Danzer u. a.
19.00 Ich trage einen großen Namen
19.45 Der Lübecker Christenprozeß
Nachfragen der Enkelgeneration
20.15 Sport-Journal
21.00 Drei aktuell Telegramm
21.05 Der Maler Max Beckmann
22.05 Gustav Mahler: 3. Sinfonie
Ltg.: Bernard Haitink

SÜDWEST
18.00 Black Beauty (6)
18.30 Subversion in der Soutane?
Priester auf Mindanao
19.00 Länder – Menschen – Abenteuer
Der Herr der Ziegen
Opfer und Weissagung in Hamar
19.50 Der eiserne Gustav
Deutscher Spielfilm, 1958
Mit Heinz Rühmann, Lucie Mannheim, Ernst Schröder u. a.
Der Berliner Droschkenkutscher Gustav Hartmann fährt nach dem Ersten Weltkrieg bis nach Paris ...

21.30 Wider den tierischen Ernst

BAYERN
18.00 Altsein in Deutschland
18.45 Rundschau
19.00 Anatolien
19.45 Lese-Zeichen
20.15 Der Goldesel
Engl. Fernsehfilm
21.10 Z.E.N.
21.15 Rundschau
21.30 Wider den tierischen Ernst
23.30 [illegible]
Finnischer Spielfilm, 1972
(Original mit dt. Untertiteln)
1.15 Rundschau


Sonntag


ARD

9.25 Programmvorschau
9.55 Design
10.45 Die Sendung mit der Maus
11.15 Schwebebalken zum Erfolg?
12.00 Internationaler Frühschoppen
Libanon – Ende einer Passion? (Selbstauflösung eines heimgesuchten Landes)
12.45 Tagesschau
mit Wochenspiegel
13.15 Lebendes Licht
13.45 Magazin der Woche
14.30 Die Besucher:
7. Folge: Kirmes um Mitternacht
15.00 Ein Platz an der Sonne
16.00 Lieder – Rhythmen – Melodien
16.30 Il Chapé – Der Hut
17.00 Bilder aus der Wissenschaft
17.30 ARD-Ratgeber: Reise
18.15 Wir über uns
18.20 Tagesschau
18.25 Die Sportschau
U. a. Olympische Winterspiele
19.20 Weltspiegel
Argentinien: Das Erbe der Militärdiktatur / Uganda: Armee ohne Disziplin / Schweiz: Sowjetsoldaten aus Afghanistan im Internierungslager / Belgien: Autonomie für die deutsche Minderheit
Moderator: Gerd Ruge
20.00 Tagesschau
20.15 Der Weg ins Freie
Fernsehfilm in zwei Teilen nach dem Roman von Arthur Schnitzler
21.45 Meisterwerke der Kunst
100. Geburtstag Max Beckmann
21.55 Tagesschau
22.00 Der Geburtstag der Infantin
(Der Zwerg)
Oper von A. Zemlinsky
23.30 Köpfe der Geschichte: Richelieu
Film von Ralph Giordano
Anschließend
Tagesschau

ZDF

8.20 Programmvorschau
8.50 Olympische Winterspiele
8.55 Langlauf: 5 km Damen / 9.25 Eisschnellauf: 5000 m Herren / 10.55 Nord. Kombination: 15 km Langlauf / 12.55 Skispringen: 70-m-Schanze / 13.55 Rodeln: 4. Lauf Damen und Herren
16.00 Herzlichen Glückwunsch
Rudolf Platte
Eine Mime wird 80
Fünf Geschichten, die aus Unterhaltungsspecials von 1977 bis 1983 stammen
17.00 heute
17.02 Die Sport-Reportage
Eiskunstlauf: Freier Spurenbildtanz
18.00 Tagebuch (ev.)
18.15 Die Einwanderer
6. Teil: Die Rente des Russen
19.00 heute
19.10 bonner perspektiven
Thema: „Entbürokratisierung" – Interviews mit dem stellv. SPD-Fraktionsvorsitzenden Jürgen Schmude und dem Staatssekretär im Innenministerium, Horst Waffenschmidt
Moderation: Hans-Joachime Reiche
19.30 ZDF-Olympia-Studio
Bericht vom Tage
20.15 Er-Goetz-liches
Vier Einakter von Curt Goetz
Mit Carl Heinz Schroth
Der Hund im Hirn / Lohengrin / Der Mörder / Minna Magdalena
23.00 Die Liebe des Capitan Brando
Spanischer Spielfilm (1974)
Regie: Jaime de Arminan
(Dt. Erstaufführung)
Mit Ana Belen u.a.
0.30 heute

III.

WEST
18.00 Marco
18.30 Dagegen sein ist immer leicht (6)
19.00 Aktuelle Stunde am Sonntag
20.00 Tagesschau
20.15 Geheimnisse des Gehirns (6)
21.00 Auslandsstudio
21.45 Kalldewey
Farce von Botho Strauß
Mit Otto Sander, Edith Clever u.a.
Regie: Luc Bondy
Eine Aufführung der Schaubühne am Lehniner Platz, Berlin
0.15 Nachrichten

NORD
18.00 Sesamstraße
18.30 Formel Eins
19.15 Ein Dorf wie jedes andere (1)
Mit Walter Kempowski
20.00 Tagesschau
20.15 Ein Hauch von Duft und Welt
Parfum – die Magie einer Materie
Anschließend Kurznachrichten
21.15 Argumente: Werden die Deutschen zweitklassig?
22.30 Mummenschanz special
23.15 Letzte Nachrichten

HESSEN
18.00 Reisewege zur Kunst: Schweiz
18.45 Antiquitäten in Serie
19.00 Wider den tierischen Ernst
Verleihung des Ordens an Friedrich Nowottny
20.30 Der Sportkalender
21.15 Drei aktuell Telegramm
21.20 Autoreport
21.25 Elternstammtisch
21.55 Streß zu dritt
Spanischer Spielfilm von 1967
Mit Geraldine Chaplin, Juan Luis Galiardo u. a.
Regie: Carlos Saura
23.25 Sendeschluß

SÜDWEST
18.00 Eisenbahnen der Welt
Fährbahnhof Puttgarden
18.45 Der Sternenhimmel im Februar 1984
19.00 Janosik, Held der Berge (1)
19.50 Geschichtenerzähler
Georg Lohmeier erzählt
20.05 Maren Kroymann:
Auf Du und Du mit dem Stöckelschuh
21.05 Sport im Dritten

21.50 Europäische Nationalparks: Frankreich
22.20 Sendeschluß

BAYERN
18.00 Aus Schwaben und Altbayern
18.30 Briefmarken – Nicht nur für Sammler
18.45 Rundschau
19.00 Unter unserem Himmel
Eine Winterreise
anschließend (etwa 20.00)
Monaco Franz
Der ewige Stenz
21.15 Durch Land und Zeit
21.20 Rundschau
21.35 „SS Polarstern"
Jungfernfahrt in die Antarktis
22.05 Teleclub
Richard Wagner
Ein kinematographischer Beitrag zu seinem Lebensbild
23.25 Von Ben Hur bis Hollywood
23.50 Rundschau

Mit Tuten und Blasen

cf – Vorneweg ein armer kleiner Fuchs, hinterher eine enorme Hundemeute und ein Rudel Rotröcke hoch zu Roß, das Ganze querfeldein: Nobelsport der Briten, doch schon lange nicht mehr mit dem Beifall der kompletten Nation. Viele halten das Unternehmen nämlich für reichlich grausam.

Eine dreieinhalbtausend Mitglieder starke „Vereinigung der Jagd-Saboteure" tut mit Behinderung der Reiter, Täuschung der Hundenasen und auch mit Tuten und Blasen alles Erdenkliche, um den Jägern die Sache zu vermiesen. Überall im Lande gibt es Zusammenstöße mit den etwa 200 000 Berittenen, obwohl jene weitaus attraktiver aussehen als ihre Gegner.

Diese Gegner fühlen sich nun mit der Fuchsjagd und einer Verhinderung derselben nicht mehr ausgelastet. Sie wollen jetzt nicht nur einen Fuchs schützen, sondern auch viele Fische. Sie wollen den britischen Anglern ihren Spaß verderben an sämtlichen heimischen Gewässern, nicht etwa nur mit gefälschten Verbotsschildern (die ohnehin kein Angler ernstnimmt), sondern mit gefälschten Warnungen vor krankheitsträchtigem Wasser. Das Verscheuchen von Fischen sowohl mit schlichtem Steinwurf als auch mit raffiniertem Ultraschall gehört ebenfalls zu ihrem Repertoire.

Das wird, in jedem Sinne, nicht gut geben. Schon die rotberocktreitende Oberschicht, nur 200 000 Gelegenheitsjäger stark, war Handgreiflichkeiten gegen Jagdstörer nicht abgeneigt. Nun aber treten die 3500 aktiven Tierfreunde an gegen einen von drei Millionen Männern und Frauen permanent und leidenschaftlich ausgeübten Zeitvertreib, gut zwei Millionen von ihnen sind ausgesprochen volkstümliches Volk, wie eben Angler überall auf der Welt.

Mal abgesehen davon, daß hier die Labour Party nicht mitstreiten kann (das kostet zuviel Stimmen) – geht es hier wirklich um den armen kleinen Fisch? Gewiß, die verwerfliche sportliche Note beim Angeln, drei Stunden sitzen, bis einer beißt – das soll nicht übersehen werden. Aber fast alle Angler essen auch, was sie fangen.

Wien spielt A. Gatti: Lagererinnerungen als Drama

Welche Welt ist wirklich?

Armand Gatti, 1924 in Monaco geboren, russisch-italienischer Herkunft, Vater Straßenkehrer, kam schon als Sechzehnjähriger als Angehöriger der Résistance in ein Zwangsarbeiterlager, konnte fliehen und kämpfte in der englischen Luftwaffe. Nach dem Krieg begann er, französisch zu schreiben, arbeitete als Schauspieler und Dramatiker und machte große Reisen. 1962 entstand sein in Lyon uraufgeführtes Stück „Die zweite Existenz des Lagers Tatenberg", welches sichtlich noch der Bewältigung seiner eigenen Lagererlebnisse zugehört: Ein Bühnenversuch, der, wie er in einer Einleitung definiert, „ausschließlich auf der Erinnerung basiert".

Gatti stellt den ehemaligen Lagerinsassen Ilya Moissevitsch mit seinen untilgbaren Erinnerungen an die KZ-Zeit den Vorstellungen gegenüber, die eine deutsche Kriegerfrau von der Erschießung ihres Mannes wegen Wachevergehens hat. Sie sind mindestens so real wie die wirklichen Erlebnisse des davongekommenen Juden.

Diese beiden in ihrer Herkunft verschiedenen Arten der Erinnerung, des konkreten und des geistigen Nachvollzugs, versucht Gatti nun in einer Reihe mehr oder weniger handlungsfreier, auf mehreren Ebenen spielender Szenen von realem und irrealem Gehalt gegenüberzustellen, wobei „die Verhaltensweisen in entgegengesetzter Richtung zueinander verlaufen", so daß kein echter Berührungspunkt zustandekommt.

Gegenwart und Vergangenheit gehen unauflöslich ineinander über, der „Zeit als Dauer" wird bewußt die „Zeit als Möglichkeit" gegenübergestellt. Als Mitteilungsorgan dient dem Autor auch die von Meyerhold begründete phantastisch marionettenhafte Biomechanik der Bühne: Es entwickelt sich immer wieder ein buntes Jahrmarktsleben mit surrealen Anklängen und klugen axiomatischen Aussagen, die der Zuschauer, verwirrt von einem für ihn schwer faßbaren Vorgang, vermutlich als das Kostbarste an der Aufführung aufnimmt.

Die Absicht Gattis, zwei Erinnerungsarten gegenüberzustellen, wird ihm schwerlich vermittelt; er kann sie nur der Programmeinleitung entnehmen. Der Versuch, der diesem Stück implizit ist, nämlich sie dramatisch sichtbar zu machen, muß wohl oder übel als gescheitert angesehen werden. Die Holocaustszenen überschatten ihn; das dominant gemeinte Erlebnis der Frau, welche eine höhere Wirklichkeit sieht als der von der erlebten „Wahrheit" erfüllte Lagerinsasse, geht verloren. Welches die größere Wahrheit ist, bleibt nach wie vor verborgen.

Die Überlegung stößt an jene Grenze, die unser aller Wahrnehmungsfähigkeit gesetzt sind, die wir Menschen doch eine ganz andere Erscheinungswelt – und jeder einzelne wieder eine andere dieser anderen – haben als jedes sonstige Erdenwesen. Wir sehen einen Tisch eben als Tisch, den ein Insekt aber als Riesenebene erlebt. Welt steht neben Welt, und ist die unsere die wirkliche?

Man gerät bei einem solchen Stück, das zwar schauspielerisch grandios bewältigt ist (Else Ludwig als Kriegerwitwe, Susanne Mitterer frappant in einer Knabenrolle, Kurt Schossmann als alter Jude, nur der Hauptdarsteller Dietrich Hollinderbäumer gerät etwas zu „beiläufig") notwendig ins Philosophieren. Symbolwerte bieten sich massenhaft an, Dramatik dagegen (trotz Schüsse und Leichen) kaum. Der Regisseur Klaus Höring vernachlässigt beide nicht, der interessante Bühnenbildner Ezio Toffolutti steht ihm voll Geist zur Seite.

Kein leichtes Spiel hatte Höring mit der hanebüchenen Übersetzung eines Herrn Eugen Helmle, in der Musikinstrumente „eindrucksvoll" genannt werden (statt imposant) und die Frauen als „Wirbel gewalttätigen Fleisches" (wohl Orkane) bezeichnet sind. Wohlweislich ließ er „die Kirche vom Portal des Riesen", womit das Riesentor des Stefansdom gemeint sein dürfte, in der Aufführung epithetonfrei sprechen.

Hierher gehört auch der mißverständliche Einleitungssatz, daß „der Bühnenversuch auf der Erinnerung basiert". Es sieht so aus, als habe der Übersetzer jeweils ihm nicht geläufige Worte im Dictionnaire nachgeschlagen. Das Publikum zeigte sich am Schluß überaus verständig, es gab viel Beifall in den allerdings nach der Pause gelichteten Zuschauerreihen.

ERIK G. WICKENBURG

Briefesammlung: Pädagogik im 19. Jahrhundert

Der schwierige Friedrich

Du kannst unmöglich an meiner innigsten Zärtlichkeit für dich zweifeln, lieber Fritz ... Füge dich in den Willen deines dich ebenso zärtlich liebenden Vaters ...", schreibt Luise, Königin von Preußen (1776–1810), am 4. Dezember 1809 an ihren 14jährigen ältesten Sohn, den Kronprinzen Friedrich Wilhelm, den späteren König, als dieser sich den Erziehungsmaßnahmen der Eltern widersetzte, also „schwierig" wurde und psychosomatisch erkrankte: „... Ich wünsche bald zu hören, daß es dir besser geht, da du seit gestern morgen krank bist ... Adieu ich bin deine treue Mutter und Freundin Luise".

Nach allem, was wir bis jetzt über das Verhältnis hochgestellter Eltern zu ihren Sprößlingen im vergangenen Jahrhundert zu hören bekamen, war es früher absolut verpönt, die eigenen Kinder so freundschaftlich anzureden und zu behandeln. Kinder hatten zu gehorchen und sonst gar nichts, so lernten wir. Daß sich eine Königin, noch dazu in bedrängter Lage (der Brief stammt aus Königsberg 1809, also aus dem Fluchtort der preußischen Königsfamilie vor Napoleon), als Freundin ihres Sohnes ausgibt, erscheint so supermodern, daß alle pädagogischen Errungenschaften unserer Zeit gar nicht mehr als solche erscheinen.

Der Brief findet sich in dem Buch von Hans-Rudolf Wiedemann „Kinder – Autographisches zum Thema Kind" (Hanseatisches Verlagskontor, Lübeck, 160 S., 44 Mark). Der ehemalige Direktor der Kieler Universitätskinderklinik hat dafür aus seiner Autographensammlung 28 Briefe ausgewählt. Mit Anmerkungen, biographischen Erläuterungen und einem großen wissenschaftlichen Apparat ist daraus eine lesens- und betrachtenswerte Sache geworden.

Außerdem steuerte der Kieler Pädagoge Theodor Wilhelm noch ein Nachwort bei, das besonders auf die großen Stücke des Buches eingeht. Das sind der bisher unbekannte Brief der Königin Luise, ein großer Bekenntnisbrief, den Friedrich Fröbel an seinen Pflegesohn richtete – wohl das Hauptstück der Sammlung –, und einer der Arztpädagogin Maria Montessori. Darüber hinaus enthält das Werk Gedichte bekannter Schriftsteller wie Storm und anderer zum Thema Kinder.

Hier hat also jemand, der seinen Beruf liebt und ein Leben lang auf diesen Beruf Bezügliches gesammelt hat, seine Schätze so ausgebreitet, daß die Liebe zu spüren ist, die der Herausgeber seiner Sammlung und den ihm anvertrauten kranken Kindern entgegengebracht hat.

CHRISTIAN OTTO

Köln zeigt russische Malerei der Jahrhundertwende

Die Revolution vor der Revolution

Kandinsky ist tatsächlich mit einem blauen „Reiter" vertreten. *Es ist zwar eher ein Ritter, der mit* einem Drachen kämpft, wahrscheinlich sogar der heilige Georg, und er reitet (um 1915) mit ziemlicher Verspätung hinter dem berühmten Münchner „Blauen Reiter" hinterher, aber man freut sich natürlich über seine Anwesenheit in Köln, der sich mancherlei Sinn und Bedeutung in bezug auf diese Ausstellung beimessen lassen. Kandinsky, nach Rußland zurückgekehrt, greift in diesem „rückfälligen" romantisierenden Märchenbild auf eine überwunden geglaubte Schaffensperiode zurück. Wir erleben etwas Ähnliches mit Malewitsch.

Diese Ausstellung in der Josef-Haubrich-Kunsthalle zeigt „Meisterwerke russischer Malerei vom Ende des 19. Jahrhunderts bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts", ausnahmslos Leihgaben der Staatlichen Tretjakow-Galerie Moskau und des Staatlichen Russischen Museums in Leningrad, insgesamt 74 Gemälde aus einer revolutionören Zeit vor der Revolution. Der von sowjetischen Wissenschaftlern verfaßte Katalog enthält ein ausführliches Kalendarium der Jahre von 1897 bis 1917 mit einer ins einzelne gehenden Chronik aller künstlerischen Aktivitäten, Ausstellungen, Gruppenbildungen, Zeitschriften und natürlich der Wortführer aus den verschiedenen, oft ineinander verwobenen künstlerischen Bereichen.

Von Kasimir Malewitschs gegenstandsloser Welt des Suprematismus – wovon er Beispiele immerhin schon 1915 ausgestellt hat – nimmt die Ausstellung allerdings keine Notiz, auch nicht von Rodtschenko. Tatlin wird, wie Malewitsch, die Popowa und andere, *mit früheren Arbeiten* vorgestellt, die vom Kubismus und anderen Ismen beinflußt sind. Doch die künstlerische Revolution fiel nun einmal zeitlich nicht mit der Oktoberrevolution zusammen. Sie war ihr um ein paar Jahre voraus – und hat sie allerdings auch nur kurze Zeit überlebt. In der Kunstgeschichte hat sie jedoch längst ihren Platz und keinen geringen Rang.

Mit Recht wurden anläßlich der Eröffnung dieser imponierenden Ausstellung in Köln Klagen laut über die Vernachlässigung der russischen Kunst hierzulande im Vergleich zur Literatur und Musik, wo uns Puschkin, Dostojewskij und Turgenjew so vertraut sind wie Tschaikowskij oder Strawinsky. Denn Kandinsky wie Malewitsch haben ausdrücklich das russische Element ihrer Entdeckung betont und waren überzeugt, daß der abstrakte Expressionismus beziehungsweise die geometrische Abstraktion *ihre geistigen Wurzeln im* alten Rußland hatten.

Was in den zwei Jahrzehnten um die Jahrhundertwende durch gegenseitige Durchdringung und Befruchtung *des bodenständigen Erbes mit* den westlichen Einflüssen zustande kam, kann sich neben der Literatur ohne Vorbehalt sehen lassen; mit der Musik, dem Theater, dem Ballett vor allem war die bildende Kunst ohnehin aufs engste verflochten. Maler wie Serow, Wrubel, Maljawin, Archipow oder Korowin haben ihren Platz neben Slevogt, Liebermann oder Sisley. Kusnezow, Maschkow, Falk oder Kuprin könnten aus der Matisse-Schule kommen. Alexandra Exter und Ljubow Popowa, Lentulow, Altman und andere demonstrieren einen vollendeten Kubismus, Natalia Gonscharowa wetteifert (eine Zeitlang) mit den besten Futuristen; der Rayonismus Larionows stellt eine originäre Leistung dar. Die kubo-futuristischen Bilder von Malewitsch lassen die Frage aufkommen, ob er (vorübergehend) von Leger oder dieser von ihm beeinflußt war.

Die meisten hier vertretenen Künstler – von denen wir viele ja nur in ihren Anfängen kennenlernen – lassen sich zugleich mehreren Stilrichtungen zuordnen. In der Ausstellung finden wir eine russisch durchwirkte Entwicklung zusammengedrängt, die in Westeuropa von den Nabis bis zum Konstruktivismus reichte. Nicht anders als in Paris herrschte in jenen Jahren in Moskau und St. Petersburg ein lebhaftes Durch-, Neben- und Nacheinander von Strömungen und Gegenströmungen, Experimenten und Theorien, das vielfach den Eklektizismus zum Stil erhob; denn „eine wahrhaft dynamische Persönlichkeit", bekannte David Burljuk, der dieses Prädikat mit Recht für sich in Anspruch nehmen darf, „kann sich nicht mit dem zufrieden geben, was wir heute Stil nennen".

Viele der Künstler, die wir hier kennenlernen, lebten noch bis in die Mitte unseres Jahrhunderts. Von den meisten wissen wir nicht, was aus ihnen geworden ist, soweit sie nicht in den Westen zurückgekehrt sind wie Kandinsky, Chagall, die Gontscharowa und ihr Mann Michail Larionow. Wir wissen nicht, wie und was sie in der Sowjetunion später malten und ob sie überhaupt weitermalen durften. Einige, wie Altman oder Tatlin, taten sich nach der Revolution als wackere Aktivisten hervor; aber das besagt nicht viel. Anderen sind wir unlängst in der (ebenfalls in Köln gezeigten) Sammlung des Sowjetbotschafters Semjonow begegnet, Robert Falk zum Beispiel und Lentulow, auch Kasimir Malewitsch, der wieder zur Gegenständlichkeit zurückgekehrt war, die er, wie sich herausgestellt hat, sein Leben lang nie ganz aufgegeben hatte. (Bis 25. März; Katalog 16 Mark)

EO PLUNIEN



Einen Platz neben Liebermann: „Das Abendbrot" (1902) von Lev Bakst, aus der Ausstellung in Kölns Kunsthalle



Wurzeln im alten alten Rußland gesucht: „Frau mit Rechen" (1915) von Kasimir Malewitsch FOTOS: RHEINISCHES BILDARCHIV

„Two American Virtuosi" – Neue Platte mit dem Gitarristen E. Fisk und der Flötistin C. Wincenc

Ein breiter Fächer durch alle Stimmungslagen

Ohne Zweifel – kaum eine Kombination ist so reich an Timbre, Wärme, Zartheit und klanglicher Reinheit wie die von Gitarre und Flöte. Das haben berühmte Duos (z. B. Ragossnig und Linde, Wangler und Magnin, Prunnbauer und Pincus) vorgeführt. Doch insbesondere hinsichtlich der Querflöte haben sie auch immer wieder an die Knappheit originalen Materials denken lassen.

Mag man nun vom Thema der Transkription und den damit verknüpften editorischen und philologischen Problemen halten, was man will, notwendig sind sie, denn sie bereichern das Repertoire. Immer mehr zeitgenössische Komponisten haben erkannt, daß die Gitarre seit Segovia unstrittig ihren emanzipierten Platz im Konzertsaal eingenommen hat, und so schreiben auch immer mehr von ihnen für das Duo von Gitarre und Flöte.

Der junge Amerikaner Eliot Fisk (29), Begründer des Gitarrelehrstuhls an der Yale School of Music, zur Zeit Professor an der Kölner Musikhochschule, ein Virtuose von ungewöhnlichem Temperament, hat sich nun für seine erste Duo-LP die flötespielende, an der Manhattan School of Music tätige Landsmännin Carol Wincenc geholt und gemeinsam mit dem Musikhistoriker und Komponisten Arthur Levering für diese Instrumentenkombination Kompositionen erschlossen, deren Entstehungszeit größtenteils schon in unser Jahrhundert fällt.

Bietet die ganze A-Seite von „Two American Virtuosi" – wie die beiden Soloalben Fisks wiederum auf dem superben US-Label Musicmasters erschienen (MM 20 059, über Heiner Viertmann, Lübecker Str. 2, 5000 Köln 1) – sozusagen zur Einstimmung die Große Sonate A-Dur für Flöte und *Gitarre op. 85 mit der herrlichen* Andante-Serenade von Mauro Giuliani, dem gitarristischen Paradepferd der Wiener Szene zu Anfang des vorigen Jahrhunderts, so ist mit der Bearbeitungsauswahl der B-Seite diesem amerikanischen Tandem eine weltmeisterlich gespielte Katalogbereicherung gelungen.

Begonnen wird mit dem Stamitz- und Rameau-Schüler François-Joseph Gossec und dessen kleinem „Tambourin" – einem idealen Layout für brillante „pipes- und drums"-Effekte. Ravels „Pièce en forme de habanera", bekannt in der Fassung für Klavier und Violine und ursprünglich eine Vocalise für Stimme ohne Text und Piano von 1907, bereitet dann stimmungsmäßig vor auf Darius Milhauds „Corcovado", das wohl populärste seiner zwölf „Saudades do Brazil" für Klavier allein, die er während des Ersten Weltkrieges als Sekretär des französischen Botschafters in Rio komponierte – einen Tango, der wesensmäßig der Habanera-Form sehr verwandt ist.

Benjamin Godard (1849–95), ein fast vergessener französischer Opern-, Sinfonien- und Kammermusik-Komponist, lieferte Fisk mit dem ersten Satz seiner „Suite de trois morceaux" ein wahres Bravourstück für seine Kollegin, für deren chromatische Oktavsprünge und Triller der Gitarrist Scordatura spielt. Es folgen Poulencs „Trois mouvements perpétuels", eine ursprünglich ebenfalls für Solo-Piano geschriebene Reminiszenz an die Eloquenz des ausgehenden 19. Jahrhunderts und die erwachende Sensibilität des Impressionismus: Diabelli, gekreuzt mit Debussy.

Den Abschluß macht das Duo mit Rumänischen Volkstänzen von Bartók: sechs Soloklavierstücken, die Levering aus der Orchestrierung von Zoltán Székely für Klavier und Geige für das Duo Fisk/Wincenc erstellte – mit Bartóks eigener Harmonisierung; ein breiter Minifächer durch alle Stimmungslagen, hauchzart bis temperamentvoll treibend, der genau des Komponisten folkloristische Intentionen erfaßt und, natürlich, für das Duo alle Möglichkeiten zu einem krönenden Finale enthält.

ALEXANDER SCHMITZ

Der „Pantoffel-Kainz" wird 80 – Ein Geburtstagsgruß für Rudolf Platte

Pfiffig mit dem Herzen spielen

Aus bestem Schauspielerstall: Rudolf Platte ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE

in,2 Der Berliner Volksschauspieler stammt aus Dortmund. Man kann es heute noch daran hören, wie er seine Vokale genußvoll beißt. Er kommt aus bestem Schauspielerstall. Er machte seine erste Karriere am sagenhaft lebendigen Lobe-Theater zu Breslau. Da ging sein früher Stern auf.

Rudi Platte übersiedelte bald nach Berlin. Er gründete hier, zusammen mit Werner Finck und Hans Deppe, die „Katakombe", das politische Kabarett, das so mutige Theatergeschichte machen sollte. Er gehörte der emsig progressiven „Truppe junger Schauspieler" an, die durch ihren Mut und ihre künstlerische Deutlichkeit immer wieder von sich reden machte.

Der Film wurde für lange Jahre sein Schicksal. Er hat in unzähligen Plotten und Klamotten mitgespielt. Er war immer der, der die Ohrfeigen kriegte, über seine eigenen Füße stolperte, war neben Theo Lingen und Moser und Erhardt der Komiker vom Dienst.

Das währte bis in die 60er Jahre hinein, als es plötzlich (durch die Autoren Pillau und Flatow) eine kurze Renaissance des Berliner Volksstükkes gab. Jetzt wurde Platte zum Berliner Volksschauspieler. Diese dritte Karriere war, wie sollte es anders sein, genauso erfolgreich wie die vorhergegangenen.

Er war „der Kaiser vom Alexanderplatz", der rührende Straßenbahnschaffner im „Fenster zum Flur", war in „Das Geld liegt auf der Bank" der Bankräuber wider Willen. Die Leute liebten ihn. Sie nannten ihn den „Pantoffel-Kainz" und den „Langspiel-Platte". Jedes dieser Stücke lief über Monate oder Jahre.

Der Regisseur Helmut Käutner hat ihn im Fernsehen zu einem der besten „Hauptmänner von Köpenick" gemacht und ihn in seiner nunmehr vierten Karriere zu einem der beliebtesten TV-Spieler werden lassen. Er kann immer noch umwerfend komisch sein. Er kann ans Herz greifen, weil er realistisch und pfiffig unverblümt mit dem Herzen spielt. Rüstig ist der schmale, ausdrucksvolle Mann noch immer. Er bereitet gerade einen Film vor. Keine geringere als Elisabeth Bergner wird ihm als Partnerin zur Seite stehen.

Und so etwas will tatsächlich 80 Jahre sein...! F.L.

JOURNAL

Operneröffnung mit den „Meistersingern"

Reg. Zürich

Nach einem Festakt am 1. Dezember soll in Zürich das umgebaute Opernhaus offiziell am Abend darauf mit einer Neuinszenierung der „Meistersinger von Nürnberg" eröffnet werden. Regie führt Hausherr Claus Helmut Drese. Unter der Leitung von Ferdinand Leitner singen Donald McIntyre, Peter Hofmann und Beatrice Niehoff. Am 4. Dezember findet die Uraufführung der Tschechow-Oper „Der Kirschgarten" von Rudolf Kelterborn statt. Der Mozart-Zyklus von Nikolaus Harnoncourt und Jean-Pierre Ponnelle wird am 23. Februar 1985 mit der „Entführung" fortgesetzt. Das Strauss-Repertoire soll um die „Frau ohne Schatten" erweitert werden (Regie: August Everding). Wegen Auftragskompositionen wird gegenwärtig mit Wolfgang Rihm und Alfred Schnittke verhandelt. Eine Oper von Othmar Schoeck ist ebenso geplant wie eine Aufführung von Wolfgang Sieberts Mitspieloper „Der Untergang der Titanic".

Israelisches Ballett sagt Europa-Tournee ab

SAD, Jerusalem

„Ein sehr enttäuschender Kartenvorverkauf" hat das israelische Ballett von Tel Aviv bewogen, seine geplante dreiwöchige Europa-Tournee durch die Bundesrepublik, die Schweiz und Österreich kurzfristig abzusagen. Der Leiter des Ensembles, Hillel Markmann, verneinte entschieden, daß es irgendwelche politischen Erwägungen gegeben habe. Der Hauptgrund sei das geringe Interesse der Öffentlichkeit, die durch mangelnde Reklame auf das Gastspiel nicht genügend aufmerksam gemacht worden sei. Da das Ballettensemble kein staatliches, sondern ein privates Unternehmen ist, so Markmann, sei es auf die Einkünfte angewiesen. Die Europa-Tournee sei jedoch nicht abgesagt, sondern nur verschoben. Sie soll zu einem späteren Zeitpunkt und nach gründlicherer Vorbereitung nachgeholt werden.

Ausstellung: Reisen zur Zeit Napoleons

DW. Würzburg

Zu den Beständen der Würzburger Universitätsbibliothek gehört auch der Nachlaß des ehemaligen Regierungspräsidenten und ersten Kurators der Universität, Franz Wilhelm Freiherr von Asbeck (1760–1826). Es handelt sich dabei vorwiegend um „Prachtausgaben", die europäische Verlage um die Wende zum 19. Jahrhundert druckten. Eine Auswahl aus dieser Sammlung stellt die Universitätsbibliothek vom 16. Februar bis 22. September unter dem Titel „Reisen zur Zeit Napoleons" vor. Dazu erschien im Echter-Verlag, Würzburg, ein Katalogband (146 S., 120 Abb.) zum Preis von 40 Mark. Der Band, von Gottfried Mälzer zusammengestellt, erzählt und dokumentiert die Geschichte der Sammlung Asbeck.

Lyon veranstaltet eine Astaire-Retrospektive

AFP, Paris

Eine ausführliche Retrospektive der Filme mit Fred Astaire wird die 1. Internationale Tanz-Biennale bieten, die vom 4. Juni bis 4. Juli in Lyon stattfindet. Sämtliche Musical-Filme, in denen der Tanz- und Gesangstar mitwirkte, sollen vorgestellt werden, angefangen von „Dancing Lady" (1933) bis „Finian's Rainbow" (1968). Der 84jährige Astaire wurde als Ehrengast von dem französischen Kulturminister Jack Lang eingeladen, der persönlich eine Hommage des Weltstars vornehmen wird. Insgesamt werden zu der Biennale vierzehn Bühnengruppen aus den USA, der Bundesrepublik und Frankreich erwartet, die 66 Aufführungen von 23 verschiedenen Stücken zeigen.

J. L. Mankiewicz 75

Er kommt vom Wort her. Joseph L. Mankiewicz, Drehbuchautor, Regisseur und Produzent, war am Anfang seiner Laufbahn Journalist. Im Dienst der „Chicago Tribune" in Berlin übersetzte er dort Ende der zwanziger Jahre für die Ufa Stummfilm-Untertitel. Eine Aufgabe, der er sich, heimgekehrt nach Amerika, in umgekehrter Richtung weiter unterzog. Von da an ging es zum Verfassen von Drehbüchern. Mankiewicz lernte weiter, von der Pieke auf. Erst nach langen Produzentenjahren kam 1946 die erste Regie. *Die Liebe zum Wort war ihm* auch da noch anzumerken: Mankiewicz-Filme zeichnen sich meist durch die Qualität ihrer Dialoge aus; „Venedig sehen – und erben", „Zwei dreckige Halunken" und „Mord mit kleinen Fehlern" sind besonders schöne Beispiele dafür. Aber in Erinnerung geblieben ist auch seine Shakespeare-Verfilmung „Julius Caesar". Spuren von ihr flossen sogar in den Mammutfilm „Cleopatra" ein, den er vollendete, nachdem andere vor ihm daran gescheitert waren. S.H.

Ein großer Schritt im Kampf gegen den Krebs

Wissenschaftler entschlüsselten Befehl für Zellwachstum

JOCHEN AUMILLER, München

Den Ursachen der Krebsentstehung glaubt nun eine internationale Expertengruppe auf der Spur zu sein. Zumindest wird erwartet, daß die neuen Erkenntnisse die Krebsforschung ein großes Stück weiterbringen. Die Nachricht stammt aus dem renommierten englischen Krebsforschungszentrum „Imperial Cancer Research Fund", das eng mit Wissenschaftlern in Israel und den USA zusammenarbeitet.

Für die Seriosität der Erfolgsmeldung bürgt eine der angesehensten Wissenschaftszeitschriften „Nature". Sie berichtete in ihrer letzten Ausgabe über die neuen Erkenntnisse, die vielfach als „Durchbruch in der Krebsforschung" bewertet werden.

Gefunden wurde offenbar ein Schlüsselmechanismus, der den Zellen den Befehl zum ungezügelten Wachstum signalisieren kann. Man weiß, daß hormonähnliche Substanzen, Wachstumsfaktoren, für das normale *Zellwachstum nötig sind.* Es handelt sich dabei um relativ kleine Eiweißverbindungen, die erst dann wirken, wenn sie auf bestimmte Empfangsstationen auf der Zelloberfläche, auf Rezeptoren, treffen.

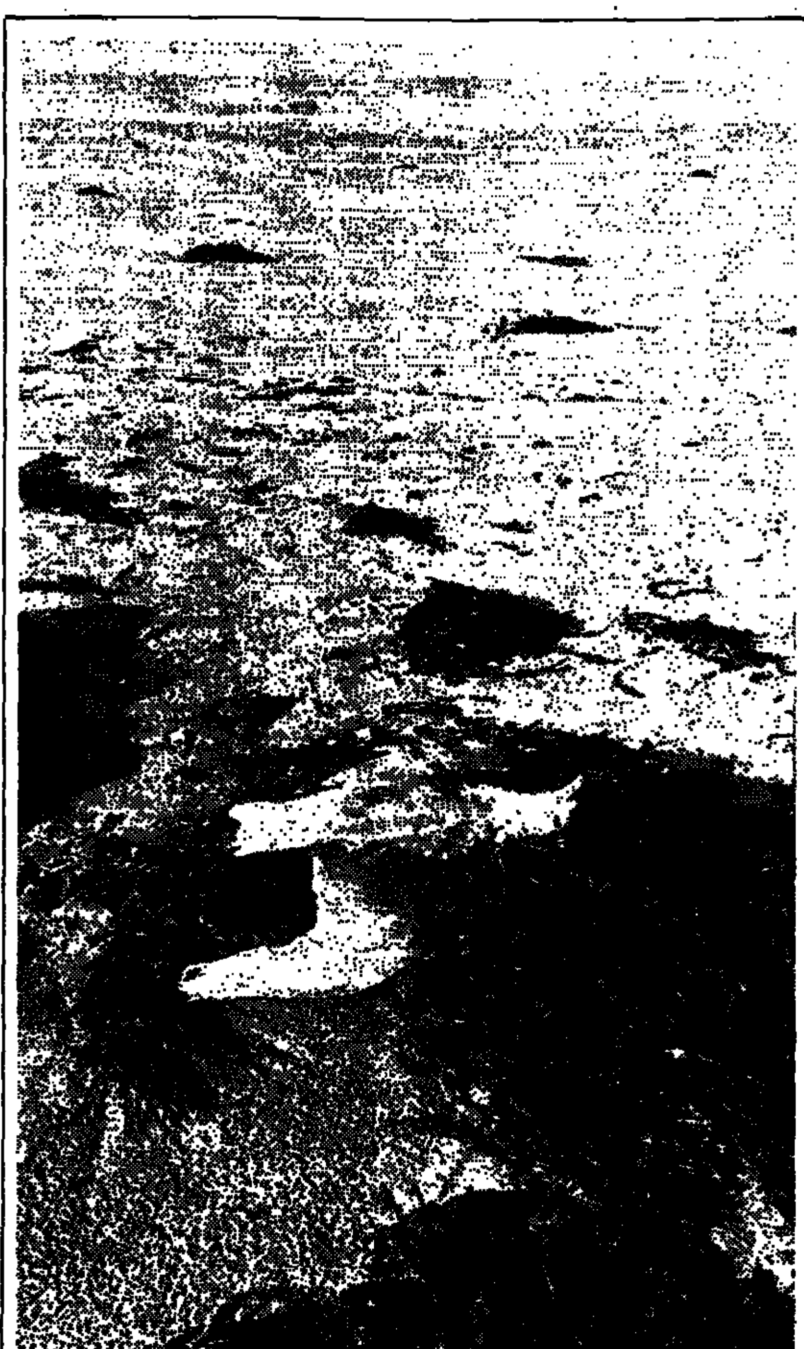
Die Wachstumsfaktoren sind gewissermaßen die Schlüssel, die in ein spezielles Rezeptor-Schloß passen und Wachstumsprozesse ankurbeln und regulieren. Die verschiedenen Organe sind dabei mit unterschiedlich vielen Schlössern besetzt.

Die Wissenschaftler entdeckten nun einen engen Zusammenhang zwischen diesen hormonähnlichen Wachstumsfaktoren, den Rezeptoren und Erbanlagen, die Krebs auslösen können, sogenannte Onkogene. In einem Virus, das bei Hühnern Blutkrebs auslöst, ist ein solches Onkogen genau lokalisiert und beschrieben worden. Es trägt den Namen „Onkogen erb-B" und soll Rezeptoren herstellen können, die den Wachstumsfaktor-Rezeptoren sehr ähnlich sind. Eine Computeruntersuchung ergab zudem, daß sich der molekularbiologische Aufbau den Onkogens erb-B und eines normalen Wachstumsfaktors stark gleichen.

Ein weiteres Mosaiksteinchen, das auf eine „heiße Fährte" hinweist: die genetische Struktur von erb-B ahmt fast genau jene des Wachstumsfaktor-Rezeptors nach. Der Kreis scheint sich zu schließen. Offenbar sind solche Onkogene in der Lage, Wachs*tumsrezeptoren von den Zellen pro*duzieren zu lassen, die Endlos-Befehle geben und damit die Stoffwechselmaschinerie in der Zelle zum Entgleisen bringen. Der „Todesbefehl" lautet: wachsen und vermehren.

Michael Crumpton, einer der Direktoren des britischen Krebsforschungsinstituts, sagte: „Dies ist eine sehr bedeutsame Entdeckung. Es ist Grundlagenforschung, deren Ergebnisse den Weg für neue Betrachtungsweisen von Onkogenen und Krebs eröffnen.

Es ist aber noch sehr viel mehr Basisarbeit erforderlich, bevor man *diese Entdeckung im* klinischen Bereich anwenden kann". Also wieder ein neuer Lichtblick in der Krebsforschung, der die Wissenschaftler dem Verständnis der ebenso mysteriösen wie fatalen Zellentartung näher bringt. Praktische Konsequenzen für *die Krebsbekämpfung sind* freilich derzeit noch nicht zu erarten.



Rätselhaft blieb tagelang ein Vogelsterben an der französischen Atlantikküste. Experten sind allerdings jetzt sicher, daß die schweren Stürme der letzten Tage die Erklärung sind. FOTO: GAMMA/STUDIO X

Tausende von Möwen verhungerten im Sturm

Einfache Erklärung für das Vogelsterben am Atlantik

A. GRAF KAGENECK, Paris

Ein rätselhaftes Möwensterben an der französischen Atlantikküste, das die französische Öffentlichkeit seit Tagen beunruhigte, hat vermutlich eine natürliche Erklärung gefunden: Schuld an der ökologischen Katastrophe sollen die wochenlangen schweren Stürme über dem Nordatlantik sein, von denen Vögel an einer normalen Nahrungsaufnahme gehindert worden sein sollen.

In Zeitungsberichten war davon die Rede, daß bis zu 30 000 Seevögel entlang der Küste zwischen Saint-Nazaire und Biarritz teilweise auch im Inneren des Landes aufgefunden und bei den Veterinär- oder Polizeidienststellen abgeliefert worden waren.

Die Zahlen wurden der WELT gegenüber gestern von der Direktion *des staatlichen Veterinärdienstes in* La Rochelle bestätigt. In den vergangenen 24 Stunden habe sich die Zahl der angetriebenen toten Vögel jedoch deutlich verringert, was zeitlich mit dem Abflauen der Stürme zusammenfallen würde.

Über die Ursache des Vogelsterbens wollte man in La Rochelle erst Auskunft geben, wenn die Ergebnisse der Untersuchungen vorliegen. Damit beschäftigen sich zur Zeit drei Laboratorien in Lyon und Paris. Die *Untersuchungen könnten, so hieß es,* aber noch einige Zeit in Anspruch nehmen.

Weniger umständlich gab sich François Moutou vom zentralen veterinärärztlichen Forschungsinstitut in Maisons-Alfort bei Paris. Seit Anfang der Woche untersucht er Vogelleichen, die ihm von der Atlantikküste zugesandt wurden. „Wir haben mit Sicherheit noch keine Hinweise, die auf einen bakteriologischen Tod der Tiere hindeuten. Auch gibt es keine Spuren von Gift oder Ölrückständen in den Eingeweiden der Tiere.

Betroffen ist nur die gelbschnäbelige Tridactyl-Möwe, die weit draußen auf dem Meer lebt und sich ihre Nahrung auf offener See, nicht wie die meisten anderen in Häfen, Flüssen oder im Landesinneren sucht. Nun, diese Vögel sind offensichtlich an Unterernährung und Erschöpfung gestorben. *Ihre Mägen und Därme* waren leer. Sie hatten noch versucht, bis zur Küste zu kommen, wo sie vor Entkräftung und Streß starben. Die schweren Stürme haben sie an einer normalen Nahrungsaufnahme gehindert."

Für Moutou ist dies nicht der erste Fall dieser Art von Hungersnot. Er hat ähnliche Beobachtungen auch schon bei früheren Unwetterperioden machen können. Wie immer aber, wenn die Öffentlichkeit durch *die Medien von solchen Vorfällen er*fährt, häufen sich die „Katastrophenmeldungen".

Menschen, die irgendwo auch weit im Innern des Landes einen toten Vogel finden, schicken ihn an ein *Laboratorium. So ging es dem For*schungsinstitut in Maisons-Alfort auch diesmal wieder. Vieles, was anlandete, hatte mit dem tragischen Tod der „Rissa Tridactyla", der kleinen Seemöwe mit dem gelben Schnabel und den schwarzen Füßen, nichts zu tun.

Mittags kam die Entwarnung am Rhein

dpa, Düsseldorf

Die Gefahr des drohenden Rhein-Hochwassers ist gebannt: In Köln und anderen Städten am Mittel- und Niederrhein wurde gestern mittag Entwarnung gegeben. Der Strom erreichte in Köln am Morgen mit 9,11 Meter den Höchststand und *begann dann im* „Zeitlupentempo" zu sinken. Auch am Oberlauf des Rheins und seinen Nebenflüssen fiel das Wasser. Der Schiffsverkehr ruhte jedoch zwischen Koblenz und Düsseldorf weiterhin.

Die Kölner Altstadt entging knapp der dritten Überflutung innerhalb von zwölf Monaten. Die Hochwasserwelle wurde von der Krone der 9,40 Meter hohen Schutzmauer aufgehalten, die am Donnerstag an einigen Stellen noch mit Betonblöcken aufgestockt worden war.

Trockenen Fußes werden auch die Abgeordneten in Bonn demnächst wieder von der Rheinseite in den Bundestag kommen. Nachdem das Wasser gestern früh bei 8,11 Meter die Höchstmarke erreicht hatte, begann es leicht zu fallen. Boote des Technischen Hilfswerks mußten jedoch noch „Taxi-Dienste" leisten.

Glimpflich kamen die Düsseldorfer davon. Auch wenn einige Kleingärtner um ihre Häuschen bangten und die Parkplätze am Rhein geräumt wurden, *blieb die Hochwasserwelle in der* Landeshauptstadt bei 8,96 Meter stehen. Umfangreiche Schutzmaßnahmen werden hier erst von zehn Meter an eingeleitet.

AIDS-Test

AP, München

Ein neuartiger Test soll verhindern, daß Blutkonserven, die mit dem Erreger der tödlichen Krankheit AIDS infiziert sind, für Transfusionen verwendet werden. Wie der Leiter des Münchner Gesundheitsamts, Norbert Kathke, gestern erklärte, werde das 200 000 Mark teure Gerät vom März an im Münchner Gesundheitsamt eingesetzt. Damit könnten pro Tag 60 Blutkonserven auf ihre Unbedenklichkeit überprüft werden.

Eingerichtet

dpa, Moskau

In der seit April 1982 um die Erde kreisenden sowjetischen Weltraumstation Saljut-7 hat sich die Besatzung von Sojus-T-10 eingerichtet. 26 Stunden und 36 Minuten nach dem Start hatten die Kosmonauten Leonid Kisim, Wladimir Solowjow und Oleg Atkow mit ihrem Raumschiff an dem Orbitalkomplex angelegt.

Attenborough-Film?

AFP, Johannesburg

Sir Richard Attenborough, dessen Film „Gandhi" mit mehreren „Oscars" ausgezeichnet wurde, plant einen Film über die politische und soziale Situation in Südafrika. Der Regisseur hielt sich eine Woche im Land auf. Zeitungen berichteten, er wolle sich mit dem Farbigenführer Steve Biko, der 1977 auf mysteriöse Weise im Gefängnis gestorben ist, befassen.

Sexualverbrechen

dpa, Mönchengladbach

Eine zwölf Jahre alte Schülerin aus Nettetal bei Mönchengladbach ist nahe ihrem Elternhaus vermutlich von einem Sexualmörder mißbraucht und erstochen worden. Der Leichnam war wenig später von den Eltern in einem Gebüsch abseits der Straße gefunden worden.

Eingeschneit

AP, Innsbruck

Das Schneechaos in den westösterreichischen Alpen hat sich in der Nacht zum Freitag verschlimmert. Auch der zunächst noch bestehende Bahnverkehr zum Bundesland Vorarlberg mußte nach Lawinenabgängen eingestellt werden. Mindestens sechs Menschen kamen nach Angaben der Behörden in Lawinen um, und Vorarlberg war bereits seit Donnerstag nicht mehr über Straßen erreichbar. Mehrere tausend Urlauber sitzen fest.

Million für Beleidigung

dpa, London

Die auf Sensationen spezialisierte britische Sonntagszeitung „News of the World" ist in einem vor sechs Jahren eingeleiteten Beleidigungsprozeß zu einem Schmerzensgeld von 253 000 Pfund (gut eine Million Mark) verurteilt worden. Das Blatt hatte die gesamte Polizeiwache in Banbury bei Oxford in einer Geschichte auf der Titelseite als Vergewaltiger und Erpresser bezeichnet.

Der erste Abstecher aus einem Leben in der Klarsichthülle

12jähriger leidet an Immunschwäche / Ärzte hoffen auf Knochenmarktransplantation

H. J. STÜCK, Houston

Sein erster Wunsch war ein Schluck Cola, er hatte die braune Brause noch nie probiert. Zuvor hatte er zum ersten Mal Mutter und Schwester geherzt. David, der Junge mit den dunklen Haaren und ebenso dunklen, wachen Augen, durfte jetzt zum ersten Mal in seinen 12 Lebensjahren die schützende Hülle eines keimfreien Plastikdoms verlassen, unter dem er seit seiner Geburt wegen einer lebensgefährlichen Immunschwäche mit seinen Spielsachen und Büchern leben mußte.

David, der tapfere „Bubble-Boy", wie ihn die Presse wegen der blasenförmigen Schutzhülle getauft hat, durfte die Versiegelung seines durchsichtigen Gehäuses selber aufreißen, bevor er mit unsicheren Schritten in die Außenwelt trat, die er so lange wegen angeborener schwerer, kombinierter Immundefizienz – so der medizinische Fachausdruck – meiden mußte.

Die Ärzte der Universitäts-Kinderklinik in Houston mußten sich zu Davids Freilassung aus der schützenden Kuppel entschließen, *weil er* nach einer Knochenmark-Transplantation im Oktober zum ersten Mal – zusätzlich zu seiner krankhaften Immunschwäche – krank geworden war. Er leidet an leichtem Fieber, Durchfall und Erbrechen, alles mutmaßliche *Folgen der* Knochenmark-Übertragung, die die Ärzte allerdings unter der Hülle nicht sicher diagnostizieren und behandeln können.

David, der bereits länger als jeder andere Mensch mit einer extremen Immunschwäche lebt, die jede Erkältung zur tödlichen Gefahr werden läßt, ist jetzt in einem fensterlosen Raum der Isolierstation untergebracht, wo er zum ersten Mal Platz hat, seine vielen Bücher auszubreiten, *die er schon seit Jahren fleißig* studiert, um den Anschluß nicht zu verpassen. Er ist guter Dinge, so die Ärzte, und soll schon bald von flüssiger Nahrung auf Breie und Pudding umgestellt werden, da seine Krankheitssymptome langsam zurückgehen.

„In der Blase wäre David gefährdeter als draußen gewesen", erklärte ein Sprecher der Klinik, der bekanntgab, *daß weitere Knochenmark-*Übertragungen erwogen werden. Diesmal aber nicht von der 15jährigen Schwester Catherine, da dies nicht den erwünschten Erfolg brachte. Durch das mit Anti-Körpern und anderen Substanzen angereicherte Spender-Mark soll Davids eigenes Knochenmark zur Produktion von Lymphozyten, weißen Blutkörperchen, angeregt werden, die seinen Körper vor Bakterien und anderen Krankheitskeimen schützen würden.



Davids sehnlichster Wunsch war ein Schluck Cola. FOTO: AP

David, der vor der Operation meist zu Hause unter seiner tragbaren Kuppel lebte, hat seinen Eltern jedoch *nicht nur Sorgen gemacht.* Er ist schlank, aber normal gewachsen und hat sich in seinem Gefängnis ein Wissen angeeignet, um das ihn Alterskameraden nur beneiden können. Er schaffte dies mit vielen Büchern, regelmäßigen Privatstunden und einem Telefon, *mit dem er Kontakt zu* mehreren Schulen hielt.

„Wir testeten vor kurzem seinen IQ", erzählte ein Lehrer in Houston, „und das überdurchschnittliche Ergebnis konnte uns nur verblüffen." Das genaue Resultat behielt der Lehrer für sich, genauso wie das Krankenhaus sich weigert, den Familiennamen Davids zu nennen, da die Privatsphäre der *Familie* gewahrt werden soll.

„Die Eltern sind überglücklich und sehr optimistisch", sagte ein Arzt, „es muß ja auch ein überwältigendes Gefühl sein, den eigenen Sohn zum ersten Mal in zwölf Jahren berühren und *umarmen zu können." David* ging nach starken Antibiotikaspritzen zuerst auf seine Mutter zu und küßte sie. Dann berührte er den Vater, dem Tränen in den Augen standen, und seine Schwester Catherine.

David war per Kaiserschnitt zur Welt gekommen und war sofort unter den „Plastikdom" gekommen, nachdem sich bei Schwangerschaftstests erwiesen hatte, das er an derselben genetisch bedingten Immunschwäche leidet, an der ein älterer Bruder gestorben war. (SAD)

Ein Hauch von Sommer zieht durch die Hallen

In Hamburg öffnet „Reisen 84" seine Pforten

PETER ZERBE, Hamburg

Von heute an zieht für neun Tage der Sommer in die Messehallen unter dem Hamburger Fernsehturm ein: Die Ausstellung „Reisen 84" ist die *größte Publikums-Ausstellung der* Touristikbranche in der Bundesrepublik Deutschland. Insgesamt präsentieren sich 45 Länder als Reiseziele.

Neben den deutschen Landen, die mit allen Urlaubsgebieten vertreten sind, zeigen 30 Länder zum Teil umfangreiche Gemeinschaftsschauen. Wer angesichts solcher Qual der Wahl sein Ziel für die „schönsten Wochen des Jahres" *noch* nicht gefunden hat, dem hilft auch in diesem Jahr wieder der Urlaubs-Computer Elfi. Kostenlos können sich Ausstellungsbesucher hier bei der Suche nach dem Traumurlaub helfen lassen. Messechef Hans-Joachim Hoerenz rechnet *mit rund 150 000 Besuchern.*

Aufregende Reisen in die exotischen Gegenden dieser Erde ziehen auch auf einer Messe immer noch besonderes Interesse auf sich. Darauf haben sich die Aussteller eingestellt. „Eldorado 84" nennt das Unternehmen Busch-Taxi eine ungewöhnliche Motorrad-Rallye durch die algerische Sahara von Algier nach Tamanrasset im Süden des Landes. Im Mai können Geländemotorrad-Fans in Gebiete vordringen, die ihnen normalerweise verschlossen sind. Die Teilnehmer werden von einem Troß begleitet, der die Versorgung mit Benzin und Lebensmitteln sicherstellt. Wer sich ohne Rad an der Tour beteiligen möchte, kann in einem Geländebus mitfahren und zusammen mit den Fahrern schwitzen. Die Tour beginnt am 3. Mai in Marseille und führt über 3000 Kilometer. Kosten: 3780 Mark für 31 Tage inklusive voller Verpflegung.

„Asien hinter den Kulissen" heißt ein Trip von 18 Tagen durch Borneo. Mit Booten, Jeeps und zu Fuß geht es zu den Bergstämmen dieser indonesischen Insel. Wer hier mit von der Partie sein möchte, muß fit sein und seine Ausrüstung selber tragen können. Diese Abenteuerreise wird von Hamburg aus für 3658 Mark angeboten (Intas-Reisen).

„Reisen ans Ende der Welt", zur südlichsten Hafenstadt des südamerikanischen Kontinents, Punta Arenas, und zum südlichsten Bahnhof *mit regelmäßigem Personenverkehr,* Puerto Montt, werden von 6525 Mark an verkauft. Den Berührungspunkt des mordernen und des unberührten Chile bieten C.S.A.-Reisen an.

Doch es sind nicht nur die großen Abenteuer-Reisen, die die Ausstellungsbesucher anlocken sollen. Ferienorte, Heilbäder und Kurorte sowie die führenden Reiseveranstalter, *Fluggesellschaften, Hotelketten,* Ferienhaus-Anbieter und Reedereien werben um die Gunst der Kunden. Den Ausstellern kommt zugute, daß Hamburg immer noch die kaufkräftigste Region der EG und die reisefreudigste der Bundesrepublik *Deutschland ist. Eine Reise-Analyse* des Studienkreises für Tourismus in Starnberg ergab, daß 76,6 Prozent der Hamburger über 14 Jahre mindestens einmal im Jahr fünf Tage verreisen, während der Bundesdurchschnitt bei 55 Prozent liegt.

Die letzte Überraschung im Herstatt-Prozeß?

KNUT TESKE, Köln

Schon am nächsten Verhandlungstag, Dienstag kommender Woche, *könnte das Urteil gegen den 70jähri*gen Ex-Bankier Ivan D. Herstatt gesprochen werden. Das zeichnete sich gestern überraschend vor der 6. Großen Strafkammer des Kölner Landgerichts ab. Überraschend ist diese Entwicklung vor allem deshalb, weil lange Zeit in Frage stand, ob nicht Verjährung den Prozeß beenden würde. Zu dieser Entwicklung kam es, nachdem sich sämtliche Verfahrensbeteiligte auf den Verzicht einer umstrittenen Zeugin, einer Bekannten des Angeklagten geeinigt hatten, die Geld von ihm empfangen haben soll.

Als Vorbedingung hatte Herstatt freilich eine lückenlose Aufklärung dieses Komplexes zusagen müssen. Und so wird der ehemalige persönlich haftende Gesellschafter der pleitegegangenen Bank Dienstag ein Teilgeständnis in der Sache ablegen, in der ihm die Staatsanwaltschaft „Beiseiteschaffung von Vermögenswerten" vorwirft. *Herstatt soll* wenige Tage vor dem Bankrott für jene Dame und seine Tochter einen Betrag in Höhe von 200 000 Mark zu Lasten der Gläubiger abgehoben haben.

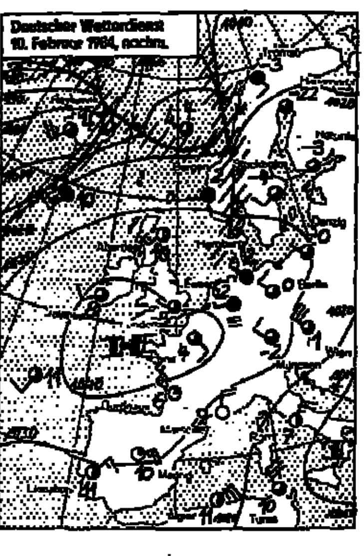
Hoffte offenbar vergeblich auf Verjährung: Iwan D. Herstatt FOTO: DPA

Herstatt war zuvor in allen Punkten immer schwerer belastet worden. So hatte sein ehemaliger Generalbevollmächtigter, Bernhard Graf von der Goltz (49), vor Gericht ausgesagt, der Bankchef habe schon vom 100-Millionen-Mark-Loch in der 1973er Bilanz gewußt. Man habe damals aber noch *ganz allgemein davon* ausgehen können, daß dieser Fehlbetrag leicht durch die zu erwartenden Gewinne aus dem laufenden *Geschäftsjahr aus*geglichen werden könnte.

Erheblich schwerer wog die Aussage des Staatsanwalts *Alfred Leu* (45), der nach dem Bankzusammenbruch als Vernehmungsbeamter Dienst getan hatte. Ihm gegenüber will Herstatt im Dezember 1974 „gutgelaunt und freundlich" erklärt haben, schon seit März oder April 1974 von einem rund 400 Millionen Mark hohen Fehlbetrag Kenntnis zu haben. Leu vor Gericht: „Das hat mich fast vom Stuhl gerissen." Bis dahin hatte Herstatt immer behauptet, er habe überhaupt erst wenige Tage vor dem Zusammenbruch von der katastrophalen Verschuldung Bescheid gewußt.

WETTER: Weiterhin kalt

Wetterlage: Ein Hochdruckgebiet verlagert sich von der Bretagne nach Skandinavien. Damit bildet sich eine Hochdruckbrücke vom nördlichen Ural bis zur Bsikaya. An der Südflanke dieser *Hochdruckbrücke* gelangt allmählich kalte Festlandsluft nach Deutschland.



Vorhersage für Samstag:

Gesamtes Bundesgebiet: Im Norden Anfangs neblig-trüb und gelegentlich leichter Sprühregen. Später auch hier wie vorher schon im übrigen Bundesgebiet *heiter bis wolkig und trocken.* Höchsttemperaturen null bis 4 Grad. Nachts wolkenarm und Abkühlung auf minus 4 bis minus 8 Grad C. Schwacher Wind vorherrschend um Nordost.

Weitere Aussichten:

Heiter, trocken und kalt.

Temperaturen am Freitag, 13 Uhr:

Ort	°C	Ort	°C
Berlin	0°	Kairo	24°
Bonn	2°	Kopenh.	3°
Dresden	–1°	Las Palmas	17°
Essen	2°	London	5°
Frankfurt	1°	Madrid	10°
Hamburg	2°	Mailand	12°
List/Sylt	4°	Mallorca	13°
München	–2°	Moskau	–10°
Stuttgart	0°	Nizza	14°
Algier	11°	Oslo	–3°
Amsterdam	7°	Paris	4°
Athen	13°	Prag	0°
Barcelona	13°	Rom	7°
Brüssel	6°	Stockholm	–4°
Budapest	3°	Tel Aviv	22°
Bukarest	0°	Tunis	10°
Helsinki	–3°	Wien	1°
Istanbul	11°	Zürich	1°

* **Sonnenaufgang am Sonntag:** 7.43 Uhr, Untergang: 17.31 Uhr, **Mondaufgang:** 12.02 Uhr, Untergang: 4.03 Uhr; **Sonnenaufgang am Montag:** 7.41 Uhr, Untergang: 17.32 Uhr, **Mondaufgang:** *12.50 Uhr, Untergang: 5.16 Uhr.*

* in MEZ, zentraler Ort Kassel.

„Dauerbrenner" bis zum Jahre 2000

Der völlig überlastete Brenner beschert der deutschen Wirtschaft Millionenverluste

AP, München

Auch wenn sich die langen Lkw-Schlangen nach dem Ende des Streiks der italienischen Transportunternehmer langsam auflösen – noch mindestens bis zum Jahr 2000 wird der Brenner für Tausende von *Brummis ein Ärgernis* bleiben. Kilometerlange Staus am Brenner sind an der Tagesordnung und bescheren der deutschen Wirtschaft Verluste von jährlich 100 Millionen Mark. Und bis zum Jahre 2000 dauert es nach Ansicht von Experten der Bundesbahn und des bayerischen Wirtschaftsministeriums noch, bis eine Untertunnelung des Brenners für die Eisen*bahn und somit eine Entlastung* der Autobahn vom Güterverkehr abgeschlossen sein wird.

Dabei drängt die Bundesrepublik Deutschland schon seit zehn Jahren auf einen Ausbau der Brennerbahnstrecke. Doch bis heute seien alle Versuche am Widerstand Italiens oder der Gleichgültigkeit Österreichs gescheitert, erklärt Bernd Lenze, der Sprecher des Münchner Wirtschaftsministeriums.

Die Probleme am Brenner ergeben sich in *zwei* Bereichen: Bei der Abfertigungsbürokratie an der italienischen Grenze und durch das Kapazitätsproblem der Brennerverkehrswege. Größter Engpaß sei die zwischen 1864 und 1867 gebaute Brennereisenbahn. Sie ist mit vier Millionen Gütertonnen im Jahr voll ausgelastet, die übrigen 11,5 Millionen Gütertonnen müssen auf die Straße ausweichen. Aus Berechnungen des Ministeriums geht hervor, daß der Güterverkehr über den Brenner bis *zum Jahr 2000* noch um 4,5 Millionen Tonnen auf 20 Millionen Tonnen jährlich steigen werde. Die Zahl der Reisenden habe sich seit 1971 bereits um das Dreifache erhöht.

Abhilfe soll der seit 1978 geplante Brennertunnel schaffen, durch den die Bahn ihre Kapazität erweitern und somit die Straße entlasten könnte. Seit 1981 brütet eine italienisch-österreichisch-deutsche Expertengruppe über den Plänen. „Relativ *weit gediehen" sind diese Pläne nach* Aussagen des Brenner-Experten der Deutschen Bundesbahn, Jürgen Grübmeier: „Ich hoffe, bis Mitte 1984 auf einen Abschluß des Berichts." Dieser Bericht sieht einen Kompromiß zwischen zwei Extremlösungen vor, dem Brenner-Basistunnel und dem Scheiteltunnel. Im Gegensatz zum tiefer gelegenen, 60 Kilometer langen Basistunnel würde der Scheiteltunnel den Berg unmittelbar unterhalb des Brennerpasses auf einer Strecke von 20 Kilometern durchbohren.

Während sich die Bundesbahn noch in Schweigen über den Kompromiß hüllte, nennt Lenze die angestrebte Lösung: Ein Tunnel von der österreichischen Stadt Patsch bis Sterzing, wesentlich kürzer als der zuvor geplante Basistunnel. Diese *Lösung aber muß* erst einen langwierigen Instanzenweg durchlaufen. Der Vorschlag geht zuerst an die Bahnpräsidenten der drei beteiligten Länder, schließlich an die Verkehrsminister. Und dann ist „zumindest ein Staatsvertrag zwischen Österreich und Italien" nötig, erklärt Lenze.

Die Kosten für das Riesenprojekt werden nach Berechnungen von 1978 auf ungefähr 4,5 Milliarden Mark geschätzt. Doch bis zum Jahr 2000 dürfte *das überholt sein. Mindestens* 15 Jahre wird der Bau des Tunnels dauern. Denn neben den verkehrstechnischen Problemen wiegen die politischen noch weit schwerer: Nachdem sich die Italiener hätten überzeugen lassen, habe jetzt die Landesregierung von Südtirol, so Lenze, „den Fuß auf der Bremse". Sie befürchte wegen des Projekts, für das Zehntausende *von Arbeitern gebraucht wür*den, eine „Überfremdung" Südtirols durch zuwandernde Süditaliener und neuen Ärger im beruhigten „Pulverfaß" Südtirol.

ZU GUTER LETZT

„Für die Umrechnung der Punktzahl der Gesamtqualifikation in die Durchschnittsnote gilt die Formel der Verordnung zur Durchführung des Staatsvertrages über die Vergabe von Studienplätzen in der zur Zeit der Ausstellung des Zeugnisses geltenden Fassung." Schlußbemerkung im Abitur-Zeugnis der Freien und Hansestadt Hamburg.

Unternehmerische Verantwortung

Als eines der führenden mittelständischen Unternehmen unserer Branche fertigen und vertreiben wir ein breites Produktprogramm im Bereich Verbrauchs- und Investitionsgüter. Die erreichte Marktposition ist das Ergebnis unserer hohen Innovationsfähigkeit, so daß wir auch in Zukunft – national und international – gute Wachstumschancen sehen.

Im Zuge des Generationswechsels in der Leitung eines Unternehmensbereiches (Umsatz ca. 50 Mio.) suchen wir bereits heute einen

Leiter Unternehmensbereich

dem wir nach der Einarbeitung die Gesamtverantwortung für Entwicklung, Fertigung und Vertrieb für unsere wichtigste Produktlinie übertragen wollen. Neben der Bewältigung der Tagesprobleme erwarten wir die Umsetzung zielgerichteter Strategien in unsere Unternehmenskonzeption, um in dieser vollstufig ausgebauten Sparte zukunftsweisende Akzente setzen zu können.

Für diese Schlüsselposition in unserem Hause suchen wir eine überzeugende Persönlichkeit mit einem technisch-naturwissenschaftlichen Studienabschluß (z. B. Verfahrenstechnik, Chemie), die ihre Führungserfahrung und ihre fachliche Befähigung bereits unter Beweis gestellt hat. Die technische Ausrichtung sollte idealerweise durch entsprechende Vertriebserfahrung ergänzt sein. Spezielle Branchenkenntnisse aus den Bereichen Chemie, Papier-Herstellung, Papier-Verarbeitung, Kunststoffbeschichtung oder Folienherstellung würden den Einstieg erleichtern. Unsere internationale Ausrichtung erfordert zumindest gute Englischkenntnisse.

Für eine erste vertrauliche Kontaktaufnahme stehen Ihnen unsere Berater Herr Dr. Müller und Herr Dr. Seeg unter der Rufnummer 07 21 / 2 49 89 zur Verfügung. Diskretion und die Berücksichtigung von Sperrvermerken sind selbstverständlich.

Wenn Sie diese gut ausgestattete Aufgabe übernehmen möchten, dann bitten wir Sie um Zusendung Ihrer vollständigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugnisse, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) unter der Kennziffer 780 149 an Leopoldstraße 5, **7500 Karlsruhe 1.**



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

---

Elektronische Komponenten und Steuergeräte für den Markt Europa

Als Teil einer namhaften, weltweit operierenden Firmengruppe produzieren und vertreiben wir erfolgreich eine breite Linie technologisch hochstehender elektronischer Komponenten und Steuergeräte. Unsere europäischen Aktivitäten wollen wir systematisch fördern und noch weiter ausbauen. Wir wissen, daß unsere Expansionsziele nur mit Spitzenleuten realisiert werden können, und suchen deshalb:

Product Manager Europe

(Kennziffer 862 417)

insbesondere für die Produktfelder Zeitrelais/Zähler und Temperaturregler. Der ideale Kandidat besitzt eine Hochschul- oder Fachhochschulausbildung in Elektronik/Elektrotechnik. Er sollte bereits „vor Ort" verkauft und strategisches Product-Management für elektronische Komponenten und Steuergeräte im allgemeinen – besser noch: für die oben genannten Produktfelder im besonderen – betrieben haben.

Sales Manager Europe

(Kennziffer 862 464)

Der Kandidat für diese Position besitzt idealerweise eine ähnliche Ausbildung wie der „PM Europe". Außerdem sollte er Erfahrung in Marketing und Vertrieb von elektronischen Komponenten an Abnehmer in möglichst vielen der folgenden Industriezweige vorweisen können: Autos und Kraftfahrzeuge, Telekommunikation, Büromaschinen, audio-visuelle Geräte und Apparate, Instrumentenausrüstung, Haushaltsgeräte etc.

Beide Positionen berichten übrigens – ihrer Bedeutung entsprechend – direkt an den European Marketing Manager.

Die Bewerber für jede dieser Positionen sollten 32 bis 38 Jahre alt sein und Englisch in Wort und Schrift fließend beherrschen; weitere Fremdsprachen wären von Vorteil. Sie benötigen eine gehörige Portion Durchsetzungsvermögen und Eigendynamik.

Für erste vertrauliche Kontakte und Informationen zu den besonderen Aufgaben stehen unsere Berater, Herr Bernd Niestrath und Herr Jochen Kienbaum, Telefon- Nr. 0 22 61 / 70 31 42, gerne zur Verfügung. Sie verbürgen sich für die Einhaltung jeder Art von Diskretion, die von Ihnen gewünscht wird.

Ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellungen, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der jeweiligen Kennziffer an Postfach 10 05 52, **5270 Gummersbach.**



Kienbaum International

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

---



Unsere Verpackungsanlagen sind weltweit bekannt. Die ständige Anpassung an modernste Technologien sichert uns eine führende Marktstellung, die wir noch weiter ausbauen. Um mit den wachsenden Anforderungen Schritt zu halten, müssen wir unsere Bereiche Konstruktion und Entwicklung verstärken. Dafür suchen wir

Konstruktions- und Entwicklungsingenieure

der Fachrichtung allgemeiner Maschinenbau
(Kennziffer 800 049 a)
für die mechanische Gestaltung unserer Anlagen.

Voraussetzungen sind ein abgeschlossenes Ingenieurstudium mit einigen Jahren Praxis im Werkzeug- oder Verpackungsmaschinenbau, möglichst auf der Basis einer Ausbildung als Werkzeugmacher. Kenntnisse der englischen Sprache sollten vorhanden sein.

der Fachrichtung Elektronik
(Kennziffer 800 049 b)
für die Steuerung unserer Anlagen sowie die Elektrik.

Voraussetzungen sind ein abgeschlossenes Ingenieurstudium der Elektronik/Elektrotechnik mit einigen Jahren Praxis in der Entwicklung von frei programmierbaren Steuerungen für Werkzeugmaschinen oder Verpackungsanlagen. Kenntnisse der englischen Sprache sollten vorhanden sein.

Wir bieten eine sichere und vielseitige Position in einem erfolgreichen mittleren Familienunternehmen mit Sitz in Verden an der Aller.

Nähere Auskünfte erteilt Ihnen der von uns beauftragte Berater, Herr Raabe, unter Tel. 02 28 / 64 30 21. Vertrauliche Behandlung wird zugesichert. Schriftliche Bewerbungen erbitten wir unter Kennziffer 800 049 an Heilsbachstraße 22, **5300 Bonn 1.**



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

---

Selbst ein führendes Haushaltswaren-Großhandelsunternehmen

muß seine privilegierte Stellung ständig neu behaupten. Dies kann nur unter einem Management geschehen, dessen fachliche Fähigkeiten und menschliche Qualitäten überdurchschnittlich sind.

Für unseren im Südwesten der Bundesrepublik gelegenen Betrieb suchen wir den branchenkundigen, agilen und kreativen

Geschäftsführer

Idealerweise ist er zwischen 35 und 45 Jahre alt, ausgebildeter Einzel- oder Großhandelskaufmann, möglichst mit weitergehenden Studien, und er hat bereits Führungspositionen bekleidet. Er ist im Non-food-Bereich zu Hause und hat konkrete Erfahrungen zumindest in Teilbereichen unseres Sortiments – Haushaltswaren, Geschenk- und Campingartikel – gesammelt. Er verfügt über gute Kontakte zum Fachhandel und zu den Verbrauchermärkten. Auf der anderen Seite beherrscht er das kostenbewußte Beschaffungsmarketing und besitzt die zur EDV-gestützten Unternehmensführung notwendigen betriebswirtschaftlichen Kenntnisse.

Seine Aufgabe umfaßt auch motivierende Führung eines großen Mitarbeiterkreises, Optimierung der Organisation, insbesondere warenwirtschaftlicher Abläufe unter Einsatz moderner Techniken, und schließlich die Weiterentwicklung von Konzeption und Strategie der Großhandlung.

Selbstverständlich bieten wir eine angemessene Dotierung mit ergebnisabhängiger Komponente.

Wenn Sie diese Chance zum unternehmerischen Mitgestalten reizt, steht Ihnen zur Kontaktaufnahme unser Berater, Herr Dr. Carlo Koch, unter Tel. 0 22 61 / 2 60 85 gern zur Verfügung. Er sichert strengste Diskretion nach allen Seiten zu. Dies gilt auch für Ihre schriftliche Bewerbung (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin). Bitte senden Sie alle Unterlagen unter Kennziffer 981179 an Postfach 10 05 46, **5270 Gummersbach.**



Kienbaum Chefberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York




IRION

Wir sind die Vertriebsgesellschaft für IRION-Gabelstapler mit zahlreichen Niederlassungen und Kundendienststellen im gesamten Bundesgebiet. Unsere Stapler und Spezialgeräte sind ein Begriff.

Im Rahmen unserer expansiven Verkaufspolitik suchen wir für die Gebiete Nordwest-Niedersachsen – Großraum Bremen und Rheinland-Pfalz je einen technisch orientierten, abschlußstarken

Gabelstapler-Verkäufer

Sie sollen als kompetenter Gesprächspartner den Kontakt zu unseren Kunden vertiefen und durch fachliche Beratung und systematische Arbeit neue Interessenten gewinnen. Wir sprechen mit diesem Angebot auch ehrgeizige Jungingenieure und Betriebswirte an.

Neben einem soliden Grundgehalt bieten wir eine leistungsabhängige Entlohnung, einen neutralen Firmenwagen, auch zur privaten Nutzung, und gründliche Schulung für Produkte und Verkauf.

Interessiert? Dann senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen an die

IRION Flurförderzeuge und Lagertechnik Vertriebs-GmbH, Vertriebsleitung, Planckstraße 9, 7143 Vaihingen/Enz, Telefon 0 70 42 / 1 03-0

Mikrobiologe

Fach- und Führungsaufgaben in der Qualitätskontrolle

Wir sind ein weltweit bekanntes Pharmaunternehmen. Unsere intensive Forschung, effektive Produktions- und Marketingaktivitäten sichern uns im deutschen Markt wachsende Anteile.

Zur Sicherung des hohen Qualitätsstandards im Herstellungsprozeß suchen wir den engagierten **Leiter Qualitätskontrolle – Bereich Mikrobiologie.**

Die mikrobiologische Kontrolle und Freigabe von Rohstoffen und Präparaten, Überwachung der betriebsnotwendigen Hygiene und bei Neigung auch Mitarbeit an wissenschaftlichen Projekten sind wesentliche Merkmale dieser Aufgabe.

Ideale Voraussetzungen dafür sind ein Studienabschluß (Diplom oder Promotion) mit Hauptfach Mikrobiologie, sichere Englischkenntnisse und möglichst erste Erfahrungen in der Bearbeitung pharmazeutischer und medizinischer Fragen aus Sicht der Mikrobiologie. Berufsanfänger und Bewerber mit Praxis werden gezielt eingearbeitet.

Arbeitsumfeld, berufliche Chancen, Einkommen und Standort sind reizvoll.

Bitte senden Sie Ihre aussagefähige Bewerbung an die von uns beauftragte Unternehmensberatung, die für vertrauliche Behandlung garantiert und auch für telefonische Auskünfte zur Verfügung steht.

R&R PARTNER
Personalservice
Joachim M. Rokitta



Schulstraße 10
2207 Kiebitzreihe
Tel. 0 41 21 / 5 00 25

Wir sind eines der führenden Weltunternehmen in der Unterhaltungselektronik und Video-Technik. Unsere hochwertigen Produkte in diesem Bereich sind richtungweisend und bilden die Basis unserer optimistischen Wachstumspläne.

Für den nationalen Ausbau unserer Verkaufsorganisation suchen wir baldmöglichst einen

Gebietsverkaufsleiter
Niederlassung Hamburg

Die Aufgaben – interessant und ausbaufähig – verlangen Einsatzfreude und Durchsetzungsvermögen. Die Hauptaufgaben sind:

- Steuerung des Verkaufsaußendienstes
- Kundenberatung/Führen von Verkaufsgesprächen/Betreuung unserer Groß-Kunden
- Überwachung von Verkaufsaktionen

Die Dotierung ist überdurchschnittlich und entspricht der Bedeutung der Aufgaben.

Wenn Sie diese Position reizt, senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung.

SONY Deutschland GmbH
– Personalabteilung –
Hugo-Eckener-Straße 20, 5000 Köln 30,
Telefon (02 21) 59 66-3 34

SONY

Als alteingesessenes, traditionsreiches Bremer Handelshaus suchen wir für eine unserer Niederlassungen im südpazifischen Raum zum nächstmöglichen Termin den

Geschäftsstellenleiter

Wir wünschen uns einen Mitarbeiter etwa zwischen 26 und 38 Jahren für einen Vertragszeitraum von drei Jahren, dessen Stärke im Verkauf liegt, der aber ebenfalls über Erfahrung in der Verwaltung eines Warenlagers sowie der finanziellen Betreuung einer Niederlassung im Ausland verfügt. Ausgezeichnete Französisch- und Englischkenntnisse sind Voraussetzung.

Nach entsprechender Einarbeitungszeit in Bremen bieten wir ein attraktives Gehalt und Erfolgsbeteiligung, Firmenwagen sowie Unterkunft vor Ort. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und sichern Ihnen streng vertrauliche Behandlung zu.

Bewerbungen erbeten an **Docke + Co., Postfach 10 61 12, 2800 Bremen 1.**

Daimler Benz-Vertretung sucht VERKAUFSLEITER

6 Gebietsverkäufer und 3 Ladenverkäufer in zwei Ausstellungsräumen (Stadthagen und Rinteln) gehören zum Team.

Interessenten wollen sich mit den üblichen Unterlagen – zu senden an die Geschäftsleitung – bei uns melden.

Diskretion ist selbstverständlich.

Autohaus BAX

Vornhäger Straße 69
3060 Stadthagen
Telefon (0 57 21) 10 82

Vertreter der Daimler-Benz AG

Wir sind DAS führende Unternehmen für werbende Einschlagpapiere und -folien. Hochwertige Produkte und fachliche Beratung bestimmen unseren Erfolg.

Als

Kundenberater

für den Raum Hamburg/Schleswig-Holstein können Sie an diesem Erfolg teilhaben, da unser langjähriger Mitarbeiter aus Altersgründen ausscheidet.

Ihre Aufgabe: Pflege des zahlreichen Kundenstammes sowie Akquisiton von neuen Abnehmern.

Unsere Kunden: Floristen und Konditoreien.

Anforderungen: Außendiensterfahrung; Kenntnisse im Verkauf bei dem ungebundenen Einzelhandel.

Unsere Leistungen: Festgehalt, Provision, Tagesspesen, km-Geld, Pkw-Kostenbeteiligung sowie intensive produkttechnische Einarbeitung.



Ihre informative Bewerbung erbitten wir an

GÖRGES KG – ergowerk
Postfach 11 60 – 2430 Neustadt

Anwendungstechnik und Verkauf Automobilindustrie

Wir suchen für die kaufmännische, vor allem aber anwendungstechnische Betreuung unserer Produkte für die Automobilindustrie, Unterbodenschutz, Abdichtmassen, Korrosionsschutz, Klebstoffe, einen einsatzfreudigen

Mitarbeiter

Erfahrungen aus der Zulieferindustrie sind Bedingung, englische Sprachkenntnisse von großem Vorteil.

Bitte senden Sie Ihre kurze, aber aussagefähige Bewerbung mit Angabe der Gehaltsvorstellung an:

Togo GmbH, z. Hd. Herrn W. Greiß,
Papenweg 113, 4700 Hamm 1

Large Resolt Hotel in the Caribbean, European managed, seeks

ANIMATEURS

males or females, 25–35 years, to develop wide variety of daily activities, i. e. watersports (sailing, windsurfing, waterskiing), tennis, pool in- and outdoor games. Must have knowledge and proven experience with clubs and resorts, be fluent in English and German, Italian and French will be an asset. Excellent tax free conditions, 2-years contract.

Interviews will be held in Frankfurt first week in march. Applications with curriculum vitae, photo and testimonials to

B. W. Eigelshofen
Werkstraße 1, D-3250 Hameln 5, Tel. (0 51 51) 6 10 26 / 6 10 63

Sie passen zu uns, wenn

- Sie gerne mit Menschen umgehen und unvoreingenommen in einem **Wachstumsmarkt der Dienstleistungsbranche** tätig sein möchten,
- Sie **Selbständigkeit** lieben und etwas Eigenkapital einsetzen wollen,
- Ihr Verdienst überdurchschnittlich sein soll.

Schriftliche Bewerbungen mit aussagefähigen Unterlagen und Lebenslauf erbitten wir an die von uns beauftragte WERBEAGENTUR SEELER, Heidelerchenweg 25, 2000 Hamburg 65, Tel. 0 40 / 20 70 95.

Unsere Zukunftsplanung Ihre Sicherheit

Die Hauni-Werke

sind ein international führender Produzent von Sondermaschinen für die Nahrungs- und Genußmittelindustrie, bauen Werkzeugmaschinen, entwickeln Geräte für die Sicherheitstechnik und beschäftigen 3500 Mitarbeiter an modern ausgestatteten Arbeitsplätzen.

Wir erweitern unsere technischen Kapazitäten
und haben interessante Aufgaben für Damen und Herren.

Elektro-Ingenieur als Techn. Beschreiber

mit einiger Berufserfahrung — möglichst auch bereits in ähnlichen Tätigkeiten — für die Erstellung von Betriebshandbüchern zur Inbetriebnahme, Wartung und Reparatur der elektronischen Ausrüstung (Rechner) an den bei uns gefertigten Maschinen.

Wir bieten Ihnen gute soziale Leistungen, insbesondere Erfolgsbeteiligung, Lebensversicherung, Altersversorgung und Bildungsförderung. Wir helfen Ihnen auf Wunsch bei der Wohnraumbeschaffung und übernehmen anfallende Kosten.

Über Ihre Kurzbewerbung an unsere Personalabteilung mit einem tab. Lebenslauf, Zeugnissen und Gehaltsvorstellung freuen wir uns.

HAUNI-WERKE KÖRBER & CO KG



2050 Hamburg-Bergedorf, Kampchaussee 8—22
Personalabteilung, Telefon 040/72 50 23 19
Ein Unternehmen der Körber-Gruppe



Biffar®

Ein dichtes Netz regional operierender Vertriebsgesellschaften garantiert unsere Marktpräsenz. Sie ist eine der Voraussetzungen unseres Erfolges. Die unkomplizierte Art, in der in unserem Hause zusammengearbeitet wird, befähigt uns, auf Anforderung des Marktes unbürokratisch zu reagieren.

Beratung und Betreuung der Vertriebsgesellschaften und unserer Franchisepartner liegen in den Händen unserer Distriktleiter. Sie halten die Verbindung zum Stammhaus.

Distriktleiter
Großraum Bielefeld und Hannover

Gemeinsam mit den Partnern vor Ort übersetzt der Distriktleiter die Vertriebspolitik des Hauses in realistische, regional abgestimmte Zielsetzungen; er schafft die personellen, produkt- und vertriebsbezogenen Voraussetzungen für ihre Realisierung. Der Aus- und Weiterbildung aller Fachberater in seinem Distrikt widmet er sich besonders intensiv. Im Feldtraining, das den spezifischen Bedürfnissen Rechnung trägt, macht er sich fit für den kundenzentrierten Verkauf.

Für diese Aufgabe mit Anspruch an Beweglichkeit, Improvisations- und Organisationstalent suchen wir einen Mitarbeiter, der sich vorzugsweise im Direktvertrieb bewährt hat und der gerne sehr selbständig arbeitet. Die Position eignet sich besonders für Herren, die bisher kleine Vertriebseinheiten geführt haben und die ihr Können an einer umfassenderen Aufgabe beweisen wollen. Selbstverständlich bieten wir eine intensive Produktschulung im Stammhaus und eine Einarbeitungszeit unter Betreuung eines bewährten Distriktleiters.

Richten Sie Ihre Bewerbung mit vollständigen Unterlagen direkt an Herrn Oskar D. Biffar, In den Seewiesen, 6732 Edenkoben.

Wollen Sie mit uns wachsen?

Wir sind spezialisiert auf den Vertrieb eines erfolgreichen Personal-Computer-Systems und expandieren über Erwarten stark. Damit muß auch die Verwaltung Schritt halten können. Nach unseren Erfordernissen und mit Ihrer Erfahrung sollen Sie professionell die

KAUFMÄNNISCHE LEITUNG

übernehmen und aufbauen. Wir erwarten von Ihnen die Lösung vielseitiger kaufmännisch-organisatorischer Probleme und die Entwicklung aussagefähiger Planungs-, Steuerungs- und Kontrollsysteme im Finanzbereich. Das erfordert zu Beginn grundlegende – auch buchhalterische – Detailarbeit und EDV-Kenntnisse. Die betriebswirtschaftlichen Grundlagen setzen wir voraus.
Innerhalb unseres jungen Führungsteams werden Ihre Anregungen auf fruchtbaren Boden fallen.

Wollen Sie uns helfen, den schnellen Unternehmenserfolg zu stabilisieren? Dann bewerben Sie sich bitte handschriftlich mit tab. Lebenslauf und Zeugniskopien über die von uns beauftragte



PERSONALBERATUNG GEEST

Inh. Ingrid Geest
Postfach 65 04 28, 2000 Hamburg 65, Telefon 0 40 / 6 07 00 53

Hochwertige Baubeschlagtechnik

Auf diesem Gebiet zählt GEZE zu den maßgebenden Anbietern. Unsere Produkte – hydraulische Türschließer, automatische Türantriebe, Schiebetürbeschläge, Fensterbeschläge, Einrichtungen zum vorbeugenden Brandschutz – repräsentieren einen hohen Stand der Technik, der in diesen Tagen auf der Bau '84 in München von der Fachwelt eindrucksvoll bestätigt wurde.

Damit es auch in Zukunft so bleibt, suchen wir den ideenreichen und konstruktiv begabten

Stellvertreter des
Entwicklungs- und Konstruktionsleiters

für die Abteilungen Türtechnik, Automatikantriebe und Fenstertechnik sowie die Funktionen Versuch, Musterbau und Normenwesen.

Der neue Mitarbeiter wird neben den Führungsaufgaben für den Gesamtbereich folgende Aufgaben-Schwerpunkte haben:

- Produktinnovation (von der Grundsatzentwicklung hin bis zur Serienreife des Gerätes)
- Zusammenarbeit mit Patentwesen, Versuchslabor, Prototypenbau, Fertigung, Qualitätswesen, technischem Kundendienst etc.
- Zusammenarbeit mit außerbetrieblichen Stellen, z. B. Behörden, Materialprüfanstalten, Zulassungsstellen, Normenausschüssen etc.

Diese anspruchsvollen Aufgaben erfordern einen Ingenieur, der wirklich kreativ an technische Probleme herangeht und seine Ideen auch in praktisch und wirtschaftlich verwertbare Konstruktionen umsetzen kann.

Gute Fachkenntnisse in Feinwerktechnik und Hydraulik sowie der Konstruktionsmethodik gehören dabei ebenso dazu wie gute Führungsqualitäten, um den Mitarbeitern immer wieder die für den gemeinsamen Erfolg notwendigen Impulse geben zu können. Englische Sprachkenntnisse sind erwünscht.

Alles in allem: eine reizvolle Aufgabe für einen gestandenen Ingenieur mit mindestens 5- bis 10jähriger Berufserfahrung, der in einer technischen Führungsposition die entsprechende Herausforderung sieht.

Bitte reichen Sie Ihre Bewerbung schriftlich ein mit allen notwendigen Unterlagen. Nach Auswertung Ihrer Unterlagen führen wir sehr gerne mit Ihnen ein persönliches Gespräch.

GEZE

GEZE GmbH
Siemensstraße 21–29
7250 Leonberg
Telefon (0 71 52) 203-215

Top-Management in der Milchwirtschaft

Wir sind ein bekanntes und überregional operierendes Unternehmen. Hohe Qualität unserer Markenfrischprodukte, klare Strategie sowie professionelles Marketing sind die Grundlagen unserer Umsatzerfolge auf einem hart umkämpften Markt.

Im Zuge unserer mittelfristigen personellen Nachfolgesicherung suchen wir den

Geschäftsführer

der nach einer Übergangszeit den Verantwortungsbereich des aus Altersgründen ausscheidenden alleinverantwortlichen geschäftsführenden Vorstandes übernehmen soll.

Die Aufgaben-Schwerpunkte liegen in der Produktentwicklung, der Entwicklung und Realisierung von Marketing- und Vertriebsstrategien sowie allgemein in der strategischen und operativen Unternehmensführung – einschließlich der Verantwortung für den Bereich Technik.

Wir denken an eine ausgeprägt unternehmerisch denkende und agierende Persönlichkeit aus dem Food-Bereich, vorzugsweise aus der Milchwirtschaft. Gutes kaufmännisches „Know-how" und organisatorische Fähigkeiten setzen wir als selbstverständlich voraus.

Herren im Alter bis zu 45 Jahren, die sich dieser anspruchsvollen unternehmerischen Aufgabe gewachsen fühlen und über hohe menschliche Qualifikation, über Durchsetzungsvermögen und Kontaktbereitschaft verfügen, entsprechen am ehesten unseren Erwartungen.

Für eine erste vertrauliche Kontaktaufnahme stehen Ihnen unsere Berater, die Herren Lutz und Zobel, unter der Rufnummer 0 40 / 32 46 06 zur Verfügung. Absolute Diskretion und die Einhaltung von Sperrvermerken werden selbstverständlich zugesichert.

Schriftliche Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltswunsch, möglicher Eintrittstermin) erbitten wir unter Kennziffer 790154 an Ferdinandstraße 28–30, **2000 Hamburg 1.**

Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

Neue Wege in der Verpackungstechnik

Unser Unternehmen hat seit Jahrzehnten eine weltweit führende Position in der Herstellung von Verpackungsanlagen für eine spezielle Branche. Das dabei erworbene Know-how wollen wir nutzen, um unser Geschäft auch in artverwandte Bereiche auszudehnen, wobei es vor allem um das Problem geht, große Stückzahlen schnell und sicher zu verpacken.
Für den Aufbau einer neuen Sparte innerhalb unserer Organisation suchen wir den

Leiter Pharmazie-verpackung

Er soll in enger Zusammenarbeit mit dem Vertrieb Mittel und Wege finden, um unsere Produkte für die Bedürfnisse der pharmazeutischen, aber auch der Nahrungsmittelindustrie, nutzbar zu machen. Für die Aufgabe stehen ihm Fachleute für Konstruktion und Entwicklung zur Verfügung.

Wir stellen uns einen Ingenieur mittleren Alters vor, der aus eigener Praxis die Verpackungsprobleme der Pharmazie kennt und in der Lage ist, unsere Leistungsfähigkeit auf internationaler Ebene überzeugend darzustellen. Dazu benötigt er Verhandlungserfahrungen und zumindest sichere englische Sprachkenntnisse.

Die Aufgabe ist ausbaufähig und bietet sichere Zukunftsperspektiven. Sitz des Unternehmens ist eine Stadt im Nordwesten Deutschlands.

Wenn Sie mehr wissen wollen, dann rufen Sie bitte den von uns beauftragten Berater, Herrn Raabe, an unter Tel. 02 28 / 64 30 21. Vertrauliche Behandlung wird zugesichert. Schriftliche Bewerbungen erbitten wir unter Kennziffer 800 050 an Heilsbachstraße 22, **5300 Bonn 1.**



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

Verpackungsanlagen

Wir sind ein weltweit eingeführter und sehr erfolgreicher Hersteller von Spezialmaschinen und Anlagen für die Verpackung großer Stückzahlen im Konsumgüterbereich. Unser Erfolg basiert auf einem hohen technologischen Niveau, verbunden mit einer konsequenten und intensiven Kundenbetreuung. Für den Einsatz in einem neu erschlossenen Absatzmarkt suchen wir einen

Projektingenieur

Er soll unseren Vertrieb technisch unterstützen, technische Problemlösungen für die Kunden ausarbeiten, Angebote erstellen und die Einzelprojekte vom Vertragsabschluß bis zur Inbetriebnahme technisch koordinieren.

Die Aufgabe verlangt einen Ingenieur mit Fachkenntnissen der Verpackungstechnik, der über Erfahrungen in der Konstruktion, der Projektierung und der Kundenbetreuung verfügt. Er muß zu Auslandsreisen bereit sein und verhandlungssichere englische Sprachkenntnisse besitzen. Die Altersvorstellung liegt bei ca. 35–45 Jahren.

Wir bieten eine sichere Position in einem stark expandierenden Geschäft. Sitz des Unternehmens ist eine niedersächsische Kreisstadt.

Weitere Auskünfte erteilt der von uns beauftragte Berater, Herr Raabe, unter Tel. 02 28 / 64 30 21. Vertrauliche Behandlung wird zugesichert. Schriftliche Bewerbungen erbitten wir unter Kennziffer 800 048 an Heilsbachstraße 22, **5300 Bonn 1.**



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

Karrierechance in der Konsumgüterindustrie

Wir sind ein gut fundiertes Unternehmen mit etwa 600 Mitarbeitern, das in einem heiß umkämpften Markt des Konsumgüterbereichs sich nicht nur erfolgreich behauptet hat, sondern sogar weiter expandiert.

Zur Unterstützung unseres Geschäftsführers Vertrieb suchen wir den

Assistenten

Er soll in einer ersten Phase das Unternehmen und seine Märkte genau kennenlernen und wichtige Marketing-Projekte bis zur Entscheidungsreife entwickeln. Diese Phase ist gleichzeitig gedacht als Einarbeitungs- und Vorbereitungszeit, um anschließend die Leitung für einen Vertriebsweg zu übernehmen, der dann verselbständigt und weiter ausgebaut werden soll.

Er sollte etwa 30 Jahre jung sein und ein betriebswirtschaftliches Studium erfolgreich abgeschlossen haben. Von Vorteil wären 2–3 Jahre praktischer Erfahrung in Marketing und Vertrieb eines Konsumgüterunternehmens. Wichtig sind uns Durchsetzungsfähigkeit, Eigeninitiative, Verhandlungstalent und Interesse an selbständigem Arbeiten.

Wenn Sie Interesse an dieser Karrieremöglichkeit haben, wenden Sie sich bitte zu einem ersten vertraulichen Kontakt unter 0 22 61 / 70 31 49 an unsere Berater, Herrn Niestrath und Frau Scollar. Diskretion und Vertraulichkeit sichern wir Ihnen ausdrücklich zu.

Interessenten bitten wir um Einsendung ihrer Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) unter der Kennziffer 840 002 an Postfach 10 05 52, **5270 Gummersbach.**



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

Spitzenprodukte der Stahlverarbeitung

Wir sind ein weltweit bekanntes Unternehmen mit 500 Mitarbeitern; Firmensitz ist eine Großstadt am Rande des Sauerlands.

Unser breites Produktionsprogramm umfaßt in Serien- und Sonderfertigung mit entsprechenden Problemlösungen Verbindungselemente und technische Federn sowie Bandstähle in höchster Qualität und Präzision für weiterverarbeitende Industrien, vornehmlich des Fahrzeug- und Maschinenbaus.

Intensive Forschung und Entwicklung auf Gebieten anspruchsvoller Stahltechnologien sowie bedeutende Investitionen haben es ermöglicht, unsere seit Jahrzehnten führende Position auf dem nationalen und internationalen Markt ständig weiter zu festigen und auszubauen. Der große Stamm dem Unternehmen langjährig verbundener Mitarbeiter und das überlegene Know-how bieten Gewähr auch für den zukünftigen Erfolg.

Für den Bereich **Verbindungselemente und technische Federn** mit einem Umsatzanteil von etwa 50% suchen wir eine im Verkauf technischer Produkte erfahrene Persönlichkeit als

Vertriebsleiter

Er berichtet der Geschäftsführung unmittelbar. Ihm steht eine intakte Vertriebsorganisation für das In- und Ausland zur Verfügung. Auch in die Fertigungsplanung/Lagerhaltung ist er eingeschaltet.

Wir erwarten einen zupackenden Praktiker – Kaufmann oder Ingenieur – mit Ausstrahlungskraft und Durchsetzungsvermögen, der in der Lage ist, einen weltweiten Vertrieb anzuleiten und Verhandlungen mit besonderer Bedeutung auf jeder Ebene selbst zu führen. Den Willen zu schneller Integration in den Kreis der führenden Herren unseres Hauses setzen wir voraus. Englische Sprachkenntnisse sind Vorbedingung, französische wären von Vorteil. Auch Bewerber aus der zweiten Linie haben eine Chance.

Neben einem angemessenen Festeinkommen bieten wir eine Werkswohnung und einen Firmenwagen zur freien Nutzung.

Interessenten im Alter von 30 bis Anfang 40 Jahren steht für eine erste telefonische Kontaktaufnahme Herr Juergens unter Tel. 02 28 / 64 30 21 zur Verfügung. Schriftliche Bewerbungen erbitten wir mit der Angabe evtl. Sperrvermerke unter Kennziffer 560 054 an Heilsbachstraße 22, **5300 Bonn 1.**



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

Das ist wichtig für Ihre Bewerbung

Das Bewerbungsschreiben

Es ist der persönlichste und deshalb der wichtigste Bestandteil jeder Bewerbung. Hier können Sie schreiben, warum Sie sich verändern wollen, was Sie an der ausgeschriebenen Position besonders reizt, welche Erwartungen und Wünsche Sie haben, welche Anforderungen Sie erfüllen. Hier können Sie Erläuterungen geben zu Ihrem Berufsweg, Ihren Kenntnissen, Ihren Erfahrungen, Ihrem Arbeits- und ggf. Führungsstil. Und falls Sie in irgendeiner Hinsicht nicht genau den Anforderungen entsprechen, können Sie hier begründen, warum Sie sich dennoch bewerben. Wollen Sie, daß Ihre Bewerbung gegenüber Ihrem jetzigen Arbeitgeber vertraulich behandelt wird, gehört ein deutlicher Hinweis darauf ebenfalls hierher, wie auch Angaben darüber, wann Ihnen eine persönliche Vorstellung möglich wäre. Eine Aufstellung aller Anlagen bildet in der Regel den Schluß des Bewerbungsschreibens.

Der Lebenslauf

Er soll der Firma einen umfassenden Überblick geben über Ihren persönlichen, schulischen und vor allem beruflichen Werdegang. Er sollte knapp, aber unbedingt lückenlos sein. Empfehlenswert ist eine tabellarische Form. (Ein Tip: vermeiden Sie so oft wie möglich das Wörtchen „ich").

Das Lichtbild

Es ist ein zwar vorwiegend gefühlsmäßiges, aber gerade deshalb oft entscheidendes Beurteilungskriterium. Bei keiner Bewerbung sollte es deshalb fehlen, unbedingt neueren Datums sein und Sie möglichst naturgetreu so zeigen, wie Sie in Ihrem Berufsalltag wirken. Privatfotos ebenso wie künstlerische Ausdrucksfoto sind im allgemeinen ungeeignet und sollten auch bei eiligen Bewerbungen nicht benutzt werden. Es empfiehlt sich, das Foto auf das Bewerbungsschreiben oder den Lebenslauf zu kleben oder zu klammern.

Das Handschreiben

Es wird von vielen Firmen gefordert – nur selten wirklich für die Erstellung eines graphologischen Gutachtens, sondern meistens nur um auch auf diese Weise einen gefühlsmäßigen Eindruck von der Persönlichkeit des Bewerbers zu gewinnen. Wenn Sie nicht das Bewerbungsschreiben oder den Lebenslauf handschriftlich anfertigen, wählen Sie als Schriftprobe einen Text, der auch vom Inhalt her zum Thema Ihrer Bewerbung paßt – vielleicht Ihre Ansicht zu irgendeiner allgemeinen beruflichen Frage o. ä.

Ausbildungsnachweise

Abgangszeugnisse, Examensurkunden, Prüfungsbescheinigungen usw. sollen einen lückenlosen Nachweis Ihrer Ausbildung ergeben. Verschicken Sie aber niemals unersetzliche Original-Dokumente, sondern stets beglaubigte Abschriften, oder, besser noch, Fotokopien. Dringend empfehlenswert ist eine chronologische Reihenfolge. Lücken sollten unbedingt begründet werden.

Tätigkeitsnachweise

Arbeitsbescheinigungen und Berufszeugnisse sollen Ihren Berufsweg lückenlos belegen. Im übrigen gilt das für die Ausbildungszeugnisse Gesagte.

Arbeitsplatzbeschreibung

Da bei einer Bewerbung aus ungekündigter Position im allgemeinen über die derzeitige Tätigkeit kein Zeugnis vorgelegt werden kann, empfiehlt sich eine eigene Darstellung darüber. Sie sollte Art, Umfang, Bedeutung und Verantwortungsrahmen der gegenwärtigen Tätigkeit verdeutlichen und vor allem darüber Auskunft geben, welche Kenntnisse und Erfahrungen seit der letzten durch Zeugnis belegten Beschäftigung hinzugewonnen wurden.

Referenzen

Hierbei ist zu unterscheiden zwischen allgemeinen und speziellen Referenzen. Allgemeine, Ihnen schriftlich gegebene Referenzen können Sie als Fotokopie beifügen. Wertvoller sind spezielle Referenzen, die ehemalige Vorgesetzte, namhafte Persönlichkeiten usw. auf Anforderung zu geben bereit sind. Hier nennen Sie bitte genau Namen, Position und Anschrift des möglichen Referenzgebers und vermerken dazu, ob eine Referenz zu Ihrer Person oder zu Ihrer beruflichen Qualifikation gegeben werden kann und woher und wann der Referenzgeber sein Urteil über Sie gewonnen hat.

Gehaltswünsche/Eintrittstermin

Angaben hierzu gehören in jede Bewerbung. Sie können sie im Bewerbungsschreiben machen oder auch separat. Denken Sie aber daran: Nicht nur das reine Gehalt ist entscheidend, oft verändern Zusatzleistungen das Bild, wie z.B. Weihnachtsgeld, Tantiemen, Dienstwagen, Dienstwohnung, Pensionszusagen usw. Zum besseren Vergleich kann es sich empfehlen, alle diese Leistungen detailliert aufzuführen und zu einer Jahresvergütung zusammenzuzählen. Zu den Angaben zum Eintrittstermin gehören auch Hinweise über eventuelle Konkurrenzausschluß-Klauseln in Ihrem derzeitigen Anstellungsvertrag.

Arbeitsproben

In einigen Berufen kann es sinnvoll oder gar unerläßlich sein, Arbeitsproben mit einzusenden (Texte, Zeichnungen, Fotos, Ausarbeitungen). Geben Sie dabei stets an, welches Ihr eigener Anteil an den jeweiligen Arbeiten war und in welchem Ausmaß ggf. andere Personen an Idee oder Ausführung mitgewirkt haben. Unersetzliche Originale sollten nicht verschickt werden. Ist die Anfertigung von Kopien nicht möglich, sollten Sie vermerken, welche Arbeitsproben Sie bei der Vorstellung vorlegen können.

Stil und Form

Denken Sie beim Zusammenstellen Ihrer Bewerbung nicht zuviel an sich. Stellen Sie Ihr Licht nicht unter den Scheffel, aber übertreiben Sie auch unter gar keinen Umständen. Versuchen Sie nicht, Anteilnahme zu erwecken, aber vermeiden Sie auch allzuviel Forschheit. Machen Sie sich von Phrasen und gespreizten Redewendungen frei, aber bemühen Sie sich auch nicht krampfhaft um Originalität. Jeder falsche Zungenschlag, jedes Mißverständnis, jede Unklarheit geht zu Ihren Lasten. Mit sachlichen, überlegten Informationen und natürlichen, eigenen Worten erwecken Sie am ehesten Interesse, Vertrauen und Sympathie.
Die äußere Form Ihrer Bewerbung muß absolut einwandfrei sein. Tippfehler, Rasuren, schlechte Schriftanordnung, ungeordnete Unterlagen können Sie wichtige „Punkte" kosten. Empfehlenswert ist eine Heftmappe oder ein Plastikordner mit Klarsichttaschen. Die Bewerbung soll ja für Sie werben – in jeder Hinsicht.
Und vergessen Sie nicht, oben im Bewerbungsschreiben zu vermerken, auf welche WELT-Anzeige und um welche Position Sie sich bewerben – ggf. mit Angabe der Chiffrenummer. Die Chiffrenummer gehört auch außen auf den Umschlag, wenn Sie Ihre Bewerbung an den Chiffredienst der WELT, eines Personalberaters oder einer Agentur schicken. Soll Ihre Bewerbung an bestimmte Firmen nicht weitergeleitet werden, vermerken Sie das bitte in einem Begleitschreiben.
Und noch ein Hinweis: Machen Sie sich von jedem Bewerbungsschreiben eine Kopie und bewahren Sie sie zusammen mit der ausgeschnittenen WELT-Anzeige auf: als Unterlage für Ihr Vorstellungsgespräch und zur Überprüfung der Rücksendungen. Ehe Sie eine Bewerbung abschicken, sollten Sie dann stets noch einmal prüfen, ob Sie an alles gedacht haben und – ob Sie selbst sich auf Grund Ihrer Bewerbung einstellen würden. Können Sie diese Frage ehrlich und ohne Einschränkung bejahen, haben Sie alles getan, was Sie tun konnten. Es bleibt nur noch, Ihnen Glück zu wünschen.

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND
W 3668

„Damit Sie bald Führungsaufgaben bei uns übernehmen können, müssen Sie sich jetzt darauf vorbereiten"

Wir sind eine Unternehmensgruppe der stahlerzeugenden und stahlverarbeitenden Industrie und bieten Ihnen ab Frühjahr 1984 ein

Trainee-Programm für den kaufmännischen Führungsnachwuchs.

Diplom-Kaufleute, Diplom-Ökonomen und Diplom-Wirtschaftsingenieure können sich bei uns während einer *18monatigen Ausbildungszeit mit dem kaufmännischen* Bereich unseres Unternehmens vertraut machen.

Sie werden in der Konzernzentrale und bei den Konzerngesellschaften Erfahrungen und Kenntnisse sammeln können.

Von Ihnen erwarten wir, daß Sie einen Hochschulabschluß mit Prädikatsexamen haben, den Willen mitbringen, sich engagiert den Problemen unseres Unternehmens zu stellen.

Bereits während der Trainee-Zeit zahlen wir Ihnen ein angemessenes Gehalt.

Anfragen und Bewerbungen richten Sie bitte unter dem Stichwort »Trainee-Programm« an Personalwesen AT-Bereich/Personal Hauptverwaltung der



HOESCH

Hoesch Werke AG, Eberhardstr. 12, 4600 Dortmund 1, Tel. (02 31) 844 4916



PHILIPS

Wir projektieren, produzieren und vertreiben verfahrenstechnische Meß- und Regelgeräte, rechnergestützte Systeme und Anlagen zur Realisierung komplexer Aufgaben auf den Gebieten

Industrielle Wägetechnik und Maschinenüberwachungssysteme

für den Bereich „Internationale Projekte/Software" suchen wir Sie als qualifizierten und erfahrenen

Software-Ingenieur

Industrie-Automation

Ihre Aufgaben:

- ☐ Definition, Konzipierung und Softwarestrukturierung von Steuerungsanlagen im Anwendungsbereich Industrie-Automation.
- ☐ Verantwortliche Projektrealisierung inklusive Spezifikation, Problemanalyse, Programmierung bis Endtest und Kundenabnahme (wir verwenden Rechner der Familie POP und Prozessoren 68000 und 8085).
- ☐ Aktive Unterstützung bei Kundenberatung und -verhandlung.
- ☐ Überwachung und Kontrolle des Zeit- und Kostenvolumens innerhalb des jeweiligen Projektantrages.

Ihr Profil:

- ☐ Dipl.-Ing. HS/FH, Fachrichtung Elektrotechnik/Elektronik bzw. Technische Informatik. Das ideale Alter ca. 30 bis 40 Jahre.
- ☐ Möglichst einige Jahre praktische Erfahrung als Software- bzw. Projektingenieur in der Prozeßdatenverarbeitung und Prozeßsteuerung von Beginn der Angebotsphase bis zur Inbetriebnahme.
- ☐ Gute Kenntnisse im Bereich der Real-time SW-Programmierung einschließlich SW-Engineering. Möglichst HW-Kenntnisse. Erfahrung mit Assembler und einer höheren Programmiersprache. Gutes Englisch.
- ☐ Analytisch-konzeptionelle Arbeitsweise, strukturelles Denkvermögen, Kontakt- und Kommunikationsbefähigung, Organisationstalent.

Wenn Sie diese technisch attraktive, vielseitige und abwechslungsreiche Aufgabe sowie die enge Zusammenarbeit mit einem international operierenden Projektmanagement interessiert, dann sollten Sie uns Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen zusenden mit Lichtbild und Angabe Ihrer Gehaltsvorstellungen. Über die beruflichen Perspektiven würden wir Sie gern in einem persönlichen Gespräch informieren.

Philips GmbH, Unternehmensbereich Elektronik für Wissenschaft und Industrie, Werk für Meßtechnik,
Meiendorfer Straße 205, 2000 Hamburg 73, Personalwesen,
Tel. 0 40 / 67 97 – 3 23 (Herr Pröpsting)

...für die Zukunft – Philips

Technischer Leiter
Kunststoffverarbeitung

Wir sind ein mittleres deutsches Unternehmen der Kunststoffverarbeitung in NRW und gehören zu einem größeren Konzern. Zu besetzen ist die Position eines Technischen Leiters, der für Produktion, Arbeitsvorbereitung, Außenmontage und Instandhaltung zuständig ist. Neben der Führungs- und Produktverantwortung ist die Kostenkontrolle von entscheidender Bedeutung. Die überwiegend ortsgebundenen Mitarbeiter sind, richtig angesprochen und geführt, zu motivieren und verstehen ihr Handwerk.
Um dieser Aufgabe gerecht zu werden, brauchen Sie eine fundierte technische Ausbildung, vorzugsweise als Ingenieur, und eine mindestens fünfjährige Erfahrung in der Führung von 50 bis 100 in der Produktion stehenden Mitarbeitern. Überzeugungsfähigkeit ist genauso wichtig wie Durchsetzungsvermögen, Fingerspitzengefühl genauso bedeutsam wie Konsequenz. Wegen unserer internationalen Aktivitäten sollten Sie über Kenntnisse in der englischen Sprache verfügen. Unsere Altersvorstellung: mindestens 35 Jahre.
Bitte schreiben Sie uns über unseren Personalberater, am besten gleich mit Ihrer kompletten Bewerbung: Handschreiben, tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Angabe von Gehaltsvorstellung und frühestmöglichem Eintrittstermin. Selbstverständlich wird ein eventueller Sperrvermerk korrekt beachtet.
Kennziffer: WFT 833

Personalberatung Dipl.-Psych. Fried. Sachteleben BDU
43 Essen-Bredeney · Meisenburgstr. 45 · Telefon (02 01) 42 32 43

Zum nächstmöglichen Termin suche ich

Dame

oder

Herrn

für PR-Aufgaben/Akquisition im Touristikbereich.



Peter Deilmann – Reederei
Am Hafensteig 19
2430 Neustadt in Holstein
Tel. 0 45 61 / 60 41

Wirtschafterin / Hausdame

Gesucht wird eine gelernte Kraft im Alter von 40–50 Jahren, die langjährige Berufserfahrung nachweisen kann. Beste Kochkenntnisse sind erforderlich. Bei gelegentlichen Anlässen sind auch Kenntnisse der feinen Küche erwünscht. Zu betreuen ist ein älterer Unternehmer mit einem schönen Einfamilienhaus am Stadtrand einer rheinischen Großstadt. Hilfspersonal *vorhanden. Führerschein erforderlich.* Elegante Wohnmöglichkeit im Hause vorhanden.

Schriftliche Bewerbung mit Referenzen, Gehaltswunsch und Lichtbild erbeten unter E 4073 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Elektronisches Drucken mit Laserdrucksystemen – Eine neue Dimension der Druckausgabe.

Die Kommunikation – das ist unser lebendiger, faszinierender und wachsender Markt. Fast 4.000 Mitarbeiter sind bei uns für diesen Markt tätig.

Auf der Basis langjähriger Erfahrungen und Entwicklungen ist es Rank Xerox gelungen, digital gespeicherte Daten mit größerer Flexibilität und mit höherer Qualität auf Papier auszugeben, als es mit den meisten bisherigen Verfahren möglich ist. Um dieses zu realisieren, nutzt Rank Xerox in seinen Laserdrucksystemen die Verbindung von EDV, Laser-Technologie und Xerografie.

Diese Ergebnisse intensiver Forschung und Entwicklung sind für die Leistungskraft eines großen Unternehmens unerläßlich und sichern den Arbeitsplatz.

Wenn Sie an der Umsetzung dieser zukunftsweisenden Entwicklung teilhaben wollen und die erforderlichen Kenntnisse dieses Umfeldes besitzen, können Sie als

Vertriebsbeauftragter
für elektronische Laserdrucksysteme

in unserer Geschäftsstelle **Bremen** für diesen wachstumsorientierten Bereich neue Ideen in die Tat umsetzen.

Nach einer kaufmännischen Ausbildung oder einem betriebswirtschaftlichen Studium sollten Sie umfassendes Wissen in der EDV erworben haben bzw. möglichst diesbezügliche Vertriebserfahrungen mitbringen. Erfahrung in Organisation und Anwendung von EDV-Anlagen erfordert der Umgang mit Ihren Gesprächspartnern und verschafft Ihnen einen Vorsprung zum Erfolg.

Ihre Mitarbeit schließt selbstverständlich ein, daß eine ausführliche Schulung erfolgt.

Ihren Aufstieg bei uns können Sie dann selbst bestimmen: durch Leistung.

Unser bekanntes umfangreiches Spektrum an sozialen Leistungen ist ein *zusätzlicher Bonus für die Mitarbeit in* einem Großunternehmen.

Wenn Sie sich für die Aufgabe interessieren, dann senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen an Rank Xerox GmbH, Personalabteilung der Region Nord, Hamburger Straße 205, 2000 Hamburg 76.

Kopieren · Vervielfältigen · Telekommunikation
Drucksysteme · Textverarbeitung · Qualitätspapiere

RANK XEROX

**Wir sind ein Unternehmen der Elektronikindustrie in Bremen.
Wir entwickeln, fertigen und vertreiben Geräte, Anlagen und Systeme für Ortung, Navigation, Prozeßdatenverarbeitung und betreiben Forschung auf dem Gebiet der Wasserschalltechnik.**

Wir suchen
Diplom-Ingenieure
(TU/FH)

der Fachrichtungen Nachrichtentechnik und Informatik

für die Entwicklung und Erprobung von digitalen/analogen Geräten der Signalverarbeitung und Regelungstechnik, mit Software- und/oder Hardwarekenntnissen (Mikroprozessoren/Prozeßrechner).

Wenn Sie die entsprechenden Voraussetzungen erfüllen, über Berufserfahrung verfügen oder Ihr Studium gerade erfolgreich abgeschlossen haben, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.
Die üblichen Bewerbungsunterlagen, aus denen auch Ihr Gehaltswunsch und Ihr Eintrittsdatum hervorgehen sollten, senden Sie bitte an:
Krupp Atlas Elektronik GmbH
Personalabteilung · Tel. 04 21-457 23 39
Postfach 44 85 45 · 2800 Bremen 44

KRUPP ATLAS ELEKTRONIK

Wir sind ein seit Jahrzehnten führendes Unternehmen im Anlagenbau mit 200 Mitarbeitern. Marktorientiertes, innovatives Denken und Handeln sichern unsere gute Wettbewerbssituation. Wir suchen Sie als

Betriebswirt

für Personal, Einkauf und Verwaltung

Eine zeitgemäße Personalverwaltung, die motivierende Mitarbeiterbetreuung, richtige Maßnahmen im Arbeitsrecht und eine konstruktive Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat sind wichtige Führungsaufgaben. – Ein gutes Einkaufs-Marketing zur Erschließung neuer Bezugsquellen und Abschluß guter Rahmenverträge mit den Lieferanten sollten mit verhandlungssicherer Arbeitsweise verbunden sein. – Allgemeine Verwaltungsaufgaben einschließlich Versicherungen und Vertragsrecht gehören zu den vielseitigen Aufgaben dieser Position, nicht jedoch das Finanz- und Rechnungswesen.

Wenn Sie diese interessante und verantwortungsvolle Aufgabe mit Persönlichkeitsstärke und Engagement ausfüllen wollen, dann erbitten wir Ihre schriftliche Bewerbung unter Kennziffer 1984 an die mit der Weiterleitung beauftragte Agentur an Postfach 31 01 86, 5270 Gummersbach 31. Diskretion und die Berücksichtigung von Sperrvermerken werden zugesichert.



Terra Personal-Marketing der Kienbaum Unternehmensgruppe

Wir suchen zum 1. April 1984 den

Geldhändler/Disponenten

- Wir stellen uns einen Bankkaufmann vor, der Erfahrungen im Geldhandel besitzt, der Teamarbeit schätzt und bereit ist, mit Engagement am Ausbau unserer Niederlassung mitzuwirken. Devisenhandelskenntnisse sind erwünscht. Englische Sprachkenntnisse sind erforderlich.
- Wir bieten eine ausbaufähige Position, die ihrer Bedeutung nach honoriert wird. Der Arbeitsplatz befindet sich in zentraler Citylage und ist modern eingerichtet.
- Herren und Damen aus sogenannter zweiter Linie sind hier besonders angesprochen.
- Sprechen Sie mit uns, wenn Sie einen neuen Arbeitsplatz suchen, oder richten Sie Ihre Bewerbung an



MALAYAN BANKING BERHAD
Niederlassung Hamburg
z. H. Herrn Stahl
Ballindamm 2, Postfach 10 44 09, 2000 Hamburg 1
Tel.: (0 40) 30 80 02-0

Ein Unternehmensbereich von uns befaßt sich mit der Entwicklung und Konstruktion von

PROFIL-, STABSTAHL- und DRAHTWALZWERKEN

Mit unseren Anlagen sind wir weltweit anerkannt.

Wir suchen den

LEITER KONSTRUKTION UND ENTWICKLUNG

mit Prokura

Wenn Sie bereits als

Diplom-Ingenieur
- **Walzwerksanlagen konstruiert,**
- **eine Konstruktionsabteilung geleitet und**
- ***qualifizierte Mitarbeiter geführt und motiviert haben,***

dann sollten Sie uns schreiben. Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Ihren Ausbildungs- und Tätigkeitsnachweisen und Ihrem frühestmöglichen Eintrittstermin an unsere Agentur. Wir werden uns kurzfristig wieder mit Ihnen in Verbindung setzen.

KOMMERZ WERBUNG GMBH
Huyssenallee 15, 4300 Essen 1, Kennziffer Nr. 11901.

---

bewerben!

Nur mit einer absolut überzeugenden Bewerbung erzielen Sie heute den entscheidenden Vorsprung.

Nutzen Sie dazu meine Erfahrung als langjähriger Personalleiter und Bewerbungsberater.

Ich erarbeite mit Ihnen Ihre individuelle Bewerbung, mit der Sie sich qualifiziert präsentieren.

Diskrete unverbindliche Information:

BBS

BEWERBER-BERATUNG SCHADE
Dipl.-Betriebswirt Volker Schade
5860 Iserlohn, Bieler Str. 55, Tel. 0 23 71 / 3 62 33

Innendienstleiter

für renommiertes Unternehmen der Investitionsgüter-Industrie in Hamburg gesucht.

Die Aufgabe:

konsequente, konzeptionelle und marktorientierte Führung des Vertriebs.

Mitarbeiterverantwortung für 30 Verkäufer, Techniker und Sachbearbeiter. Steuern und Koordinieren aller in- und externen Aktivitäten des Vertriebs.

Messe-Organisation und Werbung gehören mit *zum Aufgabengebiet.*

Die Startbedingungen:

Überzeugende Führungserfahrung, technische Ausbildung (Dipl.-Ing.), Praxis im Anlagen- und Maschinen-Verkauf. Englisch in Wort und Schrift perfekt, 34–45 Jahre.

Leistungen:

der Bedeutung der Aufgabe entsprechende Dotierung.

Für die Einarbeitung und den guten Start wird sehr viel getan. Zuschriften erbeten unter Z 4068 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Die Schleswig-Holsteinische Mediengesellschaft mbH, *deren Gesellschafter schleswig-holsteinische und* hamburgische Zeitungsverlage sind, mit Sitz in Kiel, *möchte* sobald wie *möglich*

einen

hauptamtlichen Geschäftsführer

einstellen.

Bewerber/innen müssen über umfangreiche *kaufmännische und technische Erfahrungen auf dem* Gebiete der elektronischen Medien verfügen und publizistische Arbeit zu beurteilen vermögen.

Der besondere Reiz der Aufgabe liegt im Aufbau und Ausbau des organisatorisch-technischen Rahmens für eine aktive Beteiligung der Verlage an den neuen Medien.

Bewerbungen sind an den Vorsitzenden des Beirates der Schleswig-Holsteinischen Mediengesellschaft mbH, Herrn Verleger Heinz Möller, 2370 Rendsburg, Bahnhofstraße 12/16, unter dem Stichwort

„Geschäftsführer Mediengesellschaft" zu richten.

Maschinenbau

Als Gesellschaft der Gruppe DEUTSCHE BABCOCK fertigen wir Maschinen für die Chemiefaserindustrie, Erzeugnisse des allgemeinen Maschinenbaus sowie Kreiskolbenkompressoren.

Zum frühestmöglichen Eintrittstermin suchen wir folgende Mitarbeiter

Dipl.-Ing. TU/TH (Maschinenbau)

Das Aufgabengebiet umfaßt die Entwicklungs- und Abwicklungskonstruktion von Anlagen, Maschinen und Apparaten mit Schwerpunkten in Konstruktionstechnik und Maschinenelementen, technischen Berechnungen (Basic und Fortran) der Festigkeitsmechanik und Thermodynamik, *Anwendungen von Hydraulik* und Pneumatik sowie allgemeiner Antriebstechnik.

Der Bewerber sollte ein abgeschlossenes Hochschulstudium absolviert haben. Eine mehrjährige vergleichbare Berufspraxis wäre von Vorteil. Englische Sprachkenntnisse sind erforderlich. Erfahrungen mit CAD erwünscht.

Dipl.-Ing. TU/TH (Elektrotechnik)

Das Aufgabengebiet umfaßt mit dem Schwerpunkt MSR-Technik die Planung von Steuerungen, Regelungen und Antriebstechnik für Anlagen, Maschinen und Apparate einschließlich der Erstellung von Stromlaufplänen, Stücklisten, Funktionsbeschreibungen und technischen Dokumentationen.

Der Bewerber sollte ein abgeschlossenes Hochschulstudium absolviert haben und über eine mehrjährige vergleichbare Berufserfahrung verfügen, die den Einsatz von speicherprogrammierten Steuerungen und von *digitaler und analoger Elektronik umfaßt.* Englische Sprachkenntnisse *sind erforderlich.*

Für einen ersten telefonischen Kontakt steht Ihnen Herr Kirchenwitz zur Verfügung, an den wir auch Ihre Bewerbungsunterlagen zu richten bitten.

Telefon (0 43 21) 30 53 48
Christianstraße 160/164
2350 Neumünster



NEUMÜNSTERSCHE MASCHINEN- UND APPARATEBAU GMBH

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen der Möbelindustrie in Münster und suchen zum 1. Juli 1984 einen jungen Dipl.-Kaufmann *oder Dipl.-*Volkswirt als

Assistenten der Geschäftsführung

Wir stellen uns einen beweglichen und selbständigen Bewerber von etwa 30–40 Jahren vor mit einigen Jahren Berufserfahrung.

Wir erwarten:
- beste Kenntnisse in allen Bereichen der Finanzbuchhaltung und des Finanzierungswesens
- Organisationstalent, systematische Arbeitsweise und Durchsetzungsvermögen ebenso wie motivierende Mitarbeiterführung
- Beherrschung des Controlling und der Profit-Center-Rechnung
- Verhandlungsgeschick und Fähigkeit zur Menschenführung.

Wenn Sie die genannten Voraussetzungen erfüllen, bitten wir um Ihre ausführliche Bewerbung mit handgeschriebenem Lebenslauf, Zeugnisabschriften, neuerem Lichtbild, Gehaltswunsch und frühestem Eintrittstermin unter A 4069 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ein bewährter Weg zum beruflichen Aufstieg

Stellengesuche in der WELT

Stellengesuche erscheinen in der WELT als Doppel-Insertion jeweils am Mittwoch und am darauf folgenden Samstag.
Stellengesuchanzeigen werden bei der WELT zu stark ermäßigten Preisen berechnet. 1 Anzeigenmillimeter (das ist eine Fläche von 1 mm Höhe und 1 Spalte = 45 mm Breite) kostet für beide Erscheinungstage DM 5,59.

20 mm / 1spaltig
DM 111,72 zuzügl.
DM 10,26 Chiffre-Gebühr

Preis- und Größenbeispiele

30 mm / 2spaltig
DM 335,16 zuzügl.
DM 10,26 Chiffre-Gebühr

35 mm / 1spaltig
DM 195,51 zuzügl.
DM 10,26 Chiffre-Gebühr

An: DIE WELT, Anzeigenabteilung,
Postfach 10 08 64, 4300 Essen 1

01-800

Bestellschein

Bitte veröffentlichen Sie in der Rubrik Stellengesuche zum nächsterreichbaren Termin eine Anzeige

________ mm hoch; ______ spaltig zum Preis von DM __________ zuzüglich DM 10,26 Chiffre-Gebühr
Alle Preise einschließlich 14% Mehrwertsteuer.

Name: __________

Straße/Nr.: __________

PLZ/Ort: __________

Vorwahl/Telefon: __________

Unterschrift: __________

Der Anzeigentext:

Hugin Data · Zukunftsweisend im Handel







Hugin Data ist *eine 100%ige Tochter der Hugin International Ltd., die einer der führenden Hersteller von hochwertigen elektronischen* Datenkassen-Systemen ist. Daneben vertreiben wir – außer unseren eigenen Produkten – das weltführende EAN-Scanner-System „Datachecker" von National Semiconductor und sind gleichzeitig mit dem Vertrieb von Europas erfolgreichstem Leergutannahme-System „Tomra" für Flaschen und Kästen der Partner des Handels.

Zur Verstärkung unserer jungen, dynamischen Vertriebsmannschaft im Großkundenbereich suchen wir je einen

SYSTEMVERKÄUFER

der durch seine verkäuferische Begabung und Berufserfahrung die bisherige positive Umsatzentwicklung fortsetzt. Wählen Sie zwischen zwei *Produktgruppen, und verkaufen Sie:*

Unsere computerorientierten Hugin Datenkassen-Systeme

Diese sind technologisch auf dem neuesten Stand und als marktgerechte Produkte bereits bestens im Handel eingeführt. Die bestehende Basis sollen Sie **im Rhein-Main-Gebiet oder in Süddeutschland** festigen und weiter ausbauen. *EDV-* und Englischkenntnisse sind unerläßlich. Verkaufserfahrungen von Datenkassen-Systemen sollten Sie schon mitbringen. Aber auch als engagierter Verkäufer mit computerorientiertem Wissen aus dem Handelsbereich haben Sie eine Chance.

Unsere vollautomatischen Tomra Leergutannahme-Systeme

Tausende von weltweiten Installationen der Tomra-Systeme beweisen, daß wir die Probleme der Leergutannahme optimal gelöst haben. In **Nordrhein-Westfalen oder Süddeutschland** erschließen Sie weitere *Absatzmöglichkeiten* durch ideenreiches Akquirieren, problemorientierte Beratung und sichere Nutzenargumentation. Unsere guten Kontakte im Markt, die Effizienz und Einzigartigkeit der Tomra-Systeme in einem zukunftsorientierten Markt sind Ihre Ver*kaufsbasis. Machen Sie etwas daraus!*

Sind Sie abschlußsicher, gewandt im Umgang mit Großkunden, und wollen Sie weitgehend selbständig arbeiten? Wollen Sie die Initiative zur beruflichen und finanziellen Entwicklungsmöglichkeit ergreifen? Dann sollten wir uns kennenlernen. Mit unseren Leistungen – einem guten Festgehalt, Provisionen, neutralem Firmen-Pkw, der selbstverständlich auch privat genutzt werden kann, usw. – werden Sie bestimmt zufrieden *sein. Senden Sie Ihre Bewerbung bitte an unsere Geschäftsleitung, oder besuchen Sie uns auf der EuroShop in Düsseldorf, Halle 7, Stand 7a11,* bzw. auf der Hannover-Messe, Halle 18, EG, Stand 705.

HUGIN DATA Vertriebsgesellschaft mbH, Menckesallee 13, 2000 Hamburg 76

Systemprogrammierer DOS/VSE

Verantwortung für die gesamte System-Software

Unser Kunde ist ein traditionsreiches, im Bereich Kältekompressoren und -aggregate weltweit führendes Industrieunternehmen. Firmensitz ist eine deutsche Großstadt mit hohem Freizeitwert. Für Einsatz und weiteren Ausbau der *System-Software* – DOS/VSE, CICS, DL1 – eines neu *installierten IBM-Systems 4331* suchen wir „als Mann der ersten Stunde" einen qualifizierten Systemprogrammierer.

Wen wir erwarten: Einen Herrn oder eine Dame, der/die nach einem Informatik-, Mathematik- oder EDV-orientierten BWL-Studium oder vergleichbaren Kenntnissen und erfolgreichem Berufsweg wenigstens zwei *Jahre Systemerfahrungen aus einem* ähnlichen Umfeld mit Dialog- und Datenbankanwendungen mitbringt und seine/ihre Entwicklung in einem Aufgabenspektrum mit alleiniger Systemverantwortung fortsetzen möchte. Neben konzeptioneller Stärke erwarten wir Engagement, Initiative und Kooperationsbereitschaft.

Was *Sie erwarten* können: Eine hochinteressante, selbständige Aufgabe *in einer wachsenden Datenverarbeitung* mit Priorität für fachliche Weiterbildung; ein attraktives Gehalt mit den sozialen Leistungen eines Großunternehmens.

Hamburg
Köln
Frankfurt
Stuttgart
München

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen senden *Sie bitte* unter der Kennziffer 517 an den Anzeigenservice der SCS *Personalberatung*. Johnsallee 13, 2000 Hamburg 13. Dort stehen Ihnen *Herr Heinz* Tannert und Herr Jürgen Binger für erste telefonische Kontakte (040/44 16 51-54) zur Verfügung. Sie freuen sich auf Ihre Bewerbung und bürgen für absolute Diskretion.

SCS Personalberatung

Systemanalytiker

Innovative Anwendungen im Industrieunternehmen

Für unseren Kunden, ein in seinem Markt weltweit führendes Industrieunternehmen mit Hauptsitz in einer attraktiven deutschen Großstadt und Werken im *europäischen Ausland, suchen wir einen* engagierten Systemanalytiker, der kommerzielle und materialwirtschaftliche Anwendersysteme konzipieren und realisieren will; Schwerpunkt wird die Einführung von COPICS sein.

Wen wir erwarten: Einen Herrn oder *eine Dame, der/die nach einem BWL-* oder Informatikstudium oder vergleichbaren Kenntnissen und erfolgreichem Berufsweg bereits einige Jahre Projekt- und Programmiererfahrung in der Entwicklung *komplexer EDV-Systeme mit* Dialog- und Datenbankanwendungen gesammelt hat. Im Rahmen der alleinigen Projektverantwortung erwarten wir eine qualifizierte Unterstützung der Anwender, selbständiges, verantwortliches Handeln und Durchsetzungsvermögen. *Die Projekte beziehen auch* Anwendungen im Ausland ein. Im Rechenzentrum steht ein IBM-System 4300 zur Verfügung.

Was Sie erwarten können: Eine *anspruchsvolle*, ausbaufähige und selbständige Aufgabe innerhalb der Entwicklung eines integrierten EDV-Systems; ein interessantes Gehalt mit allen sozialen Leistungen eines Großunternehmens einschließlich Altersversorgung.

Hamburg
Köln
Frankfurt
Stuttgart
München

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte unter der Kenn*ziffer* 519 an den Anzeigenservice der SCS Personalberatung, Johnsallee 13, 2000 Hamburg 13. Dort stehen Ihnen Herr Heinz Tannert und Herr Jürgen Binger für erste telefonische Kontakte *(040/44 16 51-54) zur Verfügung.* Sie freuen sich auf Ihre Bewerbung *und bürgen für absolute Diskretion.*

SCS Personalberatung

Betriebmittelkonstruktion – Werkzeugbau

Wir sind ein traditionsreiches, gesundes, mittelständisches Unternehmen mit 400 Mitarbeitern. Unser Firmensitz liegt im Bergischen Land im Einzugsgebiet mehrerer Großstädte.

Wir entwickeln, produzieren und vertreiben seit vielen Jahren hochwertige elektromechanische Gebrauchsartikel, wie z. B. umfangreiche Schalterprogramme für den Haushalt und eine Vielzahl mechanischer und elektronischer Spezialgeräte in Großserien.

Wir suchen zum nächstmöglichen Termin einen jüngeren, praxisorientierten Ingenieur als

Leiter Betriebsmittelbau

Wir erwarten von unserem neuen Mitarbeiter, der durchaus ein Mann aus der sogenannten „zweiten Reihe" sein kann, jetzt aber eine selbständige und eigenverantwortliche Position anstrebt:

- den Nachweis eines techn. Studiums (Maschinenbau/Fertigungstechnik) und idealerweise eine handwerkliche Grundausbildung, z. B. Werkzeugmacher, was aber nicht Bedingung ist;
- Kenntnisse und Erfahrungen in der Konstruktion/Bau von Stanzwerkzeugen und Montagevorrichtungen;
- einige Jahre Erfahrungen in der Serienmontage sowie in Anwendung und Einsatz von Rundtakt-Montageautomaten bzw. Langtransfer-Montagesysteme wären von Vorteil;
- Erarbeitung von zukunftweisenden Konzepten und Maßnahmen zur optimalen Rationalisierung und Automatisierung unter Ausschöpfung aller betriebseigenen und externen Möglichkeiten;
- die Bereitschaft durch hohes persönliches Engagement mit der ständigen technologischen Weiterentwicklung Schritt zu halten.

Der Stelleninhaber berichtet direkt an die technische Geschäftsleitung, die Einarbeitung wird durch den jetzigen langjährigen Stelleninhaber vorgenommen, der aus Altersgründen ausscheidet. Ausstattung, Dotierung und Sozialleistungen der Position werden Sie zufriedenstellen.

Herr von Minden steht Ihnen unter Telefon-Nummer 0 21 01 / 1 70 51 für weitere Auskünfte zur Verfügung, er schickt Ihnen auch gern eine ausführliche Stellenbeschreibung zu. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen erreichen ihn unter VM 021/83.

GUP Gesellschaft für Unternehmens- und Personalberatung mbH



Görlitzer Straße 1
D-4040 Neuss 1
Telefon: 0 21 01 / 1 70 51

BECTON DICKINSON

MIKROBIOLOGIE

Wir sind die deutsche Tochtergesellschaft eines internationalen Unternehmens im Bereich medizinischer Diagnostik und Technik. Weltweit beschäftigen wir über 20.000 Mitarbeiter. In wichtigen Teilbereichen sind wir absolut führend.

Zum alsbaldigen Eintritt suchen wir für den Bereich MIKROBIOLOGIE je einen

Verkaufsrepräsentanten

- für das **Postleitzahlgebiet 2 (Schwerpunkte sind Hamburg, Bremen, Kiel)**
- für das **Postleitzahlgebiet 3 (Schwerpunkte sind Hannover, Göttingen, Kassel)**

Ihre Besuche finden in Krankenhäusern, Laborgemeinschaften und Instituten statt.

Wir erwarten:

- einschlägige Branchenerfahrung
- Verkaufstalent
- Einfühlungsvermögen
- einen Schuß Dynamik

Wir bieten:

- ausbaufähige Position
- ansprechendes Gehalt, Verkaufsprämie
- Firmenwagen
- gute Sozialleistungen

Über Ihre Bewerbung würden wir uns freuen.

Bitte wenden Sie sich schriftlich oder telefonisch an unsere Personalleiterin, Frau Reinhard, die Ihnen absolute Diskretion zusichert.

Becton Dickinson GmbH, Postfach 101629, Tullastraße 8–12, 6900 Heidelberg, Tel. 06221/305-0

Wir sind eines der expansivsten Unternehmen in der alkoholfreien Getränkeindustrie mit Sitz im nordwestlichen Niedersachsen. In der Ausstattung unserer technischen Anlagen haben wir Maßstäbe gesetzt und verfügen über einen hohen Rationalisierungsgrad.

Aufgrund des bevorstehenden, altersbedingten Ausscheidens eines Mitarbeiters suchen wir den

Produktionsleiter

der in der Lage ist, einen Bereich von 125 Mitarbeitern mit starker Motivations- und Durchsetzungskraft – aber auch Teamfähigkeit – zielorientiert zu führen. Neben der Sicherstellung von reibungslosen Produktionsabläufen sind vor allem Personaleinsatzplanung und -führung vordringliche Aufgaben. Wir erwarten Bewerber im Alter zwischen 30 und 40 Jahren.

Für die nahe und mittlere Zukunft planen wir erhebliche bauliche Investitionen, wozu unter anderem der Ausbau einer kompletten Betriebsstätte gehört. Daher suchen wir außerdem einen erfahrenen

Bautechniker

der für uns die Bauüberwachung der einzelnen zeitlich gestaffelten Projekte übernimmt. Er ist unserem Leiter Technik unterstellt. Wir stellen uns Bewerber im Alter zwischen 40 und 50 Jahren vor, die einschlägige Erfahrungen im Industrie- aber auch Wohnungsbau mitbringen. Neben Flexibilität und Durchsetzungsvermögen sollten Sie vor allem über Bereitschaft und Fähigkeit zur Teamarbeit verfügen.

Wir bitten um Zusendung von aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen an den von uns beauftragten Berater. Für eine erste telefonische Kontaktaufnahme steht Ihnen Herr Bethge zur Verfügung.

ANGERMANN CONSULT GMBH · BDU
MATTENTWIETE 5 · 2000 HAMBURG 11 · TELEFON 040/36 71 07

Leiter Gesamtvertrieb

Dipl.-Ing. für weltweiten Vertrieb technisch hochwertiger, beratungsintensiver Investitionsgüter.

Der Exportanteil unserer schweren Investitionsgüter im Bereich Maschinen und Anlagen beträgt rund 90%. Der Gesamtumsatz, inklusiv „after-sales-service" um die DM 230 Mio. Er wird im Vertriebsbereich erarbeitet mit 110 Mitarbeitern.

Das sind in Stichworten die Fakten, die unser neuer Vertriebschef vorfinden wird.

Aus Erfahrung wissen wir, daß die vielfältigen Aufgaben in diesem Bereich am besten von einem Ingenieur gelöst werden können, der bereits im Vertrieb, zumindest aber vertriebsunterstützend, beratungsintensiver großer Maschinen oder Anlagen, tätig war, englische und französische Sprachkenntnisse und Führungserfahrung besitzt.

Wir sind ein bedeutender Geschäftsbereich eines großen deutschen Konzerns mit Sitz in Hessen. Unser Name und unsere Produkte haben seit Jahrzehnten Weltgeltung. Und so soll es bleiben. Sind Sie interessiert, an diesem Erfolg teilzunehmen?

Mit dieser Anzeige beauftragen wir die WSU, im Rahmen einer Unternehmensberatung den ersten neutralen und absolut vertraulichen Kontakt zwischen Ihnen und uns herzustellen. Für eine telefonische Vorabinformation steht Ihnen Wolf Schreiber jederzeit zur Verfügung. Stichwort: Leiter Gesamtvertrieb.

UNTERNEHMENSGRUPPE WOLF SCHREIBER & CO **WSU**

MARIENBADER PLATZ 18 · 6380 BAD HOMBURG · TELEFON 06172/29089

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Übernehmen Sie unternehmerische Verantwortung im italienischen Markt

Wir sind die italienische Tochtergesellschaft (S.p.A.) eines der führenden international tätigen Unternehmen der Medizintechnik. Auf der Basis unserer technologischen Spitzenprodukte haben wir ein optimales Marketing- und Vertriebskonzept und einen anerkannten Namen. Die im internationalen Markt als richtig erkannte Unternehmenspolitik möchten wir mehr noch als bisher auch im italienischen Markt realisieren. Zur Sicherung und zum weiteren Ausbau unserer Interessen suchen wir für die Spitze unserer Organisation Sie als

Geschäftsführer - Italien -

- Medizinelektronik -

Wenn wir Ihnen die Verantwortung für unser Unternehmen übertragen, müssen Sie über folgende Qualifikationsmerkmale verfügen:

- *Beherrschung aller wesentlichen Systeme zur Steuerung der Vertriebsgesellschaft*
- *Befähigung zur Erarbeitung und Durchsetzung einer an den italienischen Marktverhältnissen orientierten Marketing- und Vertriebskonzeption*
- *Einsatz der notwendigen betriebswirtschaftlichen Instrumentarien zur Steuerung und Kontrolle des Unternehmens*
- *Kontaktpflege zu unseren anspruchsvollen und bedeutenden Kunden*

Wir gehen davon aus, daß Sie Italien und den italienischen Markt für Medizinelektronik sowie die örtlichen geschäftlichen Gepflogenheiten, insbesondere der öffentlichen Auftraggeber, aus eigener Erfahrung kennen. Sie sollten als Italiener bereits einige Jahre Deutschlanderfahrung gesammelt haben oder umgekehrt als Deutscher über einige Jahre erfolgreiche Italienerfahrung verfügen. Weiter ist eine fundierte Ausbildung entweder im technischen oder kaufmännischen Bereich Voraussetzung. Kontakte zu potentiellen Anwendern unserer Produkte, wie z. B. Kliniken, sind wünschenswert. Sie sollten aus einer US-orientierten Unternehmung kommen und das dort praktizierte Berichtsystem kennen. Da unsere Konzernsprache Englisch ist, sind englische Sprachkenntnisse erforderlich. Die Beherrschung der deutschen Sprache sollte ebenfalls gegeben sein, da der Stammsitz unseres Hauses in Deutschland liegt. Dienstsitz ist Mailand.

Wir wissen, daß wir in dieser Anzeige nicht alle für Ihre Entscheidungsbildung wichtigen Momente nennen können. Daher bitten wir Sie, den Kontakt mit uns aufzunehmen, wobei wir auch Herren ansprechen möchten, die bisher an einen Wechsel nicht gedacht haben. Wenn es Sie also reizen würde, als unser Geschäftsführer in Italien tätig zu werden, so rufen Sie die Herren Pfersich oder Hatesaul unter der Rufnummer 0228/2603-127 - abends nach 18.00 Uhr und am Wochenende unter 0228/2603-0 - an. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter Angabe der Kennziffer I/20218. Die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken wird garantiert.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Ihre Tätigkeit ist die Grundlage unseres wirtschaftlichen Erfolges

Wir sind einer der namhaften Anbieter von Fertigbauten aller Art und decken gemeinsam mit unseren Herstellungspartnern die gesamte Region der Bundesrepublik ab. Unsere Stärke liegt auf dem Sektor der Zweckbauten und Einfamilienhäuser, die in Fertig-, Großtafel- und Raumzellenbauweise erstellt werden. Mit unserem Know-how und einem abgewogenen Preis-/Leistungsverhältnis haben wir eine beachtliche Marktstellung erreicht. Wir wissen aber, daß dieser Erfolg nur durch wirtschaftliche Fertigung in allen Bereichen langfristig abgesichert werden kann und suchen daher den verantwortlichen

Leiter der Kalkulation

der in der Lage sein muß, folgende Aufgabenschwerpunkte zu bewältigen:

- *Erstellung objektorientierter individueller Angebotskalkulationen*
- *Durchführung und Überprüfung EDV-unterstützter und -gesteuerter Vor- und Nachkalkulationen*
- *Systematische Überprüfung von Leistungen auf ihre Wirtschaftlichkeit*
- *Untersuchung und verantwortliche Beteiligung an der Durchführung wirtschaftlicher Rationalisierungsmöglichkeiten*

Diese Aufgaben können Sie am besten wahrnehmen, wenn Sie auf der Grundlage einer abgeschlossenen Ingenieurausbildung Berufserfahrung, möglichst aus dem Bauwesen, nachweisen. Daß Sie das gesamte fachliche Instrumentarium beherrschen, setzen wir voraus. Dazu gehört aber auch Durchsetzungsvermögen, Kooperationsfähigkeit und Einsatzbereitschaft. Wir bieten Ihnen die Chance, sich zu profilieren, was sicherlich eine Motivation für Ihren Wechsel sein könnte.
Ihr Alter sollte um 35 Jahre liegen. Die Vertragsbedingungen entsprechen durchaus den hohen Anforderungen, die wir an unseren neuen Leiter der Kalkulation stellen. Dienstsitz wird eine attraktive Stadt in Nordrhein-Westfalen sein.
Sollte Sie diese Aufgabe herausfordern, so erwarten wir Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter Angabe der Kennziffer I/50228. Unsere Berater verbürgen sich für absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken. Sollten Sie Vorabinformationen wünschen, stehen Ihnen die Herren Steinmetz und Hatesaul unter der Rufnummer 0228/2603-114 gern zur Verfügung.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir suchen den Vertriebs-Manager mit Phantasie und strategischem Blick

Als Vertriebsgesellschaft unserer ausländischen Konzernmutter operieren wir erfolgreich auf dem deutschen Markt langlebiger Gebrauchsgüter. Unsere Produktpalette hat uns beim Endverbraucher wie beim Handel aufgrund ihres hohen Qualitätsstandards ein gutes Image geschaffen. Um unsere Marktposition systematisch auszubauen, suchen wir Sie als

Verkaufsleiter

Der Alleingeschäftsführer, dem Sie direkt unterstellt sind, erwartet von Ihnen:

- *Führung und Motivation einer zahlenmäßig kleinen, aber engagierten und flächendeckend arbeitenden Verkaufsmannschaft*
- *Konzeption und Durchsetzung marketingorientierter Vertriebsstrategien zum optimalen Einsatz vorhandener und neu zu etablierender Absatzkanäle*
- *Nutzung des bestehenden Marktpotentials durch marketinggestützte und an den Verbraucherbedürfnissen orientierte Maßnahmen*
- *Rentabilitätsbezogene Preis- und Kalkulationsgestaltung sowie Überprüfung der von Ihnen eingeleiteten Maßnahmen anhand eines konsequenten Vertriebscontrollings*

Sie werden dieser verantwortungsvollen Aufgabe gerecht, wenn Sie eine fundierte Vertriebsposition mit Führungsverantwortung ausfüllen und eine absatzorientierte Ausbildung als Betriebswirt mitbringen.
Sie sollten sich erfolgreich in schwierigen Märkten (z. B. Haushaltsgeräte, Büromaschinen, Elektrowerkzeuge) bewährt haben und aufgrund Ihres Verhandlungsgeschicks und Ihrer Durchsetzungskraft einen guten Draht zu unseren anspruchsvollen Kunden knüpfen können. EDV-Kenntnisse zur Vertriebssteuerung sowie ein gebrauchsfähiges Englisch wären aus unserer Sicht weitere positive Kriterien unseres Anforderungsprofils.
In unsere Firmenstruktur passen Sie am besten, wenn Sie zwischen Anfang 30 und Mitte 40 Jahren sind. Sitz unseres Unternehmens ist eine rheinische Großstadt; eine leistungsgerechte Gestaltung Ihrer Bezüge ist für uns selbstverständlich. Auch wenn Sie derzeit noch in der zweiten Reihe der Verantwortung stehen, geben wir Ihnen die Chance, sich mit dieser Karrieremöglichkeit zu profilieren.
Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer I/40208 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH; Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1.
Wir bieten Ihnen im Vorfeld Ihrer Entscheidungsbildung die Möglichkeit einer risikolosen Abklärung Ihrer Karrierechancen an. Setzen Sie sich bitte zu diesem Zweck mit unserem Berater, Herrn Baldus, unter der Rufnummer 0228/2603-113 - nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer unserer Zentrale 0228/2603-0 - in Verbindung.
Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichert Ihnen unsere Beratung zu.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Sie überzeugen uns nur, wenn Sie erfolgreiche Key-account Erfahrung mit Feeling für modische Trends vereinen

In einem speziellen Bereich modischer Textilartikel gehören wir zu den führenden Unternehmen der Branche. Grundlage dieses Erfolgs sind zum einen die große Tradition unseres Hauses, zum andern aber optimale Fertigungsqualitäten und die konsequente Ausschöpfung sich bietender Absatzmöglichkeiten. Um ähnlich wie in unseren angestammten Absatzbereichen langfristige Kundenbeziehungen zu unseren Großabnehmern zu schaffen, suchen wie Sie als

Verkaufsleiter - Großkunden -

- Handstrickgarne -

Um diese Position optimal auszufüllen, erwarten wir von Ihnen:

- *Sichere Beherrschung der Verkaufstechniken im Umgang mit Großkunden*
- *Konsequente Nutzung der vorhandenen und Erschließung neuer Absatzmöglichkeiten*
- *Optimale Beratung unserer Kunden und Festlegung kundenspezifischer Produktpaletten*
- *Volle Ausschöpfung der hausinternen Ressourcen zur Realisierung markt- und kundengerechter Produkte*

Aus den vorgenannten Anforderungen wird Ihnen klar, daß Sie unseren Erwartungen nur gerecht werden, wenn Sie auf der Basis einer profunden kaufmännischen Ausbildung nachweisbare Absatzerfolge aufzeigen können. Ihre Vertriebserfolge müßten im Bereich der Betreuung von Großkunden erzielt worden sein. Bezogen auf das von Ihnen zu betreuende Produkt, sind einschlägige Erfahrungen im Bereich der Textilbranche unerläßlich.
Hohe Sensibilität für modische Trends runden für uns das Bild des qualifizierten Bewerbers ab. Daß Sie in dieser Funktion den professionellen Umgang mit qualifizierten Einkäufern nicht nur beherrschen sondern erfolgreich angewendet haben, setzen wir voraus.
Aufgrund der vorgenannten Qualifikationsmerkmale müßte Ihr Alter zwischen 35 und 45 Jahren liegen. Da wir bei Ihnen entsprechendes Engagement für unsere Unternehmensphilosophie voraussetzen, sollten Sie die Bereitschaft mitbringen, sich in einer landschaftlich reizvollen Region in Nordrhein-Westfalen in Großstadtnähe anzusiedeln.
Daß die Bezüge der Bedeutung dieser Position angemessen sind und sich an einem anspruchsvollen Bewerber voll orientieren, ist selbstverständlich.
Wenn es Sie reizt, eine Aufgabe wahrzunehmen, die eigene Gestaltungsmöglichkeiten bietet und Sie ein langfristiges Vertragsverhältnis zu schätzen wissen, bitten wir Sie um die Einsendung der für die Beurteilung notwendigen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter Angabe der Kennziffer I/60198 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1.
Wir wissen, daß der in Frage kommende Spezialistenmarkt klein ist, deshalb erhalten Sie auch Gelegenheit, unsere Berater, die Herren Wegner und Hatesaul, unter der Rufnummer 0228/2603-131 - nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer unserer Zentrale 0228/2603-0 - anzusprechen, die Ihnen für weitere Informationen zur Verfügung stehen und gerne bereit sind, Sie im Vorfeld der Entscheidungsbildung zu informieren.
Es ist zwar für uns selbstverständlich, sei aber bezogen auf die Chance sich neutral zu informieren nochmals ausdrücklich betont, daß unsere Beratung sich für absolute Vertraulichkeit und konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken verbürgt.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Als Problemlöser bei Industrielacken und Korrosionsschutz brauchen wir Ihre technische Kompetenz für die Fertigung

Der Erfolg unseres mittelständischen Unternehmens basiert auf zwei Pfeilern: zum einen können wir auf eine lange Tradition zurückblicken, zum anderen wissen unsere Abnehmer für die Bereiche Industrielacke und Korrosionsschutzfarben, daß wir nicht nur exzellente Produkte, sondern Problemlösungen liefern. Das kontinuierliche Wachstum unseres Unternehmens stellt uns vor die Aufgabe, das Managementpotential in der Spitze zu verstärken. Der geschäftsführende Gesellschafter, der sich bisher sowohl um den Vertrieb als auch um die Technik kümmerte, sucht daher zu seiner Entlastung für die Führung des Unternehmens den

Technischen Leiter

- Lacke und Lackfarben -

als zukünftiges Mitglied der Geschäftsleitung.
Um die Kontinuität des Unternehmenserfolges sicherzustellen, erwarten wir von Ihnen:

- *Nachweisbare Erfolge in der Führung des technischen Bereiches eines vergleichbaren Unternehmens*
- *Konsequente Unterstützung des Vertriebs*
- *Permanente Ausschöpfung aller sich bietenden Rationalisierungsmöglichkeiten in allen technischen Bereichen*
- *Vorbildhafte Führung eines qualifizierten Mitarbeiterstabes durch persönliches Engagement*
- *Engagierten persönlichen Einsatz bei der Bewältigung zukünftiger unternehmerischer Aufgabenstellungen speziell im technischen Bereich*

Vorgenannte anspruchsvolle Aufgabenstellungen und Erwartungen machen deutlich, daß Sie über eine fundierte chemisch-technische Ausbildung verfügen müssen, der sich eine systematische berufliche Entwicklung angeschlossen haben sollte, die sowohl den Labor- als auch den Fertigungsbereich umfaßt. Erfahrungen in einem vergleichbaren oder artverwandten Unternehmen, sowohl von der Technologie als auch von der Größenordnung her, sind weitere Grundlagen für Ihren zukünftigen Erfolg bei uns.
Neben diesen fachlichen Voraussetzungen sind Durchsetzungsvermögen und die Befähigung zur Führung und Motivation qualifizierter Mitarbeiter unerläßlich. Der Umgang mit der EDV und die permanente Beobachtung der Kostensituation sollten unserem Idealkandidaten nicht fremd sein.
Wir wissen, daß unsere Erwartungen hoch sind, wir bieten aber auch eine herausfordernde Aufgabenstellung, in der Sie nicht an einem Vorgänger gemessen werden, sondern die Sie zu einem wesentlichen Teil selber gestalten können. Ihr Alter sollte aufgrund der geforderten Qualifikationen zwischen 40 und 50 Jahren liegen. Die Bezüge sind der Bedeutung der Position entsprechend, was sicher ein weiterer Anreiz und Motivation für einen Wechsel ist. Dienstsitz ist eine attraktive Großstadtregion in Nordrhein-Westfalen.
Qualifizierte Top-Techniker aus dem chemischen Produktionsbereich bitten wir um die Einsendung aussagefähiger Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühestmöglicher Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter Angabe der Kennziffer I/50238. Unsere Berater verbürgen sich für absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken. Sollten Sie Vorabinformationen wünschen, stehen Ihnen die Herren Steinmetz und Hatesaul unter der Rufnummer 0228/2603-114 gern zur Verfügung.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH



PHILIPS

Als führendes europäisches Unternehmen der Elektroindustrie suchen wir für unsere 4 Betriebe in Aachen mit Forschungs-, Entwicklungs- und Produktionsaktivitäten den

Leiter unserer Organisationsabteilung

Hier wird das ganze Spektrum der ablauf- und aufbauorganisatorischen Aufgabenstellungen einschließlich Realisierung und Betreuung von Verfahren im administrativen und technischen Bereich abgedeckt.
Dies verlangt eine enge Zusammenarbeit sowohl mit der Verwaltung, der Fertigung, der Entwicklung, dem Qualitätswesen und der Betriebsmechanisierung als auch mit der DV-Abteilung.
Wir erwarten von unserem ORG-Leiter als Gesprächspartner des örtlichen Managements ein hohes Maß an Kooperationsbereitschaft. Eine der zukünftigen Aufgaben wird die Entwicklung von integrierten Informations- und Kommunikationssystemen sein. Der geeignete Bewerber sollte mit der Thematik der Produktionsplanungs- und Steuerungssysteme sowie mit modernen Logistik-Konzepten gut vertraut sein. Für die Realisierung stehen IBM-, DEC- und Philips-Rechner zur Verfügung.
Sofern Sie über die notwendigen Führungserfahrungen verfügen, bewerben Sie sich bitte mit detaillierten Unterlagen (einschl. Lichtbild, Gehaltsvorstellungen etc.) bei
Philips GmbH Bereich Informationssysteme und Automation
Personal-/Sozialwesen, Herr Teubner, Tel. 0 40 / 7 88 63 85
Billstraße 80, 2000 Hamburg 28

...für die Zukunft – Philips

Führungsaufgabe in England

Wir sind ein mittleres, produzierendes Unternehmen in Norddeutschland. Mit marktgerechten Polstermöbeln – die wir im Inland und im europäischen Ausland verkaufen – sind wir mit über 800 Mitarbeitern der führende Hersteller in Deutschland.

Unser Unternehmen ist jung, entwickelte sich mit hohen Wachstumsraten und ist kerngesund. Weitere Expansion zeichnet sich ab – auch in unseren Exportmärkten. Unsere Produktions- und Vertriebsgesellschaft in Großbritannien hat inzwischen eine Betriebsgröße erreicht, die eine Verstärkung des Managements erforderlich macht.

Unmittelbar dem Geschäftsführer unterstellt, suchen wir den

Technischen Leiter

– Produktionsleiter –

der mit Fachkompetenz und persönlichem Format in der Lage ist, eine Schlüsselfunktion in der weiteren Entwicklung unserer Tochtergesellschaft zu übernehmen.

Wir erwarten eine Ausbildung als Ingenieur (FH) oder Techniker der Fachrichtung Maschinenbau oder Fertigungstechnik und wünschen uns Erfahrungen als Produktionsleiter oder bisher zweiter Mann aus Industriebetrieben mit Serienfertigung.

Hilfreich wären Kenntnisse aus der Arbeitsvorbereitung und der Materialwirtschaft sowie Praxis aus der Möbelindustrie, dem Schiffbau oder der Metallverarbeitung.

Führungsbefähigung und gute Englischkenntnisse setzen wir voraus. Eine Einarbeitungszeit über mehrere Monate in unserem Stammwerk ist vorgesehen.

Die Position besitzt für uns einen bedeutenden Stellenwert und bietet Ihnen ausgezeichnete weitere Entwicklungsmöglichkeiten in unserer Firmengruppe. Bitte bewerben Sie sich bei unserer Beratungsgesellschaft. Für telefonische Vorabinformationen steht Ihnen dort Herr A. Piech unter 0 40 / 81 75 25 gern zur Verfügung.

Ihre Zuschrift erbitten wir an



TWP-TREUHAND
WIRTSCHAFTS- UND
PERSONALBERATUNGEN GMBH

Wedeler Landstraße 43 · D-2000 Hamburg 56

Unsere Aufforderung an junge Wirtschaftsingenieure

Zunächst sollen Sie unser Unternehmen – insbesondere die Bereiche Organisation, Betriebswirtschaft und Fertigung – kennenlernen. In überschaubarer Zeit möchten wir Sie mit komplexen Führungsaufgaben im In- oder Ausland konfrontieren. Eine herausfordernde und chancenreiche Möglichkeit, sich für weitere Managementfunktionen zu qualifizieren.

Ihre Grundlagen hierfür: eine gute kaufmännische oder technische Ausbildung, einige Jahre Praxis und das abgeschlossene Studium. Vielseitigkeit, Flexibilität, ein praxisgerechter Arbeitsstil und persönliches Engagement, gepaart mit englischen oder französischen Sprachkenntnissen sowie Standortmobilität kommen hinzu.

Zwei

Nachwuchs-Führungskräfte

sind für zukünftige Schlüsselfunktionen in unserem Hause vorgesehen.

Und nun zu uns: Wir sind ein mittelständisches Industrieunternehmen in reizvoller Lage Norddeutschlands. In unserem Markt – spez. Polster- und Freizeitmöbel, die in großen Stückzahlen hergestellt werden – sind wir führend. Neben Deutschland beliefern wir das westeuropäische Ausland. Unsere jährlichen Zuwachsraten sind zweistellig: Weiteres Wachstum zeichnet sich ab.

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann können wir Ihnen ein interessantes Angebot machen.

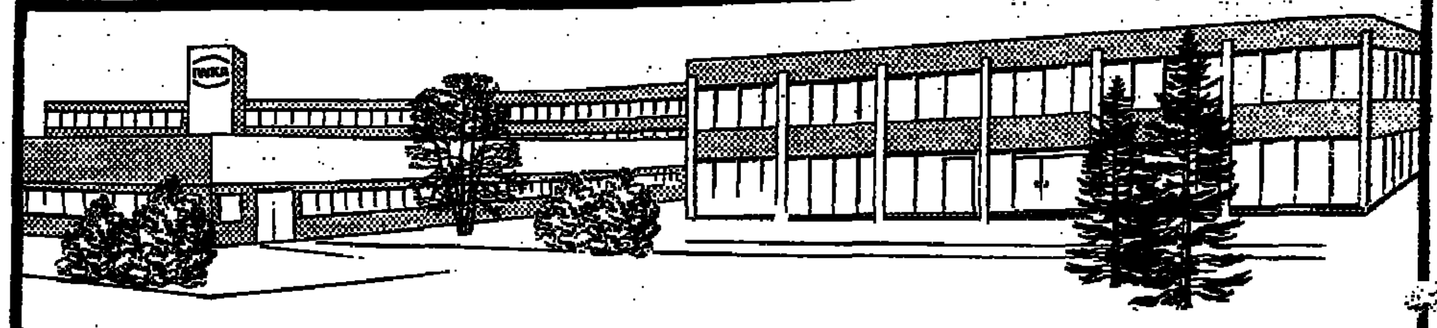
Unser Berater, Herr A. Piech, steht Ihnen mit weiteren Informationen gern zur Verfügung. Rufen Sie ihn unter 0 40 / 81 75 25 an und klären Sie, ob eine Bewerbung sinnvoll für Sie ist.

Ihre Zuschrift erbitten wir an



TWP-TREUHAND
WIRTSCHAFTS- UND
PERSONALBERATUNGEN GMBH

Wedeler Landstraße 43 · D-2000 Hamburg 56



Wir sind eine selbständige, weltweit operierende Gesellschaft innerhalb der IWKA-Gruppe. Unsere Produkte gewinnen ständig größere Bedeutung auf den Zukunftssektoren Energieversorgung und Energieeinsparung.

Mit unseren Reglern und Regelsystemen lösen wir Energieeinsparungs- und Regelungsprobleme in Fernheizsystemen und Gebäudeheizungsanlagen, in verfahrenstechnischen Anlagen und an Erzeugnissen des Apparate- und Maschinenbaues.

Zur Verstärkung unseres Ingenieurbüros in Hannover suchen wir den

Verkaufsingenieur
für Regel- und Meßgeräte

Wir wenden uns in erster Linie an den Branchenprofi, der bei uns die Möglichkeit findet, sehr selbständig an der Erweiterung unserer Aktivitäten mitzuarbeiten.
Unsere Verkaufsingenieure verhandeln auf partnerschaftlicher Basis mit Planern und Konstrukteuren, mit Regelungs- und Meßtechnikern und Betriebsleitern sowie mit Fernwärmebetreibern und Einkäufern. Sie analysieren gemeinsam mit diesen Partnern den Bedarfsfall und seine Probleme, erarbeiten Problemlösungen und holen dafür den Auftrag herein.
Eine reizvolle Aufgabe also, die Sie selbständig durchführen. Mitbringen müssen Sie dazu ausreichende Grundkenntnisse in der Wärme-, Regel- und Meßtechnik, Verhandlungsgeschick, sicheres Auftreten und Kostenbewußtsein. In unser Spezialgebiet werden Sie im Stammhaus in Blankenloch bei Karlsruhe umfassend eingearbeitet.

Das gebotene Einkommen wird für Sie interessant sein. Ein neutraler Mittelklassewagen steht Ihnen – auch zur privaten Nutzung – zur Verfügung.

Sollten Sie sich angesprochen fühlen, dann bewerben Sie sich bitte mit den üblichen Unterlagen oder rufen Sie uns einfach an und verlangen Herrn Sattelberger, Telefon (0 72 44) 99-348.



IWK Regler und Kompensatoren GmbH
– Personal- und Sozialwesen –
Postfach 11 62, 7513 Stutensee-Blankenloch

Die sich verändernden Rahmenbedingungen der Wohnungswirtschaft erfordern langfristige Planungen, eine flexible Organisation und optimale Führungsinstrumente.

Wir bauen deshalb eine neue Abteilung auf und wollen zum frühestmöglichen Zeitpunkt die Stelle eines



besetzen.

Die Abteilung wird Unternehmensstrategien entwickeln und deren Umsetzung im operativen Bereich unterstützen.
Für die Personalplanung müssen die erforderlichen Grundlagen geschaffen werden. Weiterhin soll die Ablauforganisation den sich verändernden Anforderungen angepaßt werden.

Damen und Herren mit wirtschaftswissenschaftlichem Studienabschluß oder entsprechendem Befähigungsnachweis und praktischer Berufserfahrung eröffnet sich eine interessante Aufgabe als Abteilungsleiter in. Die Position wird leistungsgerecht dotiert. Handlungsvollmacht ist vorgesehen.

Vollständige Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an die

PERSONALABTEILUNG DER SAGA
Große Bergstraße 154, 2000 Hamburg 50

Für vorherige telefonische Kontaktaufnahme steht Ihnen Herr Thaden (040 380 10 702) gern zur Verfügung.

Wir sind das gemeinnützige Unternehmen für Wohnungs- und Städtebau der Freien und Hansestadt Hamburg

SAGA

Sekretärin

von Hamburger Wirtschaftsprüfungsverband

in Dauerstellung gesucht. Neben allgemeinen Sekretariatsarbeiten gehören Belastbarkeit, Sinn für Zahlen, Organisation und Improvisation sowie die Fähigkeit zur selbständigen Sachbearbeitung zur Beschreibung des Arbeitsplatzes, der für eine Nichtraucherin vorgesehen ist.

Berufserfahrene Bewerberinnen senden ihre Unterlagen bitte an:
NGV, 2000 Hamburg 76, Postfach 76 08 09

WP-Prüfungsleiter WP-Assistent

für die Steuer- und WP-Abteilung eines großen

Wohnungs-Unternehmens

gesucht.

Es wollen sich nur Herren mit entsprechenden Erfahrungen melden.
Angebote erbeten unter V 4196 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

ECE

Wir sind eine Gesellschaft einer renommierten Unternehmensgruppe in Hamburg. Wir befassen uns u. a. mit der Entwicklung, dem Bau und dem Management moderner Geschäftszentren (Einkaufscenter, Verwaltungsgebäude u. ä.).

Für unsere Abteilung Recht und Versicherungen wird ein/e

Jurist/in, Rechtspfleger/in oder anderer/re Mitarbeiter/in mit Kenntnissen im Versicherungsrecht (Sachversicherungs- u./o. HUK-Bereich)

gesucht.

Das Tätigkeitsgebiet erfordert eine rasche Auffassungsgabe, Kontaktfreude und Verhandlungsgewandtheit sowie die Fähigkeit zu selbständigem Arbeiten. Ein ausgeprägtes Interesse für die vielseitigen juristischen Aufgaben im Versicherungswesen setzen wir voraus.

Wir haben die Absicht, Ihnen bestimmte Aufgabenbereiche zur eigenverantwortlichen Erledigung der anfallenden Arbeiten zu übertragen. Wir bieten Ihnen einen interessanten, sicheren Arbeitsplatz direkt im Alstertal-Einkaufszentrum in Hamburg-Poppenbüttel, gute Bezahlung und sonstige Vorteile, die wir Ihnen in einem persönlichen Gespräch gern näher erläutern wollen.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild, tabellarischem Lebenslauf und Zeugnissen sowie Angaben über den möglichen Eintrittstermin an unsere Personalabteilung. Für evtl. telefonische Rückfragen steht Ihnen unser Herr Hasselmann (Telefon: 0 40 / 60 60 6 115 oder 116) zur Verfügung.



Projektmanagement G. m. b. H.
Kritenbarg 4, 2000 Hamburg 65

Chemische Produkte zur Wasseraufbereitung und Prozeßoptimierung

Regionaler Verkaufsleiter

PLZ-Gebiete 2, 3, 4, 5, 6

Wir sind Teil eines namhaften multinationalen Unternehmens und produzieren und vertreiben ein leistungsfähiges Programm von chemischen Produkten für die Aufbereitung und Konditionierung von Frisch- und Brauchwassern sowie zur Prozeßoptimierung. Unsere Kunden sind Hersteller und Betreiber von Anlagen in der Chemie, in der Kraftwerkstechnik, im kommunalen Bereich und in anderen Industriezweigen. Unser künftiger regionaler Verkaufsleiter wird unseren bestehenden Kundenstamm betreuen und das Geschäft in seiner Verkaufsregion weiter ausbauen.

Als idealer Bewerber verfügen Sie, etwa 30–45 Jahre alt, über eine chemische oder verfahrenstechnische Ausbildung und mehrjährige Berufspraxis in der industriellen Wasseraufbereitung – vorzugsweise mit Erfahrung im Apparatebau zur Wasseraufbereitung. Wenn Sie zudem Freude an technischen Verkaufsgesprächen haben, Verhandlungsgeschick, Überzeugungskraft und Einsatzbereitschaft besitzen, dann finden Sie bei uns ein interessantes und abwechslungsreiches Beschäftigungsfeld. Eine intensive Einarbeitungszeit ist vorgesehen. Englische Sprachkenntnisse sind erwünscht.

Die Position bietet Gestaltungsmöglichkeiten und Selbständigkeit in einem kleinen Team von Kollegen. Die Vertragsbedingungen werden Sie zufriedenstellen. Wenn Sie bereits innerhalb der Verkaufsregion wohnen, können Sie Ihren Wohnsitz beibehalten.

Der von uns zur Wahrung der Neutralität eingeschaltete Berater, Herr Lehnert, gibt Ihnen gern weitere Vorabinformationen (06 11 / 71 09-2 33). Er garantiert für absolute Diskretion. Oder senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen unter der Kennziffer FW 1219 an:



PA PERSONAL-ANZEIGENDIENST

Wiesenau 27–29, 6000 Frankfurt (Main) 1, Tel.: 0611/7109-1

Ein Unternehmen der PA Consulting-Gruppe

Dr. Helmut Neumann
Management-Beratung

General Manager Chemieanlage – Malaysia

Wir erstellen zur Zeit eine der größten Chemieanlagen ihrer Art in der Welt im malaysischen Raum. Die Anlage wird Mitte 1984 in Betrieb genommen.

Für die obere Führungsebene suchen wir den General Manager, der seine Aufgabe in Malaysia möglichst schon vor Inbetriebnahme der Anlage übernehmen kann und so entscheidend am personellen Aufbau der Organisation mitwirkt. Sie werden verantwortlich sein für die Sicherstellung eines reibungslosen Ablaufs der Anlage, die gesamte Logistik, Auswahl, Einsatz und Schulung von qualifiziertem Bedienungspersonal. Sie haben eine Ausbildung als Chemieingenieur oder Verfahrenstechniker und können auf eine mindestens 10jährige Praxis als Betriebsleiter einer chemischen Anlage zurückblicken. Führungsverantwortung hat dabei in der Vergangenheit eine wesentliche Rolle gespielt. Auslandserfahrung und die generelle Bereitschaft, mit Menschen anderer Mentalität und unterschiedlicher Lebensweise zusammenzuarbeiten, werden bei der Bewältigung der anstehenden Aufgabe ebenso wichtig sein wie Dynamik, unternehmerisches Denken, Initiative und Durchsetzungsvermögen. Fließende englische Sprachkenntnisse setzen wir als selbstverständlich voraus. Die Dotierung, die Nebenleistungen und die Vertragsdauer entsprechen den üblichen Standards für derartige Positionen im Ausland.

Nutzen Sie die Möglichkeit des vertraulichen Erstkontaktes mit unserem Berater, er bürgt Ihnen für objektive Information und absolute Diskretion. Bitte rufen Sie an, oder richten Sie Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf unter 3739/W an die Dr. Helmut Neumann Management-Beratung GmbH (BDU), Roßmarkt 23, 6000 Frankfurt 1, Telefon 06 11 / 29 00 01.

Frankfurt · Hamburg · London · Mülheim/Ruhr · München · New York · Paris · Wien · Zürich

---

Gebietsverkaufsleiter Nord

Technische Industriegüter

Wir sind ein führender, internationaler Hersteller von Verpackungstechnik. Unser ausgereiftes Komplettprogramm umfaßt Maschinen und Geräte für die Erstausrüstung sowie Verpackungsmaterialien für den Folgebedarf. Zur Ergänzung unseres Führungsteams suchen wir einen fähigen, motivationsstarken Herrn, der seinen Wohnsitz im Großraum Hamburg haben sollte.

Der ideale Kandidat verfügt über Erfahrungen im Vertrieb von Investitionsgütern und Führungspraxis. Seine Hauptaufgaben sind Einsatz, Steuerung und Kontrolle der zugeordneten Verkaufsmannschaft und die persönliche Betreuung der Kunden.

Wir bieten ausgezeichnete Vertragsbedingungen und einen sicheren Arbeitsplatz in einem fortschrittlichen Unternehmen. Ausführliche Informationen erhalten Sie bei unserer Beratungsgesellschaft. Am **Samstag und Sonntag von 13 bis 16 Uhr, Tel. 0 21 02 / 1 44 73**, wochentags Tel. 02 11 / 8 44 71: Frau C. Matthäus und Herr Dr. M. zur Nieden stehen zu Ihrer Verfügung und garantieren vertrauliche Bearbeitung. Kenn-Nr. DW 888.

PA

PA Personalberatung

Königsallee 98, 4000 Düsseldorf 1, Tel.: 0211/84471

Ein Unternehmen der PA Consulting-Gruppe

Wir sind technologisch einer der Führer des Halbleiter-Marktes – das ist die Basis Ihres Erfolges.

Durch zukunftsträchtige Produkte und Technologien – wie den ersten kommerziell verfügbaren monolithischen 32 bit Prozessor und unsere Micro-CMOS Prozesse – haben wir kontinuierlich unsere Marktposition ausgebaut.

Um diesen Erfolg fortzuführen, suchen wir für unser

Verkaufsbüro Hannover

Elektronik-Ingenieure

für den Einsatz als Vertriebsingenieur und Applikationsingenieur (Field Application)

VERTRIEB:

Voraussetzungen: Abgeschlossenes Studium der Elektronik, Nachrichtentechnik, Informatik. Mindestens 2 Jahre Vertriebserfahrung – möglichst Halbleiterindustrie. Kontaktfreudigkeit, gute Umgangsformen, Erfolgsnachweise, Englisch.

Aufgaben: Kaufmännisch – technische Betreuung ausgewählter Großkunden.

FIELD APPLICATION:

Voraussetzungen: Abgeschlossenes Studium der Elektronik, Nachrichtentechnik, Informatik. 3 – 5 Jahre Praxis in der Anwendung von Halbleiterbauelementen (digital und analog) Kreativität, selbständiges Arbeiten, kommerzielles Denken, Englisch.

Aufgaben: Aktive Entwicklung unserer Halbleiter-Produkte im norddeutschen Kundenkreis, Erarbeitung von System/Problem-Lösungen. Technisches Training von Kunden und unserer Vertriebsmannschaft.

Neben einer attraktiven Vergütung bieten wir einen Firmenwagen, 13,3 Gehälter, betriebliche Altersversorgung sowie Unfallversicherung rund um die Uhr.

Wenn Sie Interesse an einer dieser entwicklungsfähigen Positionen haben, dann sollten Sie uns Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen zukommen lassen oder rufen Sie einfach unsere Personalleiterin, Frau Adelheid Bartels an. Telefon: 081 41/103213.

National Semiconductor

NATIONAL SEMICONDUCTOR GMBH
Industriestraße 10
8080 Fürstenfeldbruck
(S4) S-Bahnstation Buchenau

Treffpunkt Ostseehalle Kiel

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt suchen wir den

Leiter der Ostseehalle Kiel

Mit einem Fassungsvermögen von fast 7000 Personen gehört die Halle zu den größten Mehrzweckhallen im Bundesgebiet.

Vom Stelleninhaber werden gründliche Kenntnisse des Veranstaltungsmarktes erwartet sowie neben ausgeprägtem Akquisitions- und Organisationstalent ein überdurchschnittliches persönliches Engagement.

Einschlägige Erfahrungen bei der Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen aller Art (Sport, Show, Ausstellungen, Kongresse) sind erwünscht. Die Stelle ist angemessen dotiert. (Sondervertrag nach BAT).

Schriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an die

HAFEN- UND VERKEHRSBETRIEBE
DER LANDESHAUPTSTADT KIEL
Bollhörnkai 1, 2300 Kiel 1, Telefon 04 31 / 9 01 20 18

Für die Beratung und den Verkauf von einem neuartigen Franchisesystem in der Unterhaltungsbranche suchen wir für die BRD mehrere gewandte und selbständige

Verkäufer/innen

Unser Verkaufssystem und die Produkte garantieren nach kurzer Einarbeitungszeit eine hohe Verdienstmöglichkeit.

Ihre Kurzbewerbung erwartet

U.v.F.-Vertriebsservice
Ulrich v. Flemming
Adm.-Scholl-Str. 64
5020 Frechen 3

Steuerberater im Raum Bonn/Koblenz sucht für sofort oder später qualifizierte(n)

Fachgehilfen(in)
Fachhochschulabsolvent(in)
Bilanzbuchhalter(in)

oder ähnliche Fachkraft.

Bewerbungen erbeten unter M 3859 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Als eines der bedeutendsten und angesehensten Brokerhäuser der Welt bieten wir die Chance zur Karriere als

ACCOUNT EXECUTIVE

Wertpapier- und Warenterminberater

Wir erwarten gute englische Sprachkenntnisse, soliden kaufmännischen Hintergrund, Eigeninitiative und Kontaktfreudigkeit. Branchenkenntnisse sind von Vorteil, aber nicht Bedingung. Wir bieten ein gründliches Ausbildungsprogramm in Hamburg und New York mit abschließendem Examen und Registrierung an allen wichtigen US-Wertpapier-, -Options- und -Warenterminbörsen, attraktives Gehalt während der Ausbildung und weit über dem Durchschnitt liegende Einkommensmöglichkeiten danach, einen modernen Arbeitsplatz sowie ein sehr gutes Betriebsklima.

BACHE SECURITIES (GERMANY) INC.
Neuer Wall 10, 2000 Hamburg 36, Telefon 0 40 / 3 56 70

Juwelier-Fachverkäuferin/-er

für internationales Juwelier-Einzelhandelsgeschäft in Köln und evtl. auch Saison in Kampen/Sylt gesucht.

Unsere Kunden stellen höchste Ansprüche. Wir verkaufen Produkte erster Klasse. Wenn Sie Branchenerfahrung, gute Allgemeinbildung, mögl. Fremdsprachenkenntnisse, ein liebenswertes Wesen haben und in elitärer Umgebung arbeiten möchten, schreiben Sie uns bitte unter Y 4067 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen, oder wegen Ihres evtl. kurzfristigen Kündigungstermins:

Tel. 0 22 61 / 7 72 17, nach Frau Reitzer fragen.



Wolff Walsrode sucht Mitarbeiter



Wolff Walsrode. Ein Werk der chemischen Industrie. Mit einer Reihe von Produktionszweigen der Cellulose- und Kunststoffchemie zählt es zu den modernsten seiner Art. Wolff Walsrode ist das älteste Werk der Celluloseveredelung in Deutschland und heute einer der führenden Hersteller und Verarbeiter von Verpackungsfolien.

Für unseren Vorstandsstab suchen wir eine(n)

Diplom-Volkswirt(in)

mit Universitätsabschluß für den Bereich Volkswirtschaft/Marketing. Zu den Aufgaben gehören insbesondere

Erstellung von Wirtschaftsprognosen. Qualitative und quantitative Markt- und Absatzanalysen

Grundkenntnisse in der EDV und die Beherrschung der englischen Sprache sind erwünscht. Zur Erfüllung der Aufgaben werden Ausdauer und Durchsetzungsvermögen, Kreativität und Kommunikationsvermögen sowie die Bereitschaft zur Teamarbeit benötigt.

Wir bieten eine leistungsorientierte Bezahlung und einen gesicherten Arbeitsplatz in einem expandierenden Unternehmen.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an unsere Abteilung Personalwirtschaft unter dem Stichwort Vorstandsstab.

Wolff Walsrode

Wolff Walsrode AG, Postfach, 3030 Walsrode 1

Wir sind ein innovationsfreudiges, aufstrebendes Unternehmen und suchen zur Absicherung der Expansion unserer Sparte **NC-Zeichentechnik** zum baldmöglichsten Termin für mehrere Postleitzahlengebiete

Verkaufsrepräsentanten Industrie/Handel

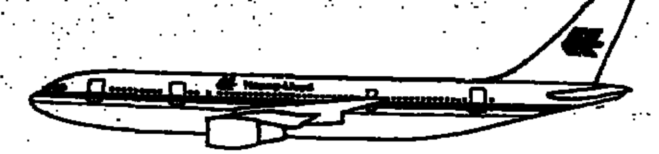
Chance für den unternehmerisch orientierten Verkaufsprofi

Herr Peter Kirschner steht Ihnen während der Woche unter 07 11 / 22 80 29 zur Verfügung. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte unter Kennziffer SKW 1016 an unsere Agentur, die absolute Vertraulichkeit zusichert:
PA Personal-Anzeigendienst, Abteilung PA-Kontakt, Leuschnerstraße 3, 7000 Stuttgart 1.



Sie verkaufen seit mehreren Jahren erfolgreich anspruchsvolle Produkte und suchen die selbständige und erfolgsorientierte Aufgabe.

Wenn Sie mehr über unser interessantes Angebot und die überdurchschnittlichen Einkommenschancen erfahren wollen:



Sie kennen uns, die **Hapag Lloyd Flug**, als bekannte Fluggesellschaft. Unser Schwerpunkt liegt im Bereich der Touristik. Wir haben täglich unsere Leistungsfähigkeit unter Beweis zu stellen. Dazu gehört vorrangig, die technische Flugsicherheit jederzeit auf höchstem Qualitätsniveau zu gewährleisten. Eine wichtige Aufgabe übernimmt dabei der

Leiter
INGENIEURWESEN

den wir jetzt suchen. In seine Verantwortung fallen die ingenieurmäßige Betreuung unserer Flotte, die permanente Weiterentwicklung und Kontrolle unseres Zuverlässigkeits-Überwachungssystems, die Sicherstellung der termingerechten Ausarbeitung von Wartungsprogrammen für unsere Flugzeuge, die Erarbeitung von Wartungsalternativen und /-verträgen sowie die Schulung des technischen Personals.

Dies ist eine herausfordernde Aufgabe für einen engagierten Dipl.-Ingenieur oder Dipl.-Wirtschaftsingenieur, der fachliches Können und systematische Arbeitsweise mit Initiative, Organisationstalent und dem Blick für das wirtschaftlich Sinnvolle zu verbinden weiß. *Der Führung der Mitarbeiter messen wir eine hohe Bedeutung zu.* Kenntnisse der Flugzeuginstandhaltung, evtl. aus einer vergleichbaren Aufgabenstellung, *sind ebenso von Vorteil wie* EDV-Kenntnisse. *Sehr gute englische Sprachkenntnisse sind selbstverständlich.*

Wenn Sie die Möglichkeit, eine klar definierte Verantwortung mit Perspektive zu übernehmen, reizt, erbitten wir Ihre Bewerbungsunterlagen mit Werdegang, Zeugniskopien, Lichtbild sowie Angaben zur Einkommensvorstellung und Verfügbarkeit unter der Kennziffer **5105 W** an die von uns beauftragte Unternehmensberatung, Niederlassung Hamburg. Herr A. Koenen steht Ihnen für eine erste telefonische Kontaktaufnahme zur Verfügung **(0 40 / 36 77 37)**. Er bürgt für absolute Diskretion.

BAUMGARTNER ⊗ PARTNER GMBH

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 07031/82001 und 88001

D 4000 Düsseldorf · Königsallee 52 · Tel. 0211/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 040/36 77 37-38

Strömungsmaschinen / 40 Mio.

Wir sind ein solide fundiertes, traditionsreiches Maschinenbauunternehmen mit Sitz in Süddeutschland. Hergestellt und vertrieben wird ein breites Programm von Strömungsmaschinen in Serie und kundenbezogener Einzelfertigung. Fortschrittliche Technologie, starke Innovationskraft und hoher Qualitätsstandard sowie Liefertreue und Kundenservice sind Grundlagen unserer erfolgreichen Entwicklung, die wir mit gesundem Wachstum weiter fortsetzen wollen. Die entscheidende Funktion übernimmt dabei der für unseren **Inlandsmarkt** zuständige versierte Könner des technischen Vertriebs als

VERKAUFSLEITER

Perspektive: Gesamtvertriebsleiter

Aufgabenschwerpunkte liegen in der Marktbeobachtung, im Erkennen von Trends und deren Umsetzung in Vertriebsstrategien sowie die Verantwortung für Produktpflege und Produktentwicklung. Das beinhaltet volle Verantwortung für Umsatz, Rendite und Marktanteil im Inland sowie die Ausweitung unseres Geschäfts auf neue Anwendungsbereiche und Zielgruppen. Unser Verkaufsleiter ist verantwortlich für die Verkaufsplanung, die Förderung und persönliche Wahrnehmung wichtiger Kundenkontakte für unsere Aggregate und Anlagen bei industriellen Abnehmern und Kommunen. Er führt, motiviert und steuert ein qualifiziertes Verkaufsteam und setzt Verkaufsförderung und Werbung unterstützend für die Erreichung unserer ehrgeizigen Umsatzziele ein. Er berichtet direkt der Geschäftsführung.

Für diese anspruchsvolle Aufgabe stellen wir uns einen verkaufsstarken **Diplom-Ingenieur/ Diplom-Wirtschaftsingenieur** aus dem Maschinenbau, der Elektro- bzw. Verfahrenstechnik oder einen gleichwertig ausgebildeten Bewerber mit mehrjähriger Erfahrung im technischen *Vertrieb vor. Kenntnisse auf dem Gebiet der Strömungsmaschinen wären vorteilhaft. Wichtig* ist die Bereitschaft, sich in ein teamorientiert geführtes, mittelständisches Unternehmen zu integrieren und mit seinen wachstumsorientierten Zielen zu identifizieren. Er benötigt verhandlungssicheres Englisch. Sein Idealalter: Anfang 30 bis Anfang 40.

Wenn Sie die genannten Voraussetzungen erfüllen, ein langfristiges Engagement mit **hervorragenden Entwicklungsmöglichkeiten** suchen und nun für die Übernahme einer größeren Führungsverantwortung vorbereitet sind, bitten wir um Ihre aussagefähige Bewerbung einschl. tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Angaben zu Einkommensvorstellung und frühestmöglicher Verfügbarkeit unter der **Kennziffer 6306 W** an die von uns beauftragte Unternehmensberatung. Herr U. Clodius in Sindelfingen steht für telefonische Zusatzinformationen zur Verfügung und bürgt für Vertraulichkeit nach allen Seiten.

BAUMGARTNER ⊗ PARTNER GMBH

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 07031/82001 und 88001

D 4000 Düsseldorf · Königsallee 52 · Tel. 0211/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 040/36 77 37-38

Sie sind der Möbelprofi

Sie sind bereits erfolgreich als Verkaufsleiter im Möbelhandel tätig? Sie sind zwischen dreißig und vierzig Jahre alt? Sie suchen eine Aufgabe, die Ihre Zukunft noch erfolgreicher macht?

Wir suchen den aktiven, durchsetzungsstarken

Verkaufsleiter

Für ein Einrichtungshaus mit ca. 9.000 m² Ausstellungsfläche in der Nähe einer norddeutschen Großstadt.

Die Verkaufsmannschaft ist motiviert, die Werbung dynamisch und erfolgreich. Die Kundenfrequenz hoch. Das Sortiment und die Warenpräsentation hervorragend. Die Unternehmenspolitik ist expansiv und zukunftsorientiert.

Sie sind sicher in der Personalführung und besitzen gute Branchenkenntnisse? Sie übernehmen die Einkaufsverantwortung für den Bereich Großmöbel. Sie berichten dem Firmeninhaber direkt und erhalten einen Stellvertreter zur Unterstützung.

Ihr Gehalt ist leistungsbezogen und überdurchschnittlich hoch.

Senden Sie uns bitte Ihre Kurzbewerbung mit Lichtbild, handgeschriebenem Lebenslauf und Zeugnissen unter D 4072 an
WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Chance für Personalpraktiker

Mit ca. 1000 Beschäftigten, mehreren dezentralen Produktionsbetrieben und Hauptsitz in Berlin sind wir ein bedeutendes, weltweit erfolgreiches Unternehmen der Investitionsgüterindustrie. Für unser **Berliner Stammwerk** mit 600 Mitarbeitern suchen wir einen erfahrenen, praxisorientierten Personalfachmann als

Leiter der
PERSONALABTEILUNG

*Im Rahmen der Sicherstellung einer zeitgemäßen Personalverwaltung reicht das Aufgaben*gebiet von der Personalbeschaffung und -auswahl über die Mitarbeiterbetreuung bis zum kaufmännischen Ausbildungswesen. „Unser Mann" sollte die spezifischen Mitarbeiterprobleme in einem fertigungsintensiven Unternehmen kennen und zu ihrer Bewältigung beitragen. Arbeits- und Tarifrechtskenntnisse sowie eine konstruktive Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat sind dazu unabdingbar.

Wir suchen den zupackenden Personalpraktiker, der in einem möglichst technisch ausgerichteten Mittelbetrieb die nötigen Erfahrungen gesammelt hat. Auch ein tüchtiger Mann aus der 2. Linie hat hier die Chance, den entscheidenden Schritt in seiner beruflichen Laufbahn zu machen. Mit Initiative, Zielstrebigkeit beim Umsetzen notwendiger Maßnahmen und Verbindlichkeit im Umgang mit Mitarbeitern auf allen Ebenen bringt er die besten Voraussetzungen für seine erfolgreiche Arbeit mit.

Wenn Sie die genannten Voraussetzungen erfüllen und in dieser Position Ihre Lebensaufgabe suchen, bitten wir um Ihre aussagefähige Bewerbung mit handgeschriebenem Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angaben zur Einkommensvorstellung und terminlichen Verfügbarkeit unter der **Kennziffer 9105 W** an die beauftragte Unternehmensberatung. Dort steht Ihnen Frau E. Zilling in Sindelfingen für weitere telefonische Informationen zur Verfügung und bürgt für *Diskretion nach allen Seiten.*

BAUMGARTNER ⊗ PARTNER GMBH

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 07031/82001 und 88001

D 4000 Düsseldorf · Königsallee 52 · Tel. 0211/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 040/36 77 37-38

Geschäftsführer „Marketing"

für DM 20 Mio.-Marketing-Etat gesucht.

Bedingung: Unternehmer-Persönlichkeit mit klassischer Marketing-Erfahrung

Alter: um die 40 Jahre

Firmensitz: Großstadt im PLZ-Gebiet 6

Bitte hinterlassen Sie bei meiner Assistentin, Frau Korte (06 11 / 63 40 83), Ihre private Telefonnummer.

Ich rufe Sie dann abends zurück.

Ich sichere Ihnen zu, daß ich jede gewünschte Diskretion einhalten werde.

(Karl-Ernst Wolff)

KARL-ERNST WOLFF (BDU) MANAGEMENTBERATUNG
MARKETING · PERSONAL · VERTRIEB GMBH
D-6000 Frankfurt/Main 70 · Postfach 70 12 40 · Telex 04-13676
International arbeiten wir mit Partnern in Paris, London, Zürich, Lausanne, Mailand, Rotterdam

Mit Digital Equipment zum Erfolg

Digital Equipment zählt weltweit zu den größten Computerherstellern. Allein in Deutschland beschäftigen wir mehr als 1.700 Mitarbeiter. Unser Arbeitsstil ist informell und leistungsorientiert. Vergütung und Nebenleistungen sind ausgesprochen attraktiv. Zu uns passen Mitarbeiter, die Freiraum für eigene Ideen beanspruchen – und auf deren Engagement wir bauen können.

Für unsere **wachstumsorientierte Produktionsstätte von Magnetplattenspeichern in Kaufbeuren/Allgäu** suchen wir den

Leiter Qualitätssicherung

Ihre Aufgabe:
- Ausbau der bestehenden Qualitätsorganisation
- Qualitätssicherung für alle Bereiche der Fertigung einschließlich Endkontrolle
- Überprüfung und Qualifizierung von Zulieferfirmen zur Sicherung des erforderlichen Qualitätsniveaus
- Gewährleistung von Produktsicherheit im Hinblick auf europäische und amerikanische Standards und Vorschriften
- Überwachung der Produktqualität im Kundeneinsatz

Ihr Profil:
- Erfahrung in leitender Position in der Qualitätssicherung für die Fertigung von elektromechanischen oder elektronischen Produkten
- Kenntnisse in der Anwendung von modernen, eventuell EDV-gestützten Qualitätssicherungssystemen
- Fachhochschul- bzw. Hochschulabschluß oder entsprechende Ausbildung im technischen/qualitätstechnischen Bereich
- Gute Englischkenntnisse

Wenn Sie diese interessante berufliche Herausforderung suchen und über oben genannte Kenntnisse und Erfahrungen verfügen, sollten wir ein Gespräch miteinander führen. Daß wir über ausgezeichnete Freizeitmöglichkeiten nahe den alpinen Wintersportplätzen, den bayerischen Seen und der Weltstadt München verfügen, könnte ein zusätzlicher Anreiz sein. Wenn Sie an Vorabinformationen interessiert sind, so rufen Sie uns unter **Tel. 0 83 41/8 03-1 13 (Herrn Günther Frei)** an. Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an unsere Personalabteilung.

digital **Digital Equipment International GmbH,**
Personalabteilung, Sudetenstraße 5, 8950 Kaufbeuren

Wir brauchen begeisterungsfähige Führungskräfte

(Eine Herausforderung für praxisorientierte Vertriebsprofis)

Wir kennen seit Jahren nur Zuwachsraten von 20 %! Wir sind eine bundesweite Direktvertriebsorganisation auf dem Dienstleistungssektor. Nach 10 Jahren sind wir mit unserem Exclusivprodukt Marktführer und haben der Branche gezeigt, was mit einer klaren Konzeption und der richtigen Unternehmensphilosophie zu erreichen ist. Nun wollen wir unsere bundesweite Organisation mit 776 Mitarbeitern und 52 Büros um *25 % erweitern und in den Jahren 1984/85 den optimalen Endausbau erreichen.*

Darum brauchen wir in den folgenden Direktionsbereichen Führungskräfte, die in einer halbjährigen praktischen Trainings-Ausbildung beweisen, daß sie Mitarbeiter führen und begeistern können:

Kiel	**Dortmund**	**Koblenz**	**Würzburg**
Berlin	**Wuppertal**	**Homburg/S.**	**Nürnberg**
Bremen	**Gladbeck**	**Gießen**	**Regensburg**

und an anderen Standorten.

***Wir suchen verkaufsorientierte Praktiker, die im Verkauf beweisen, daß sie durch ihre Vorbildfunktion Mitarbeiter begeistern können.* Es gibt wenige Angebote, die eine Selbstentfaltung als Führungskraft in gleicher Form ermöglichen. Die finanzielle Ausstattung der Position sowie die langfristigen Perspektiven sind insgesamt so beispielhaft wie der gesamte Rahmen der Tätigkeit.**

Wenn Sie die Philosophie besitzen, für zusätzliche Leistungen außergewöhnlich honoriert zu werden und Sie die Denk- und Handlungsweise eines Praktikers haben, wollen wir Sie unbedingt kennenlernen. Das ideale Alter ist 25–39 Jahre. Nicht allein Ihre Erfahrungen sind ausschlaggebend, sondern Ihr persönlicher Wille zum Erfolg und Ihre Bereitschaft, in einem erfolgreichen Team mitzuarbeiten.

Ihre Kurzbewerbung mit Lichtbild richten Sie bitte an unsere Hausagentur:

A.P.S. PARTNER - *Agentur für Personalmarketing · 2 Hamburg 76 · Gustav-Freytag-Straße 13* **A.P.S.**

Herzlich willkommen im Axel Springer Verlag!

Berlin 61, Kochstraße 50. Im alten Zeitungsviertel steht das moderne Verlagshaus Axel Springer. Und hier wartet eine erfolgreiche Mannschaft auf einen tüchtigen Anzeigenfachmann: Für unsere Berliner Morgenpost suchen wir den

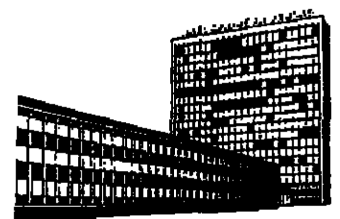
Stellvertretenden Anzeigenleiter



Mit werktags über 164 000 und sonntags nahezu 285 000 verkauften Exemplaren ist die Berliner Morgenpost die größte Abonnementszeitung Berlins. Und Berlin ist ein interessanter Markt. Hier stehen fünf regionale Zeitungstitel im Wettbewerb. Das ist für jeden Anzeigenprofi eine (gutbezahlte) Herausforderung.

Sind Sie Fachmann? Planen und arbeiten Sie systematisch? Haben Sie genug Know-how gesammelt, um verkäuferische Ideen schnell umsetzen zu können? Sie haben dann sicher auch längst erkannt, daß zur erfolgreichen Akquisition die verständliche und überzeugende Argumentation mit Media-Daten und Marktforschungsergebnissen gehört. Gewiß wollen Sie Ihre Kompetenz auch nutzen, um Mitarbeiter und Außendienst nicht nur zu fordern – sondern auch zu fördern. Übrigens: Das Rubrikengeschäft wird bei uns genauso ernst genommen wie der Dialog mit unseren Großkunden.

Wir freuen uns auf ein Gespräch mit Ihnen. Bitte schreiben Sie an unseren Herrn Wolfgang Ludowig, den Anzeigenleiter der Berliner Morgenpost.



Axel Springer Verlag/Ullstein GmbH

Kochstraße 50, 1000 Berlin 61

Man kennt uns in Fachkreisen als führenden Hersteller von Haarschneideprodukten. Unsere Kunden sind es gewohnt, mindestens 4 bis 5 mal p. A. einen Verkaufsrepräsentanten unseres Hauses zu kontaktieren. Damit dieses in den Postleitzahlgebieten ***2000 (2090, 2010, 2110, 3040, 3030, 3100) gesamt *8200 (8010, 8050, 8150, 8160, 8180) gesamt *8700 gesamt** auch in Zukunft so bleibt, suchen wir

Mitarbeiter im Außendienst

Sie besuchen ausschließlich Friseurgeschäfte und sollten möglichst über praktische Erfahrungen in unserer Branche verfügen. Wichtiger als bisherige Erfahrungen sind Lernbereitschaft und der Ehrgeiz unseres neuen Mitarbeiters, um in einem erfolgreichen Unternehmen dauerhaft mitzuwirken. Im Alter bis Ende 30 passen Sie am besten zu Ihrem zukünftigen Kollegenkreis. Über Ihr Einkommen, das sich aus Gehalt, Provision und Prämien zusammensetzt, werden wir uns sicher einigen, wenn Sie und wir zusammenpassen. Spesen, Firmenfahrzeug oder KM-Geld sowie weitere soziale Leistungen sind für uns selbstverständlich. Ihre Bewerbung behandeln wir auf Wunsch streng vertraulich. Es genügt uns zunächst eine Postkarte mit Angabe Ihres Alters und Ihrer derzeitigen Tätigkeit. Wir schicken Ihnen dann Informationsmaterial über unser Unternehmen und über das Aufgabengebiet und legen einen Personalbogen bei.



TONDEO-WERK GmbH, Verkaufsleitung
Höhscheider Weg 39/45, 5650 Solingen 12
Telefon: 0 21 22/6 20 74

Bau- und Immobilienkaufmann

Wir sind **Bauträger**. Ein kleineres, seriöses Unternehmen. Wir planen, bauen, finanzieren. Wir kaufen, verkaufen und verwalten – Wohnraum und Gewerbefläche. Unser Markt ist Bremen. Im Rahmen unserer Geschäftsausweitung suchen wir einen versierten Bau- und Immobilienkaufmann.

Seine Aufgabe wird die möglichst selbständige Projektbetreuung sein (Objektakquisition und -konzeption, Kauf- und Finanzierungsverhandlungen, Bauablaufüberwachung und Erwerberberatung). Die Vielseitigkeit der Aufgabe verlangt eine entsprechende Persönlichkeit. Wir denken an einen Herren über 30 mit Erfahrungen aus der Baubetreuung und/oder Baufinanzierung. Sichere Kenntnisse des Vertragsrechtes und Verhandlungsgeschick sind erforderlich, eine integre Persönlichkeit ist Bedingung.

Wenn Sie die Anforderungen erfüllen und neben dem Interesse an diesem Geschäft den Willen zum Erfolg mitbringen, bitten wir Sie um Ihre Bewerbung (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse, Referenzen) an die von uns beauftragte Unternehmensberatung, die Ihre Bewerbung strikt vertraulich behandelt und Sperrvermerke berücksichtigen wird.



MÖNNEKEMEYER & PARTNER
BERATUNGSSOZIETÄT IN BREMEN
Geschäftsbereich Personalberatung
Balgebrückstraße 14 · D-2800 Bremen 1
✉ 10 31 29 · ☎ 32 18 48

PERSONALBERATUNG 040/5525784 PERSONALWERBUNG

Als ein seit Jahrzehnten bekanntes, erfolgreiches und stetig expandierendes Unternehmen produzieren und vertreiben wir qualitativ hochwertige und doch preiswerte medizintechnische Analysegeräte. Zur Konsolidierung und zum weiteren Ausbau unserer Marktposition brauchen wir Sie, die

GEBIETSLEITER NORD und MITTE

Handel Medizintechnik

Ihr Hauptverantwortungsbereich ist die Pflege und der Ausbau unserer Geschäftsbeziehungen zum medizinisch-technischen Fachhandel, eine Aufgabe, die auch Schulungs- und verkaufsunterstützende Maßnahmen bei den Händlern umfaßt. Als idealer Bewerber wären Sie daher als Medizinisch-Technischer Fachkaufmann zu bezeichnen. Die produktorientierte Beratung erfordert Erfahrung im Vertrieb vergleichbarer Produkte, Verhandlungsgeschick sowie ein hohes Maß an Engagement. Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an die von uns beauftragte Unternehmensberatung, Schippelsweg [illegible], 2000 Hamburg 61, oder rufen Sie dort einfach mal an. Objektive Information und absolute Diskretion sind selbstverständlich.

UNTERNEHMENSBERATUNG DR. HANS-J. KRÄMER BDP

UNTERRICHT UND FORTBILDUNG



»Hier fühle ich mich ganz wie zuhause...

...denn hier im Internat Schloß Eringerfeld stehen mir für meine Zukunft alle Bildungswege offen. Und mit meinen Lehrern verstehe ich mich prächtig.«

Das Internat Schloß Eringerfeld ist staatlich anerkannt. Alle Prüfungen und staatlichen Abschlüsse finden durch eigene Lehrer im Hause statt. Jungen und Mädchen sind in modern gestalteten Schülerheimen untergebracht. Sie werden liebevoll und gründlich rund um die Uhr betreut. Hausaufgabenbetreuung durch unsere Lehrer.

Informieren Sie sich über uns. Schreiben Sie — wir antworten — auch in den Ferien. Beratung auch sonntags nach Vereinbarung.

Internat Schloß Eringerfeld
4787 Geseke-Eringerfeld · Tel. 0 29 54/811–817

Grundschule · Hauptschule · Real- u. Aufbaurealschule Gymnasium mit differ. Oberstufe · Berufsgrundschuljahr (Hauptschulabschluß nach 1 Jahr) · Handelsschule u. Höhere Handelsschule mit Gymnasialem Zweig (Abitur) in geschlossenen Klassenverbänden · Höhere Handelsschule für Abiturienten (1jährig)
Fremdsprachenkorrespondent · Europa-Sekretärin



ZEICHNEN und MALEN

lernen, wie es die alten Meister des 17. JAHRHUNDERTS beherrschten. Das können Sie noch in einem PRIVAT-SEMINAR beim letzten großen klassischen Maler unserer Zeit. Ein akad. Maler mit den höchsten Ehrungen und Weltauszeichnungen, der professionell, gleich einer alten Kunstakademie Sie lehrt, was heute nirgendwo noch zu erlernen ist. Ihre Begeisterung kennt keine Grenzen. Anmeldungen sollten bald erfolgen, da nur eine begrenzte Anzahl von Schülern aufgenommen werden kann.
Meldungen an: Paul Werner Gluch, D-8771 Schollbrunn, Brunnenstraße 20, Tel. 0 93 94 / 5 90.

ERZIEHUNG IN SCHWEIZER INTERNATEN

Prospekte und kostenlose Beratung durch unseren Schweizer Direktor P. Mayor

Auskunftsdienst für Schweizer Internate
TRANSWORLDIA
CH-1203 GENF (SCHWEIZ), 2. rue du Vicaire-Savoyard, Telefon 00 41 / 22 / 44 15 65
D-7251 FRIOLZHEIM, Lerchenstr. 25, Tel. 0 70 44 / 4 10 97

Institut Rosenberg seit 1889

Internate für Mädchen und Jungen

Abitur

Deutsches Abitur im Hause.
Vorbereitung für Eidgenössische Maturitätsprüfungen.
Individual-Unterricht · Privatunterricht gewährleistet.
Überwachtes Studium.

FERIENKURSE:
Juli – August mit Privatunterricht.

36 Sportarten:
Tennis · Surfen · Wasserski · Reiten · Skifahren · Jazztanz usw.

Auskunft: O. Gademann/Frau Schmid
Institut Rosenberg · Höhenweg 60 · CH-9000 St. Gallen
Tel. 004171-27 77 77

FRANZÖSISCH AN DER CÔTE D'AZUR
Verbinden Sie praktische Sprachstudien im INSTITUT FRANCO-EUROPÉEN mit Erholung im Badeort Antibes/Juan-les-Pins. 4 Std. Unterricht tägl. Vollpens. alles inkl. 2-Wo.-Kurse DM 815,-, vom 1. 4.–13. 4./15. 4.–27. 4./29. 4.–11. 5./13. 5.–25. 5. usw. 3-Wo.-Kurse DM 1285,-, vom 24. 6.–13. 7./15. 7.–3. 8./5. 8.–24. 8./26. 8.–14. 9./16. 9.–5. 10.
Prospekte und Auskunft: DR. EISENRITH TOURS, Abt. WL 4 Amalienburgstr. 19, 8000 München 60, Tel. (0 89) 8 11 37 73

Können Sie es sich leisten, „sprachlos" zu sein?

Deutschlands größtes Institut für Sprachreisen vermittelt Ihnen Englisch – schnell und individuell – in England und USA!
Individuelle Englisch-Kurse für Erwachsene aus dem Privat- und Geschäftsbereich.
● **Kursbeginn:** Jeden Montag – während des ganzen Jahres.
● **Kursdauer:** Nach Wunsch – von 2 bis 48 Wochen.
● **Kursorte:** Cambridge, Hastings und Torquay in England, New York und San Diego, Kalifornien in den USA.
● **Unterricht:** In eigenen, staatlich anerkannten Schulen, in den USA an Universitäten.
Gerne informieren wir Sie ausführlich und unverbindlich. Rufen Sie uns an oder bestellen Sie unsere Informations-Broschüre

Coupon Bitte Gewünschtes ankreuzen
☐ Bitte senden Sie mir umgehend Ihre 32-seitige, farbige Info-Broschüre.
☐ Bitte informieren Sie mich auch über Sprachreisen für Schüler
Name ______ Vorname ______
Straße ______
PLZ/Ort ______

ef LANGUAGE COLLEGES Soflenstr. 7 · 6900 Heidelberg Telefon 0 62 21 / 2 90 36

Erfolgreiche Ausbildung Ihres Kindes in

Internaten mit Prädikat

Dazu gehören folgende ausgewählte, staatlich genehmigte und anerkannte deutsche und Schweizer Internate aller Schularten, die es sich zum Ziel gesetzt haben, Schüler in kleinen Gruppen optimal mit viel Engagement zu unterrichten und individuell in Schule und Freizeit zu betreuen, damit Lernen wieder Spaß macht und erfolgreich zum gewünschten schulischen Abschluß führt:

* Christophorusschule Obersalzberg
* Landerziehungsheim Neubeuern
* Landschulheim Schloß Ising
* Schloß Brannenburg
* Landschulheim Schloß Stein
* Landschulheim Kempfenhausen
* Adolf-Reichwein-Schule
* Steigerwald-Landschulheim Wiesentheid
* Franken-Landschulheim Schloß Gaibach
* Christophorusschule Weiherhof am Donnersberg
* Landerziehungsheim Gut Honneroth
* Hermann Lietz-Schule Schloß Bieberstein
* Hermann Lietz-Schule Schloß Hohenwehrda
* Christophorusschule Oberurff
* Ernst Kalkuhl-Gymnasium
* Evang. Landesschule zur Pforte
* Institut Schloß Herdringen
* Christian-Dietrich-Grabbe-Internat
* Christophorusschule Versmold
* Privatgymnasium Schloß Buldern
* Internat der Schulen Krüger
* Landschulheim am Solling
* Christophorusschule Braunschweig
* Christophorusschule Elze
* Internats-Realschule und Gymnasium Langeoog
* Ballett-Internat
* Nordsee-Internat St. Peter
* Institut auf dem Rosenberg, St. Gallen CH
* Institut Montana, Zugerberg CH
* Lyzeum Alpinum Zuoz, CH
* Institut Sunny Dale, Interlaken CH
* Institut Monte Rosa, Territet/Montreux CH

Die Euro-Internatsberatung lädt alle Eltern und Schüler zu persönlichen Informations- und Beratungsgesprächen mit den Leitern dieser Internate auf den

Eltern-Info-Tagen im Februar in folgenden Städten ein:

1. Düsseldorf, Sonntag, den 12. 2. 84, im Steigenberger Parkhotel, Festsaal (gegenüber der Oper), in der Zeit von 11–17 Uhr.
2. Frankfurt, Montag, den 13. 2. 84, im Hotel Hessischer Hof, Empire-Salon (Friedrich-Ebert-Anlagen 40), in der Zeit von 15–20 Uhr.
3. München, Sonntag, den 19. 2. 84, im Hotel Vier Jahreszeiten, Foyer 1 (Maximilianstr. 17), in der Zeit von 11–18 Uhr.

Nähere Informationen und die neue Broschüre 84, in der diese deutschen und Schweizer Internate mit Prädikat genau beschrieben sind, erhalten Sie (gegen Schutzgebühr DM 20,-) von der

Euro-Internatsberatung

München, Telefon 0 89 / 4 48 72 82, Max-Weber-Platz 3, 8000 München 80
Düsseldorf, Tel. 02 11 / 13 15 72 — Hamburg, Tel. 0 40 / 23 09 69
Frankfurt, Tel. 06 11 / 23 01 26 — Berlin, Tel. 0 30 / 8 82 61 10

Jetzt buchen: Ferien-Kurse für Ostern und Sommer
Neu: Kombi-Kurse
Englisch-Basic-Programmieren
Speziell für Erwachsene:
Kurse für Beruf und Karriere



KING'S King's School of English GmbH
Auf der Bitz 33, 5419 Schenkelberg/Ww.
Tel. 0 26 26/60 32, Telex 868 119 kngs d
Englisch in England — Prospekt anfordern!

DLS Sprachreisen
für junge Leute
Oster- u. Sommerkurse nach England – Frankreich
Fordern Sie noch heute unsere kostenlose Farbbroschüre an:
DLS Sprachreisen
Kaiser-Friedrich-Ring 25
6630 Saarlouis
Tel. 0 68 31 / 4 33 09 und 30 30

WELCHE ENGLISCHE SPRACHSCHULE
● ist vom British Council anerkannt und Mitglied von ARELS?
● hat eine 100%ige Examens-Erfolgsquote?
● bietet Ihnen ein unübertroffenes Freizeitprogramm?
● und kostet nur DM 270,- wöchentlich einschließlich Unterricht und Unterbringung mit Halbpension?

CHURCHILL HOUSE SCHOOL RAMSGATE

Hauptkurse (2–40 Wochen), Examenskurse, Crash-Kurse, Business-Kurse, Ferienkurse. Für alle Altersgruppen. Für Anfänger und Fortgeschrittene. Verlangen Sie noch heute eine kostenlose Broschüre (in Deutsch):
40–42 Spencer Square, Ramsgate-on-Sea, Kent, England
Tel. Durchwahl 00 44 / 8 43 / 58 68 53

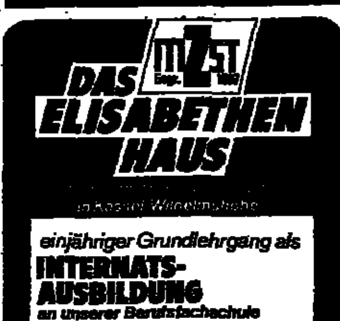
Endlich richtig Sprachen lernen!

fee SPRACHREISEN
Auslands-Sprachkurse für Schüler und Erwachsene
Die Sprachreise mit der Note ›gut‹
Wie und wo man die Qualitäts-Sprachreise bucht, zeigt der neue fee-Prospekt.
test — Qualitätsurteil »GUT«
England · Frankreich · Irland · Malta · Spanien · Italien · USA
fee-Sprachreisen GmbH
Leibnizstraße 3
7000 Stuttgart 1
Telefon (0711) 63 80 48

ALLIANCE FRANÇAISE
Internationale Schule für französische Sprache und Kultur
(Freie Hochschule)
101, Boulevard Raspail – 75270 Paris Cedex 06 – France
Tél. 0033.1/544.38.28 – FS: 2 04 941 –
Telegraphische Adresse: Allfran. Paris
Ganzjährig geöffnet, außer Weihnachten und Ostern.
A – Studium der französischen Sprache: Anmeldungen jeden Monat.
1. Anfänger ohne, mit Vorkenntnissen, Fortgeschrittene: Normal- (2 Std./Tag) oder Intensivunterricht (4 Std./Tag). Vorbereitung auf das „Certificat de Français parlé" und das „Diplôme de Langue"
2. Zur Perfektionierung: „Diplôme supérieur d'Etudes Françaises" 3 Kurse im Jahr: Sept./Januar – Febr./Juni – Juli/August
B – Sonderkurse: Auskünfte auf Anfrage
– „Diplôme de hautes Etudes Françaises"
– „Brevet d'Aptitude à l'Enseignement du Français hors de France"
– Wirtschaftssprache (Examen der Pariser Handelskammer)
– Kultur, Schriftsprache, korrigierende Phonetik
– Pädagogische Seminare für Französischlehrer
C – Weitere Aktivitäten:
– Konferenzen, Ausflüge, Theater
– Restaurant
Kostenlose Unterlagen auf Anfrage

30 JAHRE ERFAHRUNG
SPRACHKURSE
in England, USA, Jersey, Malta, Spanien, Italien, Frankreich, Schweiz für Jugendliche + Erwachsene. Unterbringung in Colleges oder bei Familien.
Reisezirkel-Jeuneurope · Oststraße 162
4000 Düsseldorf · Tel. 02 11 / 35 28 26

Englisch in England
Vom British Council anerkannte Sprachschulen
Verlangen Sie gratis und unverbindlich das Kursprogramm.
Anglo-Continental
Dep. 44, 33 Wimborne Rd., Bournemouth BH2 6NA, England
Tel. 0044202 / 29 21 28 oder
beim Sekretariat für das deutsche Sprachgebiet
Anglo-Continental
Seefeldstrasse 17/44
CH-8008 Zürich
Tel. 00411 / 47 79 11
Anglo Continental



DAS ELISABETHEN HAUS
in Kassel Wandelhöhe
einjähriger Grundlehrgang als
INTERNATS-AUSBILDUNG
an unserer Berufsfachschule
FACHRICHTUNG HAUSWIRTSCHAFT
Weg zur weiterführenden Ausbildung als
● *Hauswirtschaftsleiterin*
● *Industrieberaterin*
● *Gewerbelehrerin*
Anrechnung auf hausw. Lehrzeit und Vorpraktikum.
Aufnahmebedingungen: Realschulabschluß gleichwertiger Bildungsweg. Keine Aufnahmeprüfung.
Aufbaukurse: Maschineschreiben, Stenografie
Wahlfächer: Künstlerische Grundlehre Kosmetik, Buchhaltung.
modernes Internat mit Hallenschwimmbad
Semesterbeginn: 26. 8. 1984
Detail-Info und Anmeldung: Mathilde-Zimmer-Stiftung e.V. Bayerische Str. 31b 1000 Berlin 15 0 30/8 83 79 32
Geringe Klassenfrequenzen · BAföG und hauseigene Stipendien möglich

FRANZÖSISCH 66 CERAN
EINE ODER MEHRERE WOCHEN IN DEN ARDENNEN
Intensivkurse (6–8 Stunden pro Tag) - ausserdem laufende Konversation bei Anwesenheit der Lehrkräfte von 8–22 Uhr, also 66 Stunden Französisch pro Woche. ■ Unterkunft CERAN ■ Einzelzimmer mit Dusche/Bad - WC. ■ Privatstunden und Gruppenunterricht (3–4 Teilnehmer, max. 6 pro Gruppe). ■ Sprachlabor und 8 Klassen mit -Video-. ■ Vorbereitung auf Examen: Abitur, EBS. ■ Französische Literatur. ■ Wirtschaftsfranzösisch in Zusammenarbeit mit der Industrie- und Handelskammer von Paris ■ Wochen-und Wochenendkurse.
■ *Auch für Ihre Kinder in den Ferien Intensivkurse (30 Stunden pro Woche).*
Unsere Referenzen, Garantie Ihres Erfolgs: Siemens, Boehringer, Lufthansa, Bayer, ITT, Procter & Gamble, EEC, Europäisches Parlament; 60 Diplomaten des Auswärtigen Amtes Bonn in 1982. ■ In Spa (Ardennen), nur 40 km von Aachen entfernt. CERAN, 120 NIVEZE, B-4880 SPA (BELGIEN) - ☎ 00.32.87.773916 Telex: 49650 - In Deutschland 02166.59262 (nachmittags).



Centre international de Glion
CH-1823 Glion s./Montreux (Schweiz)
Tel. 00 41 21 / 63 48 41
Tx. 4 53 171clg ch

STARTEN SIE IHRE HOTEL- oder TOURISTIK-KARRIERE IN DER SCHWEIZ

Das Centre international de Glion s./Montreux mit z. Z. 300 Studenten aus 50 Ländern bietet zwei Studien- und Ausbildungswege:
● **2 Semester Hotelfachstudien + Praktikum oder**
● **2 Semester Hotel- oder Touristik-Industrie + Praktikum**
Für beide Ausbildungswege werden in einem Vorbereitungskursus die erforderlichen Grundkenntnisse in Restauration und Service in zentrumseigenen Einrichtungen erworben.
Fachberatungsdienst und Datenverarbeitungszentrum
DOKUMENTATION AUF ANFRAGE

Ärger mit der Schule?
Bestellen Sie den umfangreichen Internatskatalog mit Angaben über alle Privatschulen in der Bundesrepublik Deutschland und der Schweiz. Lieferung gegen Einsendung von Schutzgebühr DM 40,-. Pro Internate e. V., 2000 Hamburg 67, Postf. 67 05 45



GRUPPEN-UNTERRICHT
Spornt an und macht Spaß!
Sprachen lernen im kleinen Kreis. Mit netten Leuten, die sich weiterbilden möchten. Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch. Wählen Sie zwischen kleinen Gruppen unterschiedlicher Teilnehmerzahl. Für Anfänger und Fortgeschrittene. Eine von über 60 deutschen inlingua Sprachschulen ist auch in Ihrer Nähe. Bitte fordern Sie ausführliches Infomaterial an.
inlingua Informationszentrum.
Abteilung W3
Westenhellweg 66–68
4600 Dortmund 1
Spitalerstraße 1 · 2000 Hamburg 1
Kaiserstraße 37 · 6000 Frankfurt 1
inlingua Sprachschulen weltweit

SCHULSORGEN?
Es ist sinnlos, nur eine Klasse zu wiederholen, wenn seit Jahren schon die Grundlagen fehlen. Wir schließen in Leistungsgruppen alte Kenntnislücken und unterrichten weiter: Man verbessert die Leistungen und verliert – bei zeitigem *Wechsel – kein Jahr!*
● nur 2–7 Schüler/innen pro Klasse!
● Aufn. v. Mehrfachrepetenten
● Realschulabschluß o. Abitur
● Abivorbereitung (BW u. Hessen)
Kurpfalz-Internat, Dierstelnstr. 4
6901 Bammental/Heidelberg

ENGLISCH plus SPORT
● **Für Schüler:** Aktive Ferienkurse ab 9–18 Jahren, Englisch plus Sport.
● Für Teilnehmer ab 16 Jahren: Englisch-Intensiv-Abiturkurse, kombinierte Engl.-Sportkurse.
● **Für Erwachsene:** Engl.-Intensivkurse, komb. Engl.-Sportkurse, Führungskräfte-Lehrgänge *durch Privatlehrer.*
● **Besondere Merkmale:** 12 versch. Sportarten zur Auswahl, 7 Tennisplätze, 3 Squash-Hallen, beheiztes Schwimmbad, gr. Sporthalle, Sportplätze, herrliche Lage mit Meeresblick, 5 Min. zum Sandstrand, Internats-/Familien-/Hotelunterbringung, Cafeteria, Bar (Erwachsene), Gruppenreisen.
Internationales Sprach-Sport-Center
Prospekte und persönl. Beratung durch deutsche Sachbearbeiterin: Karin e'Barrow, Harrow Drive Z. Swanage, Dorset, England, Telex: 4 172 72. Tel. 00 44 / 2 02 69 02 60 (Direktdurchwahl) rund um die Uhr



euro sprachreisen
● Intensiv-Sprachtraining für Industrie u. Handel
● 1-jährige Schulbesuche in USA u. Frankreich
● Langzeitkurse mit anerk. Diplomen
● Feriensprachkurse
● Sprachen- Aus- und Weiterbildung an über 25 euro-Sprachschulen in Deutschland
Mitglied im Fachverband Deutscher Sprachreisenveranstalter
kostenlose Farbprospekte
8751 Stockstadt/Aschaffenburg
Hauptstr. 25, Tel. 06027/1251

Fremdsprachen im Ausland
9 Sprachen in 12 Ländern.
Für Schüler in den Oster- und Sommerferien.
Für Studenten und Erwachsene aller Berufe.
Schon 2 Wochen im Ausland bringen oft mehr *als 2 Jahre im Abendkurs.*
Ein gutes Stück Zukunftssicherung.
1 bis 2 Fremdsprachen bringen mehr Erfolg in Leben und Beruf.
Bitte fordern Sie die kostenlosen Farbprospekte an
Dr. Steinfels Sprachreisen GmbH
Fliedersteig 11-13, Postfach 12 04 04, 8501 Nürnberg-Rückersdorf
Tel. 09 11/5 70 97 + 5 70 24, Telex 6 22 441

Intensiv-Sprachkurse im Ausland
Englisch/Amerikanisch–Französisch–Spanisch Italienisch–Niederländisch Portugiesisch/Brasilianisch
Unterrichtstermine das ganze Jahr hindurch, anerkennungsfähig für Bildungsurlaub.
● für Erwachsene aller Berufs- und Altersgruppen
● für lernwillige Oberstufenschüler (kein Schüler-Ferien-Tourismus)
● Kleingruppen-Unterricht, zwei bis acht Wochen
● Einzel-Unterricht, ein bis vier Wochen
● Feriensprachkurse „English in the Sun", zwei bis vier Wochen
Prospekt und individuelle Beratung kostenlos durch
AUSLAND SPRACHENDIENST GMBH
Hegelstraße 52 W D-6072 Dreieich bei Frankfurt am Main
Telefon 0 61 03 / 3 41 13, Telex 4 17 960 as d
Fachorganisation für qualifizierte Sprachschulung im Ausland

Sprachreise-Kataloge 1984
● Intensiv- und Feriensprachkurse
● für Schüler und Erwachsene ● in 11 Ländern
● Termine von Januar bis Dezember ● ab 1 Woche
Kataloge und Beratung kostenlos
EUROPÄISCHER PRIVATSCHULDIENST — Neckarstraße 121/A 3, 7000 Stuttgart 1 — Tel. (0711) 28 40 38
Spezial-Service: Vermittlung von Privatschulen und Internaten.

ENGLISCH IN ENGLAND
Unser weltbekanntes 100-Zimmer-Hotel am Meer (London 100 km) und unsere ebenso bekannte Englische Sprachschule sind im selben Gebäude, vom British Council anerkannt und seit 1957 etabliert.
£ 16 pro Tag einschl. Unterricht, alle Mahlzeiten und Unterkunft in unserem Hotel oder in Privatfamilien.
25 % ERMÄSSIGUNG
bei Aufenthaltsdauer von 90 Tagen oder länger (inkl. Sonderkurse f. Cambridge-Prüfungen)
Schreiben Sie an: **REGENCY SCHOOL OF ENGLISH**
Ramsgate-on-Sea, Kent, England, Tel. 8 43 - 5 12 12, Tx. 9 6 454
KEINE ALTERSGRENZEN - KEIN MINIMUM-AUFENTHALT - DAS GANZE JAHR GEÖFFNET
SONDERWEIHNACHTS- UND -OSTERKURSE

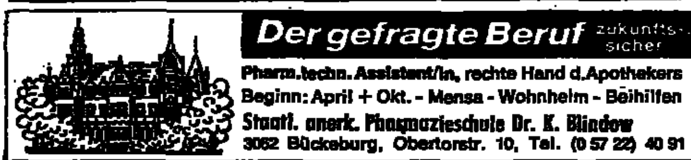
Sie lernen leicht
mit den außergewöhnlichen blitzSuperlearning Tonbandkassetten, nach Prof. Dr. Losanow. Damit lernen Sie leicht, gut und schnell
Gratisinformation direkt vom — **Englisch – Geschäftsenglisch – Französisch – Spanisch – Italienisch**
Verlag für moderne Lernmethoden
Postfach 5 26 12 · D-8261 Tüssling · Telefon (08633) 1450

INTERNAT für Mädchen und Jungen
Schloß Varenholz
Wir helfen durch regelmäßige Hausaufgabenstunden, tägliche Förderkurse durch Fachlehrer.
Wir entspannen durch umfangreiches Freizeitangebot (Sportplatz, Turnhalle, Tennisplatz, Werkräume, Fotolabor u. a.)
Wir betreuen durch gute Unterbringung (Zweibettzimmer) und überschaubare Gruppen
Anmeldung für Kl. 11 (neues Schuljahr) bis 15. 2. 1984
Schloß Varenholz, 4925 Kalletal 1b a. d. Weser (NRW), Tel. 0 57 55/4 21
SCHULE – öffentliches Gymnasium (Kl. 11) – Vlotho Weser (NRW).

Englisch in England
Intensiv- und Spracherholungskurse durch englische Lehrerin mit langjähriger Erfahrung an deutschen Schulen. Kleiner Kreis, persönliche Atmosphäre. Unterbringung im eigenen Haus am Meer oder bei Gastfamilien.
Schülerferienkurse, Abiturvorbereitung, Cambridge-Certificate, Anfänger und Fortgeschrittene, Wirtschaftsführungskräfte.
Janet Muth-Dunford, Am Mühlenberg 38, 4800 Bielefeld 1, ☎ 05 21 / 10 12 53

Schulen Dr. W. Blindow, Hüttenstr. 5, 3060 Stadthagen
Fortbildg. für Facharbeiter-Köche/Kellner-Kaufleute, Beginn Apr./Okt. Tel. 05721/3061
●**Technikerschule***): Staatl. gepr. Techniker — Masch/Elektro/Bau
●**Hotelfachschule:** Staatl. gepr. Betriebswirt — Hotel- u. Gastgewerbe
●**Fachschule Betriebswirtschaft***): Staatl. gepr. Betriebswirt
*) schulgeldfrei, 2 Jahre, Beihilfen Arbeitsamt, Fach(hoch)schulreife, Wohnheime

Privatgymnasium Dr. Richter
mit Internat
neugestaltete gymnasiale Oberstufe
Staatlich anerkannt – Abitur an der Schule
Förderkurse für Legastheniker
Gagernring 7 · 6233 Kelkheim/Ts · Tel. 0 61 95 / 6 47 19
Aufnahme ins Internat jederzeit möglich.
Individuelle Betreuung.



Der gefragte Beruf zukunftssicher
Pharm.techn. Assistent/in, rechte Hand d. Apothekers
Beginn: April + Okt. - Mensa - Wohnheim - Beihilfen
Staatl. anerk. Pharmazieschule Dr. K. Blindow
3062 Bückeburg, Obertorstr. 10, Tel. (0 57 22) 40 91

Amerikanische Universitätsgrade
durch Heimstudium. Näheres durch: Dr. John Bear, P. O. Box 646-G Mendocino, Ca. 95 460 USA.
Zuschr. auf englisch erb. unter U 3953 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Toscana
Mal- u. Kochkurse unter fachm. Anleitung in Renaissance-Villa südl. Florenz, Sept./Okt. Anfr. Neuner, Villa Vezza, Capolona, Arezzo/Ital., Tel. 00 39 / 5 75 - 48 86 38



COLLÈGE INTERNATIONAL DES AVANTS
Abiturvorbereitungskurse für Französisch
(Ostern und Sommer – 6 Std. täglich)
Auskunft und Prospekte:
Collège International des Avants
CH-1833 Les Avants/Montreux
Tel. 21 64 64 87, Tx 453211 ckda ch





Norddeutschlands älteste freie Schule für Jungen und Mädchen.
Gymnasium ab Klasse 5 mit reformierter Oberstufe.
Staatlich anerkannt.
Alle Abschlüsse. Abitur vor eigener Prüfungskommission. Geregelte Hausaufgabenbetreuung. Vielseitiges Förder- u. Freizeitangebot.
— Legastheniker-Programm —
— Diabetiker-Betreuung —
Fordern Sie bitte den Prospekt an!
Internats-Gymnasium Pädagogium
3423 Bad Sachsa/Südharz
Telefon (0 55 23) 10 01

UNTERRICHT UND FORTBILDUNG



INSTITUT MONTE ROSA



MONTREUX

Internate für Mädchen und Jungen.
In deutscher Unterrichtssprache:
Grund-, Realschule, Gymnasium, Handelsschule, Sprachen, Umschulungsmöglichkeiten
Juni, Juli, August: SPRACHFERIEN
Abwechslungsreiches Sportprogramm auch an Wochenenden.

Tel. 004121/63 53 41
Tx. 453 267
CH-1820 Montreux

Arzthelferin:
Statt 2jähr. Lehre ½jähr. Ausbildung. Ärztekammerprüfung ohne zusätzl. Praktikum. Beginn April und Oktober. Oder staatl. anerkannte med.-kaufm. Assistentin durch einjähr. Berufskolleg. Beginn Oktober. Beihilfen. Bitte kostenl. Farbprospekt – UF – anfordern: Lehrinstitut Dr. med. Buchholz, Starkenstr. 36, Postfach 1250, 7800 Freiburg. Tel. 07 61 / 2 36 06



Sprachtraining für die ganze Familie
Für 2 bis 4 Wochen ist ein junger Brite Ihr Gast und übt täglich mind. 3 bis 4 Stunden Englisch mit Ihnen. So verbessern Sie rasch Ihre Englischkenntnisse, und Ihr Gast lernt Deutschland kennen. Vermittlungsgebühr inkl. Versicherung DM 285,00. Informationen kostenlos von:
8751 Stockstadt/Aschaffenburg
Hauptstr. 23, Tel. 06027/1251

Sprachen richtig erleben – dort wo man sie spricht
Speziell für die OSTERFERIEN und SOMMERFERIEN
England, Malta, Frankreich, getrennte Kurse f. Schüler u. Erwachsene
z. B. 2 Wo. College Intern. Cannes mit VP, Sprachkurs, Bahn DM 1158,–
2 Wo. engl. Südküste, mit Flug, VP bei Familienkurs u. v. m. DM 1295,–
2 Wo. Malta, mit Linienflug, VP bei Familien, Sprachkurs u. v. m. DM 1480,–
Intensivsprachschulungen, Ferienkurse ab 2 Wo., Einzelintensivkurse in allen LAL Kurszentren ab 1 Woche Kursdauer, Langzeitsprachschulungen mit international anerkannten Abschlußprüfungen f. Erwachsene.
LAL Kurszentren: Torbay, Ramsgate, London, Cannes, Florenz, Malaga, Malta
Kostenlose Programme und Beratung

LAL sprachreisen
Schwanthalerstraße 40 · 8000 München 2
Telefon 089/535636/46 · Telex 5213488

25 Jahre Sprachreisen
Der Jubiläumskatalog ist da! Sprachreisen für Erwachsene u. Schüler. 6 Sprachen – 12 Länder. Termine von Jan. bis Dez., ab 1 Woche. 15-30 Kursstunden/Woche. Kataloge kostenlos.
test GUT
Europa-Sprachclub
Bismarckstr. 89/3
4000 Düsseldorf
Tel. 02 11 / 36 43 73

Jugendl. zw. 13 u. 18 J.
ENTDECKEN SIE DAS AUSLAND
bei nett. amerikan., engl. u. franz. Gastfamilien. 4 Wochen USA DM 2300,- m. Flug, Unterk., v. Verpflegung, Betreuung. – 3 Wo. in Engl. DM 1400,-. – 3 b. 4 Wo. in Frankr. DM 800,- (uns. Pauschalpr. schließt alles ein)
mit N A C E L, Raiserstr. 18
6520 Worms 24, Tel. 0 62 41 / 5 62 12.

Sprachen- und Dolmetscherschule
Englisches Institut Heidelberg



Gründliche, vollzeitliche Fachausbildung zum staatlich anerkannten Wirtschaftskorrespondenten, Übersetzer und Dolmetscher in Englisch, Französisch und Spanisch.
Abschlußprüfungen am Institut – der Staatsprüfung gleichgestellt. Anerkannt für alle Studienförderungen aus öffentl. Mitteln. Semesterbeginn März und September.
Fordern Sie Prospekt:
ENGLISCHES INSTITUT
Rheinstraße 141, 69 Heidelberg
Telefon (0 62 21) 3 70 96/7

Staatl. anerk. priv.
Realschule mit Internat
für Mädchen und Jungen
Elisabeth-Engels-Stiftung

– Schule für Schüler –
Unsere
Ganztagsschule
als zweizügige Realschule (Kl. 5–10) bietet intens. Lernhilfe.
Durch Fachübungsstunden, Förderkurse, Arbeitsstunden führen wir zu Leistung.
Daneben gibt es viele Freizeitangebote (eig. Sport- u. Tennisplatz, Turnhalle, Hobbyräume, Fotolabor u. a.).
Anmeldungen für das neue Schuljahr bitte sofort.
Schloß Varenholz, 4925 Kalletal 1/b (a. d. Weser/NRW), ☎ (0 57 55) 4 21

Mit blitz®-superlearning lernen Sie Fremdsprachen nicht nur unglaublich schnell, sondern vor allem sicher und leicht, ohne Vokabeln zu pauken! Kassetten-Programme, Einführungs-Seminare. – Kostenlos Informationen: SEMINAR MODERNES LERNEN
Postfach 1129 w
535 Euskirchen
Info-Abruf Tel.: 0 22 55/47 77
Tag + Nacht

Anzeigen in der Rubrik

Unterricht und Fortbildung

erscheinen zweimal:

am Samstag in der WELT
am Sonntag in WELT am SONNTAG.

Anzeigenschluß ist mittwochs um 12.00 Uhr

Telefonische Anzeigenannahme:

Tel.: (02054) 101-518, -524, -1

Auskünfte und Beratung:
Tel.: (040) 347-43 90, -1

DIE WELT
WELT am SONNTAG
01-436

Segelausbildung in Jollen und Yachten



Natürlich beim DHH.
Fordern Sie unseren Prospekt an:
Deutscher Hochseesportverband „Hansa" e.V., Postfach 30 12 24, 2000 Hamburg 36.

Jetzt gibt's das aktuelle hobby magazin der technik. Ein faszinierendes Heft voller Neuheiten und Entwicklungen

hobby magazin der technik
Nr. 4 13. 2. 1984 3,80 DM C 4983 D
● Die sparsamsten Auto-Getriebe
● Die schnellsten Tele-Objektive
● Die stärksten Bohrhämmer
Super-Zug der Zukunft:
Tempo 300 auf Schienen

Holen Sie sich das neue hobby magazin der technik bei Ihrem Zeitschriften-Händler. Es kostet nur DM 3,80.

hobby magazin der technik
Inhalt Heft 4:

COMPUTER EXTRA
Musik, die aus dem Computer kommt.
Tips für die Erstausrüstung: 24 Heimcomputer auf einen Blick.
Computerexperte mit 13 Jahren.
Neue Computer von IBM und Coleco.

AKTUELL
So sieht die Bahn der Zukunft aus.

TV/VIDEO
Der 3D-Trick der US-Forscher.
Mit dem Video-Endoskop durch die Modell-Landschaft.

FOTO
Ausgesuchte Teleobjektive mit super Lichtstärken.

ELEKTRONIK
Radar-Augen suchen nach alten Schätzen.
Bauanleitung: elektronische Türsicherung mit Geheim-Code.

AUTO
Sparsame Automatik-Getriebe von BMW und Toyota.

ENTWICKLUNGEN
Das kleinste Hörgerät.
...Anti-Eis-Maschine.
...erste Abschuß mit einer Laserkanone.

STELLENANGEBOTE

Wir suchen zum baldigen Eintritt einen

erfahrenen

Vorkalkulator

für das Erstellen von Vorkalkulationen für unsere Armaturenfabrik.

Es handelt sich um Einzel- und Serienfertigung. Erforderlich sind daher gründliche Kenntnisse und Berufserfahrungen im Maschinenbau. Es handelt sich um ein interessantes und vielseitiges Aufgabengebiet.

Herren mit entsprechenden Qualifikationen mögen sich bewerben mit ausführlichen Unterlagen und Lichtbild bei

WALDEMAR PRUSS
Armaturenfabrik, Metall- und Eisengießerei GmbH
Postfach 48 20, 3000 Hannover 1,
Tel. 05 11 / 75 70 01

Wir suchen den

Werbeassistenten

der im Text stark ist und auch nicht schwach wird, wenn es um Termine geht.

Zu uns:
Wir sind ein Handelsunternehmen mit über 600 Geschäften im Bundesgebiet. Von unserem Ressort „Werbung + Presse" (agenturmäßig aufgezogen, mit eigenem Fotostudio, grafischem Atelier und über 20 Mitarbeitern) werden sämtliche Kommunikationsaktivitäten betreut. Unsere jährlichen Umsatzsteigerungen sind ebenso kontinuierlich wie erfreulich.

Zu Ihnen:
Sie dürfen ein Nachwuchsmann sein. Eine solide werbefachliche Ausbildung (Werbekaufmann und/oder werbefachliches Studium) ist aber Bedingung. Schwerpunktmäßig werden Sie eine zu unserer Unternehmensgruppe gehörende Parfümerienkette mit fast 20 Filialen betreuen. Aber auch als „Springer" sollten Sie sich nicht zu schade sein. Übrigens: eine journalistische Ader wäre gut, da unser Ressort auch eine lebendige Firmenzeitschrift herausgibt.

Zu Ihrem Arbeitsplatz:
Bei uns läßt es sich arbeiten. Unsere Räume sind modern und freundlich. Gleitende Arbeitszeit ist selbstverständlich. Ansonsten bieten wir Ihnen alle sozialen Vergünstigungen eines Großunternehmens. Über Ihre Bewerbung (mit Gehaltsangabe und Lichtbild) würden wir uns freuen.



Ressort Werbung + Presse
Parkstraße 32 · 4500 Osnabrück · Telefon (0541) 406-341

Wir gehören zu den bedeutenden deutschen Akkumulatoren-Herstellern. Unsere Erzeugnisse werden in einem nach neuesten betriebswirtschaftlichen und technischen Erkenntnissen gestalteten Betrieb erstellt und sind über die Grenzen hinaus bekannte Qualitätsprodukte.

Wir suchen zum baldmöglichen Eintritt den

Leiter Forschung und Entwicklung

Natürlich wäre ein „Mann der Branche" für uns der ideale Bewerber; jedoch ist auch ein fähiger Fachmann von außerhalb für uns interessant.

Wir erwarten eine kontaktfähige und überzeugungsstarke Persönlichkeit mit einer ausgeprägten Befähigung zu Analyse und systematischen Denken, ohne daß dabei der Spielraum für kreative Problemlösungen verlorengehen darf.

Die Position ist entsprechend ihrer Bedeutung dotiert und mit den notwendigen Möglichkeiten ausgestattet. Sie bietet auch allen anderen Fachleuten, die heute noch in der zweiten Verantwortungslinie stehen, eine hervorragende Entwicklungschance.

Evtl. Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.

Herren, die unseren Vorstellungen entsprechen, bitten wir um Einsendung vollständiger Bewerbungsunterlagen (handgeschriebener Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften) sowie des Gehaltswunsches unter X 3868 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Standard Chartered Bank PLC, Hamburg

sucht einen

PRÜFER für die INNENREVISION

Der Bewerber bzw. die Bewerberin sollte kritisch und selbständig denken, gute Englischkenntnisse und Interesse am Bankgeschäft haben; außerdem ist betriebliche Revisionserfahrung im EDV-Rechnungswesen erwünscht.

Wir bieten eine umfassende Einarbeitung in unsere vielfältige Aktivitäten als Außenhandelsbank, günstige Einsatz- und Entwicklungsmöglichkeiten sowie interessante Bezüge. Die Stelle eignet sich besonders gut für Hochschulabsolventen, die bereits 2–3 Jahre Berufserfahrung haben.

Bitten richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung an die Standard Chartered Bank PLC, Knochenhauertwiede 5, 2000 Hamburg 1, zu Händen von Herrn B. P. Jackson. Tel. 0 40 / 36 00 13 22.

Ehepaar mittleres Alter bevorzugt, für alle in einem herrschaftlichen Haushalt anfallenden Arbeiten im Raum Köln gesucht. Erfahrungen in der Küche und Liebe zum Garten werden begrüßt. Nationalität spielt keine Rolle. Aufgabenzuteilung sollte je nach Begabung und Eignung erfolgen und im Gespräch erörtert werden. Eine separate, hübsche 3-Zimmer-Wohnung steht zur Verfügung. Gute Bezahlung ist selbstverständlich.
Angebote unter C 4071 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Verkaufsleiter
der Praxis
ca. DM 250 000,- p. a.
Der Bewerber soll für eines der PLZ-Gebiete: 3, 4, 5, 6, 7, 8 die Gesamtverantwortung übernehmen und nicht älter als 40 Jahre sein.
Als Kurzbewerbung genügt Ihr tabell. Lebenslauf u. PD 47 614 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36



Wir suchen für unseren Bereich Organisation und Datenverarbeitung einen

Org.-Programmierer

für die alleinverantwortliche Entwicklung und Betreuung unseres Lohn-/Gehalts- und Personalsystems.

Ihr Profil:
- mehrjährige Programmierererfahrung in Cobol und Assembler
- praktische Erfahrung in der Realisierung und/oder Betreuung von Lohn- und Gehaltssystemen
- Kenntnisse von BS 2000
- qualifizierte DV-Ausbildung

Unser Profil:
- junges ehrgeiziges EDV-Team
- Einsatz moderner Methoden und Tools (ETAB-, SP-, NP-, Online-Generatoren)
- ansprechendes finanzielles Angebot

Bewerbungen bitte an:
Jahreszeiten-Verlag GmbH
Personalwesen
Poßmoorweg 5
2000 Hamburg 60

In unserem Verlag erscheinen die Zeitschriften: Für Sie · Unser Kind · Petra · Zuhause · Selber machen · Vital · Schöner Reisen · Merian · Architektur & Wohnen · Feinschmecker · Charme

SIEMENS

Unternehmensbereich Kommunikationstechnik

Wir sind einer der bedeutendsten Hersteller von Vermittlungsanlagen auf dem Weltmarkt. Unser digitales elektronisches Wählsystem EWSD ist der Kernbaustein für die zukünftige Digitalisierung öffentlicher Kommunikationsnetze. *Für unser Entwicklungszentrum in München suchen wir*

Diplom-Informatiker
Diplom-Mathematiker

Software-Entwicklung

Betriebssystem- und Anwender-Softwareentwicklung für Mehrrechnersysteme, Software zur Verwaltung der Systemredundanz und zur Fehlerdiagnose, Compiler-Bau und Entwicklung von Softwaretools.

Systementwurf

Architektur und Design digitaler Vermittlungssysteme, Kommunikation in verteilten Prozessorstrukturen, Entwicklung von Konzepten für die Einführung von modernen Programmier- und Bediensprachen, Planung zukünftiger Dienste in digitalen Vermittlungssystemen.

Wir erwarten

neben guten Studienergebnissen analytisches Denkvermögen, Kreativität, Initiative, Begeisterungsfähigkeit für neue Aufgaben sowie die Bereitschaft zur Teamarbeit.

Absolventen ohne Berufserfahrung bieten wir ein zielgerichtetes und umfangreiches Einarbeitungsprogramm.

Bei der Wohnraumbeschaffung in München sind wir behilflich.

Damen und Herren, die sich für dieses Angebot interessieren, bitten wir um Zusendung ihrer Bewerbungsunterlagen unter W 279 an unsere Zentrale Personalvermittlung, Hofmannstraße 51, 8000 München 70.

Siemens AG

COUTINHO, CARO & CO

ccc

Geschäftsbereich Schlüsselfertige Hochbauten Ausland

Wir planen und bauen Infrastruktur- und Hochbauten schlüsselfertig in vielen Ländern der Erde. Mit unserem speziellen Leistungsangebot haben wir zunehmend Erfolg bei staatlichen und privaten Investoren, die eine integrierte Planung und Bauausführung bei kurzen Bauzeiten für ihre Bauvorhaben wünschen.

Für die zentrale Kalkulationsabteilung suchen wir den

CHEFKALKULATOR

Die Anforderungen an diese Aufgabe sind besonders hoch. Zu ihnen gehören breites technisches Wissen über alle Gewerke des schlüsselfertigen Hochbaus, analytisches Kostendenken, Mut und die Flexibilität, Erfahrungswerte der Kalkulation aus dem einen Land auf ein anderes zu übertragen. Dabei stehen unsere Fachingenieursbereiche der Kalkulationsabteilung zur Seite.

Erfahrungen in der Nutzung elektronischer Datenverarbeitung halten wir für notwendig.

Nicht zuletzt suchen wir für diese Position eine Führungspersönlichkeit, die durch Überzeugungskraft und Können die Beiträge der eigenen und zuarbeitenden Abteilungen zu konkurrenzfähigen Angeboten zusammenfügt.

Sehr gute englische Sprachkenntnisse sind erforderlich.

Wenn Sie sich für diese Aufgabe interessieren, dann bitten wir Sie um Zusendung Ihrer aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien und Angabe Ihrer frühestmöglichen Verfügbarkeit an unsere PERSONALABTEILUNG, Postfach 10 11 40, 2000 Hamburg 1.

Für die Gießerei unserer Armaturenfabrik suchen wir einen selbständig arbeitenden

Gießerei-Ingenieur

zur Unterstützung und Vertretung des Gießereileiters. Vorgesehene Umstellungen in unserer Gießerei erfordern die Verstärkung der Gießereileitung mit einem erfahrenen Gießerei-Ingenieur. Unser Herstellungsprogramm umfaßt qualitativ hochwertige Gußstücke in Grauguß, Kugelgraphitguß und Schwermetallguß.

Von unserem neuen Mitarbeiter erwarten wir daher fundierte Fachkenntnisse, Führungsgeschick und die Fähigkeit zu fruchtbarer Zusammenarbeit.

Sie finden bei uns sehr vielseitige, selbständig und verantwortungsvoll wahrzunehmende Aufgabengebiete vor.

Ausführliche Bewerbung mit Lichtbild richten Sie bitte an

WALDEMAR PRUSS

Armaturenfabrik, Metall- und Eisengießerei GmbH
Postfach 48 20, 3000 Hannover 1, Tel. 05 11 / 75 70 01

Wir suchen für unseren 4-Pers.-Haushalt zum nächstmöglichen Termin eine

Haushälterin

Schriftl. Bewerbungen erbeten an: Krutz, Hoogenkampweg 2285 Kampen/Sylt

Im **Baustoffhandel** immens gewinnträchtiges Zusatzgeschäft durch patent. Artikel zu vergeben! Auch als Zusatzvertr. für ROLLADEN, JALOUSIEN, FENSTERBAU.
Fa. Oversea, Postf. 21 03 31, 8 München 21

Unser Klient: Ein international tätiges Unternehmen für Industrieanlagenbau. Konzernunabhängig, auftragsmäßig gut fundiert, wirtschaftlich gesund. Firmensitz in Hamburg. Einer der Auftragsschwerpunkte liegt im arabischen Raum. Eine Niederlassung befindet sich in Baghdad/Irak. Für diese Niederlassung suchen wir erfolgsgewohnte, dynamische Manager in leitenden Funktionen.

Niederlassungsleiter - Baghdad

Die Aktivitäten unseres Klienten erfordern einen hochqualifizierten Kaufmann mit technischem Background, der die Niederlassung Baghdad verantwortlich führen soll. Zum Aufgabenbereich gehören: Die gesamte kaufmännische Abwicklung, die interne Verwaltung, die Kontaktpflege zu unseren Auftraggebern und das Neugeschäft. Diese unternehmerischen Aufgaben erfordern Auslandserfahrungen im arabischen Raum, insbesondere Kenntnisse der arabischen Mentalität und der damit verbundenen praktischen Vertragsmodalitäten.
Darüberhinaus sollten Sie folgende Voraussetzungen mitbringen: Erfahrungen auf dem Gebiet des Industrieanlagenbaus, Engagement und Fähigkeit, die *bestehenden und neue Geschäftsverbindungen* zu pflegen und auszubauen, Durchsetzungs- und Motivationskraft bei der Führung der Mitarbeiter, sichere Kenntnisse der englischen Sprache in Wort und Schrift – arabische Sprachkenntnisse zusätzlich wären von großem Vorteil. Sie sollten frühestmöglich in Baghdad Ihre Aufgaben übernehmen – *spätestens zum* 1. Juni 1984.
Die Dotierung der Position enspricht den Aufgaben. Die Altersvorstellungen liegen, gemessen an den Anforderungen, zwi*schen 40 und 45 Jahren. Es ist vorgese*hen, Sie sowohl in Hamburg als auch in Baghdad einzuarbeiten.
Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an unsere betreuende Werbeagentur: Kennziffer 049-2/1. Diskretion ist gesichert und Sperrvermerke werden eingehalten.

Technischer Leiter - Baghdad

*Als Technischer Leiter sind Sie Stellvertre*ter des Niederlassungsleiters. Ihr Aufgabengebiet umfaßt hauptsächlich die Projektleitung und technische Koordination unserer Bauvorhaben sowie die Einsatzleitung unserer Montagegruppen. Dazu benötigen Sie entsprechendes Fachwissen aus dem Baubereich, insbesondere aus dem Stahlbau. Neben Ihrem technischen Know-how benötigen Sie ein gut fundiertes kaufmännisches Wissen und Verhandlungsgeschick im Umgang mit den örtlichen Behörden. Nahost-Erfahrung und gute englische Sprachkenntnisse wären sehr vorteilhaft. Ihr Alter: 35 – 45 Jahre. Die Dotierung entspricht der Position.
Ihre Bewerbung richten Sie bitte mit allen *erforderlichen Unterlagen an unsere be*treuende Werbeagentur: Kennziffer 049-2/2. Diskretion ist gesichert. Sperrvermerke werden beachtet.

BUDGET
WERBEAGENTUR GMBH
BERNER HEERWEG 173–175
2000 HAMBURG 72 · POSTFACH 720 114

Fachpraxis für Personalwirtschaft
u. individuelle Karriereberatung

Vertrieb im Anlagenbau

ist die zentrale fachliche Thematik dieser Position. Aus diesem Metier sollten Sie Erfahrungen mitbringen, dort liegen auch die weiteren Karrierechancen. Wir suchen Sie als

Marketing-Leiter

– Strategie, Marktforschung, Werbung, PR –

Entwicklungsziel: Linien-Management

Wir sind als deutsche AG eines der führenden Ingenieurunternehmen im anspruchsvollen weltweiten Anlagenbau. Unser Umsatz liegt bei etwa 800 Mio. DM. Technische Meilensteine kennzeichnen den erfolgreichen Weg an die Spitze unseres Marktes.
Als Leiter unserer zentralen Marketing-Abteilung werden Sie einen Bereich mit z. Z. 7 Mitarbeitern übernehmen und **unmittelbar dem Vorsitzenden des Vorstands** zugeordnet sein. Die konsequente Weiterentwicklung der Absatzstrategie (einschl. neuer Märkte, koordinierender Produktgestaltung, Vertriebswege und -methoden) auf der Basis eingehender Marktforschung, die Werbung (einschl. Prospektwesen und Agenturzusammenarbeit) sowie zielstrebige PR („schreiben, sprechen, überzeugen") stehen im Mittelpunkt der Aufgabenstellung.

Eine sorgfältige Einarbeitung ist sichergestellt. Mit soliden Leistungen qualifizieren Sie sich für hochkarätige Führungsaufgaben im Vertrieb.

Das erfolgreich abgeschlossene Universitäts-/TH-Studium (z. B. als Dipl.-Wirtschaftsingenieur o. ä.) ist eine ebenso notwendige Grundlage wie sehr gute Kenntnisse zumindest der englischen Sprache. Erfahrungen aus dem Anlagenbau sind unumgänglich – Sie sollten „unsere Sprache" sprechen. Ihr Studium wird Ihnen das theoretische Marketing-Rüstzeug vermittelt haben; zusätzlich würde Ihnen ein Schwerpunkt der beruflichen Praxis im internationalen Linien-Vertrieb dann den idealen fachlichen Background geben. Letzlich entscheidet aber die Persönlichkeit.

Unsere Hauptverwaltung liegt in der Nähe einer westdeutschen Großstadt außerhalb des Ruhrgebietes.

Bitte richten Sie Ihre aussagefähige Bewerbung mit tabell. Werdegang, Lichtbild, Zeugniskopien, Angaben zu Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin unter **Kennziffer 4021** an unseren Personalberater Kurt Sexauer (Tel. 0 22 05 / 10 34). Er *wirkt im Rahmen seiner Unternehmensberatung für unser Haus* bei der Besetzung dieser Position mit und wahrt jede gewünschte Diskretion (die Einhaltung von Sperrvermerken ist selbstverständlich).

MMC Personalberatung **Kurt Sexauer** 5064 Rösrath bei Köln
Vertr. in: Belgien, Frankreich, Großbritannien, Niederlande, USA

barmag

Für unser Konstruktionsbüro suchen wir mehrere jüngere

Nachwuchskonstrukteure

(Dipl.-Ing., Fachrichtung Konstruktionstechnik)

die ihre Ausbildung vor kurzer Zeit abgeschlossen haben. In kleinen Konstruktions*gruppen erfolgt von erfahrenen Kollegen* eine Einarbeitung in unsere anspruchsvolle Technik und unseren Arbeitsablauf.

Wir stellen uns für diese Aufgabe junge, einsatzfreudige und begeisterungsfähige Ingenieure (FH oder TH) vor. Erfahrungen und Kenntnisse auf dem Konstruktionssektor werden die Einarbeitung erleichtern. Auch Absolventen erhalten eine Chance. Entscheidend sind *Kreativität, die Fähigkeit für konstruktives* Arbeiten und das Umsetzen von Ideen in modernste Technik.

Neben einem guten Betriebsklima bieten wir günstige materielle Bedingungen, die neben einer angemessenen Dotierung auch überdurchschnittliche Sozialleistungen und eine betriebliche Altersversorgung beinhalten.

Alle übrigen Fragen sollten einem persönlichen Gespräch vorbehalten sein. Ein erster Kontakt kann direkt mit unserem Personalleiter unter der Rufnummer (0 21 91) 60 96 19 aufgenommen werden. Ansonsten erbitten *wir vollständige Bewerbungsunterlagen* mit Lebenslauf und Lichtbild an unsere Personalabteilung.

Maschinenfabrik von Weltruf

Mit 2.500 Mitarbeitern ist die Barmag in ihren Sparten eine der leistungsfähigsten Maschinenfabriken der Welt.

Das Fertigungsprogramm umfaßt Textilmaschinen, Spinnmaschinen für die Chemiefaserindustrie, Kunststoffmaschinen sowie Präzisionspumpen, Hydraulik- und Elektronikprodukte.

barmag
Barmer Maschinenfabrik AG
Postfach 11 02 40
5630 Remscheid-Lennep
Telefon (0 21 91) 60 96 12

Elektronische Geräte und Metall-Leichtbauprodukte *für die Luftfahrt bilden für uns als deutsche Tochtergesellschaft einer internationalen Firmengruppe den* Schwerpunkt mittelfristiger Aktivitäten.

Einem qualifizierten

Schweißfachingenieur

bieten wir die nicht alltägliche Chance, als

Leiter Qualitätswesen

eine fachlich anspruchsvolle und persönlich herausfordernde Aufgabe mit Führungsverantwortung zu übernehmen.

Neben der Qualitätssicherung eingeführter Erzeugnisse erwarten wir auch Ihre Unterstützung bei der Übernahme neu entwickelter Produkte in die Fertigung.

Die Position ist der Geschäftsleitung unmittelbar unterstellt und bietet ein vielseitiges und zukunftsträchtiges Aufgabengebiet.

Mehrjährige industrielle Erfahrung ist unabdingbar. Gern geben wir jedoch auch dem bislang zweiten Mann die Möglichkeit, sich in einem expansiven Unternehmen in dieser Position zu qualifizieren.

Bewerben Sie sich bitte über die von uns beauftragte Beratungsgesellschaft. Herr A. Piech garantiert Ihnen Diskretion und die strikte Einhaltung von Sperrvermerken. Für Vorabinformationen steht er Ihnen auch gerne telefonisch unter 0 40 / 81 75 25 zur Verfügung.



TWP-TREUHAND WIRTSCHAFTS- UND PERSONALBERATUNGEN GMBH

Wedeler Landstraße 43 · D-2000 Hamburg 56

Klebstoffe und Wachse

sind unsere Produkte. Verpackungen, Windeln, Möbel, Schuhe, Isolierglas, Reifen, Zigaretten, Kosmetika, Bauelemente und viele andere Artikel werden damit hergestellt. In einigen Gebieten sind wir Marktführer, in anderen wollen wir es werden.

Ziele setzen und verfolgen, Mitarbeiter mit Initiative und Engagement zum Erfolg führen und den Kunden auch technisch gut beraten - das gehört zu Ihren Aufgaben als

Verkaufsleiter

des Bereichs Packmittelhilfsstoffe und Industriewachse. Techn./kaufm. Ausbildung und mehrjährige Praxis in Marketing/Verkauf sowie gute Englischkenntnisse erforderlich. Alter 30-35 Jahre.



H.B. Fuller GmbH

Postfach 2050

D-2120 Lüneburg

USA

Wir sind ein internationales Handelsunternehmen und bedienen die pharmazeutische Industrie seit über 25 Jahren mit Feinchemikalien. Zum Ausbau unseres Auslandsgeschäftes möchten wir einen Stützpunkt in New York / New Jersey schaffen.

Wir suchen den geeigneten

Sales Manager

der uns durch Fachkenntnis und Initiative den USA-Markt erschließt.

Eine Ausbildung in den Gebieten Pharmazie, Chemie oder Medizin ist erwünscht, jedoch keine Vorbedingung.

Wir stellen hohe Anforderungen und bieten entsprechende Leistungen.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an die Geschäftsleitung.



WELDING GMBH & CO. HAMBURG

2000 Hamburg 36, Große Theaterstraße 50, (0 40) 35 90 81



Amsterdam/Holland

In der internationalen Chemie sind wir bekannt. Für unsere Tochterfirma **HELM HOLLAND B.V.** suchen wir einen

Trader als General-Manager

Ihre Aufgabe liegt vor allem im Handel von Petrochemikalien. Wir bieten eine selbständige und verantwortungsvolle Aufgabe, die ausbaufähig ist. Der Umsatz in Holland betrug 1983 DM 100 Mio.

Voraussetzungen für die Position sind neben praktischen Erfahrungen im internationalen Chemikalienhandel die Kenntnisse der holländischen Produzenten, Großverbraucher und Händler.

Unsere Leistungen sind sehr gut, Sie werden u. a. am Firmengewinn beteiligt sein.

Interessenten bitten wir um Einreichung der vollständigen Bewerbungsunterlagen.

Export - Chemikalien - Import

KARL O. HELM AKTIENGESELLSCHAFT

Nordkanalstr. 28 · 2000 Hamburg 1 · Tel. 040/23 75-0

ROLLADEN-FERTIGELEMENTE
LUXAFLEX-JALOUSIEN · VERDUNKELUNGEN
ROLLOS · MARKISEN

Mit diesen Produkten zählen wir auf dem Sektor Sonnenschutz zu den Marktführern in Deutschland.

Für unsere Zielgruppe:
Raumausstatter, Architekten, Fachhandel,
Fenster- und Rolladenbauer
suchen wir zum baldmöglichen Zeitpunkt einen

Technischen Verkaufsberater

für den Großraum Hannover

Kunden-Feeling, Kontaktfreude, Durchsetzungsvermögen und technisches Know-how setzen wir voraus. Intern werden wir Sie *produktspezifisch* zu einem kompetenten Gesprächspartner für unsere Kunden ausrüsten.

Entsprechend dem Stellenwert, den unsere Produkte im Markt einnehmen, ist auch die Dotierung: Fixum, Garantieprovision, Leistungsprämien, Spesen, Kilometergeld, Unfallversicherung und viele soziale Leistungen.

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit Foto, Lebenslauf und Zeugniskopien an:



ADT-GÖTZE GMBH
Geschäftsleitung
Erkrather Straße 196
4000 Düsseldorf
Tel. 02 11 / 7 33 54 96

Wir sind ein expandierendes Handelsunternehmen mit Sitz in Hamburg und suchen für den Ausbau unseres Kunststoffgeschäftes einen qualifizierten

Kunststoff-Händler

mit fundierten Branchenkenntnissen. Die Position verlangt eine einsatzfreudige Persönlichkeit mit dem Willen, diesen Geschäftszweig in alleiniger Verantwortung zum Erfolg zu führen.

Wir wünschen uns einen gestandenen Mitarbeiter mit guten englischen Sprachkenntnissen und Erfahrung im *Ein- und Verkauf auf internationaler Ebene.*

Wenn Sie sich der Aufgabe gewachsen fühlen und eine **attraktive Erfolgsbeteiligung** Sie reizt, bewerben Sie sich bitte mit den üblichen Unterlagen bei dem von uns beauftragten Personalberater **Mundsburger Treuhand GmbH, Lerchenfeld 4, 2000 Hamburg 76.** Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.

Wir suchen eingef.

Handelsvertreter

im Baustoff- und Eisenwarenhandel. Auch als Zweitvertretung möglich. Unser Produkt ist patentamtl. geschützt und noch nicht auf dem Markt.

Top-Verdienst!

Oversea, Pf. 21 03 31, 8 München 21, oder Tel. 0 89 / 5 80 65 69 bzw. 0 80 22 / 7 54 94

Für erfahrene Vertreter die einmalige Chance
— auch als zweites Bein —
Ein absolut neues, konkurrenzl. Produkt, ein neu erschlossener Markt sowie namentl. bekannte Interessenten aus dem Bereich der deut. Konsumgüterindustrie. Und Ihre Überzeugungskraft kommt noch hinzu! Da können die Erfolge nicht ausbleiben. Näheres erfahren Sie von 8 - 10, u. 17 - 20 Uhr.
Telefon 08466 / 10 02 Herrn Bentheimer

Handelsvertreter

mit med. Kenntnissen zum regionalen Vertrieb hochwertiger med.-techn. Geräte in allen PLZ-Gebieten gesucht. Auch Zweitvertretung.

LOCOTHERM – Klosterstern 5, 2 Hamburg 13, Tel. 0 40 / 47 56 00.

Wollen Sie 8000,- mtl. nebenbei verdienen? Suchen Sie ein Zweiteinkommen? Dann schreiben Sie uns. **AWIA** GmbH, Adenauerallee 11, 53 Bonn

---

„Der flotte Vierer" ist nichts Anrüchiges, sondern ein patentiertes Schraubendrehersystem für jedermann. Auch wenn Sie „keine Verkaufskanone" sind, verdienen Sie tgl. DM 300,– bis 600,–! Exklusivgebiete bis max. 100 km von Ihrem Wohnort. Bewerbungen an: Oversea, PF 21 03 31, 8 München 21.

---

versierter **Einrichtungs-Berater** gesucht.

WK MÖBEL schramm

Einrichtungshaus
2400 Lübeck 1
Schüsselbuden 10 - 12

DM 500 000,– LV

und mehr schreiben auch Sie monatlich an Neugeschäft mit unserem neuen Verkaufssystem. Kostenlose Informationen:

Heckmann, Abt. 148
Postfach 73 00 41, 3000 Hannover 73

Immobilien-Kfm.
f. Verk. von ETWs in Hannover ges. Erf. u. Nachw. über schon getätigte erfolgr. Verk. erf. Nur beste Referenz. Verdienstmögl. über 200 000,– p. a. mögl. (Nachweisb. schon erzielt). Weit. Verkaufsschul. wird durch u. noch übern. Geh. a. Anfr. Tel. 0 51 61 / 39 94 Zuschr. erb. unter W 3977 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Computer-Fachberater
hilft Klein- u. Mittelbetrieben bei Neuorganisation, Auswahl, Umstellung auf Bürocomputer. Beratungskosten können durch Bundesregierung bis zu 75 % bezuschußt werden. Anrufen, informieren.
G. Littig, Tel. 0 41 72 / 66 16



DAS HAUS FÜR SCHÖNHEIT UND MODE

Wir suchen eine erfahrene

Parfümerie-Verkäuferin oder Drogistin

mit guten Depotkenntnissen.

Wir freuen uns über Ihren Anruf (☎ 05 11 / 1 47 11) oder Ihre Kurzbewerbung.

PARFÜMERIE LIEBE
3000 Hannover · Karmarschstr. 25

Wir sind ein international tätiges Handelsunternehmen in den Bereichen Holz, Papier und Zellstoff. Zur Verstärkung unserer expandierenden Papier- und Zellstoffabteilungen suchen wir zum nächstmöglichen Termin je einen

Zellstoffverkäufer und Papierverkäufer

Als unsere neuen Mitarbeiter stellen wir uns dynamische, verkaufsorientierte und reisefreudige Herren im Alter bis zu 35 Jahren vor, die nach Möglichkeit Produkterfahrung mitbringen.

Wir bieten ein angemessenes, leistungsorientiertes Einkommen, ein vielseitiges Aufgabengebiet sowie ein angenehmes Arbeitsklima innerhalb unseres erfolgsmotivierten Verkaufsteams.

Bitte richten Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe der Einkommensvorstellung an

GRATENAU & HESSELBACHER
Personalabteilung
Postfach 10 25 49, 2000 Hamburg 1

Für unser versicherungsmathematisches Sachverständigenbüro suchen wir als **Assistenten** einen einsatzfreudigen, verantwortungsbewußten

Versicherungsmathematiker

Für die zu übernehmende Tätigkeit sind praktische Erfahrungen auf dem Gebiet der betrieblichen Altersversorgung wünschenswert, jedenfalls aber arbeits- und steuerrechtliche Grundkenntnisse erforderlich. Außerdem sollte Neigung zum Umgang mit einer EDV-Anlage vorhanden sein. Leistungsgerechte Bezahlung und großzügige Sozialleistungen sind bei uns üblich; bei Bewährung sind gute Entwicklungsmöglichkeiten gegeben.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an

Rudolf Meisch – Dr. H.-G. Zimmermann
Beratende Aktuare
Holzdamm 53, 2000 Hamburg 1, Fernsprecher (0 40) 2 80 24 64

MENRAD – Brillenqualität aus gutem Hause.

Wir sind ein erfolgreiches, marketingorientiertes Unternehmen der Feinwerktechnik und fertigen Brillenfassungen sowie Sonnenbrillen in hoher Qualität und aktuellem modischen Design. Die Aufgaben im EDV-Bereich wachsen. Zur Optimierung der organisatorischen Abläufe suchen wir einen *aktiven und durchsetzungsfähigen*

Systemanalytiker

Vertriebsniederlassungen Europa

Die Aufgabe bietet viel Freiraum für Eigeninitiative. Sie *umfaßt* die Analyse der Ablauforganisation (Vertrieb und Betriebswirtschaft) in den einzelnen Niederlassungen, die Erarbeitung und Einführung *verbesserter Abläufe einschließlich Steuerung der* Programmierung sowie die Koordination zwischen den Niederlassungen und dem Stammhaus. Wir arbeiten zur Zeit mit Nixdorf-Anlagen. Bei einer bevorstehenden Umstellung erwarten wir Ihre gestaltende Mitarbeit.

Ihre Voraussetzungen: Abgeschlossenes betriebswirtschaftliches Studium, mehrere Jahre Berufserfahrung im Bereich Organisation/ Systemanalyse mit Schwerpunkt Vertrieb und Betriebswirtschaft, Kenntnisse in COBOL, gutes Englisch. Know-how im Bereich DFÜ wären von Vorteil.

Die Position ist besonders reizvoll für einen engagierten und weltoffenen Fachmann, der nun den nächsten Schritt nach oben machen will. Wenn Sie die fachlichen und persönlichen Voraussetzungen mitbringen, bitten wir um Ihre vollständige Bewerbung an unsere Personalleitung, Tel. 0 71 71 / 8 03 – 6 50.



FERDINAND MENRAD
Oderstraße 2, 7070 Schwäbisch Gmünd

Als namhaftes Unternehmen des Maschinen- und Fahrzeugbaus beschäftigen wir mehrere tausend Mitarbeiter im In- und Ausland. Unsere Produkte überzeugen durch ihre Qualität und moderne *Technologie und genießen weltweit hohes Ansehen.* Dienstsitz ist eine norddeutsche Großstadt mit hohem Freizeitwert.

Wir wollen unseren Bereich Anlagentechnik verstärken und suchen dafür einen

Elektro-Ingenieur (TU/FH) Starkstromtechnik

Ihr Aufgabengebiet wird in der Bearbeitung des E-Teils von Kraftstationen auf der Basis von Dieselgeneratorsätzen liegen und auch die dazugehörigen Hilfseinrichtungen *einschließen.* Dazu gehört auch die Bearbeitung der Leittechnik von energieerzeugenden und -verbrauchenden Anlagenteilen ebenso wie die Planung, Konstruktion, Bestellung und Kontrolle von Mittelspannungs-, Steuerungs- und Überwachungsanlagen.

Wenn Sie über Berufserfahrung in der Konstruktion wie im Anlagenbau *verfügen, gute englische* Sprachkenntnisse in Wort und Schrift besitzen, sich zutrauen, selbständig Gespräche und Verhandlungen im In- und Ausland zu führen und idealerweise auch noch Baustellenerfahrung haben, sollten wir uns kennenlernen.

Wir sind sicher, Ihnen eine interessante Alternative zu Ihrer jetzigen Tätigkeit aufzeigen zu können.

Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe des Eintrittstermins und Ihrer Gehaltsvorstellungen an die von uns beauftragte Agentur, die Ihre Sperrvermerke beachtet.

FAHLAND-WERBUNG – Rodigallee 255
2000 Hamburg 70

Mitarbeit in einem Unternehmen mit Zukunft

Seit der Gründung vor 26 Jahren entwickelte sich Digital Equipment zu einem der führenden Computerhersteller. Weltweit sind mehr als 72.500 Mitarbeiter für uns tätig. Unser Umsatz betrug im letzten Jahr ca. 4,3 Mrd. Dollar. Unser informeller Führungsstil gewährt unseren Mitarbeitern Freiräume, die kreativ und leistungsorientiert genutzt werden. Vergütung und Sozialleistungen sind ausgesprochen attraktiv. Unsere Produktionsstätte für Magnetplattenspeichersysteme liegt in einem der landschaftlich schönsten Gebiete Bayerns, nahe den alpinen Wintersportplätzen, den bayerischen Seen und der Weltstadt München.

Für unser modernes **Werk in Kaufbeuren/Allgäu** suchen wir einen

Leiter Logistik

der bereits erfolgreich in der Praxis entsprechende Aufgaben wahrgenommen hat bzw. in der Zukunft weiterführende Tätigkeiten übernehmen will.

Ihre Aufgabe:
- Warenein- und -ausgang einschließlich Versand und Frachtverkehr
- Operationale Verantwortung für die Wareneingangskontrolle
- Kontrolle des Zollverkehrs (Zollveredelungsverkehr)
- Materialbereitstellung für die Produktion
- Verwaltung der Lager einschließlich Bestandskontrolle

Der ideale Kandidat ist Wirtschafts-Ingenieur oder Diplom-Kaufmann mit mehrjähriger Erfahrung im oben beschriebenen Verantwortungsbereich. Er kommt aus einem internationalen Fertigungsunternehmen und verfügt über sehr gute Englischkenntnisse. Der Positionsinhaber berichtet an den Leiter der Materialwirtschaft. Wenn Sie an dieser Aufgabe interessiert sind, senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen bitte an **Herrn Günther Frei, oder rufen Sie uns unter Tel. 08341/803-113** vorab an.

digital

Digital Equipment International GmbH,
Personalabteilung, Sudetenstraße 5, 8950 Kaufbeuren

Mit Digital Equipment die Zukunft gestalten

Unser technologischer Vorsprung, das marktgerechte Konzept sowie die kompromißlose Qualität unserer Produkte haben uns zum zweitgrößten Computerhersteller weltweit mit mehr als 72.500 Mitarbeitern gemacht. Es gibt sicher nur wenige Unternehmer, die technisch ähnlich fortschrittlich sind und deren Innovationsbereitschaft so ausgeprägt ist. Heute schon denken wir in den Kategorien von morgen und müssen deshalb unter anderem unser Einkaufsteam wesentlich erweitern. Ein modernes, kreatives Einkaufskonzept ist ein wesentlicher Teil unseres Erfolges.

Könnte einer der zu vergebenden **Verantwortungs-/Beschaffungsbereiche** bei einem Projektvolumen in Höhe von mehreren Mio. Dollar eine interessante Herausforderung für Sie sein als

Projektleiter/Einkauf

- **Computerperipherie**
  Fertigprodukte im Bereich Platten- und Bandlaufwerke, Controller etc.
- **Produktionsmaterial**
  Feinmechanische-, Kunststoff- und Blechteile, elektromechanische Teile
- **Datenträger**
  Magnetische und optische Datenträger
- **Einkaufsmarktforschung und -beobachtung**
  Analyse des deutschsprachigen Beschaffungsmarktes, insbesondere auch zur Unterstützung unserer weiteren europäischen Produktionsstätten

Ihr Profil:
- Sicherheit in Verhandlungsführung
- Erfahrung in Abschlüssen der oben genannten Größenordnung
- Gute bis sehr gute Englischkenntnisse, bei deren Ausbau bis zur Verhandlungsfähigkeit wir durch Intensivkurse gerne behilflich sind

Unser Arbeitsstil ist informell und leistungsorientiert. Bezahlung und Nebenleistungen sind ausgesprochen attraktiv. Zu uns passen Mitarbeiter, die Freiraum für eigene Ideen beanspruchen – und auf deren Engagement wir bauen können. Wenn Sie einen Arbeitsplatz suchen, wo neben einer interessanten Aufgabenstellung auch alles andere stimmt, auch das Freizeitangebot, dann senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen an **Herrn Günther Frei, oder rufen Sie uns unter Tel. 0 83 41/8 03-1 13,** vorab an.

digital

Digital Equipment International GmbH,
Personalabteilung, Sudetenstraße 5, 8950 Kaufbeuren

Digital Equipment – ein interessanter, internationaler Arbeitgeber

Digital Equipment gehört zu den führenden Computerherstellern. Weltweit sind mehr als 72.500 Mitarbeiter für uns tätig. Unser Umsatz betrug im letzten Jahr ca. 4,3 Mrd. Dollar. Unser Arbeitsstil ist informell und leistungsorientiert. Vergütung und Nebenleistungen sind ausgesprochen attraktiv. Zu uns passen Mitarbeiter, die Freiraum für eigene Ideen beanspruchen – und auf deren Engagement wir bauen können.

Zur Realisierung ehrgeiziger Ziele im Rahmen unserer **Materialwirtschaft** suchen wir noch engagierte Spezialisten für folgende Positionen:

Produktionsprogrammplanung

Ihre Aufgabe:
- Analyse der Verkaufsvorhersagen
- Prüfung auf Realisierbarkeit (Produktion und Einkauf)
- Produktionsprogrammentwicklung und -abstimmung mit anderen Funktionsbereichen
- Mitarbeit bei der Planung und Durchführung von Produktneueinführungen
- Auftragsverwaltung

Ihr Profil:
- Wirtschaftsingenieur oder Dipl.-Kaufmann
- Ausgeprägte analytische Veranlagung
- Erfahrung in der Fertigungssteuerung
- Interesse an Absatzfragestellungen
- Gute Englischkenntnisse

Materialdisposition

Ihre Aufgabe:
- Umsetzen der über die Nettobedarfsrechnung vorgeschlagenen Mengen der Komponententeile in Lieferpläne (Abrufe) für interne und externe Lieferanten
- Steuerung und Überwachung der Lieferanten
- Koordination von Wareneingang, Lager und Montagesteuerung
- Verantwortung für optimale Bestandsführung
- Planung und Steuerung von Terminen für technische Änderungen

Ihr Profil:
- Kaufmännisch/technische Grundausbildung
- Kenntnisse moderner Materialwirtschaftssysteme (Nettobedarfsrechnung, Fertigungssteuerung, Kapazitätsterminierung)
- Gute Englischkenntnisse

Wenn Sie einen anspruchsvollen Arbeitsplatz suchen und zusätzlich die Möglichkeiten eines attraktiven Freizeitangebotes nahe den alpinen Wintersportplätzen, den bayerischen Seen und der Weltstadt München nutzen wollen, dann senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an **Herrn Günther Frei, oder rufen Sie uns unter Tel. 08341/803-113** vorab an.

digital

Digital Equipment International GmbH,
Personalabteilung, Sudetenstraße 5, 8950 Kaufbeuren

Mitarbeiter für

STEINER Arzneimittel



ein deutsches, konzernunabhängiges Unternehmen, stellt Arzneimittel her, die auf einigen Gebieten der inneren Medizin zu den führenden in Deutschland gehören.

STEINER Arzneimittel sucht:

Pharma-Berater

für den Besuch von Praxen und Kliniken

für sofort oder später.

Bewerber(innen) sollten zwischen 25 und 40 Jahre alt sein und über eine der folgenden Vorbildungen verfügen:

- abgeschlossenes Studium der Human- oder Veterinärmedizin, Biologie, Chemie oder Pharmazie
- Ausbildung als technischer Assistent der Biologie, Chemie, Medizin oder Pharmazie
- anerkannter Abschluß als geprüfter Pharmareferent

STEINER Arzneimittel bietet:

Eine gründliche theoretische und praktische Einarbeitung bei voller Gehalts- und Spesenvergütung.

Eine großzügige Gehaltsregelung, die Ihren Fähigkeiten entspricht
13. Monatsgehalt
Urlaubsgeld
Erfolgsabhängige, individuelle STEINER-Leistungsprämie
Finanzielle Sonderleistungen
Großzügige Spesenregelung
Kilometergeld oder Firmenwagen
Zusätzliche innerbetriebliche Urlaubsregelung
Private Unfallversicherung

Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild und Zeugnisabschriften senden Sie bitte an die Personalabteilung

STEINER Arzneimittel
Steiner & Co.
Deutsche Arzneimittel Gesellschaft, Ostpreußendamm 72–74, 1000 Berlin 45

Bei der **LVA Hannover** ist zum 1. Oktober 1984 die Stelle des

Vorsitzenden der Geschäftsführung (Erster Direktor)

zu besetzen.

Der Vorsitzende der Geschäftsführung wird gemäß § 36 Sozialgesetzbuch (SGB) IV auf Vorschlag des Vorstandes von der Vertreterversammlung aus der Mitte der aus 3 Personen bestehenden Geschäftsführung gewählt.

Die LVA Hannover ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Sie gehört zu den großen Trägern der Rentenversicherung der Arbeiter in der Bundesrepublik Deutschland mit mehr als 2 Millionen Versicherten und Rentnern, einem jährlichen Haushaltsvolumen von über 7 Milliarden DM und über 3000 Mitarbeitern.

Das Amt erfordert umfassende, gründliche Kenntnisse und Erfahrungen auf dem Gebiet der gesetzlichen Sozialversicherung sowie im privaten und öffentlichen Recht. Der/die Bewerber/in soll organisatorische Fähigkeiten und die Eignung zur Menschenführung besitzen und in der Lage sein, eine große Verwaltung nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen zu leiten.

Eigeninitiative und Bereitschaft zur Kooperation sind Voraussetzung für dieses Amt.

Die Besoldung erfolgt nach der Bes.Gr. B5 Bundesbesoldungsgesetz (BBesG) zuzüglich einer Aufwandsentschädigung.

Bewerbungen sind bis zum 5. März 1984 mit handgeschriebenem Lebenslauf, Lichtbild und beglaubigten Zeugnisabschriften an den

Vorsitzenden des Vorstandes der LVA Hannover, Lange Weihe 2, 3014 Laatzen 1,
zu richten.



Landesversicherungsanstalt Hannover, Lange Weihe 2 3014 Laatzen 1

Volksbank

Die Volksbank Celle eG hat ca. 230 Mio. DM Bilanzsumme und neben einer dominierenden Hauptstelle im Zentrum der Stadt sechs Stadtzweigstellen. Eine weitere soll 1984 eröffnet werden. Es werden ca. 100 Mitarbeiter beschäftigt. Die Entwicklung der Bank ist seit Jahren gut.

Zum nächstmöglichen Termin suchen wir ein weiteres

Vorstandsmitglied

welches bereit und fähig ist, unsere dynamische Geschäftspolitik mit zu tragen und dafür die notwendigen fachlichen und menschlichen Qualifikationen besitzt. Der Bewerber muß nach einer evtl. Übergangszeit in Celle wohnen.

Schwerpunkte der Aufgaben ergeben sich in den Bereichen Kreditgeschäft, Vermittlungsgeschäft und Akquisition. Von dem Bewerber erwarten wir umfassende Kenntnisse und Erfahrungen in allen Bereichen des Bankgeschäftes, Kontaktfreudigkeit sowie Bereitschaft zum persönlichen Engagement und zur harmonischen Zusammenarbeit.

Bewerber, welche die nach § 33 Abs. 2 KWG erforderliche fachliche Eignung nachweisen können, richten ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe der Gehaltsvorstellungen und dem Zusatz „Persönlich" an den Vorsitzenden des Aufsichtsrates der

Volksbank Celle eG
unter nachstehender Anschrift:
Dr. Günter Rabe, Sprengerstr. 2, 3100 Celle

Für hochinteressante und vielseitige Planungsaufgaben suchen wir zum 1. 4. 1984 oder n. V. einen

Planungsingenieur Krankenhaus-Medizintechnik

Wir denken an einen berufserfahrenen Ingenieur von etwa 25 bis 40 Jahren mit mehrjähriger Erfahrung in der Planung und der Ausschreibung (oder der Beschaffung und Betreuung) medizintechnischer Krankenhausausrüstungen.

Englischkenntnisse sind erwünscht.

MEDIZIN SYSTEM TECHNIK GMBH
Planungsgesellschaft für Krankenhaus-Medizintechnik
Heinr.-Schrohe-Straße 25, 6500 Mainz 26
Telefon (0 61 31) 8 10 03

Intersolares Hoteles, S. A.

sucht für die Hotels Buenaventura Playa und Catarina Playa, Playa del Ingles, Gran Canaria

Animateure des Sport- und Unterhaltungssektors

Erfahrung in Animation und Touristik erwünscht. Sprachkenntnisse: möglichst Deutsch, Spanisch, Englisch.

Unsere eingespielten Animationsteams arbeiten in beiden Häusern unter besten technischen Voraussetzungen.

Bildzuschriften mit Lebenslauf an:

Intersolares Hoteles, S. A.
Att.: SR. Rojas
Plaza de Ansite, S/N
Playa del Ingles
Gran Canaria – Spanien

Planen Sie Ihre berufliche Zukunft mit einer exklusiven Marke.

Zur Durchsetzung unserer Ziele suchen wir

Handelsvertreter – Kosmetik

für die PLZ-Räume 5, 4, 3, 2 + 1

die nachweisbar gute Kundenkontakte im Kosmetikbereich haben. Wir bieten hohe Provisionen und Jahresprämien.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an:

DR. ROELEN GMBH
Postfach 232
4018 Langenfeld 1

FÜHRENDES ITALIENISCHES UNTERNEHMEN
SILBERWAREN, BESTECK & VERSILBERT, sucht

Verkaufsagenten und Alleinimporteure

mit Branchenerfahrung, max. 35 Jahre, mit italienischen, englischen oder französischen Sprachkenntnissen.
Lebenslauf bitte an:
DI CRISTOFALO S.p.A.
Via Prospero Favier, 4 Zona Industriale Brancaccio, 90134 Palermo, Italia

---

staatlich geprüfte Berufe mit Zukunft

B.-Blindow-Schulen

Für unsere neuen Schulzweige suchen wir ab 1. 10. 84 oder später haupt- u. nebenberufliche
Logopäden(innen)
Beschäftigungstherapeuten(innen)
Diätassistentinnen
möglichst mit Berufspraxis als Lehrkräfte.

Detmarstraße 6–8 · 4500 Osnabrück · Tel. (05 41) 2 73 21 oder 58 71 58
Herminenstraße 177 + 18 · 3062 Bückeburg · Telefon (0 57 22) 37 90

Renommiertes Unternehmen der Finanzbranche sucht ab sofort für den Finanzbereich
12 außerordentlich engagierte junge Personen mit Ausstrahlung
Es wird dabei eine unvergleichbare Verdienstmöglichkeit bei weitgehendst selbständiger Arbeit geboten.
Interessenten melden sich unter
Tel. 0 64 39 / 79 85 u. 0 51 44 / 33 22

Für **zeitgeschichtliche Filmdokumentation** suchen wir

Damen und Herren

die im Jahre 1900 bzw. am 8. Mai 1945 geboren wurden.
Anruf erbeten an: Fritz Wagner Film, Berlin 0 30/8 91 90 26 oder Bonn: 02 28 / 34 38 76

Bewerber auf Chiffre-Anzeigen...

...bitten wir, die **Chiffre-Nummer** auf jeden Fall **deutlich sichtbar außen auf dem Umschlag** zu vermerken.

Gelegentlich erreichen uns Zuschriften ohne Angabe der Chiffre-Nummer. Um sie an die Inserenten weiterleiten zu können, müssen wir sie öffnen. Das kann zu Mißverständnissen führen.

Also daran denken: Nicht nur innen im Anschreiben, sondern schon außen auf dem Umschlag die Chiffre-Nummer angeben!

Herzlichen Dank.

DIE WELT
Anzeigenabteilung



Mit rund 6500 Mitarbeitern in mehreren süddeutschen Werken gehören wir zu den bedeutenden Unternehmen der Metall- und Kfz-Zulieferindustrie.

Das zentrale Rechenzentrum in Stuttgart-Bad Cannstatt betreut das Stammhaus und die deutschen Außenwerke.

Hardwareseitig sind zwei Großrechnersysteme im Einsatz. Zur Zeit erfolgt die Umstellung auf MVS/JES. Ein komplettes Netzwerk mit Remote- und Lokalbetrieb ist installiert.

Der geplante weitere Ausbau unserer EDV-Anwendungen und der Einsatz neuer Systeme und Technologien stellt wachsende Anforderungen an unser RZ-Management, bietet jedoch auch die Chance einer aktiven Mitgestaltung der künftigen Entwicklung.

Der derzeitige Leiter des Rechenzentrums wird in einigen Jahren in den Ruhestand treten. Wir bieten daher einem jungen, engagierten RZ-Fachmann die Chance, bei Bewährung die

Verantwortung für das Rechenzentrum

in einigen Jahren zu übernehmen.

Die Gesamtaufgabe umfaßt die Datenerfassung, die Arbeitsvorbereitung und die RZ-Produktion. Hardware-Planung, Auslastungsdisposition und Ablaufsteuerung sind weitere Aufgaben. Der Start würde im Rahmen der Arbeitsvorbereitung erfolgen. Eine gezielte qualifizierte Vorbereitung ist gewährleistet.

Der „richtige Mann" für uns ist bereits heute erfolgreich in einem größeren Rechenzentrum tätig, besitzt Verhandlungsgeschick und Initiative, verfügt über die Fähigkeit zur kooperativen Zusammenarbeit mit anderen Bereichen und zur Führung eines größeren Mitarbeiterstabes.

Treffen diese Voraussetzungen auf Sie zu? Dann bitten wir um Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (tabellarischer *Lebenslauf, Gehaltsvorstellungen, frühester Eintrittstermin*).

MAHLE GMBH
Zentrale
Personalabteilung
Pragstraße 26–46
Postfach 50 07 69
7000 Stuttgart 50

Wir gehören zu einer deutschen Firmengruppe mit 150 Mitarbeitern und einem Umsatz 1983 von 70 Millionen. Unsere Produktionsstätten befinden sich in Hamburg, Bad Honnef und Düsseldorf. Für unsere Software-Abteilung in Hamburg suchen wir einen

Projektleiter

Wir planen, produzieren und liefern fertige Soft- und Hardwaresysteme, im wesentlichen für Echtzeitanwendungen für Industrie, Verwaltung und Banken. Als Entwicklungssystem steht eine VAX-750 zur Verfügung. Als Zielhardware kommen zum Einsatz: VAX-Systeme, DEC PDP-11 und Motorola 68000. Unser neuer Mitarbeiter sollte fundierte Erfahrung auf der Systemprogrammierebene besitzen. Wünschenswert sind Betriebssystemkenntnisse VMS und UNIX, Programmiersprache „C" und Assembler.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an:

I. S. INFORM SYSTEMS
z. H. Herrn Thomas Stolskij
Achenbachstraße 55, 4000 Düsseldorf 1

Vorab telefonische Information bei Frau Hoffmann, 0 40 / 2 50 60 67

Wir sind eine stark diversifizierte mittelständische Unternehmensgruppe mit den selbständig arbeitenden Produktgruppen Behälterbau, Landtechnik, Feuerverzinkung u. a. Wir beschäftigen über 300 Mitarbeiter.

Für unsere Produktgruppe Behälterbau mit einem Jahresumsatz von 10 Mio. DM suchen wir einen

Produktgruppenleiter

Wir denken an einen dynamischen Wirtschaftsingenieur mit Schwerpunkt Technik im Alter von 35–45 Jahren mit Managementerfahrung und ausgeprägten Führungsqualitäten. Kenntnisse über den Markt und die Fertigungstechnik des Behälterbaus sind von Vorteil. Unser Programm umfaßt sowohl Serienfabrikate wie Sondereinzelfertigung.

Unsere Organisation gibt dem Produktgruppenleiter die Funktion eines „Unternehmers im Unternehmen", wobei Menschenführung und selbstständiges Arbeiten eine wesentliche Rolle spielen.

Das Gehalt entspricht der Verantwortung dieser Position.

Bitte bewerben Sie sich direkt an die Geschäftsleitung, Dr. Klaus Seppeler (Tel. 0 52 44 / 70 22 10).



Rietbergwerke GmbH & Co. KG
Bahnhofstr. 55, Tel. 0 52 44 / 70 21
4835 Rietberg 1

Wir sind ein Softwarehaus und haben uns *auf Anwendungs-Software für IBM 34/36 und /38 spezialisiert.*

Für diese Systeme suchen wir eine/n

Organisations-Programmierer/in

mit praktischen Erfahrungen in RPG II und oder RPG III. Kaufmännische betriebswirtschaftliche Kenntnisse wären von Vorteil.

Wir bieten Ihnen neben einem hohen Einkommen gute Entwicklungsmöglichkeiten, selbständige Tätigkeit sowie ein angenehmes Betriebsklima. Wir erwarten Ihre Bewerbung.

CPL
Unternehmensberatung für Organisation und Datenverarbeitung GmbH
Überseering 25, 2000 Hamburg 60, Telefon 0 40 / 6 30 90 41

Verkaufsrepräsentant Medizintechnik

Wir sind die Vertriebsgesellschaft eines in seiner Branche weltweit führenden Unternehmens der Medizintechnik. Unsere Produkte genießen bei unseren Anwendern einen hervorragenden Ruf.
Wir wollen unsere Außendienstmannschaft verstärken und suchen für das **Verkaufsgebiet Niedersachsen, Bremen und Teile von NRW** einen neuen Kollegen. Seine Aufgabe wird es sein, in Kliniken bei Ärzten und Verwaltungsleitern zu beraten bzw. kompetenter Gesprächspartner zu sein.
Die dafür notwendigen medizinischen und technischen Kenntnisse werden wir Ihnen selbstverständlich durch intensive Schulungen vermitteln. Mitbringen müssen Sie jedoch technisches Verständnis, eine fundierte Ausbildung und erfolgreich geprüfte Verkaufserfahrungen. Wichtig wären uns natürlich Branchenerfahrungen, d. h. Kenntnisse und Kontakte aus der Medizintechnik.
Da Sie von zu Hause aus arbeiten sollen, wäre Ihr idealer Wohnort der Raum Bremen.
Der großzügige Einkommensrahmen ist durch Können und Einsatz steigerbar. Das Firmenfahrzeug, das wir zur Verfügung stellen, ist auch privat nutzbar.
Sind Sie interessiert und glauben Sie, unseren Anforderungen zu entsprechen, so freuen wir uns über Ihre Bewerbung unter der Kennziffer 5479 mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien, möglichst Lichtbild und Angabe Ihrer Einkommensvorstellung. Sie erreicht uns direkt über unseren Personalwerbedienst, der Sperrvermerke streng beachtet.



UBI WERBEDIENST
Baurstraße 84 · Postfach 520 363 · 2000 Hamburg 52
Telefon 040/89 20 03-05 · Telex Nr. 2 173 371

Fertigungsleiter Stahlverarbeitung

Aufgaben

Selbständige Leitung eines Fertigungsbereiches für Stahlbau mit ca. 400 Mitarbeitern und den Schwerpunktaufgaben:
- Planung, Steuerung und Überwachung der Fertigung nach Vorgaben der (nebengeordneten) Arbeitsvorbereitung
- Planung und Instandhaltung der Fertigungseinrichtungen
- *Zeitgemäße Führung der Mitarbeiter*

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Studium des Maschinenbaus
Fundierte Kenntnisse auf dem Gebiet der Stahlbaufertigung mit Schwerpunktwissen auf den Gebieten Brennschneidtechnik und Schweißen von z. B. ferritischen Sonderstählen
Erfahrungen in der mechanischen Bearbeitung und Konservierung von Stählen
Wichtige Persönlichkeitsmerkmale: Durchsetzungsvermögen, Entscheidungsfreudigkeit und Sicherheit in der Personalführung

Unternehmen

Spezialmaschinenbauunternehmen mit weltweiten Aktivitäten und hohem Bekanntheitsgrad
Breit diversifizierte Produktpalette mit z. T. modernster Technologie
Firmensitz: Norddeutsche Großstadt

Angebot

Verantwortungsvolle Führungsposition mit großer Selbständigkeit
Aufgabengerechte Dotierung bei guten Sozialleistungen
Übernahme der anfallenden Umzugskosten

Wenn Sie sich für diese Aufgabe kompetent fühlen, würden wir uns über Ihre Bewerbung (mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien, Gehaltsvorstellung und möglichst Lichtbild) freuen. Sie erreichen uns über unseren Personalberater, der absolute Vertraulichkeit garantiert.



UBI UNTERNEHMENSBERATUNG GMBH
Mitglied des BDU
Baurstraße 84 · Postfach 520 363 · 2000 Hamburg 52
Telefon: 040/89 20 03-05 · Telex Nr. 2173371

Konstrukteur Rohrleitungsbau

Wir sind ein bedeutendes Industrieunternehmen der Metallindustrie mit Sitz in Hamburg.

Für Entwurf, Auslegung, Koordinierung und Integration von maschinenbaulichen Rohrleitungssystemen auf Schiffen suchen wir einen Ingenieur (FHS) der Fachrichtung Maschinenbau oder Konstruktionstechnik mit Werftpraxis und möglichst Borderfahrung. Er sollte über Kenntnisse in der Erstellung von Rohrleitungsplänen verfügen und selbständig Rohrleitungsschaltungen ausarbeiten können. Englische Sprachkenntnisse sind erwünscht.
Wenn Sie bei uns mitarbeiten wollen, erbitten wir Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien und möglichst Lichtbild unter der Kennziffer 5489 an unseren Personalwerbedienst, der Ihre Anfrage absolut vertraulich behandelt und dem Sie mitteilen können, wer Ihre Unterlagen nicht erhalten soll.



UBI WERBEDIENST
Baurstraße 84 · Postfach 520 363 · 2000 Hamburg 52
Telefon 040/89 20 03-05 · Telex Nr. 2 173 371

Ingenieurbüro für Tragwerksplanung in südd. Großstadt sucht für die Bearbeitung interessanter Bauvorhaben der Industrie kenntnisreiche

Bauingenieure

mit Erfahrung auf den Gebieten der Stahl- und Spannbetonbauweise des vorgespannten Fertigteilbaus sowie Ingenieur-Holz- und Stahlbau zum 1. 4. 1984 oder später.
Angeb. erb. u. B 4070 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Als namhaftes Unternehmen des Maschinen- und Fahrzeugbaus beschäftigen wir mehrere tausend Mitarbeiter im In- und Ausland. Unsere Produkte überzeugen durch Qualität und genießen weltweit hohes Ansehen. Dienstsitz ist eine norddeutsche Großstadt mit hohem Freizeitwert.

Für die

Instandhaltung unseres CNC-Maschinenparks

suchen wir einen Fachmann, der in der Lage ist, den maschinenbaulichen, hydraulischen und pneumatischen Teil dieser Anlagen selbständig und eigenverantwortlich zu betreuen und fähige Mitarbeiter optimal einzusetzen.

Wenn Sie auf der Basis einer qualifizierten Ausbildung (Ingenieur oder Techniker) über mehrjährige Kundendiensterfahrung bei einem vielseitigen Werkzeugmaschinenhersteller verfügen und bereit sind, notfalls auch außerhalb der normalen Arbeitszeit einzuspringen, sollten wir uns kennenlernen. Wir sind sicher, Ihnen eine interessante Alternative zu Ihrer jetzigen Tätigkeit aufzeigen zu können.

Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe des Eintrittstermins und Ihrer Gehaltsvorstellungen an die von uns beauftragte Agentur, die Ihre *Sperrvermerke beachtet. – Kennziffer 300 –*

FAHLAND-WERBUNG
Rodigallee 255 · 2 Hamburg 70

Wir sind ein junges, leistungsfähiges Unternehmen und suchen für die Gründung einer neuen Exportabteilung in den Bereichen Automobile, Chemie, Pharmazie, Lebensmittel oder ähnliches einen

Exportkaufmann als Verkaufsleiter

der Freude daran hat, Pionierarbeit zu leisten und eine eigene Exportabteilung aufzubauen.
Wir erwarten eine einsatzfreudige Persönlichkeit, die, unternehmerisch denkend, völlig selbständig und kostenbewußt zu arbeiten in der Lage ist, Ideenreichtum und Durchsetzungsvermögen besitzt sowie bereit ist, bei Bedarf die Ärmel hochzukrempeln, um sich um Details zu kümmern.
Auch Bewerber, die z. Z. in der zweiten Reihe stehen, sind für uns von Interesse.
Ideale Voraussetzungen:
- ca. 30 bis 45 Jahre alt
- Erfahrung im Aufbau neuer Exportaktivitäten
- mit allen Büroarbeiten, Organisation, Werbung, PR bestens vertraut
- sichere Beherrschung zumindest der englischen Sprache in Wort und Schrift
- Einfühlungsvermögen und Überzeugungskraft
- Verhandlungsgeschick und ausgeprägtes Verkaufstalent

Einen ehrgeizigen Bewerber erwartet eine sehr selbständige Position mit überdurchschnittlichen Einkommensmöglichkeiten durch direkte Beteiligung am Erfolg.
Wenn Sie diese Aufgabenstellung reizt und Sie sich dieser Herausforderung gewachsen fühlen, erbitten wir Ihre Bewerbung mit handschriftlichem Anschreiben, tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien und möglichst Lichtbild an den von uns beauftragten Personalberater, der die vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung zusichert und der Ihnen auch telefonische Vorabinformationen erteilen kann.



UBI UNTERNEHMENSBERATUNG GMBH
Mitglied des BDU
Baurstraße 84 · Postfach 520 363 · 2000 Hamburg 52
Telefon: 040/89 20 03-05 · Telex Nr. 2173371

Vertrieb von Schiffsausrüstungen

Wir sind ein weltweit operierendes deutsches Konzernunternehmen mit Sitz in Hamburg. Mit unserer breitgefächerten Produktpalette haben wir uns für die Zukunft gut vorbereitet. Eines unserer Vertriebsteams, das sich mit dem Export von Schiffsinnenausrüstungen beschäftigt, wollen wir personell verstärken. Wir suchen deshalb zum baldigen Eintritt:

Akquisiteur

Er soll Kontakte knüpfen und pflegen bei Reedereien, Werften und Unterauftragnehmern, um unsere Produkte – u. a. speziell im südostasiatischen Raum – zu forcieren. Zum Aufgabengebiet gehört auch die Angebotsausarbeitung und -verfolgung.

Die Tätigkeit verlangt Verhandlungsgeschick, Kenntnisse des Marktes der Schiffszulieferindustrie sowie möglichst auch Ostasien-/USA-Erfahrung. Verhandlungssichere englische Sprachkenntnisse setzen wir voraus.

Verkaufs-Koordinator

Für die Koordinierung zwischen unserer Zentrale in Hamburg, unseren Verkaufsstützpunkten in Asien und unseren Unterlieferanten in Ostasien hinsichtlich Vertrags- und Termintreue sowie Sicherstellung der Fertigungsgüte suchen wir einen zuverlässigen und beweglichen Ingenieur/Techniker.

Die speziellen Produktkenntnisse können bei uns erworben werden. Wichtig sind uns jedoch eine fundierte technische Ausbildung, Kenntnisse der Feinblechverarbeitung sowie Berufserfahrungen aus einer ähnlichen Funktion, erworben in einem Fertigungsbetrieb oder in einer Projektleitung. Fließend Englisch in Wort und Schrift ist unabdingbar.

Verkaufssachbearbeiter

Die Aufgabe umfaßt die innerbetriebliche Verkaufsabwicklung *einschließlich Terminverfolgung und Disposition sowie* Preisverhandlungen mit Zulieferern für Kaufteile.

Als zukünftigen Mitarbeiter suchen wir einen kaufmännisch und technisch vorgebildeten Kollegen, der ähnliche Aufgaben bereits gelöst hat und Kenntnisse auf den Gebieten Kalkulation und Vertragswesen hat. Englische Sprachkenntnisse sind Voraussetzung.

Um weitere Details persönlich besprechen zu können, erbitten wir *Ihre Bewerbungsunterlagen mit tabell. Lebenslauf,* Zeugniskopien, Ist-Einnahmen und mögl. auch Lichtbild. Unter Angabe der Kennziffer 5483 und der Position erreichen Sie uns direkt über den zwischengeschalteten Personalwerbedienst, dem Sie auch mitteilen können, wer Ihre Unterlagen nicht erhalten soll.



UBI WERBEDIENST
Baurstraße 84 · Postfach 520 363 · 2000 Hamburg 52
Telefon 040/89 20 03-05 · Telex Nr. 2 173 371

WIE SIE mit Ihrer Schreibmaschine 1000,- DM im Monat und mehr verdienen können, erfahren SIE nur durch unsere kostenlose Informationsschrift. Anzeige einfach ausschneiden und mit 80 Pf. Rückporto einsenden an: INFO-SERVICE, Postfach 13 32, 5110 Alsdorf, Abt. W 112

Food GVL-West

Unser Kunde ist im Vertrieb von Margarine, Speisefetten und Halbfertigfabrikaten in der gesamten Bundesrepublik mit großem Erfolg tätig. Das Unternehmen ist eine Tochtergesellschaft eines europäischen Konzerns, dessen Hauptaktivitäten im Bereich der Nahrungs- und Genußmittel liegen. Wir suchen für das Verkaufsgebiet Nordrhein-Westfalen/Rheinland-Pfalz/Saarland/Ffm. einen erfahrenen und erfolgreichen

Gebietsverkaufsleiter

Ihm unterstehen 6 Distriktleiter und deren Fachverkäufer. Im Zuge der Erweiterung werden insbesondere auf der Fachreisendenebene noch mehrere qualifizierte Verkäufer im Laufe der nächsten 1 bis 2 Jahre eingestellt. Der ideale Kandidat, der auch bei Neueinstellungen ein gutes Gespür haben muß, ist 30 bis 40 Jahre alt, stark in der Führung einer Außendienstmannschaft und in der Verwirklichung von Marketingstrategien. Nachweisbare Führungserfahrung und Verkaufserfolge im Markenartikelbereich sind unerläßlich, ebenso eine solide kaufmännische Grundausbildung. Der Wohnraum sollte möglichst im Großraum *Köln/Düsseldorf sein, evtl. Umzugskosten werden selbstverständlich übernommen. Die Einkommenshöhe* liegt bei ca. DM 75 000 p. a., hinzu kommt ein Firmenwagen, der auch privat genutzt werden kann.

Wenn Sie an dieser herausfordernden und entwicklungsfähigen Position interessiert sind, bitten wir Sie, sich mit der von uns beauftragten Dr. Hentze + Partner Unternehmensberatung GmbH, Kaiser-Wilhelm-Ring 13, 5000 Köln 1, Telefon 02 21 / 52 10 63–65 in Verbindung zu setzen. Für eine erste Kontaktaufnahme genügt ein Telefonanruf oder ein kurzer tabellarischer Lebenslauf. Der Kontakt unterliegt absoluter Vertraulichkeit.

Dr. Hentze+Partner

Übernehmen Sie eine Führungsaufgabe bei Wüstenrot.

Wir sind eine der ganz großen deutschen Bausparkassen. Unser umfassendes Leistungsangebot, das Baufinanzierungen und Lebensversicherungen einschließt, sowie ein perfekter Service sind die Basis des Erfolgs unserer Wüstenrot-Gruppe. Für die anspruchsvollen Aufgaben, die die Zukunft an uns stellt, suchen wir für den Vertrieb aller Wüstenrot-Angebote innerhalb unserer Landesdirektion

Nordrhein-Westfalen

einen

Vertriebsleiter

In dieser Spitzenposition gestalten Sie die Unternehmensziele mit und werden zu Ihrer Erfüllung aktiv beitragen. Sie führen mit Ihren Verkaufsleitern eine Außendienst-Organisation mit haupt- und nebenberuflichen Außendienstmitarbeitern; Produktspezialisten stehen zur Seite.

Für diese Position suchen wir einen Dipl.-Kaufmann, Dipl.-Volkswirt oder eine Persönlichkeit mit vergleichbarer Ausbildung im Alter von 35 bis 45 Jahren.

Wir erwarten von Ihnen umfassende Branchen- und Produktkenntnisse im Bausparkassen-, Versicherungs- und Bankensektor. Sie sollen zudem erstklassige Erfahrungen im Verkauf und Vertrieb haben sowie weitreichende Kenntnisse in Marketing, Organisation; Verständnis für EDV und nicht zuletzt eine Begabung für Führung und Motivation von Mitarbeitern.

Wir suchen den Mann, der überzeugen kann, der bereit ist, Verantwortung zu tragen und Entscheidungen zu fällen. Dies erfordert von Ihnen ein hohes Maß an Selbständigkeit, Eigeninitiative und Kreativität.

Wenn Sie die Mitarbeit in einem erfolgreichen Unternehmen reizt – die Dotierung entspricht den Anforderungen –, bitten wir um Ihre ausführliche Bewerbung mit Angaben über Ihr Einkommen und über Ihren frühestmöglichen Eintrittstermin.

GdF Wüstenrot, 7140 Ludwigsburg, Wüstenrot-Haus, Abt. Vertrieb/VPW

Das Glück braucht ein Zuhause – bauen wir's auf.

wüstenrot

Zukunftsweisende Programme der Marinetechnik, Forschung und Betreuung. Wir bieten eine interessante Position.

Leiter der Organisationseinheit kaufmännische Sparten-Betreuung Geräte

Mit einer Berufsausbildung als Wirtschaftsingenieur oder Diplomkaufmann/Betriebswirt mit technischem Verständnis haben Sie die richtigen Voraussetzungen.

Ihre Position entspricht der eines Abteilungsleiters.

Wenn engagierte Mitarbeit innerhalb eines kaufmännisch/technisch orientierten Teams für Sie kein Problem ist, können Sie Ihre Erfahrung unter besten Bedingungen einsetzen.

Der Schwerpunkt Ihrer Aufgabe wird es sein, als Mitglied der Leitung der Produktsparte Geräte im Rahmen der Projektdurchführung die wirtschaftlichen Belange verantwortlich zu vertreten.

Über alle Einzelheiten informieren wir Sie gern. Senden Sie uns bitte zur ersten Kontaktaufnahme Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen. Wir antworten schnell. Zuschriften erbeten unter Kennwort „Leiter der Organisationseinheit" an:

Werbeagentur **Lorenz** *GmbH, Personalanzeigendienst*
Pommernstraße 16, 8012 Ottobrunn

In einem expansiven Markt – Tiefkühlmahlzeiten in der Gemeinschaftsverpflegung – zählen wir zu den marktführenden Unternehmen der Bundesrepublik. Wir versorgen täglich über 120 000 Tischgäste in Betrieben, Verwaltungen, Wohlfahrtsverbänden, Heimen und Schulen mit einer breiten Palette hochwertiger Tiefkühlmenüs. Weitere Wachstumschancen in diesem Markt wollen wir nutzen.

Zur Erweiterung unserer Marketing-Abteilung suchen wir einen

Marketing-Assistenten

Das Aufgabengebiet des (der) neuen Mitarbeiters (Mitarbeiterin) besteht im wesentlichen aus der Planung, Durchführung und Kontrolle aller Marketing-Maßnahmen, einschließlich Marktforschung und Marketing-Service für einen Teilbereich unseres Vertriebssystems.

Die Position soll durch eine(n) Dipl.-Betriebswirt(in) FH mit dem Studienschwerpunkt Marketing besetzt werden, der (die) möglichst über eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung verfügt und während des Studiums an Marktforschungsprojekten oder der Erarbeitung von Marketing-Konzepten in der Praxis mitgewirkt hat bzw. bereits über einschlägige Berufserfahrung verfügt.

Wir bieten die Zusammenarbeit in einem jungen, aufgeschlossenen Team. Die Dotierung und die sonstigen Anstellungsbedingungen entsprechen dem Standard des am Markt führenden Unternehmens.

Ihre Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte an

apetito · Karl Düsterberg KG
Postfach 320 · 4440 Rheine



SCHIESS MOWEG

SCHIESS MOWEG ist eine 100%ige Tochter der SCHIESS AG, einem führenden Unternehmen des Werkzeugmaschinenbaus.

Wir vertreiben spanende Werkzeugmaschinen in konventioneller und CNC-gesteuerter Ausführung namhafter Hersteller.

Zum weiteren Ausbau des Neumaschinengeschäfts der SCHIESS MOWEG suchen wir einen zielstrebigen

Verkaufsingenieur

der Fachrichtung Maschinenbau, mit guten Kenntnissen der CNC-Technik und einigen Jahren Verkaufserfahrung. Schwerpunkt der Aufgabenstellung ist die Intensivierung bestehender Kontakte sowie die Gewinnung neuer Kunden.

Wenn Sie bereits den Vertrieb eines Handelshauses kennen, wäre dies von Vorteil. Die Bereitschaft zu uneingeschränkter Reisetätigkeit sollte gegeben sein. Englischkenntnisse sind erwünscht. Ein attraktives Einkommen ist mit dieser Aufgabe verbunden.

Für telefonische Rückfragen steht Herr Fritsche zur Verfügung. Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an:

SCHIESS MOWEG GMBH
Benrader Straße 52
4154 Tönisvorst 1
Telefon 0 21 51 / 7 91 21

KLÖCKNER MOELLER

Wir gehören zu den bedeutendsten Herstellern von Niederspannungs-Schaltgeräten, Schaltanlagen und Industrie-Elektronik auf dem europäischen Markt.

Für die Anwendungsabteilung in unserem Produktbereich Steuergeräte suchen wir eine

technische Führungspersönlichkeit

Sie können jung sein, müssen aber ein abgeschlossenes Studium der Elektrotechnik nachweisen.

Berufserfahrung auf dem Gebiet der Niederspannungs-Schaltgeräte sind erforderlich. Englische Sprachkenntnisse wären vorteilhaft.

Ihre Kurzbewerbung mit Lebenslauf und Gehaltswünschen senden Sie bitte unter dem Kennwort PG/Ba an:

KLÖCKNER-MOELLER
Elektrizitäts-GmbH
Hein-Moeller-Straße 7–11
5300 BONN 1

Die Verantwortung für Spezialanlagen in der Umwelttechnik wollen wir nach gründlicher Einarbeitung einem zielstrebigen Diplom-Ingenieur (FHS) als

PROJEKTLEITER

übertragen. Gute Kenntnisse in der Verfahrenstechnik, Hydraulik und Elektrik im Maschinenbzw. Fahrzeugbau sind notwendig, um selbständig die gesamte Projektierung, Planung, Abwicklung und Inbetriebnahme der Anlagen durchzuführen.

Darüber hinaus sollten Sie organisieren, koordinieren und überwachen können.

Sind Sie bereit, mit Initiative und Engagement Verantwortung zu tragen, bewerben Sie sich bitte mit handgeschriebenem tab. Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild und Angabe Ihrer Telefonnummer unter der Kennziffer 154 über



PERSONALANZEIGEN GEEST
Inh. Ingrid Geest
Postfach 65 04 27, D-2000 HH 65,
Tel. 0 40 / 6 07 00 53

Große deutsche Bauaktiengesellschaft mit Aktivitäten im In- und Ausland sucht für eine selbständige Tochtergesellschaft – **Fertigteilwerk** – in **Brasilien (São Paulo)**

Geschäftsführer

Dipl.-Ing. TU oder FH

Wir wünschen eine dynamische Unternehmerpersönlichkeit, die selbstverantwortlich das Fertigteilwerk – Produktion von Betonfertigwaren – leitet.

Weiter wird vorausgesetzt: Erfahrung in Kalkulation und Akquisition, Arbeitsvorbereitung und rationeller Produktion. Portugiesische Sprachkenntnisse in Wort und Schrift sowie mehrjährige, einschlägige Berufserfahrung im Ausland sind unerläßlich.

Wir bieten eine selbständige, interessante Dauerstellung.

Die Dotierung entspricht den hohen Anforderungen.

Ihre Bewerbungsunterlagen – tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse – senden Sie bitte unter DO 18 an Lorenzwerbung, Postfach 20 02 42, 4020 Mettmann.

LORENZWERBUNG GMBH 4020 METTMANN

Als eines der führenden Unternehmen unserer Branche haben wir auf dem Gebiet der Entwicklung und Herstellung von Analysensystemen und Einmalartikeln für die analytische und klinische Chemie und Biochemie einen Namen, der weltweit für technische Qualität und Präzision steht. Als

Chemie- oder Bio-Ingenieur/in

sind Sie Kontaktperson zwischen unseren Kunden und unserer Entwicklungsabteilung. Die methodenabhängige Geräteoptimierung sowie die anwendungstechnische Erprobung von Prototypen gehören zu Ihren Aufgabenschwerpunkten.

Sie sind Chemie- oder Bio-Ingenieur und haben mehrjährige Berufserfahrung in der medizinischen Gerätetechnik oder der klinischen Chemie gesammelt.

Kooperationsbereitschaft, Flexibilität und das Betreuen und Anleiten von Kunden stellen Sie vor keine Schwierigkeiten.

Ihre schriftliche Bewerbung vermittelt uns einen ersten Eindruck und ist Grundlage für ein ausführliches Gespräch mit Ihnen.



Die Kali-Chemie produziert Chemikalien, Katalysatoren, Pharmazeutika und Bio-Produkte. Mit Werken, Tochter- und Beteiligungsgesellschaften erzielt die Kali-Chemie-Gruppe weltweit einen Umsatz von 1,5 Mrd. DM.

Eine interessante Aufgabe bieten wir einem jüngeren

Diplom-Ingenieur (FH)/ Ingenieur (grad.)

der Fachrichtung Chemie/Physik

in unserer molekülspektroskopischen Arbeitsgruppe an.

Unser neuer Mitarbeiter sollte in der Lage sein, bevorzugt auf dem Gebiet der

Kernresonanz (NMR)

möglichst selbständig für unsere verschiedenen Pharmaforschungslaboratorien strukturanalytische Untersuchungen durchzuführen.

Ideal wäre, wenn Sie bereits über Erfahrungen im Bereich der Instrumentellen Analytik verfügen. Aber wir bieten auch einem Absolventen mit ausgeprägtem Interesse an molekülspektroskopischen Aufgaben die Möglichkeit zur Einarbeitung. Kenntnisse in Elektronik und Datenverarbeitung wären wünschenswert.

Wenn Sie an dieser Tätigkeit interessiert sind, bitten wir um Übersendung Ihrer vollständigen Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung.



KALI CHEMIE

Ein Unternehmen der Solvay-Gruppe

Kali-Chemie Pharma GmbH
Hans-Böckler-Allee 20, Postf. 220, 3 Hannover 1, Tel. 0511/857-1

STRABAG BAU-AG

Für den Einsatz auf unseren Straßenbaustellen in **Afrika** und im **Nahen Osten** suchen wir

Laboringenieure/-techniker
mit Baustellenerfahrung im Erd-, Asphaltbau (Einstreudecke) und Betonbau

Vermessungsingenieure (Dipl.-Ing. TH/FH)
mit Erfahrungen in der Abrechnung von Auslandsbaustellen

Bauleiter (Dipl.-Ing. TH/FH)
für den Erd- und Straßenbau mit langjähriger Auslandspraxis

Für die vorgenannten Positionen sind französische Sprachkenntnisse erforderlich.

Weiterhin suchen wir

jüngere Bauleiter (Dipl.-Ing. TH/FH)
als Nachwuchskräfte im Erd- und Straßenbau, mit guten englischen oder französischen Sprachkenntnissen.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung.

STRABAG BAU-AG
Siegburger Str. 241, 5000 Köln 21



Maschinenbau – Weltbekanntes Unternehmen

Mit Werken und Tochtergesellschaften in Europa und Übersee sind wir ein angesehenes deutsches **Unternehmen des Maschinenbaus** mit mehr als 200 Millionen DM Umsatz. Wir liefern hochentwickelte, meist CNC-gesteuerte Maschinen hoher Präzision und Leistungsfähigkeit mit einem Durchschnittswert von ca. DM 500 000,–. In unserer Sparte des Maschinenbaus gehören wir zu den führenden Anbietern am Weltmarkt. In allen Industrieländern sind wir vertreten; finanziell sind wir kerngesund.

Als Nachfolger für ein in absehbarer Zeit in den Ruhestand tretendes Mitglied unserer Geschäftsführung suchen wir einen hochkarätigen, akademisch ausgebildeten Fachmann mit unternehmerischem Profil als

KAUFMÄNNISCHEN GESCHÄFTSFÜHRER

In dieser Funktion obliegt ihm, zusammen mit seinem technischen Kollegen, die volle unternehmerische Verantwortung für die Führung und Weiterentwicklung des Unternehmens: Eine anspruchsvolle Aufgabe, die hohes fachliches Können in allen wesentlichen Bereichen kaufmännischer Unternehmensführung ebenso verlangt wie erfolgreiche Bewährung in Aufgabenstellungen mit unternehmerischem Einschlag in der Investitionsgüterindustrie.

Kreativität, organisatorisches Können, Beherrschung der modernen Mittel und Methoden kaufmännisch-betriebswirtschaftlicher Planung und Kontrolle, beispielhafte und motivierende Mitarbeiterführung, Verständnis für die Technik, ausgeprägte Loyalität und Bereitschaft zur Teamarbeit sind weitere Voraussetzungen.
Wegen unserer weltweiten Aktivitäten sind Sprachkenntnisse, vor allem in Englisch, sehr erwünscht.

Die Position stellt hohe Ansprüche an Persönlichkeit, fachliche Qualifikation und berufliches Engagement. Sie verspricht aber auch einem Manager unternehmerischer Prägung die Erfüllung hoher beruflicher und privater Erwartungen. Der Sitz der Firma liegt sehr reizvoll im Nahbereich einer wirtschaftlich lebendigen süddeutschen Universitätsstadt.

Herren, die sich einer Lebensaufgabe mit hohen Anforderungen gewachsen wissen, bitten wir um Kontaktaufnahme unter **P 2679** mit unseren Beratern **Dr. Maier + Partner, Ringstr. 47, 7316 Köngen.** Die Herren DR. MAIER und DIPL.-PSYCH. REINARTZ, die unser Haus seit Jahren kennen, geben unter Tel. 0 70 24 / 88 61 gern weitere Information und bürgen für Diskretion.



DR. MAIER + PARTNER
UNTERNEHMENSBERATUNG BDU

Elektro-Industrie · Glüh- und Leuchtstofflampen

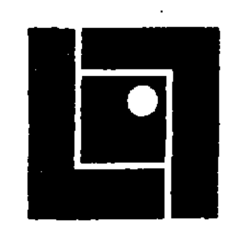
Wir sind ein bedeutendes, unabhängiges Unternehmen der Elektro-Industrie und seit drei Generationen in Familienbesitz. Hergestellt wird eine marktgerechte, breite Palette von Allgebrauchs-, Deco-Effekt- und Leuchtstofflampen, die über vielfältige Vertriebswege bzw. unterschiedliche Handelsformen vertrieben werden. Sitz der Firma ist eine *historisch bedeutsame, größere süddeutsche Stadt mit allen schulischen Möglichkeiten.* Gesucht wird der

Vertriebsleiter

mit Verantwortung für die Bearbeitung des Inlandmarktes mit achtstelligem Umsatzvolumen. Seine Hauptaufgaben: Wesentliche Mitwirkung bei der Weiterentwicklung der Marketingkonzeption, Führung der Verkaufsinnen- und -außendienstorganisation sowie die persönliche Pflege von Topkunden. Die nach Einarbeitung und Bewährung mit Prokura verbundene Position untersteht direkt der Geschäftsführung und ist in der Dotierung und den sonstigen Konditionen adäquat ausgestattet.

Die Aufgabenstellung erfordert Verkaufserfahrung, zielstrebiges und selbständiges Handeln sowie Führungsbefähigung. Sie ist eine Aufgabe für einen ertragsorientierten, gestandenen Praktiker, Diplom-Kaufmann oder auch Betriebswirt, der mit der Struktur und den Abläufen eines Unternehmens mittlerer Größe vertraut ist und die Besonderheiten des Vertriebs von Produkten für den Endverbraucher an den Handel kennt. Ein in ähnlicher Position bereits erfolgreicher Herr kommt ebenso in Frage wie ein entsprechender Mann, der zur Zeit noch in der zweiten Reihe steht. Alter: Mitte 30 – Mitte 40.

Wenn Sie die Voraussetzungen erfüllen und sich angesprochen fühlen, richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Lichtbild und Zeugniskopien sowie Angaben zu Einkommensvorstellung und Eintrittstermin unter V-117 an die beauftragte Beratungsgesellschaft zu Händen von Herrn Dr. Tobien, der Ihnen auch für eventuelle telefonische Zusatzinformationen zur Verfügung steht. Diskretion ist selbstverständlich.



DR. HÖFNER · ELSER · DR. TOBIEN
MANAGEMENT- UND PERSONALBERATUNG BDU
7000 Stuttgart 80 · Albstadtweg 4 · Postfach 80 08 69 · Tel. (07 11) *7 80 00 22

Fluidtechnik

Wir, ein gesundes mittelständisches Unternehmen, sind bekannt für Qualität und moderne Technologie.

Unser Kundenkreis umfaßt den gesamten Maschinenbau im In- und Ausland.

Wir suchen einen fachlich befähigten **Maschinenbau-Ingenieur, Technischen Kaufmann oder Wirtschaftsingenieur** als

VERTRIEBSLEITER

Die Aufgabenstellung erfordert eine gute technische Auffassungsgabe, wirtschaftliches Denken, Verkaufserfahrung, zielstrebiges Handeln, Überzeugungskraft und Führungsbefähigung für die Leitung der umfangreichen Verkaufsabteilung.

Der Vertriebsleiter ist der Geschäftsführung unmittelbar unterstellt.

Unser Unternehmen liegt in zentraler Lage Süddeutschlands.

Falls Sie noch weitere Informationen benötigen, rufen Sie bitte unseren Berater, Herrn WEBER, unter Tel. 0 70 24 / 88 61 an. Ihre Bewerbungsunterlagen mit Handschreiben, Foto, Tätigkeitsnachweisen, Einkommensangaben *etc. richten Sie bitte unter* **P 2682** *an die von uns beauftragte* Unternehmensberatung **Dr. Maier + Partner, Ringstr. 47, 7316 Köngen.**



DR. MAIER + PARTNER
UNTERNEHMENSBERATUNG BDU

SELECTEAM

Fachliche Herausforderung im internationalen Finanzierungsgeschäft

Wir sind eine international tätige Finanzierungs- und Beratungsgesellschaft, die Investitionen der deutschen Wirtschaft in Entwicklungsländern fördert.

Für die vielseitigen Aufgaben, die mit der Gründung, dem Aufbau und der Betreuung von Unternehmen in Entwicklungsländern verbunden sind, suchen wir für die französischsprachigen Länder Afrikas Sie als

Diplomkaufmann Diplomwirtschaftsingenieur

mit mindestens dreijähriger auslandsbezogener Berufserfahrung in international tätigen Unternehmen (wie Industrie, Banken, Beratungs-/Wirtschaftsprüfungsgesellschaften). Hierfür unerläßlich sind gute praxiserprobte französische Sprachkenntnisse.

Ihre Aufgabe: Beratung von Partnern, Prüfung der Investitionsvorhaben nach betriebswirtschaftlichen und Finanzierungsgesichtspunkten, Erstellung von Feasibility-Studien, Betreuung und Überwachung bestehender Unternehmen einschließlich der Übernahme von Mandaten im Rahmen des Beteiligungsengagements. Das setzt Einfühlungsvermögen in die ökonomische, soziale und rechtliche Lage der Entwicklungsländer sowie analytisches Denk- und sicheres Urteilsvermögen voraus. Reisen in die französischsprachigen Länder Afrikas runden das Aufgabengebiet ab.

Wenn diese *nicht alltägliche* Aufgabe Sie anspricht, senden Sie bitte aussagefähige Bewerbungsunterlagen mit Angabe des Eintrittstermins und der Gehaltsvorstellung an Herrn Klaus Kerscht bei der von uns beauftragten Beratungsgesellschaft

SELECTEAM Gesellschaft für Personal- und Unternehmensberatung mbH
Postfach 8 30 · 4040 Neuss 13

Dr. Helmut Neumann
Management-Beratung

Diplom-Kaufmann Revision

Wir sind ein Unternehmen der Energiewirtschaft mit Sitz in einer norddeutschen Großstadt. Unser Tätigkeitsbereich umfaßt die Planung, Projektierung und den Bau von komplexen Großanlagen. Für unsere Revisionsabteilung, deren wesentliche Zielsetzung in der Verbesserung der Wirtschaftlichkeit des Unternehmens und seiner Beteiligungsgesellschaften liegt, suchen wir einen jungen Diplom-Kaufmann.

Schwerpunkt seines Tätigkeitsfeldes bildet die weitgehend selbständige Durchführung von Revisionen im kaufmännischen und EDV-Bereich einschließlich der Erstellung von Revisionsberichten. Von besonderer Bedeutung ist hierbei die Erarbeitung von Verbesserungsvorschlägen. Bei der Besetzung der Position denken wir in erster Linie an Damen und Herren, die bereits über Berufserfahrung bei einem Wirtschaftsprüfer oder in der Innenrevision eines Industrieunternehmens verfügen und EDV-Kenntnisse besitzen. Wir erwarten außerdem ausgeprägtes analytisches Denkvermögen, gutes sprachliches Ausdrucksvermögen und sicheres Auftreten. Die Dotierung und alle sonstigen Bedingungen entsprechen den Anforderungen und sind attraktiv.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf unter 5409/W an den Personalanzeigenservice der Dr. Helmut Neumann Management-Beratung GmbH (BDU), Zeppelinstr. 301, 4330 Mülheim, Telefon 02 08 / 37 00 32, der Ihnen volle Diskretion und die Einhaltung von Sperrvermerken sichert.

Frankfurt · Hamburg · London · Mülheim/Ruhr · München · New York · Paris · Wien · Zürich

Bei der

Kreissparkasse Altenkirchen (Westerwald)

ist zum 1. Januar 1985 die Stelle des

VORSTANDSVORSITZENDEN

in einem Zweier-Vorstand zu besetzen, da der Stelleninhaber in den Ruhestand tritt.

Wir suchen

eine verantwortungsbewußte, kontakt- und entscheidungsfreudige Persönlichkeit mit hervorragenden Kenntnissen und umfassenden Erfahrungen auf allen Gebieten des Bank- und Kreditwesens.

Unternehmerische Initiative, Verhandlungsgeschick, Überzeugungskraft und Durchsetzungsvermögen bei der Verwirklichung geschäftspolitischer Ziele sowie die Bereitschaft und Fähigkeit zur kollegialen Zusammenarbeit und zur kooperativen Führung und Motivation der Mitarbeiter setzen wir voraus.

Die Bewerber müssen die Voraussetzungen nach dem Kreditwesengesetz und dem Sparkassengesetz Rheinland-Pfalz erfüllen.

Wir bieten

einen Dienstvertrag als Angestellter mit einer Dauer von mindestens 5 Jahren. Die Vergütung richtet sich nach der Sparkassendirektoren-Vergütungsordnung des Landes Rheinland-Pfalz.

Wir sind

eine Sparkasse mit 670 Millionen DM Bilanzsumme, 460 Millionen DM Kreditvolumen, 33 Geschäftsstellen und 230 Mitarbeitern.

Die Kreisstadt Altenkirchen verfügt über eine gute Infrastruktur und liegt verkehrsgünstig und in landschaftlich schöner Lage des vorderen Westerwaldes.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen werden unter Angabe von Referenzen bis zum 10. 3. 1984 erbeten an den Vorsitzenden der Verwaltungsrates der Kreissparkasse Altenkirchen.
Herrn Landrat Dr. Alfred Beth
Postfach 13 20

5230 Altenkirchen

Nahrungsmittel

Wir sind ein Produktionsunternehmen im Kreis Cloppenburg und beschäftigen 500 Mitarbeiter.

Unsere Produkte nehmen auf dem europäischen Markt *eine führende Stellung ein.*

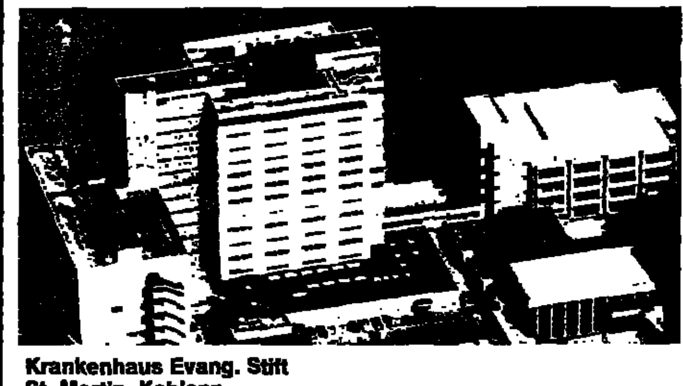
Im Zuge der Erweiterungen suchen wir für unseren zentralen Verkauf einen flexiblen, engagierten

KAUFMANN

Berufserfahrungen im Ein- oder Verkauf, Organisation, *Disposition möglichst in der Lebensmittelwirtschaft* bzw. im agrarischen Bereich setzen wir voraus.

Diese Position ist entwicklungsfähig. Englischkenntnisse wären sehr dienlich.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, senden Sie bitte *Ihre Bewerbungsunterlagen mit handgeschriebenem* Lebenslauf und Gehaltsvorstellungen unter W 4065 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen



Krankenhaus Evang. Stift
St. Martin, Koblenz
Für die Pflegedienstleitung unseres 440-Betten-Krankenhauses ist zum 1. Oktober 1984 oder früher die Stelle der

OBERIN

neu zu besetzen, da die derzeitige Stelleninhaberin eine Tätigkeit in einer größeren Einrichtung übernehmen wird.
Daas Evang. Stift St. Martin ist ein Krankenhaus der Regelversorgung mit Unfallschwerpunkt und zugleich Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Mainz. Neben einer berufsgenossenschaftlichen Sonderstation für Querschnittsgelähmte und Schwerunfallverletzte ist dem Krankenhaus ein Altenheim und eine Krankenpflegeschule mit 100 Ausbildungsplätzen angeschlossen.
Das Krankenhaus verfügt über folgende Hauptfachabteilungen: Allgemeinchirurgie, Neurochirurgie, Unfallchirurgie, Innere Medizin, Anästhesie und Intensivmedizin sowie Radiologie und Nuklearmedizin. Als Belegabteilungen sind Augen, HNO und MKG vorhanden.
Wir suchen eine evangelische Persönlichkeit mit abgeschlossener Zusatzausbildung an einer Krankenpflegehochschule. Neben der fachlichen Qualifikation werden Fähigkeiten auf dem Gebiet der Menschenführung, Organisationstalent, wirtschaftliches Denken und die Bereitschaft zur kooperativen Zusammenarbeit mit allen Bereichen des Hauses vorausgesetzt.
Die Pflegedienstleitung ist Mitglied des Krankenhausdirektoriums und des Verwaltungsrates der Stiftung.
Zur Bewältigung des vielseitigen Aufgabengebietes steht der Oberin eine Oberschwester, die weitgehend mit der Führung des Funktionsdienstes betraut ist, zur Seite.
Die Dotierung richtet sich nach dem BAT und entspricht der Bedeutung der Position. Eine zusätzliche beitragsfreie Altersversorgung, die Wohnungsbeschaffung sowie die Übernahme der Umzugskosten sind Vertragsbestandteile.
Ihre Bewerbung mit Lichtbild bitten wir zu richten an den Vorsitzenden des Verwaltungsrates im
Krankenhaus Evang. Stift St. Martin, Johannes-Müller-Straße 7, 5400 Koblenz.

Wir sind ein bedeutendes Unternehmen mit Niederlassungen im In- und Ausland, das sich mit der Compoundierung und dem Vertrieb von Rohstoffen und Maschinen für die Kunststoffindustrie befaßt.

Für den Verkauf von Farb- und Additiv-Batches suchen wir für unsere Hamburger Zentrale einen

Technischen Kaufmann

oder

Verkaufs-Ingenieur/in

Die Tätigkeit erfordert neben der Arbeit im Büro Reisen im gesamten Bundesgebiet und gegebenenfalls auch im Ausland; Englischkenntnisse sind erforderlich.

Wenn Sie über eine erfolgreiche Verkaufspraxis und die Fähigkeit verfügen, technische und materialspezifische Probleme zusammen mit unserer Anwendungstechnik zu lösen und dem Kunden darzustellen, dann senden Sie Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung – Frau Mertig.

ALBIS

ALBIS PLASTIC GMBH
Mühlenhagen 35
2000 Hamburg 28
Telefon (0 40) 78 10 52 60

sietec

Die Sietec ist ein junges Softwarehaus in Berlin mit rund 100 Mitarbeitern. Für unser ständig wachsendes Aufgabenspektrum, insbesondere in den Bereichen

- Entwicklung von Kommunikations-, Datenbank- und CAD-/CAM-Systemen und deren Anwendung
- Planung und Realisierung kundenspezifischer Lösungen im betriebswirtschaftlichen Bereich
- Realisierung von Mikroprozessoranwendungen

suchen wir

Organisationsberater
Verfahrensdesigner
Software-Ingenieure
Software-Entwickler

die bereits auf einem dieser Gebiete tätig waren und umfangreiche Erfahrungen haben.

Hochschulabgänger mit abgeschlossenem Studium sind uns ebenfalls willkommen, wenn sie nachweislich auf den genannten Gebieten während des Studiums tätig waren.

Sind Sie interessiert? Dann kommen Sie zu uns.

Die **Sietec bietet** Ihnen neben einer marktorientierten, leistungsgerechten Bezahlung und abwechslungsreichen Aufgaben alle Chancen eines aufstrebenden Unternehmens.

Berlin, eine Weltstadt im Grünen mit vielen Seen und Wäldern, **bietet** Ihnen außerdem ein großes kulturelles und sportliches Freizeitangebot und mehr noch:

8%ige steuerfreie Arbeitnehmerzulage, Kinderzuschlag zusätzlich zum Kindergeld und Erstattung der Umzugskosten. Viele haben diese Vorteile schon genutzt.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte an:

Sietec Siemens-Systemtechnik GmbH & Co. KG
Nonnendammallee 101, 1000 Berlin 13
Telefon (0 30) 3 86 74 00

Wir sind eine öffentlich-rechtliche Geschäftsbank mit rund 1.500 Beschäftigten und einer Bilanzsumme von ca.26 Mrd.DM. Unsere Revision ist in drei Referate gegliedert. Für das Referat Allgemeine Revision Hauptanstalt und EDV-Revision suchen wir den

Referatsleiter Bankrevision

Wir erwarten von Ihnen in dieser Aufgabe kreative Mitarbeit bei der Errichtung und permanenten Weiterentwicklung wirksamer Kontrollsysteme in den Stabs- und Verwaltungsbereichen sowie im Bankbetrieb. Sie sind verantwortlich für die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit, Sicherheit und Wirtschaftlichkeit der bestehenden und geplanten Verfahren und Abläufe. Ein besonderer Schwerpunkt wird der EDV-Bereich einschließlich unseres Rechenzentrums sein (Ausstattung mit IBM 3081/3033, Betriebssystem MVS).

Fachlich kompetent und menschlich überzeugend leiten Sie rund 15 qualifizierte Mitarbeiter, kümmern sich um *deren Fortbildung und berufliche Entwicklung und sorgen* bei Schwierigkeiten für die erforderliche Unterstützung.

Sie entscheiden über die Prüfungsarten und Methoden und die Festlegung der Prioritäten in dem kurz- und langfristigen Prüfungsplan, sind anerkannter Gesprächspartner der von Ihnen zu prüfenden Abteilungen und haben auch ein Vorschlagsrecht für Änderungen in deren Ablauforganisation.

Sie haben ein wirtschaftswissenschaftliches Studium mit Prädikat abgeschlossen oder verfügen über eine vergleichbare theoretische Fundierung. Neben gründlichen Kenntnissen des Bankgeschäfts verfügen Sie über einschlägige Praxis in der EDV-Revision/Organisation in einem Kreditinstitut oder in einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und können auch Erfahrung in der Führung *von Mitarbeitern nachweisen.*

Bitte rufen Sie uns an, wenn Sie Vorabinformationen zu dieser Aufgabe wünschen. Ihre Bewerbung richten Sie an die



Landesbank
Schleswig-Holstein
Girozentrale

Postfach 1122, Martensdamm 6, 2300 Kiel
Telefon 0431/900 2158 (Herr Bäsel)

STELLENGESUCHE

Geschäftsführer Vertrieb

Dipl.-Kfm., 38 J., verh., versiert in ertragsorientiertem Vertriebsmanagement von Investitionsgütern und Deinstleistungen: Produktführung, Außen- und Innendienst, Fachhandelspflege, Absatzplanung u. -controlling mit DV, Großkundenverhandlung, Englisch, Spanisch; kreativ aber pragmatisch, sucht neue Aufgabe im Raum Hamburg ab 1. 10. 84.

Zuschriften erbeten unter PB 46 344 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

Erfolgreicher Vertriebsmanager

Person: Anf. 40, verh., Ind.-Kfm., untern. denkend, führungserfahren, engl. verhandls. Harzburg-Diplom.
Erfahrung: Über 10 Jahre Vertrieb techn. Produktlinien in allen Stufen – zuletzt als Alleingeschäftsführer mit Aufbau einer Vertriebsorganisation.
Ziel: Herausfordernde, langfristige Aufgabe als Geschäftsführer od. Leiter des Vertriebs.
Kontakt: über G 3877 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Regionalleiter im Pharma-Außendienst

Akademiker, 46 J., verh., ungekündigt, bestens eingeführt bei allen Kliniken im norddeutschen Raum/Berlin, mit langj. Erfahrung im Klinikgeschäft (klin. Prüfungen Phase IV) sowie Menschenführung *sucht adäquate* Position als Regionalleiter/Außendienstleiter in Norddeutschland.
Angebote erbeten unter N 3882 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Organisations- / Verkaufsleiter

40 J., Gastronomiekaufm., fachl. versiert, kreativ, flexibel, gute organisator. Fähigkeit., bisher. Funktionen: Abt.-Leit. d. Gastro. (Warenhauskonz.), Verkaufsleit. (ppa.) – Konzeption u. Realisier. v. Systemgastronomie (Kaffee-Konzern), eigenverantwortl. Leitung eines *umfangreich.* Gastronomiebetr., sucht entspr. Posit. in Industrie, Handel, Dienstleist.
Angeb. erb. u. Z 3892 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen

BETRIEBSLEITER

Endvierziger, verh., Maschinenbau-/REFA-Ing., Systemanalytiker, Programmierer (Cob., Bas., Fortr., Assembler-Kenntn.), Techn.-, Arbeitswirtschaftsleiter, Erfahrung in Arbeitsorgan., Entlohnung, Personalführung, Controll., Firmenplanung, Daten- u. Erfolgsdokumentation in Masch.-Bau, Metallverarb., Chemie, Holz-/Kunststoff-Industrie sucht Aufg. in Mittelindustrie, max. 100 km Umkreis Hannover, evtl. Consulting.
Angebote unter Z 3870 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Papierkaufmann

Anf. 40, Sitz Hamburg, langj. Erfahrung im *Außendienst Papier*-Karton-Formularwesen, sucht neuen Wirkungskreis im Großraum Hamburg.
Angebote unter L 3880 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Marktforscherin

Dipl.-Volksw., 42 J., langj. Berufspraxis in Konsumgüter-Mafo in Agentur u. Industrie, methodisch u. analytisch versiert, konzeptionell u. strategisch ausgerichtet, engagierte Arbeitseinst., gute Englischk., sucht qualif. Tätigkeit in Marktforschung/Marketing im Großr. Düsseldorf/Duisburg/Essen.
Zuschr. erb. u. Y 3891 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Deutsche Firmen verschlafen derzeit Ihre

Chancen in Südostasien

– einem Markt von 280 Millionen –
Blitzbesuche genügen nicht mehr. Der Kunde hier verlangt heute den kontinuierlichen, persönlichen Einsatz Ihres Mannes vor Ort:
Deutscher, Ende 30, verh., mehrsprachig, langjährige Berufserfahrung als techn. Außenhandelskaufmann (Maschinen/Anlagen) im asiatischen Raum.
Zuschriften erb. u. P 3817 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Bauingenieur

33, jeweils mehrj. Tätigk. in der Bauplanung u. -leitung; Forschung u. Entw. Bauphysik u. Baustoffe; Begutachtung u. Sanierung v. Bauschäden aller Art; Beratung f. Neubaumaßn.-Konstr., Bauphysik, Abdichtung, sucht z. 1. 11. 84 verantwortungsv. Position, mögl. Raum Hamburg. Ang. u. D 3874 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Schiffsbetriebsing.

Patent C 1, Kfz- und Flugzeugbau-Ing. grad., 37 Jahre, su. Tätigkeit an Land. Angeb. u. PO 47 623 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36

Dipl.-Ing. (Uni)

40 J., verh., sucht neuen Wirkungskreis auf dem Gebiet Qualitätssicherung (techn. Zuverl.), Produktionssicherheit, Arbeitssicherheit oder Risk Management. Raum Nordd. bevorzugt.
Angeb. erb. u. W 3889 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Fremdsprachensekretärin

(Deutsch, Engl., Span.) mit langjähr. Auslandserf. sucht neuen Wirkungskreis, vorzugsweise Auslandseinsatz. Zuschr. erb. u. S 3873 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Bio-Chemiker

Dr. rer. nat., Univ. Köln Note 1, sucht Anfangsst. in Umwelt-Forschung od. Industrie.
Zuschr. erb. unter U 3975 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Erfinderischer, engagierter

Verkäufer – Berater, 52,

der Baustoffindustrie, ungek., mit langj. Außendiensterfahrung, insb. Raum Bonn – Köln, sucht neuen Wirkungskreis.
Vertraul. Kontaktaufnahme unter W 9301, Annoncen-Expedition Doll, Deichmannhaus, 5 Köln 1.

Suche Arbeitsstelle als

Privatsekretärin/Gesellschafterin

eines älteren Ehepaares. Ich bin 43 Jahre alt, Führerscheininhaberin, habe 20 Jahre Erfahrung als Bürokauffrau und Geschäftsführerin eines Mittelbetriebes. Meine 4 Kinder sind groß, ich bin geschieden und damit nicht ortsgebunden. Ang. u. M 4079 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Bankkaufmann

(44), 15 J. Geschäftsleiter einer Geno'Bk. Praktische Erfahrungen im Aktiv- und Passivgeschäft, Akquisition, kontakt- und entscheidungsfreudig, ab 1. 4. 84 frei für leit. Stellung im nördl. Nds. oder Hamburg.
Ang. erb. u. PD 46345 an WELT-Verlag, Postf., 2000 Hamburg 36.

Besonders informierter Manager für Gummi- u. Kunststofferzeugnisse

(außer Verpackung), bietet seine Dienste an, evtl. auf Zeit.
Ang. erb. u. PW 47610 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

Geschäftsfrau, 43 Jahre

Führerschein 3, ortsunabhängig, 20 Jahre Erfahrung in Büro und Geschäftsführung eines Mittelbetriebes, sucht nach Scheidung einen neuen Wirkungskreis in verantwortlicher Position. Ang. u. X 4066 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Diener/Chauffeur

40 J., ledig, gutes Organisationstalent, französische Kochkenntnisse, sucht neuen Wirkungskreis.
Angeb. erb. u. PW 47629 an WELT-Verl., Postf., 2 Hamburg 36

Personalfachmann

Dipl.-Kfm., 36, Studium: Personalwirtschaft, Organisationspsychologie, Arbeitsrecht, Personalentwicklung, mehrj. Industrieerfahrung in strategischer Personalpolitik u. im Einsatz der modernen Systeme des Personal- und Sozialwesens, sucht verantwortungsvolle leitende Position. Angebote unter A 3871 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Bau-Ingenieur

Indonesischer Dipl.-Ing., möchte nach erfolgr. Fachhochschulstud. der Fachrichtg. Bau-Ing.-Wes. prakt. Erf. samm. Zuschr. u. PM 47527 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36

Su. Tätigkeit in Thailand

39jähriger, deutsch, handw. u. kaufm. Ausbildung, überwieg. Außend., su. alsbald neue Aufgabenstell. in obigem od. gesamt. Bereich Südostasien. Freie Außenvertr., techn. Betreuung usw. als auch Finanzbeteiligung verhandlungsfähig. Angeb. erb. u. B 3872 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

DIPL.-VOLKSWIRT

39 J., Engl., langjährige Führungserfahrung in der BAUINDUSTRIE, sucht fordernde Aufgaben in NRW.
Angeb. erb. u. A 3893 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen

Lebensmitteltechnologe

Ing. *(grad.)*, 25 J., *Studienschwerpunkte:* Lebensmittelanalytik, Fleisch, Getreide, Verfahrenstechnik, Mikrobiologie, sucht Anstellung in Produktion, Qualitätskontrolle, evt. Trainee-Programm.
Angeb. u. X 3890 an WELT-Verlag, *Postf. 10 08 64, 4300 Essen.*

Dipl.-Kaufmann

27 J., Uni Hamburg, Abschluß 10/83, Studienschwerpunkte Steuern u. Recht, sucht Anfangsstell. b. StB/WP o. StBG/WPG im Raum Norddeutschl.
Ang. erb. u. H 3878 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Gastronomieleiter

40 J., mit Konzernerfahrung (Warenh. u. Kettengastro.) sucht entspr. Position.
Angeb. erbeten unt. K 3813 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Mutter von 4 erwachsenen Kindern

43 Jahre, geschieden, ortsunabhängig, mit Führerschein und kompletten Haushaltskenntnissen sowie erfahren in Schreibarbeiten, sucht Stelle als Haushälterin mit Kinderbetreuung. Angeb. u. P 4050 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Staatl. gepr. techn. Übersetzer

für Russisch sucht Pos., evtl. freie Mitarbeit. Tel. 0 89 / 3 54 16 78, abends

Programmierer

30 J., Hard- u. Software, techn. Informatik, sucht neuen Wirkungskreis im Köln-Bonner Raum.
Ang. erb. u. G 3899 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Auslandskorrespondentin

u. Dipl.-Übersetzerin (Uni Saarbr.), Engl., Franz., 29 Jahre, ledig, ortsungebunden, techn. Kenntnisse (z. B. auch Telekommunikationsformen, EDV), vielseitig interessiert, sucht geeignete Stellung, auch als Sekretärin. Angebote bitte unter C 3873 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Programmierer/Elektroing.

31 J., auslandserfahr., Erfahr. in Projektleit. u. techn. Informatik, z. Auslandstätigkeit, a. Montage.
Angeb. erb. u. R 3884 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Stellengesuche finden Sie auf den Seiten 22 und 24

Gruner Druck

Wir zählen zu den größten Tiefdruckereien Europas und verfügen über modernste technische Einrichtungen.

Dem gesamten Komplex unserer umfangreichen Ver- und Entsorgungsanlagen messen wir einen hohen Stellenwert zu. Im gleichen Maße bewerten wir deren Planung.

Die Verantwortung hierfür wollen wir einem versierten

Diplomingenieur

Fachrichtung Versorgungstechnik

mit ausgezeichneten Kenntnissen auf den Gebieten der Wärmeversorgung, Wärmerückgewinnung, Heizungs-, Lüftungs-, Klimatechnik, Wasserver- und -entsorgung übertragen.

Wenn Sie ein Fachstudium mit überdurchschnittlichem Abschluß, einige Jahre Berufserfahrung möglichst auf den Gebieten der Wärme- und Lüftungstechnik aufweisen können und bereit sind, auf einem hohen Leistungsniveau zu arbeiten, bieten wir Ihnen nach einer gründlichen praxisbezogenen Einarbeitung in die Detailprobleme unseres Hauses ein interessantes Aufgabengebiet mit weithehender Selbständigkeit sowie eine sehr gute, anforderungsgerechte Dotierung.

Senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften mit der Angabe des frühesten Eintrittstermines) an

G+J

Gruner Druck
Gruner + Jahr AG & Co
Am Voßbarg - 2210 Itzehoe

Personalabteilung
Tel. (0 48 21) 777 220 / 1

Art	Eltern.	Impulse	Schöner Wohnen
Brigitte	Essen & Trinken	Nicole	Stern
Capital	Geo	P. M.	Yps

Industrieanlagen – Verkauf –

Uhde – ein Unternehmen der Hoechst-Gruppe

Mit unserem weitverzweigten Niederlassungs- und Beteiligungsnetz gehören wir heute zu den bedeutendsten Anlagenherstellern der Welt.

Rund 2800 erfahrene Mitarbeiter sind im In- und Ausland auf Ingenieurarbeiten wie Planen, Liefern und Inbetriebnahme von schlüsselfertigen Industriekomplexen spezialisiert.

Ihr Aufgabe

innerhalb unseres Verkaufsbereichs ist die selbständige Akquisition im Industrieanlagengeschäft. Insbesondere sollte unser neuer Mitarbeiter
- Kundenkontakte herstellen und pflegen
- Projektvorprüfungen vornehmen
- Projekte anregen und entwikkeln/Studien erstellen
- die Fachabteilungen unseres Hauses bei der Ausarbeitung von Angeboten unterstützen
- Projekte bis zum Vertragsabschluß mitverhandeln.

Wir erwarten

einen jungen engagierten Diplomingenieur, der bereits Erfahrung im Anlagengeschäft hat oder als Prozeß-, Projekt- oder Betriebsingenieur tätig war und der seine weitere berufliche Entwicklung im Verkauf von Industrieanlagen sieht.

Sicheres Auftreten, Überzeugungskraft, Verhandlungsgeschick und Belastbarkeit sind Eigenschaften, die wir für diese anspruchsvolle Aufgabe voraussetzen müssen.

Gute Kenntnisse der englischen Sprache sind Voraussetzung, in einer weiteren Sprache wünschenswert.

Wir bieten

Außergewöhnliche Aufstiegschancen, verbunden mit Auslandseinsätzen – Leistungsgerechtes Einkommen – Vorbildliche Altersversorgung – Großzügige finanzielle Unterstützung für Wohnungseigentum – Umfassende Weiterbildung – Modernen Arbeitsplatz am Rande des Ruhrgebietes – Gleitende Arbeitszeit.

Wenn Sie an einer langfristigen Mitarbeit interessiert sind, erbitten wir Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an unsere Personalabteilung.

UHDE

Uhde GmbH, Friedr.-Uhde-Str. 15
4600 Dortmund 1, Tel.: 02 31/54 70

Bad Soden · Hagen · Berlin · Paris
London · Bombay · São Paulo · New York
Peking · Jakarta · Johannesburg
Moskau · Riyadh · Tokio · Mexico

STIEBEL ELTRON

Wir suchen den Leiter des Finanz- und Rechnungswesens.

[illegible]

Stiebel Eltron
GmbH & Co. KG
Dr.-Stiebel-Straße
3450 Holzminden 1
Telefon 0 55 31/70 23 54

Chance für Wirtschafts- oder Fertigungs-Ingenieur! Als

Leiter Fertigungssteuerung

können Sie in unserem neuen, nach modernsten Erkenntnissen konzipierten, erstellten und produzierenden Werk Limburg an verantwortlicher Stelle einsteigen.

Ihre Aufgaben in Stichworten: Sicherstellen der Versorgung der Produktion mit Material bei minimalsten Beständen, mittelfristige Kapazitätsplanung und Optimierung der Auslastung, Planung und Steuerung des Anlaufs von neuen Produkten und Verfahren, Überwachung der Fertigung und Analyse der Betriebsdaten sowie Steuerung und Überwachung des gesamten internen Materialflusses.

Als Wirtschaftsingenieur, Fertigungsingenieur mit betriebswirtschaftlichen Kenntnissen oder als Betriebswirt mit technischem Verständnis und mindestens 5jähriger entsprechender Berufserfahrung, möglichst in der Großserienfertigung, entsprechen Sie *unseren Anforderungen*. Kenntnisse der Materialwirtschaft sowie Erfahrung mit EDV-Fertigungssteuerungssystemen sind wünschenswert.

Als Führungskraft sollten Sie sowohl persönlich als auch fachlich überzeugen und mit einer gesunden Portion Durchsetzungskraft ausgestattet sein.

Zu uns: Black & Decker ist der bedeutendste Hersteller von Elektrowerkzeugen für Heim und Garten, Handwerk und Industrie weltweit. Auch in Deutschland finden Sie uns mit etwa 2000 Mitarbeitern in Idstein und Limburg in der Spitzengruppe des Marktes.

Wenn Sie eine neue Herausforderung suchen, dann sollten Sie diese Chance nutzen. Bitte senden Sie zum ersten Kennenlernen Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe Ihres Gehaltswunsches und der frühesten Eintrittsmöglichkeit an unsere Personalleitung, z. Hd. Herrn Coenen, der für telefonische Vorabinformationen gerne zur Verfügung steht.

Black & Decker
Produktions GmbH
Kapellenstraße, 6250 Limburg
Telefon 0 64 31 / 50 41 02

Black & Decker®
Produktions GmbH Limburg

In eigener Sache

Wir gehören zur pdv-Beratungsgruppe, die in diesem Jahr deutlich über 30 Mio. DM Umsatz realisieren wird. Damit gehören wir zu den bedeutenden Beratungsunternehmen.

In partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit dem Top-Management bekannter inländischer und internationaler Unternehmen lösen wir umfangreiche Problemstellungen aus allen Funktionsbereichen.

Für anspruchsvolle Führungsaufgaben im Bereich Personalmanagement suchen wir Sie als

PERSONALBERATER

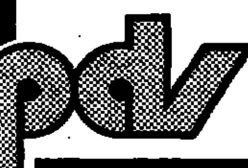
Sie werden als Leiter eines unserer norddeutschen Büros gemeinsam mit Ihren Mitarbeitern unsere heutigen und zukünftigen Klienten in allen entscheidenden Personalfragen beraten, insbesondere auf dem Gebiet der Personalbeschaffung. Sie erfüllen Ihre Aufgaben selbständig und eigenverantwortlich im Rahmen abgestimmter Budgets.

Hierfür bieten wir Ihnen eine sehr attraktive und erfolgsorientierte Einkommensregelung an.

Sie sollten, nach einem abgeschlossenen wirtschafts- oder sozialwissenschaftlichem Studium und umfangreichen Erfahrungen im betrieblichen Personalbereich oder in der Personalberatung, heute aus einer anspruchsvollen Position den Schritt in eine noch höhere Verantwortung machen wollen.

Für weitere Informationen steht Ihnen unser Leiter des Geschäftsbereichs Personalmanagement, Herr Hans-Helmut Böhler, gern zur Verfügung (Samstag und Sonntag jew. 10.00 bis 12.00 Uhr: Tel. 0 47 48 / 21 07.

Strikte Vertraulichkeit sichern wir Ihnen selbstverständlich zu.



MANAGEMENT CONSULTING GMBH
Martinistraße 1, 2800 Bremen 1, Telefon (04 21) 32 04 97

Management Karriere Firmenkundenberatung

Die Chase Bank AG, eine der führenden Auslandsbanken in Deutschland, ist die Tochter der weltweit vertretenen Chase Manhattan Bank, New York.

Zum weiteren Ausbau unserer Kundenbeziehungen suchen wir für unsere Zentrale in Frankfurt am Main sowie unsere Niederlassungen in Düsseldorf, Hamburg, München und Stuttgart

Relationship Manager

internationales/nationales Industriekreditgeschäft

Schwerpunkt der Tätigkeit liegt in der Beratung unserer anspruchsvollen Kundschaft sowie dem Aufbau neuer Kundenbeziehungen.

Geeignet für diese Aufgabe erscheint uns ein erfahrener Bankkaufmann im Alter bis zu 35 Jahren, marketingorientiert und mit Detailkenntnissen im Kreditgeschäft. Außerdem sind akquisitorisches Geschick und hohe Einsatzbereitschaft erforderlich. Durch unsere internationalen Geschäftsbeziehungen sind gute Englischkenntnisse unerläßlich.

Die Position ist mit Prokura ausgestattet. Bei entsprechender Eignung ergeben sich interessante berufliche Entwicklungsmöglichkeiten. Die Dotierung entspricht den hohen Anforderungen, abgerundet wird das Bild durch die guten Sozialleistungen eines internationalen Großunternehmens.

Bitte richten Sie Ihre aussagefähige Bewerbung unter Angabe Ihres Gehaltswunsches sowie des möglichen Eintrittstermins an unsere Personalabteilung, z. H. Herrn Klaus Polz. Für eine erste telefonische Kontaktaufnahme steht er Ihnen unter der Telefonnummer 06 11 / 25 45/4 68 zur Verfügung.



CHASE
Chase Bank AG
Taunusanlage 11, 6000 Frankfurt 1



weltweit führend im Kunststoffmaschinenbau!

Im Kunststoffmaschinenbau sind wir weltweit Marktführer. Wir expandieren *auf gesunder Basis, die Auftrags- und Exportlage ist ausgezeichnet.* Deshalb suchen wir zur Verstärkung unseres Teams zum möglichst baldigen Eintritt zwei

Technische Sachbearbeiter

1. Exportvertrieb **2. Inlandsvertrieb**

Sie haben bereits praktische Erfahrung im Investitionsgüter-Vertrieb (Export *oder Inland), arbeiten selbständig und initiativ und bringen die nötige* Kontaktfähigkeit für den Umgang mit unseren Kunden mit. Englische Sprachkenntnisse sind für den Export wichtig. Die Aufgabe ist auch mit gelegentlichen Reisen verbunden; das sollte Ihnen Spaß machen.

Wenn dieses Angebot und die Leistungen eines soliden, führenden Unternehmens Sie reizen, bitten wir um Ihre vollständige schriftliche Bewerbung an unsere Personalleitung, damit wir bald das erste Gespräch führen können.

BEKUM Maschinenfabriken GmbH
Lankwitzer Straße 14–15, 1000 Berlin 42 (Mariendorf)



PHILIPS

Interessante Aufgaben in unserer EDV-Organisation in Hamburg

Wir wollen alle Phasen im Entwicklungs- und Lebenszyklus von Anwendungssoftware unterstützen, um die Produktivität zu erhöhen und die Qualität der Ergebnisse zu verbessern.
Deshalb suchen wir einen

DB-/DC-Spezialisten

Aufgaben:
- □ Auswahl, Bereitstellung und Wartung von DB-/DC-Basissoftware und Software für BTX- und Benutzerservice-Anwendungen
- □ Durchführung von Performance-Untersuchungen und Unterstützung der Tuningmaßnahmen bei Anwendungssystemen

Voraussetzungen:
- □ Hochschul-/Fachhochschul-Ausbildung
- □ mindestens 3jährige DV-Praxis; Praxis in DB-/DC-Anwendungen und Softwaretechnik; möglichst ADABAS/NATURAL-Erfahrung

Zur Erstellung von Anwendungssoftwaresystemen in Zusammenarbeit mit unseren Organisationsabteilungen suchen wir einen

Anwendungsprogrammierer

Aufgaben:
- □ Mitwirkung beim Systementwurf
- □ Entwicklung des Systems von Feindesign bis hin zur Dokumentation und Implementation der Produktionsreifen Software
- □ Betreuung der in der Produktion eingesetzten Anwendungs-Softwaresysteme

Voraussetzungen:
- □ Hochschul-/Fachhochschul-Ausbildung oder
- □ mindestens 2jährige DV-Praxis in der Anwendungsentwicklung
- □ Erfahrung in der Entwicklung von DB-/DC-Systemen mit COBOL, IMS DB/DC oder ADABAS, NATURAL

DV-Umwelt
- □ Großrechnersysteme mit 16MB und 24MB unter MVS
- □ IMS/VS, CICS/DL1, ADABAS, NATURAL, APL, DATAMANAGER
- □ PET/MAESTRO-Entwicklungssystem

Ihre vollständige Bewerbung richten Sie bitte an:
Philips GmbH Bereich Informationssysteme und Automation
Personal-/Sozialwesen, Herr Teubner, Tel. 0 40 / 7 88 63 85
Billstraße 80, 2000 Hamburg 28

...für die Zukunft – Philips

PHARMA-INDUSTRIE

ZU UNS: Wir sind ein erfolgreiches Pharmaunternehmen mit eigener Forschung und Fabrikationsstätte und gehören zur international tätigen BEECHAM-GRUPPE (Erfinder der halbsynthetischen *Penicilline*) mit über *35 000 Mitarbeitern* und einem *weltweiten Umsatz* von *mehr als* 7 Milliarden DM. Unser Arzneimittelprogramm ist in Apotheke, Klinik und Praxis bestens bekannt und wird durch Neu- und Weiterentwicklungen ständig ergänzt. Unser Werk in Gronau/Leine, das nach modernsten Management- und Organisationsmethoden geführt wird, verfügt über eine auf sehr hohem Standard stehende Fertigungstechnologie und beschäftigt etwa 300 qualifizierte Mitarbeiter.

ZU IHNEN: Sie haben ein abgeschlossenes Studium der Pharmazie, möglichst mit Promotion. Sie wollen Ihr Wissen in der Industrie praxisnah anwenden und suchen den Einstieg in ein Unternehmen, das Sie auf dem kürzesten Weg in eine verantwortungsvolle Position bringt.

Sie suchen wir:

Apotheker(in) als Assistent(in) des Herstellungsleiters

DAS PROGRAMM: Sie werden intensiv in allen fünf Abteilungen unserer Produktion eingearbeitet und erhalten einen Einblick in die Qualitätskontrolle, die Galenik und in unsere EDV-gestützte Materialwirtschaft. Jetzt haben Sie einen guten Überblick und können die vorgesehene Position als Assistent des Herstellungsleiters übernehmen.

Ihr Aufgabengebiet ist vielseitig und umfaßt zunächst die weitgehend eigenverantwortliche Übernahme von Projekten, z. B. die Einführung neuer Produkte und Technologien in der Fertigung. Daneben erhalten Sie Gelegenheit, Kenntnisse und Erfahrungen auf dem Gebiet der *Menschenführung zu sammeln.*

Unsere Erwartungen sind hoch! Sie sollen nach gründlicher Einarbeitung und Bewährung in der Lage sein, eine selbständige Führungsposition zu übernehmen.

UNSER ANGEBOT: Gute Arbeitsbedingungen in angenehmer Atmosphäre, von Anfang an ein attraktives Einkommen und beachtliche Nebenleistungen. Bei der Wohnraumbeschaffung sind wir behilflich.

Interessiert? Dann senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen an unseren Personalleiter, Herrn Karlheinz Wulf, der Ihnen auch gern für telefonische Vorabinformationen zur Verfügung steht.



Beecham-Wülfing
GmbH & Co. KG, Arzneimittel
Betheiner Landstr. 18, 3212 Gronau (Leine), Tel. (0 51 82) 10 24



Wir gehören zu den bedeutenden Unternehmen (AG) der Bauindustrie und unterhalten eine Vielzahl von Niederlassungen und Tochtergesellschaften im In- und Ausland. Ein breites Leistungsangebot im Ingenieurhoch- und Ingenieurtiefbau erfreut sich bei unseren Auftrag*gebern hoher Wertschätzung, wozu natürlich auch unser umfangreiches* technisches Know-how wesentlich beiträgt.

Für unsere Hauptverwaltung in Süddeutschland suchen wir einen einsatzfreudigen Maschineningenieur, der zur Entlastung des Abteilungsleiters die

stellv. Leitung der maschinentechnischen Abteilung

übernehmen soll. Der geeignete Bewerber sollte eine gründliche Ausbildung zum Maschineningenieur erfahren haben. Er trägt die Mitverantwortung (In- und Ausland) für die Bereiche

- Organisation der Wartung und Instandhaltung von Baumaschinen und Gerätschaften
- *Disposition der Großgeräte und Nutzfahrzeuge*
- Überwachung und Steuerung der Kosten des maschinentechnischen Bereiches.

Die Betreuung der zentralen Werkstätten, die Beratung und Überwachung der Bauhöfe und Werkstätten der Niederlassungen verlangen organisatorisches Geschick, vielseitiges techni*sches Verständnis sowie Durchsetzungsvermögen. Eigenständige langjährige Erfahrungen* in der Wartung und Reparatur von Baumaschinen (einschl. der Hydraulik) werden für die Bewältigung dieser Aufgabe von Vorteil sein.

Wenn Sie an dieser langfristigen Führungsaufgabe in einem zukunftsorientierten Großunternehmen mit sicherem Fundament interessiert sind und unseren Erwartungen entsprechen, so senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien) unter Angabe der Einkommenserwartung und des frühesten Eintrittstermins an die von uns auch mit der Vorauswahl beauftragte Beratung, die für die strikte Einhaltung etwaiger Sperrvermerke bürgt. Zu einem Vorgespräch erreichen Sie Herrn Dr. Witthaus am Wochenende (Sonntag von 18 bis 20 Uhr) unter der Rufnummer 02 08 / 76 24 28.

Unternehmensberatung Dr. Witthaus GmbH
Personalberatung · Managementberatung · Training · Forschung
Postfach 2213 · 4330 Mülheim a.d. Ruhr · Telefon (0208) 31063-65

PAGUAG

Wir zählen zu den führenden Unternehmen der Kautschukindustrie. Unsere technischen Erzeugnisse aus Kautschuk und Kunststoff werden für fast alle Industriezweige im In- und Ausland produziert.

Für eine unserer Produktgruppen suchen wir

Verkaufsbezirksleiter NW

zur kaufmännischen Betreuung unserer Kunden im Technischen Handel und zur anwendungstechnischen Beratung von Verwendern. Anforderungsprofil: Solide kaufmännische Ausbildung und zusätzlich sehr gutes technisches Einfühlungsvermögen; mehrjährige Vertriebspraxis. Kenntnisse und/oder Erfahrungen in der Kautschukbranche wären von besonderem Vorteil.

Produktberater Ausland

für die technische Beratung unserer Kunden im europäischen Ausland in den Bereichen der Chemie-/Mineralöl- sowie der Lebensmittelindustrie.

Anforderungsprofil: Qualifizierte kaufmännische Ausbildung sowie ausgeprägtes technisches Verständnis; mehrjährige Vertriebspraxis. Ferner verfügen Sie über verhandlungssichere Kenntnisse in Französisch und Englisch.

Für diese Positionen mit Dienstsitz in Düsseldorf ist selbstverständlich eine gründliche Einarbeitung und produktspezifische Ausbildung vorgesehen.

Wir bieten Ihnen weitgehend selbständiges Arbeiten in einem engagierten Team sowie einen sicheren Arbeitsplatz mit gutem Verdienst einschließlich der üblichen sozialen Leistungen.

Wenn Sie an einer dieser Aufgaben interessiert sind, senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung für Angestellte oder rufen Sie uns unverbindlich unter Telefon 02 11 / 65 05 451 an.

PAHL'sche GUMMI- und ASBEST-GESELLSCHAFT
»PAGUAG« GmbH & Co
Am Gatherhof 41–43 · 4000 Düsseldorf-Rath

Ihr Weg mit



Wir sind ein international führendes Unternehmen der Riech- und Geschmackstoffindustrie mit Niederlassungen und Vertretungen in der ganzen Welt.

Wir suchen zum nächstmöglichen Termin

Diplom-Ingenieur (FH) Fachrichtung Chemie

für einen unserer Produktionsbetriebe.

Wir denken dabei an einen jüngeren Herrn mit einiger Berufserfahrung *möglichst als Chemielaborant oder Chemotechniker beispielsweise aus der* pharmazeutischen Industrie oder der Lebensmitteltechnik, der den zuständigen Betriebsleiter bei der Herstellung von chemischen und/oder natürlichen Produkten und bei der Verbesserung solcher Verfahren umfassend unterstützen soll.

Wir bieten nach gründlicher Einarbeitung eine weitgehend selbständige Aufgabe und späterhin bei Eignung und Interesse an betriebswirtschaftlichen Themen Entwicklungsmöglichkeiten innerhalb unserer weltweit tätigen Firmengruppe.

Wenn Sie an einer dauerhaften Mitarbeit in einem dynamischen Unternehmen mittlerer Größe interessiert sind, dann senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an

H&R gehört zur Bayer-Gruppe



Haarmann & Reimer GmbH
3450 Holzminden

STELLENGESUCHE



Vertriebs- und Marketingleiter, Geschäftsführer

Dr. rer. pol., Dipl.-Kaufmann, 55, verh., mit langjähriger Berufserfahrung in Unternehmen der Markenartikelindustrie, hervorragende Handelskontakte, erfahren in allen Vertriebs- und Absatzfragen wie Sortiments-, Preis- und Konditionspolitik, Ver*kaufssteuerung*, Logistik, Industriemarketing; sucht neue Aufgabe in Industrie, Handel oder Verbandswesen, Westfalen/südl. Niedersachsen.

Auskünfte erteilt: Herr Wiefel
Fachvermittlungsdienst Bielefeld, Friedenstraße 19
4800 Bielefeld 1, ☎ *0521/587-342 oder -361*, FS 932344

Dipl.-Soziologin

24, Uni Hamburg 10/83 (gut), Schwerpunkt Wirtschafts- und Betriebssoziologie, Erwachsenenpädagogik, angewandte Psychologie, Praktika im Personal- und Fortbildungsbereich; Erf. in der Lernstatt- und Qualitäts-Zirkel-Arbeit; sucht Anfangsstelle im Personal- und Sozialwesen, Aus- und Fortbildung, in Verbänden und Behörden.

Auskünfte erteilt: Frau Maderner
Fachvermittlungsdienst Hamburg, Kurt-Schumacher-Allee 16
2000 Hamburg 1, ☎ 040/24844-2495, FS 2163213

Wirtschaftsingenieur

35, verh., *berufliche Erfahrungen im Bereich* der Betriebsorganisation, Arbeitswissenschaften, Planung, Controlling und der Personalführung; Kenntnisse und Erfahrungen in der Datenverarbeitung (Cobol) sind vorhanden; sucht neue Aufgabe in Leitungs- bzw. Stabsfunktion im Bereich des Controlling, der Organisation oder Ausbildung, bevorzugt im Großraum Hannover.

Auskünfte erteilt: Herr Pein
Fachvermittlungsdienst Hannover, Hanomagstraße 9
3000 Hannover 91, ☎ 0511/4737-209, FS 921428

Betriebswirt (Marketing), Industrie- und Exportkaufmann, Produkterfahrung: Haus- und Heimtextilien, Chemiefasern, Garne, Verkaufsbereich bisher im Außendienst/Innendienst: BRD, europ. Länder

43 J., ledig, 12jährige Außendiensterfahrung als Handels- und Industriereisender, Vertreter und Exportgruppenleiter, Innendiensterfahrung mit Angebots- und Auftragsbearbeitung, mehrspr. Korrespondenz, Vertre*termotivation- und -kostenrechnung*, Marktübersicht der text. Anbieter und den Kundengruppen, gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift, 3 Jahre Kanada-Aufenthalt, Franz.- und Holländischkenntnisse, Bereitschaft, neue Sprachen zu lernen, ortsungebunden, sucht neue Aufgabe – Schwerpunkt Außendienst – in

Verkaufsbüro in Deutschland/Europa oder Übersee, Verkaufs- oder Exportabteilung im In- oder Ausland

in Industriebetrieb oder bedeutendem Import/Export – Textilindustrie oder anderen Industrien.

Eintritt nach Vereinbarung. Die Französischkenntnisse können durch Intensivkurs im Ausland vor Eintritt verbessert werden.

Zuschriften mit Aufgabenstellung direkt an:
A. Brockmann, Bahnhofstr. 31, 443 Steinfurt 1/D.

Techn. Führungskraft

Maschinen- und IE-Ing., 44, 18 J. als LA in Groß- und mittelständ. *Betrieben der Metallbau- sowie Kunststoffind.*, Engl., verhandlungssicher, Erf. als LA in Stab, Fertigung, techn. Marketing, FUE-Leiter Profitcenter, 30 Mio. Ergebnisverantw., Sanierung, z. Zt. techn. Geschäftsführer, Zeitmanagementvertrag, sucht fordernde Aufgabe mit unternehmerischer Prägung z. 1. 5. 84, evtl. Beteiligung, mögl. Großr. Hamburg bevorzugt.

Angebote erbeten unter D 3786 an
WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Volljurist – als Sachbearbeiter –

30 J., ledig, Fhn. d. Res., Studium Uni Köln, 2. jur. Ex. 10/83 in NRW „ausr." (ohne Anrechnung der Vornoten), Gesamtausbildungsnote „voll befr.", während Referendarzeit 6 Mon. in lebhafter Allgemeinkanzlei (Schriftsatzfertigung mit Diktiergerät, Mandantenberatung, Terminwahrnehmung u. ä.), z. Z. freier Mitarbeiter, beweglich und belastbar, sucht ausbaufähige juristische Tätigkeit, ggf. Teilzeit (Bundesgebiet einsch. W-Berlin).
Zuschr. erb. an: T 9300, Annoncen-Expedition Doll, Deichmannhaus, 5 Köln 1.

Leiter der Verwaltung

Sucht Lebensaufgabe. 45 J., Prok., 20 J. in leit. Funkt. Erfahrung: mod. ReWe, Controlling, Finanzen, Devisen, Revision, Abrechn. n. Deckungsbeiträgen u. Plankosten, EDV, Büroorganisation, Logistik, Personalführung. Beste Referenzen. *Angebote erb. u. K 3879* an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Dipl.-Ing. (Chemie)

TH-FH, 44, gel. Chemie-Laborant, Wirtschafts-EDV-Zusatzstudium, *Verfahrenstechnologie, sucht wirtsch.-techn.* Aufgabengebiet.
Angeb. erb. u. R 3862 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Gesamt-Vertriebsleiter

36 J., Dipl.-Kfm., ungekündigte Position, 30 Mio. DM Umsatzverantwortung im Vertrieb erklärungsbedürftiger Investitionsgüter, sucht zum 1. 10. 84 oder später anspruchsvolle Aufgabe im Raum Hamburg.
Angeb. erb. u. B 3894 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

I C H

Bin ledig, frei, ungebunden und außerdem weiblichen Geschlechts. Hinzu kommt eine 39jährige Lebenserfahrung, die mich äußerst aufgeschlossen und flexibel gemacht und ... agil erhalten hat. Voraussetzungen also, die dort genutzt werden sollten, wo das Schema F fehl am Platze ist und das Engagement eines „Outsiders" erfordern. – Mein Background ist kaufmännisch, dabei stark technisch und kreativ orientiert sowie medizinisch/psychologisch/wissenschaftlich interessiert. – Sie sollten mir in jedem Falle schreiben. Vielleicht bin ja gerade ICH FÜR SIE gelegentlich – oder auch öfter – DAS GELBE VOM EI für die Realisierung Ihrer Spezialaufgaben. – By the way: trotz dieses unkonventionellen Textes berücksichtige ich *nur* seriöse, aussagefähige Angebote!
Zuschriften erb. u. V 3888 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Inhaberin des *„First Certificate in English"* der Universität Cambridge, Prüfungsergebnis Grade A (=1) und Absolventin eines zweijährigen USA-Programms der *Carl-Duisberg-Gesellschaft* e. V., Köln:

Universitätskurzstudium in Betriebswirtschaft,
1½ J. Erwerbstätigkeit in einer Firma,
(zuletzt als Buchhalterin und Korrespondentin)

sucht adäquate Stellung als

ENGLISCH-KORRESPONDENTIN

bzw. eine Aufgabe, für die die Beherrschung der englischen Sprache als Voraussetzung gilt.

Bewerberin ist 25 J. und unabhängig. *Anfragen* und Angebote erbeten unter M 3881 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Diplom-Ingenieur (FH)

sucht verantwortungsbewußte Stellung im Tiefbau, Straßenbau oder Ingenieurbau im Raum Bonn/Köln. **Biete:** 14 *Jahre Berufserfahrung* (erworben im In- und Ausland) in der Bauleitung, Abrechnung, Personalführung bzw. Verhandlungen mit Bauherren und Subunternehmern. Grundkenntnisse in der EDV vorhanden.
Angebote erb. u. P 3883 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Management-Vertrieb

Kaufmann, 40 Jahre, Organisationstalent, Ausdauer, Durchsetzungsvermögen, englisch, verhandlungssicher, langjährig erfolgreich in Leitung und Aufbau von Vertriebsorganisationen, sucht zum 1. 4. 84 neuen Wirkungskreis. Bevorzugt Dienstleistung, Leasing oder ähnliches, keine Versicherung.
Angebote erbeten unter PS 47626 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36

Stellengesuche finden Sie auf den Seiten 22 und 24

Zwei Zeitungen ein Immobilienteil

Immobilien–Kapitalien–Anzeigen

Die Große Kombination Immobilien-Kapitalien DIE WELT WELT am SONNTAG

Verklagen Sie das Finanzamt!

Mehr als 5 Milliarden DM Steuern werden jährlich freiwillig zuviel gezahlt

Legen Sie Einspruch ein, oder verklagen Sie das Finanzamt! Diese unsere Devise verhilft immer mehr ‚steuertip'-Lesern zum Erfolg.

Bares Geld kann auch Ihnen winken, wenn Sie hartnäckig bleiben und sich nicht abspeisen lassen mit pauschalen Argumenten.

Was wir seit nunmehr 13 Jahren publizieren, wird durch „geheime" Verfügungen aus der Finanzverwaltung bestätigt. Die Oberfinanzdirektion Düsseldorf: Von 215 000 Einsprüchen allein 1981 mußten 71 % schon nach kurzer Prüfung zugunsten der Steuerzahler geändert werden. Das betrifft nur den Bereich Düsseldorf. Übertragen auf unsere Steuerrepublik bedeutet das

Milliarden zu Unrecht kassiert!

Millionen Steuerbescheide sind falsch. Daraus folgt: Auf über 5 Mrd. DM schätzen wir die Beträge, die der Fiskus alljährlich ohne jede Rechtsgrundlage einbehält. Von Freiberuflern, Unternehmern, von Hauseigentümern und Arbeitnehmern. Mittel, die unsere Wirtschaft dringend braucht, in Bonn, den Ländern oder Gemeinden aber „umverteilt" oder verschwendet werden.

Der Grund für diese Misere: Da werden Richtlinien, Verwaltungsanweisungen, Erlasse oder sog. Rundverfügungen „in die Welt gesetzt", die in letzter Konsequenz nicht haltbar sind. Beachten Sie: Solche Meinungsäußerungen der Finanzverwaltung binden weder Sie noch die Gerichte.

Beispiele dafür gibt es zuhauf

(Mit Coupon anfordern!)

- Zunehmend kritisieren die Steuergerichte Entscheidungen der Finanzämter, die nur allzu gerne aus Vereinfachungsgründen die Arbeitgeber für zuwenig oder nicht einbehaltene Lohnsteuer in Haftung nehmen. Im Prinzip können nämlich auch die Arbeitnehmer zur Lohnsteuernachzahlung verpflichtet werden, nur verursacht das eben in den Finanzämtern oftmals Mehrarbeit. Dieses Argument lassen die Steuergerichte jedoch nicht gelten.
- Dasselbe gilt für die besondere Form des Sachwertverfahrens. Wer sich ein besonders schönes Haus gebaut hat, wird vom Finanzamt besonders arg geschröpft. Einer Finanzgerichts-Entscheidung zufolge verstößt dies aber gegen Art. 3 des Grundgesetzes.
- Stets stand der Fiskus auf dem Standpunkt, Schuldzinsen seien bei den Einkünften aus Kapitalvermögen nur bis zur Höhe von positiven Einnahmen abzugsfähig. Bereits 1978 haben wir auf ein Finanzgerichtsurteil hingewiesen, welches diese Praxis für ernstlich zweifelhaft erklärte. Und wer damals auf unser Anraten rechtzeitig Einspruch eingelegt hatte, kann jetzt mit einer Steuererstattung rechnen. Der Bundesfinanzhof: Schuldzinsen sind voll abzugsfähig, auch wenn erst in späteren Jahren mit Gewinn gerechnet werden kann.
- Millionen Steuerbescheide sind bisher nicht rechtskräftig geworden. Der Hintergrund: Falsche Zustellung durch unvollständige Adressierung. ‚steuertip' hält eine 25seitige Informationsschrift für Sie bereit, die über die ordnungsgemäße Zustellung von Steuerbescheiden unterrichtet. (Mit Coupon anfordern!)
- Immer mehr Gemeinden erheben per Satzung eine sog. Zweitwohnungssteuer. Wie das Bundesverfassungsgericht jetzt feststellte, ist dies verfassungswidrig.
- Will das Finanzamt die Versorgungszusage an Ihren Ehegatten wegen fehlenden Üblichkeitsnachweises nicht anerkennen? Lassen Sie nicht weiter zu, daß das Finanzamt Ihre Ehefrau denunziert! Der BFH: Das ist Ermessungsmißbrauch.
- Hotelkosten können auch ohne Nachweis anerkannt werden. Genau dies aber verbieten die Einkommensteuerrichtlinien. Der BFH: Es muß geprüft werden, ob die Kosten nicht geschätzt werden können!
- Verspätungszuschläge sind zurückzuzahlen, wenn sie in den Jahren 1977 bis 1979 festgesetzt wurden. Der Grund: Damals gab es keine gesetzliche Grundlage dafür, die Steuererklärungen zu einem bestimmten Termin abzugeben!
- Für die Ermittlung der Pensionsrückstellungen wurde der Zinsfuß von 5,5 auf 6% erhöht. Ob das Rechtens ist, prüft das Bundesverfassungsgericht. Einspruch!
- Eigennutzer von Einfamilienhäusern und Eigentumswohnungen können Schuldzinsen nicht abziehen. Ob dies verfassungskonform ist, wird derzeit geprüft. Bescheide offenhalten!
- Daß die Zwangsanleihe verfassungswidrig ist, haben bereits drei Finanzgerichte entschieden. Das Bundesverfassungsgericht entscheidet voraussichtlich bereits im März 1984. Bis dahin sollten Sie unseren Empfehlungen folgen. (Mit Coupon anfordern!)

Aber: In X weiteren Fällen müssen Sie Ihre Steuerbescheide durch Einspruch offenhalten, wenn Sie keine Nachteile erleiden wollen.

Informierte Steuerzahler wehren sich:

Klagen stiegen um 357(!) Prozent

Um sage und schreibe 357% haben die Klagen vor den deutschen Finanzgerichten in den letzten 10 Jahren zugenommen. Die Steuerrichter selbst: „Von einer Minderung der Eingänge durch Vereinfachung der Steuergesetze kann nach den bisherigen Erfahrungen nicht ernsthaft ausgegangen werden. Der umgekehrte Effekt muß als viel wahrscheinlicher gelten."

Immer mehr Steuerzahler wehren sich gegen offensichtliche Willkürmaßnahmen aus den Finanzämtern. Geben Sie dem Finanzamt endlich kontra! ‚steuertip'-Leser wissen sich zu wehren!

Und was tun Sie? Sagen Sie nicht, in steuerlichen Angelegenheiten verlasse ich mich ganz auf meinen Berater. Ihr Steuerberater ist bestimmt ein guter Fachmann, manchmal aber wirklich überfordert. Und wann haben Sie zuletzt einen wirklich guten Steuerspartip von ihm bekommen? Und was kostete der?

Erhalten Sie von Ihrem persönlichen Berater auch jede Woche einen aktuellen Steuerspartip? Für nur 6,50 DM wie beim ‚steuertip'? **Diese Beratungslücke können und sollten Sie sofort schließen.** Steuern sparen Sie nur und entscheidend, wenn Sie **jede Woche 10 Minuten darüber informiert werden**, was für Sie wichtig sein kann. Anschließend folgt immer das Gespräch mit Ihrem Steuerberater. **Aber eben auf die Anregung kommt es an!**



Wolfgang F. Wiegele, Leiter der ‚steuertip'-Redaktion: Nach 10jähriger Finanzamts-Praxis gebe ich Ihnen mit meinem Experten-Team Woche für Woche die entscheidenden Tips!

Steuern sparen zum Beispiel so:

(Mit Coupon anfordern!)

- Wie Sie beim nächsten Autokauf je nach Wagentyp bis zu 30.000 DM Steuern sparen können.
- Wie Sie durch eine Betriebsaufspaltung zigtausend Mark Steuern sparen, die Haftung ab- und eingrenzen und die Vermögen- und Gewerbesteuer entscheidend senken.
- Wie Sie durch stille Beteiligung naher Angehöriger (z.B. Kinder) an Ihrem Unternehmen auf Anhieb über 10.000 DM Steuern jährlich sparen können.
- Wie Sie auch weiterhin u.a. mit einem zweiten Klingelknopf die Vorteile einer Einliegerwohnung nutzen und dadurch jährlich 20.000 DM Einkommensteuer sparen können.
- Wie Sie durch eine Versorgungszusage an den mitarbeitenden Ehegatten bei einem Aufwand von jährlich rd. 3.000 DM einen steuerfreien Gesamtbetrag von über 130.000 DM erzielen können.
- Wie detailliert Sie Ihre nächste Auslands-Geschäftsreise planen müssen und weshalb das Finanzamt selbst die Kosten für die mitreisende Ehefrau (Freundin) anerkennen muß.
- Wie Sie die späteren Erbschaftsteuerschulden optimal absichern und somit Ihren Betriebsnachfolger vor mitunter gefährlichen Liquiditätsengpässen bewahren.
- In welcher Form Sie Angestellten bis zu 3.000 DM monatlich zukommen lassen können, ohne dafür auch nur einen Pfennig Lohnsteuer zahlen zu müssen.
- Wie Sie durch Einrichtung eines Arbeitszimmers mehrere tausend Mark Steuern jährlich sparen können.
- Wie Sie es anfangen müssen, damit das Finanzamt Ihre Autokosten voll anerkennt.
- Wie Sie sich durch grunderwerbsteuerfreien Verkauf Ihres Hauses eine neue Abschreibungsgrundlage sichern.
- Wie Sie durch Altbaumodernisierung eine Verlustzuweisung von sage und schreibe 1.000% erhalten können und sich obendrein noch eine solide Kapitalanlage sichern. Wir rechnen Ihnen das konkret vor.
- Welche Vorteile Lebensversicherungen in Schweizer Franken und anonyme Bankkonten in Österreich bieten.
- Wie Sie durch richtige Gestaltung beim Nießbrauch einen gewerblichen Zwischenvermieter erhalten und sich dadurch die Vorsteuer aus den Bauleistungen sichern.
- Wie Ihr nächstes Bad an den Stränden von Steueroasen kombiniert mit dem Besuch eines exotischen Steuer-Fachanwalts höchst ertragreich sein kann.

Diese Finanzakrobatik in „Do-it-yourself" ist kein Märchen und kein Wunder. Sie müssen nur wissen, wie man es **a) im Prinzip** und **b) im Detail** anfängt.
Sind Sie an dem einen oder anderen Tip besonders interessiert? Anzeige ausschneiden, ankreuzen und **mit dem Bestellcoupon einsenden.** Nachlieferung erfolgt prompt und kostenlos.

Beim ‚steuertip' sind alle Beiträge untermauert mit Kommentaren und vor allem Urteilen der höchsten deutschen Finanzgerichte - und Geheimerlassen der Finanzverwaltung. Damit wird Woche für Woche ein Archiv angereichert, das weit und breit seinesgleichen sucht.
Zu Ihrem Vorteil: Denn alle Urteile stehen für Ihren Abruf bereit!

Bauen Sie Ihr eigenes Steuersparmodell!

Es ist oft sinnvoller, eine ganze Woche über Geld und seine richtige Anlage nachzudenken, als dafür zu arbeiten. Weshalb arbeiten Sie denn ein halbes Jahr nur für das Finanzamt? Konkret kann es viel produktiver sein, die Zeit zur Senkung von Steuern zu verwenden als zu Umsatzsteigerungen!

Und beachten Sie: Der Zugriff des Steuer- und Abgabestaates wird immer härter. Rechnen Sie nicht damit, daß es in den nächsten Jahren tatsächlich Steuerentlastungen geben wird. **Im Gegenteil:** Nach einer Berechnung des Karl-Bräuer-Instituts (Bund der Steuerzahler) wird es bis 1985 allein aus der Geldentwertung **heimliche Steuererhöhungen von sage und schreibe 71 Milliarden Mark** (!) geben. Darüber hinaus sind Bund, Länder, Gemeinden, Bahn und Post mit annähernd 800 Milliarden Mark verschuldet. **Eine tatsächliche Minderung der Steuerlast ist also nicht in Sicht!**

Sie müssen das „Steuern-Sparen" selbst in die Hand nehmen! Investieren auch Sie ab sofort jede Woche 10 Minuten Zeit und pro Monat 29,50 DM inkl. Porto und MwSt. **Das sind nur 99 Pfennige pro Tag, die Sie auch noch voll von Ihrem zu versteuernden Einkommen absetzen können** (Steuerberatungskosten).

Die Auflage des ‚steuertip' hat sich in den letzten 5 Jahren mehr als verdreifacht. Über 30.000 Leser im In- und Ausland studieren Woche für Woche die entscheidenden Hintergrundinformationen und profitieren so von den unzähligen Steuerspar- und Geldanlagetips unseres Redaktionsteams, das sich ausnahmslos aus ehemaligen Top-Leuten der Finanzverwaltung, Steuerberatern und Juristen zusammensetzt. **Lassen Sie sich von Europas größtem Spezial-Informationsbrief zum unternehmerisch denkenden Steuerspar-Strategen ausbilden.** Rufen Sie mit untenstehendem Coupon den ‚steuertip' und mit ihm die im Preis enthaltenen Supplements ● ‚Geld + Kredit' ● Recht, Privat + Betrieb' ● Steuerbegünstige Kapitalanlagen' ● ‚Steuern Spezial' und ● ‚Steuerrecht aktuell' **sofort ab!**

Coupon An 'markt intern'-Verlag, Grafenberger Allee 30, 4000 Düsseldorf 1, Tel. (0211) 666011, Tx. 8587732

Ja, ich bestelle ab sofort den wöchentlich erscheinenden
Steuer-, Recht- und Finanzratgeber

steuertip

inkl. der Supplements ● steuertip „Geld + Kredit" ● steuertip „Recht, Privat + Betrieb" ● steuertip „Steuerbegünstigte Kapitalanlagen" ● steuertip „Steuern Spezial" und ● steuertip „Steuerrecht aktuell" zum Preis von 29,50 DM inkl. MwSt. und Porto im Monat. Berechnung quartalsweise vorab. Kündigungsfrist 6 Wochen auf Kalenderquartal.

Name

Anschrift

Datum/Unterschrift

Vertrauensgarantie: Ich habe das Recht, diese Bestellung innerhalb von 7 Tagen (Absendedatum genügt) schriftlich zu widerrufen bei 'markt intern', Grafenberger Allee 30, 4000 Düsseldorf 1

Unterschrift Datum

W 11. 2. 84

Der ‚steuertip': Pflichtlektüre für alle Steuerzahler und Steuerberater ● Ihr vertraulicher Ratgeber in allen Steuer- und Geldangelegenheiten!

UNBEBAUTE GRUNDSTÜCKE

GESUCHE

DIE PARTNER

für Grundbesitzer, Makler, Architekten

Wir suchen Grundstücke und projektierte Bauvorhaben

- in Gemeinden ab 10.000 Einwohnern zur Errichtung von SB-Märkten, Baumärkten oder Warenhäusern
- für Wohn- und Geschäftshäuser in Innenstadtlagen
- mit Architektenbindungen, sowie mit bereits vorhandener Altbausubstanz
- Senden Sie uns Ihr detailliertes Angebot.
- Wir prüfen schnell und diskret.
- Unsere Abwicklung ist konkret und partnerschaftlich.

GIG

GIG Unternehmensverbund
Eschersheimer Landstraße 327
6000 Frankfurt / Main 1
Telefon 0611 / 56 80 71
Telex 4189 878 gig d

Suche gr. Grundstück
mit ausreichend sauberem Bachlauf f. die Anlage von Forellenteichen.
Zuschr. erb. u. S 4083 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Rheda/Wiedenbrück
Nähe Stadtkern, 31 000 m² großes Grundstück für Wohnbebauung zu verkaufen.
Zuschriften erbeten unter C 4225 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

ANGEBOTE

Baugrundstücke in Lübeck-Hubertus
für 1- u. 2-Fam.-Häus., versch. Bebauungsvorschl. vorh. (keine Bindung), dir. v. Eigent.
Tel.: 04 51 / 49 88 85

Baugrundstück in Kassel
3730 m², gute Wohnlage, f. 3 Doppel- u. 2 Einzelhäuser oder 5 Einzelhäuser, 135,– DM je m² einschließlich Baustraße, Kanal und Wasseranschluß.
E. E. Immobilien Ernst Erdmann
Zum Berggarten 16
3500 Kassel, Tel. 05 61 / 6 86 29

Baugrundstück m. Baugenehmigung f. 8 Reihenhs., in Bad Kreuznach zu verkaufen. Zuschr. erb. u. PM 47622 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36

Wochenendgrundstück
baureif, Brodersby/Schlei, zu verkaufen.
Tel. 0 40 / 5 23 18 69

BAUGRUNDSTÜCK IN BADEN-BADEN
für Einfamilienhaus oder Bungalow, 1400 m², in bester, ruhiger Wohnlage, m²-Preis DM 500,– von Privat zu verkaufen.
Zuschriften erbeten unter A 4047 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wohn- u. Geschäftshaus-/ Grundstück in Garmisch
mit Planung, ca. 2300 m² Wohn- u. Gewerbefläche, KP DM 5 Mio.
Bauträgergrundstück
in Kempten, mit Planung, Wfl. ca. 6350 m², KP DM 3 Mio.
Baugrundstücke in Garmisch
1170 m², GFZ 0,5, KP DM 1,2 Mio
3200 m², GFZ 0,4, KP DM 3,4 Mio
Zentrale ruhige Lage
Alex Rehm Immobilien
Leitenfeldstraße 1
8100 Garmisch-Partenkirchen
Telefon 0 88 21 / 5 27 77

Hamburg-Blankenese „Treppenviertel"
Kleineres Baugrundstück für Einfamilienhaus zu verkaufen.
Kaufpreis: DM 220.000,—.
Keine Maklergebühr.
Bautreuhand AH GmbH
Löwenstr. 18
3000 Hannover 1
Tel. (05 11) 81 50 34

Kölner Randlage
8,13 ha parkähnliches Gelände mit allen öffentl. Anschlüssen, angrenzendes Neubaugebiet, Bebauung mögl. KP 1,15 Mio. DM.
GEIB-IMMOBILIEN,
Telefon 06 71 / 3 20 32

Baugrundstücke für Wohnbebauung
Reiheneigenheime von 500 m² bis 1,5 Mio. m². Bitte Exposé anfordern.
Immobilien Klusmann
Tel. 02 08 / 87 30 12

Großschönach
Nähe Bodensee
Baugrundstück 663 m², voll erschlossen, sofort bebaubar, idealer Alterssitz, DM 69 500,-
Zuschr. u. N 4036 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Zu verkaufen: 18 500 m² in Heiligenhafen/OH/Ortmühle
direkt an der Ostsee, kein Bauland.
Angebotsunterlagen beim Bundesvermögensamt Lübeck
Walderseestr. 6, 24 Lübeck 1
Tel. 04 51 / 6 60 35, App.: 16

Für Heideliebhaber
Günstiges Heidegrundstück mit Baumbestand, ca. 2400 m². Nähe Salzhausen. Obwohl Landschaftsschutzgebiet Bebauung möglich.
Näheres u. K 4055 an WELT-Verlag, Pf. 10 08 64, 4300 Essen.

EINZELHÄUSER - REIHENHÄUSER - ZINSHÄUSER

REPRÄSENTATIVES LANDHAUS
In der Gemeinde Wingst (Luftkurort), Landkreis Cuxhaven. Sehr ruhige Lage in landschaftlich schöner Umgebung. Anfahrt über Bundesstraße 73. Parkähnliches Grundstück mit altem Baumbestand einschließlich eingefriedeter Koppel von ca. 14 000 m². Die Anlage besteht aus einem Haupthaus mit ausgebautem Dachgeschoß, großzügig angelegtem Wohntrakt, Schlaf-, Gäste- bzw. Nebenräumen (ca. 250 m²). Von hier aus erreicht man durch einen Verbindungsteil das Nebengebäude mit Pferdestallungen und Garagen (ca. 110 m²). Der Um- bzw. Ausbau erfolgte 1980, mit tiefgezogenem Reetdach und einer großzügig konzipierten Zuwegung. Das Objekt eignet sich nicht nur ausschließlich als Wohnhaus, sondern auch hervorragend als Feriendomizil (evtl. auch gewerbl.) oder als Reiterhof. Kaufpreis Verhandlungssache.
Interessentenzuschriften erbeten unter S 4171 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Nordsee – Büsum-Warwerort
1-Fam.-Haus, Bj. 74/75, ca. 100 m² Wfl., 610 m² Grdst., gepfl. Gart., 400 m v. Badestr., von Privat, DM 250 000,–. Tel. 0 40 / 6 02 66 26

Norderstedt
(Pinnauweg 5), letzte exkl. Do.-Hs.-Hälfte im Landhausstil, in guter zentraler Wohnlage, ca. 145 m². Nettowfl. einschl. ausgeb. Boden, 502 m² Grdst., ant. Sprossenfenster., Fb.-Hzg., 2 Bäder etc., 1. 4. 84 bezugsfertig. DM 379 500,–, einschl. Nebenk. Bes. n. Vereinb.
O. Didzus Bauausführg.
Tel. 0 41 22 / 4 18 94

1. Anlageobjekt Supermarkt Bremen
Kaufpreis 12,5fache Jahresmiete = DM 6,9 Mio.
2. Disco, Saunaclub, Fitneßcenter
29 Oldenburg, 570 m² Wfl., nur DM 650 000,–.
Rolf Baehler GmbH
Bremen
Tel. 04 21 / 21 71 08

Nordseebad Friedrichskoog, exkl. Friesenhaushälfte, Landhausstil, Bestausstatt., ca. 90 m² Wohn-/Nutzfl., 4 Zi., Kü., Bad, WC, Kaminanschl., Südgrdst., schöne Lage zum Deich u. Wasser, Neub., steuerbegünst., einmal. Gelegenh., nur DM 175 000,–.
Peters Immobilien
(0 40) 34 60 61 / 4 10 28 85

HH-Othmarschen, Mehrfamilienhaus mit 30 WE, Gesamt-Wfl. 1438 m², keine öffentl. Förderung, Kaufpr. DM 1 995 800,–, Ankaufhilfe möglich.
Danziger & Weibezahl
Bachstr. 8, 2000 Hamburg 76
Tel. 0 40 / 2 28 60 47

HOCHWALDHAUSEN im Naturpark Vogelsberg
1–3-Familien-Haus. Grdst. 1060 m², ges. Wohnfl. 238 m², 2 Balkone, privat zu verkaufen. 0 60 02 8 02.
Preis 496 000,- VHB.

Dr. Lübke
Geschäftsbereich Großimmobilien Industrie u. Gewerbe
Stuttgart 0711-619961 · Düsseldorf 0211-493051 · Frankfurt 0611-20531 · München 089-269006

München – Bauplatz in exzell. Innenstadtlage, geeignet für Büro- u. Geschäftshaus, Grundst. ca. 1700 m², erzielbare Geschoßfl. ca. 6200 m². 12 000 000,–

Düsseldorf – exzell. Innenstadtlage z. Königsallee, Altbau, nahezu völlig geräumt, Umbau/Erw. mögl., Grd. ca. 514 m², erzielbare Nfl. ca. 2000 m². 3 200 000,–

Düsseldorf – südliche Innenstadtlage, exzell. Baugrund für Büro- und Verwaltungsgebäude, ca. 3000 m², Sondergeb., GRZ 0,5, GFZ 1,5. 2 600 000,–

Offenburg – Geschäfts-, Büro- und Wohngebäude, gt. Citylage. Lagerfl. 177 m², Gastst. 230 m², Bürofl. 1750 m², Ladenfl. 1880 m², Wfl. 665 m². Erzielb. Miete ca. 1 270 000,– p. a. 17 500 000,–

Bei Frankfurt – erstklassiges Gewerbeanwesen, vermietet bis 1999, indexierter Mietvertrag, Mietertrag ca. DM 640 000,– p. a. 7 000 000,–

Düsseldorf – Wohn- und Geschäftshaus an Hauptgeschäftsstr., Gewerbefläche ca. 530 m², Wohnfläche ca. 870 m², bestens vermietet. 3 475 000,–

Würzburg – Gewerbeobjekt in guter Lage, Grundstück ca. 5178 m², Nutzfläche ca. 9459 m², Nettomieteinnahme ca. DM 665 000,– p. a. 7 000 000,–

Hamburg-City – Bürohaus in erstklassiger Innenstadtlage, Baujahr 1981, bestens vermietet, Mieteinnahmen DM 955 956,– p. a. 16 500 000,–

Bremen – Bürohaus in bester Citylage, Baujahr 1980, langfristig an solvente Mieter vermietet, Mieteinnahmen ca. DM 259 500,– p. a. 4 300 000,–

Dortmund – Geschäftshaus an Haupterschließungsstraße zur Fußgängerzone, Nutzfläche ca. 3386 m², Grundstücksgr. ca. 1310 m². 5 600 000,–

Göttingen – Apartmenthaus in bester Lage zur Innenstadt und zur Universität, 111 Wohneinheiten, ca. 1969 m² Wohnfläche, ca. 1065 m² Nutzfläche. 4 300 000,–

Elektronik/Elektrotechnik in Süddeutschland
Wir suchen ein produzierendes Unternehmen für eine international tätige Gesellschaft.
In der Größenordnung von 80 bis 400 Mitarbeitern und einem Umsatz von 10 bis 100 Millionen DM p. a.

Dr. Lübke GmbH. RDM Reinsburgstraße 8, 7000 Stuttgart 1, Telex 7 21415

App./Kurstrand
DM 38 000,–. Glücksburg/Ostsee u. Ferienhaus DM 98 000,– zu verk. Makler, Tel. 0 46 31 / 79 06

Berlin-Dahlem
am Waldrand, 10 Automin. zum Kurfürstendamm, unverbaubare Südlage, 1200 m² Parkgrdst., Winkelbungalow, ca. 190 m² Wfl., Dachausbau mögl., Vollsockelgeschoß, Garage, Innenkamin, Bj. 72, wegen Wegzug ab 1. 8. 84 frei. Von Privat. Kaufpr. DM 1,2 Mio.
Zuschr. erb. u. S 4149 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

App.-Hs., Westerland
700 m², ME 220 000,- p. a., Garantie, KP 2,3 Mio.
App.-Hs., Westerland
13 WE, ME 180 000,- p. a., KP 2,2 Mio.
App.-Hs., Pension Kampen
ME 300 000,- p. a., KP 2,6 Mio.
Weitere Objekte auf Sylt nach Anfrage.
AVV GmbH, Paulstr. 5a, 2280 Westerland, Tel. 0 46 51/2 61 00

Hamburg
Mehrfamilienhaus mit 41 WE und Tiefgarage
Bj. 1977, ruhige Lage, Nähe U-Bahn-Station, KP DM 6 Mio., erforderl. EK DM 2,2 Mio., Rendite 5,3% nach Steuern, keine Maklercourtage
Optima Grundstücksverwaltung GmbH
Jungfernstieg 30, 2000 Hamburg 36, Telefon 0 40 / 34 02 34

Landhaus
für anspruchsvolle große Familie, 20 Minuten vom Stadtkern Düsseldorfs. Nähe Autobahnausfahrt Düsseldorf-Mettmann. Umrüstbar als 2-Familien-Haus, 370 m² Wohnfläche, in ruhiger Lage, von Privat zu verkaufen. Preis DM 1,7 Mill.
Angebote bitte unter W 4109 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Westerland/Sylt
1150 m² Grund mit altem Friesenhaus (Reetdach), renovierbedürftig, Baurecht für ca. 300 m² Wfl. vorhanden. Ruhige Lage, 3 Min. z. Strand u. Kurzentr., Preis 1,1 Mio. Genehmigter Vorbescheid.
Näheres:
SACKERMANN & CO SEIT 1919 IMMOBILIEN HAUSVERWALTUNG
Promenadeplatz 9 · 8000 München 2 · ☎ (089) 29 21 62

EINZELHÄUSER · REIHENHÄUSER · ZINSHÄUSER

In Hooksiel gibt es jetzt das moderne und attraktive Freizeitzentrum. Mit einem Meerwasserwellenbad, Solarien, Fitneßräumen und gemütlichem Restaurant. Ganz in der Nähe, unmittelbar am Meer,

Südlich Nordsee

Wohnanlage "Hooksiel Strand"

haben wir komfortable Eigentumswohnungen und Häuser gebaut.

Tilgungsaussetzung bis 5 Jahre möglich. Beleihung bis zu 80% des Festpreises.

Eigentumswohnungen in Apartmenthäusern. 2- bzw. 3geschossig gebaut. 1- bis 3-Zimmer-Wohnungen mit bis zu 86 m² Wohn-/Nutzfläche plus Garage bzw. Pkw-Abstellplatz.

Eigentumsgrundstücke für frei stehende Häuser. Erschlossen. Keine Architektenbindung oder Provision.

Besichtigung jederzeit nach Vereinbarung mit unseren Fachberatern.

Frei stehende Häuser mit einem Apartment im Dachgeschoß. 6 bzw. 7 Zimmer, Küche, Bad und zwei Duschbäder, jeweils mit WC. 160 bzw. 180 m² Wohn-/Nutzfläche exklusive Garage.

NILEG, Niedersächsische Landesentwicklungsgesellschaft mbH, 2900 Oldenburg, Gartenstraße 19, (04 41) 50 10 57

Wir vermitteln günstige Hypotheken zu 5% Zinsen, 1% Tilgung, 93,5% Auszahlung, 5 Jahre fest.

NILEG

Alle Geschäftsanteile einer Grundstücks-GmbH ohne Verlustvortrag für 6,5 Mill. DM zu verkaufen. Alleiniger Besitz dieser alten Gesellschaft besteht aus

2 Wohnanlagen in Frankfurt

Bauj. 1930-70, modern und attraktiv, mit 5715 m² Wfl. und ME von DM 400 000,- ca.

Bei guter Bonität kann gute Beleihung übernommen werden. Interessenten erhalten Informationen von Miteigentümer, Herrn Schaarwächter oder Herrn Filler, ab Montag unter Tel. 02 02 / 30 10 95.

TOP-Objekte Baden-Baden/Schwarzwald

Kleine Residenz Südhangl. Baden-Baden
Beherrschend, thronend ü. d. Tal der Oos. Denkmalschutz, neuwertig renov. Hohe Steuervort. übertragbar. Ca. 400 m² Wohnfl. 4 Garagen, 1800 m² Grund. Landschaftsschutzgeb. Repräsent. Firmen- o. Wohnsitz. Kaufpr. DM 2,5 Mio.

Objekt f. Pferdefreunde, Reithalle
Nähe Baden-Baden, m. Parcour, 13 Boxen, Rustik. gr. Wohnung u. Pferdepfl. Wohn. 3,0 ha eig. u. 3,0 ha Pachtgelände. Kaufpreis DM 680 000,–

Schloßbesitz bei Baden-Baden
m. großem Areal, renov., ideal f. Hotel, Schulungsstätte, Altersheim o. ä. Denkmalschutz. Phantast. Lage, Teich usw. DM 1 790 000,-

Reithalle mit Gaststätte beim obigen Schloß
plus Wohnung. Spitzenobjekt, großes Grundstück mit Reitplatz, 25 Stellpl., Gastst.-Einricht. + Kutschen usw. 1 590 000,–

Villa in Baden-Baden Nähe Neues Schloß
TOP-Lage, Südhang, Halbhöhenlage mit einzigartigem Blick. Die Stadt liegt Ihnen zu Füßen. 1000 m² gr. Grundst. DM 1 780 000,–

Ferienhausgrundst. Baden-Baden
Eine Oase d. Ruhe. Ein Novum, umgeb. v. Landschaftschutzgeb., am Fuße d. Merkurs. Einzigart. Panoramablick. 4500 m² Grund plus Ferienhaus m. Telef., Heiz. usw. DM 325 000,–

Landhaus bei Baden-Baden/Bühl DM 650 000,–

Landhaus „Yburgblick", i. Baden-Badener-Rebland. Wunderschö. Lage DM 545 000,–

Romantische Mühle am Mühlbach
mit 6000 m² Grund, Nähe Baden-Bd. DM 485 000,–

Ferienwohnung Bodensee, direkt Seeanstoß
eig. Gartenanteil, Badesteg. Phantast. Lage dir. a. See, ohne Zwischenstraße, 3 Zi., 70 m² plus Gartenterr. DM 300 000,–

Baugrundst. Baden-Baden
Innenst.-Halbhöhenl. 2660 m² DM 495 000,–

Weitere Villen, Landh., Baugrundst. Eigentumsw. a. Anfrage.
ERAC-GmbH-Immobilien, Erlenstraße 2, 7580 Bühl, Tel. 0 72 23 / 2 63 22

Sichern Sie sich schon jetzt Ihre Steuern für 1984.
Erstklassige, überdurchschnittlich ausgestattete Ein- und Zweifamilienhäuser in Attendorn und Meschede im

Erwerbermodell

Schon bei nur ca. 4% effektivem Eigenkapital und Mehrwertsteueroption erhalten Sie bei einem festen Gesamtaufwand von DM 373 000,00 bei 45% Steuerprogression eine hohe Steuerrückerstattung. Gesicherte Mieteinnahmen und eine günstige Finanzierung durch ortsansässige Kreditinstitute sichern Ihnen in den Folgejahren bei gleicher Steuerprogression gute Renditen.

Fordern Sie unsere Objektmappe an oder rufen Sie uns an.
Wir informieren Sie selbstverständlich unverbindlich und kostenlos.

HANSA BAU GMBH, Kostenplatz 5 · 5952 Attendorn, Tel. 0 27 22 / 40 11

Wohnanlage Golf Club Sauerland Neheim-Hüsten
Supergepflegt, Bj. 1974, 32 WE, 2633 m² Wohnfl., durch den Eigentümer zum VK von DM 4 250 000,– zu verkaufen. Ideal für Aufteiler.
RUSCH WOHNUNGSBAUGESELLSCHAFT mbH
Rolandstraße 5, 4300 Essen 1, Telefon 02 01 / 23 38 11 - 14

Achtung, Aufteiler!

32 WE, teils entmietet, 63 – 88 m² Wfl. = 2440 m², Bj. 74, g. Zust., westfäl. Kreisstadt, günst. Finanzg., kaum Eigengeld, 2,6 Mio. DM = 1050,- DM/m²

Wohn-Geschäftshaus Kapitalanl.
8 Gewerbe, 9 WE, Zentrumslage, westf. Kreisstadt, Bj. 64, 1437 m² Nutzfl., Tiefgarage, 2 Heizungen, Balkone, Fahrstuhl, 254 000,- DM Nettomiete, KP 3,6 Mio. DM

Hamburg Zinsobjekt, 15 Gewerbeeinheiten
Alt- und Neubau, Eckgrdst., Nähe Bahnhof Altona, g. Geschäftslage, solide Mieter, 1757 m² Grdst., Nutzfl. ca. 3300 m², Nettomiete 290 000,- DM, KP 3,5 Mio. DM

Wohn-Geschäftsanlage Dortmund
Innenstadt, U-Bahn-Station vor dem Haus, 3 Gewerbe, 32 WE, Bestzustand, 252 000,- DM Nettomiete, KP 3,25 Mio DM.

Winterhoff Immobilien
3102 Hermannsburg, Billingstr. 19, T. 0 50 52 / 33 10

Wohnanlage für Kapitalanleger

In rheinischer Großstadt bieten wir an, die schlüsselfertige Erstellung von 27 WE in 3 Häusern mit einer Tiefgarage in solider mass. Bauweise. Festpreis 3 980 000,-= m² Wohnfl. DM 2400,-, Baubeginn auf Wunsch sofort. Bauzeit 12 Monate.

Zuschr. u. D 4226 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

---

Bodenseerarität
Bade- u. Wochenendhaus direkt am Wasser/Bodensee mit Wohn-, Schlafzimmer, Dusche/WC, Kochgelegenheit, großer überdachter Freisitz, Grdst. 356 m², sonnige Südlage, großer Blick auf die gegenüberliegende Schweiz. Das Haus wurde 83 in Massivbauw. erstellt. DM 420 000,–.
Zuschr. unter A 4135 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Die WELT ist in der Woche bei rund 20.000 Verkaufsstellen im Angebot, am Wochenende bei 23.000. W 3391

BLUMENAUER

IMMOBILIEN
Überregional und vielseitig durch zahlreiche Spezialabteilungen.

Los Angeles 001/213/8218687 · Düsseldorf 0211/*452045 · Frankfurt 0611/*740111 · Hamburg 040/*2201461 · Bad Soden 06196/*25081 · München 089/*1298031

Osnabrück
Große Straße, Fußgängerzone, Ia Lage, zwischen Neumarkt u. Georgstr., Geschäftshaus, 4- bzw. 5geschossig, gegen Höchstgebot zu verkaufen.
Angebote unter X 4154 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Große Wohnanlage R. Aachen
Nato-Wohnanlage, Bj. 74, Grd. 17 680 m², 138 gut geschn. Wohnungen mit insgesamt 10 070 m² Wfl. (je m² nur DM 980,-), Jahresmiete DM 877 000,- für DM 10,5 Mio. zu verk. 8,05 Mio. günstiger Mittel können übernommen werden.

Wohnanlage R. Köln – Aachen
660 WE + 12 Läden + 143 Garagen, Bj. 62, Grd. 80 600 m², Wohnfl. 43 200 m², Miete netto 2,537 Mio. p. a. Bestzustand, Forderung 40 Mio. 17,5 Mio. günst. Mittel können übernommen werden.

Gille Immobilien RDM, 404 Neuss - Büchel 12-14, Telefon: (02101) 276001

Neunkirchen, Villenlage, ca. 30 Autominuten von Bonn/Köln.
Außergewöhnliches Luxuslandhaus mit Einliegerwohnung und Schwimmhalle im französischen Landhausstil,
Baujahr 1979, repräsentativer Wohnraum mit offenem Kamin, ca. 70 m², moderne Küche (Wert ca. 100 000,–), Gesamtwohnfläche 250 m², reizvoll gestaltete Gartenanlage mit nicht einsehbarer Sonnenterrasse, 1000 m² Hanggrundstück, herrlicher Fernblick, Doppelgarage, Kaufpreis DM 1 250 000,–.



RDM IMMOBILIEN GMBH
5200 Siegburg · Scheerengasse 7–9
Tel. 02241/50700+50711

Buchholz - Innenstadt
Stadthaus m. 2 Wohngn. (115 qm u. 63 qm) - zentral, aber ruhig - Baubeginn Jan. 84

Holm-Seppensen
Doppelhaus im Landhausstil - jede Haushälfte 2 Wohngn. - Nähe Tennishallen - Bauvorbescheid liegt vor -
für beide Objekte noch Bauherren-Status mit allen Steuervorteilen möglich
- Fordern Sie ausführl. techn.
- Daten u. Berechnungen an

Werner Antpöhler, Kleiberweg 9a 2110 Buchholz 5, Tel. (04187) 6528 Priv. (04181) 5464

Mod. Landhaus
mit Einliegerwohnung, SW-Halle, sowie ausgeb. hangseitig gel. UG (Büro, Gästezi. usw.) insges. 404 m². Exkl. Lage mit unverbaub. Fernsicht, a. Eingang z. Bergischen Land, i. Bergisch Neukirchen, sehr verkehrsgünstig gel. im Schnittpunkt Köln–Düsseldorf–Solingen–Wuppertal. BAB-Anschlüsse i. alle Richtungen ca. 6 km, mit einem parkartig uneinsehb. Grdst. 1800 m², Grdst.-Fläche kann auf Wunsch erweitert werden. Verkehrswert 1,8 Mio. KP 1,3 Mil. pl. 3,42% Maklercourtage.
Immob. Schäfer 0 21 71 / 8 65 65

Dithmarschen/Nordfriesland
Resthöfe, Einfamilienhäuser, z. T. m. Reetdach, Eigentumswohnungen in Nordsee- und Eidernähe. *Preis 70 000,- bis DM 700 000,-.*
P. Paulsen, Dipl.-Ing., Immobilien, 2241 Strübbel, Tel. 0 48 37 / 2 28

ROTHAUS-EBNET bei Bonndorf
2-Fam.-Haus, ca. 220 m² Wohnfläche, mit Sauna, Waldrandlage, idyllisch und absolut ruhig gelegen, zu verkaufen. VB 580 000,–
Angeb. u. R 3796 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Miethäuser in Berlin die Anlagealternative!
Jugendstilaltbau, hervorragender Bauzustand, 13 Wohnungen, 2 Läden, sämtliche Wohnungen, Innen-WC, Gasetagenheizung, Wohnfläche 1230 m², Gewerbefläche 436 m², Jahreskaltmiete DM 166 000,–. **Kaufpreis DM 1 450 000,–**
Gewerbeobjekt. Neu zu errichtender Supermarkt, Grundstücksgröße 3500 m², Gewerbefläche 1250 m², Wohnfläche 230 m². Der Kaufpreis inkl. Grundstück, Baugenehmigung und Festpreis für die Baumaßnahme beträgt DM 4 500 000,–
Altbau. Aufwendig instandgesetztes Objekt mit 4 Wohnungen und 1 Laden. Dachausbau bereits vorbereitet. Wohn-/Gewerbefläche 1180 m², Jahres-Kaltmiete DM 135 000,–. **Kaufpreis DM 1 600 000,–**
Grauer & Meyer Immobilien, Eisenbahnstr. 66, 1 Berlin 31, Tel. 0 30 / 8 91 50 16

In Kooperation mit der örtlichen Sparkasse

Einfam.-Wohnhaus in Büsingen

– Exklave in der Schweiz –

Gut ausgestattetes Wohnhaus in ruhiger Ortsrandlage. Offener Kamin, große Pergola, Doppelgarage. Wohnfläche: ca. 140 m², Grundstück: 536 m², Baujahr: 1975.

Preis: sfr 660 000,–

LBS IMMOBILIEN GMBH
Gebietsleiter Eckhard Treptow, Scheffelstraße 20, 7700 Singen, Telefon 07731/65552

Munkmarsch - Sylt / Luxus-Kft.-Haushälfte
134 m² W.- u. Nutzfl., 4 Zi., Kamin, Einb.-Küche m. E.-Ger., Bad, gr. Terr., Garten m. umlfd. Wall, Garage, Grdst.-Ant. 410 m², inkl. gepfl. Mobiliar von Priv. sof. zu verk. KP DM 620 000,–.
Zuschr. erb. unt. X 4132 an WELT-Verlag, Pf. 10 08 64, 4300 Essen.

Wir bauen in **2408 Timmendorferstrand (Ostsee)**
10 Einfamilienhäuser – auch als Ausbauhaus – ab Typ 1214-1 – ca. 90 m² Wohnfläche – DM 70 460,–



ab Oberkante Fundament/Keller oder als Haus nach Ihren indiv. Wünschen. Es werden auch Ferienwohnungen gebaut. Günstige Finanzierung, 6,25 % Zinsen, 96 % Auszahlung, 5 Jahre fest, effekt. Zins 7,15 %. Bebauungsmöglichkeiten bestehen an der gesamten Ostseeküste und in der Holsteinischen Schweiz. Rufen Sie an! Gebietsleitung: 04 51 / 4 11 92 oder 2400 Lübeck – Postfach 30 28

LAUTERBACHER LANDHÄUSER
6420 Lauterbach, Hess. 1, Tel. (0 66 41) 80 21

Modernes 12-Familien-Haus
Raum 4780 Lippstadt, Bj. 1966, jährl. Mieteinnahmen ca. 60 000,– DM, aus fam. Gründen zu verkaufen. Zuschriften erbeten an den Verwalter. **Hartmut Vasek**, 4780 Lippstadt, Traberweg 2a, Tel. 0 29 41 / 1 48 22

Ostern '84 im eigenen Ferien-Domizil St. Peter-Ording
Kl. Reihenhaus im Friesenstil - 215.000 DM - nur 30.000 DM Eigenkapital erforderlich -
- hohe Steuervorteile -
- keine Vermittlungsgebühr

Werner Antpöhler, Kleiberweg 9a 2110 Buchholz 5, Tel. (04187) 6528 Priv. (04181) 5464

Paderborn
Wohn- u. Geschäftshaus
Erdgesch. m. gewerbl. Mieter m. langfristigem Mietvertrag, m. jährl. Mietanpassung. In 3 Etagen, 15 Appartements, DG noch ausbauf., Nettojahresmiete DM 149 000,– v. Priv. zu verkaufen. KP DM 2,1 Mio.
Zuschr. u. D 4160 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Köln, Rheinlage, traumhaftes Galerielandhaus mit Einliegerwohnung und separater Schwimmhalle.
Baujahr 1981, großzügige Raumaufteilung, Wohnhalle ca. 160 m², 2 Marmorbäder, großer Sauna- und Fitnessbereich, Gesamtwohnfläche 375 m², große Sonnenterrasse, ca. 120 m², energiesparende Heizungs- und Solartechnik, separate 2-Zimmer-Einliegerwohnung, Doppelgarage, parkartiges Grundstück 936 m², Kaufpreis DM 1 100 000,–



RDM IMMOBILIEN GMBH
5200 Siegburg · Scheerengasse 7–9
Tel. 02241/50700+50711

Sylt-Westerheide
Do.-Hs.-Hä. in bester Lage, 840 m² *Grdst.-Ant., Wohnr. m. Kamin,* 2 Schlafr. u. Spitzboden (ausgebaut), Garage u. Nebenräume, DM 460 000,–.
Telefon 0 21 51 / 59 09 75

IVG Sylt

Keitum
Haus mit 8 Wohnungen, Schwimmbad, Sauna etc., Möblierung, Inventar! Nfl. 673 m², DM 3 000 000,–

Bensersiel/Ostfriesl.
Ferienbungal., ca. 60 m² Wfl., 500 m² Eigenl., v. einger., in optim. Lage, DM 195 000,–.
Tel. 0 41 44 / 58 00

HH-Harvestehude
repräs. Stadtvilla (3–4 Fam.), 341 m² Wfl., 594 m² Grdst. zzgl. 120 m² Penthouse-Ausbau frei lieferbar, 1,35 Mio.
BEJEMA-Immob., Tel. 0 40 / 2 20 15 89

Bungalow bei Reinbek HH
Bauj. 62, 5 Zi., ca. 140 m² Wfl., ca. 160 m² Nfl., Isoverglasung, Rolläden, *herrl. Garten, ca. 1600 m²* mit Gartenhäuschen, Fd. DM 476 000,–.
Zuschriften u. K 4099 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

St. Peter-Ording / Nordsee
in unmittelbarer Nähe des Nordseebades in der Ortschaft Welt, nur 5 Gehminuten vom Strand und der Nordsee, gepfl.
REETDACHHAUS
mit 2 kompl. Wohnungen sowie Ausbaumöglichkeiten für weitere ca. 5000 m² Garten/Deich-*grundstück, ausgez. baul.* Zustand, aus privaten Gründen sofort zu verkaufen. Kaufpreis für Kurzentschlossene nur DM 390 000,–.
Immobilien Jacobsen, 2256 Vollerwiek, VDM, *Tel. 0 48 62 / 14 60*

Exkl., großzüg. geschn. Einfam.-Holzblockhaus
i. Nordhessens landschaftl. reizv. Lage, v. unterkell., exkl. Einlieger-Whg., *Grdfl. 170 m², massive* Holzbauweise m. Doppelnut u. Feder errichtet, indiv. Einrichtg., Fußb.-Hzg., Do.-Gar., Grdst. gärtner. gestaltet, ca. 1200 m², VB kpl. DM 590 000,–.
Zuschriften erbeten unter PW *47648 an WELT-Verlag, Postfach* 2000 Hamburg 36.

Aktuell
Nähe Hamburg – Novität – Reetdachlandhaus, Neub., extravagante Ausst., DM 1,05 Mio.
Hamburg – Parkgrundstück (viels. Nutzg. mögl.) m. altem Landvillengebäude, DM 1,42 Mio.
Renditeobjekte
Hamburg – Industriehalle, erstkl. Mieter, langfr. Indexvertrag, DM 1,75 Mio.
Bremen – Wohnanlage, Neubau, Niveau, Abgeschlossenheitsbescheinig., DM 3,8 Mio.
Fricke & Partner Mkl., Tel. 0 40 / 5 36 50 88, Classenweg 23, 2 Hamburg 65

Siegburg-Caldauen
15 Automin. nach Köln und Bonn
An alle Liebhaber, die ein repräs.
Luxus-Einfam.-Hs.
erwerben möchten. In diesem Haus sind alle Wünsche erfüllt worden, von denen man nur träumt. 300 m² Wohnfläche mit hervorr. Innenausst. So z. B.: Teilweise echtes altes Fachwerk, Klinkerböden, Fußboden-HZ, rustikal mass. Eichentüren, Einbauschränke und eine komf. Eicheneinbauküche, wunderschönes Kaminzimmer mit Bruchsteinwänden. Das Haus, welches auf einem 1600 m² gr. Waldgrunstück steht, und eine Schwimmhalle von 100 m² mit Wärmerückgewinnungsanlage besitzt, sollten Sie einfach gesehen haben. KP 1,35 *Mio.*, von Privat. – Tel. 0 22 46 / 53 35

Gelegenheit
Hannover/Linden, Zinshaus, Bj. 58, 1983 aufwend. renoviert, 16 WE + 2 Läden, 941,83 m² Wfl., Netto-ME DM 72 000,– p. a., nur DM 1,2 Mio., 100%ige Finanzierung mögl.
Vermittlung:
Sonntag Immobilien, VDM, HH 1, Mönckebergstr. 19, 040/321566

Zu verkaufen
Landhaus – Südschwarzwald
ca. 1000 m h., in beliebtem Fremdenkurort mit Sommer- und Wintersaison, in herrlicher Lage mit Alpensicht, Südhang, 8 *Schlafr. und 2 gr. Wohnzi.*, sehr gemütl. Einrichtung, Balkon, Zentralheizung und Kachelofen, Bauj. 1934, bester Zust., Liegewiese mit gr. Areal, für Vereine od. Pension bestens geeignet, sehr preisgünstig, DM 485 000,–.
Joh. Brender, Immob. RDM, Schwimmbadweg 23, 7869 Todtnauberg, Tel. 0 76 71 / 6 52

---

12 km von Bonn
Bungalow, Bj. 1972, Wfl. 100/70 m², Grundst. 640 m², Garage, gut vermietet bis 10/85, DM 450 000,–.
Tel. 0 26 42/2 20 00.

Peine
Supermarkt, Bj. 65, gt. Lage, Nutzfl. ca. 700 m², 15jähr. Mietvertrag, Netto-ME 110 000,–, nur DM 1,4 Mio.

BLUMENAUER
& Co., Tel. 0 40 / 2 20 14 61, Uhlenhorster Weg 3, 2000 Hamburg 76

Schloß in Nordhessen, zwischen Edersee und Bad Wildungen, bestens geeignet für ein Archiv, Galerie, Museum etc., Schloßpark 48 000 m², alter Baumbestand, zu vermieten, ggf. zu verkaufen. F. Behle, Postfach 11 60, 3540 Korbach, Tel. 0 56 31 / 80 65

Wohnanlagen in der gesamten BRD
ab 15 WE bis zu 660 WE. Bitte Exposé anfordern.
Immobilien Klusmann, Tel. 02 08 / 87 30 12

Im Bankauftrag Nieblum/Föhr
Teilhaus unter Reet, ca. 122 m² Wohn-/Nutzfl., Bj. 1977, für nur DM 360 000,- zu verkaufen an schnellentschlossene Interessenten.
Beratung u. Vermittlung:
HELMAR LUX, Wirtschafts- u. Finanzberatung, Grindelallee 91, 2000 Hamburg 13, Telefon 0 40 / 44 05 44

NORDSEE, Nähe Husum
Direkt am Deich, 300 m z. Wasser, Reetdachhs. i. Friesenstil. Neubau, optim. Ausstattg., Sprossenfenst., Fußboden-Hzg. auch als 2-Zi.-ETW nutzbar, DM 500 000,–.
EBI GmbH Makler, Telefon 0 41 21 / 13 36

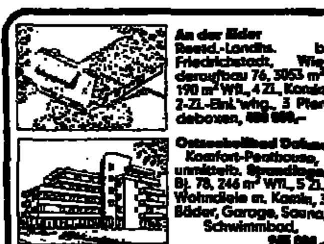
BERLIN
1. **Gewerbemiethaus Schöneberg**, gute Lage, Bj. 1929, Gewerbefl. 4550 m², sehr gute Mieterstruktur, guter Zust., Mietüberschuß 700 000,- DM, KP 8,2 Mio.
2. **Miethaus Wedding** (Nettelbeckplatz), 17 WE, 1120 m² Wohnfl., 300 m² Gewerbe, Innen-WC, KP 560 000,- DM.
Gastro Immobilien VDM, Rankestr. 26, 1000 Berlin 30, Tel. 0 30 / 24 40 02

Bungalow
ca. 160 m² Wohnfläche, Grundstück 650 m², ca. 7 km von Neunkirchen, herrliche Lage, an schnell entschlossenen Käufer für DM 285 000,- von Privat zu verkaufen.
Tel.: 0 22 95 / 15 00

Ruhesitz im Harzer Badeort
Landhaus in Traumlage, Topzust., jeder Komf., Einliegerapp. von Priv.
Zuschr. erb. u. X 4088 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Kapitalanleger
4-Familien-Haus in Konstanz
Bj. 1900, renoviert (auch einzelne Wohnungen), VHB DM 740 000,-.
Immobilien Münch, Zähringer Platz 10, 7750 Konstanz, T. 0 75 31/5 33 86

Freiburg/Brsg./Villa
Toplage – unverbaub. Bl. a. Stadt u. Münster. Grdst. 976 m², 6 Zi., Wintergart., 2 Gäste-Zi.-UG, 2 Bäd., Gäste-WC, Sauna, 90 m² Terr., beste Ausstattg.: Fenster, Türen, Parkett, Eiche, Bleiverglasungen, VHB DM 1,2 Mio.
Tel. 07 61 / 55 17 77 ab 19 Uhr



An der Eider Reetd.-Landhs. b. Friedrichstadt, Wiederaufbau 76, 3053 m², 190 m² Wfl., 4 Zi., Kamin, 2-Zi.-Einl.whg., 3 Pferdeboxen, 460 000,–

Ostseeheilbad Dahme Komfort-Penthouse, unmittelb. Strandlage, Bj. 78, 246 m² Wfl., 5 Zi., Wohndiele m. Kamin, 3 Bäder, Garage, Sauna, Schwimmbad, 945 000,–

OTTO STÖBEN RDM KIEL 0431/676081

Kreis Hohenlohe, nördl. Heilbronn, 1- bis 3-Fam.-Haus
Bj. 68, bestens gepfl., Hanglage, unverbaub. Blick a. mittelalterl. *Ort, 285 m² Wfl., 2100 m² Grdst.* m. alt. Baumbestand, als Kapitalanl. best. geeignet, Höchstkaufpreis 800 000,– ohne Makl. – Ang. unt. PA 47579 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36

Liebhaberobjekt
Stadtrand Walsrode
Freist. Zwei-(Ein)-Familienhaus, Bj. 1931, Wfl. 200 m², 1505 m² Grund, Ölheiz.-/Warmwasser, Dachgesch. ausbauf., von Privat zu verkaufen. VHB 400 000,-.
Zuschriften erbeten unter N 4102 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Essen-Zentrum, Geschäftshs.
in Fußgängerzone, Bj. 64, Nutzfl. 1500 m², gute Geschäftslage, MW 500 000,– pa., KP 5,9 Mio.
SATURN Immob. GmbH, Tel. 02 01 / 23 73 93–95

Fahrdorf/Schlei
1-Fam.-Hs., 5 Zi., K., Bd., 2 WC, ca. 152 m² Wfl., Grdst. 900 m², Garage, DM 350 000,–. Weit. Objekte a. Anfr.
Hildegard Mahrt + Partner GmbH, Gallberg 23, 2380 Schleswig, Tel. 0 46 21 / 2 95 97

Von Privat zu verkaufen:
8-Familien-Haus in Göttingen
Bauj. 1980, VP DM 950 000,–
Mietwohngrundstück in Göttingen,
Bauj. 1981, VP DM 750 000,–
2 Reihenhäuser in München,
Krüner Straße, Bauj. 1982, je VP DM 650 000,–
Eigentumswohnungen in Garmisch-Partenkirchen, Bestlagen, Preise auf Anfrage.
Zuschr. erb. u. C 4137 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

JAGDHAUS
an der Sewe, einmalige Lage, Wfl. 130 m², Grdst. 2500 m² u. arr. Weide 7500 m², 398 000,– DM.
RDM Leopold Meyr, Talweg 5, 2112 Jesteburg, Tel. 0 41 83 / 35 38

Landhaus
Luftkurort Diemelstadt, Bj. 82/83, ca. 170 m² reine Wfl. zzgl. ca. 40 m² Terrassen, Balkonfläche u. ca. 80 m² Bar, Sport- u. Schwimmbadfläche mit offenem Kamin, Komfortbad, 2 Gäste-WC mit Dusche u. Fußbodenheizung, optimale *Raum- u. Grundrißgestaltung*, sofort für 430 000,– von Priv. Tel. 0 23 27 / 8 72 28

1-Fam.-Haus
m. Anbau, Bj. 67, 756 m² Grundst., 142 m² Wohnfl. Angeb. erb. *unt.* R 3972 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Gewerbl. genutzte Immobilie
im Raum NRW/Großraum Aachen
für den 12fachen Jahreszins (gesicherte Nettomiete DM 1 Mio.) in 1984 zu verkaufen. Bestehender *Mietvertrag* – Dauer 10 Jahre. Umwandlung in Wohnungseigentum später möglich.
Zuschriften erb. unter PR 47 644 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

Kreis Hohenlohe, nördl. Heilbronn, 1- bis 3-Fam.-Haus
Bj. 68, bestens gepfl., Hanglage, unverbaub. Blick a. mittelalterl. Ort, 285 m² Wfl., 2100 m² Grdst. m. alt. Baumbestand, als Kapitalanl. best. geeignet, Höchstkaufpreis 800 000,– ohne Makl. – Ang. unt. PA 47579 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36

Ostseeferienhs i. Landhausstil
Bj. 78, nördl. Dahme, 100 m v. Strand, ruh. Lage, Kam., Carp., Grdst. ca. 600 m², Erbp., Prs.-Idee DM 220 000,–. Zuschr. *erb. u. PL 47602 an WELT-Verlag, Post*fach, 2000 Hamburg 36



Kampen
Landhaus unter Reet, auf der Norderheide, zur Saison 1984 fertig. Nfl. 165 m², *DM 1 450 000,-*
IVG Sylt

Leerstehendes möbl. Apartmenthaus, geeignet auch für Wohngemeinsch., v. Priv. in Hamburg zu verk. 0 40 - - 6 91 89 19.

Einmalig schöne Villa im Landhausstil im Raum Düren
Umb. Raum 1200 m³, Wfl. 450 m². Eingefr. Park mit altem Baumbestand u. Jagdhütte, 3100 m². 2geschossig. Unten: Salon u. Eßz. = 75 m², Innen- u. Außenkamin, Wohnk., D., WC. *Oben:* 4 Schl.-Zi., B., WC. Keller ausgebaut: Bar, WC, Bügelr., Öl-ZH u. Solarheiz.; Schwimmhalle 5,20 × 11 m, Solarium. App.-Anbau m. B. u. K.; Doppelgarage, Abstellr. etc. Gutachten 1982 1 Mio. DM. Nettopreis DM 775 000 + Mkl.-Geb. 3% + MwSt.
WM-Immobilien GmbH
Postf. 311, 4330 Mülheim/R. 14
Telefonische Kontaktaufnahme

4-Familien-Wohnhaus
in Oldenburg, in zentraler, aber dennoch ruhiger Wohnlage, bei gesicherter Vermietung, für DM 790 000,– zu verkaufen.
Angeb. u. K 4121 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

2240 Heide
Wohn- und Geschäftshaus in Ia-Lage, Fußgängerzone, EG: *Laden*, ca. 200 m², DG: ca. 200 m², VHS, Zinshaus mit 12 Mietwhgn., ca. 850 m² Nutzfl., VHS.
DARKOW IMMOBILIEN KG, Mart 26, 2240 Heide, T. 04 81/6 20 64

Köln, 5-Fam.-Hs.
renov., san., derzeit an exkl. Saunaclub, beste Adresse, alle Genehmigung. verm. *zu DM 300 000,–* p. a. m. Index, VP 2,3 Mio. Keine Makler-Angeb.
Zuschr. erb. u. Z 4222 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Repr. Einfam.-Haus
ca. 200 m² Wfl., v. unterk., z. Z. a. Büro gen., i. gü. Wohnl. Hannover-Kirchrode, m. Grdst. ca. 1200 m², umzugsh. v. Priv. zu verk. VB DM 800 000.
Tel. 0 58 85 / 72 60

Hilden/D'dorf
Wohnhs. m. Supermarkt, Bj. 79, Wohnfl. 714 m², Gewerbefl. 880 m², Grundst. 1130 m², GZH, sehr gepflegter Zustand, Netto-ME 230 000,– p. a. Teilw. indexiert, Tief*garage, KP 3 050 000,–.*
SATURN Immob. GmbH, Tel. 02 01 / 23 73 93–95

Neuhaus/Solling II, Luftkurort, Komf.-Hs., 5½ Zi., Wfl. 152 m², Einl.-Wohng., 3 Zi., 81 m², 3 Terr., 3 Bäder, Areal 1500 m², Pr. DM 620 000,–.
Tinz + Co. Immobilien, Herzberger Landstr. 10, 3400 Göttingen, Tel. 05 51 / 5 73 14

Bad Homburg
Luxus-Komf.-2-Fam.-Haus, Walmdach-Bungalow, Baujahr 1965, *1978* innen + außen renoviert, in absolut. Bestzustand, ruhiger Wohnlage, ca. 300 m² Wohnfläche, parkähnliche Garten-Anlage, Grundstücksgröße ca. 2000 m², beheizbarer *freier* Swimmingpool, 4 Schlafzimmer, 4 Bäder, 40 m² Eß-Zimmer, 65 m² Wohn-Kamin-Zimmer, 3 Terrassen, Außenkamin, Doppel-Garage, VB 1,84 Mio.
Angeb. erb. u. X 4110 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Köln
Wohn-/Geschäftshäuser
1. Bj. 1965, 1325 m² Flächen, 123 000,– Nettomiete, 1 400 000,-.
2. Jugendstilhaus, 980 m² Flächen, 68 000,- Nettomiete, 850 000,-.
Hark Immobilien, Tel. 02 21 / 23 59 51 - 54

Der preisw. Altersruhesitz
Komf.-Einfamilienhaus im grünen Münsterland, in Metelen, verkehrsgünstig zum Ruhrgebiet, Neubau-Erstbezug, Kaufpreis nur DM 268 000,-. Privatverk., daher keine Mkl.-Gebühr.
H. Meyer, Postfach 82, 4444 Bad Bentheim, 0 59 22 / 25 ..

Groß-Wohnanlagen in Hamburg
51 WE, Neubau, DM 5,3 Mio.
290 WE, Neubau, DM 25,5 Mio.
162 WE, Neubau, DM 22,8 Mio.
Die Objekte sind aufgeteilt und befinden sich in einem erstklassigen Zustand. Als Erwerbermodelle geeignet. Schriftliche Anfragen erbeten.
Immobilien Holger Gustafsen GmbH
RDM, VHH, FIABCI, EEK, gegr. 1957
Curschmannstr. 9, 2 Hamburg 20, Telefon 0 40 / 46 31 41

Hamburg-Blankenese
Ole Hoop Villa, 250 m² Wfl., 1200 m² Parkgrund, DM 650 000,–
GRUNDA, T. 0 40 / 33 81 51 RDM

Lüneburger Heide
div. Superhäuser billig.
Mkl.-Büro Gevers, 3043 Schneverdingen, Ottostr. 33, 0 51 93 / 18 58

Strohdachhaus in Owschlag/Eckernförde, ca. 1700 m² Grdst., teilb. f. Bauplatz, für 155 000,–. Saak, Mkl., Tel. 0 40 / 38 13 13

Sylt/List, Bungalow, mit niedriger Dachneigung, 360 m² Wohn-/Nutzfläche, 5 Eingänge, dazu *Teilkeller, teilmöbliert, außen* leichte Renovierung erforderlich. 1320 m² Grundst., DM 990 000,-.
Tel. (04 21) 63 70 11

Villa, Bad Aachen
absolute Bestlage, Südviertel, 328 m² Wfl., 3 Garagen, weiter ausbaub., 3288 m² Grdst., Bauland f. 750 m² Wfl., sof. frei, günstige Finanz., KP DM 1,5 Mio.
Immobilien Konert KG, München 0 89 / 4 48 22 80

Historische Mühle
um 1700, im Vorderhunsrück, aufwendig renoviert, über 200 m² Wfl., u. ausbaufähigen Nebengebäuden, 3000 m² Grdst. m. altem Baumbestand, Autobahnanschluß *3 km*, 30 Min. v. Mainz, Wiesb., Koblenz.
Zuschr. u. B 4158 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Whg.-Eigt. a. d. Schlei
bevorzugt. Lage, gute Ausstattg., Größe 60 m², Bad, Balk., Keller, Kfz-Stellplatz. Jährl. Mieteinn. DM 8400,-, kurzfr. bezugsfr., DM 117 000,-. Anz. ab DM 15 000,- mögl.

Eckernförde
exkl. Stadthaus a. d. Ostsee, Strandnähe, Bj. 81, Wfl. 185 m², exkl. Innenausstattg., Terrasse, Hofgarten, Kamin, 3 Bäder, Balkon, Garage. Areal 431 m². Erbpacht DM 530 000,-.

Nähe Flensburg
herrl. gel. Bungalow i. Hanglage mit *angr. Fluß. Areal 2050 m², Wfl. 170* m², Sonnenterrasse, Sauna. Sof. bezugsfr., DM 420 000,-.
IMMOBILIA, T. 0 46 21 / 3 37 63

Höhenluftkurort im südl. Schwarzwald
1- bzw. 2-Familien-Haus, mit ca. 180 m² Wfl., in ruh. Aussichtslage, gr. Grundstück, DM 385 000,–
Immob.-Service GmbH
i. Hs. Spar- u. Kreditbank, Grabenstr. 2, 7812 Bad Krozingen, Tel. 0 76 33 / 1 40 88

Höhenluftkurort im südl. Schwarzwald
Unser schönes, liebevoll gepflegtes komfort. **Einfamilienhaus**, Bj. *69, mit 167 m² Wfl. in herrl.*, ruh., unverbaub. Lage, mit schönem Garten, 1000 m², ist wegen Todesfalles von Privat zu verkaufen.
Zuschriften an
Günter Steiger, 7811 Sulzburg 2, Tel. 0 76 34 / 85 76

Repräsentative Landhaus-Villa
Luxusausstattung, läßt keine Wünsche offen, reizvolle Stadtrandlage zwischen Köln und Düsseldorf, Grundstück über 2500 m², Wohnfläche ca. 370 m², von Privat, VB 1,15 Mill. DM.
Angeb. u. N 4168 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Oberhausen
Top-Renditeobjekt, 11fache Jahresnettomiete, Bj. 74, beste Ausst., verkehrsgünstige Lage, KP 10,2 Mio.
Bruger-Immobilien, Tel. 02 11 / 68 57 59

---

ibv

Objekte in Bremerhaven

Notverkauf
Mehrfamilienhaus, 16 WE, voll san., 1400 m² Wfl., ME 120 000,- DM p. a., zentr. Lage, guter Zustand, nur ca. 1000,– DM/m², VB 1 440 000,– DM

Mehrfamilienhaus
6 WE, voll san., guter Zustand, zentr. Lage, 276 m² Wfl., ME 21 700,– DM p. a., nur ca. 940,– DM/m², VB 260 000,– DM.

Mehrfamilienhaus
10 WE bereits in Eigentumswohnungen aufgeteilt, Bj. 66, sehr guter Zustand, zentr. Lage, 770 m² Wfl., ME ca. 60 000,– DM p. a., nur ca. 1100,– DM/m², VB 855 000,– DM

immobilien & baufinanz, 2850 bremerhaven, »bürger« 143, ☎ 0471/413001

EINZELHÄUSER · REIHENHÄUSER · ZINSHÄUSER

Köln – Kapitalanlage
gut gepflegtes Mehrfamilienhaus, Bj. 69, öffentlich gefördert, beliebte Wohnlage, 2136 m² Wohnfläche, 9771 m³ umbauter Raum, DM 180 000,– Nettomieten p.a., Verkaufspreis DM 2,8 Mio.
Fiebelkorn Immobilien, RDM
5000 Köln 1, Kaesenstr. 29
Tel. 02 21 / 32 61 60

Kurort am Harz
Bungalow, 2 WE, *100 / 80 m² Wfl.*, Grdst. 900 m², von Privat zu verkf. Hauptwohnung frei, Preis DM 395 000,– VHB.
Zuschriften unter V 4108 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Attraktive Herrschaftsvilla
mit Park, ca. 3500 m², guter Zustand, 3gesch. exklusive Wohnung, 200 m², *mit Kamin. Voll konzessionierter*, gutgehender Nachtclub zu verpachten oder zu verkaufen. Bei Pacht 7500,– DM mtl., bei Kauf Festpreis 800 000,– DM. Im Raume Hamm/Westfalen.
Kontaktaufnahme unter E 4117 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bad Neuenahr
Altbau, Stadtm., Hauptstr., 1008 m², ab 1. 4. 84 ohne Mieter. DM 300 000,–. Tel.: 0 57 22 / 39 83.

Reihenhaus
Bj. 1981, Witten-Annen, Wohn- und Nutzfläche 218 m² u. Garage, DM 365 000,–. Auch als Erwerbermodell. Von Privat.
Zuschriften unter M 4035 an *WELT-Verlag*, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Hoch-/Südschwarzwald Schweizer Grenze
Nähe Freudenstadt, Schwarzwaldhaus, Alleinlage, 8500 m² Grundst. 650 000,–
Skigebiet Todtnauberg, komf. Ein-/Zweifam.-Hs., gr. Grundst., Liftnähe 450 000,–
Bernau, Ferienhaus, sof. frei, nur 285 000,–
St. Blasien, Einfam.-Hs., beste Kurortlage, nur 330 000,–; Bauplatz 1168 m² 137 500,–
Raum Herrischried, Einfam.-Hs., ruh. Südlage, 330 000,–; Pension, Ortsrandl., nur 450 000,–; Schwarzwaldhaus, Bj. 50, 4300 m² Grundst., 420 000,–; komf. Ein-/Zweifam.-Hs., ruh. Waldrandlage, 490 000,–; Ferienhäuser ab 192 000,–; Bauplätze; 2½-Zi.-Eigentumswohng. ab 128 000,–
Nähe Waldshut, Bauernhaus, Ortsrandl. 395 000,–
Raum Bad Säckingen, komf. Terrassenhaus m. Garage, nur 335 000,–; komf. Ein-/Zweifam.-Hs., Neubau 490 000,–; komf. Landhäuser in herrl. Aussichtslagen ab 715 000,–; Bauplätze ab 58 100,–; Wohn-/Geschäftshaus, beste Zentrumslage, nur 280 000,–; 3-Zi.-ETW, ab 176 000,–
Raum Kandern, komf. Landhaus, 290 m² Wohnfl., Aussichtslage 1,0 Mio.
H. Weißenborn, Immob. RDM
7886 Murg-Niederhof, Zechenwihlstr. 30, Telefon 0 77 63 / 52 89

Wohnanlage mit Aufwendungsdarlehen
des Landes gefördert. 28 WE in mod. Gestaltung, sehr günstiger Gesamtaufw., kurzfr. Baubeginn, en bloc, schlüsselfertig zu verk.
Zuschriften erbeten unter E 4227 an *WELT-Verlag*, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kapitalanlage
Universitätsstadt 29 Oldenburg (138 000 EW), **Mehrfamilienhaus** 11 WE, Neubau 1984, aufgeteilt in 1-, 2- u. 3-Zi.-Whgen., 637 m² Wfl., beste Ausstg. wie Verblender usw., wird voll vermietet übergeben, Mietgarantie 5 Jahre, Übernahme der Hausverwaltung. Grd. ca. 750 m², DM 1 463 600,– (nur DM 2300,–/m² Wfl.), Zahlung bei Fertigstellung Juni 1984; **kein Bauherrenrisiko.**
Taubert RDM, Staulinie 16, 2900 Oldenburg, Tel. 04 41 / 2 65 25/26

Freifinanz. Mehrfam.-Hs. Kr. Recklinghausen
Bj. 80, 18 Whg., Wohnfl. 1205 m², Vollklinker, GZH, Mieten DM 113 500,–, DM 2 000 000,– f. WEG-Auft. sehr geeignet.
Lücke Immob. RDM, Westenhelleweg 49, 4600 Dortmund 1, Tel. 02 31/14 69 98

Ostsee
In bek. Ostseeheilbad, Topl., gr. Haus, 4 App.'s sow. 4-Zi.-Whg., insg. 240 m² Wfl., Do.-Gar. 60 m², 900 m² Grdst., zus. m. exkl. einger. Bierpub m. Terr. in gleicher Lage aus gesundheitl. Gründen v. Priv. z. verk., VB *DM 930 000,–*
Zuschr. erb. u. PT 47 627 WELT-Verlag, Postf., 2000 Hamburg 36

Privat: **Marburg/Lahn**, 1-Fam.-Hs. m. ELW, herrl. Landschaft, Wfl. 180 + 50 m², DG ausbauf., 2 einger. Küchen, 2 Bäder, 3 WCs, offen. Kamin, 816 m² aufwdg. angel. Areal, kl. Gartenteich, gr. Terrasse, Garage. Schätzw. DM 430 000,–, zu verk. DM 380 000,–. Fotos u. Pläne v. 0 64 24/15 16

Schwäbisch-Hall
1-Familien-Reihenhaus, Bj. 1978, Wohnfläche 110 m², unterk., fernbeheizt. Tiefgarage, Garten. DM 350 000,–. Mietvertrag mit Bu-Regierung bis Nov. 84. Auch als Kapitalanlage.
68 MA-31, PF 31 03 05
o. Tel. 06 21 / 30 40 83 abends

Ehemaliges Herrenhaus
in gutem Zustand, ruhige Lage Nähe Andernach, 300 m² Wohnfläche, 926 m² Grundstück, von Privat zu verkaufen. VB DM 375 000,–.
Tel. 0 21 06 / 4 67 07.

Kapitalanlage
Hansestadt Bremen (500 000 EW)
Mehrfamilienhaus
14 WE, 4 Garagen, Neubau 1984, aufgeteilt in 1- u. 2-Zi.-Whgen., in bester vermietbarer Lage, Nähe Daimler-Benz AG, beste Ausstg. wie Verblender usw., wird voll vermietet übergeben, Mietgarantie 5 Jahre, Übernahme Hausverwaltung. Grd. ca. 1300 m² DM 1 845 500,– (nur DM 2540,–/m² Wfl.). Zahlung bei Fertigstellung Herbst 1984 – **daher kein Bauherrenrisiko.** Jahresmiete 93 815,– garantiert.
Taubert RDM, Staulinie 16, 2900 Oldenburg, Tel. 04 41 / 2 65 25/26

Surfer- und Anglerparadies Lauwersmeer
Hübsches Ferienhaus in Westfriesland/Festland, gegenüber der Insel Schiermonnikoog. 3 Schlafzi., Wohnr. m. sep. Eßraum, Kü., Di., WC, Du. m. Vorgarten u. Autoeinstellplatz, f. 60 000,– DM zu verk.
Telefon 02 08 / 3 10 63
(02 08 / 76 24 28, Sa. u. So.)

SYLT Kaufe – verkaufe Eigentumswohnungen und Häuser auf Sylt.
SCHLÜTER-Immob.
Tel. 0 46 51 / 50 11

Geschäftshaus in 1. Geschäftslage
Zur priv. Kap.-Anl. suche ich ein Geschäftshaus in allerb. Geschäftslage (z. B. Fußgängerzone) in Städten ab 30 000 Einwohnern im norddeutschen Raum, auch sanierungsbed. o. denkm.-gesch. Obj. kommen i. Frage. Sof. Barabwicklg. u. Diskr. selbstverst.
Zuschr. erb. u. PZ 47459 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg.

Wir suchen dringend gut verzinsliche
Renditeobjekte bis 20 Mio.
Bei Ankauf Barzahlung.
THEODOR MÖNKEDIEK
IMMOBILIEN – INHABER W. MÖNKEDIEK

Wohnanlagen, Mehrfamilien-Häuser in NRW
in guten Wohnlagen gesucht.
WESTFALENBODEN WOHNUNGSBAU
G.m.b.H. & Co. Grundbesitz KG
Folkwangstraße 1
4300 Essen 1
☎ (0201) 78 10 88

Ich suche privat in
Südwestdeutschland
mit Schwerpunkt
Freiburg od. Konstanz
ein großes **Mehrfamilienhaus** als Geldanlage. Bitte rufen Sie mich an unter:
Tel.: 0 51 21 / 8 48 00

Geschäftshäuser in Ia-Lagen, Bürohäuser, Kaufhäuser, Einkaufscenter, Wohnanlagen, Großanlagen im Wert bis ca. US-$ 100 Mio.
Fertige und projektierte Anlagen in allen deutschen Städten für nationale und internationale Investoren zu kaufen gesucht.
Strengste Diskretion und umgehende Kaufentscheidung.
Vertrauliche Angebote zur Vorprüfung erbeten an:
F.W. WALLBURG
Liegenschaftsmakler
5000 Köln 50 (Rodenkirchen) · Albrecht-Dürer-Straße 8
Telefon Köln (02 21) 35 30 68
Teletex 221 307 = wall · Telex 17 221 307 = wall

WIR KAUFEN
Wohnanlagen und Kapitalanlagen
bundesweit
für unseren Wohnungsbestand, frei finanz. od. öffentlich gefördert.
KRESSIN
Immob. & Wohnungsbauges.mbH
Minoritenstr. 7, 5 Köln 1, Tel. 02 21/23 41 55-59

Wir suchen:
im Raum Essen, Düsseldorf, Köln, Bonn, Aachen
Wohn- und Geschäftshäuser
geg. Barzahlung zu kaufen.
Schnelle und diskrete Abwicklung gewährleistet.
ULRICH O. DAHLKE K.G. RDM
5140 Erkelenz – 0 24 31/60 17 – Anton-Heinen-Straße 59 –

IMMOBILIEN RDM
Im Auftrag einer Bankengruppe suchen wir
ANLAGEOBJEKTE
von 2 bis 50 Mio. pro Einzelobjekt, bei sofortiger Barzahlung zu kaufen.
WALTER SCHMITZ
Gereonsplatz 23 · 4060 Viersen 1
Tel. 02162 · 3 10 82

2 Mio. DM Barkapital vorhanden
Obstgroßhändler sucht *dringend* Wohn- und Geschäftshaus in Nord- oder Westdeutschland als Geldanlage.
plan-bau-celle GmbH
Abt. Immobilien
Kanzleistr. 11, 31 Celle
Telefon 0 51 41 / 10 31

Immobilien Klusmann sucht *dringend:* *Wohnanlagen* ohne Preislimit i. d. gesamten Bundesrepublik einschl. West-Berlin. Renditeobjekte i. Fußgängerzonen, Verbrauchermärkte, baureife Grundstücke, bebaub. m. mind. 500 WE, u. Industriegrundstücke, bebaub. m. Verbrauchermärkten. Für Ihr frdl. Angebot bedanke ich mich im voraus.
Immobilien Klusmann
Oberhausen
Tel. 02 08 / 87 30 12

Privatperson
kauft Wohn- u. Geschäftshs. im exp. Fußgängerzonenber. in Großst. der BRD.
Zuschr. erb. u. A 4223 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

WIR SUCHEN
für kapitalkräftige Klienten
WOHN- und GESCHÄFTSHÄUSER
WOHNANLAGEN ab 10 WE
im Großraum
Köln, Düsseldorf, Essen.
Diskrete und schnelle Abwicklung
Gille Immobilien RDM
404 Neuss · Büchel 12-14
Telefon: (02101) 276001

Treuhandgesellschaft kauft gegen Barzahlung im Raume
Köln – Bonn – Düsseldorf
ein Anlageobjekt mit guter Rendite (Wohn- od. Geschäftshaus)
Prompte Abwicklung und volle Diskretion gewährt. Auch Banken- und Versicherungsangebote gerne gesehen.
Angeb. u. C 4027 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

GESUCHE

Unsere Auftraggeber
suchen im gesamten Bundesgebiet in Großstädten und naher Umgebung weitere Objekte bzw. Projekte ab DM 5,0 Mio., insbesondere:
- Bürohäuser, Einkaufszentren, Kaufhäuser
- freifinanzierte Wohnanlagen
- sonstige vermietete Gewerbeobjekte
- gemischt genutzte Objekte
- Hotels ab 100 Zimmer

auch entsprechende baureife Grundstücke. Prüfung erfolgt in unserem Haus. Kurzfristige Vorentscheidung auf Wunsch möglich.
BLUMENAUER
UNSER SPEZIALBÜRO FÜR GROSSOBJEKTE
6232 Bad Soden · Am Haag 33 · Tel. *0 61 96/2 50 81
VDM-MAKLER

Für Konsortium suchen wir bundesweit
Anlageobjekte
Vermietete Büro- und Geschäftshäuser, Einkaufszentren, Wohnanlagen, Investitionshöhe pro Objekt zwischen DM 5 Mio. und DM 60 Mio. Wir prüfen Angebote bis zur 15fachen Miete p. a. Auskünfte werden auch telefonisch erteilt. *Kundenbezogene diskrete Bearbeitung sichern wir zu. Auch Maklerangebot erwünscht.*
MAAS® Unternehmensgruppe
Zentrale Nürnberg – Abtlg. Groß- und Spezialobjekte
Hauptmarkt 2, 8500 Nürnberg 1
Tel. 09 11 / 2 06 46, Telex 6 26 500

Sie möchten Ihr Mietwohnhaus veräußern – zu guten Konditionen.
Wir bieten Ihnen ein attraktives Angebot. Unser Mandant, eine US-Immobiliengesellschaft, sucht an guten Standorten Objekte ab 5 Mio. Die Auszahlung des Kaufpreises kann ganz oder teilweise in Immobilien in Houston/Texas angelegt werden.
Informieren Sie sich über diese interessante Kapitalanlage bitte ausführlich. Kontaktaufnahme:
Dr. Madeyski, Tel. 07 11 / 76 79 55

31 Anlageobjekte zwischen 1 und 13 Mio. DM
hat allein unsere Abteilung für Großobjekte 1983 zur vollen Zufriedenheit der Verkäufer vermittelt.
Unsere langjährigen Suchkunden kaufen auch im Jahr 1984.
Daher suchen wir – bundesweit –
Geschäftshäuser, Bürohäuser, Wohn- und Geschäftshäuser, Wohnanlagen, Supermärkte, Einkaufzentren u. a. zwischen 1 und 30 Mio. DM.
Bitte wenden Sie sich vertrauensvoll an uns, wenn Sie sich mit Verkaufsabsichten tragen und Ihnen an einer diskreten, gezielten und fachmännischen *Beratung und Vermittlung gelegen ist.*
IMMOBILIEN WINTER
Beteiligungsunternehmen der BADEN-WÜRTTEMBERGISCHEN BANK AKTIENGESELLSCHAFT
Abteilung Groß- und Anlageobjekte
69 Heidelberg 1, Postf. 103040, Tel. 06221/15034/31

HORSTMANN & PARTNER
GMBH
Bundesweite Fachvermittlung *für Anlageobjekte und* Ladenlokale sucht
Geschäftshäuser und Ladenlokale
– nur in 1a Lauflagen – sowie
Wohnanlagen
für von uns betreute Großunternehmen. Alle Angebote werden schnell, unbürokratisch und mit größter Diskretion bearbeitet.
Kaiser-Friedrich-Promenade 101
6380 Bad Homburg · Tel. 0 61 72 / 60 61

Wir suchen bundesweit
in Großstädten und deren Einzugsgebieten
Wohnanlagen!
Sozial- und freifinanziert, ab ca. 1 Mio. DM.
Maklerangebote angenehm.
Wir zahlen die ortsübliche Provision.
Castell Wohnungsbaugesellschaft mbH
1000 Berlin 15, Kurfürstendamm 16

UNBEBAUTE GRUNDSTÜCKE

Unbebautes Grundstück
(12 354 m² f. ca. 120 WE bzw. Reihenhs.), baureif/erschlossen, zentrale, gute Wohnlage, bevorzugter Wohnort/Randgemeinde im Osten Hamburgs, Hamburger Telefon, Bebauungsmöglichkeit: WA II, Preis VB DM 3,4 Mio. (keine *Courtage*).
Telefon 0 40 / 7 21 55 23

Lübeck-St. Hubertus
Baugrdste. für 1- u. 2-Fam.-Häuser, verschied. Bebauungsvorschläge vorh. (keine Bindung), direkt vom Eigentümer, 04 51 / 49 88 85

Fürstenfeldbruck-Emmering
14000 m² in bevorzugter Lage, zu verk., W 0,40 nach FL.-Nutzungsplan vorgegeben. VB DM 280,–/m².
Zuschr. u. B 4092 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Raum Köln/Bonn
exklusives Villengrundstück, parkähnl., 3700 m², an Landschaftsschutzgebiet angrenzend, ruh., unverbaub. Fernbl., beste Verkehrslage.
Zuschr. erb. u. M 4145 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Eigentumswohnungen in Deutschland

BASF/Münster-Hiltrup
Penthouse-Whg. in Münster-Hiltrup
85 m² m. Garage, Bj. 80, gute Wohnlage, Nähe Ortskern, v. Privat zu verkaufen, Preis VS.
Zsuchriften erbeten unter PO 47661 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

Schwarzwald/Sasbachwalden
einm. Gelegenh., 2 Ferienwhg., in einer Einh. m. Balkon u. Garage, Bj. 79, a. fam. Gr. z. Selbstkostenpr. v. 1979 z. verk., DM 210 000,– v./a. Priv.
*Zuschr. erb. u. PL 47 659 an WELT-*Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36

Bodensee
Überlingen, Ferienwohnanlage „Haus am See". 11 ETW direkt am See zu verk., Bj. 1977, ab DM 120 000 (inkl. Einrichtung), sofort beziehbar
A. Branner Immobilien
Scheibbser Str. 15, 7255 Rutesheim
Tel. 0 71 52 / 5 34 44

Nordseebad Friedrichskoog
Exkl. Friesenwhg., ca. 130 m² Wohn-/Nfl., bis 6 Zi., Neub., viele Extras, nur DM 145 000,–.
Peters Immobilien
Tel. (0 40) 34 60 61 / 4 10 20 85

Freudenstadt
3-Zi.-Wohnung, Bj. 1972, in ruhiger, sehr guter Lage, als Ferienwohnung geeignet, an Privat zu verkaufen. Kein Makler. 3 Zi., Küche, Bad, WC, Garage im Haus, Kellerraum, Speicherraum, gemeins. Wasch- und Trockenräume. Ca. 80 m². VHB 220 000,– *DM*.
Angebote an L. P. c/o Software Partner GmbH, Postfach 4201, 6100 Darmstadt

Privatverkauf, provisionsfrei
1-Zi.-Wohnung, Citylage Berlin-Schöneberg, verkehrsgünstig (auch zu den Universitäten) gelegen, bezugsfrei, Bj. 73, 31 m², Einbauküche, Bad, Balkon, Fahrstuhl, Tiefgaragen-Einstellplatz, DM 65 000,–.
Tel. 0 30 / 8 26 27 80

HH 60, 20 und HH 74
Für Anleger und Selbstnutzer
Hervorragend renov. Altbauwhg. v. 35–180 m² in sehr schöner Lage v. Hamburg-Winterhude u. -Eppendorf. Innenrenovierungen können größtenteils noch beeinflußt werden. Bei einem Kauf alle erdenkl. Steuervorteile. Vollfinanz. zu sehr günstigen Konditionen inkl. der Nebenkosten. Besichtigung nach tel. Vereinbarung. **Tel. 0 40 / 7 32 24 37 auch am Wochenende. Mkl. U. Selk.** Für Anlageobjekte keine Maklercourtage.

Bauherrenmodell
vollfinanziert, ohne Eigenkapitaleinsatz, durch MwSt.-Option bereits begonnen. Nur 7 Wohneinheiten, davon 6 bereits verkauft, Baubeginn erfolgt, Gesamtaufwand DM 194 022,–, gute Rendite, provisionsfrei. Martinsohn GmbH, Gr. Telegraphenstr. 6, 5 Köln 1, 02 21 / 23 59 67

Düsseldorf-Innenstadt
Nähe Malkasten, schöne 2- u. 3-Zi.-Wohnungen. Kaufpreise: DM 126 500,– u. DM 136 400,–. Die Wohnungen sind gut vermietet. Verkauf durch den Eigentümer.
Kurze GmbH/Schuck KG
Goebenstr. 15
4000 Düsseldorf 30
Tel. 02 11 / 49 92 11

Dülmen
Kft.-Eigentumswhg., 92 m², DM 160 000,–.
Zuschr. erb. u. T 4106 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Travemünde
3 Zim., 73 m², DM 175 000,–.
Niendorf/O. u. Timmendorfer-strand
1–4 Zim., ab DM 107 000,–.
Scharbeutz u. Haffkrug
2, 2½ Zim., ab DM 154 000,–.
Malente
1–3 Zim., ab DM 115 000,–.
Korth Immobilien GmbH
Mühlenstr. 25, 2407 Sereetz
Tel. 04 51 / 39 30 71

Schweden
7 Std. von HH, verk. wir dir. am Kora-See Wohnhäuser als Ferienhäuser, z. B. 2-Fam.-Haus, Bj. 67, 5 Zi., 120 m² Wfl., 1100 m² Grdst., DM 66 000,–.
GROTH IMMOBILIEN
Tel. 0 48 23 / 10 20

Baden-Baden
Spitzenobjekt, 2-Zi.-Whg., 94 m², ausgesuchte, gediegene Luxusausst., Marken-Einbauküche. Oberhalb Casino u. Kurpark. DM 413 800,–. Besichtigung nach Absprache.
Neidel Wohnungsbauunternehmen
Rühmkorffstr. 1, 3 Hannover 1
Tel. 05 11 / 3 90 20

Von Privat!
Komf.-DG-Wohnung, in guter, ruhiger Wohnlage (Essen-Bedingrade), ca. 62 m², Parkett, Keramik, Eiche-Türen, evtl. mit mass. Eiche-Küche, inkl. Gartenstück (Sondernutzung), zu verkaufen. **VB 174 000,–**.
Zuschr. u. T 4150 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Renditeobjekte, vollfinanziert, Appartment, Kaufpreis DM 39 150,–, provisionsfrei.
Martinsohn GmbH,
Gr. Telegraphenstr. 6,
5 Köln 1, 02 21 / 23 59 67

Bad Eilsen
Eigentumswohnungen aus Eigenbestand in Kurparknähe. Wohnfläche 53, 68, 75 u. 109 m². Sehr guter Zuschnitt, hervorragende Ausstattung. Preis: ab 132 000,– DM. Äußerst günstige Finanzierungsmittel können übernommen werden. Anfragen an die Sparkasse Bad Eilsen, Herrn Mielke, Tel. 0 57 22 / 82 52.

Achtung, Kapitalanleger und Studenteneltern
Trier, direkt an Porta Nigra, 1-Zi.-App., kompl. möbliert, Gesamtwfl. 21,4 m², z. Zt. vermietet, v. Priv. DM 84 000.
Tel. priv. 0 61 03 / 6 82 21
Büro 06 11 / 61 90 51

Münster
Spitzenarchitektur in zentraler Lage, 15 Wohnungen in 5 Wohnhäusern, inkl. Garten, ohne Eigenkapitaleinsatz zw. 213 000,– u. 252 000,– DM Gesamtaufwand.
Celle
6 Reihenhäuser in zentraler Lage, ca. 106 m² Wfl., Vollkeller, DM 275 000,– inkl. Grundstück.
Teutoburger Wald
3 großzügige Reihenhäuser, direkt am Wald, Wfl. 109–116 m², DM 289 000,– bis 299 000,–, Neubau.
Von Privat, Ferienhaus bei Celle, mit Kamin, wunderschön gelegen, Wfl. ca. 70 m², nur DM 110 000,–.
Von Privat, Bredstedt-Almdorf, 2 herrl. Ferienwohnungen, ca. 75 m² inkl. Grundstücksanteil, nur DM 140 000,–, Luxusausstattung.
Auskünfte erteilt:
Herrmann Vermögensberatung GmbH
Wartburgstr. 17, 1 Berlin 62
Tel. 0 30 / 7 81 40 86 – 88

SYLT-Wenningstedt
Time-sharing, strandnah, 3 Zimmer, Küche, Bad, Balkon, Keller, *Geschirrspüle, Waschmaschine*, Parkplatz, Fahrräder, 5 Betten fest eingebaut.
Einmal bezahlen, auf Lebzeiten benutzen.
Tel. 0 55 27 / 37 27

Süd-West-Irland
Insel-Cottage in ausgezeichnetem Zustand, dir. a. M. (Sandstrand). Näh. Informationen unter.
Tel. 0 30 / 3 32 55 04

KIEL
2-Z.-ETW, 45 m², Uni- und Stadtnähe, ca. 1500 m, sofort frei. Erstklassige, neubaugleiche Komfortausstattung. KP DM 110 000,-
Tel. 04 31 / 8 37 28

See- und Alpenblick mit Steuervorteilen:
Konstanz/Bodensee · Bauherrengemeinschaft · **Haus Halm**

HAUS HALM

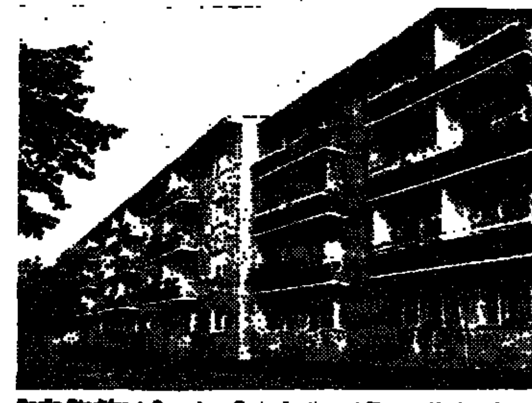
Das historische Haus Halm als neues attraktives Wohn- und Geschäftszentrum mitten in Konstanz-Altstadt, *130 m vom See* ● Zweigeschossige Passagen mit 2000 m² Geschäftsraum hinter Arkaden (u. a. Restaurant, Café, Treffs) ● 2000 m² Wohnungen unterschiedlicher Größe, z.T. Balkone, Dachterrassen, Wintergärten ● Steuerliche Vorteile des Bauherrenmodells noch möglich ● Außerdem 10 Jahre jährlich 10% Sonderabschreibung nach § 82 i EStDV für denkmalgeschützte Bauten ● Garantierte Bezugsfertigkeit per 31.12.84 für alle Wohnungen ● Hohe Rendite ● Liquiditätsüberschuß in Bau- und Mietphase möglich ● Erfahrene Vertragspartner.
gps GESELLSCHAFT FÜR PROJEKTSTEUERUNG IM BAUWESEN MBH
GEBHARDPLATZ 30 7750 KONSTANZ
07531 · 63018

Bendzko bezugsfreie Wohnungen in BERLIN

STUDENTEN-ELTERN!

Das ist die wichtigste Studienhilfe, die Sie Ihren Kindern ermöglichen können – Grundlage für ein erfolgreiches Studium: Sofort beziehbare Eigentumswohnungen. Bei uns jetzt vorteilhafter als mieten.

1. Der Wert von Wohnungseigentum ist bisher jedes Jahr gestiegen. Alles spricht dafür, daß diese Entwicklung anhält.
2. Steuern sparen durch 7b-Abschreibung, soweit noch nicht ausgenutzt.
3. Jederzeit Wiederverkäuflichkeit.
4. Keine Maklerprovision, *da Eigentümerverkauf.*
5. Erwerb auch ohne Eigengeld möglich.


Berlin-Stadtforst Spandau. Preisgünstiges 1-Zimmer-Neubau-Appartement, ca. 33 m². Erforderliches Eigengeld DM 5500,–, Kaufpreis nur DM 49 500,–, Sozialer Wohnungsbau, Sofortbezug. Sonntagsauskunft 0 30 / 88 99-2 47

Bezirk	Zimmerzahl	Wohnfläche m²	Kaufpreis DM	Eigengeld DM
Berlin-Spandau	1	ca. 33	52 900,-	5900,-
Berlin-Rudow	1	ca. 35	60 700,-	6900,-
Berlin-Tempelhof	1	ca. 33	69 900,-	7000,-
Berlin-Neu-Westend	1	ca. 33	69 900,-	7500,-
Berlin-Charlottenburg	1	ca. 43	68 900,-	6900,-
Berlin-Charlottenburg	1	ca. 31	66 700,-	6700,-
Berlin-Wilmersdorf	1	ca. 38	60 500,-	6150,-
Berlin-Wedding	1	ca. 38	59 900,-	6400,-

Selbstverständlich haben wir auch größere Wohnungen im Angebot. Rufen Sie uns unverbindlich an!

Bendzko Immobilien · Kurfürstendamm 16 · 1000 Berlin 15
☎ **(030) 8899-1**

EIGENTUMSWOHNUNGEN IN DEUTSCHLAND

HH-EPPENDORF
ROONSTRASSE 25

VERMIETETE EIGENTUMSWOHNUNGEN
Z. B. 3 Zi., ca. 61 m², Gesamtaufwand 151 007,-



- Ein Topobjekt für Kapitalanleger
- Erforderl. Eigenkapital 15 101,-
- 5 Jahre Mietgarantie
- Steuerlich absetzbare Werbungskosten, bezogen auf das 10%ige Eigenkapital: ca. 276 %

BITTE PROSPEKT ANFORDERN
Auskunft auch Sonnabend von 10 bis 13 Uhr



Grundstücksgesellschaft mbH, Palmaille 75, 2 HH 50
Telefon 040 / 389 51 13

WEITERE OBJEKTE AUF ANFRAGE

ACHTUNG!

Wir suchen 8 Bauherren zur Gründung einer kleinen Bauherrengemeinschaft (kein Bauherrenmodell).

Geplant ist ein 8-Familien-Haus in Elmshorn auf einem sehr schön gelegenen Grundstück. Mit der Erstellung soll so rechtzeitig begonnen werden, daß das Gebäude Ende 1984 fertiggestellt werden kann.

Denken Sie schon jetzt an Ihre Steuerlast für 1984, und beteiligen Sie sich schon heute an diesem Projekt.

Optimale Werbungskosten gewährleistet. Niedriger Gesamtaufwand.

Gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft
ELBMARSCH eG
Westerstraße 5-9 · 2200 Elmshorn
Tel. (0 41 21) 6 10 11



Kapitalanlage mit hohen Steuervorteilen
Eigentumswohnungen in guter Wohnlage Mülheim/Ruhr
vollständig renoviert,
Ges.-Aufwand einschließlich aller Kaufnebenkosten
DM 131 400,–
bar erforderlich DM 13 140,–.
Taurus Immobilien AG, Repr. Hänflingstraße 27
Postfach 10 11 43, 4330 Mülheim-Ruhr, Tel. 02 08 / 43 45 88

Wohnbau Klein

Zum Selbstbezug oder als Kapitalanlage!
Fußgängerzone Freiburg
In einem 3½geschossigen Wohnhaus in der idyllischen Altstadt verkaufen wir eine total sanierte
3-Zimmer-Eigentumswohnung
mit 82,10 m² Wohnfläche für nur DM 335 000,–
● Eine langfristige, sichere Investition mit guter Wertsteigerungsaussicht ● Sofort abzugsfähige Werbungskosten ● Sehr gute Vermietbarkeit mit Mietgarantie!
Keine Vermittlungsgebühr – direkt vom Bauträger!
Bitte vereinbaren Sie mit uns einen Besprechungstermin
7800 Freiburg · Wölflinstr. 11 · Telefon 07 61 / 2 50 67

Einmalige, in Freiburg im Breisgau nicht wiederkehrende Möglichkeit

Am Flückiger See, in derzeit bester Lage von Freiburg, errichten wir 2 besonders attraktive Eigentumswohngebäude (auf getrennten Grundstücken) mit jeweils 22 Einheiten, direkt angrenzend an die für 1986 beschlossene Landesgartenschau. Baubeginn Frühjahr 1984.

Festpreise:
2-Zi.-Wohng., z. B. 52,16 m² inkl. Garage DM 193 850,-
3-Zi.-Wohng., z. B. 88,98 m² inkl. Garage DM 325 830,-
und besonders schöne Dachwohnungen mit großen Terrassen.

In unmittelbarer Nähe befinden sich:
Gute Einkaufsmöglichkeiten, Schulen für alle Schulzweige, Arztpraxen, großes Hallen- und Freibad, Tennisplätze u. a. Sporteinrichtungen, Straßenbahnhaltestelle.

Unser Wohnungsunternehmen ist als solider und zuverlässiger Partner bekannt.

Unsere Frau Hausstein ist gerne bereit, Sie eingehend zu beraten. Bitte fordern Sie ausführliche Unterlagen an.

WOHNSTÄTTENBAU
FREIBURG UND EMMENDINGEN
Gemeinnützige Baugenossenschaft eG
Am Bischofskreuz 1
7800 Freiburg i. Br.
Telefon 07 61 / 8 20 81-84
von 9 - 12 Uhr
und 14 - 16 Uhr

BÜSUM
Div. Eigt.-Whgn. im Blauort auf Eigenland, 42–70 m² Wfl., teils sofort frei.
DARKOW IMMOBILIEN KG
Markt 26, 2240 Heide
Tel. 04 81 / 6 20 64

Dreieich-Buchschlag b. Frankf./M.
ETW in 2-Fam.-Hs., Grdst. 915 m², 6½ Zimmer, Wfl. 176 m², Gartenanteil, Kaufpreis: 400 000,- DM.
Angeb. u. C 4115 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Eigenes Häuschen m. Grdst. in Hamburg?
Fast 3mal ... 3-Zi.-ETW, im Stil eines Reihenhauses m. sep. Eingang u. dazugehörendem 250-m²-Grdst.; Hochpart., Kü., Bad, WC, Isolierverglasung, ca. 60 m² Wfl., Kellerraum, im Jahre 1925 erbaut. Wert des Grdst. DM 100 000,- für nur DM 150 000,- insgesamt zu verk. Wir bieten gute *Finanzierungsmöglichkeiten* für Kapitalanleger oder auch Selbstbezug möglich. Rufen Sie uns an: T. 0 51 61 / 7 24 03 Mkl.

HEILIGENHAFEN
Im Ferienzentrum M in ruhiger Lage 2 FERIENWOHNUNGEN, möbliert, je 45 m², von Privat zusammen oder einzeln zu verkaufen. Preis DM 100 000,– je Wohnung. Hypothek mit DM 40 000,– kann eingeräumt oder vermittelt werden. Trotz teilweiser Eigennutzung gute Vermietungsergebnisse.
Anfr. u. U 4041 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Münster
Stud.-Whg., 1 Zim., 42 m², Preis *DM 127 000,–.*
Korth Immobilien GmbH
Mühlenstr. 25, 2407 Sereetz
Tel. 04 51 / 39 30 71

Lautenthal/Oberharz. Top-Angebot für Individualisten! Eine Eigentums-Komfort-Wohnung, in kleiner wirtschaftlicher Wohnanlage mit insgesamt 9 Eigentumswohnungen im Luftkurort Lautenthal zu verkaufen. 2 Zimmer, *Küche mit Einbaumöbeln*, Erstbezug kurzfristig möglich. Inklusivpreis, einschl. Garage, DM 159 500,-. Keine Vermittlungsprovision! Anfragen richten Sie bitte an das Hahnenkleer Immobilienbüro, Postfach 51 40, 3380 Goslar 2-Hahnenklee, Tel. 0 53 25/27 46 und 27 47

1-Zi.-Ferien-App's.
Bernau bei St. Blasien, kompl. einger. f. DM 85 000,– zu verk.
Mawo Bau- u. Handelsges. mbH
7850 Lörrach 7, Auf der Höh 3
Tel. 0 76 21/5 29 99, v. 13.30–17.30 h.

Büsum 2 ETW, 3 Raum, 65 m², v. einger., a. Eigenl., f. DM 198 000/Whg. v. Priv. zu verk. Tel. 0 48 34/20 81

HYPOVA
Vermittlungs- und Vertriebsgesellschaft mbH
Eine unumstritten attraktive Top-Lage!
in **ALPIRSBACH/ Schwarzwald**
Repr. Komf.-ETW, 2½ u. 3½ Zi., 62 m² – 102 m², rohbaufertig. Unverbaub. Südwest-Aussichtslage m. herrl. Blick über das Kinzigtal. Opt. Grundrisse u. großzüg. Gestaltung auf einem exponierten Grundstück.
Neikenstraße 4 · 7031 Nufringen
Telefon 0 70 32 / 80 11

100 Wohnungen im Angebot
Südl. Schwazwald
Eigentums- und Mietwohnungen in Rheinheim, Ühlingen-Birkendorf, Lenzkirch, Bonndorf, Höchenschwand und Stühlingen, 1–4 Zi., äußerst preiswert
1-Zi.-Whg., 31 m², ab 79 000,- DM
2-Zi.-Whg., 46 m², ab 110 000,- DM
3-Zi.-Whg., 69 m², ab 173 000,- DM
Doppelhaushälfte in Falkau, Bauernhaus, 2 Wohnungen renoviert, weiter ausbaufähig. 1700 m² Grdst., 260 000 DM.
Zahlung nach Vereinbarung, Abschreibung nach § 7 b sowie Bauherrenmodell möglich.
Egon Eichkorn
Holzgroßhandlung-Wohnbau
Im Vogelsang 2
7899 Ühlingen-Birkendorf
Telefon 0 77 43 / 3 76

Bad Salzuflen Erwerbermodell
Eigentumswohnungen in allerbester Wohnlage, 66 u. 77 m² DIN-Wohnfl., ab 3500,- DM/m²
- Eigenkapitaleinsatz weniger als 15%
- 4 Jahre fest garantierter Zinssatz von 5,87%.
- 4 Jahre tilgungsfrei.
- Hohe Steuerabschreibung.
- 4 Jahre Mietgarantie.

WERNER
Architekt und Bauträger
4902 Bad Salzuflen, Osterstr. 51a, Telefon (0 52 22) 32 77



BODENSEE
In Überlingen-Nussdorf erstellen wir in Seenähe und ruhiger, sonniger *Südlage* eine kleine, komfortable Wohnanlage „Zum Alet" mit vier Wohneinheiten.
1½-Zimmer-Studios, 47 m², ab 178 000,– DM.
2½-Zimmer-Maisonetten, 64 m², ab 237 500,– DM.
Tiefgarageneinstellplatz incl.
COPLAN-WEISS GmbH
Obertorstr. 23 · 7770 Überlingen
Telefon 07551 / 5033

Todtmoos/Südschwarzwald
Ferienwhg. v. 70–85 m², Galerie-Studio, Neubau, mit/ohne Möblierung, ruhige, schöne Waldrandlage u. Zentrum v. Priv.
T. 04 21 / 49 83 43 + 44

Hamburg-Harvestehude
3-Zi.-Whg., ca. 144 m² Wfl., verkehrsgünst., kurzfr. lfb., Fd. DM 600 000,–
Arnold Hertz & Co · RDM–VHH
Gr. Bleichen 68 · 2 HH 36 · Tel. 040/34 79 11
ARNOLD HERTZ

Ihre neue Adresse: Malente, Lindenallee 2
Senioren-Residenz
am Kurpark, Appartements im Wohnungseigentum. Fertigstellung 12/84. Sichern Sie sich Ihr Exclusiv-Kaufrecht.
W. Hecht, Vorstr. 4 B, 2800 HB 33, Tel. 04 21 / 23 94 00, Makler.

Münster/Hiltrup
Eigentumswohnung 81 m², Erstbezug, Bj. 81, DM 169 000,-. Auskünfte erteilt:
Herrmann, Vermögensberatung GmbH,
Wartburgstraße 17,
1000 Berlin 62,
Tel. 0 30 / 7 81 40 86 - 88.

Renditeobjekt ohne Eigenkapitaleinsatz, vollfinanziert, beispielsweise 3-Zimmer-Wohnung, 83 m², Kaufpreis DM 112 000,–, provisionsfrei. Martinsohn GmbH, Gr. Telegraphenstr. 6, 5 Köln 1, 02 21 / 23 59 67

Freiburg/1-Zi.-App.
von Priv., 35 m², Balkon, möbl., 5 km westl. Freibg., DM 92 000,–.
Walter, Gottenheimer Str. 9
7801 Umkirch, Tel. 0 76 65 / 67 02

Schwarzwald Bad-Herrenalb
2½-Zi.-Eigentumswohnung
ca. 60 m² Wfl., DM 158 800. Sehr ruhige Wohnlage mit Blick über das Albtal. Wohnung sofort beziehbar.
Sehr gut geeignet für Eigennutzer als Ferienwohnung od. *Dauerwohnsitz*, ebenso als *Kapitalanlage*, sehr gute Vermietbarkeit.
Wohnungsbesichtigung in Bad Herrenalb-Rotensol, Nußfeldstr. 40, nach Vereinbarung.
Wohnungsbau GmbH Rüdiger Luft
Gregor-Umhof-Straße 17
7521 Forst
Telefon 0 72 51 / 1 80 18

Köln - City-Appartements
Ihr persönliches Steuerentlastungspaket 84. Trotz gravierender Gesetzesänderungen bieten wir Ihnen die größten steuerlichen Vorteile u. Sicherheiten, die es bei einem Bauherrenmodell je gab.
- Das Objekt befindet sich im Bau. Garantierte Fertigestellung bis spätestens 31. 12. 84.
- 15% EK fällig am 30. 6. 85, 6 Monate nach Fertigstellung.
- Volle MwSt.-Erstattung von 10 % der Gesamtkosten.
- Gesamtaufwand ab 112 000,– DM.

Näheres über dieses exklusive Angebot: Finanzberatung Thiessen GmbH, Königstr. 37, 44 Münster, Tel. 02 51 / 4 03 91

OBERAUDORF
2-Zi.-Whg. in sehr guter Lage. EG 58 m² DM 227 643,–, 66 m² DM 255 645,–, OG 60 m² DM 235 092,–, 63 m² DM 245 817,–, DG 48 m² DM 186 108,–.
Inform. Mo. – Fr. Planungsbüro J. Niedworok, Steilnajochstr. 6
8205 Kiefersfelden, Tel.: 0 80 33 / 82 20.

BADEN-BADEN
Luxus-Penthouse oberhalb der Allee
unverbaub. Blick auf die Stadt, Bj. 82, sep. Eingang u. völlig getrennt u. separat, 5 Zimmer, 2 Bäder, 3 WC, weißer Marmor, Fußbodenheizung, gr., teilw. überdachte Terrasse, off. Kamin, elektr. Rolläden, ca. 150 m² Wfl., einger. Küche, Keller u. Nebengelaß sowie ein sep. Gästeapp. mit Dusche/WC. Einzigartige Lage, völlige Ruhe sowie im gleichen Objekt
2 Luxus-Eigentumswohnungen mit 80 bzw. 92 m² Wfl.
mit großer Terrassse, off. Kamin, aller Komfort von Privat an Privat zu verkaufen. Günstige Finanzierungsmöglichkeit. Sofort beziehbar. Anfragen unter F 4162 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bitte vergleichen Sie – wir dürfen es nicht ...
Beim Kauf einer Eigentumswohnung in
Schönwald/Schwarzwald (850–1100 m) oder Peterzell/Schwarzwald (650–850 m).
Sehr gute Bauausführung: 30 cm Poroton-Außenmauerwerk, Isolierverglasung, zusätzliche Fassadenisolierung. Langfristige Finanzierung, auch unter Einbeziehung von Bausparverträgen, kann vermittelt werden.
Auch für Kapitalanleger interessant. Besichtigung jederzeit, auch an Sonn- und Feiertagen, möglich. Nähere Informationen:
BAU + BODEN Siegfried Bertram
Hauptstr. 8, 7741 Schönwald, Tel. 0 77 22 / 10 61

Oase für den Lebensabend
Nur 9 Wohneinheiten (1 Zi. bis 5 Zi.) entstehen in Grünberg/Vogelsberg (Kleinstadt in Hessen, 20 Autom. von Gießen).
Bitte fordern Sie Unterlagen direkt vom Bauherrn: BGH Baubetreuung, Hospitalstr. 2, 6450 Hanau, Tel.: 0 61 81 / 25 40 04

STEUERN ● STEUERN
DIE ALTERNATIVE
Investition von nur 10% Eigenkapital in ein 1-Zi.-App. m. 25,02 m² Wfl. zum Preis von
DM 62 250,–
(inkl. Notar- und Grundbuchkosten)
5jährige Mietgarantie DM 12,–/m² Wfl. in
FRANKFURT-SACHSENHAUSEN
dazu: hohe Steuervorteile d. Werbungskosten
gepflegte Wohnanlage
gute Asstattung, bestens vermietet.
Bitte fordern Sie ausführliche Unterlagen unseres Erwerbermodells sowie Berechnungsbeispiele abgestimmt auf Ihr Einkommen an.
IMVERSTA Immobilien-Vertrieb für steuerbegünstigte Anlagen
Findeisen & Fritsch, Mailänder Straße 10
6000 Frankfurt/Main, Tel. 06 11 / 68 31 81
STEUERN ● STEUERN

TIMMENDORFER STRAND exklusiv
Eigentumswohnungen im Privathaus Strandallee
Dem Ostsee-Liebhaber, der den Wunsch hegt, sich direkt am Strand wertvollen Privatbesitz zu kaufen, können wir ein einmaliges Angebot machen: Auf einem auserlesen schönen Grundstück – eine Minute zum Strand – entstehen nur zehn Komfort-Eigentumswohnungen in einem villenähnlichen Privathaus. Diese Ideal-Kombination von exklusiver Ostseelage und betont privater Atmosphäre *ist an der ganzen Küste nicht mehr zu finden.* Hochwertige Ausstattung. Wohnungsgrößen von 52 bis 63 m². Bitte fordern Sie unsere ausführlichen Unterlagen an.
MARITIM
Herforder Straße 2, 4902 Bad Salzuflen, Tel. (0 52 22) 54-1

Penthouse in D'dorf-City
3 Min. bis zur Kö, von Privat abzugeben. Galerie-Wohnung. Marmorkamin, große Sonnenterrasse, 2 Balkone, 2 Garagen, 170 m² Wohnfläche, Luxusausstattung, Einbauten können übernommen werden. DM 3200,- pro m².
Tel. 02 11 / 39 27 40

Studentenwohnungen Göttingen –
im neuen Universitätsviertel. Von 18–55 m² für Kapitalanleger mit MwSt.-Rückerstattung und für Eigennutzer geeignet. Günstige Finanzierungsmöglichkeiten, interessanter Verkaufspreis. Neidel Wohnungsbauunternehmen, Rühmkorffstr. 1, 3000 Hannover 1, Tel. (05 11) 3 90 20.

St. Georgen
im Schwarzwald, 2-Zi.-ETW, 55 m², *in 6-Fam.-Hs., nur 89 000,– DM*, auch als FEWO taugl.
Tel. 05 31 / 37 37 07

Sylt/Wohnpark Friesenhain
ETW, 60 m², Neub. 83, eig. Gart.-Ant. m. Terr. Prs. VB
Tel. 0 41 61 / 8 27 96

Universitätsstadt Passau
v. Privat ohne Maklergebühr, 2-Zi.-Whg., rd. 56 m², in bester Lage (Hanglage) m. TG-Stellpl. u. kpl. Kü.-Einrichtung, neu, zu verk., Bj. 1981, DM 175 000,-.
Tel.: 0 89 / 67 44 64 od. 67 48 51

99 vermietete ETW
z. vk., Randlage Bremen, Einzelprs. DM 1452,–/m², Whg.-Größ. 32 – 84 m², dir. v. Eigent., Treuhandgesellschaft, Lohbrügger Landstraße 3, 2050 Hamburg 80, Tel. 0 40 / 7 21 90 94 - 96

4½-Zi.-Eigentumswohnung
zu verkaufen mit Einbauküche, VB 225 000,–, Kö.-Römlingh.
T. 0 22 23 / 2 66 17.

Aachen
3 Z., Bad, 2 Balk. 67,2 m², 6 Et. + Kellerraum, mit Garage, in Ac.-*Haaren, v. Privat z. verk.* Preis: 98 000,- DM. Tel. 02 41 - 16 30 15

Bad Homburg
direkt am Kurpark in alter Jugendstil-Villa, eine 5-Zimmer-Luxus-Komfort-Wohnung, alte Stuck-Decken, alte eichene Holzflügeltüren, 150 m², nur noch 3 Mit-Eigentumswohnungs-Besitzer höheren Sozialstandes. Da Aufzug im Haus, auch für Lebensabend excellent geeignet. Vor 10 Jahren total renoviert, alter Kamin. Noch bis Anfang 86 vermietet. VB 350 000,– DM.
Angebote u. Y 4111 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Vertriebspartner gesucht f. ETW - Raum Bodensee
konventionell und als Steuermodell. Außer Vertriebsgesellschaften sprechen wir auch Anlageberater, Lebensversicherungs-, Bauspar- und Finanzmakler an.
Zuschriften unter B 4136 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Münster-City – Uni-Nähe
ETW 20 m², 40 m², 60 m², 90 m², 100 m², 140 m², renovierter Altbau, ab 2300,– DM/m², von Privat zu verkaufen.
Tel. 02 51 / 2 86 66

Naturpark Lauenbg.-Seen Mölln
3-Zi.-Eigt.-Whg., 78,9 m², sehr ruh. Waldl. (Altersruhesitz/Ferienwohn.), Seenähe, gr. Balk., II. Etg., Garage, gepfl. Objekt, attrakt. Wohngegend, 170 000,– DM, Ausk., Glietz, 2410 Mölln, Memeler 24, T. 0 45 42 / 51 10.

Luftkurort und Wintersportplatz Häusern/Südschwarzwald
Wohn- u. Kaminzimmer mit integrierter Küche, Schlafzi., Bad, Entree, überdachte, nicht einsehbare Terrasse, Garage, 67 m², voll möbliert, 215 000 DM, plus 3,42 % Maklercourtage.
ROMA-Immobilien GmbH
Justinianstr. 2, 5 Köln 21
Tel. 02 21 / 81 08 08 ab Mo., 9 Uhr

Düsseldorf-City
Nähe Kö, Komf.-App., Privatverk., an Kap.-Anl. u. Eigennutzer, 32–37 m², Lift, vollrenov., Phonstop, Einbaukü., farb. Bad, KP 109 000,– bis 121 800,–.
Tel. 0 21 02 / 6 77 21

Von Privat:
Eigentumswohnung am Mittelrhein zwischen Koblenz und Bonn zu verkaufen. Preis 100 000,– DM, 2 ZKB, Diele, Balkon, 42 m², ruhige Lage am Schloßberg in Bad-Hönningen.
Zu erfrag. u. Telefon 0 26 35 / 33 37 oder unter Z 4134 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Hooksiel/Nordseebad
Seeklima, gewachsene Infrastruktur, gute Vermietbarkeit gewährleisten *hohen Freizeit- u. Erholungs*wert, angemessene Wertsteigerung, ausgezeichnete Rentabilität einer EW bzw. RH in Strandlage des Nordseebades Hooksiel. Kaufpreise z. B.: EW im EG. 53 m², DM 106 000,–; EW im OG. u. DG., 73 m², DM 140 000,–; RH. 126 m², DM 236 500,– inkl. Vollausstattung. Besichtigung nach Vereinbar., auch am Wochenende.
Ibbenbürener Volksbank e. G.
Immobilien-Abteilung
4530 Ibbenbüren
Tel. 0 54 51 / 5 72 22 od. 0 54 07 / 97 12

Ostsee-Insel Fehmarn
Lux.-Eigentumswhg., 85 m², 3½ Zi., Neubau, 1. Etage, Kü., Gäste-WC, Loggia, ruh. Lage. Neue Tiefe, Wasserblick, 300 m z. Südstrand Burgtiefe, sofort beziehbar, evtl. möbl. v. Priv. zu verk., KP 3000,– DM/m².
T. 0 43 71 / 36 72 ab 19 Uhr.

Norderney
Von Privat, App., Strandpromenade, 33 m², Wohn-/Schlafr., Küche, Bad, Balkon, Meerblick, Schwimmbad, Sauna, kompl. möbl., VB DM 250 000,-.
Zuschrift. unt. T 4040 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Braunlage/Oberharz
ETW in unverbaubar. Südhanglage, ab DM 109 000,-, Flemming Immob., 3391 Wildemann, Tel. 0 53 23 / 64 66 o. 65 85.

haSPEL
Immobilien GmbH RDM
Ferien-/Eigentumswohnungen in Todtmoos/Südschwarzwald



Dieses anspruchsvolle, in seinem Schwarzwaldstil der Umgebung harmonisch angepaßte Mehrfamilienwohnhaus – mit allen Wohnungsgrößen – wird in herkömmlicher *Bauweise* in der sicherlich schönsten Lage, am Panoramaweg, erstellt.

Gleichzeitig bieten wir Ihnen in der **absoluten Ortsmitte**, in ruhiger Südlage, **1- bis 3-Zimmer-Eigentumswohnungen** zum Kauf an.

z. B.: **1½-Zimmer-Wohnung**, 37,72 m² Whfl. = **DM 119 000,–**
Bitte rufen Sie uns an; gerne übersenden wir Ihnen unser ausführliches Prospektmaterial.

Mozartstraße 1 · 7800 Freiburg
☎ 0761/36386-7 · Telex 7721686 haim

Gelegenheit für Steuerfüchse

Von 54 bereits plazierten
STUDENTENWOHNUNGEN IN LÜNEBURG

wurden zwei aus Bonitätsgründen zurückgegeben und sind wieder verfügbar, eine wirklich seltene Gelegenheit mit entscheidenden Vorteilen:

- MwSt.-Erstattung durch Bürgschaft gesichert.
- Volle Werbungskosten in 1984
- 10jährige Mietgarantie durch sicheren Partner.
- Brutto-Einnahmen in der Vermietungsphase DM 16,–/m².
- Keine zusätzl. Vermittlungskosten.
- Überschuß nach Tilgung schon ab 40% Steuer-Progr.
- Gesamtaufwand inkl. Möblierung, Notar u. GrErwSt.

WHG 11, 73,5 m², DM 248 400,–
WHG 20, 52,5 m², DM 177 400,–

Rufen Sie uns bitte an:

GELLHORN-PARK-IMMOBILIEN GMBH
Telefon 0 40 / 7 11 24 84

Baden-Baden
Zweitwohnung im Villenviertel
9 stilvolle Wohnungen in renovierter Villa Verde
2-3 Zi.-Wohnungen, 55-84 m² Wohnfläche (Zusammenlegung mögl.) zuzügl. 12,7 m² Gemeinsch.-Fläche. Erstklassige Ausstattung: Aufzug, Parkettböden, z. T. Stuckdecken, Sauna, Solarium, Balkone, Terrassen. Vorzügl. Hausservice (Haus- u. Gartenbetreuung, Einkäufe etc.). Wenige Gehminuten bis Kurhaus/Centrum.
Beuttenmüllerstr. 34, 7570 Baden-Baden **TIMON** Vertriebsges. mbH Tel. 0 72 21 / 7 10 61

Luxus-Eigentumswohnung
in Keitum/Sylt, Reetdachhaus, 74 *m², voll möbliert, zu verkaufen;* VB DM 570 000,-
Zuschr. u. R 4038 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Freiburg/Brsg.
Gerberau, 100 m², neuwertige ETW (ohne Makler), DM 350 000,-.
Zuschr. u. C 4093 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

GESUCHE

Versicherungskaufleute/ Anlageberater
Wir bieten:
- Ein ausgereiftes Immobilienkonzept
- Solide Verkaufsschulung
- ein Marketingkonzept, das Ihnen das Geldverdienen erleichtert.
- Branchenneulinge werden eingearbeitet

Wir erwarten:
- Fleiß und Arbeit
- den Willen, Geld zu verdienen.

Rufen Sie uns jetzt an:
0 25 04 / 50 35
H. M. Finanz, Einsteinstr. 6
4404 Telgte

VERMIETUNGEN

Tegernsee
Traumwohnung, zentrale Lage mit Blick auf See und Gebirge, 2. OG, 3½ Zi., gr. Terrasse, Bad, 2 WC, TG-Stellpl., Miete DM 1400,- + NK + Hzg., gegen größere Ablösung für Möbel per sof. od. später zu vermieten.
Ang. u. W 4153 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Bergedorf HH 80
In einem der schönsten Landhäuser von Bergedorf, umgeben mit 9000 m² Park, alter Baumbestand, direkt an der Bille, ist eine Wohnung, 2. Stock/Endetage, 102 m², Einbauküche, Studio und Garage, zu vermieten, DM 1100,- ex.
Zuschr. u. Z 4156 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Achtung, Sportflieger
Freistehender Schwarzwaldbauernhof mit 1 ha. Wiese u. Obstgarten, eigener Quelle, 2 km vom Flugplatz Schramberg-Winzeln. 5 Zi., Bad, Zentralheizung, 3 Gästezimmer, 800 m² Nebenräume, Sauna, Gewölbekeller, Pferdehaltung mgl. Scheune: 21×16, Einfahrt 3,80 hoch! Ideal für Flugzeugunterstellung usw. Gesamtnutzfläche ca. 950 m², *mtl. Miete DM 1800,–*, zunächst für 5 Jahre zu vermieten. Anfragen unter D 4116 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Von Privat
herrschaftl. Eigentum, 2 km v. Schaffhausen, Hanglage, Rheinblick, 1200 m² Areal mit parkähnlichem Garten, Teehaus, Schwimmbad, Garagentrakt, teileingerichtet, Bj. 1959/60, zum 1. 4. 84 zu vermieten.
Zuschr. erb. unt. P 4103 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Verm. altes Bauernhaus
auf lange Zeit in schöner Lage am Forggensee im Allgäu.
Telefon 0 83 68 / 6 02

Ihr Appartement an der Schlei »Missunde/Ostsee«
Appartementhaus mit nur 8 Wohnungen. Je 2 Zimmer, ca. 40 qm, für 3-4 Personen. Komplett eingerichtet. Eigener Bootsanleger. Info: *Herr Klockmann, 2 Hamburg 54* Rütersbarg 54, Tel. 040/580191
v. Priv./o. Courtage ab DM 450,-/Monat



RUHESITZE

Akademischer Pensionärklub
nimmt noch rüstige Mitglieder für Winterhalbjahr 84, ab 4 Wo., in kl. exkl. Klubanlage in Südspanien auf.
Angeb. u. R 4126 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.



Immobilienmarkt München



Anzeige

Hat das Bauherrenmodell Zukunft?

Was steht eigentlich hinter dem Begriff „Bauherrenmodell"? Letztendlich das, was es ist: Eine Geldanlage in Sachwerten, inflationsgeschützt, weitestgehend fungibel und werterhaltend. Die Besonderheit liegt nur in der Koppelung mit dem Vorteil der Inanspruchnahme von Werbungskosten nach geltendem Steuerrecht. Es ist eine der seriösesten Formen der steuerbegünstigten Beteiligung schlechthin. Alle Versuche, dem Bauherrenmodell die attraktive steuerliche Grundlage zu entziehen, sind gescheitert. Es fehlt inzwischen jeder sachliche Grund seitens des Gesetzgebers, noch weitere Änderungen vorzunehmen. Denn auch der Wohnungsbauminister Oskar Schneider hat festgestellt, daß das Bauherrenmodell gerade in den letzten Jahren eine große Stütze des frei finanzierten Wohnungsbaus gewesen ist. Hier wäre richtig, festzuhalten, daß ein gewisser Neid von fast 20 Millionen Steuerzahlern gegen eine Minderheit entstand und zum Teil mit Polemik geschürt wurde, die neben den normal gegebenen Möglichkeiten der Vermögensbildung (Lebensversicherung, Bausparverträge, DM-624-Gesetz) auch noch ihre hohen Steuerschulden an das Finanzamt teilweise in Privatvermögen umgewandelt haben bzw. dies vorhaben. Die Frage stellt sich also nicht mehr: „Ist die Investition in ein Bauherrenmodell seriös?", sondern: „Wie kann man diese Art der Vermögensbildung in Anspruch nehmen, und was sollte man dennoch dabei beachten?" Alle Kriterien, die bei einem Immobilienerwerb zu prüfen sind, die Lage und Ausstattung des Objektes, wirtschaftlich starke und erfahrene Partner, Vorliegen einer Baugenehmigung bzw. rechtsverbindliche Bauanfrage, stimmt das Verhältnis Quadratmeterpreis zu Mieteinnahme, sind und bleiben unabdingbare Voraussetzungen für eine positive Anlageentscheidung beim Immobilienerwerb.

Angebote von zu teuren Bauherrenmodellen im Jahre 1983 vom Anleger kann aufgenommen werden. Jeder kritische Anleger sollte deshalb prüfen, ob nach Abzug des Steuervorteils ein marktgerechter Quadratmeterpreis zum Zeitpunkt der Fertigstellung sowie unter Einbeziehung der zusätzlichen Dienstleistungen gerechtfertigt ist. Es ist richtig, daß der Wegfall der Mehrwertsteuer-Option für Objekte, die nach dem 31. 12. 1984 fertiggestellt werden, ein Nachteil ist. Wenn man bedenkt, daß mit der Steuerersparnis durch Werbungskosten während der Investitionsphase und der Rückerstattung von Mehrwertsteuer bereits ein Überschuß des einzusetzenden Eigenkapitals (in der Regel 15%–20%) entsteht, wird man diesen Vorteil für die Zukunft vergessen müssen. Sollte man also diesen Mehrwertsteuervorteil noch in Anspruch nehmen wollen, sollte man sich kurzfristig für Objekte mit garantierter Bezugsfertigkeit zum 31. 12. 1984 beschäftigen. Noch ein Wort zum Wegfall der Einkommensteuer-Vorauszahlungskürzung für selbständige Gewerbetreibende/Freiberufler in Verbindung mit steuerbegünstigten Kapitalanlagen. Der Gesetzgeber will hier eine Gleichstellung des Angestellten mit dem Selbständigen erreichen, um schneller als bisher die Einkommensteuererklärung zu erhalten. Dieser Effekt wird auch erreicht, da durch Beteiligung an einem Bauherrenmodell doch erhebliche Steuerrückerstattungsansprüche entstehen. Somit kann die Regelung durchaus zu dem angestrebten Ziel der Bundesregierung zu mehr Steuergerechtigkeit führen. Für das Jahr 1984 bis 1985 kann nur empfohlen werden, sich baldmöglichst mit dem Erwerb einer Immobilie zu beschäftigen. Da der Konjunkturmotor sehr wahrscheinlich erst richtig zum Ende 1984 bzw. Anfang 1985 in Gang kommt, kann man derzeit noch mit stabilen Baukosten rechnen. Sobald die Konjunkturlokomotive richtig angezogen hat, die Nachfrage sich dementsprechend belebt, die Inflationsrate höher wird, steigen naturgemäß auch die Baukosten- und Grundstückspreise. Inwieweit eine Zinssenkung noch möglich ist, die höchstens bei einem ½% liegen wird, ist nicht abzusehen. Wenn man also an einer interessanten Wertsteigerung für die kommenden Jahre interessiert ist, sollte man sich baldmöglichst zum Erwerb einer steuerbegünstigten Immobilie entscheiden. Nach Ansicht des Wohnungsbauministers Oskar Schneider wird das Bauherrenmodell weiterhin als die attraktivste Kapitalanlage im steuerbegünstigten und frei finanzierten Wohnungsbau bestehen bleiben.

MÜNCHEN ist begeistert

Das Spitzenobjekt
SÜDDOMICILE
im Münchner Süden.

Ein Zukunftsobjekt, wie man es sich nicht besser wünschen kann.
Im Herzen des Elektronikzentrums der Bundesrepublik Deutschland (Nähe Siemens-Sportpark) entsteht unser Appartementhaus „SÜD-DOMICILE", Kistlerhofstr. 142. 200 m von der zukünftigen U-Bahn-Haltestelle entfernt.
Alle für den Bauherren wichtigen Sicherheiten und Garantien sind enthalten.
Sichern Sie sich bereits heute eine steuerfreie Wertsteigerung!

Diese Zahlen sprechen für sich, z.B.: *Appartement Nr. 328*

Gesamtaufwand*		***DM 128.384,–***
*Steuerersparnis** 1984*	*ca. DM*	*7.500,–*
*Steuerersparnis** 1985*	*ca. DM*	*8.000,–*
*MwSt.-Erstattung bei Option ****	*ca. DM*	*11.500,–*
*Steuerersparnis** insgesamt*	*ca. DM*	*27.000,–*
abzügl. 15% Eigenkapital	*ca. DM*	*19.300,–*
abzügl. 3,42% Beratungsgebühr	*ca. DM*	*4.390,–*
Liquiditätsüberschuß durch Steuerersparnisse*	***ab DM***	***3.310,–***

* *incl. Möblierung, Anteil an TG und Gemeinschaftsräumen sowie MwSt.*
** ***Ein Anlageobjekt, schon ab einem zu versteuernden Jahreseinkommen von DM 40.000,– (Alleinstehende) bzw. DM 60.000,– (Ehepaare) erhalten Sie Ihr eingesetztes Eigenkapital voll aus ersparten Steuern zurück.***
*** MwSt.-Option auch bei Fertigstellung nach dem 31. 12. 84 gesichert.



Wert-Invest Gesellschaft für Wirtschafts- und Investitionsberatung mbH, Drygalski-Allee 33, 8000 München 71
Telefon 0 89 / 78 20 04
☐ Name ______
Anschrift ______
☐ Bitte rufen Sie mich an, Sie erreichen mich unter Tel.-Nr.
tagsüber ______ privat ______



Initiator:
Treuhandgesellschaft für Vermögensverwaltung und Baubetreuung mbH
Barmseestr. 11
8000 München 71

Vertriebskoordination:
Wert-Invest Gesellschaft für Wirtschafts- und Investitionsberatung mbH
Drygalski-Allee 33
8000 München 71
Tel. 089 / 78 20 04

BAYERN VERSICHERUNG

Wir vermieten komfortabel ausgestattete neue Geschäftsräume mit denkmalgeschützter Fassade.

München, Zentrum
Nähe Viktualienmarkt
Rumfordstraße 23–27

Büros: 59 m², Miete 1185 DM zuzügl. NK/Kaution
93 m², Miete 1857 DM zuzügl. NK/Kaution
Läden: 76 m², Miete 1612 DM zuzügl. NK/Kaution
77 m², Miete 1779 DM zuzügl. NK/Kaution
87 m², Miete 1829 DM zuzügl. NK/Kaution

- Nettomiete drei Jahre fest
- Keine Vermittlungsprovision
- Tiefgarage 75 DM monatlich
- Gute Verkehrsverbindungen

Besichtigung und Beratung nach Vereinbarung. Nähere Informationen erhalten Sie bei Frau Martens, Tel. (0 89) 62 36 43 33, und bei Frl. Killian, Tel. (0 89) 62 36 43 42, Grundbesitzverwaltung der Bayern-Versicherung, Deisenhofener Straße 63, 8000 München 90.

ETW MÜNCHEN
Viktualienmarkt: 2 + 3 Zi. ab 50 m²
Goetheplatz: 2 bis 4 Zi. ab 66 m²
Thalkirchen: 3 + 4 Zi. ab 68 m²
Neuperlach: 2 + 3 Zi. ab 60 m²
Harlaching: Luxus-Whg., 171 m² Wfl., 150 m² DT und TG-Stellplatz
Immobilien Zeder VDM
Tel. 089/692 18 27

München, Nähe Marienplatz
v. Privat DG-Mais., 125 + 50 m², Bezug 1. 4. 84, Verk. 750 000,– od. evtl. Vermietung. Zuschr. erb. u. H 4164 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Die Große Kombination
Immobilien-Kapitalien
DIE WELT
WELT am SONNTAG

STADLER & CO – Die große Deutsche IMMOBILIEN-BÖRSE
(13302) **Gelegenheit!**
5-Zi.-Dach-Terrassen-ETW in 819 Wolfratshausen
ca. 30 km südl. v. München, S-Bahn, ca. 130 m² Wfl., Bj. 72, 3. OG., kein Lift, Südlage, TG, DM 340 000,–.
Imm. Siegfried Lindmeier
PF 14 42, 8192 Geretsried
Tel. 0 81 71 / 55 16 u. 6 14 49

MÜNCHEN-INNENSTADT
Ladenlokal
240 m² – Parterre u. Souterrain zu verkaufen – keine Maklergebühr, Anfragen an: BVG, Oberjägerstr. 4, 8 München 1.

Traumwhg., Mü.-Schwabing, Konradstr.
3½ Zi., renov. Jugenstil, 143 m², kompl. ausgestatt., off. Kamin, Kü., Balkon, f. allerhöchste Ansprüche, umständeh. sof., DM 1,25 Mio.
TERRARING IMMOB. GmbH-RDM
Maximilianstr. 31, 8 München 22, Tel. 0 89 / 22 63 34

Spitzen-Grundstück
in München-Herzogpark, Pienzenauerstraße, ca. 900 m², gegen Höchstgebot von Privat zu verkaufen.
Zuschr. u. M 4057 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

---

Harlaching - Grünwald
Ambiente in München
Luxus-Maisonette-Whg.
240 m² Wfl., DM 1,5 Mio. Gesamtaufwand, vermittelt:
Mueller-Kittnau Immobilien
Tel. 0 88 56 / 68 58

MÜNCHEN
Renditeobjekt Neubau
In bester zentraler Lage, bestehend aus 21 Wohnungen, 12 Gewerbeeinheiten, fest vermietet, Tiefgarage mit 36 Abstellplätzen, Kinderspielplatz, Fassaden unter Auflagen des Denkmalschutzes original erhalten u. restauriert. DM 18 Mio. inkl. 14% MwSt.
Alfred Baier Immobilien
8183 Rottach-Egern, Wiesseer Str. 39, Tel. (0 80 22) 6 51 08

Kaufangebote München
City u. Umgebung. Sollten Sie hier ein Renditeobjekt, einen Altbau, ein Baugrundstück (auch in abs. Citylage) eine Eigentumswohnung, ein Ein- oder Zweifamilienhaus oder ein Ferienapp., suchen, so wenden Sie sich vertrauensvoll an uns, zur Zeit können wir eine breite Palette von erstklassigen Objekten anbieten. Wir machen Ihnen gern ein unv. Angebot.
Immobilien Konert KG
Innere Wiener Str. 50
8000 München 80
Telesammeln. 0 89 / 4 48 22 80

Zu jeder Anschrift gehört die Postleitzahl

Traumlage
Landhaus-Pension in Berchtesgaden
unverbaubare Südhanglage, mit altem Baumbestand, mitten in Landschaftsschutzgebiet, 17 Zi., Wohn- u. Nutzfläche 530 m², 3400 m² Grund, DM 2,6 Mio.
Busse Immobilien
Römerstr. 8, 8951 Eggenthal
Tel. 0 83 47 / 10 32-33, Büro München 0 89 / 1 23 44 40

Wer will denn gleich durch die Scheibe gehen? Erst gurten, dann starten!
IHRE VERKEHRSWACHT

München-Schwabing
Garten-Wohnanlage Ainmillerstraße

In absoluter Traumlage (am Habsburger Platz) bieten wir Ihnen im **Erwerbermodell** attraktive Eigentumswohnungen in allen Größen an.

- Nur 5 Gehminuten zu Leopoldstr., Universität, Englischem Garten und Münchener Freiheit
- U-Bahn-Nähe
- Top-Zustand, Baujahr 1970
- Ziegelbauweise
- Absolut ruh. Lage m. Garten
- Alle Wohnungen mit Balkon nach Süden oder Westen
- Nur 10% Eigenkapital
- Hohe Steuervorteile (170% Verlustzuweisung, bezogen auf das EK)
- Beste Vermietbarkeit durch die Lage
- Mietgarantie DM 16,–/m², 5 Jahre fest
- Hervorragende Rendite
- Wertsteigerungen sind vorprogrammiert

Wir bieten Ihnen 1-3-Zimmer-Wohnungen an, z.B.:
1-Zimmer-Appartement, **DM 184 556,–**
2-Zimmer-Wohnung, **DM 277 008,–**

Gewinnen Sie in der attraktiven Lage Schwabings

FRICK
Frick Immobilien
8011 Zorneding, Bahnhofstraße 13
Telefon: 0 81 06 / 2 90 12

BAYERN VERSICHERUNG

Wir vermieten ab 1. 10. 1984 in unserem Neubau

München, Schlierseestraße 28–30

Büroflächen und Arztpraxen.

- Einheiten von ca. 100 m² bis 2500 m² möglich
- Hochwertige Ausstattung
- Gute Verkehrsverbindung – 2 Min. zur U- und S-Bahn
- Tiefgaragenplätze
- Aufteilungswünsche können berücksichtigt werden

Nähere Informationen erhalten Sie bei Herrn Hübner, Telefon (0 89) 62 36 43 30, oder Frau Martens, Telefon (0 89) 62 36 43 33, Grundbesitzverwaltung der Bayern-Versicherung, Deisenhofener Straße 63, 8000 München 90.

Wir geben Ihrem Geld in München den entscheidenden Vorsprung!

Vorausgesetzt, Sie entscheiden sich jetzt! Dann erhalten Sie die Mehrwertsteuer-Rückerstattung, lange bevor Sie das Eigenkapital einsetzen müssen. In der Praxis heißt das: Sie können dann das Geld vom Finanzamt für das Eigenkapital verwenden. In einer solide gerechneten Bauherrengemeinschaft –

mit echten Stadtwohnungen – nicht weit vom Münchner Zentrum

In Berg-am-Laim. Bei der Josephsburgstr. Nur 10 Autominuten zur City. S-Bahn, U-Bahn, Bus und Tram in der Nähe. Parkanlagen rundherum. Eine beliebte Münchner Stadtwohnlage.

Hier bieten wir

die Gelegenheit für 17 Bauherren:

1–3-Zimmer-Wohnungen 37 m², 68 m² bis 82 m² – mit allen nur erdenklichen Sicherheiten – mit Mehrwertsteueroption, solider Verlustzuweisung, und realistischer Mietgarantie.

Gesamtaufwand DM 203390,– bis DM 471590,–

inkl. TG-Duplexplatz – Sie benötigen nur 15% Eigenkapital, aber lassen Sie sich Zeit damit bis zum 1.12.1984.

Wir machen Ihnen gerne – ganz unverbindlich – ein spezielles Angebot mit Ihrer persönlichen Computeranalyse.

terraconsult Rufen Sie uns an! ☎ 089/26 80 45–47
Vermögenstreuhand GmbH – Immobilien, Sendlinger Straße 19, 8000 München 2

DM 21,–/m² Mietgarantie

5 Jahre bankverbürgt – darüber hinaus verbriefte Indexklausel –

macht ca. 5,48% Rendite

vor Steuer! Die Bewirtschaftungskosten trägt der Generalmieter.

Das solide Erwerbermodell in bester Stadtlage Münchens

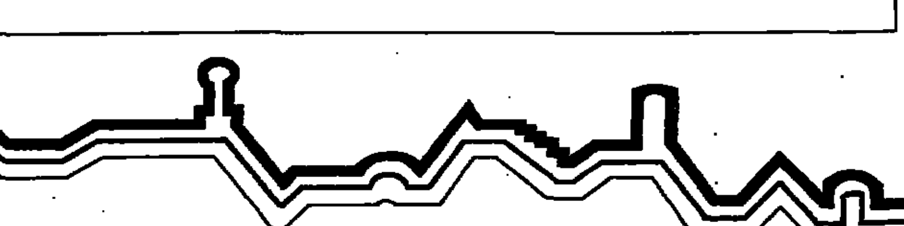
am Isarhochufer, beim Harlachinger Fußweg, nahe Wettersteinplatz bietet bewährte Partnerschaft mit einem gemeinnützigen Unternehmen

z. B. Wohnung Nr. 52	57,41 m² Gesamtfläche
Gesamtaufwand	**DM 264 212,—**
Eigenkapital zahlbar in 3 Raten	DM 52 842,—
Jahresmiete	DM 14 467,—
Werbungskosten inkl. Disagio	DM 56 305,—

Das ist noch eine echte Kapitalanlage!



Treuhandgesellschaft mbH Abt. Immobilien
Albert-Schweitzer-Str. 62, 8000 München 83
☎ 089–67 20 07
Beratung auch Sa/So und an Feiertagen 14–17 Uhr



Investition im denkmalgeschützten Altbau

Steuergünstig durch staatliche Förderung über § 82 i Einkommensteuergesetz. Ein hoher Anteil der notwendigen Kosten für Renovierung, Sanierung, Restaurierung wird vom zu versteuerndem Einkommen jährlich mit 10% abgesetzt. Interessanter Nettoaufwand mit erheblichen Wertsteigerungschancen durch gute City-Lagen nach Baufertigstellung.

Realistische Mieten, hohe Folgesteuerersparnis = erheblicher Liquiditätszufluß nach Baufertigstellung. Die sichere Form, Immobilieneigentum zu schaffen.

Eigenkapitalvorfinanzierung möglich. Bekannte Großbanken haben die Zwischen- und Endfinanzierung der Objekte bestätigt. Abwicklung durch erfahrene, unabhängige Treuhänder.

Fordern Sie Unterlagen an bei:
Wolfgang Richter –
Abt. Immobilienberatung

WOLFGANG RICHTER
Treuhand-Unternehmensberatung
Drygalski-Allee 33,
8000 München 71,
089/78 40 71.

Folgenden Objekten gilt unsere Empfehlung:

MÜNCHEN, INNENSTADTLAGE,
Nähe Viktualienmarkt: schöner Altbau mit klassizistischer Fassade, Fertigstellung garantiert Ende 1984, Mehrwertsteueroption möglich. Kleine, individuelle Wohnanlage.

MÜNCHEN-BOGENHAUSEN,
oberhalb Friedensengel; Altbau im Villenstil, nur 11 Einheiten. Mehrwertsteueroption noch möglich. Garantierte Fertigstellung 1984.

REGENSBURG,
beste Innenstadtlage innerhalb der geplanten Erweiterung der Fußgängerzone, Bestlage für Stadtwohnungen und Gewerbe. Renovierung und Sanierung des bekannten Gumprecht-Hauses. Hochinteressante Stadtappartements, Läden und Büros mit Ladenpassage. Ein Projekt mit besten Zukunftschancen.

COUPON
Name ______
Straße ______
Ort ______
Telefon ______
Ich interessiere mich für folgende Projekte:
☐ München-Innenstadt
☐ München-Bogenhausen
☐ Regensburg

KAUFEN SIE SICH EIN STÜCK BAYERN

Diese Kapitalanlage schenkt Ihnen Sonne, Berge, Schnee und Rendite

Als Eigentümer eines komfortabel möblierten Ferienhotel-appartements in einem noblen 4-Sterne-Hotel erzielen Sie überdurchschnittliche Mieterträge, 5 Jahre bankverbürgt mit anschließender Indexierung, hohe Verlustzuweisung und gesicherte Mehrwertsteuerrückerstattung. Selbst wenn Sie hier Ferien machen – mit 20–40% Rabatt – kassieren Sie die Miete weiter.

An einem der schönsten Gebirgsorte in Oberbayern – in Inzell

einer echt bayerischen Bilderbuchidylle zwischen Berchtesgaden, Salzburg, Chiemsee und Reit im Winkl – vom NOK als Austragungsort für die Olympischen Eislaufwettbewerbe 1992 vorgeschlagen – schließen wir demnächst die 2. und letzte Bauherrengemeinschaft

Bayerischer Hof Inzell

Vollmöblierte Ferienappartements 24,4 m²–52,3 m² WNFl.

Gesamt-Aufwand DM 144 326,– bis 307 898,–

20% Eigenkapital erforderlich – zahlbar in 3 Raten.

Besuchen Sie uns in Inzell

Unser Informationswagen steht an der Baustelle

Sa/So 13–16 Uhr Tel. (0 86 65) 2 98

Von der Autobahn aus finden Sie uns nach der Ortseinfahrt links – große Bautafel.

immotrans

Treuhandgesellschaft mbH Abt. Immobilien
Albert-Schweitzer-Str. 62, 8000 München 83
☎ 089–672007



2-Zi.-ETW, Schliersee
inkl. Einbauk., 225 000
1-Zi.-ETW, Bad Tölz
inkl. Einbauk., 162 000
Gödert-Immob., 0 60 21 / 2 13 29
Aschaffenburg, Rohsinnstr. 29

Unterallgäu, Nähe Bad Wörishofen
Komfortables Landhaus mit Einliegerwohnung, Bj. 77, 320 m² Wfl., offene Kamine, Sauna etc., Doppelgarage, Grundstück 1900 m², DM 850 000,–, von Priv. zu verkaufen.
Appartement mit Balkon
Südlage, Autostellplatz, Kellerabteil, 32 m², Fertigstellung Juli 84, DM 80 000,–, von Priv. zu verk.
Tel. 0 82 47 / 28 54

Nähe Garmisch
Hotel – 53 Betten, altbayr. Baustil mit allem Komfort, s. gut. Renditeobjekt, Haus in Betrieb, Grund 2250 m², DM 1,9 Mio.
Busse Immobilien
Römerstr. 8, 8951 Eggenthal
Tel. 0 83 47 / 10 32–33
Büro München, T. 0 89/1 23 44 40

Grainau bei Garmisch-Partenkirchen
Luxus-Whgn. v. 80–200 m², in gr. Parkgrundstück, mit unverbaub. Blick auf Zugspitzmassiv gelegen, ab 1. 4. 84 zu vermieten. Interessentenanfragen an:
Dr. H. Späth KG, Möhlstraße 19
8 München 80, Tel. 0 89 / 98 52 52

OBERAUDORF
Einmalig schön gelegener Forstdistrikt, 40 ha, 50- bis 80jähriger Baumbestand mit idyllisch gelegenem, neu erbautem Blockhaus; inmitten dieser herrlichen Landschaft liegt ein zum Besitz gehörender See, bei dem Sie das Fischereirecht miterwerben. DM 3,6 Mio.



Alfred Baier Immobilien
8183 Rottach-Egern Wiesseer Str. 39 Tel. (0 80 22) 6 51 00

Bernau/Chiemsee
1-Zi.-App., 38 m² Wfl., 1. OG, DM 139 800,–*
Prien/Chiemsee
2-Zi. 60 m², EG, Gartensondernutzungsrecht, inkl. Stellpl., DM 180 000,–*
Aschau/Chiemgau
1-Zi. EG m. S-Terr. 44 m², DM 154 600,–*
2-Zi. 2. OG 63 m², DM 177 000,–*
Übersee
2 Zi., 54 m², EG, neu, ab DM 154 400,–*
Nähe Chiemsee
3 Zi. 77 m², 1. OG, Erstbez., DM 249 000,–*
Prien/Chiemsee
3 Zi. 85 m², EG, Gartensondernutzungsrecht, DM 235 000,–*
Kiefersfelden
Wohnanlage m. 14 WE, Ortsrandlage, 1 Zi. ab DM 79 000,–*
Bad Feilnbach
1–2 Zi. ab 44,51 m², DG, ab 184 800,–
* keine Käuferprovision
Volksbank-Immobilien-Prien
☎ 08051/60480 auch Sa. v. 10–12 Uhr

Seltene Gelegenheit
Villa am Wörthsee, 35 km südl. von München über die BAB München-Lindau bequem erreichbar. Hanglage mit Seeblick. 400 m² Wfl., + 70 m² Einliegerwohnung, 1000 m² Grundstück, aller Komfort. Schwimmbad u. Sauna. Modernste techn. Ausstattung, Bj. 1980, von Privat zu verkaufen, KP DM 1,5 Mio.
Anfragen Tel.: 0 89 / 3 40 12 42

Herrl. Bauernhöfe in Oberbayern
Seebruck (dir. am Seeufer), Grundstück 5000 m², KP 1,1 Mio; bei Rimsting m. 5000 m², KP 1,5 Mio; beim Schliersee, Hof renov.-bed., 6000 m² Grund, 650 000,–.
Schießler Immob.
München, Tel. 0 89 / 1 57 49 59

REIT IM WINKL
bezugsf. neue Landhausvilla (DHH), ca. 200 m² Wfl., 3 Bäd., Sauna, sehr gute Ausstatt., ca. 600 m² Südgrundst., herrl. unverbaub. Bergblick, DM 775 000,–. Prov.-frei v. Bauherrn.
Tel. 0 80 42 - 85 32

Garmisch-Partenkirchen
1-Zi.-App., OG, ca. 33 m², 188 000,– (Einbaukochn., PKW-Stellpl. i. Hof)
Steiner Immobilien-GmbH
81 Garmisch-Partenkirchen
Weitfelderstr. 13 (RDM)
Tel. 0 88 21 / 5 55 11

Mittenwald/Bayern
Nähe Garmisch-Partenkirchen
Lux. Ferienwohnungen, gute Kapitalanlage als Vermietungsobjekt, kompl. Eigennutzung möglich. Unterl. u. Ausk.
KR Industriepl. Investitionsberatung Klaus Raimann
Postfach 17 26, 7858 Weil/Rh.
Tel. 0 76 21 / 7 00 40 od. 49

Rarität im Oberallgäu
Ferien-Landheim mit Wohnhaus, kl. Gastronomie, ca. 12 000 m² Grund, herrl. Alleinlage, sehr gute Zufahrt, vielseitige Nutzungsmöglichkeiten. VP 2 Mio. DM





J. VOITH GmbH & Co. KG
Eichendorffstraße 7
8972 Sonthofen · Tel. (08321) 5905

Urlaub u. Rendite mit Steuerersparnis in Pfronten / Allgäu
Vermietete Ferienappartements mit Eigennutzungsmöglichkeit sind eine problemlose, sichere Geldanlage mit hoher Rendite.
Steuervorteile, die auch der Privatanleger nutzen kann:
❋ 14 % MWSt.-Rückerstattung ❋ 5 % Sonderabschreibung
❋ 30 % Abschr. Möblierung ❋ 100 % d. Finanzierungskosten
❋ Privatverm. b. Wiederverk. ❋ Kein Spekulationsgewinn
Wohnbau Haug · Hubertusstr. 20 · 8012 Ottobrunn · Tel. (0 89) 6 09 57 76

Bad Wiessee
Rustikaler Landhaus-Neubau
In bester, ruhiger Wohnlage, im Ortsteil „Am Winkl" über 230 m² Wfl. (Wohn-/Eßbereich 52 m²), 2 Bäder, 3 WC, voll unterkellert, große Garage, 1264 m² Grund, Fertigstellung Frühjahr 84, DM 1 580 000,–
Ein absolutes Spitzenobjekt sowohl baulich als auch von der Lage her. Direkt vom Bauherrn.
IMMOBILIEN FEGER
8180 Tegernsee-Süd, Schwaighofstr. 74, Tel. 0 80 22 / 2 60 26

DHH Inzell
In dem bekannten Kurort entsteht mit unverbaubarem Bergblick auf einem ca. 460 m² großen Grundstück eine Doppelhaushälfte im Landhausstil, Wohnfläche ca. 135 m², gediegene Ausstattung, DM 475 600,–, Garage, DM 18 000,– = gesamt 493 600,–, Verkauf provisionsfrei! Mit dem Bau wurde begonnen. Weitere Informationen durch:
Volksbank Inzell, Telefon 0 86 65 / 3 23

Prien am Chiemsee
EF-Neubau, Baubeg. Frühjahr 1984, schöner Bergblick, gediegene Bauausführung (0,36 Wärmeziegel), 137 m² Wfl. inkl. Einl.-Whg. + Hobbyraum ca. 30 m², ca. 420 m² Grund, DM 498 000,–.
Volksbank-Immobilien-Prien
Tel. 0 80 51 / 6 04 80, auch Sa. von 10–12 Uhr

KRÜN bei Garmisch
Super Landhausvilla, im Villenort „BÄRNBICHL" (DHH), am Hang, bezugsf. Mitte 1984, 210 m² Wfl., auf Wunsch Einliegerwhg., DM 869 900,–. Prov.-frei vom Bauherrn.
Tel. 0 80 42 - 85 27

Priv. Emmendingen b. Freiburg/Breisgau
am Waldrand im Grünen, 2-Fam.-Hs., Bj. 55, Bestzustand, 1970 u. 76 fast total renoviert, DM 360 000,–.
Tel. 0 89 / 3 51 63 95

Gäste-/Landhs. Garmisch, ca. 500 m² Wfl. + Nfl., 1210 m² Grd., 3 Whgen., 160 m²/80 m²/60 m² + Gästezi., Lüftlmalerei, Südlage, DM 2,1 Mio.
GERSCHLAUER, Sollner Str. 7, 8 Mü 71
Immobilien RDM Telefon 089 / 79 70 74

ALLGÄU
Ferienwohnungen
● **in Oberstaufen u.**
● **in Thalkirchdorf**
Im Schrothkurort Oberstaufen und in Thalkirchdorf – nahe Alpsee und Skilifts – entstehen in ruhiger und sonniger Lage zwei ideale Wohnanlagen mit nur 8 bzw. 10 Wohnungen (1 bis 3 Zimmer). Garant. Festpreise. Eig. Hausverwaltg., keine Vermittlungsprovision.
B + S Wohnbau GmbH · 8970 Immenstadt
Gottesackerstraße 8 · Telefon (08323) 581

niba FIRMENGRUPPE

Rechnen Sie mal mit! Sie werden staunen.

Hotelappartement-Anlage Zwiesel 2-Zimmer Ferienwohnung incl. Tiefgaragenplatz und Einrichtung

Gesamtaufwand **DM 215.729**

Sondervorteile:

● Mehrwertsteuerrückerstattung	DM 19.617	
● Investitionszulage § 1	DM 11.750	
● Investitionszulage § 4	DM 11.750	
Barmittelzufluß		DM 43.117
● Werbungskosten + Sonder-Afa + Normal-Afa + Damnum	DM 113.620	

● Steuervorteile:

Bei 40 % Steuerprogression	DM 45.448 + DM 43.117 = DM 88.565
Bei 50 % Steuerprogression	DM 50.810 + DM 43.117 = DM 99.927
Bei 60 % Steuerprogression	DM 68.172 + DM 43.117 = DM 111.289

Bei einem Gesamtaufwand von DM 215.729 zahlen Sie nach Mehrwertsteuerrückführung, Investitionszulagen und Steuerersparnissen bei einer Steuerprogression von 60 % für ein 2-Zimmer-Hotelappartement incl. Tiefgarage und Einrichtung effektiv nur noch DM 104.440

Wo gibt es das noch?

CAPITAL CONTACT – Wirtschaftlichkeit und Vertrauen
8358 Vilshofen · Kapuzinerstraße 25
Tel. 0 85 41 / 50 15

Rottach-Egern
Landhaus
in geschützter Wohnlage, 320 m² Wfl., 2100 m² Grund, 1,95 Mill. DM
Weitere 15 Landhäuser auf Anfrage.



T. 0 80 22/50 07, 2 67 95
Immobilien Rottach

Allgäu
Sonthofen
Im Grünen, mit herrlicher Aussicht auf die Allgäuer Bergwelt, und doch stadtnah, erstellen wir zwei Mehrfamilien-Häuser mit 8 und 10 Wohneinheiten mit Tiefgarage.
Die Wohnungen haben 2 bis 4½ Zimmer. – Preisbeispiel: 2-Zi.-Wohnung, 50 m², DM 189.900,—.
Zeller Wohnbau GmbH
Sudetenstraße 9
8972 Sonthofen
Tel. (0 83 21) 20 96 + 20 97

Garmisch-Partenkirchen
Luxushaushälfte
Hanglage, völlig ruhig gelegen, mit Hallenbad, Sauna, gedieg. Holzeinbauten, qualitativ hochw. Ausst., v. Priv. zu verk. Makleranfr. zwecklos.
Zuschr. erb. u. F 4096 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Gr. Einfam.-Haus im Ostallgäu
Nä. Kempten, Landhausstil, 350 m² Wfl., 200 m² Nfl., exkl. Ausst., Bj. 81, herrl. angel. 1200 m²-Bachgrdst. m. älterem Baumbest., auch a. 2-Fam.-Hs., Praxis od. Pension geeign., v. Priv. z. verk. VB DM 850 000,–. Zuschr. erb. u. PU 47647 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36

Allgäu Nähe Kempten
Einfamilienhaus/Landhausstil, Bj. 82, komf. Ausst., Kachelofen, Kamin etc., ca. 140 m² Wohnfl., m. Garage u. 1000 m² Grundst., DM 490 000,–, zu verk.
Immob. 0 83 76 / 82 89

Bayer. Wald
St. Englmar
ETW 50 m², möbl., 2–4 Pers., Garage, Schwbd., TDM 125 Verh.
Telefon 04 21 / 65 17 31

★GELEGENHEIT★
Landhaus am Tegernsee



DM 2,65 Mio.
ein Juwel mit Seeblick u. Luxus
Schneider + Partner

Sichern Sie sich jetzt noch einen Vorzugsplatz

Die ideale Zweitwohnung im schönsten Oberbayern



Am Chiemsee, inmitten eines Landschaftsschutzgebietes abseits vom Touristentrubel, nur 20 km von Ruhpolding, 10 km von Traunstein, 20 Autominuten von Reit im Winkl, 30 Minuten von Salzburg und in 40 Minuten ist man in München, von Wasser, Sonne, Segler-Wind, Bergen und Skipisten umgeben liegt Grabenstätt-Winkl mit seinen idyllisch gelegenen Landhäusern.

In kleiner Bauherrengemeinschaft haben 6 Bauherren jetzt eine Chance

In Waldrandlage, Südwesthang, 6 ferien- und freizeitgerechte Wohnungen ca. 51 m²–80 m² – 1–2-Zimmer, zum Teil mit Wohngalerie, im Erdgeschoß Gartenanteil und darunterliegender Hobbyraum – Ges.-Aufwand DM 223 300.– bis DM 312 000,– inkl. Kfz.-Stellplatz. Werbungskosten bezogen auf 15% Eigenkapital ca. 196%. Bei MwSt.-Option MwSt.-Erstattung 6,9% der Gesamt-Aufwendungen. Garantien für Festpreis, Fertigstellung, Zinshöchstbetrag, Schließung und (a.W.) Miete.

Im Alleinauftrag
terraconsult
Vermögenstreuhand GmbH – Immobilien
Sendlinger Straße 19, 8000 München 2, Tel. 089/268045–47

BAUHERRENMODELL
in Bestlage von
Garmisch-Partenkirchen
an der Samtweberstraße
Letzte Möglichkeit der MwSt.-Option
Michael Lorenz HAUSBAU
Gsteigstraße 30, 8100 Garmisch-Partenkirchen
Tel. (0 88 21) 5 15 15

Wohnanlage Rosenheim/Obb.
mit 66 Wohnungen, 3800 m² Wohnfläche, im Alleinauftrag zu verkaufen. Fertigstellung Mitte 1985. Kaufpreis inkl. TG DM 14 219 000,–.
GWV Gesellschaft für Wohnungsverwaltung u. Immobilien mbH
Lindenschmitstr. 37, 8000 München 70, Tel. 0 89 / 7 29 61 - 0

Naturpark Altmühltal
Stadt Riedenburg, staatlich anerkannter Luftkurort, einmalige Lage, Eigentumswohnung, 91,45 m² Wohnfl. + Hallenbad + Sauna, Neubau, beste Ausstattung. Ersterwerber mit allen steuerlichen Vorteilen, von Privat zu verkaufen. Sofort beziehbar. DM 218 000,– inkl. Garage.
Regio media, Reußstr. 11, 8070 Ingolstadt

CHIEMGAU IMMOBILIEN
RDM 8221 Bergen
Alpenweg 10, Tel. (0 86 62) 81 11
Kiefersfelden/Inntal ● Eigentumswohnungen
Kleine Wohnanlage in Kiefersfelden, am Fuße des Kaisergebirges, herrl. Bergblick, gehobene Bauausführung, hohe Vermietbarkeit.
eine echte Rarität

1-Zi.-App., 28 m²	106 440,–	2-Zi.-Whg., 45 m²	171 300,–
1-Zi.-App., 33 m²	126 730,–	2-Zi.-Whg., 68 m²	260 870,–

★ Erwerb auch im Bauherrenmodell möglich ★
Besichtigung auch samstags und sonntags nach vorheriger tel. Vereinbarung

Haus Barbarossa/Bad Füssing
– als Zweitwohnsitz möglich –
Wir errichten in schöner, ruhiger Lage in Bad Füssing eine Klein-Eigentumswohnanlage. Mehrzimmer-Wohnungen möglich.
1-Zi.-App., 31,70 m², Ges.-Endpreis DM 127 000,– einschl. Pkw-Stellplatz + Kelleranteil
Auskunft, Beratung und provisionsfreier Verkauf durch den Bauträger.
HWF
HWF Haus- und Wohnbau GmbH u. Co., Ferienanlagen KG
Am Rathausplatz, Postfach 12 51, 8398 Pocking, Telefon 0 85 31 / 86 99

UNTERNEHMENSVERKÄUFE

GESUCHE

An einen erfolgreichen Unternehmer
möchte ich mich hier wenden. Denn vielleicht gibt es Gründe, daß er sein solides und ertragreiches Unternehmen in neue, aber auch bewährte Hände übergeben möchte. Über eine mehrheitliche Beteiligung könnte man zuerst auch sprechen. Ihr Gesprächspartner wäre ein diskreter Bankkaufmann, der im Auftrag einer potenten und sehr liquiden europäischen Unternehmensgruppe renditestarke Firmen zur Übernahme sucht. In Frage kommen Gesellschaften, deren Umsatz eine Größenordnung von DM 20 Millionen überschreitet. Wenn Sie eine weitsichtige Lösung für Ihr Unternehmen finden möchten, so nehmen Sie bitte zunächst garantiert streng vertraulich gehaltene Kontakte mit mir auf unter H 4054 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

ANGEBOTE

Baumarkt-Kette zu verkaufen
40 Mio. DM Umsatz, Veräußerung wegen Erbschaftssplitting, auch einzelner Märkte. Verkauf durch Erbengemeinschaft als Eigentümer.
Zuschriften unter V 4020 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Das „Squash-Dornröschen" Düsseldorf wacht auf!
Die junge, moderne Sportart erfreut sich hier außerordentlich stark wachsender Beliebtheit. Das ist Ihre Chance zum erfolgreichen Markteinstieg!
Wir bieten Ihnen das in Düsseldorf führende, weit über die Stadtgrenze hinaus geschätzte Squash-Center zum Kauf.
Selbstverständlich finden Sie hier neben den hervorragend gestalteten Courts alle denkbaren Service-Einrichtungen.
Die Bausubstanz ist neuwertig und hervorragend gepflegt. Kaufpreis nur 3,15 Mio.
Holen Sie sich bei uns alle Informationen, die Konditionen werden Sie überzeugen!
Aengevelt-RDM-Immobilien KG
4 Düsseldorf, Heinrich-Heine-Allee 35, Telefon 02 11 8391-1

Geschäfts- u. Unternehmensverkäufe
Großbäckerei Nähe BAB Baden-Baden-Offenburg
Beheizbare Halle mit Isolierverglas., Isolierdach, 900 m² überb. Fläche, 42,00 Ar Areal, bis zu 33,00 ar überbaubar, mit eig. Tankstelle. Ideale Verkehrsanbindung, 3 km zur Autobahn. Kaufpreis DM 1 180 000,–
Baustoffwerk im mittelbad. Raum mit ca. 15 000 m² Areal
Herstell. von Bimsbaust. u. Fertigbalken-, sowie Plattendecken. Völlig schuldenfreier Betrieb mit jahrzehntelanger Tradition und treuem Kundenstamm. Kaufpreis DM 1 280 000,–
Confiserie/Eis/Tee-Verk. Baden-Baden
Citylage, Nähe Bäderbezirk DM 630 000,–
Existenz in Spanien, Costa Brava
Cafeteria in Rosas, mit 12 Appartem., Schwimmbad, a. einer idyll. Badebucht. Kaufpreis DM 445 000,–
ERAC-GmbH, Immobilien, Erlenstr. 2, 7580 Bühl
Tel. 0 72 23 / 2 63 22

Unternehmens-Vermittlung
Dipl.-Kfm.
PETER GRAMS
5630 Remscheid, Tel. 0 21 91 / 8 31 60
Hastener Straße 78

Tief- u. Erdbauunternehmen Raum Hamburg
gute Auftragslage; DM 10 Mio. Umsatz (ZRF), aus gesundheitl. Gründen zu verkaufen.
Zuschriften erbeten unter PR 47 663 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36

IMMOBILIEN RDM
SB-Warenhaus
in la Geschäftsl. (Fußgängerzone) einer Kleinstadt in NRW (Nähe D-KR), Bj. 82, repräsentativ, Gebäude, Tiefgar., langfr. an Großkonzern verm., MNE: 1 223 000,– p.a. indexiert, KP: DM 16 Mio.
WALTER SCHMITZ
Gereonsplatz 23 - 4060 Viersen 1
Tel. 02162 - 3 10 82

Tennis-/Squash-Anlage
Hamburger Randgebiet, exkl. Ausstattg., gute Rendite, Übernahme nach Wunsch, DM 2,6 Mio.
BLUMENAUER & Co., Tel. 0 40 / 2 20 14 61
Uhlenhorster Weg 5, 2000 Hamburg 76
IMMOBILIEN VDM

Seltene Gelegenheit zur sicheren Existenzgründung
für Friseurmeister(in). Gut eingeführtes Haar-Haus im Rhein-Main-Gebiet zu verkaufen. Seit ca. 10 Jahren erstes Haus am Platze mit hoher Rendite. Nur ernstgemeinte Zuschriften erbeten unter N 4058 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Wohnungsbau-GmbH
in Hannover, gegründet 1969, zu verkaufen.
Zuschr. erb. u. L 4144 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Aus gesundheitlichen Gründen zu verkaufen/verpachten:
2 moderne Autohäuser
mit deutschen bzw. europäischen Spitzenfabrikaten. Nach neuesten Gesichtspunkt. einger., expansive Entwicklung, in Niedersachsen.
Anfragen und Angebote bitte unter S 4039 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 43 Essen.

GASTRONOMIEBETRIEBE

Kl. Hotel Garni Köln, Bahnhofnähe
Neubau 82, erstkl. Ausstattung, hervorragend eingerichtet, 40 Betten, Sauna, Solarium, Gesamtkaufpreis 1,5 Mio. inkl. Einrichtung.
PETER PLATZ
IMMOBILIEN KG (RDM)
THEODOR-HEUSS-RING 24, 5000 KÖLN 1, ☎ 12 20 05

Sehr günstig von Privat, 4,6 Mio.
Jugendstilhaus als First-Class-Hotel in Wien
Betrieb gesichert, hohe Rendite, total neu renoviert, Treuhänderabwicklung möglich.
Tel. 0 89 / 84 75 18 oder unter Z 4024 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Stilvolles Hotel/Geschäftshaus
Repräsent. Jugendstil, bekannter Ort Niedersachsen, Zentrum, vielseitig nutzbar, Modernisierung erforderlich, DM 900 000,– VB.
Dipl.-Kfm. Roesler, Immob.
Blumenwall 2, 326 Rinteln
Telefon 0 57 51 / 45 61

Eiscafé m. Straßencafé
in 4700 Hamm/Stadtmitte, kurzfristig abzugeben. KP nach Verhandlung.
Zuschr. erb. unter P 4081 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Exz. Feinschmecker-Lokal bevorzugter Stadtteil Hamburgs
makler- u. brauereifrei, Größe: 45 Plätze, renov. u. kompl. ausgestattet, zu verkaufen.
Ang. unt. PG 47636 WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36

Bestens eingeführte Gaststätte in süddeutscher Kreisstadt am Flußufer kompl. zu verkaufen. Verhandlungsbasis DM 1 200 000,– (keine Maklergebühr). Angaben zum Gebäude: Gaststätte, rustikal eingerichtet, mit dazugehörigen Arbeitsräumen (ca. 200 m²), Gartenwirtschaft und Parkplätzen. 4 separate Wohnungen ca. 250 m². Gesamtgrundstücksfläche ca. 1800 m² (Platz für ca. 40 Kfz).
Bitte schreiben Sie uns unter F 4118 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Hotel-Restaurant
(22 Betten) im Kurort in Ostwestfalen als Barbetrieb zu verkaufen.
– TOPANGEBOT –
Maklerbüro Droit
Herrenteichstraße 1
4500 Osnabrück

Exkl. Nachtbar in Göttingen
aus priv. Gr., f. VB DM 220 000,– zu verkaufen. Kapitalnachw. erbeten.
Zuschriften erbeten unter PM 47680 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

64-Betten-Hotel (50 Zi.)
In Heidekurort, Nähe Celle, mit Seminarräumen etc., z. Zt. leerstehend – langfristige Belegungsgarantie eines Versicherungskonzerns vorhanden. Kaufpreis DM 1,4 Mio. VB.
Plan-Bau Celle GmbH
Abt. Immobilien
Kanzleistraße 11, 3100 Celle 1
Tel. 0 51 41 / 10 31

Großstadthotel
in Norddeutschland. 108 Zimmer, Restaurant, Konferenzräume, Schwimmbad, Sauna, Bar. KP: DM 5,4 Mio.
BLUMENAUER
8232 Bad Soden, Am Haag 33, Tel. 0 61 96/2 50 81
VDM-MAKLER

Wir verkaufen eines der schönsten Landhotels Norddeutschlands
Gourmet-Restaurant (mehrfach ausgezeichnet), 50 Betten, alle Zimmer Bad, Du., WC, Tel., TV, mehrere Tagungs- u. Veranstaltungsräume, Kegelbahnen, Wohnungen, Personalzimmer, Nebengebäude, großes Areal. VB DM 2,65 Mio.
Zuschr. erb. u. PZ 47630 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

Kampen – Sylt / Hotelpension
In zentraler Lage, Hotel garni, guter Zustand, sofort zu übergeben inkl. Mobiliar, Reetdachhaus. Kaufpreis: DM 3 150 000,–, DM 280 000,– Jahresmieteinnahme.
Information und Verkauf: A. E. Wiegandt
Ecke Hauptstr./Wattweg, 2285 Kampen, T. 0 46 51 / 49 55 + 4 29 18

City Center
Bad Oeynhausen, Herforder Str. 78
In bester Zentrumslage sind zu vermieten:
1 gemütliche Weinstube (auch als Restaurant)
1 Pizzeria
1 Ladenlokal v. 122 m² (auch teilbar)
geeignet für Kinderladen, Spielwaren, Videothek, Kunstgewerbe, Friseur, Ausstellungsräume u. a. m.
Parkplätze am Hause.
Keine Vermittlungsprovision!
Büro: Große Heide 31 · 4970 Bad Oeynhausen 2
Tel.: 05731/ 51103 (auch am Wochenende).

196-Betten-Luxus-Hotel
Autobahnkreuz Ffm./Düss./Dortm./Köln
23 000 m² Bauland, 90%ige Jahresbelegung, Tagungs- u. Konferenzräume vorh., aus Altersgründen, KP 2,1 Mio.
Westerwald
70-Betten-Hotel-Rest., allerbeste Lage, 2× Saison, KP 2,6 Mio., nur DM 80 000,– Eigengeld
Ostsee
110-Betten-Hotel, Jahresbetrieb, KP 3,6 Mio.
50 weitere Hotels in Nord- und Süddeutschland auf Anfrage
BLÜMNER-IMMOBILIEN
Heidewisch 14, 2000 Hamburg 56
Telefon 0 40 / 81 75 55

Imbiß/Schnellrestaurant
an der Nordsee, Toplage, voll inventarisiert, wegen Todesfall neu zu verpachten, ohne Makler, ohne Kaution, nur MVZ. Pacht monatl. DM 6000,– inkl. komf. möbl. Pächterwohnung. Klein- und Großinventar.
Tel. 0 23 04 / 8 00 21

Hotel in Wolfenbüttel
Stadtmitte, 34 Betten, Kiosk, voll eingerichtet u. sof. zu bewirtsch., 685 000,– DM VB., v. Priv.
Tel. 0 53 31 / 7 62 07

Mühlenanwesen – Waldpension
idyllische Alleinlage im Naturpark Nassau, Nähe Autobahnabf., 20 Betten, Restaurationsraum. Erweiterungsmöglichkeiten, 10 000 m² Areal am Bachlauf, Strom- u. Wasseranschluß, aus Altersgründen an schnell entschlossenen Käufer abzugeben. Preis inkl. Inventar.
DM 845 000,–
Nähe Koblenz **Discothek** rd. 500 Plätze, erstklassige Ausstattung, mit Nebengebäuden zu verk.
DM 1 200 000,–
Weitere Hotels u. Gaststätten auf Anfrage



GfG Gesellschaft für Gewerbe-Immobilien mbH
5407 Boppard 4, Buchholz, Buchenstraße 18
Tel. 0 67 42 / 50 92

INDUSTRIE UND GEWERBE

Von Privat zu verkaufen:

GEWERBEOBJEKT

für alle Branchen geeignet, ca. 11 000 m², im Industriegebiet Hockenheim/Baden. Äußerst verkehrsgünstige Lage, Großraum Mannheim – Ludwigshafen – Heidelberg – unmittelbare Autobahnnähe (sämtliche Autobahnen).

Das Grundstück ist zum Teil mit Lager und Produktionshallen bebaut und hat Gleisanschluß. Hof- und Parkplätze sind asphaltiert. Die Gesamtanlage ist sehr gepflegt. Keine Maklergebühren. VP 1 700 000,–.

Zuschr. u. C 4159 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Erstklassige Produktions-/Lagerhalle

ca. 1200 m², inkl. Büro- und Sozialräume

verkehrstechnisch äußerst günstig

zu den BAB Dortm.–Kassel–Oberh.-Hann., Köln–Bremen.

zu verkaufen bzw. zu vermieten.

Telefon 0 23 71 / 4 28 45

BÜRO- UND WOHNHAUS

Essen-Steele, Westfalenstraße 210, zu verkaufen.

Gebäude: Baujahr 1961, 2½gesch., 5400 m³ umbauter Raum, Nutzfläche 918 m², davon Büroraum 722 m², 2 Wohnungen zusammen 196 m².

Grundstück: 1520 m², verkehrsgünstig.
VB: 1,2 Mill. DM.
Anfragen an:
Bundesknappschaft, Königsallee 175, 4630 Bochum 1
Dezernat IV, Telefon (02 34) 77 84 17 / 77 84 13

Ein arrondiertes Industriegrundstück mit aufstehender

Fabrikhalle und Bürogebäude

wird zum Kauf angeboten.

Der Verkaufswert beträgt lt. Sachverständigen-Gutachten 8,6 Mio. DM.

Es handelt sich um einen laufenden Betrieb, der in Verbindung mit einem neuen Partner von einer solventen Unternehmensgruppe genutzt werden soll. Es ist beabsichtigt, mit dem Erwerber der Immobilie einen langfristigen Mietvertrag abzuschließen.

Ernsthafte Zuschriften erbeten unter P 4169 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

GEWERBEGRUNDSTÜCK

ca. 7000 m², direkt an der **Autobahn 52, Abf. Mönchengladbach-Ost** gelegen. Nach Düsseldorf City ca. 20 Min. Bebaubar bis zu 7 Geschossen mit einer Nutzfläche von ca. 14 000 m² (Gfz. 2,0, Grz. 0,8), von Privat für DM 550 000,- zu verkaufen.

Zuschr. u. B 4224 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

HIV HAUCK IMMOBILIEN-VERMITTLUNG GMBH

Moderne Industrie-Immobilie im Raum Mannheim/Heilbronn

- Produktions- und Lagerhalle ca. 10 000 m²
- Verwaltungsgebäude ca. 2500 m²
- Grundstücksgröße 50 000 m²
- Autobahnanschluß in unmittelbarer Nähe

Richten Sie Ihre Anfrage an unsere unten genannte Adresse oder an unseren Telex-Anschluß 4 11 061 hauckd

Kaiserstraße 24 · 6000 Frankfurt am Main 1
Postfach 3107 · Telefon 0611-280392/93

1600 m² Halle

in bester Stadtrandlage Vredens (Westf.), zu verk. 900 m² sind langfr. vermietet, 700 m² werden im Mai 1984 frei. Das Objekt kann als SB-Markt, Baumarkt, Ausstellungsraum od. als Gewerbebetrieb genutzt werden.

Anfragen unter L 4122 an
WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Essen/Ruhr, verkehrsgünstig, Nähe A 430 und A 42

Wohn-/Bürohaus, ca. 630 m²

und beheizte Halle, ca. 450 m², Grundstück ca. 1900 m². VB: 1,2 Mio. DM, Angebote an
IMMOBILIEN ACHLEITNER
Wolfsbankring 11, Tel. (02 01) 67 60 72

KIEL

Top-Immobilienanwesen

Sehr zentral, Nähe Westring/Eckernförder Straße.

Vielseitige Nutzungsmöglichkeiten, ideal als

Verkaufs-/Handelsmarkt
auch teilbar in selbständige Einheiten,
frei zum Jahresende 1985.

Größe 6600 m², davon 2100 m² bebaut mit freitragenden Hallen, Ausstellungsräumen, Büro- und Sozialräumen; gut beleuchtete große Parkflächen mit SF-Pflaster.
Baujahr 1970/71.

Verkauf oder Vermietung.

Zuschriften unter T 4128 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Repräsentatives

Gewerbegrundstück

mit Gleis- und Wasseranschluß
nur ca. 800 m vom Hamburger Hauptbahnhof – bebaut mit:

1 modernen Bürogebäude	von ca. 2000 m² Nutzfläche
2 hochwertigen Lagergebäuden	von ca. 6580 m² Nutzfläche
2 Werkswohnungen	von ca. 180 m² Nutzfläche
Garagengebäuden	für ca. 27 Pkw, evtl. Lkw
gepflastertem Hofraum	von ca. 5000 m² Nutzfläche

Forderung DM 10 000 000,–

Näheres durch
Dr. O. Campe & Co. HH 11, Börsenbrücke 2a, Telefon 36 20 66

Ladenlokale langfristig vermietet

in mittlerer Großstadt in NRW zu verkaufen. Jährl. Miete (indexiert): z. Z. 352 160 DM zuzügl. MwSt. Mieter: u. a. Rewe und Brauerei, Verkaufspreis: 4,9 Mio. zuzügl. MwSt. – Zuschr. erb. unt. H 4120 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

INTERFINANZ

Gesellschaft für internationale Finanzberatung mbH

Betriebsgrundstück

in ausgezeichneter Verkehrslage von Essen-Süd, Grundstück ca. 15 000 m², mit umfangreichem Gebäudebestand teils neueren Baujahres, Gesamtnutzfläche ca. 6500 m², sofort frei, Kauf oder Miete. Näheres durch alleinbeauftragten Makler.

INTERFINANZ · Schadowstraße 86 – 88 · D-4000 Düsseldorf 1
Telefon: 0211/353772 · Telex: 08-587425

Renditeobjekt Heidelberg

Bürogebäude, 2670 m² Nutzfläche, Erbbaurechts-Grundstück, Jahresnettomiete nach Abzug des Erbbauzinses DM 560 000,– inkl. MwSt. Kaufpreis 7,8 Mio. inkl. MwSt. Fertigstellung des Objektes Sommer 84.

Zuschriften unter X 3802 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Gewerbeobjekt

1100 m², Wohn- u. Büroräume, 400 m², Raum Hildesheim, zu verkaufen. Zuschr. erb. u. Y 4045 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Apotheken-Neugründung

1985, Ia Citylage, norddt. Großstadt.

Zuschr. erb. u. E 4051 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Geschenkartikelgeschäft

in einem bekannten Kurort in günstiger Verkehrslage umstandshalber sofort zu verk. Preis inkl. Ware DM 350 000,–.

Anfragen erbeten unter K 3945 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Für Supermarkt/Handelskette bestens geeignet

Kreisstadt bei Hannover, Areal 15 000 m², ca. 3400 m² Hallenfläche, Bürohaus, Tankstelle, Bauj. 1976, DM 4,5 Mill.

CALENBERG-IMMOBILIEN GMBH
3331 Rhode, Tel. 0 53 65 / 12 74

35 000 m² Grund

vollerschlossen, im Gewerbegebiet einer mittleren Stadt im Ostallgäu, zu verkaufen.

Angeb. u. E 4139 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Achtung! Kapitalanleger und Selbstbetreiber!

Mehr-Fam.-Haus, freistehend, mit Discothek u. großem Garagenhof, Disco auf neuestem Stand, Whgn. auf Wunsch frei. Kompl. renov., ME ca. 120 000,– p. a., VB 1,3 Mio., Übernahme wegen Krankheit sof. mögl., Übernahmetermin und Eigenkapital VS, evtl. Einzelverkauf mögl. Angeb. u. U 4129 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Achtung, Jungunternehmer!

Welchem Unternehmen mit guten Ideen und gutem Verkaufsprogramm fehlen Produktionsfläche und die für die Herstellung notwendigen Maschinen? Ich verpachte meinen Maschinenbaubetrieb samt Werkzeugmaschinen, Betriebseinrichtung und Bürofläche zu günstigen Konditionen (1500 m²); Raum Ostwestfalen. Zuschriften unter V 4130 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

87 – Top-Anlageobjekt Fußgängerzone in Dortmund

Nutzfläche 4600 m², Tiefgarage, Baujahr 1965, langfristig initiierte Mietverträge, Mieteinnahmen DM 550 000,– netto p. a.
Kempe Immobilien RDM
Achenbachstr. 23, 4000 Düsseldorf
Tel. 02 11 / 68 33 88

80 Jahre eingeführtes Fachgesch.

DOB-Maschenmode

aus gesundheitl. Gründen zu VK. U:TSD 680, stark steigerungsfäh., 150 m², Ia Lage, FZ., attraktive Mittelstadt 40 km südl. HB. Einrichtg./Goodwill 200 TSD zuzügl. akt. Warenlg. ca. 240 TSD.
Zuschr. u. Y 4133 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Graeser
Unternehmensvermittlung
Sammel-Nr. 06743/2666, Oberstr. 1
6533 Bacharach, Telex 4 2 327
Wir verkaufen oder verpachten
Ihren Betrieb
zielstrebig; schnell und sicher

HH-Nord

(Henstedt-Ulzburg), Gewerbefl. 18 776 m², mit Bürogeb. 450 m² u. Kühlhalle ca. 1200 m², ges. 1,2 Mill., bei Teilung 15 600 m², DM 400 000,–, Gebäude plus Restgrdst. DM 950 000,–.
BEJEMA-Immob.
Tel. 0 40 / 2 20 15 89

Gewerbegrundstücke Hallen

in guten Lagen innerhalb sämtlicher Bundesländer. Bitte Exposé anfordern.

Immobilien Klusmann
Tel. 02 08 / 87 30 12

Gewerbegrundstück Essen

m. Lager- u. Produktionshalle nebst Bürogebäude. Geeignet f. Supermärkte, Baumärkte, Speditionen etc. Gesamtgröße 5000 m², zentrale Anbindung an Güterbahnhof u. Autobahn. KP 2,4 Mio.
Gebr. R. & R. Partsch, Immobilien
Schultenhofstraße 22
4330 Mülheim-Ruhr
Tel.: 02 08 / 7 00 35

Apotheke in allerbester Geschäftslage

Nähe Münster
als eingeführt, zusätzliche Umsatzsteigerung, da 2 Etagen mit Arztpraxen belegt werden. Günstig und kurzfristig abzugeben.

THEODOR MÖNKEDIEK
IMMOBILIEN – INHABER W. MÖNKEDIEK
Von-der-Goltz-Straße 35, 4600 Dortmund 1
Telefon 02 31 · 57 55 51 · 0 23 01 · 65 07

Neuapotheke Nähe Heidelberg

konkurrenzlos, beste Lage, geschätzter Ums. DM 750 000,–, v. Arzt abzug.
Zuschr. erb. u. Y 3875 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Achtung Kapitalanleger

Bad Aachen, Lagerhaus, 728 m² Nutzfl., 14 000 m² Grund, Bj. 80, ME 463 000,– DM erstkl. Mieter. KP 5,7 Mio. fest. Wohn- u. Geschäftszentrum, NB 10 Ladenlokale, 119 WE m. 119 TG, 9565 m² Wohn- u. Nutzfläche, alles verm., sehr gute Lage, auf Whg. DM 11,5 Mio. öffentl. Mittel, 6,06 Nettorendite, Kaufpreis DM 27,5 Mio. VB., keine Prov., k. Grunderwerbsteuer, da diese von u. Auftraggeber gezahlt wird. Nähe Luisenhospital, Altbau (Mehrfamilienhaus) zum Sanieren, 800 m² Wfl., restl. frei 5/84. KP »825 000,–. Weitere Wohn- u. Gewerbeobjekte auf Anfrage.
Immobilien Konert KG Aachen
Tel. 02 41 / 3 95 08 / 9
u. München 80, Innere Wiener Str. 50
Tel. 0 89 / 4 48 22 80

Seltene Gelegenheit Existenz Kleines Textilkaufhaus

Konkurrenzlose Lage in Niedersachsen, Umsatz 1,2 Mio, 520 m² Verkaufsfl., erstkl. Immobilie, Bj. 72, Verkauf erfolgt nur aus Altersgründen. *KP 1,6 Mio.*

Herberger Immobilien KG
3501 Guxhagen, Tel. 0 56 65 / 44 35

SB-Märkte Einkaufscentren

Bürohäuser ab 1 Mio. bis 100 Mio. Bitte Exposé anfordern.

Immobilien Klusmann
Tel. 02 08 / 87 30 12

Kinderbekleidungs- plus Hartwaren-Geschäft in Hamburg 90, gute Lage, zu vergeben. Zuschriften unter R 4104 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Südlich von Hamburg

dort, wo die Autobahnen kreuzen und das Spielcasino nicht weit ist, verkaufen wir ein gewerbl. genutztes Grdst., von ca. 5000 m². Bebaut mit einem villenart. Haus, ca. 250 m² Wfl. (sehr erweiterungsfäh.), herrl. Parkanl. mit unverbaub. Blick. Die Nutzung dieses Grundst. als Seniorenheim, Privatklub, o. ä. scheint gegeben. Preisvorst. DM 850 000,– man sollte jedoch darüber sprechen.

Mannequinschule

mit festem Kundenstamm, bestens eingef. in Messen, Modenschauen und Werbung, zu verkaufen. Köln 1. Zuschr. erb. u. T 4084 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Raum Frankfurt

Fleischereibetrieb, mod. einger., Umsatz ca. 6 Mio. in 83, wegen Todesfall zu verk., *2,3 Mio. Preisidee.*
Industrie-Gewerbegelände, 4000 m², 1,4 Mio.
JUNG Industriemakler
Ludolfusstr. 13, 6 Frankfurt
Tel. Mo.–Fr. 06 11 / 70 17 77

Dringend zu kaufen gesucht

– zu mieten gesucht – **Apotheken, Ladenlokale, Geschäftshäuser oder Wohnhäuser**, wo die Möglichkeit besteht, das Erdgeschoß in Ladenlokale umzuwandeln.



LANDWIRTSCHAFTS- UND FORSTBETRIEBE

Wir bieten an:

Liebhaberobjekt, Reitbetrieb in besonders idyllischer Lage am Westensee, stadtnah zu Kiel gelegen. 30 ha Ackerland in einer Parzelle am Haus gelegen. Repräsentatives, ländliches Wohnhaus; Neubau 1975; Reithalle 22x48 m; Pferdestall mit 27 eingebauten Pferdeboxen; Neubau 1976. Für Reiterhof und Pferdezucht hervorragend geeignet. Keine Käuferprovision, da Eigenverkauf. Kaufpreis: DM 2 150 000,-. Finanzierung möglich.

Wirtschaftsdienst Nord
Ochsenweg 36, 2357 Bad Bramstedt, Tel. 0 41 92 / 30 63

Resthof in Büsum

Umbaugenehmigung für 1 Whg. u. 4 App. liegt vor. Grundstücksgröße ca. 6000 m², herrliche ruhige, aber zentrale Lage. Auch als Reiterhof geeignet. Kaufpreis DM 200 000,- VHB.

Reetgedeckte Kate

in der Nähe von Schleswig, Grdst. ca. 1200 m², mit altem Baumbestand. Kaufpr. DM 119 000,- VHB.

EKA Immobilien
4800 Bielefeld 11, Vennhofallee 89, Tel. 0 52 05 / 29 19

Niedersachsen

Resthöfe ab 15 000 m² Areal, ideal für Tierhaltung (auch Pferde), Alleinlagen sowie Landhäuser, Villen. Bebilderte Exposés:
Werner Staedtler GmbH
Abt. Immobilien VDM
1000 Berlin 47, Exiener Str. 7
Tel. 0 30 / 6 63 49 51

Schneverdingen/Lüneburger Heide
Reiterhof
Pferde-Zucht-Hof
Alter Herrensitz
Maklerbüro Gevers
3043 Schneverdingen
Ottostr. 33, 0 51 93 / 18 58

Jägerin bietet seriösem Jagdpartner(in) separaten Revierteil eines gutbesetzten Rehwildreviers in der Eifel, ca. 40 km von Köln/Bonn zur Unterverpachtung an. Unkostenbeitrag DM 10 000,–.
Zuschriften unter K 4143 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Landwirtschaftl. Besitz 120 ha

ohne Hofstelle, 70 ha LN, Ø 35 Pkte., verpachtet, 45 ha Forst, Eigenjagdbezirk frei, Rot- und Schwarzwild, Südheide, KP DM 2,6 Mio.

Horst Schmidt, Immob.
Eichstr. 18, 3 Hannover 1
Tel. 05 11 / 34 49 59

Ackerbaubetrieb

bei Minden/Nienburg im Alleinauftrag zu verkaufen. 37 ha gute Geest bis beste Wesermarsch mit Kiesvorkommen a. d. Weser. Kornbrennerei mit großen Silos und Vollspaltenboden-Maststall für 100 Bullen. Sehr komfort., neuwertiges Wohnhaus. Kostenlose, umfangreiche Bildunterlagen!
BENJES IMMOB. GMBH
2814 Süstedt/Uenzen
Tel. 0 42 52 / 5 28

Waldgut

160 ha, davon 30 ha LN, Eigenjagd, beste Wohn- und Wirtschaftsgebäude, Teiche, E.-Werk, durch uns zu verkaufen.
TEL. 05 51 / 4 50 87-89
evers
3400 Göttingen · Rohnsweg 6

Waldgut

107 ha, Pfälzer Wald, Eigenjagd, Jagdhütte, zu verkaufen.
Zuschr. erb. u. P 4037 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

BAB-Sittensen

40 Automin. bis Hamburg
Hof, geeignet zur Pferdehaltg., 4 ha Land direkt am Wohnhs., Stallg. mit 11 Boxen (erweiterungsfähig), Wohnhaus 150 m² Wfl., dir. am Wald mit Bachlauf, zu verkaufen oder langfristig zu verpachten.
Tel.: 0 41 82 / 55 74 od. 0 41 49 / 82 13

SONSTIGES

Weicher Vater sucht für Sohn oder Tochter eine lohnende, interessante Existenz? (Kaufm. Ausbildung und gutes Allgemeinwissen ist Voraussetzung.)
Näheres über G 4119 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Geschäftshaus

Kreisstadt Nähe Hannover, am Rathaus, Textilfachgeschäft, KP DM 780 000,-.
CALENBERG-IMMOB. GMBH
3331 Rhode, T. 0 53 65 / 12 74

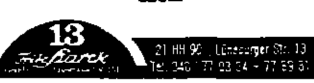
Autoselbsthilfe

in nordd. Großstadt m. Lackiererei z. verk., 500 m² Halle, 2200 m² gepfl. Grdst., m. 2-Fam.-Haus, Bj. 80, f. DM 890 000,–.
Zuschriften erbeten unter PJ 47657 an WELT-Verlag, Postfach 2000 Hamburg 36.

Saunaclub

bestens eingeführt, in Bonn von Priv. zu verkaufen. Zuschr. u. M 3837 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Südliches Hamburg
Alteingef. Malereibetrieb
Aus Altersgründ. soll dieser, über 50 J. besteh. Betrieb verk. werden. Personal ca. 25 Pers. Es werden in der Hauptsache Großauftr. durchgef. Geschäftsführer kann mit übern. werden. Die Betriebsgebäude sind Eigentum u. können käufl. erworben werden. Eine Übern. kann sof. erfolgen. Preisvorst. der Verkäufe einschl. Gebäuden: DM 650 000,- – man sollte darüber sprechen.




Zu jeder Anschrift gehört die Postleitzahl

GEWERBLICHE RÄUME

GESUCHE

SB-Markt zu kaufen gesucht

Zur Kapitalanlage suchen wir bundesweit einen Markt i. d. Größenordnung von DM 5 Mio. – 7 Mio. zu kaufen. Bedingungen: langfristiger, indexierter Mietvertrag, max. 10fache Jahresmiete, gute Bausubstanz, attrakt. Standort. Eine diskrete Prüfung erfolgt umgehend. Zuschr. erb. unt. PS 47645 WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36

Die bedeutendsten deutschen
FILIALUNTERNEHMEN
suchen für SB/Einkaufsmärkte
– bundesweit – Verkaufsflächen ab 300 – 5.000 m², sowie dafür geeignete Grundstücke. Angebote zur ersten vertraulichen Vorprüfung an:
gödert VDM ☎ (0 60 21) 21 32 8, Telex: 4 188 955
Bundesweite Spezialvermittlung für Ladenlokale u. Geschäftshäuser
8750 Aschaffenburg, Frohsinnstr. 29

Wer Immobilien oder Kapitalien anbietet oder sucht ...
... der erreicht durch Anzeigen in der Großen Kombination DIE WELT/WELT am SONNTAG eine Top-Leserschaft im In- und Ausland
W 3832

Namhafte
Polstermöbelfabrik
sucht in Verbrauchermärkten Verkaufsflächen von ca. 200 m² für Fabrikverkauf an Endverbraucher im gesamten Bundesgebiet zu mieten.
Rheingrund GmbH
Telex-Nr. 8 588 832
Telefon 02 11 / 38 20 75

Modespezialist

sucht im gesamten Bundesgebiet in besten Geschäftslagen von Städten ab 30 000 EW und großen Einkaufscentern

Läden 80 bis 100 m²

sof. od. später langfristig zu mieten.
Ang. erb. u. Y 3693 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Campingehepaar sucht einen Campingplatz, Pacht, zu kaufen oder zur Verwaltung, jedoch ohne Makler. Tel. 0 23 63/5 29 55

IC sucht Ladenlokale in Ia Lagen

ImmoCommerz Immobilien GmbH, 4000 Düsseldorf 11
Rheinallee 102, Telefon (02 11) 57 40 73, Telex 8 582 462

Wir suchen Läden und Geschäftshäuser in Fußgängerzonen (Miete oder Kauf)



Huyssenallee 5, 43 Essen
Tel. 02 01 / 23 58 33 / 23 / 43

im gesamten Bundesgebiet im Festauftrag für Großunternehmen. Abstandszahlungen und Umbauten werden vom Mieter getragen. In Frage kommen auch Objekte, die erst 1985 oder 1986 frei werden, evtl. Rentenbasis.

ANGEBOTE

Nachfolger gesucht:

Alteingesessenes PBS/BBO-Fachgeschäft

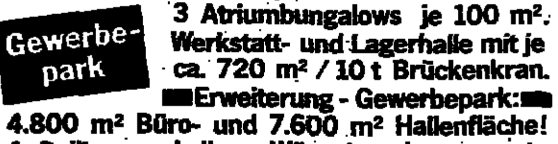
Umsatz über 2 Mio. DM, 415 m² Geschäftsfl., zentr. Lage in nordd. Großst., günstig zu verp. Anfragen an
BBE-Unternehmensber. Niedersachsen
Schiffgraben 24, 3000 Hannover 1, Tel. 05 11 / 34 51 51

Offene Türen für Ihren Unternehmenserfolg in Düsseldorf / Flughafen



Ab sofort zu vermieten

Repräsentativ und hochmodern. Büro-Geschoß- und Teilflächen für Großraum- oder Einzelbüros. Hochwertige Ausstattung, vollklimatisiert, versetzbare Innenwände, Schallschutzverglasung. Auf gleichem Grundstück:



3 Atriumbungalows je 100 m². Werkstatt- und Lagerhalle mit je ca. 720 m² / 10 t Brückenkran.
Erweiterung - Gewerbepark:
4.800 m² Büro- und 7.600 m² Hallenfläche!
Aufteilbar nach Ihren Wünschen. Interessante Preis- und flexible Vertragsgestaltung.
RENTAX · Sibille-Hartmann-Str. 8 · 5000 Köln 51
Telefon (02 21) 36 90 01 + 3 67 25 55

Führendes Fachgeschäft in bester Geschäftslage

(Farben, Tapeten, Bodenbeläge, Gardinen), Raum Norddeutschl., mod., exkl. Neub., 50 m Schaufensterfr., Parkplätze ausr. *vorh.*, 900 m² Verk.-Fl., zusätzl. Lager- u. Bürokapazitäten, erstkl. Fachpersonal u. guter Kundenst., weg. fehlender Nachf. sof. bzw. spät. zu verpachten.
Zuschr. *erb.* u. *PA 47 650* an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36

EROS-CENTER NRW

Pachtvertrag abzugeben, DM 65 000,- VB.

Zuschr. erb. u. PL 47640 an WELT-Verlag, Postfach 2000 Hamburg 36

Einmalig!

Nobeladresse Hamburg - Elbchaussee als exkl. Bürorepräsentanz f. auswärtige Unternehmen frei (nicht nur Briefkasten), sondern ständige vertraul. Vertretung u. *Weiterleitung.*
Tel. 0 40 / 86 53 63

Modernes Bürogebäude

in dem Kölner Vorort Hürth-Efferen, mit insgesamt 5500 m² Nutzfläche auf 7 Geschossen, fertiggestellt 1983, zu vermieten oder zu verkaufen – auch Teilflächen –. Auf Wunsch stehen auch funktionelle, moderne Werk-/Lagerhallen zur Verfügung. Autobahnanschluß Köln-Klettenberg in der Nähe. Wenige km bis zur Kölner Innenstadt, die über öffentliche Verkehrsmittel gut zu erreichen ist.

Kreissparkasse Köln
Wir vermitteln für die LBS-Immobilien-GmbH
Tel. 02 21 / 20 85-4 09/2 15/3 14/3 15

Gewerbeobjekt

in sehr guter Verkehrslage Düsseldorf-Bilk. Verkaufsfläche ebenerdig, ca. 1320 m², Reservefläche + Nebenräume ca. 500 m² – *Objekt erst im Rohbau* – Bürogebäude ca. 560 m² – Parkplätze ausreichend vorhanden –.
Anfrag. u. H 4142 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Flensburg

Gewerbegrundst., Ausstellung, Werkstatt, Büro/Lager und Wohnung mit Stellplätzen, sof. langfr. zu verm., evtl. zu verk.
Tel. 0 46 33 / 2 46 nach 18 Uhr

Geben Sie bitte die Vorwahl-Nummer mit an, wenn Sie in Ihrer Anzeige eine Telefon-Nummer nennen.

Langenfeld – Düsseldorf

200 m², Neubauhalle m. Büro, *vermietet Tel. 0 21 22 / 8 28 94*

Modernes Ladenlokal

in Limburg a. d. Lahn. Gute Geschäfts- und Lauflage, 140 m² mit Lagerraum, ab 1. 6. 1984 vom Hausbesitzer zu vermieten.
Telefon-Nr. 0 64 31 / 2 50 87

Lager-/Fabrikationshalle, 2100 m², 100 m² Kühlr., 900 m² überd. Lagerpl., 4 Lkw-Gar., 2 Whg., Büro, Grst. 16 400 m², unmittelb. an Bundesstr. gelegen, 20 km zur BAB, zu vermieten od. zu verpachten. Zuschriften unter W 4131 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bad Neuenahr – Stadtmitte

150 m² Praxis-/Büroräume, 150 m² *Wohnräume (auch teilbar)*, Aufzug, eigener Parkplatz, sofort preisgünstig von Privat zu vermieten.

Zuschr. erb. u. A 4003 an WELT-Verlag, Postf. *10 08 64*, 43 Essen

Praxis / Büroräume

60 – 240 m², beste Citylage Bochum, direkt v. Eigentümer zu vermieten.
Tel. 02 34 / 53 10 42

Arzt-Praxis-Räume in Bad Lippspringe

zu vermieten.
Tel. 0 52 52 / 64 24

Raum Stuttgart

2000 m² Lagerhalle, aufgeteilt in je 1000 m² Rampenlager und Kellerlager, beides 5 m Raumhöhe, dazu 260 m² Bürogebäude inkl. Sozialräume und 2 Wohnungen mit 170 m² Grundfläche. Das Gesamtareal hat eine Größe von ca. 3500 m² und ist komplett asphaltiert. Das Gebäude ist Baujahr 1974 und sofort bezugsfertig. Das Gesamtobjekt befindet sich in einem ausgezeichneten Zustand. Der Preis ist Verhandlungssache.

Zuschriften erbeten unter A 4113 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

STADLER & CO – Die große Deutsche IMMOBILIEN · BÖRSE

Praxis/Kanzlei in München-Schwabing

13321 Exkl. Neubau, 135 m², 6 Zimmer + Nebenräume, 3 TGs.
Sonderwünsche bei Anmietung oder Kauf noch möglich. Finanzierung mit 6% Zinsen bei 100% Auszahlung, 5 Jahre fest kann vermittelt werden.
DM 760 000,–
XIMA GMBH, Imm. · Tel. 0 89 / 83 89 86

Heidelberg

In guter Lage werden in einem Neubau vermietet
400 m² Ausstellungs-/Verkaufsflächen
2000 m² Büroflächen, teilbar.
Bezugsfertig Sommer 1984.
Zuschriften unter Y 3803 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Super VK-Fläche frei Großstadt Niedersachsen Mietzins wie Aldi-Markt

Laden I: 661,50 m², II: 2053,55 m², III: 3244,46 m², IV: 994,90 m², V: 52,83 m², VI: 15,16 m². Kundeneingang stemmäßig über gemeinsamen Windfang. Durch Aldi-Markt täglich 4000 Kunden im Windfang, alles ebenerdig, keine Parkhäuser, Großparkplätze vor der Tür.
Alles gelegen im stärksten Einkaufsballungsgebiet mit Riesenverbrauchermarkt und mehreren großflächigen Spezialmärkten. Alles ebenerdig, keine Parkhäuser, Parkplätze jeweils vor den Märkten, Kundendurchlauf im Einkaufsgebiet ca. 50 000 Kunden täglich.
Vermietung direkt vom Eigentümer. Zuschriften unter M 3279 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

GEWERBLICHE RÄUME

Top-Standort für Großmarkt
10000 m², teilb. VK-Fl. Non-food
sofort oder später zur Vermietung frei

verkehrsgünstige Citylage (500 000 Einw.), Einkaufsgeb. mit stärkstem Kundenaufk., VK + P. ebenerdig, mod. Baukörper, betreiberfreundl. Konditionen, ideal für techn. Vollsortiment aller techn. Branchen mit Freizeit-Sport-Art. etc., kein gleichw. Mitbewerber am Ort.

Vermietung durch Eigentümer (Erbengemeinschaft).

Zuschriften unter A 3827 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

ARZTPRAXIS

KV-genehmigt, Neubau, p. 1. 7. 84 od. später, 140 m², f. Facharzt (bes. Augenarzt) od. Allgemein-Mediziner bestens geeignet. Im Zentrum 2168 Drochtersen (10 500 EW), Krs. Stade/Elbe, f. DM 1680 exkl. zu vermieten.



Kühlke Immobilien
2168 Drochtersen, Tel. 0 41 43 / 63 69

Gewerbefläche – Verkaufsräume

einschl. Lager- und Bürofläche, 6 Schaufenster, hydraulische Hebebühne, Größe ca. 2000 m², ausreichende Parkfläche, Lkw Be- und Entlademöglichkeit, Berlin-Süd, kurzfristig zu vermieten.

Angebote unter S 4127, an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Cuxhaven

Seit 1969 betreibt die Firma SUBA-CENTER ein über 8000 m² Verkaufsfläche großes SB-Warenhaus am Stadtrand von Cuxhaven. Dieses SB-Warenhaus wird zu einem Passagen-Warenhaus umgestaltet und auf 10000 m² erweitert. Gleichzeitig entstehen attraktive Ladeneinheiten ab 30 m² Verkaufsfläche für leistungsstarke Einzelhandelsgeschäfte.

Ladenflächen im Einkaufszentrum zu vermieten

Die Umbau- und Erweiterungsarbeiten werden nach dem Konzept des SUBA-CENTER Harburg durchgeführt und 1985 abgeschlossen. Der bisherige Erfolg des SB-Warenhauses garantiert beste Chancen für die Partnergeschäfte.

Mit der alleinigen Vermietung sind wir beauftragt.

VEFIMA GmbH Postfach 130, 2175 Cadenberge Tel. **(04777) 8171**



LADENLOKAL
Saarbrücken
260 m², in Spitzengeschäftslage zu vermieten.
Zuschriften unter U 4107 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Herford-City
Helle Neubauräume, ca. 200 m², für Büro, Praxis oder Ausstellung geeignet. Vermietung unter U 4151 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Praxis-Büroetagen, Euskirchen, Berliner Str., Eckhaus, Neubau 84, zentr. Lage direkt an Fußgängerzone, von Privat. Zuschr. erb. unt. D 3830 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Mod. ebenerd. Großraumladen
1000 m² + 400 m² Nebenfl., zentr. Lage (Raum Norddeutschl.), Parkflächen vorh., variable Nutzg., langfr. ab 1. 1. 85 evtl. auch früher zu verpachten.
Zuschriften erbeten unter PB 47651 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

Siegburg-Industriegebiet
1200 m² Lager- u. Fertigungshalle (400/800 m²), 350 m² Büro- u. Sozialräume (250/100 m²), langfristig zu verpachten. Objekt auch teilbar.
Zuschr. erb. u. N 4146 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Läden im Zentrum
Bestlagen, 326 Rinteln/Weser und andere Orte Südniedersachsens ab 35 m² sofort oder später zu vermieten.
Dipl.-Kfm. Roesler, Immob.
Blumenwall 2, 326 Rinteln
Telefon 0 57 51 / 45 61

Exquisite Ladenräume in Mainz
beste Lauflage, Fußgängerzone, stilv. Neubau, Fertigst. Anf. Juni 84, zu vermieten, z. B. 121 m² = DM 6536,– inkl. MwSt. + NK + KT.
Immobilien Krämer-Zak
Tel. 0 61 39 / 3 27 u. 0 61 31 / 47 63 09

Ladenlokal
Gelsenkirchen, Bahnhofstraße / Spitzenlage / Fußgängerzone zu vermieten.
Manfred Vering Makler (0201) 27 56 97, Markgrafenstraße 34, 4300 Essen 1

Bremen, Innenstadt
428 m² Ladenfläche, ganz oder geteilt, Mietpreis je nach Ausbau DM 10,– bis DM 18,–/m².
Immobilien Ansorge
Berlin 31
Kurfürstendamm 151
Telefon 0 30 / 8 92 40 36

Lagerkapazität
in neuen, durch Sprinkler geschützten Werkshallen frei. Jede Fläche und Dauer.
Rose KG, 3470 Höxter 1
Tel. 05271/3006, FS 931745

Fußgängerzone/Lauflage
Siegburg, Kaiserstr. 11
Neubauladenlokal
Front: ca. 3 m / ca. 70 m², ab sof. zu vermieten.
Manfred Vering Makler (0201) 27 56 97, Markgrafenstraße 34, 4300 Essen 1

Fabrikgebäude
mit Wohnung, im Raum Füssen/Ostallgäu, zu verkaufen, Produktionsfläche 800 m², Büroräume 46 m², Wohnung 70 m².
Angeb. u. D 4138 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Herten, 1a Lage – Fußgängerzone
Ladenlokal
kurzfristig zu vermieten. Erdgeschoß 67 m², Untergeschoß 67 m².
Zuschriften erb. unter L 4056 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Industriehalle
in Mönchengladbach 1, zentral gelegen, beheizt, mit einliegenden Büroräumen, Telefon- und Telexanschluß, langfristig zu vermieten.
Hans Sasserath & Co. KG
Mühlenstr. 62, 4052 Korschenbroich 1, Tel. 0 21 61 / 6 46 61, Telex 852 675

Verwaltungsgebäude

in günstiger Lage (Nähe Hbf.) der Stadt Münster/Westf., etwa im 1. Quartal 1985 frei, zu verkaufen.

Netto-Bürofläche ca. 4700 m²,

Technik- und Sozialräume (wie Fernsprechanlage, Heizung, Kantine, Sanitätsräume etc.) ca. 1000 m²,

Abstellfläche 300 m², 20 Pkw-Stellplätze.

Im Erdgeschoß mögliche Geschäftsfläche mit Schaufensterfront 300 m².

Zuschriften erbeten unter X 4044 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Am Rande, in idealer Lage einer Großstadt in Ostwestfalen wird ein Ärztezentrum um 2 Arztpraxen erweitert. Gesucht: Urologe, Hautarzt oder prakt. Arzt. Im Zentrum vorhanden: Internist, Chirurg, Gynäkologe, Kinderarzt und prakt. Arzt. Zuschriften erbeten unter M 2246 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Obere Königstraße, Stuttgart
Absolute Ia-Spitzenlage
ca. 451 m² VK-Flächen im EG, 1. u. 2. UG sowie im 1. OG zusammenhängend oder getrennt zu vermieten. Lagerräume im 2. u. 3. UG ca. 304 m²
Alleinbeauftragt: Kelkel GmbH, Immobilien
Dattelweg 3, 7000 Stuttgart 75
Tel. (07 11) 47 50 37, Telex 7 21 412

VERKAUFSRÄUME
in 3472 Beverungen (Kreis Höxter), in verkehrsberuhigter Stadtmitte. EG = 330 m², UG = 140 m², Nebenräume = 110 m², geeignet für Großraumnutzung, ausgenommen Lebensmittelbranche, auch geteilt zu vermieten. Anfragen:
Architekt - Ing. G. Lünnemann
3472 Beverungen 1, Telefon 0 52 73 / 67 77

IMMOBILIEN IN FRANKREICH

Südfr./Rocbaron (Dept. Var)
Nähe Brignoles, Villa 168 m², Grdst. 900 m², aus Altersgründen frei 1. 3. 84, Privat. Keine Maklergeb., 550 000 FF. Ferner Doppelbaugrundstück: 2500 m², à 150 FF/m².
Tel.: 0 03 33 / 4 68 49 69 (ab 19.30, Deutsch)

SÜDFRANKREICH BEZIERS
16 500 m² Weinberge u. Baumgärten mit 60-m²-Bauernhof (einzurichten), 200 000 Franz. Fr.
Monique Romeo
Quai Ct. Samary 3
F-34200 Sete (Frankreich)

Côte d'Azur
(Nähe Cannes)
Ferienvilla, Baujahr 80, Stil provencale, in einer geschlossenen und bewachten Anlage mit Schwimmbad + Tennis sowie kl. Garten zum Preis von DM 330 000 zu verkaufen. Günstige Finanzierung über eine dt. Bank mögl. Weitere Topangebote zw. St. Tropez u. Monaco auf Anfrage.
Immobilien R. Schäfer, Neumarkt 6, 6600 Saarbrücken Tel. 06 81 / 5 40 91

Bei Antworten auf Chiffreanzeigen immer die Chiffre-Nummer auf dem Umschlag vermerken!

PORT GRIMAUD
Venedig der Côte d'Azur
Information **und Verkauf neuer und alter Häuser.**
PORT GRIMAUD Verkaufsbüro
Kalkstr. 15, 4030 Ratingen 4
Telefon 0 21 02 / 3 50 51

Oise – 45 km v. Paris
Stilvolles Anwesen auf 2 ha Grund, 200 m² Wfl. auf 2 Etagen, 10 Zi., Holztäfel. im Salon, Eßzi. u. Bibliothek, sämtl. Komf., 2 Garagen, Pförtnerhs., Nebengeb., angel. Park, 100jähr. Bäume, Treibhäuser, Unterholz, Gemüsegart., durchfl. Bach, Teich, Swimmingpool, 1,8 Mio. FF.
Avrane, 45 Rue de Leningrad 75008 Paris. Tel. (morgens engl. u. frz.): 0 03 31 / 3 87 51 17

Provence
Ein Traum, abgeschieden v. Lärm
An einem Südhang des hügelig. Landes zw. Pinien u. Kräutern bauen wir nach unseren Haustypen od. nach Ihrem Geschmack provenzalische *Häuser* u. *Villen* ab DM 129 000,–. Finanzierg. durch uns mögl., not. Eintrag. gewährl.
Elite Immobilien, Mainz
Tel. 0 61 31 / 23 45 65

An der Südküste der
Halbinsel St. Tropez
ist eine kompl. eingerichtete
VILLA
ca. 160 m² Wohnfläche mit E.-Wohnung auf einem Südhang-Grundstück von 1600 m² mit einmaligem
Meerespanoramablick
von Privat zu verkaufen.
Zuschr. erb. u. L 4034 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen

Zu verkaufen an der Côte d'Azur, v. Priv.
zwischen Toulon und Hyères, 300 m v. Meer, elegante, möbl. Landvilla, 400 m², Obst- u. Weingarten, *Dienerehepaar* im sep. Gartenhaus vorh.
Schreiben an C 18-115034, PUBLICITAS, CH-1211 Genf 3

Paris
Im Herzen des 10. Arrondissements, zw. Nord- u. Ostbahnhof. In eleganter Wohnanlage: 1- bis 3-/4-Zimmer-Appartements, sofort bezugsfertig.
Tel. 0033.1/245.70.97
(tägl. außer Dienstag u. Sonntag)

Côte d'Azur
Feriendorf über der Bucht von Cavalaire. Privatdomäne, herrl. Meeresblick. 1,5 km zum Sandstrand. Süßwasser-SW-Becken, Tennisplatz, waldreiche Umgebung. Anlage ganzjährig überwacht. Hohe Kapitalrendite mögl. 1–3-Zi.-App. mit einger. Küchenzeile. Notarielle Festpreise ab *DM 135.000,–*. Beratung durch deutschen Architekten. Weitere Objekte in unmittelb. Strandnähe auf Anfrage.
Auskunft: Tel. 0 72 44 / 9 26 91

SÜDFRANKREICH
Rust. 150 m² großes Landhaus (alte Mühle) zu verk. *Das renov. Natursteinhaus* liegt mitten im Rebengebiet an einem fischreichen Bach. Über eine priv. Zufahrtsstr. erreicht man das ruhig gelegene Anwesen. Das rustikale Landhaus besitzt folgende Räume:
ERDGESCHOSS: Wohn-Eßraum 70 m², Kamin, Küche, Bad, WC, Dusche, 1 Arbeits-/Schlafzimmer, 1 Abstellraum.
OBERGESCHOSS: (Holzgalerie), 2 Schlafzi., 1 kl. Abstellraum, große Naturterrasse.
UMGEBUNG: Verschiedene Sitzplätze, Pergola, Außenkamin, Kleintierställe. Eigene Wasser- u. Stromversorgung. *Grundstücksgröße* 4000 bis 12 000 m², eben gelegen.
Ein echtes Juwel in der Natur u. doch nur 15 km vom Mittelmeer.
Finanzierung u. Antritt nach Vereinbarung. Verkauf nur an Schnellentschlossene. Preis: ab 285 000,– sfr.
Tel.: 00 33 68 / 45 97 16 oder unter K 4033 an WELT-Verlag, *Postfach 10 08 64*, 4300 Essen.

Landwirtschaftliche Anwesen – S.-O.-Frankreich
Camargue-Gegend. Hof mit sehr gutem Getreideertrag, 900 ha, bewässert.

Weinberge – S.-W.-Frankreich
Sehr schöner Weinberg, 70 ha, Gaillac, großes Herrenhaus, Nebengebäude, Keller, Gerätschaften.

Wälder i. gut. Lage: Zentral-, Ost- u. Südwestfrankreich
Große Auswahl, ingesamt 3500 ha in mehreren Gebieten, mit Laub- (Eichen und Buchen) und Nadelholz (Seekiefern, Douglastannen, Fichten).

AGRI-FRANCE
28 Rue de Naples, 75008 Paris, F – Tel.: 0 03 31 / 5 22 17 69

Immobilien und Kapitalanlagen in Nordamerika

Seit 10 Jahren sind wir erfolgreich in den Vereinigten Staaten tätig. Für Qualitätsobjekte mit überdurchschnittlicher Wertsteigerung und gesicherten Renditen suchen wir auf interessanter Provisionsbasis überzeugende

Verkäufer für USA
Immobilien

Nehmen Sie bitte mit uns Kontakt auf.



GERMANIA Vermögensanlagen seit 1971
VERMÖGENSANLAGEN VERTRIEBS-GMBH
Schönfeldstraße 13, Postf. 22 05 11, 8000 München 22, ☎ (0 89) 28 82 24

Fort Lauderdale Florida

Wenn Sie an Booten und einer guten Anlage Interesse haben . . .

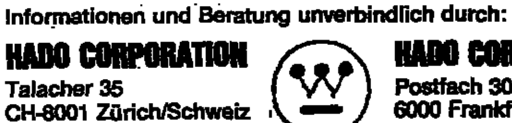
luxuriöse Eigentumswohnungen

am Intracoastal-Wasserweg, dem Hauptkanal im Venedig Amerikas. Private Anlage mit Tennisplätzen, Swimmingpool; im exklusivsten Teil der Stadt. Ihr Bootsanleger und Clubhaus am Wasser nur wenige Schritte von Ihrer Wohnung entfernt.

Finanzierung zu 7% möglich, keine Grundsteuer oder Unterhaltungskosten für 3 Jahre! Dieser Finanzierungsplan nur bis 15. April 1984 gültig. Vermietung zu Kostenhöhe möglich.

Port Royale, erbaut von Coral Ridge Properties, Inc., Tochtergesellschaft der Westinghouse Electric Corp.

Informationen und Beratung unverbindlich durch:



HADO CORPORATION Talacher 35, CH-8001 Zürich/Schweiz, Tel. Zürich 2 11 11 44
HADO CORPORATION Postfach 30 64, 6000 Frankfurt 1, Hauptpostamt

RENDITEOBJEKTE IN USA

Sichere Geldanlagen mit hoher Rendite.

Warehouse mit Showroom, Tulsa, Okl., Spitzenmieter, 15 Jahre fest plus 10 Jahre Option, zusätzl. Umsatzklausel ab dem 4. Betriebsjahr, Nettorendite 11% — $ 763 181,–
Thrifty Drug Store, Santa Clara Co., Kalif., ein Spitzenmieter, 20 Jahre fest, 3% Umsatzklausel, 11% Nettorendite — $ 1 200 000,–
Industriegebäude, Großraum Los Angeles, AAA Mieter, 10-Jahres-Mietvertrag, Nettomiete 10% mit vollem CPI-Index ab 1986 — $ 1 500 000,–
Bürogebäude, Westwood/Los Angeles, Kalif., Zentrumslage, gute langjährige Mieter, Nettorendite 9%, steigerungsfähig, Finanzierung 9%, schnelle Entscheidung erforderlich — $ 1 600 000,–
Bürogebäude, Manhattan/N.Y., Spitzenlage, älteres Gebäude, voll renoviert, günstige Finanzierung, Nettorendite 10,7% — $ 28 000 000,–

Convenience Stores
7-Eleven-Food Stores, Großraum Cleveland/Ohio, Mietvertrag 20 Jahre, sehr gute Lagen, 11% Nettorendite mit 2% Umsatzklausel. Mehrere Objekte von $ 125 950,– bis $ 171 600,–.
Eine leistungsfähige Firma ist gerne bereit, das Objekt für den Käufer zu verwalten. Wir haben noch weitere Bürogebäude, Shopping Centers und Warehouses in unserem Angebot.
ALEX REHM IMMOBILIEN
Steigerwaldstraße 30, 8602 Wachenroth, Telefon 0 95 48 / 498 oder 1337

Investieren Sie in den attraktiven Standort USA.

Bürogebäude Morris County, New Jersey, 40 km westlich von Manhattan.
3.100 m² vermietbare Fläche; für 10 Jahre an die Westinghouse Electric Corporation fest vermietet. Anfangsrendite 8,2%, steigend nach 5 Jahren auf 11,5%.
Verkaufspreis: US$ 3.250.000; 50%ige Finanzierung über schweizerische Bank möglich.

Fidinam Consulting Deutschland GmbH
Wiesenhüttenstraße 10, 6000 Frankfurt am Main 1,
Telefon (06 11) 23 56 36

Kapitalanlagen an Floridas Sonnenküste
Clearwater – Tampa – Umgebung
Wenn Sie im Ausland zu kaufen gedenken, brauchen Sie eine Vertrauensperson, die Sie fachkundig und objektiv über die vorhandenen Angebote am hiesigen Markt beraten kann. Unser Personal ist versiert und besitzt langjährige Berufserfahrung in USA, Europa und Südamerika. Sie können sich mit uns in Englisch, Deutsch, Spanisch, Französisch und Schwedisch verständigen. Wir helfen Ihnen beim Ankauf von Immobilien aller Art: Baugrundstücke, Land zum Erschließen und Parzellieren, Eigenheime und Eigentumswohnungen am Golf von Mexiko oder im Inland auf bewaldeten Grundstücken. Wir beraten Sie bei Geschäftsankauf und helfen Ihnen bei Beschaffung von Dauervisa. Unsere Spezialabteilung vermittelt Geschäftskontakte mit Firmen in USA und Südamerika. Wir vermitteln Restaurants, Hotels, Wohnanlagen, Einkaufszentren, *auch Landwirtschafts- und Forstbetriebe* und stille Beteiligungen GmbH. Wenden Sie sich an uns, denn wir arbeiten in Ihrem Interesse und für Ihr Wohlergehen im Ausland.
Auskünfte erteilt: Frieda Persius
Tel. 8 13-7 85-58 47.
Persius International Realty
The Fountains
2207 US 19 Palm Harbor Fla. 33563

St. Augustin, Florida
Exkl. Bungalow, 5 Zi., 2 Bäder, Garage, von Priv. zu verk. $ 85 000,–.
Zuschr. erb. u. V 4086 an WELT-Verlag Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

USA-IMMOBILIEN FARMEN
Koop mit erstklass. Managementges.
Ann-Exp. Jansen 0 23 81 / 2 62 77

USA - Florida
Baureife Grundstücke ab $ 8000. Günstige Bes.-Flüge
Bohnhoff & Co., Schneisenstr. 11, 2000 Hamburg 73, Tel. 0 40 / 6 78 78 30

Aussteiger – Anleger
USA Florida-Golf v. Mexico-Tampa
vollmöbl., massive 1-Fam.-Häuser u. Villen mit Pool schon ab $ 50 000,- sowie baureife Grdst. dir. am Meer.
Florida-Immobilien, 4917 Town + Country Blvd., Tampa Fl. 33615, Tel. 00 18 13 / 8 86 63 41. BRD-Repräsentanz H. P. Kinttof, Tel. 0 61 04 / 35 84

OAKVILLE ONTARIO/KANADA
Kan. $ 2,7 Mio. zahlen Sie für ein herrl. 32 000 m² gr. Anwesen am See. Nur 25 Min. v. Toronto entf., bietet es äußerste Abgeschlossenh. Herrenhaus i. klass. engl. Tudorstil (6 Schlafzi., Schwimmh.). Schönes, vollst. renov. Zweithaus. Rufen Sie an:
Ruth Anne Wilson
(4 16) 8 45-42 67
A. E. LePage *Real Estate* Services Ltd., 326 Lakeshore Road East, Oakville, Ont. L6J 1J6, Kanada.

Von Privat
Wellington/Florida
11 Meilen v. West-Palm-Beach, ca. 1000 m², VB 34 000 $.
Tel. 0 40 / 40 63 57

Auslands-Immobilien Germania GmbH
Florida/USA
Einf.-Haus, 500 m² Grdst., 38 000 US-$, 10 % Rendite, Villen, 74 000 US-$, einschl. Grdst., Mietgarantie 12 %.
Spanien – Costa Blanca
Luxusbungalow, 2 Schlafzi., Tennis, Pool, Yachthafen, DM 49 300,–.
Ständig Besichtigungsflüge
Germania GmbH
Int. Immobilien
Langestr. 45, 47 Hamm 1
Tel. 0 23 81 / 44 51 21

Kalifornien
Industriegebäude zum Verkauf – US-$ 450 000,– in bar – verpachtet an ein bedeutendes amerikanisches Industrieunternehmen – 9% Rendite.
Schreiben Sie bitte an:
L. P. C. Investments Inc.
30 423 Canwood St., Suite 112
Agoura Hills, CA. 91 301
Tel. (2 13) 7 07 15 58
Telex 804 294 Ref. L. P. C.

Schöner leben – sicher investieren **FLORIDA**
Townhouses + ETW ab $ 43 900 in East Lake Woodlands, der Country-Club in Clearwater mit Golf u. Tennis, so nah am Meer.
Bes.-Reise zum Kennenlernen u. Probewohnen: 9.–16. 3. 84
GERD REINHARD Immobilien, Tel. (040) 5 25 26 00, Postfach 20 64, 2000 Norderstedt

Garten-Appartementhaus Los Angeles/Californien
30 große Security-Appartements, zentr. Klimaanl. u. Heizung, großer geheizter Pool, 30 Gar., in erstkl. Lage. Freeways, Einkaufcenter, Schulen, Krankenhaus usw. in nächster Nähe. Jährl. Mieteinn. $ 160 000,–, jährl. Mietsteigerung wenigstens 7%. Verk.-Preis $ 1 695 000 kostenfrei (von Privat)
Frau Kopp, Tel. 0 40 / 4 60 38 38, Arnold-Heise-Str. 8, 2000 Hamburg 20

West Canada/British Columbien
Rinderranches in versch. Größen, in dieser traumhaften Gegend. Eine der ertragreichsten und besten Großranches im Westen von Canada mit 8.000 ha Eigenland, 20.000 ha Weiderechte für 4.000 Rinder can. $ 3,0 Mio. Spitzenmanager auf Wunsch vorhanden.
Ranches: 1.150 ha can. $ 1,2 Mio; 1.000 ha östl. Vancouver-USA-Grenze can. $ 1,450.000.-; 945 ha can. $ 925 000.-; 113 ha can $ 275.000.-. Andere Ranches auf Anfrage. Alle mit Gebäuden, Seen, Flüssen und großem Wildbestand. Wir zeigen Ihnen alles persönlich. Beratung durch *deutschsprechenden Notar und Anwalt. Einwanderungshilfe.*
Georg und Hildegard Schretter, Canada-Immobilien
A-6091 Birgitz 88/Innsbruck, Tel. 00 43/52 34/81 07 oder 80 143/Telex 54246

WEINANBAU IN USA – JETZT AUCH FÜR SIE
Bestehende Initiative, Schweizer Experten

- Erstmals in überschaubaren Investitionsgrößen
- Persönliches Eigentum
- Grundbuchsicherheit (Warranty Deed, Title Insurance)
- Bewirtschaftung und Verwaltung durch die Schweizer Gruppe
- Überdurchschnittliche, abgesicherte Rendite
- Hoher Wertzuwachs
- Treuhänderische Mittelverwendungskontrolle durch WP-Gesellschaft

Fordern Sie ein umfassendes Informationsgespräch!

Baron von Sass Treuhand GmbH, Brunhildenstr. 25, 8000 München 19
Telefon-Nr. 089/17 82 087 — Telex: 5216 377

LAND IN CANADA
169 932 m² Waldgrundstück mit kleiner Wiese in absolut eingartiger Lage mit Panoramablick u. 200 m Meeresufer sowie 250 m Straßenfront. Nahe am Ort + Fischereihafen — DM 59 400,–
242 760 m² Waldgrundstück mit 220 m Meeresufer u. 220 m Straßenfront, Strom, Telefon. In einer klimatisch sehr gemäßigten schneearmen Gegend — DM 92 700,–
Wir geben Ihnen beim Kauf alle Sicherheiten, auch verkaufen wir seit über 10 Jahren ununterbrochen in Deutschland. Kaufen Sie direkt vom *Eigentümer ohne Maklergebühr*. Umtauschrecht, Finanzierung möglich. Abwicklung über deutsches Notar-Anderkonto.
Wir senden Ihnen gerne unser großes Angebot.
CANDALAND CORPORATION
Repräsentanz H. Lessel, Hermann-Hesse-Straße 3
4006 Erkrath 2 (Hochdahl), Tel. 0 21 04 / 4 50 08 und 4 69 08

FLORIDA ★★★★ GOLF VON MEXICO ★★★★ RAUM SARASOTA - BRADENTON ★★
Diese Region, mit schneeweißen Stränden, aber auch schnell wachsender Infrastruktur, bietet sich an für günstige und krisenfeste Investitionen in
Eigenheime · Vermietobjekte · Gewerbliche Immobilien Grundstücke und Ferienwohnungen
Sprechen Sie doch einmal unverbindlich mit unserer staatlich lizensierten Brokerin Mrs. Helga P. Bellmann in Deutschland v. 12. 2. – 22. 2. 84 · ☎ (02 31) 73 17 62
SUNBELL REALTY INC. Lic Real Estate Broker
4301 - 32nd Street, W. - Bradenton, Florida 33505 · ☎ (813) 755-5415
Ständige deutschsprach. Verwaltung u. Betreuung Ihrer Investition

USA
6 Einkaufszentren
neu, **jeweils ein Hauptmieter** bester Bonität, MWE 10%, **abges. Mietverträge 25 Jahre,** KP: von US-$ 2,2 bis 3,6 Mio. Auch einzeln zu erwerben. (Besichtigungen über unsere Schwesterfirma in Los Angeles). Bitte verlangen Sie Herrn *Laufeld*.
UNSER SPEZIALBÜRO FÜR GROSSOBJEKTE
BLUMENAUER
6232 Bad Soden, Am Haag 33, Tel. 0 61 96 / 2 50 81 VDM-MAKLER

Vancouver
2-Zi.-Komfort-Apartment, beste Wohnlage, Kamin, Pool etc., 180 000 DM.
Tel. 0 30 / 7 42 33 33

16,4% jährlicher Zinsertrag
über **Kapitalanlage** von nur $ *13 500,– für erstklassige* Grundstückslagen in Texas. Abwicklungs-Sicherheit mittels deutscher Notare möglich. 8,4% **Bankgarantie** pro Jahr über 4 Jahre. **Weitere 8%** nach 4 Jahren *beim* ***Rückkauf*** *durch Erschließungsträger* = 16,4%.
Gebr. Noltenius, Schwachhauser Heerstr. 190, 2800 Bremen 1, Tel. 04 21 / 21 30 36, Telex 2 46 840

VANCOUVER B. C.
Shopping Centre Beteiligung, Garantierendite 9,5% p. a., Grundbucheintragung, ausges. Partner, Mindestbeteilig. can. $ 24 500,–.
Bauplätze Sunshine Coast, 1500–3000 m², pro m² can. $ 10,–, herrl. Lage, voll erschlossen.
Angebote anfordern über:
H. Oltmanns, Mühlenstr. 24, 2932 Zetel 2, Tel. 0 44 52 / 3 58.

New York/Manhattan
Lexington Ave., Eckgebäude, 12 Whg., 1 Geschäft, ME $ 120 000, Prs. $ 1,15 Mio., Nettorendite Anf. 7%. *60 Whg., ME $ 340 000,* KP $ 2,3 Mio, bar $ 1,5 Mio, 8,5% Rendite.
Dipl.-Betriebswirt Paul Schacht, Hausmakler, Kaiser-Wilhelm-Allee 25a, 2070 Ahrensburg, Tel. *0 41 02/5 24 93*

Existenz – CANADA
Tankstelle mit Schnellimbiß, can. $ 165 000,–.
Immob. Kögler
8151 Bürg, Tel. 0 80 21 / 15 68

Canada/Niagarafälle
Historisches Steinhaus, ca. 1802, Ia Zustd., 4 Schlafzi., 6 Kamine, 1½ Morgen, 230 000,- can.-$.
J. Gärtner, Tel.: 0 40 / 37 15 92

Notverkauf
Florida/Bluewater Bay, 128 m² Patio-Haus als Feriendomizil oder Kapitalanlage an schnellentschlossenen Käufer abzugeben. Preis US-$ 72 500,– VHB.
Näheres:
Tel. (04 21) 17 07 61

Nähe San Francisco, Kalifornien
SHOPPING-CENTER, in guter Wohngegend, 20 Läden, 300 Parkplätze, ung. 80,000 sq. ft. (7200 m²) Mietfläche. Brutto ME $ 520 000, Netto $ 510 000, quasi „Triple Net". KP: $ 5,2 Mill. Hypothek möglich. Anfragen (auch a. Deutsch) an Mr. R. Hockley, **TRI REALTORS,** 1700 Jackson Street, San Francisco, CA. 94109, USA, Tel. (4 15) 4 74 - 17 50, Telex 2 78 637 TRI UR (Mr. Hockley besucht BRD vom 20. 5. bis 20. 6. Terminvorschläge für Besprechungen erwünscht.)

USA
Immobilienanlagen

- **Sicherheit**
- **Rendite**
- **Zukunft**

Beteiligungen an Grundbesitzgesellschaften mit hoher Rendite bereits ab 3000,- DM möglich. Einzelobjekte auf Anfrage.

Ausführliche Informationen:
REAL
Immobilien GmbH
Soestenstr. 4, 4590 Cloppenburg
Telefon 0 44 71 / 8 34 63

Wenn Sie in Nordamerika sicher investieren wollen, dann legen Sie den Maßstab hierfür am besten in Deutschland an: Bei RWI.

Laufend bietet RWI ausgesuchten kleinen Gruppen von Investoren die Möglichkeit eines interessanten Engagements in den USA oder Canada.

Hierbei kann es sich um Beteiligungen an einer Limited Partnership, einer deutschen KG vergleichbar, ab einer Größenordnung von 50.000,– $ handeln – oder um den Direkterwerb von außergewöhnlichen gewerblichen Immobilien im Rahmen eines individuell strukturierten Vermögensanlage-Konzeptes. Z.B. Direkterwerb von ausgesuchten Einzelobjekten ab 500.000,– US $ Eigenkapital; Rendite 8–10% bereits im ersten Jahr.

RWI ist einer der größten Immobilien-Fonds-Anbieter der Bundesrepublik Deutschland. Das Vermögen der über 40 geschlossenen RWI-Fonds im In- und Ausland hat einen Wert von über 2,5 Mrd. DM. Mit unserer Tochtergesellschaft RWI Properties Ltd. sind wir seit über 10 Jahren auch in Nordamerika aktiv.

Bitte schreiben Sie uns oder rufen Sie an:
RWI Rheinisch-Westfälische Immobilien-Anlagegesellschaft mbH, Neusser Str. 111, 4000 Düsseldorf, Telex 8 588 428, Tel. (02 11) 8 26 62 33.

RWI

Immobilien in Spanien

Anzeige

El Tosalet ist einzigartig

Es gibt manche Wohnparks. Aber welche haben wirklich ein inneres Konzept? Welche bieten tatsächlich alle Voraussetzungen für ein ungetrübtes, unbelastetes Leben auf Jahre und Jahrzehnte? Und welche sind wahrhaft international? El Tosalet hat alles, was das Leben im Süden glücklich macht. El Tosalet ist einzigartig. Es ist unvergleichlich. Doña Julia Jiménez Muro, Großindustrielle aus Madrid, machte vor Jahren die altspanische Finca El Tosalet zu ihrer feudalen Sommerresidenz. Hierher kamen ihre Freunde. Die Schönheit der Bucht von Javea nahm alle gefangen. Vielen gefiel es hier so gut, daß sie ebenfalls bauten und Nachbarn von Doña Julia wurden. Doña Julia nutzte ihre guten Beziehungen zur spanischen Regierung und erreichte sehr günstige und umfangreiche Zusagen über eine stets ausreichende Wasser- und Stromversorgung. Die reiche Wasserversorgung machte El Tosalet zu einer grünen Oase mit saftigem Rasen *(eine Seltenheit in Spanien)* und einer traumhaften Vegetation. Das Gebiet wurde forstlich und gärtnerisch von Grund auf gestaltet. Und so wurde der Club „La Guardia" gebaut, der seinesgleichen im Mittelmeerraum sucht. Für den Wohnpark entstanden Statuten, die als grundbuchliche Dienstbarkeit eingetragen sind. Sie müssen von jedem Bewohner eingehalten werden. So müssen beispielsweise die Gartenanlagen gleichzeitig mit den Häusern fertig sein. Diese Spielregeln gewährleisten:

gepflegte Häuser, gepflegte Gärten, gepflegte Atmosphäre, Schutz vor Lärm. Und: Nachbarn mit Niveau. Man hat sich die Leute, die in El Tosalet bauen wollten, sehr genau angesehen.

Ursprünglich waren es nur wohlhabende Spanier. Später nahm man auch Ausländer auf. Die Majorität wird jedoch immer spanisch bleiben. Wer die Ansprüche erster spanischer Gesellschaftskreise kennt, weiß, was es bedeutet, wenn sich das vornehme Madrid in El Tosalet trifft. In El Tosalet wohnt *Manuel Santana*, Spaniens Tennischampion. Oder der Chef des Hauses des Caudillo. Man hat es nicht eilig in El Tosalet. Man hat nicht den Ehrgeiz, tausend Häuser zu bauen. Hier soll sich in erster Linie jeder wie zu Hause fühlen. Er soll hier zumindest sein zweites Zuhause gefunden haben. Wer in El Tosalet lebt, ist über sein Haus glücklich. Und wer hier sein Haus wieder verkaufen muß, findet immer Käufer, *die es ihm aus den Händen reißen.* El Tosalet entwickelt sich zu einer Firma, die auch den Bau der Villen übernahm. In Deutschland werden diese Objekte angeboten von: Hanseatische Gesellschaft für Vermittlung von Vermögensanlagen mbH, Mönckebergstraße 31, 2000 Hamburg 1, Tel. 0 40 / 32 77 10. Alles wird in eigener Regie durchgeführt. Mit eigenen, zuverlässigen Bauhandwerkern und eigenem technischem Büro. Es gibt Leute, die die ganze spanische Küste nach einem Platz für ihr Haus abgesucht haben. Von den Pyrenäen bis Portugal. Sie blieben in El Tosalet. Einer hat die Mittelmeerküste 3 Jahre mit dem Schiff abgefahren, bis er El Tosalet fand und hier für immer blieb. Noch hat man es in der Hand, ein Stückchen von diesem Paradies sein Eigentum werden zu lassen.

Marbella, Villa für Verwöhnte, 3 Schlafzi., Wohnzi. 50 m², herrl. Blick a. Meer, Ford. DM 350 000,–, 190 m²/1000 m², 1 a Ausst. Näheres/Flug 0 40 / 4 30 01 18

Marbella, Strandvilla, dir. hint. d. Düne, 2 Schlafzi., bestgeeign. auch z. Verm., Ford. DM 180 000,–, 90 m²/500 m², inkl. Pkw, Näheres/Flug 0 40 / 4 30 01 18

Marbella, Bauplätze Strandlage, 820 m², 910 m², 1320 m², 1210 m², z. T. mit Baugenehmig., dtsch. Architekt, Betreuung. Näheres/Flug 0 40 / 4 30 01 18

Marbella, San Pedro, andal. Ferienhs., bebaute Fläche 113 m²/690 m² m. Baugenehm. f. Erweit., Notverk., Ford. DM 158 000,–, Näheres/Flug 0 40 / 4 30 01 18

Marbella San Pedro
Ferienhaus im andalus. Stil, 110 m²/450 m², 2 Schlafzi., 1 a Möbel, Ford. DM 170 000,–, gut vermietb. Näheres/Flug 0 40 / 4 30 01 18

Marbella, Mijas Costa
entzück. Ferienhaus, finanz. Notlage, Ford. nur DM 120 000,–, 90 m²/600 m². Näheres/Flug 0 40 / 4 30 01 18

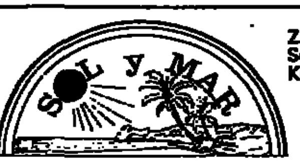
IBIZA – CAN FURNET
Reihenhs., 2 Schlafzi., Kamin, Pool, möbl., sof. frei, Escritura vorh., 120 000,–. Zuschriften unter T 3666 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Gran Canaria Playa del Ingles
Wer möchte sich an einem 2-Zi.-App. *mit 25% o. 50% u. einem* Nutzungsrecht im Jahr von 3 od. 6 Mon. beteiligen? Preis DM 16 000,- bzw. DM 32 000,-.
Telefon 0 40 / 6 78 56 37

IBIZA
Direkt am Meer
In ruhiger Süd-Bestlage, mit eigenem Strand und Bootsliegeplatz an windgeschützter Bucht, mit Panoramablick bis Formentera: voll erschlossene
GRUNDSTÜCKE
(1000–5000 m², à 60,- DM/m²)
sowie einzeln stehende
VILLEN auf HÖCHSTEM NIVEAU
Komplettausstattung, Garage, Pool, Gartenanlage, ganzjähriger Vollservice etc., je auf großem Privatgrundstück an Asphaltstr. mit unterirdischer Vollerschließung, DM 350 000,- bis DM 550 000,-, alles inkl., direkt vom Bauunternehmer ohne Maklergebühr.
Exposé, Info, Flug:
D – 0 28 41 / 1 62 62
(Herrn Weyers)
IBIZA: Tel.: 00 34 / 71 / 30 06 88
(Herrn Portrat)

COSTA DEL SOL
SIE vertrauen uns – WIR fühlen uns verpflichtet!

2000 Hamburg 20	M. Sachs Immobilien	Isekai 17	0 40/5 11 60 74
4000 Düsseldorf	A. Muth (RDM)	Grafenberger A. 363	02 11/66 25 47
5560 Wittlich/Trier	Ertz & Söhnen (RDM)	Trierer Str. 18	0 65 71/38 87-68
6000 Frankfurt 90	M. Klotzbach (RDM)	Langer Weg 18	06 11/78 25 66 + 78 47 74
6750 Kaiserslautern	C. Damg I.-V. GmbH (RDM)	Glockenstr. 34	06 31/6 77 68 + 9 28 33
7000 Stuttgart 1	R. Moraro (RDM)	Dannecker Str. 12	07 11/24 73 71-72
7910 Ulm (Neu-U.)	Dr. Junge Immobilien	Ludwigstr. 31	07 31/7 88 22 + 7 58 29
7980 Ravensburg	Hagen + Fritz (RDM)	Bachstr. 31	07 51/2 54 55
8000 München 2	Braun Immobilien (RDM)	Tal 70	0 89/29 73 78 + 29 24 90



Ampuriabrava
Costa Dorada
Costa Blanca
Villen, Bungl., Apartm., Grdst. aus I. u. II. Hand.

Z. B. Bungalow, 2 Schlfz., Bad, WC, Küche, Wohnz. Eßz., Terrasse, inkl. Grundstück nur DM 68 000,–

AGENTURA-Immobilie, Gümpel, 4950 Minden, Markt 6, Tel. 05 71 / 2 60 91

KRAUSE INTERNATIONAL Immob.
Postf. 303, 7000 Stuttgart
Costa Blanca, Altea – Calpe, lux. Haus, Neubau, 200 m² Wfl., 850 m² Grundst., 5 Zi., 2 Bäder, Küche einger., 3 Terr., Garage, Garten angelegt. **NUR 149 000,– DM.**
EINMALIGE lux. Wohng., Neubau, dir. am Meer u. neuen Yachthafen in Altea, kompl. lux. Möbel, ab 110 000,– DM; weitere Häuser ab 65 000,– DM, Wohng. ab 34 000,– DM.
Tel. 07 11 / 68 24 64



Jávea – Costa Blanca Außergewöhnl. Angebot
218 m² Traumvilla
nur 245 000,– DM, 3 Schlafzi., 2 Bäder, Kamin, 11-m-Pool. Weiter, unverbaubarer Meeresblick, ruhige Sonnenlage, herrlicher Garten. Nur wenige Minuten v. Supermarkt, Restaurants, Tennisplätzen u. Badestrand.
Hanseatische Gesellschaft (040) 32 77 10
Mönckebergstr. 31, 2 Hamburg 1, Sa/So 48 80 81

Ibiza

Lieben Sie Sonne und Meer? Verlieben Sie sich in Ibiza! Machen Sie Urlaub im eigenen Haus oberhalb des Meeres mit Blick aufs Mittelmeer und auf grüne Pinienwälder, so weit das Auge reicht. Rufen Sie uns an, und wir vereinbaren einen Termin, um Ihnen das zu zeigen, was wenige bisher gesehen haben und erwerben konnten. Erfüllen Sie sich Ihren Lebenstraum, die Verwirklichung Ihrer Sehnsucht, Ihrer Wünsche! Bungalows und Villen ab DM 147 600,–, Terrassenwohnungen für 4 Personen, voll eingerichtet, ab DM 95 000,–. Wöchentliche Besichtigungsflüge.

Immobilien H. Fränzgen
Fischergasse 8a, 5450 Neuwied 11, Tel. 0 26 31 / 7 65 53 u. 0 21 51 / 77 10 71

AMPURIABRAVA: Reihenbungalows
2 Zimmer, K., D., B. – Wohnzimmer, teilmöbliert, und eigener Bootsliegeplatz, 8,5 x 2,75 m, zu verkaufen. Komplettpreis 98 000,– DM. (Besichtigungsflüge jedes Wochenende.) Information:
V. Casares, 5000 Köln 51, Kierbergerstr. 15, Tel. 02 21 / 36 17 34.

PALMA DE MALLORCA
In ruhiger Lage mit herrlicher Sicht, Son Vida, Golfplatznähe
HERRSCHAFTLICHE VILLA
in einem blühenden und früchtetragenden Garten zu verkaufen.
Zuschr. erb. unt. M 4101 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ferienwohnung in Moraira – Costa Blanca – ein bevorzugtes Klimagebiet Spaniens
- Kein verschleiertes Niedrigangebot. Sie können Hausgröße u. Kosten nach echtem Berechnungspreis bestimmen.
- Berechnungspreis 830,–/m² Wfl., beste Ausführung inkl. Küchenzeile, Kamine, Bädersausstattung, Einbauschränke.
- Dieser Preis ist konkurrenzlos, wenn Sie andere m²-Preise vergleichen.
- Grundstücksgr.: freistehend 800 m², Reihenbungalow 500 m².
- Grundstückspreise mit Meer- u. Panoramablick 55,–/m².
- Grundstückspreise mit Meerblick 40,–/m².
- Grundstückspreise ohne Meerblick von 30,– bis 40,–/m².
- Reihenbungalow, 63 m², Grundstücksanteil 500 m², 75 000,–.
- Reihenbungalow, 84 m², Grundstücksgröße 500 m², 93 000,–.

Auskunft: Tel. 0 68 21 / 5 25 75.

Costa Blanca - Costa del Sol - Tel. 00 31 - 59 40 35 27
Wir bauen Luxusvillen ab DM 36 000,– inkl. Grund
Fertigapp., alte Häuser, Villen ab DM 20 000,–
Drs. J. Kleinegris, Rijksstraatweg 28, NL-9804 TD Noordhorn

MALLORCA – CALA D'OR
Appartements, die keine Wünsche offenlassen, direkt am Meer gelegen, 1-, 2- + 3-Zimmer-Studios, ab 89 000,– DM. Luxusvilla, direkt am Meer, mit eigenem Zugang, 3 Schlafräume, mit 3 Bädern, inkl. ZH, Komplettpreis 430 000,– DM.
Unsere Unterlagen senden wir Ihnen auf Wunsch zu.
HÖLTER IMMOBILIEN · SERVICE
Postf. 504, 4050 Mönchengladbach 1, Tel. 0 21 61 / 4 50 44

Costa de la Luz – Matalascañas
Direkt an Europas größtem Nationalpark Coto de Doñana, 300 m bis zum kilometerlangen, unverbaubaren Sandstrand
9 freistehende Bungalows (Pueblo)
3 je 147 m², 2 je 102 m², 4 je 73 m² stilvoll eingerichtet inmitten von 5000 m² Pinienwald wegen Krankheit en bloc *für 890 000,- DM zu verkaufen evtl. auch in Coupons*
Rolf Nell Immobiliendienst
Viktoriastraße 4 - 4600 Dortmund 1 · Telefon (0231) 57 40 35

COSTA BLANCA/Spanien
JAVEA / DENIA / MORAIRA / SANTA POLA
Vill., Bungal., App. ab 53 000/einschl. Grdst. neuerb., (ca. 15 J. Erf.), 50% finanz., u. aus Privatbesitz o. Prov.
STASSIG IMMOB., Kurl. Ring 4, 3002 Wedemark 2; 0 51 30 / 63 34; 0 51 82 / 60 75-76,
Vertr. SCHWEIZ: CBI, B. Fehr, Pf. 52, 87 Küsnacht/ZH; 019104019

Appartement
an der Sonnenküste Spaniens, Terox/Malaga, 2 Zi., Kü., Bad, Balkon verglast. Preisgünstig zu verkaufen.
Tel. 0 42 02 / 7 18 80

Mallorca
Santa Ponsa – Portals Nous
Wohnhäuser im Hotelbereich, Golfhotel Galatzo, beschr. Anz., ab DM 150 000,–/100 m² Wfl., 5 Wohnungen 35–90 m², Edif. Madrugada ab DM 34 000,–, Luxuswhgn. in Planung, Port. Nous, mit Jachtanlegeplatz. Weitere Objekte auf Anfrage.
SCHuKo, Beteil. KG
Kaiser-Ludwig-Pl. 5
8 München 2, 0 89 / 53 91 57/58

Torremolinos
Strandl., hübsch. Whg., ca. 50 m², in kl. Objekt, Bestausst., 2 B. Alfs-Kü. 12 500,–, VP 69 500,–. T. 0 81 71/1 79 72.
Zuschr. erb. u. U 4085 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Traumhaus in Benisa/Costa Blanca
Nähe Denia/Calpe/Benidorm. Fantast. Meerblicklage auf ca. 16 km Strand. 2 kompl. Wohnungen mit je ca. 90 m² Wohnfl. + 2 gr. Sonnenterrassen, möbliert DM 140 000,–.
Existenz in Rosas/Costa Brava
Cafeteria m. 12 Appartements, Schwimmbad, a. einer idyll. Badebucht. Kaufpr. DM 445 000,-.
ERAC-GmbH, Immobilien
Erlenstr. 2, 7580 Bühl
Tel. 0 72 23 / 2 63 22

Nun ist die Zeit in Spanien zu kaufen:
Kleine Studios
von 30 m², Klimaanlage, Vollbad, eingerichtete kl. Küche, Kühlschrank,
ab DM 27 000,-
sofort bezugsfertig.
Ladec S. A.
Torremolinos
Repräsentant für Deutschland:
F. Kannicke, Intern. Immobilien
Am Menerskamp 4
4052 Korschenbroich 3

Costa Blanca
App. a. Meer, DM 22 800,–, Reihenhs. a. Meer, DM 39 000,–, Bungal. m. 2000 m² Grdst. ab 59 000,– DM. Grdste. i. bester Lage ab DM 12,–/m². Weitere Objekte a. Anfr. Jederz. Besichtigungsflüge.
Salvador Immob. Repräs.
3000 Hannover 51, Jägerstieg 9
Tel. 05 11 / 65 15 77

Teneriffa Bajamar
Lux. Bung., 360 m² Wfl., Areal 550 m², hochw. ausgestattet u. eingerichtet, 500 m z. Atlantic, Forderung DM 450 000,–. Zuschr. u. A 4157 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Lanzarote, Touristikcenter, Luxusrestaurant, 4 Sterne, aus familiären Gründen zu verk. Tel. 0 03-42/8 76 08 43, Diomisis, SL, App. 879, Las Palmas/Gran Canaria

Haus- und Grundbesitz am Meer.
Denia, Costa Blanca, Spanien
Appartements (bezugsfertig) ab DM 59.500,-
Reihenbungalows (bezugsfertig) ab DM 119.000,-
Bungalows (zuzügl. Grundst.) ab DM 58.900,-
Villen (zuzügl. Grundst.) ab DM 121.000,-
Strandnah oder in Aussichtslage. Hervorragende Ausstattung. Bezugsfertig oder nach Plan. Beste Bauqualität. 10 Jahre Baugarantie. Notarielle Abwicklung. Vermietung, Verwaltung, Gartenpflege, Flugservice (Bootsliegeplätze im Yachthafen).
Bitte Farbkatalog anfordern.
CHG-Denia GmbH
Löffelstraße 5 · 7000 Stuttgart 70
Tel. (0711) 76 40 21-22

Marbella, Ferienhaus, andalusischer Stil, m. Schwimmbad, 90 m²/350 m², unverbaub. Meeresbl., Ford. DM 140 000,–. Näheres/Flug 0 40 / 4 30 01 18

Die Sonnenseite des Lebens.
Da wo Spanien am schönsten, die Strände am längsten und das Meer noch sauber ist – zwischen Valencia und Alicante – bieten wir Ihnen in besten Lagen Grundstücke, Wohnungen und Häuser mit herrlichem Meerblick. Bereits ab 49 000,– DM. Grundbuchrechtlich voll abgesichert. Diskrete bankähnliche Kaufabwicklung nur direkt über TENISCA AG, Zürich/Schweiz.
Sprechen Sie mit dem deutschen Repräsentanten der TENISCA AG. 10 Jahre Erfahrung und viele zufriedene deutsche Käufer sind Ihre Garantie.
Dr. H. Rompel, Kapellenstr. 16, D-6250 Limburg 4, Tel. 0 64 31-5 26 80
TENISCA

Spanien, Calpe
(Costa Brava)
Luxusvilla, Baujahr 1970, 4 Doppel-Schlafzimmer, 4 Bäder, Salon 9 x 6 m, Zentralheizung mit 17 *Radiatoren, Telefon.* Meeresblick, schöner Garten (2700 m²), mit 2 Springbrunnen, Schwimmbad 12 x 6 m, geheizt, elektr. Gartenbewässerung – Barbecue. Direktverkauf 409 000,– sfr.
Schreiben Sie unter Chiffre PM 350 394 Publicitas, CH 1002 Lausanne.

HISPANO SOL
Postfach 4095 · 4972 Löhne 4
Costa del Sol
Torremolinos - Fuengirola - Marbella
Eigt.-Whg., möbl., strandnah ab DM 29.000,-
Bungalows, Neubau ab DM 115.000,-
0 57 32 / 7 25 35

Spanien-Villa
inkl. 800 m² Grdst., DM 57 800,–
PROINCA S. A., Sp.-Immo, Pf. 86
7133 Maulbronn, T. 0 70 43/24 07

Bungalow in Spanien
200 km südl. Barcelona, am Meer, 2 Schlafzi., Wohn-/Eßzi. (Kamin), eingeb. Holzküche, mod. Bad, Garten, Schwimmbad + Tennisplatz in der Nähe, Erstbezug, DM 83 000,–.
Tel. 06 11 / 55 36 03

Costa Blanca · Spanien
Pueblo-Moraira
Freist. Pueblo-Villen, Wohnzi., 2 Schlafzi., Bad, WC, WF 53,3 qm.
Schlüsselfertig DM **50.900,-**
Grundstücke ab 25,- DM pro qm
Weiter: Bootsliegeplätze, Appartements, große Villen. Ohne Maklergebühren.





FIM FELDGES Immobilien
Schießruthe 20 · 4054 Nettetal 1
Telefon 0 21 53 / 10 18
Farbiges Info-Material anfordern.

Moraira – Costa Blanca

2-Zi.-Reihenhaus	ab DM 38 000,-
3-Zi.-Whg., 7. Stock	DM 72 500,-
4-Zi.-Haus u. Pool	DM 130 000,-
5-Zi-Lux.-Haus, Pool, ZH	DM 265 000,-
Lux.-Haus, ZH, Hallenb.	DM 365 000,-
Restaurant-Taverne	DM 300 000,-

Von Privat: Tel. 0 81 57 / 71 21

Lanzarote, Masiot
Unverbaub. Hangl. m. herrl. Panoramabl. auf Lobos u. Fuerteventura. Wir stellen noch 3 Bungalows m. ca. 120 m² Wfl., Grdst. 5000 m², unt. dtsch. Leitg., KP DM 248 000,–, Abwickl. üb. dtsch. Bankinstitut. Zuschr. erb. u. PH 47 656 an WELT-Verlag, Postf., 2000 Hamburg 36

Ferienhaus
mit Rendite, Costa del Sol. Zum Ankauf einer Finca mit Meerblick, nur 1,3 km z. Strand, Erschließung u. Avocado-Anl., suche ich zwei nette Nachbarn. Je 15 000 m² nur DM 92 000,-. Bitte fragen Sie mich.
Telefon 04 21 / 56 18 61

Mallorca/Ibiza/Menorca
Vielseitiges Angeb.: Bungalows, Appartements, Baugrundstücke. – Bildschö. Eckreihenhaus b. *Santa Ponsa/Mall., 280 m² Wfl.,* Grdst. 700 m², Meerbl., E-Hzg., DM 298 000,–.
R. Wesner, Int. Immob.,
PF 1922, 7014 Kornwestheim,
Tel. 0 71 54 / 2 93 83

Spanien
Das einmalige Angebot, Costa Blanca-Alicante, direkt am Meer. **Reihenbungalow** im maurischen Stil, 3 Zi., K., Bad, Terrasse, Garten. Bauüberwachung öffentl. Hand. Bankgarantie. Nur 30% Anz. Finanzierung 12 Jahre zu 11 % Zinsen. **DM 47 388,–.**
Nähere Infos.: **MSV GmbH**
Pf. 44 44, 7024 Filderstadt 4
Tel. 07 11 / 77 74 11 od. 13
München: 0 89 / 9 03 12 54.

Deutsches Ehepaar
sucht in Spanien Haus m. Meeresbl. u. Swimmingp. auf *Leibrente*, auch m. Betreuung d. Eigentümer. Eigenkapital vorh.
Zuschr. erb. u. PT 47 665 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36

Menorca
Träumen nicht auch Sie zuweilen – von einem Einsamkeit und Gemeinsamkeit schenkenden Refugium für Körper und Seele in liebenswerter Umgebung?
Unser Kreis von kreativ veranlagten Individualisten möchte sich auf etwa 10 Aktive vergrößern, die ein großzügig gestaltetes Gemeinschaftsvorhaben an der Südküste der Insel Menorca zu ihrem Treffpunkt machen wollen.
Zuschr. unt. B 4114 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Einmalig schönes Hotel in Spanien als Existenzmöglichkeit
Bj. 79, völlig renoviert, herrl. Lage, 20 Betten (ausbauf.), Restaurant, Bar, Sonnenterrasse, Swimmingpool, hohe Rendite, DM 550 000,–, Finanzierung mögl.
Zuschr. u. X 4220 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Costa Blanca, Nähe Altea
WEISSE LUXUSVILLA
m. sep. Einliegerwhg., 3 Schlafzi., 3 Bäd., Eßzi./Wohnzi., Kü., Swimmingpool, Toplage. Geschätzter Wert DM 335 000,–, dir. v. Priv. f. DM 275 000,–.
Tel. 00 32 / 11 71 39 71

Zentr. Cala d'Or
auf Mallorca, Fußgängerzone, la ausgestatteter Musikpub, 80–100 Plätze von Privat bei Inventarübernahme für ca. 60 000,- DM zu verpachten oder auch für 360 000,- DM zu verkaufen.
Telefon 0 23 02 / 7 55 08

Bungalow
La Orotava – San Miguel, Haus 35, 4 Zi., möbl., 2 Terrassen, Garten, 400 m², Wfl. 90 m², DM 130 000,-.
Besichtigung ab 23. 2. 84 bis 20. 3. 84

Mallorca/Paguera
Wir fanden für Sie – ein Platz zum Wohlfühlen: „Atalaya Park", App. in solider Bauausf., verschiedene Objektgr., Einb.-Kü., Teilmöbl., ca. 500 m z. Meer, Erstbez. Wir informieren u. beraten Sie gern:
Domizil-Immob. GmbH
Bödeker Str. 56, 3 Hannover 1
Tel. 05 11 / 31 40 90/99

Costa Blanca
Villen, Bungalows, Grundstücke, App., ab 25 000 DM zuzüglich Grdst. f. Kapitalanleger. Wir bauen Ihr Wunschhaus. Piasol
Tel. 0 52 22 / 1 52 51

Ibiza-Siesta
Luxuswhg., Meerblick, 2 Doppelschlafzi. etc. kompl. einger., von Priv. preisgünst. zu verk.
Tel.: 0 22 24 / 56 48

Herrl. gel. Bungalow
3 Einl.-Wohnungen, Terrassen, Schwimmbad, Garagen, 385 m² Ges.-Wfl., 2500 m² Grund, erstkl. eingerichtet, abs. Nähe v. Wasser u. Bootshafen in Calpe/Alicante, Urb. Mary Villa, zu verk. KP VS.
Immobilien Konert KG
Aachen, 02 41 / 3 94 97 + 3 95 00

Lanzarote
Appartements, Bungalows, Grundstücke, Vermietung mit Charter-Flugservice
Playa Blanca, Costa Teguise, Puerto del Carmen
Finanzierung über deutsche Bank
Union Promotora de Lanzarote
Costa Teguise, Los Molinos
Tel. 00 34 28 / 81 46 11 und 81 33 95
B+B Immobilien, Am hohen Stein 7, 7500 Karlsruhe 41, Tel. 07 21 / 48 31 76
10 Jahre Lanzarote-Erfahrung

Moraira – Costa Blanca
Ortsansässige vermietet u. verkauft wundersch. Pool-Haus und 1a gemütliches Restaurant (Taverne).
Tel. 0 81 57 / 71 21

Ferienpark Campoamor/Alicante, App. dir. a. Meer, ab DM 49 130,–, Bungal. u. Grdst. DM 74 180,– u. a. Tel. 0 50 72/4 72, auch Sa./So.

mallorca
Zeitweise oder immer auf der attraktivsten Mittelmeerinsel leben. Unsere Spezialität: die schönsten Immobilien rund um PALMA. Spitzen-Urbanisationen wie BENDINAT, CLUB MONTEGE ORO PUERTO FORNELLS - alle mit Meerblick. Dazu Villen, Ferien- und Farmhäuser, Appartements, Grundstücke, Rendite- und Gewerbeobjekte. Fordern Sie GRATIS unser aktuelles MALLORCA-Brevier an!
COR
Plaza San Antonio, 6
Telf. 29971 - 228450
Palma de Mallorca - España

Alicante/Torrevieja
Costa Blanca
Ferienhs. i. maurischem Stil, kpl. einger., Erstbezug, v. Priv., krankheitsh. f. DM 49 800,- zu verk.
Tel. 05 11 / 41 68 62

Fuerteventura
360 Tage Sonne,
30 km goldgelber Sandstrand,
12 Monate Badesaison.
Schlüsselfertige Bungalows, erschlossene Grundstücke.
Besichtigungsflug
Information:
Sonja Laxgang, Zwerchweg 77
7540 Neuenbürg, Tel. 0 70 82 / 33 49 (14–17 Uhr).

Ihr Haus in Denia an der Orangenküste in erstklassiger Bauqualität
DM 56.900,-
DM 76.290,-
DM 169.900,-
Kauf ohne Risiko!
Mongo Mar Repräsentanz G. Hutt

Spanien Costa Blanca
Reihenhäuser u. Bungalows ab DM 33 000,–. Flemming Immob., 3391 Wildemann, Telefon 0 53 23 / 64 66 o. 65 85.

Gran Canaria
oberh. Telde, 8 km v. Meer, in ruh. kl. Urbanisation, schö. Blick, 2 Bungalows, ca. 50 m² + ca. 65 m², zzgl. Patio, kl. Gart., KP DM 45 000,– bzw. DM 68 000,– dir. v. schwed. Eigent. z. verk. Ausk. i. Deutschl.
Sa./So., T. 0 40 / 6 03 52 03,
ab Mo. T. 0 40 / 6 03 40 73

Ibiza
Verschiedene Luxusappartements in Ibiza-Stadt/Jesus. 3 Schlafzimmer, 1 Wohnzimmer, 2 Bäder, 1 Wohnküche. Wahlweise mit Dachterrasse, mit Blick auf Ibiza-Stadt. VB DM 145 000,– bis 165 000,–.
Albatross-Reisen GmbH
Marktbreiter Str. 11, 8703 Ochsenfurt
Tel. 0 93 31 / 52 28, Telex 6 89 924

Mallorca – Möchten Sie Ihren nächsten Urlaub bereits im eigenen Appartement, Haus od. Bauernhof verbringen? Nennen Sie uns Ihre Wünsche, wir senden Ihnen ausführliche Angebote, auf Wunsch auch über gewerb. Objekte. John A. Drolle, internat. Immobilien, Postf. 234, 4250 Bottrop 1, Tel. 0 20 41/2 30 35-36

Costa Blanca/Javea
Komfortvilla, 150 m², Swimmingpool, kpl. eingerichtet, unverbaubarer Meerblick, VP 225 000 DM, v. Privat.
Näheres: Tel. 0 21 71 / 3 17 28

Ganz besonders günstige Spanien-Immobilien! Haus mit Grundstück 35 000,-. Wohnung möbl. 29 000,-. Fincas/Jagdfarmen bis 4000 ha. Über 600 Objekte! Fordern Sie kostenlose Liste an. WIRTJES Immobilien, Adenauerallee 9, 53 Bonn

Existenz in Spanien
Vinaroz, Bar mit Freiterrasse, gr. Wohnhaus + Nebengebäuden, voll eingerichtet, ganzj. geöffnet, Grundstück 2250 m², noch bebaubar, Preisvorstellung DM 498 000,–, privat.
Tel.: 02 11 / 48 99 72

Kaufe privat
gr. Appartement
Torremolinos, Benalmadena
T. 05 07 24 72

La Palma
Die grüne Insel der Kanaren. Ideal für Ruheständler und Aussteiger. Erschlossene Baugrundstücke versch. Größen, mit weitem Meeresblick. m² ab DM 12,50. Musterbungalow, 110 m², mit Swimmingpool + weitem Meeresblick *zu verkaufen oder zu vermieten.*
Zuschriften erbeten unter M 4123 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen, oder Tel. 00 34 22 46 08 36.

Suche in Puerto (Teneriffa)
2 kleine Studios nebenein. oder 1 App., ca. 60–80 m², mit Südterrasse, in bester Lage, aus 2. Hand.
Tel. 09 11 / 59 61 35

VILLA
mit traumhaftem, unverbaubarem Panoramablick auf Meer und Berge, 3 Doppelschlafzimmer, 2 Wohnzimmer, 1 Eßzimmer, 2 Bäder, 2 Küchen, auf 2 Etagen verteilt. Große Terrassen, Pool, Garage, *teilmöbliert.* Preis DM 175 000,-
Tel. 0 22 44 / 39 78

Gran Canaria, Playa d'Ingles
Luxus-2-Zwhg., Eigentumswhg. von Privat, **inkl. Mobiliar.** Unverbaubare Sicht aufs Meer, großer Balkon, 4 Gehminuten z. Meer, Swimmingpool + 3-Sterne-Hotel-Service. *VP DM 88 000,–.*
Tel. Ausk. 00 34 28 / 76 11 50 17 04, 12–13 Uhr, täglich oder Postfach 321, CH-8021 Zürich.

Spanien
Costa del Sol, Luxusappartements mit Balkon, direkt am Meer, Swimmingpool, Tennisplatz etc., 36–96 m², ab DM 24 200,-
Maklerbüro Wortmann KG
Klingenbergstr. 1, Detmold
Tel. 0 52 31 / 6 66 55/56

Costa Blanca
Fliegen Sie in den Frühling u. besichtigen Sie Ihr Haus. Reihenbungalows m. einem Schlafzi., ab 39 000 DM. Freist. Villa, 2 Schlafzi. ab 70 000 DM. App. in kl. Einheiten ab 34 650 DM. Besichtigungsflüge wöchentlich.
Keine zus. Maklerprovision.
Immobilien H. Fränzgen
Fischergasse 8a
5450 Neuwied 11
Tel. 0 26 31 / 7 65 53
und 0 21 51 / 77 10 71

Costa del Sol
Marbella, lux. Ferienvilla, in waldreicher Zone, 1 Min. z. Strand, DM 212 000,–. Studios ab DM 37 500,–. Info:
Sollmar, Steinstr. 54
4970 Bad Oeynhausen
Tel. 0 57 31 / 2 28 42

MALLORCA SÜDSÜDOST-Küste
Grundstücke, z. T. am Meer, Chalet und Appartem. INFO v. Mallorca-Spezialist H. Weigel, Postf. 19 66, 753 Pforzheim

REPRÄSENTATIVE, EXKLUSIVE VILLA, Costa Blanca, Alicante-Nähe
Indiv. entworfen u. gebaut, v. renomm. schweiz. Architekten. Absol. Toplage m. traumh. Panoramabl. a. Meer u. Bergkette. Wohnfl. 300 m², lux., rustikal-eleg. Innen-Ausst., 2 Schlafzi., 2 Bäder, Eß-/Whzi., Küchenbar, Diele, beleucht. Sw.-pool, Terrassen, Gar., v. Priv. DM 395 000,- inkl. anspruchsv. Möblierung. Tel. 00-32-11-71 39 71

SPANIEN COSTA DEL SOL
Torremolinos · Fuengirola · Marbella

Studio-Appartements	DM 33.000,-
Wohnungen m. 2 Zim.	DM 69.000,-
Villa m. Grundstück	DM 120.000,-
Bungalow m. Grundst.	DM 147.000,-

Bezugsf., z. T. Finanzierung bis 15 J. möglich. Interessante Angebote aus 2ter Hand
Nutzen Sie jetzt die Gelegenheit!
Besichtigungsflüge nach Vereinbarung. Rufen Sie uns an!
MARYSOL Immobilien GmbH VDM
Postfach 3127 · 4902 Bad Salzuflen 1
Telefon (05222) 83535

4-Reihen-Bungalows
mit Schwimmbad, zusa. für 112 600,-, Lage Wohnpark bei Alicante.
Zuschr. erb. u. N 4080 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Costa del Sol
Apartment in Torromolinos ab 10 700,– DM, Häuser mit Pool, 2. Hand, ab 98 000,– DM.
Immo. H. Rotzoll, 4180 Goch 3
Tel. 0 28 23 / 69 46

Mallorca
Wo die Insel am schönsten ist. Nähe Sta. Ponsa. App. am Sport*hafen*, 3 Zi., Kü., *Diele, Bad/WC,* Terr., ab 80 000 DM. Alle Garantien. Keine zus. Maklerg. Besichtigungsflüge wöchentlich.
Immobilien H. Fränzgen
Fischergasse 8a
5450 Neuwied 11
Tel. 0 26 31 / 7 65 53
und 0 21 51 / 77 10 71

Ibiza – individuell
Villa im Ibizastil, Haupt- und zwei Einlieger-Whg., 65 800 m² Grd., teilbar mit allem erdenklichen Komfort. Meerblick selbstverständlich. Swimmingpool etc. DM 1.25 Mio. VB.
Immobilien Heinz Dicke
Schloitweg 3, 4770 Soest
Tel. 0 29 21 / 6 28 40
nach Büroschluß
Tel. 0 29 28 / 13 90



Spanien-Immobilien Meinhardt
Malachitweg 31 · Tel. 07 11 / 44 47 38
7000 Stuttgart 75

IBIZA
Am Strand alleinstehende Studios ab 42 000,- DM, Bungal., 2 Schl., 2 Bäder, Wohnz. m. Kamin, ab 69 000,- DM
Immo. H. Rotzoll
4180 Goch 3, Tel. 0 28 23/69 46

IBIZA
RITTERBURG
Märchenhafter Panoramablick auf Meer, Berge und Sta. Eulalia, Katzensprung z. Strand, 200 m² Nfl., 3 Schlafzi., jedes m. Bad u. Veranda, über 1000 m² Grund, in teuerster Lage, Dachterr. m. Barbecue, aus Bauinsolvenz, nur **DM 265 000,–.** Weitere Objekte zw. DM 59 000,– bis DM 750 000,–.
Direkt vom Eigentümer – *Keine Maklerprovision.*
Villa Real, Harthauserstr. 54, 8 Mü. 90, Mo.-Fr. 0 89 / 64 80 25, Sa.-So. 8 11 93 18

Costa del Sol
340 Tage Sonnenschein im Jahr. Wir erfüllen Ihren Traum. Komfort-Wohnungen m. SW-Pool, Tennisplätze u. TG. 3 Zi., Kü., Diele/Bad, WC u. Balk. ab 72 870 DM von d. Landes-Bausparkasse Ronda. Nähe des Strands von Rincón de la Victoria. Besichtigungsflüge wöchentlich. Keine zus. Maklerprovision.
Immobilien H. Fränzgen
Fischergasse 8a
5450 Neuwied 11
Tel. 0 26 31 / 7 65 53
und 0 21 51 / 77 10 71

Calpe/Costa Blanca
Bungalow, 3 Zi., Kü., Bad, Toil., überd. Terr., 100 m² Wfl., Parcelle 850 m², Neubau, von Priv. f. DM 89 000,– zu verk.
Tel.: 07 81 / 3 11 94

Marbella
Costa del Sol
Nueva Atalaya
Apartments und Villen sofort einziehen und genießen.
Golf und Tennis
Information in Spanien:
Telefon 003452-78 39 38/9
B & L Treuhand- und Beratungsgesellschaft mbH
Wagnerstraße 2 · 2 Hamburg 76
Telefon: 040/29 16 07
B & L

Für Anzeigen von		
Gewerblichen Maklern und Wohnungsvermittlern	Hsm.	Hausmakler
	Mkl.	Makler
	RDM	Ring Deutscher Makler
	VDM	Verband Deutscher Makler
gebräuchliche Abkürzungen	VHH	Verein. Hambg. Hausmakler von 1897 e. V.

IMMOBILIEN IN ITALIEN

Ihr Gardasee-Spezialist
Neubau ETW'en, MADERNO, ab 75 000,–; 3 Zi. MALCESINE, Seenähe, 145 000,–; Bug. BARDOLINO, 100-m²-Pool, 338 000,–.
Suche lfd. Obj. in Nord-Italien
GERSCHLAUER, Sollner Str. 7, 8 Mü. 71
Immobilien RDM, Telefon 0 89 / 79 70 74

GOLF TENNIS MEER SONNE
alles in unmittelb. Nähe. Indiv. Eigentumsw. u. Häuser an der ital. Riviera. Ab DM 70 000,-.
Tel. 0 62 01 / 1 67 18,
Nördliche Hauptstr. 1,
6940 Weinheim
HFV HYPO-FINANZ-Verm. GmbH

Lago Maggiore/It.
Nähe Brissago Fiwo. ca. 60 m², m. Schwimmb., Blick a. d. Lago, DM 145 000,–.
Tel. 0 40 / 7 20 10 41

Ferienapp. Comer See
1½ Zi., unverbaub. Seebl., DM 75 000,- Tel. 0 21 62 / 5 55 95

Riviera
Frankreichnähe, Bauernhäuser, kompl. ab 30 000,– DM.
Tel.: 0 22 22 / 34 33

SÜDTIROL, Sulden, 1900 m, im Sulden-Hotelkomplex, App. 3 Zi., Bad, Balkon, 6 Betten, Tiroler Stil einger., ev. Verwaltung v. Hotel, DM 220 000. Informationen: Raiffeisenkasse Naturns, Tel. 00 39/4 73/8 71 16

SÜDTIROL
Naturns, ruhige Lage, 1- bis 2-Zi.-App. v. 52–75 m², DM 2000 pro m², Garagen, zu verk. Informationen: Raiffeisenkasse, Naturns
Tel.: 00 39 / 4 73 / 8 71 16.

Imperia a. Mittelmeer
(12 km von San Remo) rohbaufertige 2-Zi.-Whg. m. Freiterrasse, 50 m² (Erweiterungsobjekt vorhanden), zu verkaufen f. DM 50 000,-.
Busse, Tel.: 0 41 01 / 2 33 59

IMMOBILIEN IN DER SCHWEIZ

Schweizer Immobilien

Klosters
Lux. Eigentumswohnungen, im Landhausstil, Südhanglage, zentr. Lage, wenige Fußmin. zum Skilift, mit Ausländerbewilligung. Fertigstellung Sommer 1984, 1–5½-Zi.-Wohnungen, 30–144 m² Wfl., von sfr 144 200,- bis sfr. 741 600,-.

Savognin
Sehr schönes Winter- u. Sommersportgebiet, noch einige ETWs., 1½–4½ Zi. von 40–99 m² Wfl., mit Ausländerbewillig., Fertigstell. Weihnachten 1984, von sfr. 138 000,- bis sfr. 570 000,-.

Andiast bei Laax-Flims
Sehr schöne 2- bis 3½-Zi.-ETWs., 48–94 m², im Chaletstil., nur 2 Chalets, mit insgesamt 11 Wohnungen, nur noch wenige Wohnungen frei, Ausländerbewilligung vorhanden, von sfr. 182 000,- bis sfr. 348 000,-.

Crans-Montana, Nähe Genfer See
Sehr schöne 2½-Zi.-ETW im Terrassenhaus, 67 m² Wfl., Swimming-pool im – u. Tennisplätze beim Haus, Skilifte u. Golfplätze, 5 Min. vom Haus entfernt, mit Ausländerbewilligung, nur sfr. 259 000,-.

Fribourg
20-Fam.-Haus, mit 1853 m² Wfl., voll vermietet, best. Baul. Zustand Bj. 1964, Nettomieteinn. p. a. sfr 140 000,-. Bj. 1964, ruh. Wohnl. mit Blick auf Fribourg, sfr. 1 650 000,-.

Nähe Luganer See
Wohn- u. Geschäftshaus mit Nightclub u. Restaurant, mit Ausländerbewilligung, für Kapitalanleger od. Selbstbetreiber zu verk., derzeitige Jahresmiete sfr. 70 000,- (steigerungsfähig), Kapitalanleger können dieses Objekt voll finanzieren (5,25 Prozent Zins, 100 Prozent Auszahlung), nur sfr. 985 000,-.

Nibtafi, Montafon/Österreich
Sehr schönes Landhaus i. Chalet-Stil, ca. 200 m² Wohnfl., ca. 1300 m² Grundstück, off. Kamin, Bar, Einbaukü., Eigenkap. DM 100 000,- bis DM 498 000,-

Sie erreichen uns auch samstags zwischen 10 u. 13 Uhr.

Prodomo-Immobilien-GmbH
Christophstr. 31, 777 Überlingen, Tel. 0 75 51 / 20 25

Wir verkaufen in

BAD SCUOL

dem Mittelpunkt der Ferienregion Unterengadin, Schweiz, in schönster, ruhiger Lage, Appartements mit Ausländerbewilligung, zu günstigen Bedingungen.

1-Zimmer-Appartement (ca. 51 m²)
2-Zimmer-Appartement (ca. 80 m²)
3-Zimmer-Appartement (ca. 101 m²)

inklusive PKW-Einstellplatz in Tiefgarage.

Finanzierung geregelt.

Anfragen sind zu richten an:

Ed. Züblin & Cie AG, Postfach, 8037 Zürich
Tel. 0 04 11 - 3 61 17 50 (Frau Storchenegger).

Schweiz / Wallis / Leukerbad
App. 72 m², 4 Zi., eleg. möbl., Ausländerbew., 240 000,- sfr.
v. Schwerin RDM
Telefon 0 40 / 36 58 66

Flims/Graubünden. Von Privat an Ausländer zu verkaufen, 28 m², Eigentumsappartement in 4-Sterne-Apparthotel. VB. 115 000 sfr. Tel. 02 31 / 48 19 54

ZU VERKAUFEN SCHÖNES, NEUES HOLZCHALET in Champery
1100 m. ü. M.
In Europas größtem Skigebiet, in ausgesuchter sonn. Aussichtslage. Großes Wohn-/Eßzi. mit off. Kamin, vollst. einger. Küche, WC, Terrasse, 3 Schlafzi., Bad, Dachkammer, Balkon, Parkplatz, elektrische Heizung. Land: ca. 800 m², Preis: ab sfr. 327 000,–. Zinsgünstige Finanzierung. Ausländerbewilligung u. Grundbucheintrag gesichert.
Auskunft u. Besichtigung:
A. BERRUT S.A.
Generalunternehmung und Verkauf Chalets, Villen, ETW, CH – VOUVRY/VS, 00 41 / 25 81 32 54, ab 19 Uhr. od. 71 71 38

Ihr Eigentum in der Schweiz
In Disentis im Bündner Oberland soeben fertiggestellt,
in Bivio am Julierpaß, Terrassendorf „Plaz" im Bau,
in Casland am Luganer See, „Allod Seepark", demnächst Baubeginn,
verkaufen wir moderne und rustikale 1½- bis 4½-Zimmer-Wohnungen, z. Beispiel: Disentis, 2-Zi.-Wohnung, sfr. 171 500,–, mit Ausländerbewilligung.
Verlangen Sie unverbindlich Unterlagen vom gewünschten Ort bei:
Allod Verwaltungs AG
Rätusstr. 22, CH-7000 Chur
Tel. 00 41/81 21 61 31

ASCONA-LOCARNO RONCO-BRISSAGO
Luxus-Wohnungen u. Einfam.-Häuser.
Chiffre 24-160.090 Publicitas
CH-6601 Locarno

Verkauf im
Zentral-Wallis/Schweiz
im Ski- u. Wandergebiet zwischen Zermatt u. Leukerbad von der 1-Zi.-Ferienwohnung bis zum freistehenden Chalet, z. B. 2-Zi.-Fewo., 45 m² + 12 m² Balkon, sfr 135 000.
Braun-Immobilien
Tannenweg 16, 7255 Rutesheim 2
Tel. 0 71 52 / 5 40 41

WALLIS SCHWEIZ
1500 m ü. M. Bellwald

Da, wo die Luft noch rein und die Wälder gesund sind, bauen wir die

Residenz Sonnenmatte

mit komfortablen 1½-, 2½-, 3½-Zimmerwohnungen mit hauseigenem Schwimmbad, Saunaanlage, Restaurant und Tiefgarage in hervorragender Bauqualität, in einer überschaubaren Anlage in rustikalem Walliser Stil mit viel Holz. Die Residenz entsteht in exklusiver Lage direkt am Waldrand, mit Tennisplätzen und Minigolfanlage. Direkt vor der Haustür, ca. 100 m, befindet sich der Skilift. Wir bieten Fertigstellungs- und Festpreisgarantien.
Beratung und Verkauf: Lauber Söhne, Immobilien, CH-3904 Naters
Telefon 00 41 28 23 46 07, Telex 4 73 570

KLOSTERS
ETWen „Bildweg". In 2 Mehrfam.-Häusern werden in ausges. schöner Lage ETWen von ca. 25 m² bis ca. 144 m² erstellt.
KP ab ca. 114 000,– sfr.
Team 2000 GmbH, Bogenstr. 15, 4150 Krefeld, Tel. 0 21 51 / 2 80 55

Tessin / CH
1) Luxusapp., 116 m², direkt am Luganer See, ausländerfrei, 60% Finanzierung, sfr 850 000,–
2) Reihenhäuser am Luganer See, ausländerfrei, 60% Finanzierung ab sfr 239 000,–.
3) Luxusvilla, Blick a. d. Luganer See, ausländerfrei, 60% Finanzierung, sfr 2,1 Mio.
Consulting International S.A.S
C. P. 85 CH-6818 MELANO
Tel. 0041/91/68 55 16

Schweiz/Tessin, 5-Zi.-Hs., m. Sicht auf Lago Maggiore, 2 Bäder, Kamin, Terrassen, 500 m² Garten, Kauf f. Dauerwohnsitz m. Grundbucheintragung, sfr 475 000,–. Zuschr. erb. u. F 4052 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

SCHWEIZ
ETW im Kt. Fribourg, gutes Ski- und Wandergebiet, 15 Min. von Montreux.
Studios ab sfr 85 383,–
2 Zi. ab sfr 154 642,–
3 Zi. ab sfr 230 400,–
sowie weitere Wohnungen im Oberwallis. Finanzierung durch Schweizer Bank. Keine Maklerprovision.
Dipl.-Kfm. Walter Seng
Immobilien · 7570 Baden-Baden
Postf. 8 11, Tel. 0 72 21 / 2 97 04

Büsingen:
Deutsches Gebiet in der Schweiz, 2 Zi. ETW, kompl. möbl., 74 m², sehr gute Ausst. + PKW-Einstellpl., 280 000,- sfr.
Tel. 05 31 / 37 37 07

Graubünden LAAX Schweiz
Erwerben Sie direkt vom Ersteller Ihr Ferienappartement an bester Lage bei höchstem Freizeitwert.
Erforderliches Eigenkapital sfr/ DM 50 000,–. Restfinanzierung durch Schweizer Großbank.
Gerne senden wir Ihnen unsere ausführlichen Unterlagen.
Sunside Immobilien AG
Haus Val Turnigla
CH-7032 Laax 2
Tel. 00 49 / 81 / 39 29 75

SCHWEIZ LAAX Flims Graubünden
der weltbekannte Sommer- und Winterkurort in einer unvergleichlich schönen Landschaft von Bergen, Seen und herrlichen Wäldern, auf einer Sonnenterrasse im Vorderrheintal auf 1200 m ü.M. Nebelfrei. Exzellente Sport- und Unterhaltungsmöglichkeiten, Sommer und Winter. Eines der schönsten Skigebiete Europas (Weisse Arena). 1½ Std. von Zürich.
Sicherheit · Wertzuwachs
In der Chesa Brünella und Primula verkaufen wir einige wenige
exklusive 2½- bis 4½-Zimmerwohnungen
Besichtigen Sie unsere Musterwohnung, bevor es zu spät ist und Sie einer verpassten Chance nachtrauern…
Preis ab SFr. 275 000.–, 70% 1. Hypothek. Zins 5¾%, 100% Ausz. Kleines Ausländer-Kontingent
Einzug: Zwei Wochen nach Vertragsabschluss.
Atlas Consulting AG
Postfach 142, 6301 Zug.
Tel. 0041 (42) 21 45 40, auch ausserhalb Geschäftszeit.

Ferienwohnungen im sonnigen Wallis/Schweiz
Winter- und Sommersportort in einem urigen Tal. Rassig – sonnig – schneesicher. Sofort bezugsfertige Wohnungen ab sfr 150 000,–.
Eichler Immobilien RDM
Lindenstr. 19a), 7888 Rheinfelden
Telefon 0 76 23 / 29 87

RIEDERALP/VS/CH
„Résidence Vieux Valais"
Häuser im Walliser Stil
Zu verkaufen in einmalig schöner Lage, im Hintergrund die unter Denkmalschutz stehende Kapelle und altes Pfarrhaus. 2- und 3-Zimmer-Wohnungen sowie exklusive Dachwohnung mit Ausländergenehmigung. Direkt vom Bauherrn.
Nähere Auskunft erteilt:
RUPPEN KARL, Immobilien
CH-3904 Naters/VS
Tel.: 00 41 / 28 / 23 87 64 bureau
00 41 / 28 / 23 77 27 privat

MORCOTE (Luganer See)
Luxuswohnung mit Ausländerbewilligung, unverbaub. Seesicht, 2½ Zi., 78 m² + 18 m² Terrasse, Küche, Bad, Gäste-WC, Tiefgarage, Schwimmbad, Bootsplatz, kompl. eingerichtet durch Innenarchitekt. FrS 425 000,–.
Tel. 00 41 / 91 54 54 88 oder Köln priv. 02 21 / 48 72 50

Arosa
3 Zi., Kü., Bad, Südbalk., nur 8 WE, ruhig, günstige Finanzierung, 270 000,– sfr.
Tel. 09 31 / 7 17 39

Büsingen
Deutsche Exklave in der Schweiz, 1 km von Schaffhausen m. Rheinblick (Landschaftsparadies). Komfort-ETW, 3 Zi., Kü., Bad, ca. 90 m², mit eingeb. Luxuskü. sowie Einstellpl. u. Eigentumsgarage, sofort Erstbezug. 280 000,– sfr.
Tel. 05 11 / 74 81 92

Luxus Chalet
im Wallis, Toplage, 4½ Zi., Kü., Bäder, Galerie, Balk., Terr., Gar., Grdst. 730 m², Ausländerbewilligung, *Preis* SF 365 000,–.
KRAUSE International
T. 07 11/68 24 64
Postf. 3 03, 7000 Stuttgart 1

Wallis – Schweiz
Chalets und Komfort-Eigentumswohnungen bei Crans Montana, mit herrl. Panoramablick über Rhônetal. Sommer- u. Wintersais. Preisbeispiel: 2-Z.-Wohnung, 50 m², FR. 190 000,–, 2-Zi.-Wohnung, 72 m², *FR. 250 000,–. Ausländerbewilligungen liegen vor.*
Herbert Reintjes Immobilien
Felix-Lensing-Str. 55
4240 Emmerich, Tel. 0 28 22 / 7 00 84

Mittelwallis (1000 m ü. M.)
Zu verkaufen:
sehr schönes Chalet
noch in Bau, 1000 m² Land. Verkauf durch den Eigentümer zu sehr interessanten Bedingungen. Verkauf an Ausländer bewilligt. Nötiges Eigenkapital: sfr 70 000,-. Saldo durch Hypothek.
Postfach 298
CH–1951 Sion 1

Bei Leukerbad/VS/CH
Skigebiet
Baupartner
für 140 Wohn. gesucht. Mit Ausländerbewilligungen. Interessant für Bausparkassen usw.
G. Schmidt
CH 3952 Susten-Leuk.

Wallis
Bei Verbier jetzt wieder 14 Whngn. à sfr 2700/m². Z. B. 1½ Zi. à sfr 76 000; 2½ Zi. à sfr 125 000.
Tel. 00 41 / 27 / 38 38 18

Graubünden
1300 m ü. M., Sommer-Winter-Saison, 1-4-Zi.-Komf.-Wohnungen, Hallenbad, Sauna, Fitness, interes. Konzeption. Ausk. u. Unterl.
KR Industriepl. u. Investitionsber. Klaus Raimann, Postfach 17 26, 7858 Weil/Rh., Tel. 0 76 21 / 7 00 40 od. 49

ACHTUNG, Costa-Rica!
Tausche wunderschönes Bauland und Farmland Orossi-See, Nähe Hauptstadt Costa-Rica, Feriengebiet, 200 000 m², gegen Grundstück, *Haus oder sonstiges in Spanien oder* Deutschland, egal wo.
Tel. 0 71 21 / 4 34 13 u. 2 27 28

BAHAMAS
WINDING BAY BEACH RESORT…
Eleuthera
Winding Bay Beach Resort liegt auf einem abgeschlossenen Grundstück von etwa 2,8 ha und wird von einer herrlichen privaten Strandfront ringartig eingefaßt. Eine seltene Gelegenheit für den Grundstücksentwickler. Ideal geeignet für „Time-Sharing"-Objekte oder ein Hotel/Eigenheimprojekt. Dieses schön gestaltete Anwesen bietet insgesamt 36 Gästeunterkünfte direkt am Meer, ein reizendes Klubhaus sowie verschiedene Verwaltungsgebäude. Freizeiteinrichtungen: Terrassenartig angelegtes Schwimmbassin im Olympia-Format, zwei Tennisplätze mit Nachtbeleuchtung. Tauchzentrum sowie Dock mit Strandhaus usw. Das angrenzende 2,9-ha-Grundstück mit privater Meeresfront gehört demselben Besitzer. US-$ 2 Mio., Broschüre No. DW 9–31.
SOTHEBY'S INTERNATIONAL REALTY
155 Worth Avenue, Palm Beach, Florida 33480, Tel. (3 05) 6 59 - 35 55

SPANIEN · HOLLAND · SCHWEDEN
über 600 Objekte, Liste kostenlos
Wohnungen möbliert ab 29.000,–
Haus mit Grundstück ab 35.000,–
Renditeobjekte o. Anz. ab 45.000,–
Wald/Seegrundst., 2000 m², m. Haus 89.000,— DM, Jagdfarmen b. 4000 ha.
Inzahlungnahme/Finanzierung mögl.
Geyer VDM · 2830 Bassum 4 · ☎ 0 42 48/412

Portugal - Algarve
Von Privat, Villa, 3 Schlafzimmer, 3 Bäder, Living m. Kamin, Speisezimmer, 2 Terrassen, Dachterrasse, Garage, Garten, Nähe Meer, Pinienwald, inmitten Clubanlage zu verkaufen.
Telefon 02 21 / 52 73 37

Kenia – Diani Beach
Dtsch. Ing. baut 2 komf. Bungalows, 150 m v. Strand, Massivbauweise, Licht u. Wasser, 140 m² auf 2000 m² Grundstück: 2 Schlafr., 2 Toil./Dusche, Wohnr., Küche, gr. überdachte Terr. Festpreis einschl. Notar je DM 147 000,–. Chakacha Design Eng., P. O. Box 86 939, Mombasa, Kenia.

PARAGUAY – INFORMATION
Existenzgründung, Aufenthaltsgenehmigung, Immobilien, Beteiligungen, Farmaufbau und Verwaltung d. u. Fachleute.
U. JUNG
Landgrabenstr. 118, 8500 Nürnberg 40
Tel. 09 11 / 45 41 46 u. 45 88 19
Unser Büro in Asunción/Paraguay
Grupo Cataldi
mit deutschen Mitarbeitern

Irland Immobilien
In Südwestirland, dem schönsten Teil der Grünen Insel, vermitteln wir Ihnen herrliche Landsitze, alte Cottages, Ferien- und Wohnhäuser, Traumgrundstücke am See oder Atlantik. Umfassender Service durch uns und unser deutsches Büro in Irland.
Ihr Irlandberater Dipl.-Kfm. A. Baumann
Ramershovener Str. 25, 5308 Rheinbach
Tel. 0 22 26 / 69 08, Telex 8 86 382
Tel. Irland: 003-53-66-61294

Andorra – Neubau-Eigentumswohnungen ab 120 000,–. Sichern Sie sich schon jetzt einen Platz in Europas letzter Steueroase! Provisionsfrei. Martinsohn GmbH, Gr. Telegraphenstr. 6, 5 Köln 1, 02 21 / 23 59 67

Suche in Griechenland
Pension/Hotel
zu mieten oder zu kaufen.
Zuschr. erb. u. PP 47 643 an WELT-Verlag, Postf., 2000 Hamburg 36.

Südschweden
Neues winterf. Ferienhs., 85 m² Wfl., 3 Zi., Kü., Du., WC, Abstellr., Kü. kpl. einger., 800 m² Grdst., 100 m z. See, skr 225 000 = DM 76 500,–
T. 0 40 / 5 38 52 85

REPUBLIK IRLAND
11,2 ha Flußufer-Farm mit gutem Farmhaus, Scheune u. Nebengebäuden, idyllische Lage, viel Baumbestand. DM 110 000,–.
Anhold Immobilien GmbH
Landwehrstr. 9 · 61 Darmstadt
Telefon 06151 / 2 17 94

Ost-Paraguay
Am See in kl. dt. Siedlung, Haus u. Grundst. ab 14 TDM. Bei Verm. 8 % p.a., oder 5 ha Farm für 8 TDM.
Zuschr. u. D 3940 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

NL – Gelegenheitsobjekt
Gepflegter Herrensitz, inmitten 1,4 ha großer Parkanlage, moderne Schwimmhalle, elegante, großzügige Bar, Tennisplatz, Nähe Zwolle, Niederlande, umständehalber zu verkaufen. VB nur 1,4 Mill. DM.
Ausk.: P. van Bijsterfeld, Tel. 00 31 / 52 06 - 4 22 28

IMMOBILIEN IN ÖSTERREICH



Suchen Sie sicheres Wohnungseigentum im sicheren Österreich? Dann gibt es nur ein Angebot: Die neue RESIDENZ ALPENKÖNIG in Reith/Seefeld, Tirol.

Erstmalig bietet sich seit 10 Jahren für Deutsche die Chance, grundbuchlich gesichertes Eigentum im beliebten Reith/Seefeld zu erwerben. In der exklusiven RESIDENZ ALPENKÖNIG können Sie komplett eingerichtete 1- und 2-Raum-Residenzen kaufen. Mit allen Sport-und Unterhaltungsmöglichkeiten eines First-Class-Hotels. Hohe Mehrwertsteuer-Rückerstattung. Informationen durch:

Dr. Jung AG
Generalrepräsentanz
Dieter Schaible
Teckstr. 17, Postfach 529
7321 Zell u.A.
Tel. 0 71 64/71 04

Ich bin interessiert an:
☐ einer persönlichen Beratung mit Video-Film-Vorführung
☐ einem farbigen Kurzprospekt
☐ ausführlichen Informationsunterlagen

Kapitalanlage od. Ruhesitz i. Salzkammergut
Bauernhaus m. 8 Ferienwhg. (Jahresmietvertr.) zu verk., DM 480 000,–. 4-Zi.-Whg. beziehbar. Zuschr. erb. u. PU 47 628 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36

Werden Sie Miteigentümer von einem geschmackvoll eingerichteten Landhaus in
Saalbach
ab DM 17 960,–
Anzahlung. Von Ihnen nicht genutzte Urlaubswochen können weltweit getauscht oder gewinnbringend weitervermietet werden. Fordern Sie Informationsmaterial an.
F. Aichinger KG
Graben 2
A-4840 Vöcklabruck
Tel.: 00 43 / 76 72 / 3 60 60

---

grundconsult
prüft · berät · empfiehlt
ÖSTERREICH / ZILLERTAL



Nur noch
5 LUXUS-ETW
im Ski-Zentrum Mayrhofen/Hippach, Am Ramsberg. Beste Lage, dir. am Skihang, Luxusausstattg. m. Kachelöfen im Tiroler Stil. Ein Angebot für Anspruchsvolle! Z. B. 2-3 Zi., Bad/WC, Galerie, Balk. ca. 68 m²,
ÖS 1 471 000,–
FISCHER-SCHUH GRUNDCONSULT Beratungsgesellschaft mbH
Böcklinstr. 30, 8000 München 19
Telefon: 0 89/157 65 84

ÖSTERREICH EIGENTUMSWOHNUNGEN
in **BAD ISCHL**
in bester VILLENLAGE
10 Gehminuten vom Zentrum entfernt
Höchster Schall- u. Wärmeschutz – Komplettausstattung –
Sie kaufen direkt vom Baumeister
Tel. aus BRD
0043 / 76 12 / 81 75 - 0
4813 ALTMÜNSTER, Ebenzweier 64
Tel. 0 76 12 / 81 75 - 0
STEINKOGLER

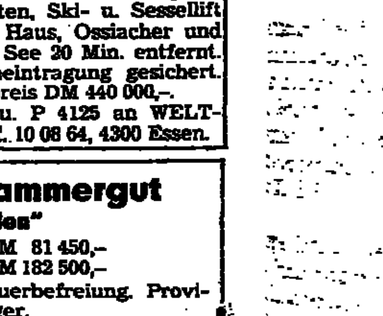
Salzkammergut
Seltene Gelegenheit
2-Zi.-, 3-Zi.-Eigentumswohnungen einzelstehendes Wohnhaus, besondere Lage, moderne gesunde Bauweise.
Unverbindliche Information
Immobilienkanzlei
Dr. R. Griesshofer
Chlumeckyplatz 3, A-8990 Bad Aussee, Tel.: 00 43–61 52 / 24 42

Kapitalanlage od. Ruhesitz i. Salzkammergut
Bauernhaus m. 8 Ferienwhg. (Jahresmietvertr.) zu verk., DM 480 000,–. 4-Zi.-Whg. beziehbar. Zuschr. erb. u. PU 47 628 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36

Österreich/Gasteinertal
Neu erbaute, repräsentative Landhaus-Villa zu verk. Sonnige, ruhige Lage in Dorfgastein, VB DM 700 000,–.
Zuschr. u. M 4233 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

ÖSTERREICH
Salzkammergut
Appartements ab DM 70 000,– inkl. Möblierung sof. beziehbar
Dachstein-Tauern-Region
Rustikale Landhäuser versch. Größen, ab DM 195 000,–
Hervorragende Kapitalanlage mit garantierter Grundbucheintragung.
Unverbindl. Informationen:
immobil service
Josephspitalstr. 9, 8 München 2
Tel. 0 89/2 60 80 55

ATTERSEE
REIHENHAUS MIT EIGENEM BADESTRAND 100 und 130 m², beste Ausstattung, sonnige Lage, herrliche Aussicht, wertsteig. Kapitalanlage. Direkt vom Baumeister.
FRANZ AICHINGER KG
4840 Vöcklabruck, Graben 2
Tel. 00 43 / 76 72 / 3 60 60
werktags



Wohn-/Ferienhaus
in Verditz bei Villach/Kärnten, mit Einrichtung privat zu verkaufen. Höhenlage 1500 m, Grdst. 805 m², Hanglage, Wohnfl. (2gesch.) 130 m², Wintersportmöglichkeiten, Ski- u. Sessellift direkt am Haus, Ossiacher und Millstätter See 20 Min. entfernt. Grundbucheintragung gesichert.
Kaufpreis DM 440 000,–.
Angebote u. P 4125 an WELT-Verlag, Pf. 10 08 64, 4300 Essen.

BAD AUSSEE, steir. Salzkammergut
Wohnanlage „Rauscher-Villen"

1-Zimmer-Wohnung,	37,50 m²	DM 81 450,–
4-Zimmer-Wohnung,	115,55 m²	DM 182 500,–

grundbuchl. Sicherstellung, Grunderwerbssteuerbefreiung. Provisionsfrei, direkt vom Bauträger.
MAYR/MAYR Wohnungsbaugesellschaft m. b. H.
A-4820 Bad Ischl, Wirerstr. 4, Tel.: (0 61 32) 50 96 + 31 72
D-8700 Würzburg, Am Sonnfeld 1, Tel.: (09 31) 2 76 68 und 2 76 69

VILLACH - KÄRNTEN
Top-Lage am Rande eines Landschaftsschutzgebietes Südhanglage, mit Panoramablick, 5 Skigebiete u. 10 Seen im Umkreis einer ½ Stunde. 2 ETW im Landhausstil, Neubau, exklusive Ausstattung, Fußbodenheizung. 1 App., 50 m² + Balkon; 1 Wohnung, 100 m², 3 Räume, Toilette, Bad, Loggia, Balkon, von Privat zu verkaufen.
Angeb. unt. N 4124 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Wo andere Urlaub machen
WM-STADT SCHLADMING
gut möbl. ETW'en im Alpine-Appartement-Hotel Schladming, nur 30 Automin. von Salzburg, in einmaliger schöner, unverbaubarer Lage.

1-Zi.-Whg. inkl. Möbel	ab DM 58 500,- Gesamtaufwand
2-Zi.-Whg. inkl. Möbel	ab DM 143 500,- Gesamtaufwand
3-Zi.-Whg. inkl. Möbel	ab DM 148 000,- Gesamtaufwand

Einmaliger Sommer- u. Wintersport. Skilift Planai dir. am Hotel. Gute Weiterverm. od. Selbstnutzung. Gü. Finanzierung kann gebot. werden.
FUHRMANN BAUTREUHAND GMBH - RDM
Aeschacher Ufer 18, 8990 Lindau, Tel. (0 83 82) 50 38+50 39
Wochenendbesichtigungen nach Vereinbarung.

IMMOBILIEN IM ÜBRIGEN AUSLAND

Am Fuß des berühmten Felsens von
MONACO
direkt am Meer entstehen aussergewöhnliche appartements
- luxuriöser und raffinierter Ausbau
- frei und ruhig gelegen
- mit Loggias und Terrassen
- und unverbaubarem Blick auf Meer und Gärten

EDEN STAR
der beste Platz für die beste Investition



Dokumentation auf Anfrage durch:
BARRIER & CO.AG
Freigutstrasse 4g, CH-8027 Zürich.
Tel. 0041.1/ 201 00 39.

Ranch (Estancia)
östl. Paraguay, 600 ha, zu verpachten. Informationen T. 06 11 / 68 34 59
Kittinger-Schall
Wendelsweg 78, 6000 Frankfurt 70

Ost-Paraguay
Farm-, Acker- und Weideland ab DM 300,-/ha, Bauland ab DM 5,–/m².
Zuschr. erb. u. R 4082 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

GELEGENHEIT!
Renditeobjekt, 11 % netto, steigend
Wohn-/Geschäftshaus im Zentrum von Amsterdam, DM 210 000, Mieteinnahmen DM 27 600 p. a., renoviert und fest vermietet. Von Privat 00 31 20 / 71 16 45

Costa Rica
Verkauf oder Partnerschaft Ananasplantage, 110 ha, Ertrag: 1700 t (84)–6000 t (85)
ecr. **Domene**
Postfach 52 – B-8610
Wevelgem (Belgien)

Algarve/Portugal
First-Class-Villen, mit Hausmädchen u. Topservice, gr. Wohnr., 3 Schlafzi. m. Bädern, Küche, Schwimmbad. Zentral: Tennis, Squash, Surfen, Segeln, Fischen.
Prospekte: Elite GmbH
Parcusstr. 12, 6500 Mainz
Tel. 0 61 31 / 23 45 65

BETEILIGUNGEN · ANLAGEN · GELDVERKEHR

GmbH oder AG
m. DM 5 000,– bzw. DM 60 000,–. Haftung auch f. Betrieb in der BRD zulässig, unbelastet. Info: **Trustconsult International Corp.** Postf. 43, L-6400 Echternach oder Tel. 0 61 71 / 2 15 76

ACHTUNG!
KAUFE zuteilungsreifen Bausparvertrag.
Zuschr. u. S 3555 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Beteiligung
an einer 700 000 m² großen Insel an der Südwestküste der Rep. Irland mit Baugenehmigung. Einmalig schöne Lage, kein Frost und Schnee durch Golfstrom. Die Insel wird in Parzellen verkauft. Die Beteiligung *betrifft nur die Insel, nicht die Er*stellung der Häuser, diese werden von einer irischen Firma gebaut. Erforderliches Kapital: DM 375 000,-. Absicherung durch Miteigentum zu 25% an der Insel. Gewinn innerhalb 1 bis 1½ Jahren ca. 100%.
Zuschr. bitte u. C 4049 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

---

Verkaufe Holding
mit Domizil in Luxemburg. Zuschr. erb. u. U 4019 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

---

Steuern sparen
jeweils 100 000 DM Verlustzuweisung für 1984 und 1985 durch Steuersparkonzeption in Berlin. Abzugsfähig bereits bei Ihren Einkommensteuervorauszahlungen.
Bitte rufen Sie uns an.
Dr. Viereck Consulting GmbH
Tel. 0 21 04 / 4 30 67 – 69

---

200 000 DM
Verlustzuweisung für 1984 durch Steuersparkonzeption in Berlin. Bereits abzugsfähig bei den Einkommensteuervorauszahlungen in diesem Jahr.
Bitte rufen Sie uns an.
Dr. Viereck Consulting GmbH
Tel. 0 21 04 / 4 30 67 - 69

Auf nach Andorra! Im Steuerparadies zw. Span. u. Frankr. bieten wir an Immob.-Kapitalanl. mit hohem Wertzuwachs u. optimaler Rendite. WERTBESITZ Immob. u. Kapitalanl. GmbH, Adlerfychtstr. 3, 6000 Frankfurt 1, Tel. 06 11/59 76 19

Biete aktive Beteiligung
an bestens eingef. Unternehmen d. Einrichtungsbranche, Sitz Umgebung Köln. Erforderl. Kapital DM 0,5–1 Mio DM.
Zuschr. erb. u. PF 47 654 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36

Hohe Rendite, sichere Anlage,
Darlehen von Privat für Mitbeteiligung an neuem 1a-Hotel in Wien gegen erste Grundbuchsicherung. Einmalige Gelegenheit, Treuhandabwicklung, Tel. 0 89 / 84 75 18 oder unter L 4012 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Halle Vertriebsprofis
Ein Millionenmarkt will beackert werden (Parfüm/Mode/Werbung). Erforderl. Kapitaleinsatz ca. DM 300 TDM.
Zuschr. erb. u. PE 47653 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36

● Geldanlage ●
DM 200 000,- bei gt. Verzinsung (ca. 12% p. a.) gegen Grundbuchabsich. an erst. Stelle gesucht.
Zuschr. u. S 4105 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

DM 180 000,– zur Zwischenfinanz. f. 1 Jahr ges. 13 % Zinsen, GRDB-Absicherung.
Zuschr. erb. u. Y 4221 an WELT-Verlag, Pf. 10 08 64, 4300 Essen.

Kaufgesuch – Schiffsbeteiligungen
private Anlegergruppe übernimmt bestehende Kommanditanteile ab nominell 100 TDM. Zuschr. u. Y 4155 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

---

20 000,– von Privat
für Geschäftsgründung gesucht. Biete hohe Zinsen.
Zuschr. unter P 3839 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Steuerfreie Rendite 20 % p. a.
150prozentige Absicherung des Kapitals und der Rendite. Zinszahlung vierteljährlich. Laufzeit 18 Monate. Mindestanlagebetrag DM 30 000,-. Nur Anfragen mit Kapitalnachweis werden beantwortet.
Zuschr. u. V 4042 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Existenz
„Gold – Silber – Brill."
gepfl. Ladengeschäft, Hamburg-City, umständehalber zu verkaufen.
Zuschr. u. K 4165 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

---

25 % Jahresrente
lebenslang – nach Ansparphase.
Zuschr. erb. u. P 4147 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

---

Investieren da, wo andere **(ver)**spielen…
mit einer Einlage ab DM 20'000.- sind Sie an der Expansion einer staatlichen, internationalen Lotterie-Gesellschaft beteiligt.
Auskunft erteilt:
LD&M, Lottery Design & Management Ltd.
Postfach 6882, CH-8023 Zürich